

AGORA

AG Phase I: Holzpostenbau VZ

NUTZUNG

Kat. 1

Keramiktaf. 1

Inv. AG 91/180.5

Korinthisierende Kotyle

Randfragment; H 1,5 cm; B 2,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 5 %.

Form: einziehendes Randfragment einer Kotyle mit glatt verjüngtem Rand.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 4/6 rötlich braun), an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) zwei schmale, senkrechte Balken.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/278.2] Samos.

Publ.: von Miller 2016, 72. 117 Nr. 12 Abb. 16; von Miller 2018, 180 Abb. 2.

Datierung: 730–670.

Kat. 2

Keramiktaf. 1

Inv. AG 91/188.2

Vogelkotyle

Randfragment; H 2,6 cm; B 3,4 cm; Wst 0,44 cm; Dm 11 cm, 9 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem und einziehendem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), an der Außenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) zeichnen sich neben dem linken Henkelfeld drei schmale Balken unter einer am Randfalz verlaufenden horizontalen Linie ab.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer, vereinzelt längliche gelbliche Partikel.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 113.4].

Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 2.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18; Villard – Vallet 1964, 77 Nr. 2. 4 Taf. 62; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 242. 257; 159. 164 Taf. 42–44; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 47 Taf. 23; 97 Nr. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 48 Abb. 22; Nr. 39 Abb. 23 Taf. 10; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 14–37. 108–117; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a. b. c.

Datierung: 750–650.

Kat. 3

Keramiktaf. 1

Inv. AG 91/180.2

Kotyle

Bodenfragment; H 4,5 cm; B 8,2 cm; Wst 0,65 cm; Dm 8,8 cm, 40 %.

Form: niedriger Standring mit steilkonvexem Wandansatz eines offenen Gefäßes.

Bemalung: beidseits matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis vereinzelt grobe weiße Partikel, feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/246.1] Ephesos.

Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 2.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Kerschner 1995, Abb. 13. 15. 16. 24. 26. 32. 35; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b.

Datierung: 750–650.

Kat. 4

Keramiktaf. 1

Inv. AG 91/180.3

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 3,6 cm; B 4,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm 13,8 cm, 8 %.

Form: leicht ausgestellter Rand einer steilwandigen Tasse mit spitzer Lippe.

Bemalung: beidseitig mattstreifig gefirnisst (2.5YR 4/6 rot – 2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/243.6] Samos.

Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 2.

Vgl.: Technau 1929, Abb. 3 Beil. 18; Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, 48 Beil. 51, 2; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 12, 2; 19 Beil. 34, 5; von Graeve 1975, 43 Nr. 3 Abb. 8 Taf. 3; Kleine 1979, Taf. 35. 36; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12.

Datierung: 750–670.

Kat. 5

Keramiktaf. 1

Inv. AG 91/188.1

Geometrischer Krater

Wandfragment; H 5,2 cm; B 3,5 cm; Wst 1,3 cm; Dm max. erh. ca. 38 cm, 2,5 %.

Form: steilkonvexes, sehr dickwandiges Fragment eines Kraterbeckens.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (5YR 6/6 rötlich gelb), an der Außenseite (7.5YR 6/4 leicht braun) zeichnet sich oberhalb dreier schmaler Bänder der Ausschnitt eines Kreises (7.5YR 4/2 braun) ab.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun im Kern und 7.5YR 6/6 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 2.

Vgl.: Walter 1968, 92 Nr. 22 Taf. 5; 95 Nr. 68 Taf. 13; 113 Nr. 382 Taf. 70; 124 Nr. 570 Taf. 111; Furtwängler 1980, 204 Nr. 34 Abb. 3 Taf. 45; Kerschner 2008a, Abb. 6 Taf. 42.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 6

Keramiktaf. 1

Inv. AG 91/180.4

Kännchen

Wandfragment; H 5,5 cm; B 4,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm

max. erh. 10,4 cm, 10 %.

Form: bauchiges Kännchen.

Bemalung: Von dem die Gefäßaußenseite bedeckenden, mattstreifigen Überzug (7.5YR 4/1 dunkelgrau) bleibt ein breiter, tongrundiger Reifen ausgespart (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue und braune Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 2.

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 56; Walter – Vierneisel 1959, 18 f. Beil. 31, 5; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38 Abb. 14 Taf. 45.

Datierung: 750–630.

AG Phase II: AZ 10

BODENNIVEAU

Kat. 8

Keramiktaf. 1

Inv. AG 93/148.1

Vogelschüssel A

Wandfragment; H 2,6 cm; B 3,55 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. ca. 22 cm, 4,5 %.

Form: steile Wandung eines großen offenen Gefäßes.

Bemalung: Innen von einem matten Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/2 rötlich grau) zeigt sich zur Linken dreier Balken die seitliche Ecke einer gerahmten Raute, zur Rechten schließen ein Stern als Füllmotiv und ein weiteres, nicht näher erkennbares Motiv an.

Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, feinste helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [AG 90/122.1] Samos.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 25, 1 (Stern); Walter 1968, 108 Nr. 298 Taf. 51 (Stern).

Datierung: 730–670.

Kat. 9

Keramiktaf. 1

Inv. AG 93/144.1

Knickrandschale Typ 3

Wandfragment; H 3,7 cm; B 3,8 cm; Wst 0,25 cm; Dm max. erh. 14,4 cm, 8 %.

Form: tiefer Gefäßkörper mit kräftig gerundeter Schulter und steilem Henkelansatz.

Bemalung: Innen mattglänzend gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 6/3 leicht braun) laufen an Rand und Gefäßkörper sechs Firnisreifen um, im Dekorfeld auf der Schulter folgen auf eine mit zwei horizontalen Zickzackbändchen gefüllte Bildmetope sechs schmale Balken.

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 93/378.19] Samos.

Vgl.: Technau 1929, Abb. 2 Beil. 6; Eilmann 1933, 63 Abb. 9 c; Hanfmann 1956, 177 Abb. 7; Walter – Viern-

Kat. 7

Keramiktaf. 1

Inv. AG 91/180.1

Stamnos Küchenware

Randfragment; H 7 cm; B 6,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18 cm, 10 %.

Form: großer Topf mit stark konisch einziehendem Hals und gerade abgestrichenem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 6/4 leicht braun.

Scherben: 7.5YR 5/4 braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, graue Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Serp_02.

Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 2.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

eisel 1959, 13 Beil. 15, 1; Boardman 1967, 121 Nr. 237 Abb. 74; Nr. 238. 239 Taf. 33 (Dekorsystem); Coldstream 1968, 290 Taf. 64 c; Kopcke 1968, 257 Nr. 19 Abb. 8 Taf. 95; Walter 1968, 103 f. Nr. 212. 222. 226 Taf. 38. 40; Tölle-Kastenbein 1974, Abb. 220 a.d.e.; Schlotzhauer 1995, 29–34 Nr. 30 Beil. 11; Kerschner 2007, Abb. 3 Taf. 31; Waldbaum 2011, 158 Nr. 30 (ähnlich).

Datierung: 680–640.

Kat. 10

Keramiktaf. 1

Inv. AG 93/144.16

Knickrandschale Typ 5/Typ 6

Wandfragment; H 1,6 cm; B 3 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: Schalenbeckenboden mit Standingansatz.

Bemalung: umseitig mattglänzend und streifig gefirnisst (2.5YR 3/1 sehr dunkelrötlich grau).

Scherben: 5YR 5/1 grau außen und 5YR 6/6 rötlich gelb innen. Hart, feinporös, vereinzelt feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3. 4; 34; Kopcke 1968, 257–260 Nr. 21–23 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 105 Taf. 5 a; Schlotzhauer 1995, 37–40.

Datierung: 670–580.

Kat. 11

Keramiktaf. 1

Inv. AG 93/144.8

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 3,2 cm; B 4,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm 11,8 cm, 9 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Tassenrand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: umseitig mattglänzend und streifig gefirnisst (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 57, 2; Walter – Vierneisel

1959, 12 Beil. 14, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12; Kerschner 1999, 43 Nr. 48. 49 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 7.
 Datierung: 700–650.

Kat. 12 **Keramiktaf. 1**

Inv. AG 93/145.3
 Steilwandige Tasse
 Randfragment; H 2,2 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14 cm, 8 %.
 Form: steilwandige Tasse mit verjüngter Lippe.
 Bemalung: beidseitig von einem matten Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).
 Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, wenige feine dunkle und rote Partikel, Glimmer; milesisch (?)
 Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 52, 2; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 14, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12.
 Datierung: 700–650.

Kat. 13 **Keramiktaf. 1**

Inv. AG 93/145.2
 Krater
 Randfragment; H 5 cm; B 5,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 24 cm, 7 %.
 Form: tiefes, steilwandiges Gefäß mit einziehender Schulter und abgeknicktem, senkrechtem Rand mit gerundeter Lippe.
 Bemalung: innen mit einem matten und streifigen Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite etwas verrieben. Das Dekorsystem entspricht jenem der Kotylen mit Bändern am hohen Rand und einem Dekorfeld (10YR 7/3 sehr blassbraun), welches durch Balken zum Henkelfeld hin abgegrenzt wird.
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb im Kern und 10YR 5/3 braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, wenige feine dunkle und bräunliche Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Technau 1929, Nr. 1 Beil. 2; Eilmann 1933, 73 Abb. 23 a; 76 Abb. 26 a; Walter 1968, 96 Nr. 98 Taf. 17 (Dekorsystem); Özgünel 2003, Abb. 5 Taf. 13.
 Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 14 **Keramiktaf. 2**

Inv. AG 93/148.2
 Krater
 Wandfragment; H 4 cm; B 2,7 cm; Wst 0,9 cm; Dm unbestimmt.
 Form: extrem dickwandiges, steil konvexes Wandfragment einer offenen Gefäßform.
 Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite eine Zickzacklinie in einem lang gestreckten Feld, darüber die unteren Enden dreier Balken.
 Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen.
 Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 25, 6; Walter 1968, 97 Nr. 114 Taf. 20.
 Datierung: geometrisch.

Kat. 15 **Keramiktaf. 2**

Inv. AG 93/144.17
 Krater/Schüssel
 Wandfragment; H 5,8 cm; B 4,7 cm; Wst 0,85 cm; Dm max. erh. 21,6 cm, 6 %.
 Form: steilkonvexe Wandung eines großen, offenen Gefäßbeckens, wahrscheinlich eines Kraters.
 Bemalung: innen und außen bis auf eine tongrundig belassene Zone am oberen Fragmentrand (7.5YR 7/3 pink) matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot).
 Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.
 Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 16 **Keramiktaf. 2**

Inv. AG 93/144.10
 Kännchen
 Randfragment mit Henkelansatz; H 3,2 cm; B 5,3 cm; Wst 0,2 cm; Dm ca. 4 cm, 50 %.
 Form: Kännchen mit bauchigem Gefäßkörper und eng einziehendem Rand mit gerundeter Lippe, von der ein vertikaler Bandhenkel abgeht.
 Bemalung: außen und innen an der Lippe matt und fleckig gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), innen tongrundig (5YR 7/4 pink).
 Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.
 Datierung: (1. Hälfte) 7. Jh.

Kat. 17 **Keramiktaf. 2**

Inv. AG 93/144.18
 Kännchen
 Wandfragment; H 3,2 cm; B 4,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 10 cm, 12 %;
 Form: Wandfragment eines kleinen Kännchens mit konisch einziehendem Gefäßbauch.
 Bemalung: außen matt gefirnisst (7.5YR 5/6 kräftig braun).
 Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 57, 4; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 2; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14; Schaus 1985, 54 Nr. 285 Taf. 17.
 Datierung: 700–630.

Kat. 18 **Keramiktaf. 2**

Inv. AG 93/144.19
 Kanne
 Randfragment; H 2,3 cm; B 2,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 11,8 cm, 6 %.
 Form: weit ausgestellter, hoher und keilförmig verdickter Rand mit gerundeter, leicht abgesetzter Lippe.
 Bemalung: außenseitig mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 5/6 rot), innen tongrundig (2.5YR 6/6 leicht rot).
 Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere weiße Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8.
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 19

Inv. AG 93/144.2

Kanne/Amphore/Hydria

Randfragment; H 2,3 cm; B 3,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 16,4 cm, 6 %.

Form: weit trichterförmig ausgestellter Hals mit kantig verdickter Lippe.

Bemalung: außen und innen unterhalb des Randes glänzend gefirnisst (Gley 1 2.5/N schwarz), das Gefäßinnere unbemalt (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle Einschlüsse.

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8; Kleine 1979, 141 Nr. 7 Abb. 2 Taf. 33; Kerschner 1999, 45 Nr. 64 Abb. 14 (formal); Schattner 2007, 124 f. Nr. AmB17 Abb. 43.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Keramiktaf. 2**Kat. 20**

Inv. AG 93/144.6

Kanne

Wandfragment; H 3,4 cm; B 1,9 cm; Wst 0,9 cm; Dm unbestimmt.

Form: flach gewölbtes, dickwandiges Schulterfragment einer geschlossenen Form.

Bemalung: um die tongrundige Schulter (5YR 6/8 rötlich gelb) sind drei schmale Firnisreifen (2.5YR 4/6 dunkelrot) gelegt.

Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 2**Kat. 21**

Inv. 93/144.13

Kanne mit runder Mündung

Randfragment mit Henkel; H 14,2 cm; B 4,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 13 cm, 9,5 %.

Form: bauchige Kanne mit leicht verdicktem Rand und runder Mündung, vertikaler Bandhenkel.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) läuft unterhalb des Henkelansatzes am Bauch ein breites, mattes Firnisband um (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine helle und vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 17, 3; 19 Beil. 35, 1; von Graeve 1975, 44 Nr. 4 Abb. 9 Taf. 3 (formal); Furtwängler 1980, 210 Nr. 14 Abb. 17; Kalaitzoglou 2008, 403 Nr. 462 Taf. 91.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 2**Kat. 22**

Inv. AG 93/144.7

Hydria

Wandfragment; H 3 cm; B 4,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. ca. 28 cm, 5 %.

Form: gewölbte Schulter einer Hydria, zu Kat. 23 gehörig (?).

Bemalung: An der tongrundigen Schulter (5YR 7/4 pink) laufen drei schmale, matte Firnisbänder um (2.5YR 5/6 rot), in welche die unteren Enden eines dreiteiligen Kreis-

Keramiktaf. 2

motivs eingreifen, welches die Schulterzone schmückte. Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere helle und graue Partikel, Goldglimmer. Vgl.: Technau 1929, Nr. 6. 7 Beil. 4 (ähnlich); Kerschner 2008a, 70 Nr. 57 Taf. 16. 33. Datierung: 750/730–670/650.

Kat. 23

Inv. AG 93/145.4

Hydria

Wandfragment; H 4,2 cm; B 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 32 cm, 3 %.

Form: dünnwandiges Fragment vom Oberbauch eines großen, geschlossenen Gefäßes, zu Kat. 22 gehörig (?). Bemalung: In der mattglänzend und fleckig gefirnissten Außenseite (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 2.5YR 5/6 rot) sind vier schmale Bänder ausgespart, in denen sich ein Maluntergrund abzeichnet (10YR 6/1 grau); sekundär verbrannt (?).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1 Taf. 54; 57 Nr. 1 Taf. 58; Walter 1968, 29 Nr. 19. 20 Taf. 3.

Datierung: 750/730–670/650.

Keramiktaf. 2**Kat. 24**

Inv. AG 93/144.12

Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H 6,7 cm; B 11,5 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. innen 28 cm, 9 %.

Form: flach gewölbte Schulter einer großen Hydria, leicht verdrückt, mit Ansatz eines vertikalen Bandhenkels.

Bemalung: Unterhalb des Henkels, an dessen Außenseite drei vertikale Bänder entlanglaufen, sind zwei matte Firnisreifen (7.5YR 5/3 braun) um das tongrundige Gefäß gelegt (7.5YR 7/4 pink); rechts neben dem Henkel die unteren Enden eines achteiligen Halbkreises, zirkelgezogen.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, Nr. 6. 7 Beil. 4; Walter 1968, 91 Nr. 13 Taf. 2; Boardman 1967, 138 Nr. 482 Taf. 43.

Datierung: 750/730–670/650.

Keramiktaf. 3**Kat. 25**

Inv. AG 93/145.1

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 3,7 cm; B 7,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm außen 18 cm, 10 %.

Form: zylindrischer Hals mit mandelförmig verdicktem Wulstrand.

Bemalung: An der Randaußenseite und unterhalb des Randes läuft je ein breites, streifig mattes Firnisband um (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), sonst tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere helle und dunkle Partikel.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 3

Kat. 26

Inv. AG 93/144.14

Töpfchen Küchenware

Bodenfragment; H 1,3 cm; B 3,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 4 cm, 20 %.

Form: leicht aufgewölbte Bodenplatte eines kleinen Gefäßes der Küchenware.

Oberfläche: 2.5YR 5/4 rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 4/6 rot. Hart, porös, viele feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, mittelhäufig mittlere Quarzkörner, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 3**Kat. 27**

Inv. AG 93/144.15

Kochtopf

Randfragment; H 2,4 cm; B 4,35 cm; Wst 0,9 cm; Dm ca. 12 cm, 4 %.

Form: leicht ausgestellt Topfrand mit gerundeter Lippe.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun.

Scherben: grau im Kern und 10R 5/6 rot in Oberflächennähe. Hart, porös, mittelhäufig feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, wenige grobe Quarzkörner, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5.

Datierung: 7. /6. Jh.

Keramiktaf. 3**Kat. 28**

Inv. AG 93/144.3

Kleine Flasche

Ganzform; H 12,5 cm; B 5,9 cm; Wst 0,25–0,7 cm; Dm Rand 4,3 cm, 100 %; Dm Boden 5,9 cm, 100 %.

Form: kleine, geschlossene Form mit geradem, leicht aufgewölbtem Boden, konkav einziehendem, zylindrischem Körper und oberhalb eines Knicks konisch einziehendem Schulter-Hals-Bereich mit kleinem, leicht ausgestellt, verdicktem Rand.

Bemalung: Schulter und Hals sowie die Fußzone sind mit einem matten Überzug bedeckt (7.5YR 4/2 braun), ein unregelmäßiges Band läuft am Innenrand um, während die Randaußenkante tongrundig verbleibt. Am ebenfalls tongrundigen Gefäßkörper sind schräg geneigte Leitmotive aufgemalt, deren unterschiedliche Neigung durch ein gerahmtes, hängendes Dreieck ausgeglichen wird.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt feinste weiße und mittlere rote Partikel, wenig Glimmer.

Vgl.: Weickert 1959/1960, 65 f. Taf. 73 (Dekor); Walter 1968, 120 Nr. 495 Taf. 88 (Dekor ähnlich).

Datierung: geometrisch/1. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 3; Fototaf. 1**Kat. 29**

Inv. AG 93/144.4

Frühprotokorinthische Kotyle

Wandfragment; H 3,1 cm; B 2 cm; Wst 0,2 cm; Dm max. erh. 8 cm, 6,5 %.

Keramiktaf. 3

Form: dünnwandiges Wandfragment einer korinthischen Kotyle.

Bemalung: Beidseitig mit einem mattglänzenden Überzug bedeckt (2.5YR 4/4 gedeckt rot), außen bleibt im oberen Bereich ein tongrundiges Band frei (2.5Y 7/4 blassgelb).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Mittelhart, feinst porös.

Vgl.: Friis Johansen 1923, Nr. 2 Taf. 9; Weinberg 1943, 39 Nr. 123 Taf. 17; Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 1 Taf. 10; Pelagatti 1982, Abb. 2 Taf. 36; Gasser 1989, 64 Nr. 261 Taf. 3; Kerschner 2003a, 51 f. Nr. 1 Abb. 6; Besios u. a. 2012, 89 Nr. 55.

Datierung: 730/700–670.

Kat. 30

Inv. AG 93/144.11

Protokorinthische Kanne Typ »conical oinochoe«

Wandfragment; H 3,9 cm; B 4 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 5 cm, 19 %.

Form: Halsfragment einer kleinen korinthischen Kanne mit Kleeblattmündung.

Bemalung: Außenseitig mit einem fast völlig verriebenen, dunklen Überzug bedeckt, innen unbemalt (10YR 8/3 sehr blassbraun).

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Hart, feinst porös, wenige feine helle Partikel und braune Einschlüsse.

Vgl.: Weinberg 1943, 41 Nr. 133 Taf. 18 (ähnlich); 58 Nr. 200 Taf. 28; Robertson 1948, 43 Nr. 166 Taf. 10; Villard – Vallet 1964, 63 Nr. 2 Taf. 48.

Datierung: 730–7. Jh.

Keramiktaf. 3**Kat. 31**

Inv. AG 93/144.5

Frühprotokorinthische Kanne

Wandfragment; H 1,6 cm; B 2,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. ca. 16 cm, 4 %.

Form: gerundetes Schulterfragment einer korinthischen Kanne, dünnwandig.

Bemalung: An der hellen Gefäßoberfläche (10YR 8/2 sehr blassbraun) laufen vier schmale und abgeriebene Firnisreifen um (2.5YR 4/6 rot), darüber vier feine hakenförmige Elemente eines Dekorfeldes (Sigmata).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot innen und 10YR 7/6 sehr blassbraun außen. Hart, feinst porös.

Vgl.: Friis Johansen 1923, Nr. 1. 2 Taf. 7; Weinberg 1943, 42 Nr. 136 Taf. 18; 43 Nr. 141 Taf. 19 (Dekor); 46 Nr. 156 Taf. 22; Weinberg 1949, 153 Abb. 27 Taf. 19; Dunbabin 1962 Dunbabin 1962, 27 Nr. 117 Taf. 4; Villard – Vallet 1964, 26 Taf. 5; 34 Nr. 5 Taf. 13; Coldstream 1968, Taf. 21b; Pelagatti 1982, 132 Nr. 6 Taf. 34; Buchner – Ridgway 1993, 171 Nr. 1 Taf. 51 (Grab 140); Morgan 1999, 132 f. Nr. 406 Abb. I.52 Taf. 53.

Datierung: 730–670/650.

Keramiktaf. 3**ZERSTÖRUNGSHORIZONT****Kat. 32**

Inv. AG 92/185.10

Korinthisierende Kotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,6 cm; B 4,2 cm;

Keramiktaf. 4; Fototaf. 1

Wst 0,35 cm; Dm 16,2 cm, 4 %.

Form: tiefe dünnwandige Kotyle mit zierlichem, rundstabilem Henkelansatz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (10R 5/6 rot), Außenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) völlig verrieben.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, feine graue Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2016, 71. 116 Nr. 9 Abb. 13.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 33

Keramiktaf. 4

Inv. AG 92/185.1

Korinthisierende Kotyle

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 4,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 4,4 cm, 30 %.

Form: kleiner, enger Standring und steilkonvexes, dünnwandiges Gefäßbecken.

Bemalung: beidseitig mattglänzend gefirnisst (10R 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige feinste bis mittlere helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Publ.: von Miller 2016, 74. 119 Nr. 17 Abb. 21.

Datierung: 730–650.

Kat. 34

Keramiktaf. 4

Inv. AG 92/185.3

Kotyle

Bodenfragment; H 2 cm; B 5,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5,6 cm, 30 %.

Form: kleiner Wulststandring und Ansatz zum Schalenbecken.

Bemalung: beidseitig matter Überzug (2.5YR 4/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/346.1] Ephesos.

Datierung: 750–650.

Kat. 35

Keramiktaf. 4

Inv. AG 92/185.14

Zickzackmetopenkotyle/Vogelkotyle Typ 6b

Randfragment; H 2,1 cm; B 1,4 cm; Wst 0,45 cm; Dm ca. 18 cm, 2,5 %.

Form: weitmundige Kotyle mit geradem Rand und spitzer Lippe.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), verrieben, an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) zwei horizontale Zickzacksegmente.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 Abb. 17 a; Walter 1968, 105 Nr. 241. 244. 247. 249 Taf. 42; Özgünel 1978, Abb. 16. 17 Taf. 3; Benda 1991, 33 f. Nr. 4–6. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; 13–15 Schema 6.

Datierung: 750–650.

Kat. 36

Keramiktaf. 4

Inv. AG 92/185.7

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 6

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,15 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 14 cm, 4,5 %.

Form: dünnwandige Kotyle mit geradem Rand.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 3/3 rötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein Mäander neben drei vertikalen Balken unterhalb eines Lippenbandes, Teil eines Mäanderbaumes.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Eilmann 1933, 68 Abb. 17 a; Boardman 1967, 134 Nr. 437–439. 441 Taf. 42; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 243–246. 248–251. 253. 254. 256. 258. 264 Taf. 42–44; Tuchelt 1971, 59 Nr. 10 Taf. 3; Orlandini 1978, Abb. 3 Taf. 53; Özgünel 1978, Abb. 8. 10. 16. 17 Taf. 3; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–32. 111. 117; Schattner 2007, Nr. Vsk 23 Abb. 101.

Datierung: 750–670/650.

Kat. 37

Keramiktaf. 4

Inv. AG 92/185.8

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 6

Randfragment; H 3,6 cm; B 6 cm; Wst 0,45 cm; Dm 16,2 cm, 8 %.

Form: Kotyle mit Randfalz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz – 2.5YR 4/6 rot), an der Außenseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) zwei Metopenfelder, durch vier Balken getrennt, wobei das eine einen Mäanderbaum und sich im anderen eine gegitterte kleine Raute zeigt.

Scherben: 10YR 7/4 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer. Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 c; Boardman 1967, 134 Nr. 437–439. 441 Taf. 42; Walter 1968, 118 Nr. 466 Taf. 84; Özgünel 1978, Abb. 8–10 Taf. 3; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–32. 111–117; Schattner 2007, Nr. Vsk 22 Abb. 101.

Datierung: 750–670/650.

Kat. 38

Keramiktaf. 4

Inv. AG 92/185.11

Vogelkotyle Typ 6

Wandfragment; H 3,3 cm; B 6,55 cm; Wst 0,55 cm; Dm 18,2 cm, 1 %.

Form: steilkonvexes dickwandiges Fragment einer Kotyle.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 5/4 rötlich braun), die Bemalung der tongrundigen Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) ist stark abgerieben. Erkennbar sind das Zickzackband in der Sockelzone und darüber ein stehendes gegittertes Dreieck.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße, feine bis mittlere graue und mittlere rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260. 268 Taf. 43. 44; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve

1973/1974, 95–97 Nr. 47. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 14. 15 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995a, 14 Abb. 26–32; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2003a, 54 Nr. 3 Abb. 6; Kerschner 2007, Abb. 1 Taf. 31; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.
Datierung: 720–670/650.

Kat. 39**Keramiktaf. 4**

Inv. AG 92/185.4

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Wandfragment; H 4,9 cm; B 6,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 13,6 cm, 15 %.

Form: steilkonvexes Kotylenfragment.

Bemalung: innen mattglänzend und deckend gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), an der Außenseite folgt im Bildfeld (5YR 7/4 pink) über dem gefirnissten Unterkörper eine mit einem Zickzackband gefüllte Sockelzone, zum rechten Henkelfeld hin durch vier vertikale Balken abgegrenzt.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 93/449.2].

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260. 268 Taf. 43. 44; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 95–97 Nr. 47. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 14. 15 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26–32; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2003a, 54 Nr. 3 Abb. 6; Kerschner 2007, Abb. 1 Taf. 31; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.

Datierung: 720–650.

Kat. 40**Keramiktaf. 4**

Inv. AG 93/143.5

Knickrandschale Typ 5/Typ 6/Kotyle

Bodenfragment und Wandfragment; H 5,3 cm; B ca. 11 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 6 cm, 50 %.

Form: leicht ausgestellter, niedriger Standring mit rechteckigem Querschnitt und steilkonvexer Wandansatz.

Bemalung: beidseitig mattglänzend gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 93/378.19] Samos.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1. 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Kopcke 1968, 257 Nr. 21 Abb. 9 Taf. 95; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Kerschner 1995, 10–12 Abb. 13. 16; Schlottzhauer 1995, 37–40; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b; Schlottzhauer 2014, Abb. 108 Taf. 20.

Datierung: 750–580.

Kat. 41**Keramiktaf. 4**

Inv. AG 93/143.8

Knickrandschale Typ 6

Wandfragment mit Henkelansatz; H 3,7 cm; B 5,5 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. innen 18,2 cm, 8 %.

Form: Wandfragment einer tiefen Knickrandschale mit Randansatz und Ansatz in den rundstabigen Horizontalhenkel.

Bemalung: beidseitig bis auf ein außen ausgespartes tongrundiges Band (5YR 6/4 leicht rötlich braun) mit einem mattglänzenden und streifigen Überzug versehen (5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 2.5YR 4/6 rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt mittlere Quartkörner, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/278.2] Samos.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 67, 4; 69, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Gjerstad 1976, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Isler 1978a, Nr. 137 Abb. 16 Taf. 35; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlottzhauer 1995, 39 f. Nr. 57 Beil. 23; Kerschner 1997a, 152 Nr. 85 Taf. 11; 167 Nr. 120 Taf. 15; Kaltsas 1998, 227 Nr. 1258 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93; Schlottzhauer 2014, Abb. 118 Taf. 22.

Datierung: 670–580.

Kat. 42**Keramiktaf. 4**

Inv. AG 93/143.11

Steilwandige Tasse

Bodenfragment; H 1,8 cm; B 3,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 10 cm, 9,5 %.

Form: flacher Boden einer Tasse mit annähernd senkrechtem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig mattstreifig gefirnisst (10R 5/6 rot innen und 2.5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Vgl.: Technau 1929, Abb. 3 Beil. 18; Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, 42 Beil. 57, 2; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 14, 2; von Graeve 1975, 43 Nr. 3 Abb. 8 Taf. 3; Kerschner 1999, 43 Nr. 45 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeA 2 Abb. 101.

Datierung: 730–670.

Kat. 43**Keramiktaf. 4; Fototaf. 1**

Inv. AG 92/185.9

Steilwandige Tasse

Ein Randfragment und ein Wandfragment; H 9,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11,2 cm, 24 %.

Form: steilwandige Tasse mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Das Gefäßinnere ist mit mattglänzendem Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot), an der streifig-matt gefirnissten Außenseite (2.5YR 3/1 rötlich grau) sind im Nahbereich des Bodens drei tongrundige Bänder ausgespart.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/964.5] Ephesos.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Viernei-

sel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1997a, 115 Nr. 14 Taf. 3; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 11 Abb. 102.
Datierung: 675–630.

Kat. 44 **Keramiktaf. 4**

Inv. AG 93/143.12
Tasse
Wandfragment; H 2,2 cm; B 2,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 11,2 cm, 7,5 %.
Form: trichterförmig ausgestelltes Wandfragment einer Tasse.
Bemalung: Am umseitig matt gefirnissten Gefäß (5YR 5/3 rötlich braun) sind außenseitig zwei schmale tongrundige Bänder ausgespart (7.5YR 8/4 pink).
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe gelbe Einschlüsse, Glimmer.
Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 94 Abb. 29; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.
Datierung: 675–630.

Kat. 45 **Keramiktaf. 4**

Inv. AG 92/185.6+26
Tasse mit konkaver Wandung
Bodenfragment; H 4,5 cm; B 3,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 10,6 cm, 10,5 %.
Form: dünnwandiger Tassenboden mit spitzwinkligem Übergang in die ebenfalls dünnwandige Tassenwand.
Bemalung: In dem beide Seiten bedeckenden matten Überzug (10YR 4/3 braun – 10YR 3/1 sehr dunkelgrau) sind an der Außenseite drei Bänder tongrundig ausgespart.
Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, wenige feinste helle und dunkle Partikel.
Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/268.2].
Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.
Datierung: 675–630.

Kat. 46 **Keramiktaf. 5**

Inv. AG 93/143.22
Bauchige Schüssel/Omphaloschale
Randfragment; H 3,1 cm; B 2,9 cm; Wst 0,55 cm; Dm 24 cm, 3 %.
Form: steil senkrechter Rand mit zugespitzter Lippe.
Oberfläche: 5YR 6/3 rötlich braun, geglättet.
Scherben: 5YR 5/2 rötlich grau. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, wenige mittlere rotorange Einschlüsse, Glimmer.
Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 52 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich).
Datierung: 7. Jh.

Kat. 47 **Keramiktaf. 5**

Inv. AG 92/185.17
Bauchige Schüssel
Randfragment; H 3,3 cm; B 4,85 cm; Wst 0,55 cm; Dm 32 cm, 4,5 %.
Form: tiefe Schüssel mit tropfenförmig verdicktem, innen abgesetztem und einziehendem Rand.
Oberfläche: 7.5YR 8/3 pink.
Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, feine Quarzkörner, Glimmer.
Vgl.: Kerschner 2006a, 153 Abb. 27.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 48 **Keramiktaf. 5**

Inv. AG 93/143.2
Bauchige Schüssel
Randfragment; H 2,4 cm; B 6,25 cm; Wst 0,45 cm; Dm 20,4 cm, 10 %.
Form: bauchige, zur Mündung hin einziehende Schüssel mit leicht keilförmig verdicktem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.
Oberfläche: 5YR 7/4 pink, poliert.
Scherben: ca. 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und helle Partikel sowie vereinzelt mittlere braune Einschlüsse, Glimmer.
Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 3.
Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28 (ähnlich); Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich); Radt 1992, 191 Nr. 3 Abb. 4 (ähnlich).
Datierung: 7. Jh.

Kat. 49 **Keramiktaf. 5**

Inv. AG 93/143.7
Bauchige Schüssel, Graue Ware
Randfragment; H 2,6 cm; B 2,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 14 cm, 3,5 %.
Form: Schüssel mit rundem Becken und leicht abgesetztem Rand mit nach innen abgeschrägter, gewölbter Oberkante.
Oberfläche: ca. 10YR 5/2 gräulich braun.
Scherben: 10YR 5/2 gräulich braun. Mittelhart, feinporös, viele feine helle und dunkle Partikel, viel Glimmer.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 50 **Keramiktaf. 5**

Inv. AG 92/185.16
Kleine Schüssel
Randfragment; H 1,6 cm; B 3,25 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 6 %.
Form: tiefe, dünnwandige Schüssel mit gerade abgestrichenem Rand.
Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.
Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Glimmer; ephe-sisch (?).
Datierung: 700/670–630.

Kat. 51**Keramiktaf. 5**

Inv. AG 92/185.13

Henkelschale

Wandfragment; H 3,3 cm; B 3,15 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 16,2 cm, 6 %.

Form: flaches, weites Schalenbecken mit knapp gerundeter Schulter.

Bemalung: Am tongrundigen und gut geglätteten Schalenbecken (7.5YR 6/3 leicht braun) laufen außen und innen matte und dünn aufgetragene Firnisbänder um (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [AG 93/112.1] Samos.

Datierung: 670–630.

Kat. 52**Keramiktaf. 5**

Inv. AG 93/143.1

Henkelschale/Teller

Bodenfragment; H 1,1 cm; B 7,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm Standingansatz 7 cm, 22 %.

Form: breiter, niedriger Standing und flacher Wandansatz einer offenen Gefäßform.

Bemalung: Die äußere Fußzone ist mattglänzend gefirnisst (2.5YR 4/8 rot), im Inneren (2.5YR 7/6 leicht rot) laufen drei unregelmäßig gezogene Bänder um.

Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau im Kern und 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und rötliche Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 18 Abb. 19 (ähnlich).

Datierung: 670–630.

Kat. 53**Keramiktaf. 5**

Inv. AG 92/185.18

Kännchen

Randfragment; H 3,4 cm; B 3,2 cm; Wst 0,25 cm; Dm 5,4 cm, 9 %.

Form: Kännchen mit einziehender runder Mündung mit leicht verdickter Lippe.

Bemalung: außen und innen unterhalb des Randes mattstreifig gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/3 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 54**Keramiktaf. 5**

Inv. AG 92/185.19

Kännchen

Bodenfragment; H 2,4 cm; B 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8 cm, 10 %.

Form: gerader Boden mit Ansatz zu einem bauchigen Kännchen.

Oberfläche: 7.5YR 4/3 leicht braun, verrieben.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Brein 1978a, 120 Abb. 6; Furtwängler 1980, 206 Nr. 46. 47 Abb. 14.

Datierung: 675–630.

Kat. 55**Keramiktaf. 5**

Inv. AG 93/143.15

Kännchen

Bodenfragment; H 1,3 cm; B 4,15 cm; Wst 0,6 cm; Dm 6,4 cm, 20 %.

Form: gerader Boden mit leicht konkavem Wandansatz eines Kännchens.

Bemalung: Oberhalb des Bodens läuft an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein breiter, matter Firnisreifen (7.5YR 3/2 dunkelbraun) um.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 210 Nr. 13 Abb. 17.

Datierung: Mitte 7. Jh.

Kat. 56**Keramiktaf. 5**

Inv. AG 92/185.5

Vogelkanne

Wandfragment; H 3,8 cm; B 4,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 20,2 cm, 6,5 %.

Form: steilkonvexes Schulterfragment einer geschlossenen Form.

Bemalung: An der leicht verriebenen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) zeichnet sich unterhalb dreier umlaufender Reifen ein Schmetterlingsmetopenfries ab (7.5YR 3/2 dunkelbraun), im Schulterfeld der Zwickel eines gerahmten Gitterdreiecks.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle und wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 548 Taf. 48; Nr. 554. 555 Taf. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Benda 1991, 29 f. (Typus 3); Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Schattner 2007, Nr. Geo 10 Abb. 116; Nr. Geo 27 Abb. 117; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15.

Datierung: 730–670.

Kat. 57**Keramiktaf. 5; Fototaf. 1**

Inv. AG 93/143.10. AG 93/144

Kanne, Dunkelgrundige Ware

Wandfragment; H 8,7 cm; B 6,45 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 16 cm, 12 %.

Form: Kannenfragment mit flach gewölbter Schulter und tiefem, konischen Gefäßkörper.

Bemalung: In der mit einem mattstreifigen Überzug bedeckten Außenseite (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) sind im Bereich des Schulter-Bauch-Umbruchs mehrere schmale tongrundige Reifen (7.5YR 7/4 pink) ausgespart.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8 (ähnlich); von Graeve 1975, 42 Nr. 1 Taf. 3 (formal).

Datierung: 700–650.

Kat. 58

Inv. AG 93/143.13

Kännchen, Graue Ware

Randfragment; H 2,9 cm; B 2,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 10,8 cm, 6 %.

Form: steil trichterförmig ausgestelltes Randfragment.

Oberfläche: 7.5YR 6/3 leicht braun.

Scherben: 7.5YR 4/1 dunkelgrau. Hart, feinporös, feine bis mittlere hellbraune und weiße und rötliche Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lamb 1931/1932, Nr. 16 Abb. 8; Nr. 9 Taf. 21; Boardman 1967, 145 Nr. 601 Abb. 94.

Datierung: 670–600.

Keramiktaf. 5**Kat. 59**

Inv. AG 92/185.2

Kanne

Henkel; H ca. 5,6 cm; B 2,65 cm; Wst 1 cm.

Form: vertikaler Bandhenkel.

Bemalung: An der Schauseite des Henkels (7.5YR 6/4 pink) verlaufen zwei schmale, einander kreuzende Bänder (7.5YR 6/3 leicht braun) in mattem, dünnem Firnisaufrag.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel.

Datierung: archaisch.

Keramiktaf. 5**Kat. 60**

Inv. AG 93/143.3. AG 93/144

Kanne, orientalisierend

Wandfragment; H 5,4 cm; B 2,9 cm; W 0,3 cm; Dm max. erh. ca. 18,2, 5 %.

Form: dünnwandiges Oberbauchfragment einer Kanne mit kräftig gerundetem Schulter-Bauch-Umbruch.

Bemalung: An der Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) laufen zahlreiche feine Bänder um (10YR 3/2 sehr dunkelgräulich braun), im Bereich der Schulter-Bauch-Umbruchs ist ein Feld ausgespart, in dem ein Schachbrettmotiv eingeschrieben ist.

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassgelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel; milesisch (?).

Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 4.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 19, 4; Robertson 1940, Taf. 3 f (Motiv); Walter 1968, 120 Nr. 501 Taf. 90; von Graeve 1975, 42 Nr. 1 Taf. 3. 4 (ähnlich); 49 Nr. 35 Taf. 8 (ähnlich); Benda 1991, 40 Nr. 1 (Typus 14); Käufler 2006, 47 Abb. 17 (ähnlich); 55 Abb. 19 (ähnlich); 194 Nr. 139 Taf. 7; Kerschner – Schlotzhauer 2005, 15 Abb. 9; 19 Abb. 11 (ähnlich); Panteleon 2013, 29 Nr. 117 Taf. 90 (Dekor).

Datierung: 670–650.

Keramiktaf. 6; Fototaf. 1**Kat. 61**

Inv. AG 93/143.19

Kanne/Amphore/Hydria

Wandfragment; H 4 cm; B 2,45 cm; Wst 0,65 cm; Dm unbestimmt.

Form: gewölbtes Schulterfragment eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die matt gefirnisste Schulterzone (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) setzt sich mittels zweier breiter Bänder vom tongrundig ausgesparten Schulter-Bauch-Umbruch

Keramiktaf. 6

ab (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hommel 1959/1960, 54 Nr. 2. 3 Taf. 54; Walter 1968, 29 Nr. 19. 20 Taf. 3.

Datierung: geometrisch.

Kat. 62

Inv. AG 93/143.17+21. AG 93/076.3

Hydria

2 Wandfragmente und Henkelansatz; H 8,8 cm und 6 cm; B 10,3 cm und 6,9 cm; Wst 0,55–1,1 cm; Dm max. erh. innen 36,6 cm, 8 % und ca. 22 cm, 8 %.

Form: Wandfragmente vom Gefäßbauch einer großen Hydria mit Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalhenkel.

Bemalung: An der tongrundigen Gefäßoberfläche (7.5YR 7/3 pink) läuft unterhalb des Henkelansatzes ein breites, mattstreifiges Firnisband (7.5YR 3/2 dunkelbraun) um, der Henkelansatz ist ebenfalls gefirnisst, zu seiner Rechten der Rest einer S-Schlaufe; weitere Bänder am Gefäßunterbauch.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 47, 2; 48, 1; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40; Rhomiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 28; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. HyA1 1 Abb. 44; Kalaitzoglou 2008, 418 Nr. 566 Taf. 127.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 6**Kat. 63**

Inv. AG 92/185.23

Amphore/Hydria

Wandfragment; H 6 cm; B 4,85 cm; Wst 0,8 cm; Dm Halsansatz 14 cm, 13,5 %.

Form: steil gerade ausgestellter Amphorenhals.

Bemalung: Am Halsansatz ist um das sonst tongrundige Gefäß (5YR 7/4 pink) ein breites, unregelmäßig gezogenes mattes Firnisband gelegt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 6**Kat. 64**

Inv. AG 93/143.4

Amphore samischen Typs

Randfragment; H 2,3 cm; B 3,9 cm; Wst 0,55 cm; Dm außen 12,6 cm, 8 %.

Form: leicht kantig verdickter Wulstrand.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere weiße, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: di Sandro 1986, 72 Nr. SG 174 Taf. 14; Fantalkin 2001, 91 f. Nr. SA1.4 Abb. 32 (ähnlich); Sezgin 2012, 169 Abb. Sam1.10.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 6

Kat. 65

Inv. AG 93/143.9

Kochtopf

2 Randfragmente; H 3,8 cm; B 5,3 cm und 2,25 cm; Wst 0,45 cm; Dm 10,6 cm, 10 %.

Form: Kochtopf mit konisch einziehendem Hals und leicht ausschwingendem, verdickten Rand.

Oberfläche: 5YR 5/4 rötlich braun, verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, porös, feine bis mittlere weiße, graue und dunkle Partikel, Glimmer, wenige mittlere Quarzkörner.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 92 Taf. 12; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15; Kerschner 2003a, 57 Nr. 4 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr.

Keramiktaf. 6

688–696 Taf. 154; Waldbaum 2011, 295 Nr. 447 (ähnlich).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 66

Inv. AG 92/185.25

Kochtopf/mobiler Herd

Randfragment; H 3,6 cm; B 3,4 cm; Wst 0,45 cm; Dm ca. 14,4 cm, 4,5 %.

Form: steilgerader Hals mit leicht verdicktem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 5/4 rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 4/6 rot. Hart, porös, viele feine bis mittlere weiße, graue und dunkle Partikel, mittlere Quarzkörner, Glimmer.

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 437 Nr. 720 Taf. 156.

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 6**AG Phase II: AZ 9 (PB)****PLANIERUNG UND BODENNIVEAU****Kat. 67**

Inv. AG 89/173.7. AG 89/243.2

Korinthisierende Kotyle

2 Randfragmente mit Henkelansatz; H 2,6 cm; B 2,4 cm und 2,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 15 cm, 9 %.

Form: nach innen eingezogenes Randstück einer dünnwandigen Kotyle ohne Randfalz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 4/1 dunkelgrau), außen unbemalt (10YR 5/2 gräulich braun) und fein geglättet.

Scherben: 10YR 5/4 gelblich braun in Oberflächennähe und 5YR 5/6 gelblich rot im Kern. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2016, 71. 116 Nr. 8 Abb. 12.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 7**Kat. 68**

Inv. AG 89/243.6

Korinthisierende Kotyle

Bodenfragment; H 1,4 cm; B 4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5,2 cm, 27 %.

Form: niedriger Standring mit steil ansteigender Wandung einer dünnwandigen Kotyle.

Bemalung: beidseits mattstreifiger Firnisauflauf (2.5YR 5/6 rot innen und 2.5YR 5/4 rötlich braun außen).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot innen und 10YR 5/2 grau außen. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2016, 74. 118 Nr. 16 Abb. 20.

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 7**Kat. 69**

Inv. AG 89/173.2

Randfalzkytyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,8 cm; B 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 19 cm, 4 %.

Form: Randstück einer Kytyle mit leicht bauchigem Gefäßkörper und einem spitz zulaufenden Randfalz. Beidseitig ist am Fragment der Ansatz des Horizontalhenkels zu erkennen.

Keramiktaf. 7

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite (10YR 7/1 leicht grau) verlaufen zwei schmale, unregelmäßig gezogene Bänder. Auffallend ist das fehlende Henkelfeld, wie es für die mit der Kammbürste verzierten Gefäße belegt ist.

Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13.

Datierung: 700–650.

Kat. 70

Inv. AG 89/243.9

Kotyle

Wandfragment; H 7,2 cm; B 4,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 14 cm, 9 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer dünnwandigen, hohen Kotyle.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der verrienen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) Spuren roter Bemalung in Form eines gefirnissten Gefäßunterkörpers, dreier schmaler Reifen und darüber vertikaler Balken. Möglich für Ornamentbandkytylen und Kytylen mit Kammstrichdekor.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun innen und 2.5YR 5/6 rot außen. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 89/2741.2] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Kerschner 1995, 8 f. Abb. 4. 106; 10 f; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 7**Kat. 71**

Inv. AG 89/243.5

Kotyle

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 5,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 4,2 cm, 25 %.

Form: konisch nach außen stehender, schmaler Standring mit einer daran ansetzenden stark nach oben an-

Keramiktaf. 7

steigenden Wandung.

Bemalung: beidseitig mit einem matten und verriebenen Überzug versehen (10R 4/4 schwach rot innen und 5YR 3/1 sehr dunkelgrau außen).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1995, 8–15 Abb. 9.

Datierung: 750–650.

Kat. 72

Keramiktaf. 7

Inv. AG 89/243.1

Vogelkotyle

Randfragment; H 5,1 cm; B 6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18,6 cm, 9,5 %.

Form: senkrecht stehendes, leicht gekrümmtes Randstück einer dickwandigen Kotyle mit einem hohen, kaum angedeuteten Randfalz.

Bemalung: innen mattglänzend und streifig gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) neben dem linken Henkelfeld vier vertikale Balken, welche oben an das am Randfalz entlanglaufende Band anstoßen.

Scherben: 7.5YR 6/6 gelblich rot in Oberflächennähe und 10YR 6/2 leicht braun im Kern. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 22, 9; Coldstream 1968, Taf. 61 c. d; Walter 1968, 106 Nr. 257 Taf. 43; Nr. 264. 267 Taf. 44; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 12 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Kerschner 1995, 11–15 Abb. 18.

Datierung: 750–650.

Kat. 73

Keramiktaf. 7

Inv. AG 89/243.4

Vogelkotyle Typ 7

Wandfragment; H 3,4 cm; B 4,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 10 cm, 12 %.

Form: gekrümmtes Wandfragment einer dünnwandigen Vogelkotyle.

Bemalung: innen matt gefirnisst (10R 3/1 sehr dunkelgrau), an der verriebenen Außenseite (7.5YR 7/3 pink) Reste der Dekormalerei, rechts das gefirnisste Henkelfeld erkennbar. Links anschließend zwei senkrechte dünne Linien, weiters nach links Metopen- und Sockelfries. Der Sockelfries besteht aus einer Zickzacklinie, die unten von mindestens einer waagrechten Linie begrenzt wird. Darunter ein Firnisfleck (?). Von dem Metopenfries und seiner Trennung ist fast alles abgerieben, zwei kurze senkrechte Firnislinien sind noch erhalten.

Scherben: 10YR 5/3 braun im Kern und 7.5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260 Taf. 43; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22 Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 30 Nr. 18 (Typus 4); 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 15 Abb. 33; Kerschner 1999,

40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2002g, 99 Nr. 25 Abb. 17 (ähnlich); Kerschner 2003a, 54 Nr. 3 Abb. 6.

Datierung: 700–650.

Kat. 74

Keramiktaf. 7

Inv. AG 89/173.8

Trinkschale

Wandfragment; H 3,8 cm; B 4,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. ca. 15 cm, 7,5 %.

Form: konvexes Wandfragment eines dickwandigen Trinkgefäßes.

Bemalung: Innen mattglänzend und streifig gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), außen ist im streifigen Firnisaufrag (10R 5/4 schwach rot) ein tongrundiges Band (7.5YR 7/4 pink) ausgespart, wie es für die späteren Varianten der Knickrandschalen vom Typ 9 belegt ist, allerdings überrascht dabei die recht steile Beckenwandung, die eher zu den frühen Varianten passen würde.

Scherben: 7.5YR 5/3 braun innen und 2.5YR 5/6 rot außen. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere helle und feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 7 Abb. 28; Hayes 1966, 120 Nr. 202 Abb. 55; Kleiner u. a. 1967, Taf. 3 e; 5 a; Ersoy 1993, 99 Nr. 518 Taf. 81; Boldrini 1994, 176 Nr. 367. 369. 370 Taf. 12. 13; 178 f. Nr. 387 Taf. 14; Kerschner 1995, 18–20 Abb. 42. 51; Schlotzhauer 1995, 44. 45 Nr. 87 Beil. 35; Nr. 91 Beil. 36.

Datierung: 675–6. Jh.

Kat. 75

Keramiktaf. 7

Inv. AG 89/173.4

Tasse

Randfragment; H 7,9 cm; B 8 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 12 cm, 6 %.

Form: senkrechtes, kaum konvex gekrümmtes, dünnwandiges Tassenfragment mit einem leicht nach außen gekippten, glatten Rand.

Bemalung: beidseitig matter, teils verriebener Überzug (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere weiße Partikel und feine graue Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 3.

Vgl.: Technau 1929, 28 Abb. 3 Beil. 18; Walter 1957, 40 Beil. 51, 3; Kleine 1979, 145 Nr. 22 Taf. 35; Furtwängler 1980, 199 Nr. 6 Abb. 12 (ähnlich).

Datierung: 750–675.

Kat. 76

Keramiktaf. 7

Inv. AG 89/173.5

Glockenförmige Tasse

Randfragment; H 4,8 cm; B 5 cm; Wst 0,45 cm; Dm ca. 9 cm, 6 %.

Form: leicht bauchiges Tassenbecken mit einem hohen, nach außen schwingenden, spitz zulaufenden Rand, durch zwei breite, seichte Rillen abgesetzt.

Bemalung: Innen mattstreifig gefirnisst (10R 3/4 gedeckt rot – 5YR 2.5/1 schwarz), außen ist vom matten Überzug (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) ein tongrundiges Feld ausgespart (7.5YR 6/2 rötlich grau), in dem eine Wellenlinie verläuft.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot innen und 10YR 5/4

gelblich braun außen. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Benda 1991, 37. 38 Nr. 26. 28 (Typus 10); Kersch-ner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 77 **Keramiktaf. 7**

Inv. AG 89/243.3

Bügelhenkelkrater (?)

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,6 cm; B 3,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 25 cm, 4 %.

Form: leicht nach außen stehender, abgerundeter und verdickter Rand mit einem daran ansetzenden vertikalen Bandhenkel (1,7 × 0,8 cm). Ungewöhnliche Form.

Bemalung: beidseitig mattglänzend gefirnisst (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau außen und 2.5YR 6/6 leicht rot innen).

Scherben: 10YR 5/4 gelblich braun. Hart, feinporös, feine helle, dunkle und rote Partikel, vereinzelt grober Quarz, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Walter 1968, 33 Nr. 143. 150 Abb. 17 a Taf. 26. 28 (formal ähnlich).

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 78 **Keramiktaf. 7**

Inv. AG 89/230.1

Geometrischer Krater

Wandfragment; H 3,4 cm; B 5,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 34 cm, 4 %.

Form: dickwandiges Fragment vom Gefäßbecken eines Kraters.

Bemalung: Innen mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 2.5/N schwarz), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) zeichnet sich neben einem gefirnissten Henkel-feld (?) eine Frieszone mit mindestens vier vertikalen Balken ab; der Fries darüber ohne Dekor.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, sehr viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Özgünel 2003, 77 Abb. 4 a. b Taf. 12.

Datierung geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 79 **Keramiktaf. 7**

Inv. AG 89/173.1

Riefelwandschüssel

Randfragment; H 6,5 cm; B 4,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 37 cm, 10,5 %.

Form: gekrümmte Beckenwand mit einem oben beidsei-tig verdickten Rand einer tiefen unbemalten Schüssel. Außen sind knapp unter dem Rand und im Bereich der unteren Schüsselwandung Gruppen feiner Rillen zu se-hen.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, dunkle und weiße Partikel, wenige mittlere Quarze, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 1 Abb. 26 (ähnlich); Kleiner u. a. 1967, Taf. 8 c; Isler 1978b, 160 Nr. 606 Beil. 19 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 80 **Keramiktaf. 8**

Inv. AG 89/173.9. AG 89/243. AG 90/172

Henkelschale

Bodenfragment; H 2,8 cm; B 5,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm 5,6 cm, 32 %.

Form: konkaver Standboden mit einer im flachen Win-kel daran anschließenden Wandung. Bald über dem Bo-den der Ansatz des vertikalen Bandhenkels. Oberfläche (7.5YR 6/6 rötlich gelb) teilweise abgerieben.

Bemalung: innen ein matt verriebener breiter Kreis (2.5YR 5/4 rötlich braun), außen matter, kaum noch fass-barer Firnisüberzug.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feine helle und feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Eilmann 1933, 115 Abb. 58 c; Walter – Vierneisel 1959, 20 Beil. 44, 22 (Brunnen G, ähnlich); Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich); Schaus 1985, 62 Nr. 348 Abb. 7 Taf. 20.

Datierung: 670–630.

Kat. 81 **Keramiktaf. 8**

Inv. AG 90/165.1

Teller auf hohem Fuß, Graue Ware

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 11 cm, 11 %.

Form: weit ausgestellte Basis eines konischen Standfu-ßes.

Oberfläche: 7.5YR 7/2 rötlich grau.

Scherben: 7.5YR 7/2 rötlich grau. Hart, feinporös, wenig Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 82 **Keramiktaf. 8**

Inv. AG 89/173.6

Kleine Kanne

Randfragment; H 3,7 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 6,8 cm, 13 %.

Form: leicht nach außen stehendes Randstück einer run-den Kannenmündung mit abgerundetem Rand. Knapp unterhalb des Randes ein schmaler Wulst, darunter der Ansatz eines Henkels.

Bemalung: außen matter, großteils verriebener schwar-zer Überzug, innen unbemalt (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 7.5YR 5/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 83 **Keramiktaf. 8**

Inv. AG 89/243.8. AG 89/173

Kanne

Wandfragment; H 4,2 cm; B 6,25 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 8 cm, 25 %.

Form: Wandfragment eines konisch zulaufenden Gefäß-halses.

Bemalung: außen mattglänzend und streifig überzogen (10R 4/6 rot), innen tongrundig (10R 5/6 rot).

Scherben: 10R 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige fei-ne weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 84**Keramiktaf. 8**

Inv. AG 89/243.7

Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H 3,6 cm; B 6,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. innen 12 cm, 15 %.

Form: leicht nach außen stehender Hals mit dem Ansatz des wulstartig nach außen verdickten Randes eines geschlossenen Gefäßes, wahrscheinlich einer Hydria. Rechts unterhalb des Randansatzes ist der Ansatz des abgebrochenen Vertikalhenkels zu erkennen.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein schmaler Reifen und ein schmales Wellenband in mattem Firnisaufrag (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 c. e. f; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 48, 2; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Calvet – Yon 1977, 18 Nr. 109 Taf. 11; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Benda 1991, 34 Nr. 19 (Typus 10); Gassner 1997, 34 Nr. 39 Taf. 3; Ibba 2004, 83 Nr. 1; Bîrzescu 2009, 128 f. Nr. 5–10 Abb. 3–5 (Oikos-Typus).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 85**Keramiktaf. 8**

Inv. AG 89/173.10

Hydria

Wandfragment; 19,3 cm; B 13,4 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. ca. 33,3 cm, 13,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment vom Unterbauch einer großen Hydria; innen feine Drehrillen und Drehwülste.

Bemalung: außen (10YR 6/2 leicht gelblich braun) ein Firnisstreifen, darüber ein Wellenband, das nach rechts aufhört, darüber eine sich nach rechts senkende Linie.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe und 7.5YR 5/3 braun im Kern. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, rotbraune Partikel, Quarz.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 5 Abb. 23; Walter 1957, 41 Abb. 3; Nr. 1 Taf. 55; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 48, 2; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103.

Datierung: 750–630.

Kat. 86**Keramiktaf. 8**

Inv. AG 89/173.11

Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H 6 cm; B 5,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. innen 30,2 cm, 4,5 %.

Form: Gefäßbauch einer Hydria mit rundstabigem Ansatz zu einem horizontalen Henkel.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) verläuft ober- und unterhalb des Henkels je ein mattes Firnisband (2.5YR 5/6 rot), eine Schlaufe schmückt den Henkelansatz.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 47. 48, 1; Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105; Kopcke

1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Weber 2012, 348 f. TD 189 Taf. 52 a. b.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 87**Keramiktaf. 8**

Inv. AG 89/173.3

Amphore mit Rundstabilippe

Randfragment; H 2,9 cm; B 4,1 cm; Wst 0,7 cm; Dm 15,6 cm, 8,5 %.

Form: konisch nach außen stehender Hals mit einem nach außen rundoval verdickten Rand.

Bemalung: matte Reifen (ca. 2.5YR 4/4 rötlich braun) am Rand und unterhalb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine weiße Partikel, mittlere gräuliche Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Johnston 1990, 49 Nr. 104 Abb. 7; Gassner 1997, 35 Nr. 47 Taf. 3; Kerschner 2008a, 71 Nr. 61 Taf. 16. 33.

Datierung: 7. Jh.

ZERSTÖRUNGSHORIZONT**Kat. 88****Keramiktaf. 9**

Inv. AG 90/147.4

Randfalzkotyle

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,25 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16 cm, 4 %.

Form: tiefe dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfals mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband mit einem mattstreifig abgeriebenen Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot), an der Außenseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) drei schmale Firnisreifen zu erkennen.

Scherben: 10YR 8/4 sehr blassbraun im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige mittlere graue Partikel, wenige grobe rote Partikel und Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 750–650.

Kat. 89**Keramiktaf. 9**

Inv. AG 90/147.5

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,8 cm; B 4,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 11 cm, 13 %.

Form: Randfragment einer dickwandigen Kotyle mit Henkelansatz und rudimentärem Randfals.

Bemalung: Fragment beidseitig mit einem Überzug bedeckt (2.5YR 6/6 rot).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, vereinzelt dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 1995, 8–11; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1 (formal).

Datierung: 750–650.

Kat. 90**Keramiktaf. 9**

Inv. AG 90/148.1

Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,9 cm; B 4,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 16,2 cm, 8 %.

Form: tiefe Kotyle mit kaum abgesetztem Randfals mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden Überzug versehen (7.5YR 3/2 dunkelbraun), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) sieben vertikale Balken unter dem gefassten Randfalz mit Lippenband, in der Metope daneben ein horizontaler Balken.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/263.8] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 236. 237 Taf. 41; Nr. 239 Taf. 42; 106 Nr. 263 Taf. 44.

Datierung: 750–650.

Kat. 91

Keramiktaf. 9

Inv. AG 89/116.1

Randfalzkotyle

Randfragment; H 3,9 cm; B 4,2 cm; Wst 0,65 cm; Dm 21 cm, 6,5 %.

Form: steiles, leicht gekrümmtes Fragment mit hohem Randfalz.

Bemalung: innen mit einem matten, streifigen Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite changiert der Überzug ins Rötliche (10R 4/6 rot).

Scherben: 5YR 6/1 grau innen und 10R 6/6 leicht rot außen. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Walter 1968, 105 Nr. 240 Taf. 42; 106 Nr. 257 Taf. 43; Nr. 264. 267 Taf. 44; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 9. 10. 12–15 Abb. 9. 10. 16. 21–24. 26. 28. 30. 34. 36; Kerschner 2002g, 99 Nr. 23 Taf. 1 (formal).

Datierung: 750–650.

Kat. 92

Keramiktaf. 9

Inv. AG 90/093.5

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 5,4 cm; B 11,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 26 cm, 11 %, verzogen.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, einziehendem und leicht verzogenem Rand mit runder Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite changiert der Überzug des Henkelfeldes ins Rötliche (2.5YR 4/6 rot); in dem tongrundigen Bildfeld daneben (7.5YR 7/3 pink) drei horizontale Zickzacklinien.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot im Kern und 5YR 5/4 rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine weiße Partikel, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; Benda 1991, 33. 34 Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10. 11 Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6.

Datierung: 730–650.

Kat. 93

Keramiktaf. 9

Inv. AG 90/174.1

Vogelkotyle Typ 1 – Typ 5

Wandfragment; H 4,8 cm; B 2,8 cm; Wst 0,55 cm; Dm unbestimmt.

Form: dickwandiges Wandfragment vom Schalenbecken einer großformatigen Kotyle.

Bemalung: innen mit einem streifigen Überzug versehen (7.5YR 3/2 dunkelbraun), an der Außenseite (10YR 8/2 sehr blassbraun) die unteren Reste eines Schmetterlingsmetopenfrieses über dem gefirnissten Gefäßunterteil.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe und grau im Kern. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18 b Beil. 23. 5. 8; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 2 Taf. 62; Coldstream 1968, Taf. 61 c. d; Walter 1968, 105 Nr. 240–242. 245 Taf. 42; Tuchelt 1971, 59 Nr. 4 Taf. 3; Özgünel 1978, Abb. 9. 10. 12. 14. 16 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 12–14 Abb. 14–25. 108–117; Kerschner 2002g, 99 Nr. 18 Taf. 1; Kerschner 2008a, 58 Nr. 1 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–675.

Kat. 94

Keramiktaf. 9

Inv. AG 90/147.3

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 15 cm, 5,5 %.

Form: tiefe Kotyle mit bauchigem Wandansatz unter dem konkav einziehenden, hohen Randfalz.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) neben dem Henkelfeld vier vertikale Balken und eine gerahmte Gitterraute unter dem gefassten Randfalz.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feinste helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Eilmann 1933, 68 Abb. 17 a; 69 Abb. 18 a. b; Boardman 1967, 134 Nr. 437. 443. 446 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240–242. 245–248. 257. 259. 260. 264 Taf. 42–44; 118 Nr. 471 Taf. 84; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 8–10. 12. 13 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, Nr. 2 Taf. 1; Benda 1991, 29 f. Nr. 7. 9. 15 (Typus 4); Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117; Kerschner 1997a, 144 Nr. 71. 147 Nr. 72 Taf. 10; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. c. f; Kerschner 2008a, 58 Nr. 2 Taf. 10;

Datierung: 750–650.

Kat. 95

Keramiktaf. 9

Inv. AG 90/148.2

Vogelkotyle Typ 5/Typ 6

Randfragment; H 4,4 cm; B 4,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 15,4 cm, 6 %.

Form: tiefe Kotyle mit hohem Randfalz, dickwandig.

Bemalung: innen durchgehend mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 2.5/1 schwarz), außen (5YR 7/4 pink) der Ausschnitt der Hauptdekorzone mit einem Vogel in Silhouettenmalerei und davon durch zwei Balken abgetrennt ein Sanduhrmotiv aus zwei gerahmten, gegitterten Dreiecken.

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle und weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 25, 6 (Motiv); von Graeve 1973/1974, 95 f. Nr. 47 Taf. 23; Benda 1991, 29 Nr. 6 (Typus 4); Kerschner 1995, 14 f. Abb. 23–31; Ersoy 2004, 40 Abb. 6 e (Motiv); Schattner 2007, Nr. Vsk 10 Abb. 100;

Datierung: 750/720–670/650.

Kat. 96

Keramiktaf. 9; Fototaf. 1

Inv. AG 90/173.1

Vogelkotyle Typ 6

Randfragment; H 5,3 cm; B 5,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm 12,4 cm, 10 %.

Form: dickwandige, tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem und einziehendem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) Metopendekor mit einer gerahmten Gitterraute links und einem Mäanderbaum in der rechten Nachbarmetope. Die doppelt gerahmte Sockelzone ziert ein Zickzackband.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und wenige feine graue Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/246.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260. 268 Taf. 43. 44; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 95–97 Nr. 47. 53. 55. Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 14. 15 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 Abb. 26–32; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2003a, 54 Nr. 3 Abb. 6; Kerschner 2007, Abb. 1 Taf. 31; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95;

Datierung: 720–670/650.

Kat. 97

Keramiktaf. 10

Inv. AG 90/148.6

Vogelkotyle Typ 6A

Wandfragment; H 6,5 cm; B 5,5 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. ca. 20 cm, 7,5 %.

Form: dickwandiges Fragment einer tiefen, großen Kotyle.

Bemalung: Das Gefäßinnere ist mit einem sehr dunkelgrauen Überzug versehen (7.5YR 3/1), an der tongrunden Außenseite (10YR 7/4 sehr blassbraun) matt verriebene Dekormalerei (2.5YR 5/6 rot). Zu erkennen ist der gegitterte Hinterleib eines nach rechts gewandten Vogels vor einem vierteiligen Bündel senkrechter Balken. Nach unten wird das Bildfeld durch mindestens eine Linie begrenzt, am unteren Fragmentrand zeichnet sich der dunkel gehaltene Gefäßunterkörper ab.

Scherben: 10YR 5/3 braun. Hart, feinporös, viele feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 89/2741.2] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Kerschner 1995, 15 Abb. 30–32. 74 (Dekor); Hürmüzli 2004, 84 Abb. 13.

Datierung: 720–670/650.

Kat. 98

Keramiktaf. 10

Inv. AG 90/148.5

Vogelschale Typ 2/Typ 3

Bodenfragment; H 1,6 cm; B 4,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm 5,6 cm, 100 %.

Form: Kalottenschale mit niedrigem, kantigem Standring und flachem, dickwandigem Beckenansatz.

Bemalung: außen mattglänzend gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), im Inneren ein tongrundig ausgespartes Mitteltondo (7.5YR 7/4 pink), in welches drei schmale Reifen eingeschrieben sind.

Scherben: grau im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Kerschner 1995, 17–19 Abb. 47. 48.

Datierung: 675–610.

Kat. 99

Keramiktaf. 10

Inv. AG 90/093.2

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 4 cm; B 5,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11,2 cm, 10 %.

Form: leicht ausgestelltes Randfragment einer Tasse mit gerundeter Lippe.

Bemalung: beidseitig leicht streifig und verrieben gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun – 2.5YR 5/6 rot), außen ist unterhalb des Randes ein Feld tongrundig belassen, in dem drei horizontale Streifen verlaufen.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 670–630.

Kat. 100

Keramiktaf. 10

Inv. AG 90/091.1

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 2,6 cm; B 4,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 10,2 cm, 11 %.

Form: Tasse mit aufgewölbtem, dünnwandigem Boden und leicht einziehendem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), innen abgeplatzt, außen stark abgerieben, an der Außenseite sind zwei tongrundige Reifen ausgespart.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere dunkle Partikel.

Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 3.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 101

Inv. AG 90/091.2

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,6 cm; B 6 cm; Wst 0,2 cm; Dm 9,2 cm, 21 %.

Form: dünnwandige Tasse mit aufgewölbtem Boden und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig streifig gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), außen bleiben drei tongrundige Reifen ausgespart.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 10**Kat. 102**

Inv. AG 90/173.2

Glockenförmige Tasse

Randfragment; H 5,7 cm; B 3,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8,6 cm, 11,5 %.

Form: dünnwandige Tasse mit bauchigem Körper und hohem, leicht ausschwingendem Hals mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Außen bis auf die Randzone gefirnisst (7.5YR 5/3 braun), innen ist vom streifigen Überzug (7.5YR 4/2 braun) ein breites Band ausgespart.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 87/246.7].

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 10**Kat. 103**

Inv. AG 90/093.4

Tiefe Schüssel, Graue Ware

Randfragment; H 3,8 cm; B 5,45 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 18 cm, 9 %.

Form: leicht ausgestellter Rand einer tiefen Schüssel mit durch einen spitzen Wulst abgesetztem, verdicktem Rand.

Oberfläche: 10YR 4/1 dunkelgrau.

Scherben: 10YR 5/3 braun im Kern und 10YR 5/1 grau in Oberflächennähe. Hart, porös, viele feine bis grobe helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 104 Abb. 45 e (formal); von Graeve 1975, 57 Nr. 71 Abb. 38 (formal); Furtwängler 1980, 215 Nr. 24 Abb. 19 (ähnlich); Radt 1992, 208 Nr. 20 Abb. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 5 Abb. 23; Artzy 2004, 21 Abb. 8.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 10**Kat. 104**

Inv. AG 90/174.2

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2 cm; B 3,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 16,2 cm, 6,5 %.

Form: flache Schüssel mit leicht eingebogenem, oberem Wandverlauf und rund verdickter Lippe.

Bemalung: bis auf ein mattes Lippenband (10YR 5/2 gräulich braun) unbemalt belassen (2.5Y 8/3 blassgelb).

Keramiktaf. 10

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, feine weiße Partikel, wenige feine rote Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 105

Inv. AG 90/174.3

Henkelschale

Bodenfragment; H 4 cm; B 7,45 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 14 cm, 14,5 %.

Form: Henkelschale mit dünnem geradem Boden.

Bemalung: an beiden Seiten (10YR 7/3 sehr blassbraun) matte Firnisbänder aufgemalt (10YR 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Hart, feinporös, wenige feine graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Eilmann 1933, 115 Abb. 58 c; Lambrino 1938, 192–194 Nr. 3–5. 8 Abb. 133. 134. 139; Kopcke 1968, 269 Nr. 50. 51 Abb. 19 Taf. 103; Furtwängler 1980, 222 Nr. 19 Abb. 23; Schaus 1985, 62 Nr. 348 Abb. 7 Taf. 20.

Datierung: 670–550.

Keramiktaf. 10**Kat. 106**

Inv. AG 90/148.3

Schälchen

Profil; H 3,8 cm; B 6,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm 10,6 cm, 18 %.

Form: kleine Schale mit glattem Rand und niedrigem Standring.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink, gut geglättet.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun innen und 5YR 7/6 rötlich gelb außen. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 700/670–630.

Keramiktaf. 10**Kat. 107**

Inv. AG 90/147.6

Subgeometrische/frühorientalisierende Kanne

Wandfragment; H 4,1 cm; B 4,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. ca. 16 cm, 6 %.

Form: steil gerundetes Schulterfragment einer Kanne.

Bemalung: Die äußere Gefäßoberfläche (5YR 7/6 rötlich gelb) ist mit einem hellen Malgrund bedeckt (2.5Y 8/2 blassgelb). Darauf ist in matter Farbe (2.5YR 6/6 rot) eine mehrteilige Raute, gerahmt von einem punktierten Rahmen, gemalt.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 133 Abb. 84. 85 Beil. 44 (Motiv); Walter 1968, 114 Nr. 393 Taf. 72 (Motiv).

Datierung: 700–670/650.

Keramiktaf. 10**Kat. 108**

Inv. AG 90/148.4

Kanne/Hydria

Henkel; H 8,1 cm; B 3,7 cm; Wst 1,1 cm.

Form: vertikaler Bandhenkel mit langovalem Querschnitt.

Bemalung: An der Oberfläche (5YR 7/4 pink) sind an der Außenkante horizontale Firnisbalken über dem ebenfalls

Keramiktaf. 11

gefirnissten Henkelansatz (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) angebracht.

Scherben: 10R 6/8 rot im Kern und 5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine helle und dunkle Partikel, viel Glimmer.

Vgl.: Tölle-Kastenbein 1974, Abb. 227 e.

Datierung: archaisch.

Kat. 109

Keramiktaf. 11

Inv. AG 90/173.3

Hydria

2 Randfragmente und ein Wandfragment mit Henkelansatz; H 11,3 cm und 15 cm; B 13,5 cm und 8,6 cm und 15,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 15,6 cm, 30 %.

Form: Hydria mit steil ausgestellttem, hohem Hals mit kantig verdicktem Wulstrand und Bauch-Schulterfragment mit Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalhenkel.

Bemalung: außen mit einem hellen Überzug bedeckt (7.5YR 7/4 pink), Firnisreifen (5YR 4/3 rötlich braun) am Rand, im oberen Halsbereich, am unteren Halsansatz sowie am Gefäßkörper unterhalb des Henkels. Am Bauch läuft ein Wellenband (5YR 6/6 rötlich gelb) um, der Henkelansatz wird durch ein Firnisband betont, von dem ein Henkelband ausgeht.

Scherben: 5YR 7/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine helle Partikel, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 5 Abb. 23; Walter 1957, 41 Abb. 3 Taf. 55, 1; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 48, 2; Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103.

Datierung: 750–630.

Kat. 110

Keramiktaf. 11

Inv. AG 89/116.4

Hydria

Wandfragment; H 1,5 cm; B 6,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. ca. 24 cm, 6,5 %.

Form: flach schräges Schulterfragment einer dünnwandigen Hydria.

Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) geht vom Hals ein in mattem Firnis aufgemaltes Wellenband ab (2.5YR 4/6 rot).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige Kalkpseudomorphosen, helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 46–48; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Benda 1991, 35 Nr. 4; 37 Nr. 22 (Typus 10).

Datierung: 675–630.

Kat. 111

Keramiktaf. 11

Inv. AG 90/147.1

Haushaltsamphore/Hydria mit Rundstablippe

Randfragment mit Henkelansatz; H 4,4 cm; B 8,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm außen 16,4 cm, 15 %.

Form: Amphore mit ausgestellttem Hals, rundstabiger Lippe und Henkelansatz.

Bemalung: matt verriebene Reifenzier (ca. 5YR 4/3 röt-

lich braun) am Hals und am Rand (5YR 7/6 rötlich gelb). Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Sehr hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen und weiße Partikel, graue Partikel, viel Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 112

Keramiktaf. 11

Inv. AG 90/147.2

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 2,6 cm; B 6,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 16,6 cm, 11 %.

Form: Amphore mit halbrund verdicktem Rand.

Bemalung: an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) zwei matte Firnisbänder (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/8 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 113

Keramiktaf. 11

Inv. AG 89/116.3

Amphore/Hydria mit Wulstrand

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,8 cm; Wst 0,55 cm; Dm 14 cm, 7 %.

Form: leicht nach außen stehender Hals mit einem wulst-artig nach außen verdickten Rand.

Bemalung: Außen ist die Oberfläche stark angegriffen, Reste von dunkler Bemalung unter dem Rand und im oberen Bereich des Randes zu erkennen. Wahrscheinlich war der gesamte Rand gefirnisst.

Scherben: 10YR 5/3 braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 c; Johnston 1990, 47 Nr. 99 Abb. 7.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 114

Keramiktaf. 11

Inv. AG 89/116.5

Amphore/Hydria mit Rundstablippe

Randfragment; H 3,9 cm; B 5,8 cm; Wst 0,65 cm; Dm 14,6 cm, 12,5 %.

Form: leicht nach außen stehender Hals mit einem wulst-artig nach außen verdickten Rand.

Bemalung: Außen ist die Oberfläche stark angegriffen und teilweise abgeblättert, Reste dunkler Bemalung in mattem dunkelgrauem Firnis.

Scherben: 2.5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kleiner u. a. 1967, Taf. 1 e; Johnston 1990, 47 Nr. 100 Abb. 7; Gassner 1997, 35 Nr. 44 Taf. 3; Docter 2000, 70 Abb. 8 e.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 115

Keramiktaf. 12

Inv. AG 90/174.4

Hydria/Amphore

Bodenfragment; H 4,2 cm; B 11,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 11 cm, 33 %.

Form: kantiger Standring eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: bis auf die matt gefirnisste Standringaußen-

kante (2.5YR 5/6 rot) tongrundig belassen (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, und graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 47, 2; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Birzescu 2009, 127 Nr. 1 Abb. 1 (Byblos-Typus).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 116

Keramiktaf. 12

Inv. AG 89/116.2

Kochtopf

Randfragment; H 3,9 cm; B 5,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm 15,8 cm, 9 %.

Form: leicht konkav nach außen schwingender abgerundeter Rand eines Topfes. Innen feine Drehrollen.

Oberfläche: 5 YR 5/4 rötlich braun.

Scherben: 7.5YR 5/4 braun innen und 5YR 5/4 rötlich braun außen. Hart, porös, viel Quarz, dunkelgraue Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 599. 604 Taf. 52; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Utili 1999, 265 Nr. 812 Abb. 44; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2 a–5 (ähnlich).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 117

Keramiktaf. 12

Inv. AG 89/116.6

Kochtopf

Randfragment mit Henkelansatz; H 1,5 cm; B 3,45 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 15,6 cm, 4,5 %.

Form: Kochtopf mit leicht ausschwingendem Rand und randständigem Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel.

Oberfläche: ca. 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot im Kern und 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, porös, viele feine bis mittlere helle, graue, rötliche und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hayes 1966, 135 Nr. 1408 Abb. 66 Taf. 90; Boardman 1967, 145 Nr. 599. 604 Taf. 52; Voigtländer 1986b,

667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 90–92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Utili 1999, 265 Nr. 812 Abb. 44; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2 a–5.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 118

Keramiktaf. 12

Inv. AG 90/093.3

Mobiler Herd

Randfragment; H 4,3 cm; B 5,15 cm; Wst 0,55 cm; Dm 20 cm, 6,5 %.

Form: zylindrische, hohe Wandung eines Herdes mit keilförmig verdicktem Rand.

Oberfläche: 10R 5/6 rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, porös, feine weiße Partikel, feine bis mittlere graue, dunkle und gelbliche Partikel, viel Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. Tst 1 Abb. 30.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 119

Keramiktaf. 12

Inv. AG 90/091.3

Protokorinthische Kotyle

Randfragment; H 2,2 cm; B 2,2 cm; Wst 0,25 cm; Dm 11,8 cm, 4,5 %.

Form: steilwandige, dünnwandige Kotyle mit verjüngter Lippe.

Bemalung: im Inneren bis auf zwei schmale Lippenbänder mit einem matten Firnisüberzug versehen (2.5YR 4/8 dunkelrot), an der Außenseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) ein von schmalen Reifen gerahmter Fries mit senkrechten Strichen.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinst porös, wenige mittlere weiße Partikel.

Vgl.: Friis Johansen 1923, Nr. 3 Taf. 17; Weinberg 1943, 39 f. Nr. 123. 124; Brock 1957, 91 Nr. 970 Taf. 74 (Grab II); Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 6. 7 Taf. 9. 10; 38 Nr. 5. 6 Taf. 20; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 135 Taf. 32; Neeft 1975, 99 Nr. 5 Taf. 129; Kerschner 1995, Abb. 159.

Datierung: 700–670/650.

AG Phase II: OB

BODENNIVEAU

Kat. 120

Keramiktaf. 12

Inv. AG 90/166.4

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,25 cm; B 3,7 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 16 cm, 6 %.

Form: tiefe Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfalz und Henkelansatz.

Bemalung: innen und außen bis auf das ausgesparte Feld zwischen den Henkeln (5YR 6/6 rötlich gelb) matt gefirnisst (10R 5/8 rot), stark abgeplatzt.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige

feinste bis feine helle Partikel, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/346.1] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Walter 1968, 105 Nr. 240 Taf. 42; 106 Nr. 257 Taf. 43; Nr. 264. 267 Taf. 44; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 9. 10. 12–15 Abb. 9. 10. 16. 21–24. 26. 28. 30. 34. 36; Kerschner 2002g, 99 Nr. 23 Taf. 1 (formal).

Datierung: 750–650.

Kat. 121

Inv. AG 90/185.3

Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,6 cm; B 3,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14 cm, 4 %.

Form: dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, kleinem Randfalz mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) acht vertikale Balken unter dem gefirnissten Randfalz.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/101.1].

Vgl.: Benda 1991, 29–31 Nr. 7. 18. 19 (Typus 4); Kerschner 1995, 12–16 Abb. 29; Kerschner 2002g, 103 Nr. 48 Taf. 3; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 12**Kat. 122**

Inv. AG 90/186.12

Zickzackmetopenkotyle

3 Randfragmente; H 5,5 cm; B 8,5 cm und 4,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 21 cm, 12,5 %.

Form: steilkonvexe Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz.

Bemalung: innen streifig gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun), an der mit einem Malgrund versehenen Außenseite (7.5YR 8/3 pink) je zwei horizontale Zickzacklinien (2.5YR 5/6 rot) in zwei von Reifen und sechs vertikalen Balken begrenzten Bildmetopen.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/246.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 28; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 12**Kat. 123**

Inv. AG 90/186.8

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 6,5 cm; B 5,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20,2 cm, 8 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem hohem und einziehendem Randfalz und Henkelansatz.

Bemalung: innen gefirnisst; stark verrieben (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der Außenseite ein heller Malgrund (7.5YR 7/4 pink), darauf in einem von Reifen und vertikalen Balken begrenzten Metopenfeld drei horizontale Zickzacklinien.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Glimmer.

Keramiktaf. 12

Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 3.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 28; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 124

Inv. AG 90/186.10

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 8

Randfragment; H 3,8 cm; B 4,6 cm; Wst 0,45 cm; Dm 12,4 cm, 6,5 %.

Form: Kotyle mit Randfalz.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (10YR 2/1 schwarz), an der Außenseite (10YR 6/2 leicht bräunlich grau) Dekormalerei im Metopensystem; erhalten ist ein nach rechts gewandter Vogel mit schraffiertem Körper mit einer begleitenden Zickzacklinie; nach links wird die Metope von drei Balken begrenzt, nach rechts trennen zwei Balken die folgende Bildmetope mit wahrscheinlich einer gerahmten Gitterraute ab.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und schwarze Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 446 Taf. 42; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 52 Taf. 23; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117; Schattner 2007, Nr. Vsk 12 Abb. 100.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 12**Kat. 125**

Inv. AG 90/186.4

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Randfragment und Bodenfragment; H 9,6 cm; B 5,9 cm und 5,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm 13,8 cm, 14 %.

Form: tiefe Kotyle mit Randfalz und an der Innenkante abgetreppten Ringfuß.

Bemalung: innen matt gefirnisst (10YR 4/1 dunkelgrau), verrieben, außen oberhalb des dunkeln Unterkörpers das Bildfeld (10YR 8/4 sehr blassbraun) mit durch je vier vertikale Balken gerahmter Gitterraute im Anschluss an das linke Henkelfeld; in der Sockelzone verläuft ein Zickzackband.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe und 7.5YR 6/1 grau im Kern. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260 Taf. 43; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 51 Nr. 48 Abb. 22 Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 29 f. Nr. 7. 9. 15 (Typus 4); 34 Nr. 12 (Typus 8); Kerschner 1995, 15 Abb. 33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.

Datierung: 720–650.

Keramiktaf. 12

Kat. 126

Inv. AG 90/166.6

Vogelschüssel A

Wandfragment; H 4,4 cm; B 4,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 22,2 cm, 6 %.

Form: steil gewölbtes Schalenbecken einer großen Kotyle oder Vogelschüssel.

Bemalung: Innen mattglänzend gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) ist in matt verriebenem Firnis (5YR 4/3 rötlich braun) eine gerahmte Gitterraute zu erkennen, welche auf zwei schmalen Reifen auf sitzt. Diese trennen den Sockelfries, gefüllt mit schmalen vertikalen Balken, eventuell zu einem Schmetterlingsmetopenfries gehörig, ab.

Scherben: 5YR 5/2 rötlich grau im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere graue Partikel, vereinzelt mittlere rote Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr B [ART 87/234.4] Vogelschalenwerkstatt.

Publ.: Kerschner 2003a, 53 Nr. 2 Abb. 6.

Vgl.: Kerschner 1995, 24 Abb. 73. 74.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 12**Kat. 127**

Inv. AG 90/166.3

Vogelschüssel A

Wandfragment; H 6,5 cm; B 9 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. 22,8 cm, 6 %.

Form: steilkonvexes, dickwandiges Fragment einer großen Vogelschüssel.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (7.5YR 6/2 rötlich grau) eine mit Schmetterlingsmetopen gefüllte Sockelzone, nach oben hin begrenzt durch drei schmale Reifen. Darüber ein Metopenbildfeld, in dem sich getrennt durch je drei vertikale Balken drei Metopenfelder aneinanderreihen, welche von links nach rechts einen Mäanderhaken, einen Mäanderbaum und einen stehenden Fries liegender Sigmata zeigen.

Scherben: 2.5R 6/6 leicht rot im Kern und 10YR 6/2 leicht bräunlich grau in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feinste helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Hommel 1959/1960, 58 Nr. 3 Taf. 59; Benda 1991, 32 f. Nr. 1–3. 5–8. 10 (Typus 3); Kerschner 1995, 24 Abb. 73 (ähnlich). 138 (ähnlich); Schattner 2007, Nr. Geo 21. Geo 27 Abb. 117.

Datierung: 750–670.

Keramiktaf. 13; Fototaf. 1**Kat. 128**

Inv. AG 90/186.13

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 6,3 cm; B 6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 10,4 cm, 13 %.

Form: steilwandige Tasse mit spitzem Rand.

Bemalung: beidseitig streifig überzogen (5YR 5/4 – 5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel,

Keramiktaf. 13

vereinzelt mittlere rote Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kleine 1979, 148 Nr. 48 Abb. 18 Taf. 38; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 94 Abb. 29; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102. Datierung: 700–630.

Kat. 129

Inv. AG 90/166.5

(glockenförmige) Tasse

Randfragment; H 1,9 cm; B 2,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 0,4 cm; Dm 10,6 cm, 8 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Tassenrand.

Bemalung: Außen matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), an der Innenseite unterhalb des Randes folgen ein schmales und ein breites Firnisband, getrennt durch ein schmales Lippenband, aufeinander, darunter ein tongrundiger Bereich.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr J [ART 87/278.1] Samos.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. BeB 5 Abb. 102.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 13**Kat. 130**

Inv. AG 89/180.1

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 4 cm; B 5,65 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 15,5 %.

Form: dünnwandige Tasse mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen mattstreifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), außen ist unterhalb des Randes ein tongrundiges Feld ausgespart (5YR 7/4 pink), in dem drei horizontale Balken unterhalb des Lippenbandes verlaufen. Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feine helle, weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr I [ART 87/246.1] Ephesos.

Vgl.: Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12 (formal); Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 13**Kat. 131**

Inv. AG 90/186.5

Knickrandtasse

Randfragment; H 4,7 cm; B 5,9 cm; Wst 0,35 cm; Dm 9 cm, 13,5 %.

Form: bauchiges Tassenbecken und hoher, leicht schräg gestellter Knickrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: bis auf das innere Tassenbecken beidseitig mit einem streifig veriebenen Überzug versehen (5YR 5/4–5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, dicht, mittelporös, vereinzelt mittlere gelbe Partikel und mittlere Quarzkörner.

Keramiktaf. 13

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].
 Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 3.
 Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 7; Furtwängler 1980, 199 Nr. 8 Abb. 12; Kerschner 1997a, 127 Nr. 36 Taf. 5; Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 132**Keramiktaf. 13**

Inv. AG 90/185.4
 (glockenförmige) Tasse
 Randfragment; H 2,6 cm; B 4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 9 cm, 10,5 %.
 Form: Tasse mit konkav ausschwingendem Rand mit spitzer Lippe.
 Bemalung: über dem hellen Überzug der Gefäßoberfläche (7.5YR 8/2 rötlich weiß) stark abgeriebene, breite Firniszonen (5YR 4/4 rötlich braun) innen am Rand und außen unterhalb des Randes.
 Scherben: 2.5YR 6/6 rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Kerschner 1997a, 135 f. Nr. 52 Taf. 7 (ähnlich).
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 133**Keramiktaf. 13**

Inv. AG 90/186.14
 Geometrischer Bügelhenkelkrater
 Henkel; H 5,7 cm; B 2,6 cm; Wst 1,1 cm.
 Form: vertikaler Bandhenkel mit rechteckigem Querschnitt.
 Bemalung: an der Außenseite zwei quadratisch gefasste Felder mit Andreaskreuz (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).
 Scherben: 2.5YR 6/3 schwach rot im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feinste weiße und feine dunkle Partikel, wenig Glimmer.
 Vgl.: Jacopi 1929, 96 Nr. 8 Abb. 91 (Grab 56); Eilmann 1933, Nr. 10 Beil. 18; Boardman 1967, 119 Nr. 214 Abb. 73 (Dekor); Walter 1968, 96 Nr. 93 Taf. 16; 99 Nr. 147 Taf. 27; de La Genière – Jolivet 2003, 61 Nr. 11 Abb. 17 (Dekor).
 Datierung: spätgeometrisch.

Kat. 134**Keramiktaf. 13**

Inv. 90/186.11
 Krater
 Randfragment; H 2,5 cm; B 4 cm; Wst 0,55 cm; Dm 24 cm, 4,8 %.
 Form: Krater mit kurzem, keilförmig verdicktem Rand mit leicht nach außen abgeschrägter Oberkante über dem flachen Schulteransatz.
 Bemalung: Randzone beidseitig gefirnisst, außen stark verrieben (5YR 4/2 grau), innen abplatzend (2.5YR 5/6 rot).
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Eilmann 1933, 73 Abb. 23 c; Panteleon 2013, 6 Nr. 18 Taf. 79 i (Phase Ic2).
 Datierung: subgeometrisch.

Kat. 135**Keramiktaf. 13**

Inv. AG 90/166.2
 Mastoider Krater
 Randfragment; H 4,8 cm; B 6,55 cm; Wst 0,7 cm; Dm 33,8 cm, 5,5 %.
 Form: bauchige Kraterschulter, leicht trichterförmig ausgestellter Hals und keilförmig verdickter Rand.
 Bemalung: in der Halszone beidseitig mit mattem Überzug versehen (10R 5/8 rot), die Schulterzone bleibt unbemalt (7.5YR 7/4 pink).
 Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und mittlere dunkle Partikel, vereinzelt mittlere rote Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 26. 28; Isler 1978b, 157 Nr. 571 Beil. 17 (ähnlich); Schattner 2007, Nr. KrA1 12 Abb. 77 (formal).
 Datierung: 650–570.

Kat. 136**Keramiktaf. 13**

Inv. AG 90/166.1
 Dinos
 Randfragment; H 2,8 cm; B 4,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm außen 30 cm, 4 %.
 Form: hoher, zylindrischer und außenseitig leicht konkav eingezogener Dinosschulter mit flach verdicktem, außen abgesetztem Rand.
 Bemalung: Halsaußenseite matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), sonst unbemalt (5YR 6/6 rötlich gelb).
 Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Kerschner 1999, 37 Nr. 2 Abb. 6 (formal); Fantal-kin 2001, 83 Nr. 4 Abb. 30 (ähnlich); Kalaitzoglou 2008, 408 f. Nr. 512 Taf. 98.
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 137**Keramiktaf. 14**

Inv. AG 90/186.7
 Dinos
 Randfragment; H 2,8 cm; B 5,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 23 cm, 7 %.
 Form: Dinos mit flacher Schulter und niedrigem, außen abgesetztem Wulstrand.
 Bemalung: Unterhalb des Randes läuft außen ein schmales, stark verriebenes Firnisband um (2.5YR 5/8 rot).
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und graue Partikel, vereinzelt grobe helle Einschlüsse, viel Glimmer.
 Vgl.: Eilmann 1933, 109 Abb. 53 (ähnlich); Boardman 1967, 115 Nr. 140 Abb. 70 Taf. 29 (formal); Thalman 1977, 73 Nr. 82 Taf. 6; Kerschner 1999, 38 Nr. 7 Abb. 6 (ähnlich); de La Genière – Jolivet 2003, 104 Nr. 2 Abb. 32 (formal); Schattner 2007, Nr. DiA1 9. Nr. DiA1 10 Abb. 84.
 Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 138**Keramiktaf. 14**

Inv. AG 90/186.6
 Bauchige Schüssel
 Randfragment mit Handhabe; H 5,8 cm; B 8,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm 19,4 cm, 15 %.

Form: kalottenförmige Schüssel mit kontinuierlich keilförmig sich verdickendem Rand mit nach innen abgeschragter Oberkante und randständiger Handhabe in Form einer zweifach durchbohrten Leiste.

Oberfläche: 2.5YR 7/6 leicht rot, glatt.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine weiße und mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, viel Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 159 Nr. 101 Taf. 13 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 139

Keramiktaf. 14

Inv. AG 90/186.1

Henkelschale/Teller

Bodenfragment; H 1,1 cm; B 6,4 cm; Wst 0,45 cm; Dm 7 cm, 26,5 %.

Form: leicht aufgewölbter Boden und stumpfwinkliger Ansatz zu einem flachen Gefäßbecken.

Bemalung: innen und außen je ein schmales Firnisband (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Eilmann 1933, 115 Abb. 58 c; Lambrino 1938, 192–194 Nr. 3–5. 8 Abb. 133. 134. 139; Kopcke 1968, 269 Nr. 50. 51 Abb. 19 Taf. 103; Furtwängler 1980, 222 Nr. 19 Abb. 23; Schaus 1985, 62 Nr. 348 Abb. 7 Taf. 20.

Datierung: 670–550.

Kat. 140

Keramiktaf. 14

Inv. AG 90/186.16

Deckel, orientalisierend

Wandfragment; H 2,2 cm; B 7,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 16,4 cm, 6 %.

Form: Deckel mit flacher Deckelkalotte und hohem Deckelfalz.

Bemalung: Über der äußeren Oberfläche (5YR 6/4 leicht rötlich braun) ist ein heller Malgrund aufgetragen (10YR 8/2 blassgelb), auf dem sich wenige Spuren einer mattglänzenden Bemalung abzeichnen (2.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), die aber nicht mehr rekonstruiert werden kann.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 670/650–630.

Kat. 141

Keramiktaf. 14

Inv. AG 90/186.15

Kanne mit runder Mündung, Dunkelgrundige Ware

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 10 cm, 14,5 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Kannenhals mit leicht verdickter Lippe.

Bemalung: Außen und innen im Randbereich gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun), außen läuft unterhalb des Randes ein schmaler Reifen in Deckweiß um.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 1. 2; 52, 2; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 10 Taf. 77; Kerschner 1997a, 152 Nr. 87 Taf. 12; Kerschner 2006a, 83 Nr. 2 Taf. 1.

Datierung: 750–670.

Kat. 142

Keramiktaf. 14

Inv. AG 89/180.2

Kanne

Wandfragment; H 5,1 cm; B 3,8 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. 14,6 cm, 8 %.

Form: dickwandige, steile Kannenschulter.

Bemalung: Bis auf vier schmale, tongrundig ausgesparte Reifen (7.5YR 7/4 pink) ist die Außenseite mit einem mattglänzenden Überzug versehen (7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Walter 1957, 42 Beil. 56, 3; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 17, 2; Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1. 2 Taf. 54; von Graeve 1973/1974, 90 Nr. 9–11 Taf. 18.

Datierung: 750–675.

Kat. 143

Keramiktaf. 14

Inv. AG 90/185.1

Kanne Graue Ware

Bodenfragment; H 1,9 cm; B 3,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11 cm, 10 %.

Form: weiter, niedriger Standring mit dünnwandigem Ansatz zu einem bauchigen Kannenkörper.

Bemalung: außen leicht streifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 5/1 grau. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Walter 1957, 42 Beil. 56, 1; Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 16, 4; 19 Beil. 32, 3; Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1. 2 Taf. 54; 57 Nr. 1 Taf. 58; von Graeve 1973/1974, 90 Nr. 9. 10 Taf. 18; Akurgal 1983, Taf. 15 a. b.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 144

Keramiktaf. 14

Inv. AG 90/186.2

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 4 cm; B 7,6 cm; Wst 0,8 cm; Dm 15,8 cm, 15 %.

Form: dickwandiger, leicht ausgestellter Gefäßhals und leicht verdickter Wulstrand.

Bemalung: breite, stark verriebene gefirnisste Randzone (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 7/8 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 123 Nr. 27 Taf. 4 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.–570.

Kat. 145

Keramiktaf. 14

Inv. AG 90/186.17

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 14,7 cm; B 13 cm; Wst 0,7 cm; Dm

max. erh. 26,6 cm, 16 %.

Form: Fragment vom Unterkörper eines großen, geschlossenen Gefäßes mit Ansatz zu einem engen Ringfuß.

Bemalung: Die Gefäßaußenseite (7.5YR 6/3 leicht braun) schmücken unterschiedlich breite, matt verriebene Firnisbänder und -reifen (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Sehr hart, feinporös, feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 21 Beil. 48, 2; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40 (ähnlich); Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Kalaitzoglou 2008, 418 Nr. 566 Taf. 127; Bîrzescu 2009, 128 Nr. 7 Abb. 4; Waldbaum 2011, 326 Nr. 549.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 146

Keramiktaf. 14

Inv. AG 90/185.2

Kochtopf

Randfragment; H 2,3 cm; B 3,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm 15 cm, 8 %.

Form: dünnwandiger Topf mit ausgebogener Rundstabilippe.

Oberfläche: 7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau, verschmaucht.

Scherben: 5YR 3/2 dunkelrötlich braun. Hart, porös, vereinzelt grobe Quarzkörner, viel Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Kalaitzoglou 2008, 438 Nr. 723 Taf. 156.

Datierung: 7./6. Jh.

ZERSTÖRUNGSHORIZONT

Kat. 147

Keramiktaf. 15; Fototaf. 1

Inv. AG 89/125.1

Korinthisierende Kotyle

2 Randfragmente mit Henkelansatz; H 5,5 cm; B 7,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm 13,2 cm, 19 %.

Form: steilwandige Kotyle mit geradem Rand und Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalhenkel.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), an der Außenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) bleibt der Überzug auf das untere Becken beschränkt.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2016, 71. 116 f. Nr. 7 Abb. 11.

Vgl.: Kerschner 1995, Abb. 159 (formal); de La Genière – Jolivet 2003, 61 Nr. 6 Abb. 16; Kerschner 2003a, 51 Nr. 1 Abb. 6.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 148

Keramiktaf. 15

Inv. AG 90/168.2

Korinthisierende Kotyle

Randfragment; H 2,1 cm; B 2,4 cm; Wst 0,2 cm; Dm 10 cm, 7,5 %.

Form: dünnwandige Kotyle mit glattem, einziehendem Rand.

Bemalung: innen streifig gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun), an der verriebenen Außenseite kaum fassbare Spuren dünner Firnisreifen (?).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Mittelhart, feinporös, feiner Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 85 [ART 71/026.7].

Publ.: von Miller 2016, 72. 116 f. Nr. 10 Abb. 14.

Vgl.: Weinberg 1943, 40 Nr. 126–128 Abb. 15. 16 Taf. 17; Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 3 Taf. 11; Kerschner 2003a, 52 Nr. 1 Abb. 6 (formal).

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 149

Keramiktaf. 15

Inv. AG 91/139.1

Korinthisierende Kotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,3 cm; B 3,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 9 %.

Form: tiefe Trinkschale mit geradem, leicht zugespitztem Rand und Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalhenkel.

Bemalung: umseitig mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug versehen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 5/2 rötlich grau. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/268.2].

Publ.: von Miller 2016, 71. 115 f. Nr. 6 Abb. 10.

Vgl.: Kerschner 1995, 8–11; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1 (formal).

Datierung: 700–675/650.

Kat. 150

Keramiktaf. 15

Inv. AG 89/188.7

Korinthisierende Kotyle, Dunkelgrundige Ware

Randfragment mit Henkel; H 3,5 cm; B 4,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 12 cm, 12 %.

Form: steilwandiges Trinkgefäß mit zugespitztem, einziehendem Rand und engem Horizontalhenkel.

Bemalung: Innen mattglänzend, streifig bis fleckig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 10R 5/6 rot), auf mittlerer Höhe verläuft ein über dem Firnis aufgesetztes Band in Rot oder Weiß, das nur noch im Negativ der Abplatzung fassbar ist. Die Außenseite ist bis auf das tongrundige Feld zwischen den Henkelansätzen (7.5YR 8/4 pink) ebenfalls gefirnisst, es zeichnen sich ein weiß aufgesetztes Lippenband und ein davon abgehender vertikaler Balken, ebenfalls in Weiß, ab.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, feine helle und mittlere graue Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2016, 70. 115 Nr. 4 Abb. 8.

Vgl.: Hayes 1973, 19 Nr. 1996 Abb. 7 Taf. 11; Furtwängler 1980, 200 Nr. 9 Abb. 12 (formal); 208 Nr. 1 Abb. 15 (formal); Kerschner 1999, 21. 41 Nr. 32 Abb. 10 (Dekor).

Kat. 151

Keramiktaf. 15

Inv. AG 89/242.12

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkel; H 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18 cm, 7 %.

Form: steilkonvexes Kotylenfragment mit deutlich ab-

gesetztem Randfalz und rundstabigem Horizontalhenkel.
Bemalung: beidseitig gefirnisst (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe und 7.5YR 6/1 grau im Kern. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; von Graeve 1975, 52 Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Kerschner 1995, 8–11 Abb. 4. 13; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1.

Datierung: 750–675.

Kat. 152

Keramiktaf. 15

Inv. AG 89/188.6

Randfalzkytyle

Randfragment; H 2,5 cm; B 3 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 18 cm, 3 %.

Form: dickwandige Kytyle mit deutlich abgesetztem, hohem und spitzlippigem Randfalz.

Bemalung: innen von mattglänzendem Überzug bedeckt (2.5YR 5/8 rot), an der Außenseite kein Dekor zu erkennen (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot im Kern und 2.5YR 5/8 rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, grobe Kalkpseudomorphosen, feine rötliche und dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78 (formal); Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1 (formal); Kerschner 2008a, 58 Nr. 2 Taf. 10. 25 (formal).

Datierung: 750–650.

Kat. 153

Keramiktaf. 15

Inv. AG 90/081.10

Randfalzkytyle

Wandfragment; H 5,4 cm; B 4,45 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erhalten 16 cm, 8 %.

Form: steil konvexes Beckenfragment einer großen Kytyle.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (2.5YR 4/4 rötlich braun), um die Außenseite (5YR 7/4 pink) sind drei unterschiedlich breite Bänder gelegt, an das oberste stoßen sieben vertikale Balken an.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Benda 1991, 27 Nr. 22 (Typus 2); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13. 107.

Datierung: 700–650.

Kat. 154

Keramiktaf. 15; Fototaf. 1

Inv. AG 89/161.4

Strichmetopenkytyle

Randfragment; H 3,3 cm; B 5,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 18 cm, 5,5 %.

Form: Kytyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen zur Gänze, außen am Randfalz matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau); in der Dekorzone (5YR 7/4 pink) folgt auf ein sechsteiliges Balkenbündel eine Metope mit drei schräg versetzten Strichreihen im Kammstrichdekor.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1995, 10 Abb. 12.

Datierung: 730/700–650.

Kat. 155

Keramiktaf. 15

Inv. AG 90/146.6

Vogelkytyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 6,4 cm; B 6,45 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 17,6 cm, 9,5 %.

Form: tiefe, große Vogelkytyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen mit einem matten, teils verriebenen Überzug versehen (2.5YR 5/6 rot), an der Außenseite (10YR 8/4 sehr blassbraun) neben dem rechten Henkelfeld eine gerahmte Gitterraute unter dem gefassten Randfalz.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 Abb. 17 a; 69 Abb. 18 a. b; Boardman 1967, 134 Nr. 437. 443. 446 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240–242. 245–248. 257. 259. 260. 264 Taf. 42–44; 118 Nr. 471 Taf. 84; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 8–10. 12. 13 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, Nr. 2 Taf. 1; Benda 1991, 29 f. Nr. 7. 9. 15 (Typus 4); Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117; Kerschner 1997a, 144 Nr. 71; 147 Nr. 72 Taf. 10; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. c. f; Kerschner 2008a, 58 Nr. 2 Taf. 10.

Datierung: 750–650.

Kat. 156

Keramiktaf. 15

Inv. AG 89/238.7

Vogelkytyle Typ 6

Wandfragment; H 4,8 cm; B 7,3 cm; Wst 0,75 cm; max. erh. Dm 20,2 cm, 11 %.

Form: dickwandiger Unterkörper einer großen Kytyle oder Vogelschüssel.

Bemalung: Das Innere ist mit einem matten Überzug (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) versehen, an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) Dekormalerei mit einem ein Zickzackband tragenden Sockelfries und im darüber anschließenden Bildfries der Hinterleib eines Vogels vor einem schraffierten, gerahmten Dreieck, möglicherweise als Teil eines Mäanderbaumes.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a Beil. 43, 5; Boardman 1967, 134 Nr. 441 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 260 Taf. 43; Nr. 268 Taf. 44; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 95–97 Nr. 47 Abb. 10; Nr. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 15 Taf. 3; Benda 1991, 30 Nr. 18 (Typus 4); 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 25–28; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2002g, 99 Nr. 25 Abb. 17 (ähnlich); Kerschner 2003a, 54 Nr. 3 Abb. 6; Besios u. a.

2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.
 Datierung: 720–670/650.

Kat. 157**Keramiktaf. 15**

Inv. AG 89/178.2

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Wandfragment; H 3,2 cm; B 3,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 12,4 cm, 8,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: Innen gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen unterhalb der ein Zickzackband tragenden Sockelzone drei schmale Bänder um, zwei weitere Bänder trennen die Sockelzone von der Hauptdekorzone, in der drei vertikale Balken und ein stehendes, gegittertes Dreieck erkennbar sind.

Scherben: 10YR 5/1 grau im Kern und 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsg. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Publ.: Kerschner 2003a, 53 Nr. 3 Abb. 6.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a Beil. 43, 3; Walter 1968, 106 Nr. 260 Taf. 43; 268 Taf. 44; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; Benda 1991, 30 Nr. 18 (Typus 4); 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14. 15 Abb. 25–28. 30–33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2002g, 99 Nr. 25 Abb. 17; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.

Datierung: 720/700–670/650.

Kat. 158**Keramiktaf. 15**

Inv. AG 90/146.5

Vogelkotyle Typ 6

2 Wandfragmente; H 4,1 cm; B 4 cm und 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 13,8 cm, 9 %.

Form: tiefe Vogelkotyle.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 4/2 braun), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein Sockelfries mit Zickzacklinie. In den darüberliegenden Metopen lassen sich eine gerahmte Gitterraute, ein Mäanderbaum und ein Vogel rekonstruieren.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsg. I [ART 87/335.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260. 268 Taf. 43. 44; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 95–97 Nr. 47. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 14. 15 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 Abb. 26–32; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2003a, 54 Nr. 3 Abb. 6; Kerschner 2007, Abb. 1 Taf. 31; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.

Datierung: 720–670/650.

Kat. 159**Keramiktaf. 16; Fototaf. 1**

Inv. AG 89/242.1

Vogelschüssel A

Randfragment; H 7 cm; B 11,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 25,6 cm, 10 %.

Form: große, tiefe Kotyle oder Schüssel mit hohem, einziehendem Randfalz.

Bemalung: im Inneren matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein Vogel mit abgespreizten Flügeln zwischen zwei rahmenden Metopen mit Mäanderbäumen.

Scherben: ca. 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsg. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 9 Abb. 1 (Motiv der abgespreizten Flügel); Boardman 1967, 134 Nr. 438 Taf. 42; Walter 1968, 117 Nr. 450. 451 Taf. 82 (Bildmotiv); Kerschner 1995, Abb. 24 (Motiv der abgespreizten Flügel); Besios u. a. 2012, 91 Nr. 9 (Motiv des abgespreizten Flügels).

Datierung: 730–700/650.

Kat. 160**Keramiktaf. 16**

Inv. AG 89/159.10

Vogelschüssel A

Wandfragment; H 2,1 cm; B 3,7 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erhalten 24 cm, 5 %.

Form: sehr dickwandiges und steilkonvexes Beckenfragment eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: Innen mit einem mattstreifigen Überzug versehen, an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ist der Rest einer gerahmten Gitterraute neben zwei breiten Balken zu erkennen.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun im Kern und 7.5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen und weiße Partikel, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Benda 1991, 29 f. Nr. 2. 7. 9 (Typus 4); Kerschner 1995, 24 Abb. 74 (Motiv); Abb. 132.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 161**Keramiktaf. 16**

Inv. AG 89/156.6

Vogelschale Typ 1 – Typ 3

Randfragment; H 2,8 cm; B 5,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 11 %.

Form: dünnwandige tiefe Vogelschale mit eingebogenem, rudimentärem Randfalz.

Bemalung: innenseitig mit einem mattstreifigen Überzug versehen (2.5YR 5/6 rot), die äußere Oberfläche (5YR 6/6 rötlich gelb) ist völlig verrieben.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1995, 16–19 Abb. 38. 41. 44. 51.

Datierung: 675–610.

Kat. 162**Keramiktaf. 16**

Inv. AG 89/242.9

Vogelschale Typ 1

Bodenfragment; H 1,2 cm; B 3,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 6 cm, 21 %.

Form: niedriger Standring mit Wandansatz einer dünnwandigen Schale.

Bemalung: beidseitig mattstreifig gefirnisst (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Utili 1999, 145 Nr. 1 Abb. 1.

Datierung: 675–615.

Kat. 163

Keramiktaf. 16

Inv. AG 89/238.9

Knickrandschale Typ 5/Typ 6/ Kotyle

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 4,4 cm und 8,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 8,6 cm, 85 %.

Form: leicht ausgestellter Standring mit rechteckigem Querschnitt.

Bemalung: beidseitig matt und leicht fleckig gefirnisst (2.5YR 5/8 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Vgl.: Ersoy 2004, 50 Abb. 6.

Datierung: 750–580.

Kat. 164

Keramiktaf. 16

Inv. AG 90/081.8

Skyphos, Dunkelgrundige Ware

Randfragment; H 3,7 cm; B 3,35 cm; Wst 0,35 cm; Dm Randknick 12 cm, 8 %.

Form: Knickrandskyphos mit tiefem Schalenbecken und annähernd senkrechtem, geradem Rand, hängt am Ansatz leicht über.

Bemalung: umseitig mattglänzend und streifig gefirnisst (10R 5/6 rot – 5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 89/2741.2] Ephesos/Umgebung.

Publ.: Kerschner 2003a, 54 Nr. 5 Abb. 6.

Vgl.: Ploug 1973, 34 Nr. 106 Abb. a Taf. 5 (formal); Gjerstad 1976, 32. 33 Nr. 136 Taf. 14; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93;

Datierung: 730–670/650.

Kat. 165

Keramiktaf. 16

Inv. AG 90/081.6

Knickrandschale Typ 8.1 Variante

6 Rand- und 5 Wandfragmente; H 2,9 cm; B 3,1 cm; Wst 0,2 cm; Dm Randknick 10,2 cm, 6,5 %.

Form: sehr dünnwandige Knickrandschale mit flachem, gedrunenem Becken und kurzem, flach ausgestelltem Rand.

Bemalung: bis auf ein schmales inneres Lippenband mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (10YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinst porös, viele feinste Kalkpseudomorphosen.

Datierung: 670/660–590/580.

Kat. 166

Keramiktaf. 16

Inv. AG 89/161.10

Tasse

Randfragment; H 3,1 cm; B 4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12,4 cm, 9 %.

Form: steil trichterförmig ausgestellte Tassenwand mit leicht verjüngter Lippe.

Bemalung: Im umseitig aufgetragenen, matten Überzug (2.5YR 4/6 rot) ist außen unterhalb des Randes im Anschluss an das Henkelfeld ein tongrundiges Feld ausgespart (5YR 6/6 rötlich gelb), in dem zwei breite Linien quer verlaufen.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12 (formal); Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 700–630.

Kat. 167

Keramiktaf. 16

Inv. AG 89/159.11

Tasse (mit geschwungener Wandung)

Randfragment mit Henkelansatz; H 1,2 cm; B 3,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 6 %.

Form: leicht ausgestelltes Randfragment mit gerundeter Lippe und randständigem Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel.

Bemalung: umseitig mit einem matten Überzug bedeckt (2.5YR 4/6 rot), die Henkelunterseite verbleibt tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und mittlere bis feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Technau 1929, 28 Abb. 3 Beil. 18; Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a. f; Walter 1957, 40 Beil. 51, 2; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 12, 1; 13 Beil. 14, 2; 19 Beil. 34, 3; von Graeve 1975, 43 Nr. 3 Abb. 8 Taf. 32; Kleine 1979, 144–147 Nr. 17. 18. 20–22. 26–31. 36 Taf. 35–37; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1. 5. 6 Abb. 12; Voigtländer 1986b, 658–659 Nr. 98 Abb. 29; Kerschner 1997a, 115 Nr. 14 Taf. 3; Kerschner 1999, 43 Nr. 48. 49 Abb. 12.

Datierung: 750–630.

Kat. 168

Keramiktaf. 16

Inv. AG 89/159.3

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 5,4 cm; B 6,15 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9,2 cm, 22 %.

Form: Tasse mit aufgewölbtem Boden und spitzwinkligem Übergang in die Wandung.

Bemalung: beidseits mit einem streifigmatten Überzug versehen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite drei schmale tongrundige Reifen ausgespart (7.5YR /4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.4].

Publ.: Kerschner 2003a, 54. 55 Nr. 3 Abb. 7.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 169

Inv. AG 89/242.13

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 5,1 cm; B 4,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 10 cm, 13 %.

Form: Tasse mit leicht aufgewölbtem dünnen Boden und steilem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig mattstreifig gefirnisst (7.5YR 4/2 braun), außen sind mehrere tongrundige Bänder ausgespart.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine helle und vereinzelt grobe weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Hürmüzülü 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 16**Kat. 170**

Inv. AG 90/108.4

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 2,9 cm; B 2,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm 10 cm, 5,5 %.

Form: leicht ausgestellte Tassenwand mit ausschwingendem Randprofil.

Bemalung: Beidseitig mit einem matt verriebenen Überzug versehen (2.5YR 5/8 rot), an der Außenseite sind unterhalb des Randes drei schmale Bänder ausgespart.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Kerschner 1999, 44 Nr. 51 Abb. 12; Schattner 2007, BeB 4 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 16**Kat. 171**

Inv. AG 89/188.5

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 4 cm; B 4,05 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 12 cm, 11 %.

Form: leicht ausschwingende Tassenwand mit gerundetem Rand.

Bemalung: Innen bis auf ein Lippenband mattstreifig gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), außen sind unterhalb des Randes vier tongrundige Reifen ausgespart (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 93/779.1] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1. 2 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 16**Kat. 172**

Inv. AG 89/238.1

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 4,5 cm; B 4,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 10 %.

Keramiktaf. 16

Form: trichterförmig ausgestellter Tassenrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: beidseitig streifig gefirnisst (7.5YR 4/2 braun), außen ein tongrundiges Feld unter dem Rand ausgespart, in dem zwei horizontale Streifen eingeschrieben sind.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 94 Abb. 29; Kerschner 1999, 43. 44 Nr. 50. 51 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7; Hürmüzülü 2004, 83 Abb. 12. Datierung: 675–630.

Kat. 173

Inv. AG 90/146.4

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 3,2 cm; B 3,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12,6 cm, 10 %.

Form: leicht ausgestelltes Randfragment einer Tasse mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: beidseitig mit einem Überzug versehen (7.5YR 5/4 braun), innen streifig, außen vier ausgesparte Reifen unterhalb des Randes.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittlere Quarze, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 2. 3; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB 4 Abb. 102; von Miller (in Vorberitung b) Nr. 174 Taf. 9.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 16**Kat. 174**

Inv. AG 89/161.3

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 3,2 cm; B 5,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 8,6 cm, 17 %.

Form: aufgewölbter Tassenboden mit spitzwinkligem Übergang in die Tassenwand.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug bedeckt (10YR 5/2 grünlich braun innen und 7.5YR 5/4 braun außen), außen vier schmale tongrundige Bänder ausgespart (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine weiße und wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 17**Kat. 175**

Inv. AG 90/081.9

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 2,8 cm; B 3,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 8 cm, 11 %.

Keramiktaf. 17

Form: leicht aufgewölbter Tassenboden mit spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: Innen mattstreifig gefirnisst (2.5YR 5/4 rötlich braun), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 8/2 rötlich weiß, Überzug [?]) laufen oberhalb einer breiten matten Fußzone (2.5YR 5/6 rot) zwei schmale Reifen um. Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 675/650–630.

Kat. 176

Keramiktaf. 17

Inv. AG 89/242.2

Tasse

Bodenfragment mit Henkelansatz; H 2,9 cm; B 5,15 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5 cm, 42 %.

Form: flacher Gefäßboden mit Henkelansatz.

Oberfläche: 10YR 8/4 sehr blassbraun.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot im Kern und 10YR 8/4 sehr blassbraun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Goldglimmer.

Datierung: 675–630.

Kat. 177

Keramiktaf. 17

Inv. AG 89/161.5

Knickrandtasse

Bodenfragment; H 2,1 cm; B 4,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm 7 cm, 19 %.

Form: Tasse mit leicht aufgewölbter Bodenplatte und bauchigem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig mit einem Überzug bedeckt (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1986b, 658 Nr. 95 Abb. 29; Kerschner 1999, 43 Nr. 46 Abb. 12.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 178

Keramiktaf. 17

Inv. AG 89/159.12

Knickrandtasse

Wandfragment mit Henkel; H 7,1 cm; B 5,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 8 cm, 22 %.

Form: Tasse mit bauchigem Gefäßkörper, der Hals ist durch eine breite Einziehung abgesetzt. Vertikaler Bandhenkel.

Bemalung: umseitig matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kleine 1979, 146 Nr. 32 Taf. 36; Furtwängler 1980, 199 Nr. 4 Abb. 12 (ähnlich).

Datierung: 700–630.

Kat. 179

Keramiktaf. 17

Inv. AG 90/146.2

Krater

Randfragment; H 5,5 cm; B 3,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 28 cm, 3,5 %.

Form: Krater mit bauchigem Gefäßkörper und kurzem, keilförmig verdicktem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: bis auf ein verriebenes Band am Rand-Schulter-Umbruch (2.5YR 5/6 rot) unbemalt.

Scherben: 2.5YR 7/8 leicht rot. Mittelhart, feinporös, dunkle und gelbliche Partikel, Goldglimmer; ephe-sisch (?).

Vgl.: Eilmann 1933, 73 Abb. 23 b; von Graeve 1975, 45 Nr. 11 Abb. 11 Taf. 5 (formal); Kerschner 1999, 38 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. DiA2 9 Abb. 86.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 180

Keramiktaf. 17

Inv. AG 89/161.11

Krater

Wandfragment; H 4,9 cm; B 8,8 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. ca. 42 cm, 6 %.

Form: dickwandiges Fragment vom Kraterbecken.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (2.5YR 4/3 gedeckt rot), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) der Rest wahrscheinlich eines Mäanderhakens als Bekrönung eines Mäanderbaumes unter einem geschwungenen Band (2.5YR 3/1 rötlich braun).

Scherben: 7.5YR 7/4 rötlich gelb außen und 5YR 7/6 rötlich gelb innen. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 181

Keramiktaf. 17

Inv. AG 89/159.7

Kraterständer

Bodenfragment; H 4,6 cm; B 7,3 cm; Wst 0,9 cm; Dm min. 30 cm, 3 %.

Form: Basis eines großen Kraterständers mit kontinuierlich leicht verdickter Standbasis.

Bemalung: Innen unbemalt (2.5YR 5/6 rot), an der Außenseite (7.5YR 6/4 leicht braun) laufen matt verriebene Firnisbänder (7.5YR 4/1 dunkelgrau) um.

Scherben: 2.5YR 4/3 gedeckt rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, wenig Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 114 Nr. 118 Abb. 68.

Datierung: 750–650.

Kat. 182

Keramiktaf. 17

Inv. AG 89/188.3

Dinos

Randfragment; H 5 cm; B 4,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 28 cm, 4,5 %.

Form: bauchige Schulter, einziehender Hals und keilförmig verdickter Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante eines Dinos.

Bemalung: bis auf ein matt verriebenes Firnisband unterhalb des Randes tongrundig (7.5YR 8/3 pink).

Scherben: 10YR 8/4 sehr blassbraun. Hart, feinporös, vereinzelt feine Kalkpseudomorphosen und mittlere rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 39 Nr. 6 Abb. 6; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 3 Abb. 23; Kerschner 2008a, 65 Nr. 32 Taf. 12. 28.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 183

Inv. AG 89/161.7

Dinos

Randfragment; H 4,8 cm; B 5 cm; Wst 0,7 cm; Dm 22 cm, 5 %.

Form: Dinos mit bauchiger Schulter, einziehendem Hals und keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: An der sonst unbemalt belassenen Oberfläche (7.5YR 8/3 pink) läuft außen unterhalb des Randes ein matt verriebenes Firnisband um (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 39 Nr. 6 Abb. 6; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 3 Abb. 23; Kerschner 2008a, 65 Nr. 32 Taf. 12. 28.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 17**Kat. 184**

Inv. AG 89/242.3

Krater orientalisierend

Wandfragment; H 2,2 cm; B 4 cm; Wst 0,7 cm; Dm unbestimmt.

Form: dickes Wandfragment eines offenen Gefäßes.

Bemalung: Innen mit einem matten, abgeriebenen Überzug versehen (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (2.5Y 8/2 blassgelb) ist unterhalb zweier schmaler Linien ein Feld mit Schachbrettmuster ausgefüllt.

Scherben: 2.5Y 7/2 leicht grau. Hart, feinporös; milchisch (?).

Vgl.: Eilmann 1933, 139 Abb. 90 (Dekor); von Graeve 1975, 48 Nr. 29 Taf. 7 (Dekor); von Graeve 1987, 16–17 Nr. 12 Taf. 6 (Dekor); Benda 1991, 40 Nr. 1 (Typus 14); Panteleon 2013, 29 Nr. 117 Taf. 90.

Datierung: 700/670–650.

Keramiktaf. 17**Kat. 185**

Inv. AG 90/146.1

Tiefe Schüssel

Randfragment; H 5,1 cm; B 12,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 22,6 cm, 18 %.

Form: leicht ausgestellter Hals mit durch einen kräftigen Wulst abgesetztem, hohem und keilförmig verdicktem Rand mit leicht nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 7/6 blassrot.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, graue Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 4.

Vgl.: Eilmann 1933, 104 Abb. 45 e (formal); von Graeve 1975, 57 Nr. 71 Abb. 38 (formal); Calvet – Yon 1977, 15 Nr. 58 Taf. 6 (formal ähnlich); Furtwängler 1980, 215 Nr. 24 Abb. 19; Radt 1992, 208 Nr. 20 Abb. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 5 Abb. 23; Artzy 2004, 21 Abb. 8.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 18**Kat. 186**

Inv. AG 89/238.5

Bauchige Schüssel

2 Randfragmente; H 3,5 cm; B 6,9 cm und 5,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm 29 cm, 13 %.

Form: gerundete, weitmundige Schüssel mit kurzem, verdicktem und beidseitig abgesetztem Rand.

Keramiktaf. 18

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb, glatt.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 50 Abb. 19 Taf. 103; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 126 Abb. 33 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 120 Nr. 5 Abb. 23 (formal).

Datierung: 650–550.

Kat. 187

Inv. AG 89/161.1

Steilwandschüssel

Randfragment; H 4,1 cm; B 6,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 26 cm, 4 %.

Form: Steilwandschüssel mit konkav einziehender oberer Wandung und keilförmig verdicktem Rand mit gewölbter Oberkante.

Bemalung: Das Schüsselbecken bleibt unbemalt (2.5YR 6/6 leicht rot), die Halszone ist innen zur Gänze, außen im oberen Bereich von einem matten, stark abgeriebenen Überzug bedeckt (2.5YR 4/6 rot).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 4.

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 3 Abb. 26; Eilmann 1933, 115 Abb. 58 d; Isler 1978b, 159 Nr. 594 Beil. 19; Furtwängler 1980, 202 Nr. 27 Abb. 13; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 124 Abb. 33; de La Genière 1992, 73 Nr. 78 Abb. 7; Kerschner 1997a, 156 Nr. 95 Taf. 13; Yilmaz 2008, 256 f. Nr. 31 Abb. 34.

Datierung: 650–580.

Keramiktaf. 18**Kat. 188**

Inv. AG 90/108.3

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,1 cm; B 2,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 17 cm, 5 %.

Form: steil trichterförmig ausgestellte Schüsselwand mit keilförmig verdicktem, gerade abgestrichenem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Voigtländer 1986b, 664 Nr. 113 Abb. 32; Radt 1992, 216 Nr. 28 Abb. 6; Kerschner 1997a, 111 Nr. 6 Taf. 2 (ähnlich); Kerschner 2003a, 57 Nr. 2 Abb. 9.

Datierung: 650–580.

Keramiktaf. 18**Kat. 189**

Inv. AG 90/168.3

Steilwandschüssel, Graue Ware

Randfragment; H 3,3 cm; B 5,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm 23,6 cm, 6 %.

Form: Schüssel mit hohem, leicht ausgestelltem und kontinuierlich keilförmig sich verdickendem Rand mit gerader, nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: außen mit einem streifig aufgetragenen Überzug bedeckt (2.5Y 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 2.5Y 6/1 grau. Hart, feinporös, wenig Glimmer.

Datierung: 670/650–580.

Keramiktaf. 18

Kat. 190

Inv. AG 89/242.3x

Flache Schüssel

Profil; H 2,9 cm; B 7,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 34 cm, 7 %.

Form: weitmundige Schüssel mit außen abgesetzter Bodenplatte, flache gerundeter Beckenwandung und kaum verdicktem, gerade abgestrichenem Rand.

Bemalung: außen ein Firnisreifen am Boden, innen an der Beckenwand (2.5YR 5/8 rot), stark verrieben.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Artzy 2004, 21 Abb. 8 (ähnlich).

Datierung: archaisch.

Keramiktaf. 18**Kat. 191**

Inv. AG 89/188.2

Kleine Schüssel

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14 cm, 8,5 %.

Form: kalottenförmige Schüssel mit gerade abgestrichener Lippe.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 700/670–630.

Keramiktaf. 18**Kat. 192**

Inv. AG 90/168.1

Kleine Schüssel

Bodenfragment; H 2,1 cm; B 5,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5 cm, 24 %.

Form: niedriger Ringfuß einer offenen Form mit flach konvexem Wandansatz.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 700/670–630.

Keramiktaf. 18**Kat. 193**

Inv. AG 89/188.8

Orientalisierender Teller

Wandfragment; H ca. 0,8 cm; B 4,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm innerer Reifen ca. 16 cm, 6,5 %.

Form: flaches Tellerbecken.

Bemalung: an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein matter Strahlenkranz (2.5YR 5/8 rot), innen innerhalb eines breiten Reifens ein gerahmtes Blütenmotiv.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 149 Nr. 621 Taf. 52 (Motiv); Walter-Karydi 1973, 136 Nr. 664 Taf. 80 (ähnlich); 149 Nr. 1073 Taf. 132; Kerschner – Schlotzhauer 2005, 29 Abb. 23.

Datierung: 630/610–580/570.

Keramiktaf. 18**Kat. 194**

Inv. AG 89/242.10

Deckel

Randfragment; H 3,5 cm; B 6,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 20 cm, 9 %.

Keramiktaf. 19

Form: Deckel mit sich verjüngendem, leicht einziehendem hohem Rand, kleiner kantiger Krempe und flacher Deckelkalotte.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 7.5YR 6/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Kerschner 1999, 46 Nr. 69 Abb. 15.

Datierung: (1. Hälfte) 7. Jh.

Kat. 195

Inv. AG 90/081.4

Kännchen

Randfragment; H 2,6 cm; B 4,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5,8 cm, 18 %.

Form: kleines Kännchen mit runder Mündung.

Bemalung: außen matt gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), innen tongrundig belassen (7.5YR 6/3 leicht braun).

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere rote und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 57, 4; Beil. 58, 1; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 2–6; von Graeve 1973/1974, 93 Nr. 37 Taf. 21; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a. 39 Abb. 14; Schaus 1985, 53 Nr. 285 Abb. 6 Taf. 17; Schattner 2007, Nr. KgC5 1 Abb. 72.

Datierung: 700–630.

Keramiktaf. 19**Kat. 196**

Inv. AG 89/156.3

Reifenkännchen

Randfragment; H 4,5 cm; B 5,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 8 cm, 23 %.

Form: steilwandiger Kannenhals mit leicht ausschwingendem Rand mit gerundeter Lippe und Henkelansatz.

Bemalung: Um das großteils tongrundige Gefäß (7.5YR 7/4 pink) sind an der Außenseite vier schmale, matt verriebene Firnisbänder gelegt (10R 5/6 rot), innen läuft ein breites Lippenband um.

Scherben: 5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 4.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12 (formal); Kerschner 1999, 43 Nr. 43 Abb. 12 (formal).

Datierung: Mitte 7. Jh.

Keramiktaf. 19**Kat. 197**

Inv. AG 90/081.11

Kännchen

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,1 cm; B 3,35 cm; Wst 0,25 cm; Dm 5,6 cm, 13 %.

Form: dünnwandiges Kännchen mit zylindrischem Hals, der in einen leicht rund verdickten Rand ausschwingt, an dem ein Henkel ansetzt.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, verrieben.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine bis mittlere helle Partikel, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Lambrino 1938, 168 f Nr. 20. 22 Abb. 116 b. 117; Walter – Vierneisel 1959, 27 Beil. 59, 3; Furtwängler

Keramiktaf. 19

1980, 215 Nr. 27 Abb. 19; Schaus 1985, 53 Nr. 282. 284 Taf. 17.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 198

Keramiktaf. 19

Inv. AG 89/161.13

Kleine Kanne

Wandfragment; H 6,9 cm; B 4,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 14 cm, 10 %.

Form: Wandfragment einer bauchigen Kanne.

Bemalung: Die Außenseite ist bis auf ein schmales, tongrundig ausgespartes Band am Gefäßbauch (5YR 6/4 leicht rötlich braun) mit einem mattglänzenden Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Sehr hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine graue Partikel, Glimmer.

Datierung: geometrisch.

Kat. 199

Keramiktaf. 19

Inv. AG 89/242.5

Vogelkanne

Wandfragment; H 4,6 cm; B 3,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm Halsansatz 11,8 cm, 10 %.

Form: Halsfragment einer Vogelkanne mit Schulteransatz.

Bemalung: im unteren Halsbereich drei schmale, verriete Reifen (5YR 4/3 rötlich braun), im mittleren Halsbereich eine Zickzacklinie.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Goldglimmer.

Datierung: 750/730–670.

Kat. 200

Keramiktaf. 19

Inv. AG 89/159.1

Vogelkanne

Wandfragment; H 3,3 cm; B 3,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 8 cm, 13 %.

Form: leicht ausgestelltes, dickwandiges Halsfragment mit flachem Schulteransatz.

Bemalung: Im unteren Halsbereich schließen an eine mattglänzende Firniszone (ca. 5YR 4/4 rötlich braun), wahrscheinlich zu einem Henkelfeld gehörig, zwei horizontale Reifen an. Darüber folgt eine Frieszone, welche mit Z-Motiven gefüllt ist. Zum Henkelfeld hin wird diese Zone von vier vertikalen Balken abgetrennt. Zwei weitere Balken folgen darüber.

Scherben: 7.5YR 5/6 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 107 Nr. 271 Taf. 45 (Dekor); Kerschner 1997a, 171 Nr. 127 Taf. 16; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Käufler 2006, 30 Abb. 9.

Datierung: 730–670.

Kat. 201

Keramiktaf. 19

Inv. AG 90/081.3

Vogelkanne

Wandfragment; H 5 cm; B 3,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. ca. 22 cm, 5,5 %.

Form: gewölbter Schulter-Bauch-Umbruch einer großen Vogelkanne.

Bemalung: an der Außenseite ein dünner Überzug (10YR 7/3 sehr blassbraun), darüber ein Teil eines mattglänzenden Schmetterlingsmetopenfrieses unter einem Metopenfeld mit einem kreuzschraffierten Motiv (10YR 3/2 sehr dunkelgräulich braun).

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 3.

Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 547. 551. 554 Taf. 48. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Tuchelt 1971, 59 Nr. 5 Taf. 3; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Käufler 2006, 30 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. Geo 10 Abb. 116; Nr. Geo 27 Abb. 117; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15.

Datierung: 730–670.

Kat. 202

Keramiktaf. 19

Inv. AG 89/161.6

Vogelkanne

Wandfragment; H 2,8 cm; B 6 cm; Wst 0,6 cm; Dm Halsansatz 10 cm, 19,5 %.

Form: dickwandige Schulter einer Vogelkanne mit Halsansatz.

Bemalung: Unter dem durch einen schmalen Firnisreifen markierten Halsansatz folgt die dekorierte Schulterzone (5YR 7/4 pink) mit zunächst einem Fries aus dreiteiligen Dreiecken, darunter ein zu beiden Seiten von wohl vier Balken begrenztes Metopenfeld mit Mäanderbaum (5YR 5/4 rötlich braun).

Scherben: grau innen und 5YR 7/4 pink außen. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel und wenige mittlere graue Partikel, Glimmer.

Publ.: Kerschner 2003a, 56 Nr. 2 Abb. 8.

Vgl.: Eilmann 1933, 134 Abb. 84; Boardman 1967, 142 Nr. 548 Taf. 48; Coldstream 1968, 277 Taf. 61 a; Walter 1968, 107 Nr. 274–276 Taf. 46.

Datierung: 725–650.

Kat. 203

Keramiktaf. 19

Inv. AG 90/081.7

Vogelkanne

Randfragment; H 5,3 cm; B 3,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 8,4 cm, 14 %.

Form: Kanne mit runder Mündung und leicht ausgeboogtem, kaum verdicktem Rand.

Bemalung: außen und innen laufen am Hals (7.5YR 7/4 pink) unterhalb der Mündung matt verriete Firnisbänder um (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau). Darauf folgt an der Außenseite ein Zickzackband.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Publ.: Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 8.

Datierung: 730–670/650.

Kat. 204

Keramiktaf. 19

Inv. AG 90/081.1

Kanne

Bodenfragment; H 3,4 cm; B 7,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 9,2 cm, 16,5 %.

Form: niedriger, wulstiger Standring einer Kanne mit leicht bauchigem Wandansatz.

Bemalung: bis auf zwei Firnisbänder (7.5YR 4/2 braun) unbemalt.

Scherben: 2.5YR 6/8 rot im Kern und 7.5YR 6/3 leicht braun in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere weiße und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 401 Nr. 444 Taf. 87 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 205 **Keramiktaf. 19; Fototaf. 2**

Inv. AG 89/156.4

Kanne mit Kleeblattmündung

Randfragment mit Henkelansatz; H ca. 12,5 cm; B 9,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm Halsansatz 10 cm, 40 %.

Form: dickwandige Kanne mit annähernd zylindrischem Hals, kaum verdickter Lippe und Kleeblattmündung. Vom Rand geht ein vertikaler Doppelstabhenkel ab.

Bemalung: An der Außenseite ist das Fragment mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), innen unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel.

Vgl.: Coldstream 1968, 267 Taf. 60 a; Voigtländer 1986b, 656 Nr. 76 Abb. 27.

Datierung: geometrisch.

Kat. 206 **Keramiktaf. 20**

Inv. AG 89/161.2

Kanne Tierfries

Wandfragment; H 2,3 cm; B 5,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 24 cm, 7 %.

Form: rund gewölbte Schulter einer Kanne.

Bemalung: außenseitig mit einem stark verriebenen Überzug versehen (10YR 8/3 sehr blassbraun), über dem die matte Dekormalerei aufgetragen ist (7.5YR 3/2 dunkelbraun), von der sich der Teil einer punktgefüllten Volutenpalmette erhalten hat.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun im Kern und 5YR 5/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Publ.: Kerschner 2003a, 56 f. Nr. 4 Abb. 8.

Vgl.: Technau 1929, Nr. 1. 2 Beil. 13; Denti 2008, 8 f. Abb. 3. 4; Panteleon 2013, 36 Nr. 151 Taf. 45. 94 (Dekor); 39 f. Nr. 164 Taf. 49. 96 h (Motiv).

Datierung: 670/650–630.

Kat. 207 **Keramiktaf. 20**

Inv. AG 89/161.8

Geschlossenes Gefäß

Wandfragment mit Henkel; H ca. 2,8 cm; B 1,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm unbestimmt.

Form: Ringhenkel.

Bemalung: an der Henkelaußenseite (7.5YR 7/4 pink) ein vertikaler Firnisstreifen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 208

Inv. AG 89/238.8

Kanne/Amphore/Hydria

Henkel; H 6,5 cm; B 2,9 cm; Wst 1 cm.

Form: vertikaler Bandhenkel.

Bemalung: an der Henkelaußenseite zwei unregelmäßig vertikale Bänder (5YR 4/3 dunkelrötlich braun).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mitelhäufig feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: archaisch.

Keramiktaf. 20

Kat. 209

Inv. AG 89/238.2

Hydria mit Wulstrand

Randfragment; H 4,1 cm; B 8,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18,2 cm, 13,5 %.

Form: steiler Gefäßhals mit leicht facettiertem Wulstrand.

Bemalung: Randzone gefirnisst (2.5YR 5/8 rot), darunter ein Reifen und die schwachen Reste eines Wellenbandes. Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 e. f. Beil. 44, 4; Hanfmann 1956, 181 Abb. 17. 20; Walter – Vierendeel 1959, Beil. 46, 21; 47; Condurachi 1966, 462 Nr. 569 Taf. 30; Kopcke 1968, 268 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42; Benda 1991, 37 Nr. 20 (Typus 10); de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 46; Schattner 2007, Nr. HyA1 2 Abb. 44; Kerschner 2008a, 72 Nr. 65 Taf. 17. 34.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 20

Kat. 210

Inv. AG 89/238.3

Hydria mit Wulstrand

Randfragment; H 9,4 cm; B 11,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm 15,2 cm, 25 %.

Form: kaum ausgesetzter Gefäßhals mit kleinem Wulstrand.

Bemalung: Randzone und breites Band darunter gefirnisst (7.5YR 4/3 braun), am Hals ein schmales Wellenband.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 e; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 46, 1; Beil. 48, 2; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1629 Taf. 108; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Voigtländer 1982, 45 Nr. 45 Abb. 7; Benda 1991, 37 Nr. 19 (Typus 10); Gassner 1997, 34 Nr. 39 Taf. 3; Kerschner 2003a, 57 Nr. 1 Abb. 9; Ibba 2004, 83 Nr. 1.

Datierung: 7. Jh./6. Jh.

Keramiktaf. 20

Kat. 211

Inv. AG 89/159.5+8

Hydria mit Rundstabilippe

Randfragment; H 7 cm; B 7,9 cm; Wst 0,9 cm; Dm 16 cm, 14 %.

Form: dickwandiger, trichterförmig ausgesetzter Gefäßhals und kräftiger Wulstrand.

Bemalung: Die Randaußenseite ist mit einem matt ver-

Keramiktaf. 20

rieebenen Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot), unterhalb des Randes schließt ein schmales Firnisband an. Am tongrundigen Hals (7.5YR 7/6 rötlich gelb) läuft ein schmales Wellenband um.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 c; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 48, 2; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1629 Taf. 108; Johnston 1990, 49 Nr. 105 Abb. 7; Benda 1991, 37 Nr. 19 (Typus 10); Ibba 2004, 83 Nr. 1; Schattner 2007, Nr. HyA1 1 Abb. 44. Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 212

Keramiktaf. 20

Inv. AG 89/178.1

Hydria mit Rundstabilippe

Randfragment; H 5,9 cm; B 5,35 cm; Wst 0,6 cm; Dm 13 cm, 13 %.

Form: steil trichterförmig ausgestellter Gefäßhals mit innen konkav abgesetztem Wulstrand und Henkelansatz. Bemalung: Die Randaußenseite ist mattglänzend und streifig gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun), unterhalb des Randes läuft ein Firnisband um. Am tongrundigen Hals (7.5YR 7/4 pink) ein schmales Wellenband.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 3.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 e; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 46, 1; 48, 2; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1629 Taf. 108; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Voigtländer 1982, 45 Nr. 45 Abb. 7; Benda 1991, 37 Nr. 19 (Typus 10); Gassner 1997, 34 Nr. 39 Taf. 3; Kerschner 2003a, 57 Nr. 1 Abb. 9; Ibba 2004, 83 Nr. 1.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 213

Keramiktaf. 20: Fototaf. 2

Inv. AG 89/156.5

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 10,8 cm; B 19 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 32 cm, 10,5 %.

Form: oberes Bauchfragment einer großen, geschlossenen Ganzform.

Bemalung: Der Dekorfries am hell überzogenen, oberen Gefäßbauch (10YR 7/3 sehr blassbraun) wird zu beiden Seiten von mehreren, matt verriebenen Firnisbändern gefasst (2.5YR 4/4 rötlich braun). Im Bauchfries reihen sich eng stehende S-Haken aneinander.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine weiße und mittlere dunkle Partikel, wenige mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 46. 47 (formal); Beil. 63, 3 (Dekor); Greenewalt – Waldbaum 1975, Abb. 302 (Motiv); Furtwängler 1980, 202 Nr. 32 Abb. 14 (Motiv); Käufler 2006, 195 Nr. 144 Taf. 7 (ähnlich); Kalaitzoglou 2008, 418 Nr. 565 Taf. 126 (Motiv); 421 Nr. 595 Taf. 129 (ähnlich).

Datierung: 700–650/630.

Kat. 214

Keramiktaf. 21

Inv. AG 89/188.1

Hydria

Wandfragment; H 9,3 cm; B 8,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm Halsansatz 14 cm, 13 %.

Form: leicht ausgestelltes Halsfragment einer Hydria mit flachem Schulteransatz.

Bemalung: Der Übergang von der Schulter zum Hals ist durch drei schmale Firnisreifen betont (2.5YR 5/8 rot), an der Halsaußenseite (7.5YR 7/6 rötlich gelb) ist ein hohes, enges Wellenband aufgemalt.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Partikel und rote Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 e. f Beil. 44, 4; Hanfmann 1956, 181 Abb. 17. 20; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1626 Taf. 108; Condurachi 1966, 462 Nr. 569 Taf. 30; Kopcke 1968, 268 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42; Benda 1991, 37 Nr. 20 (Typus 10); de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 46; Schattner 2007, Nr. HyA1 2 Abb. 44; Kerschner 2008a, 72 Nr. 65 Taf. 17. 34. Datierung: 7. Jh.

Kat. 215

Keramiktaf. 21

Inv. AG 89/156.2

Amphore/Hydria

Randfragment; H 2,8 cm; B 6,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 12 cm, 14 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Gefäßhals mit keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: an der Randoberkante und um den oberen Halsbereich ist je ein schmales Firnisband gelegt (7.5YR 4/2 braun, matt), sonst tongrundig (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 5/4 braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle Partikel.

Vgl.: Kerschner 2008a, 65 Nr. 35 Taf. 12. 28 (formal).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 216

Keramiktaf. 21

Inv. AG 90/081.2

Amphore/Hydria mit Rundstabilippe

Randfragment; H 2,6 cm; B 6,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 17 cm, 13,5 %.

Form: weitmundige Amphore mit Rundstabilippe.

Bemalung: an der äußeren verriebenen Oberfläche (2.5YR 6/6 leicht rot) Spuren roter Bemalung.

Scherben: 7.5YR 5/3 braun im Kern und 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Sezgin 2004, 175 Abb. 11; Schattner 2007, Nr. AmB11 1 Abb. 41; Nr. AmB13 1 Abb. 43; Bîrzescu 2012a, 298 Nr. 796. 798 Taf. 41 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 217

Keramiktaf. 21

Inv. AG 90/081.5

Amphore/Hydria mit Rundstabilippe

Randfragment; H 3,4 cm; B 8,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 17,8 cm, 14 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals und leicht profi-

liert unterschrittene Rundstabilippe.

Bemalung: Randaußenseite und oberer Halsbereich sind mit mattem Überzug versehen (2.5YR 5/6 rot), der Rest bleibt tongrundig (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 45 Nr. 46 Abb. 7; Sezgin 2004, 177 Abb. 14; Schattner 2007, Nr. AmB13 1 Abb. 43; Bîrzescu 2012a, 300 Nr. 829 Taf. 43 (formal).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 218

Keramiktaf. 21

Inv. AG 90/146.3

Haushaltsamphore/Hydria mit Rundstabilippe

Randfragment; H 2,35 cm; B 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12,8 cm, 9 %.

Form: dünnwandiger Gefäßhals mit rundstabig verdicktem Rand.

Bemalung: Die Randaußenkante weist einen verrienen Firnisüberzug auf (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), im Bereich der Bruchkante der Rest eines Reifens.

Scherben: 7.5YR 5/1 grau im Kern und 7.5YR 6/3 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 219

Keramiktaf. 21

Inv. AG 89/238.6

Amphore/Hydria

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 3,4 cm; Dm 12,4 cm, 8 %.

Form: keilförmig verdickter Standring eines großen, geschlossenen Gefäßes mit gerader Standfläche.

Oberfläche: 2.5YR 7/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel und dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 220

Keramiktaf. 21

Inv. AG 89/188.4

Amphore/Hydria

Bodenfragment; H 5 cm; B 10,8 cm; Wst 1 cm; Dm 12 cm, 50 %.

Form: leicht ausgestellter Standring mit rechteckigem Querschnitt eines großen Gefäßes.

Bemalung: bis auf die streifig gefirnisste Standringaußenkante unbemalt (10YR 7/3 sehr leicht braun).

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 20 Nr. 131 Taf. 12; Isler 1978a, Abb. 43. 44 Taf. 40; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20 Taf. 56.

Datierung: 7. Jh. – 570.

Kat. 221

Keramiktaf. 21

Inv. AG 90/108.2

Amphore/Hydria

Bodenfragment; H 3,6 cm; B 8,3 cm; Wst 0,85 cm; Dm ca. 14 cm, 11 %.

Form: kantiger, weiter Standring mit dickwandigem Ansatz zum Gefäßbauch.

Bemalung: dünner, heller Überzug, Standringaußenkante und Wandansatz streifig gefirnisst (5YR 5/4 rötlich braun – 5YR 4/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 20 Nr. 132 Taf. 12; Kalaitzoglou 2008, 423 Nr. 608 Taf. 137.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 222

Keramiktaf. 21

Inv. AG 89/159.13

(Lesbische) Amphore

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,75 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14 cm, 7 %.

Form: profilierter Rand eines geschlossenen Gefäßes.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 2.5YR 5/6 hell rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt grobe graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Dupont 2005, 229 Nr. A XXXVII–A XXXIX Abb. 15 d–f (ähnlich); Čistov 2012, 163 Nr. 18 Taf. 6; Bîrzescu 2012a, 257 Nr. 325 Taf. 16 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh./1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 223

Keramiktaf. 21

Inv. AG 89/242.14

Schulterhenkelamphore/Stamnos, Küchenware

Wandfragment mit Henkel; H 5,7 cm; B 6 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. innen 24,2 cm, 5,5 %.

Form: Gefäßschulter eines großen, geschlossenen Gefäßes der Küchenware mit einem rundstabigen Horizontalkhenkel.

Oberfläche: 7.5YR 6/4 leicht braun außen und 2.5YR 6/6 leicht rot innen.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun außen und 2.5YR 6/6 leicht rot innen. Hart, porös, feine bis mittlere helle und graue Partikel, Quarze, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 224

Keramiktaf. 22; Fototaf. 2

Inv. AG 89/156.1

Kochtopf

Ganzprofil mit Henkel; H 10,9 cm; B 9 cm; Wst 0,45 cm; Dm Boden 4,5 cm, 100 %; Dm Rand 10 cm.

Form: bauchiger Kochtopf mit gerader, leicht aufgewölbter enger Bodenplatte, einziehendem Hals und leicht ausschwingendem Rand mit glatter Lippe. Der oberrandständige Bandhenkel setzt an der breitesten Stelle des Gefäßbauches an.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, verschmaucht.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, porös, viele feine bis mittlere helle, graue und dunkle Partikel, wenige Quarze, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 3.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 599. 604 Taf. 52; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 90–92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Utili 1999, 265 Nr.

812 Abb. 44; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5.
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 225**Keramiktaf. 22**

Inv. AG 90/108.5

Kochtopf

Randfragment; H 1,8 cm; B 3,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm 13,6 cm, 7 %.

Form: Kochtopf mit leicht umgebogenem, rundem Rand. Oberfläche: verschmaucht.

Scherben: 5YR 4/4 rötlich braun im Kern und 5YR 3/1 sehr dunkelgrau in Oberflächennähe. Hart, porös, Quarz, Glimmer.

Publ.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 4 Abb. 9.

Vgl.: Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15; Schattner 2007, TA2 12 Abb. 29; Kalaitzoglou 2008, 438 Nr. 723 Taf. 156.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 226**Keramiktaf. 22**

Inv. AG 90/146.7

Ständer Küchenware

Fuß; H 9,4 cm; B 7,1 cm; Wst 2,3 cm.

Form: breiter Gefäßständer mit leicht profilierter Außenkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 rot.

Scherben: 5YR 5/1 grau im Kern und 2.5YR 7/6 rot in Oberflächennähe. Hart, porös, viele feine bis wenige grobe helle, graue und dunkle Partikel, Quarze, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 227**Keramiktaf. 22**

Inv. AG 89/161.9

Gefäßständer

Bodenfragment; H 8 cm; B 6,5 cm; Wst 0,9 cm; Dm 15,6 cm, 13 %.

Form: zum Boden hin kontinuierlich keilförmig sich verdickender Gefäßständer mit gerader Standfläche.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine helle Partikel, wenige grobe graue Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 228**Keramiktaf. 22; Fototaf. 2**

Inv. AG 89/161.12

Omphalosschale

Bodenfragment; H 1,1 cm; B 6,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 2,4 cm, 53 %.

Form: dickwandiger, flach gewölbter Gefäßboden mit kaum eingetieftem Omphalos.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 hell rötlich braun. Mittelhart, feinporös, vereinzelt feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle Partikel und feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer; ephesisch (?).

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 229**Keramiktaf. 22; Fototaf. 2**

Inv. AG 89/159.2

Frühprotokorinthische Kotyle

Ganzprofil; H 8,4 cm; B 6,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm Standring 4,4 cm, 25 %; Dm Rand 11,9 cm, 17 %.

Form: steile, tiefe Kotyle mit einziehendem, zugespitztem Rand.

Bemalung: bis auf ein schmales inneres Lippenband mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug versehen (7.5YR 7/2 braun).

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinst porös, wenige feine helle und dunkle Partikel.

Vgl.: Friis Johansen 1923, Nr. 1. 2 Taf. 9; Weinberg 1943, 40 Nr. 126–128 Abb. 15. 16 Taf. 17; Weinberg 1949, 154 Abb. 29 Taf. 20; Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 3 Taf. 11; Pelagatti 1982, Abb. 2 Taf. 36; Kerschner 2003a, 51 f. Nr. 1 Abb. 6; Besios u. a. 2012, 89 Nr. 55.

Datierung: 730–700/670.

Kat. 230**Keramiktaf. 22**

Inv. AG 89/159.6

Frühprotokorinthische/euboische Kotyle

5 Randfragmente mit Henkelansatz; H 7,2 cm; B ca. 8 cm; Wst 0,25 cm; Dm 12 cm, 12 %.

Form: tiefe, dünnwandige Kotyle mit einziehendem, spitz zulaufendem Rand und Ansatz zu einem rundstabilen Horizontalhenkel.

Bemalung: an beiden Seiten mit einem Überzug versehen (5YR 3/3 dunkelrötlich braun – 5YR 3/1 sehr dunkelgrau, matt und fleckig außen und 2.5YR 4/6 rot, mattglänzend und streifig innen). Darüber an der Außenseite schwach erkennbar ein in Deckweiß aufgetragener Reifen und ein mittiges stilisiertes X aus zwei gegenständigen Bögen in der Henkelzone.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feinste weiße und graue Partikel.

Publ.: Kerschner 2003a, 51 f. Nr. 1 Abb. 6.

Vgl.: Weinberg 1943, 40 Nr. 126–128 Abb. 15. 16 Taf. 17 (formal); Weinberg 1949, 154 Abb. 29 Taf. 20 (ähnlich); Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 2; Williams 1981, 142 Nr. 31 Abb. 3; Pelagatti 1982, Abb. 2. 3 Taf. 32 (Pyxis); Abb. 2 Taf. 36; Abb. 7 Taf. 48; Verdan u. a. 2008, 129 Nr. 287 Taf. 60; 130 Nr. 323. 324 Taf. 66; Besios u. a. 2012, 89 Nr. 55; Verdan 2013, 93 Nr. 353 Taf. 98.

Datierung: 730–700/670.

Kat. 231**Keramiktaf. 22**

Inv. AG 89/159.4. AG 89/151.8

Frühprotokorinthische Kotyle

1 Randfragment und 1 Wandfragment; H 3,3 cm und 3,2 cm; Wst 0,25 cm; Dm 14 cm, 6 %.

Form: tiefe, dünnwandige Kotyle mit leicht einziehendem, glattem Rand.

Bemalung: innenseitig bis auf ein schmales Lippenband mattglänzend gefirnisst (10R 5/8 rot), um die tongrundige Außenseite (7.5YR 8/4 pink) sind zahlreiche feine Reifen gelegt, der Unterkörper ist deckend gefirnisst.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinst porös, wenige feine graue Partikel.

Vgl.: Weinberg 1943, 39 f. Nr. 123–126 (formal); Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 6. 7 Taf. 9. 10; 38 Nr. 5. 6 Taf. 20 (formal); Benda 1991, 25 Nr. 2 (Typus 1d).

Datierung: 730–700/670.

Kat. 232

Inv. AG 89/178.3

Protokorinthische Kotyle

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 8 cm, 4 %.

Form: steiles, dünnwandiges Randfragment mit spitzer Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein sehr schmales Lippenband mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 3/3 dunkelrötlich braun – 2.5YR 4/6 rot), an der Außenseite (10YR 8/4 sehr blassbraun) folgt auf vier schmale Reihen eine Zone mit vertikal stehenden Strichen unter zwei schmalen Lippenbändern.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinst porös, wenige feine braune Partikel.

Vgl.: Friis Johansen 1923, Nr. 3 Taf. 17; Weinberg 1943, 39 f. Nr. 123. 124; Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 6. 7 Taf. 9. 10; 38 Nr. 5. 6 Taf. 20; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 135 Taf. 32; Neeft 1975, 99 Nr. 5 Taf. 129; Kerschner 1995, Abb. 159.

Datierung: 700–670/650.

Keramiktaf. 22

Form: offenes Gefäß mit außen leicht abgesetzter Bodenplatte und steilkonvexem Wandansatz.

Bemalung: innen stark abgerieben gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun), an der Außenseite gefirnisster Standing und Wandansatz.

Scherben: 2.5YR 8/3 blassgelb. Hart, feinst porös.

Vgl.: Coldstream 1968, 102–104 Taf. 20 c. d; Neeft 1982, 42; Pelagatti 1982, 119–121 Abb. 2. 3 Taf. 19. 22; 128–130. 143–145 Abb. 10 Taf. 17. 18.

Datierung: 2. Hälfte 8. Jh.

Kat. 235

Inv. AG 89/159.9

Frühprotokorinthischer Aryballos

Wandfragment; H 2,1 cm; B 3,8 cm; Wst 0,25 cm; Dm max. erh. 9,2 cm, 9 %.

Form: gewölbte Schulter eines kleinen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Um die tongrundige Außenseite (2.5Y 8/3 blassgelb) sind viele feine matte Firnisreifen gelegt (10YR 5/4 gelblich braun).

Scherben: 2.5Y 7/3 blassgelb. Hart, feinst porös, vereinzelt feine weiße und rote Partikel.

Vgl.: Friis Johansen 1923, Nr. 1–6. 9 Taf. 4; Nr. 8. 9 Taf. 14; Payne 1931, Nr. 1 Taf. 1; Robertson 1948, 49–51 Nr. 226–230 Taf. 12; Anderson 1958/1959, 142 Nr. 67 Taf. 22; Dunbabin 1962, 12 Nr. 7. 8. Taf. 2; Villard – Vallet 1964, 32 Nr. 2. 3 Taf. 12; Blegen u. a. 1964, 24 f. Nr. 1 Taf. 7 (Grab 17); Coldstream 1968, 106 f. Taf. 21 j. h; Gjerstad 1977b, 38 f. Nr. 343 Taf. 24 (Dekor); Pelagatti 1982, 135 Nr. 14–18 Taf. 39; Neeft 1987, 60 Nr. II Abb. 11; Benda 1991, 25 Nr. 2 (Typus 1d); Buchner – Ridgway 1993, 190 Nr. 12 Taf. 59 (Grab 152); 222 f. Nr. 24 Taf. 74 (Grab 168); 267 f. Nr. 14 Taf. 91 (Grab 208); 530 Nr. 13 Taf. 107 (Grab 272); 425 Nr. 3 Taf. 133 (Grab 390); 476 Nr. 5 Taf. 140 (Grab 472); 505 Nr. 1 Taf. 150 (Grab 505); 644 f. Nr. 8 Taf. 186 (Grab 186).

Datierung: 715–700/675.

Keramiktaf. 22**Kat. 233**

Inv. AG 91/177.3

Frühprotokorinthische Kotyle

Bodenfragment; H 1,6 cm; B 2,1 cm; Wst 0,2 cm; Dm 4,8 cm, 14 %.

Form: dünnwandige Kotyle mit zierlichem Ringfuß.

Bemalung: beidseitig mit einem Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinstporös, wenige feine rote Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 22**Kat. 234**

Inv. AG 90/108.1

(Korinthisches) Trinkgefäß

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 6,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 6,6 cm, 30 %.

Keramiktaf. 22**AG Phase II: VG****ÄLTERES BODENNIVEAU****Kat. 236**

Inv. AG 91/184.1

Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,2 cm; B 1,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm unbestimmt.

Form: schmales Fragment einer dickwandigen Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz mit leicht rund verdickter Lippe und niedrigem Hauptdekorfeld.

Bemalung: innen gefirnisst (ca. 5YR 5/4 rötlich braun), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) vier vertikale Balken unter dem am Randfalz entlanglaufenden Reifen.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 23**Kat. 237**

Inv. AG 91/184.2

Kotyle

Wandfragment; H 7,7 cm; B 6,8 cm und 14 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 19 cm, 5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer großen, dickwandigen Kotyle.

Bemalung: Innen mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 3/2 dunkel rötlich braun), der auch den Gefäßunterkörper an der Außenseite bedeckt. Drei schmale Reifen leiten als Sockelzone in die tongrundig belassene Dekorzone über (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftstgr. J [ART 87/247.6] Samos.

Keramiktaf. 23

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; Nr. 239 Taf. 42; 106 Nr. 263. 267 Taf. 44; Rhomiopoulou 1978, Abb. 5 Taf. 29; Benda 1991, 25–28 (Typus 2); Kerschner 1995, 10 f.; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a; Hürmüzli 2004, 84 Abb. 13.

Datierung: 700–650.

Kat. 238**Keramiktaf. 23**

Inv. AG 91/123.4

Skyphos, Dunkelgrundige Ware

Randfragment; H 3,4 cm; B 7,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 15,5 %.

Form: dünnwandiges Trinkgefäß mit kurzem, steilem Rand mit gerundeter Lippe und tiefem Gefäßbecken.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 4/1 dunkelgrau außen und 5YR 5/6 gelblich rot innen).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine und mittlere weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 93/779.1] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32–34 Abb. 2 Taf. 14; Boldrini 2000, 105 Nr. 3 Abb. 1 (ähnlich); de La Genière – Jolivet 2003, 46 Nr. 4 Abb. 10; Schlotzhauer 2014, Abb. 43 Taf. 8 (ähnlich).

Datierung: 730–650.

Kat. 239**Keramiktaf. 23**

Inv. AG 91/123.1

Geometrischer Krater

Randfragment; H 3,1 cm; B 7,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm 29 cm, 5,5 %.

Form: annähernd senkrechter, hoher, keilförmiger Rand mit leicht nach außen abgeschrägter Oberkante eines Kraters.

Bemalung: Randaußen- und -innenseite sowie Schulteransatz sind von einem streifigen Überzug bedeckt (5YR 5/4 – 5YR 4/3 rötlich braun), an der Außenkante ist außerdem ein Wellenband eingeritzt.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 73 Abb. 23 c; Robertson 1940, 14 Abb. 7 h; Walter 1968, 33 Abb. 16 c (formal); 98 Nr. 119–123 Taf. 21 (Dekor).

Datierung: 750–700.

Kat. 240**Keramiktaf. 23**

Inv. AG 91/178.3

Henkelschale

Randfragment; H 2,7 cm; B 23 cm; Wst 0,3 cm; Dm 16 cm, 4 %.

Form: kalottenförmige, flache Schüssel mit außen abgesetztem, kleinem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: An dem tongrundigen Gefäß (7.5YR 7/4 pink) läuft zu beiden Seiten unterhalb des Randes je ein mattes Firnisband um (2.5YR 4/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 195 Nr. 12 Abb. 146 b; 147; Wal-

ter 1957, 50 Beil. 75, 2; Kopcke 1968, 269 Nr. 50 Abb. 19 Taf. 103; Radt 1992, 214 Nr. 10 Abb. 5; Niemeier 1999, 411 Nr. 15 Abb. 27.

Datierung: 670–550.

Kat. 241**Keramiktaf. 23**

Inv. AG 91/178.1

Henkelschale/Teller

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 5,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 7,4 cm, 20 %.

Form: leicht aufgewölbte Bodenplatte mit weitem Wandansatz eines offenen Gefäßes.

Oberfläche: ca. 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und mittlere dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 1999, 39 Nr. 18 Abb. 8 (ähnlich).

Datierung: 670–550.

Kat. 242**Keramiktaf. 23**

Inv. AG 91/123.3

Vogelkanne

Wandfragment; H 3,5 cm; B 3,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm unbestimmt.

Form: leicht akzentuierter Schulter-Bauch-Umbruch einer Vogelkanne.

Bemalung: zwischen je zwei Firnisreifen ein Schmetterlingsmetopenfries (5YR 4/4 rötlich braun).

Scherben: 7.5YR 7/6 leicht rot im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, mittelhäufig feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 547. 551. 554 Taf. 48. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Tuchelt 1971, 59 Nr. 5 Taf. 3; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Schattnier 2007, Nr. Geo 10 Abb. 116; Nr. Geo 27 Abb. 117; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15.

Datierung: 730–670.

Kat. 243**Keramiktaf. 23**

Inv. AG 91/123.2

Hydria, Graue Ware

Wandfragment; H 5,6 cm; B 4,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm Halsansatz ca. 11,6 cm, 11,5 %.

Form: zylindrischer, dickwandiger Hals einer Hydria.

Bemalung: außen mit einem Malgrund versehen (7.5YR 4/1 dunkelgrau), darüber zwei schwarze Firnisreifen am Halsansatz (7.5YR 2.5/1); am Hals ein breiter, vertikaler Pinselstrich.

Scherben: 7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau. Sehr hart, mittelporös, viele feine bis grobe Quarze, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 244**Keramiktaf. 23**

Inv. AG 91/178.2

Haushaltsamphore

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 10 cm, 10 %.

Form: kleinformatige Amphore mit tropfenförmig ver-

Datierung: 7. Jh.

Kat. 251

Inv. AG 91/152.2

Vogelschale Typ 1 – Typ 4

2 Randfragmente; H 2,4 cm; B 4,9 cm; Wst 0,25 cm; Dm ca. 19 cm, 8 %.

Form: Kalottenschale mit rudimentärem Randfals.

Bemalung: innen gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite auf einem hellen Überzug (7.5YR 6/3 leicht braun) eine gerahmte Gitterraute neben fünf schmalen, vertikalen Balken.

Scherben: 7.5YR 5/1 grau. Hart, feinst porös, Standardfabrikat.

Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 4.

Vgl.: Lambrino 1938, 44 Nr. 4. 5 Abb. 11 a; 12 a; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6. 7 Taf. 62; Nr. 1 Taf. 63; Condurachi 1966, 434 Nr. 18. 19 Taf. 2; Boardman 1967, 134 Nr. 452 Taf. 34; Walter 1968, 118 f. Nr. 476–478 Taf. 85; Brein 1973b, 723 f. Abb. 7–9 Taf. 220. 221; Hayes 1973, 21 Nr. 2009 Abb. 8 Taf. 12; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 105 Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 32. 42 Taf. 1; Nr. 40 Taf. 2; Kerschner 1995, 19 f. Abb. 52–54; Kerschner 1997a, 119 Nr. 22 Taf. 4; Hürmüzli 2004, 85 Abb. 16.

Datierung: 675–590.

Keramiktaf. 25**Kat. 252**

Inv. AG 91/156.4

Knickrandtasse

Randfragment; H 3,2 cm; B 3,2 cm; Wst 0,25 cm; Dm 8,2 cm, 9 %.

Form: bauchige Tasse mit zylindrischem, hohem Knickrand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: außen und innen am Rand matt gefirnisst (5YR 4/2 gräulich braun), der innere Tassenkörper tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftstgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter 1957, 40 Beil. 53, 3; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 5; 19 Beil. 34, 7. 8; Beil. 36, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 8 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 25**Kat. 253**

Inv. AG 91/156.5

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,2 cm; B 1,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.

Form: Steilwandschüssel mit leicht ausgestelltem oberem Wandbereich und schnabelförmig abgesetztem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink, gut geglättet.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106.

Datierung: 670/650–580.

Keramiktaf. 25**Kat. 254**

Inv. AG 91/156.6

Geometrische (Vogel-)Kanne

Randfragment mit Henkelansatz; H 5 cm; B 5,5 cm; Wst 0,75 cm; Dm ca. 12 cm, 3.5 %.

Form: Kanne mit trichterförmig ausgestelltem Hals und kaum verdicktem Rand. Unterhalb des Randes der Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel.

Bemalung: Die Randzone ist zu beiden Seiten mit einem matten Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), am Hals (7.5YR 6/6 rötlich gelb) zeichnet sich außen ein Metopendekor ab.

Scherben: 7.5YR 6/2 gräulich braun im Kern und 7.5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere graue Partikel, wenige feine dunkle und helle Partikel, Glimmer.

Datierung: 750–670/650.

Keramiktaf. 25**Kat. 255**

Inv. AG 91/156.2

Vogelkanne

Wandfragment; H 2,1 cm; B 3,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: gewölbtes Schulterfragment einer Vogelkanne.

Bemalung: an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) matte Dekormalerei (5YR 6/6 rötlich gelb) in Form zweier Balken und einer gerahmten Gitterraute.

Scherben: 2.5Y 6/1 grau. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 554. 557. 558 Taf. 49; Walter 1968, 108 Nr. 301. 304 Taf. 52; Nr. 309 Taf. 53; 109 Nr. 327 Taf. 55.

Datierung: 750–670.

Keramiktaf. 25**Kat. 256**

Inv. AG 91/156.3

Hydria

Wandfragment; H 3 cm; B 4 cm; Wst 0,7 cm; Dm unbestimmt.

Form: steil gewölbtes Schulterfragment einer dickwandigen Hydria.

Bemalung: heller Malgrund (10YR 7/4 sehr blassbraun), darüber ein vierteiliger Kreis, mit dem Zirkel gezogen (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste und vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Abb. 46; Walter 1968, 121 Nr. 521–523 Taf. 99; Rhomoiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 29; Benda 1991, 38 (Typus 11).

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 25**Kat. 257**

Inv. AG 91/156.7

Eisenmesser

H 0,65 cm; B 1,9 cm; L 12,55 cm.

Form: Klinge eines Eisenmessers mit gerader Oberkante und bogenförmig geschwungener Schneide.

Vgl.: Goldman 1963, 363 Nr. 13 Abb. 168 (mit Absatz); Boardman 1967, 231 Nr. 457. 459 Abb. 151 (ähnlich);

Keramiktaf. 25; Fototaf. 4

Boehmer 1972, 147 Nr. 1322A. 1328 Taf. 47.
 Datierung: (1. Hälfte) 7. Jh.

Kat. 258 **Keramiktaf. 25; Fototaf. 4**

Inv. AG 91/156.8
 Objekt/Griff Eisen
 H 1,6 cm; B 2,65 cm; L 7,5 cm;
 Form: kantiges Eisenobjekt unbestimmter Funktion.
 Vgl.: Boardman 1967, 231 Nr. 455 Abb. 151; Nr. 476 Abb. 152; de La Genière – Jolivet 2003, 106 Nr. 12 Abb. 36.
 Datierung: (1. Hälfte) 7. Jh.

ZERSTÖRUNGSHORIZONT

Kat. 259 **Keramiktaf. 26**

Inv. AG 91/183.18
 Randfalzkotyle
 Randfragment mit Henkelansatz; H 3,7 cm; B 2,75 cm;
 Wst 0,35 cm; Dm max. erh. innen 18 cm, 5 %.
 Form: steilkonvexes, eher dünnwandiges Kotylenfragment mit deutlich abgesetztem, hohem und schlankem Randfalz. An der Schulter sitzt ein rundstabiger Henkel auf.
 Bemalung: innen und außen matt überzogen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).
 Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 93/378.19] Samos.
 Vgl.: Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b.
 Datierung: 750–650.

Kat. 260 **Keramiktaf. 26**

Inv. AG 92/131.2
 Randfalzkotyle
 Randfragment; H 2,7 cm; B 3,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18 cm, 5,5 %.
 Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit runder Lippe, zieht zur Mündung hin stark ein.
 Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein Lippenband und ein schmales Band unterhalb des Randfalzes, an das zwei vertikale Balken anstoßen.
 Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, feine graue Partikel, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117; Gassner 1997, 27 Nr. 3 Taf. 1; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14.
 Datierung: 750–650.

Kat. 261 **Keramiktaf. 26**

Inv. AG 91/183.17
 Zickzackmetopenkotyle
 Randfragment; H 3,8 cm; B 2 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.
 Form: Fragment einer dickwandigen, tiefen Kotyle mit deutlich abgesetztem hohem Randfalz.

Bemalung: innen matt streifig gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) Reste eines Zickzacksegments neben einem vertikalen Balken.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere rote und dunkle Partikel, vereinzelt feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Publ.: Kerschner 2003a, 53 Nr. 6 Abb. 6.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 262 **Keramiktaf. 26**

Inv. AG 91/183.16
 Vogelkotyle
 Randfragment; H 3,3 cm; B 2,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm Randfalz 16 cm, 3,5 %.
 Form: tiefe, bauchige Kotyle mit einziehendem Randfalz.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (2.5YR 3/1 sehr dunkelrötlich grau), an der Außenseite schließt am rechten Henkelfeld (10R 5/8 rot) ein vertikaler Balken an.

Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und schwarze Partikel, Glimmer.

Vgl.: Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a. c.

Datierung: 750–650.

Kat. 263 **Keramiktaf. 26**

Inv. AG 91/154.7
 Vogelkotyle Typ 4/Typ 5
 Wandfragment; H 2,1 cm; B 4,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 16 cm, 12 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) trennen zwei Reifen die Sockelzone mit Schmetterlingsmetopen vom Hauptbildfeld, in welchem sich neben zwei vertikalen Balken ein stehendes gegittertes Dreieck verifizieren lässt.

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, dunkle und gelbliche Partikel, Glimmer; Standardfabrikat.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 Abb. 17 a. c; Hommel 1959/1960, 58 Abb. 1 Taf. 59; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 Nr. 240. 245 Taf. 42; Tuchelt 1971, 58 f. Nr. 3–5 Taf. 3; 66 Nr. 68 Taf. 7; Özgünel 1978, Abb. 8. 9. 12. 16 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 13 f. Abb. 21–25. 111–117.

Datierung: 750–675.

Kat. 264

Inv. AG 91/183.19

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Wandfragment; H 2,7 cm; B 1,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 13,6 cm, 6 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Vogelkotyle.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 4/3 braun), an der Außenseite (7.5YR 6/2 rötlich grau) eine mit einem mattglänzenden Zickzackband gefüllte Sockelzone unter einer gerahmten Gitterraute.

Scherben: 7.5YR 5/2 braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [AG 90/122.1] Samos.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18a; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446. 447 Taf. 42; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 95–97 Nr. 47. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 14. 15 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26–33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2003a, 54 Nr. 3 Abb. 6; Kerschner 2007, Abb. 1 Taf. 31; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.

Datierung: 720–650.

Keramiktaf. 26

Kalkpseudomorphosen und feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Publ.: Kerschner 2003a, 54 Nr. 4 Abb. 6.

Vgl.: Gjerstad 1977b, Taf. 6. 7; Schlotzhauer 1995, 13–17 Nr. 1 Beil. 1 (formal); Nr. 9 Beil. 3; Nr. 10 Beil. 4; Schlotzhauer 2014, Abb. 5. 11 Taf. 2 (ähnlich); Abb. 16 Taf. 3; Abb. 24 Taf. 4.

Datierung: 750–680.

Kat. 267

Inv. AG 91/183.11

Trinkschale

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 6,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm 8 cm, 23 %.

Form: ausgestellter, niedriger Standring, steht an der Innenkante auf, mit dickwandigem Beckenansatz.

Bemalung: beidseitig streifig-matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 208 Nr. 3 Abb. 15; Furtwängler – Kienast 1989, 149 Nr. 29 Abb. 33; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b.

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 26**Kat. 265**

Inv. AG 91/183.10

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 3,7 cm; B 3,35 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12 cm, 5 %.

Form: steilwandige, kaum gekrümmte Schalenwand mit hohem, schwach abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen deckend und fleckig glänzend gefirnisst (5YR 5/6 gelblich rot – 2.5Y 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite schließen an das Henkelfeld vier vertikale Balken an, daneben der Zwickel einer gerahmten Gitterraute. Im Henkelfeld Überreste eines Graffitos.

Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Walter 1968, 106 Nr. 259. 260 Taf. 43; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 47 Taf. 23; 97 Nr. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 48 Abb. 22; 39 Abb. 23 Taf. 10; Kerschner 1995, 15 Abb. 33–37.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 26**Kat. 268**

Inv. AG 91/183.7

Steilwandige Tasse

Randfragment mit Henkel; H 7 cm; B 5,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 12 cm, 6 %.

Form: leicht ausgestellte Tassenwand mit verjüngter Lippe und randständigem, vertikalem Bandhenkel.

Bemalung: innen mattglänzend (2.5YR 4/4 rötlich braun), außen streifig-matt (2.5YR 4/1 dunkelrötlich grau) gefirnisst.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 91/685.2].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, 48 Beil. 51, 2; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12.

Datierung: 700–630.

Keramiktaf. 26**Kat. 266**

Inv. AG 91/183.22

Knickrandskyphos Typ 1

Randfragment; H 2,3 cm; B 3,1 cm Wst 0,3 cm; Dm 12,4 cm, 6 %.

Form: konkav ausgeschwungener, hoher Knickrand.

Bemalung: innen bis auf ein schmales Lippenband mit einem mattglänzenden Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen vier schmale, mattglänzende, ins Rötliche changierende Firnisreifen um (5YR 4/4 rötlich braun), am unteren Fragmentrand der Rest eines Andreaskreuzes (?).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige

Keramiktaf. 26**Kat. 269**

Inv. AG 91/183.15

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 6,6 cm; B 6,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 9,8 cm, 12 %.

Form: steilwandige Tasse mit zugespitzter Lippe, verzo-gen.

Bemalung: Beidseitig mit einem matten Überzug versehen, unterhalb des Randes ist außen ein tongrundiges Feld ausgespart, in dem drei Linien querlaufen.

Scherben: 5YR 5/6 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis feine dunkle Partikel, Glimmer.

Publ.: Kerschner 2003a, 54 f. Nr. 2 Abb. 7.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12.

Datierung: 700–630.

Keramiktaf. 26

Kat. 270

Inv. AG 91/183.21

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 3,9 cm; B 2,85 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 10,8 cm, 7,5 %.

Form: steilwandiger Tassenrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: bis auf vier tongrundig ausgesparte Bänder an der Außenseite mit einem Überzug versehen (2.5YR 5/4 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Vgl.: Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 5; Schattner 2007, Nr. BeB 6. BeB1 11 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 26

Form: steilkonvexes, eher dünnwandiges Fragment vom Schalenbecken eines Kraters.

Bemalung: Innen matt und streifig überzogen (7.5YR 4/2 braun), an der Außenseite folgen über dem gefirnissten Unterkörper drei breite Reifen, in dem darüberliegenden tongrundigen Bildfeld (7.5YR 7/3 pink) haben sich fünf vertikale Balken erhalten.

Scherben: 7.5YR 6/6 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [AG 90/122.1] Samos.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; Rho-miopoulou 1978, Abb. 5 Taf. 29; Benda 1991, 27 Nr. 22 (Typus 2); Kerschner 1995, 8 f. Abb. 3. 4. 106; 10 f. Abb. 11–13. 107; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a; Hürmüzü 2004, 84 Abb. 13.

Datierung: 750–700/650.

Kat. 271

Inv. AG 91/183.8

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 3,5 cm; B 4,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12 cm, 10 %.

Form: leicht ausgestellte Tassenwand mit spitzer Lippe.

Bemalung: beidseits matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite unterhalb des Randes vier schmale tongrundige Bänder ausgespart.

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 11 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 27**Kat. 274**

Inv. AG 91/154.2

Krater

Bodenfragment; H 6 cm; B 5,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 10 cm, 13 %.

Form: massiver Standring mit rechteckigem Querschnitt und gerader Standfläche, geht in ein weites Gefäßbecken über.

Bemalung: außenseitig bis auf die streifig-matt gefirnisste Fußzone (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) tongrundig belassen (7.5YR 7/4 pink), im inneren Beckenboden laufen zwei breite Bänder um.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere rote und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 3 Abb. 26; Isler 1978b, 158 f. Nr. 589. 595. 596 Beil. 19; Schattner 2007, Nr. DiA1 7 Abb. 84; Kalaitzoglou 2008, 408 Nr. 509. 510 Taf. 96. 97; Panteleon 2013, 258 Nr. 1081 Taf. 75. 210 (ähnlich). Datierung: 650–570.

Keramiktaf. 27**Kat. 272**

Inv. AG 91/183.5

Knickrandtasse

Randfragment mit Henkelansatz; H 5 cm; B 6,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm 8,4 cm, 17 %.

Form: Tasse mit bauchigem Becken und leicht konisch einziehendem Rand mit spitzer Lippe, durch zwei seichte Dellen vom Gefäßkörper abgesetzt. Randständiger Henkelansatz.

Bemalung: Bis auf das innere Tassenbecken (7.5YR 7/4 pink) ist das Gefäß mit einem mattglänzenden Überzug versehen (10R 5/6 rot), der an der Außenseite leicht verrieben ist.

Scherben: 5YR 6/6 gelblich rot. Hart, feinporös, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Publ.: Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 13 Beil. 14, 5 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 27**Kat. 275**

Inv. AG 91/183.9

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 4 cm; B 5,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 21,8 cm, 5 %.

Form: tiefe, kalottenförmige Schüssel mit aus der Wandung kontinuierlich sich keilförmig verdickendem Rand mit gerader, nach innen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, glatt.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine graue, helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103; Radt 1992, 189 Nr. 1 Abb. 3; 191 Nr. 3 Abb. 4; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Niemeier 1999, 411 Nr. 14 Abb. 27 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 27**Kat. 273**

Inv. AG 91/183.20

Geometrischer Krater/Kotyle mit Kammstrichdekor

Wandfragment; H 6,2 cm; B 5,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 25,4 cm, 6 %.

Keramiktaf. 27**Kat. 276**

Inv. AG 91/183.23

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 4,5 cm; B 6,55 cm; Wst 0,55 cm; Dm 24 cm, 7 %.

Form: tiefe, kalottenförmige Schüssel mit leicht keilförm-

Keramiktaf. 27

mit verdicktem Rand und nach innen abgeschrägter, gerade abgestrichener Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, glatt.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Niemeier 1999, 411 Nr. 14 Abb. 27 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh. – 575.

Kat. 277

Keramiktaf. 27

Inv. AG 91/154.6

Steilwandschüssel/Deckel

Randfragment; H 3,4 cm; B 4,7 cm; Wst 0,65 cm; Dm innen 20 cm, 6 %.

Form: Steilwandschüssel mit leicht nach innen abgeschrägter, gerader Oberkante.

Bemalung: bis auf eine matt abgeriebenen Firniszone im Gefäßinneren (2.5YR 5/6 rot) tongrundig belassen (ca. 5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, helle und graue Partikel, Glimmer.

Publ.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 2 Abb. 9.

Vgl.: Condurachi 1966, 494 Nr. 666 Taf. 62; Alexandrescu 1978, 122 Nr. 802 Abb. 35; Radt 1992, 213 Nr. 9 Abb. 5; Kerschner 1997a, 156 Nr. 95 Taf. 13; Yilmaz 2008, 256 Nr. 30 Abb. 33.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 278

Keramiktaf. 27

Inv. AG 91/183.3

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 22 cm, 4 %.

Form: weitmundige Schüssel mit flachem Schüsselbecken und senkrecht abgeknicktem Rand mit gerade abgestrichener Lippe.

Oberfläche: ca. 5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot außen und 5YR 5/2 rötlich grau innen. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel und wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: de La Genière – Jolivet 2003, 43 Nr. 2 Abb. 9.

Datierung: 7. /6. Jh.

Kat. 279

Keramiktaf. 28

Inv. AG 91/183.12

Steilwandschüssel, Graue Ware

Randfragment; H 2,7 cm; B 4,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm innen 14 cm, 6 %.

Form: Schüssel mit oberhalb des Wandknicks konkav einziehender Kontur und beidseits abgesetztem, flachem Rand mit leicht gewölbter Oberkante.

Bemalung: beidseitig mit einem mattglänzenden Überzug versehen (Gley 1 3/N sehr dunkelgrau), ausgespart bleiben die Randoberkante und ein Band oberhalb des Wandknicks.

Scherben: 10YR 5/1 grau. Hart, feinporös.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Datierung: 650–550.

Kat. 280

Keramiktaf. 28

Inv. AG 91/183.24

Schüssel

Randfragment; H 2,6 cm; B 4,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16,4 cm, 8 %.

Form: flache, kalottenförmige Schüssel mit keilförmig verdicktem, beidseitig leicht vorgezogenem Rand und gerader, nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug versehen (2.5Y 8/2 blassgelb).

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 281

Keramiktaf. 28

Inv. AG 91/183.28

Schüssel

Bodenfragment; H 2,1 cm; B 3,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16 cm, 6 %.

Form: weiter wulstig verdickter Standring mit profilierter Außenkante.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine helle und mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 282

Keramiktaf. 28

Inv. AG 91/183.33

Deckel

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,5 cm; Wst 0,8 cm; Dm ca. 30 cm, 3 %.

Form: großer Deckel mit senkrecht abgeknicktem Randbereich mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot außen und 5YR 5/2 rötlich grau innen.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot außen und 5YR 5/2 rötlich grau innen. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Datierung: 650/630–550.

Kat. 283

Keramiktaf. 28

Inv. AG 91/183.31

Bauchiges Kännchen

Wandfragment mit Henkelansatz; H 4,2 cm; B 7,55 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 8,6 cm, 27 %.

Form: bauchiger Unterkörper eines kleinen Kännchens mit Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel.

Bemalung: außen mit einem mattglänzenden, streifig bis fleckigen Überzug versehen (2.5YR 4/6 rot – 2.5YR 4/2 schwach rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere helle, graue und rote Partikel, Glimmer.

Datierung: (1. Hälfte) 7. Jh.

Kat. 284

Keramiktaf. 28

Inv. AG 92/131.1

Kännchen

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 4,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 4,5 cm, 22 %.

Form: Kännchen mit aufgewölbtem Boden und dünnwandigem Wandansatz.

Bemalung: Von dem die Außenseite bedeckenden, streifig aufgetragenen Überzug (5YR 3/3 dunkelrötlich braun) ist ein schmales Band über dem Boden tongrundig ausgespart.

Scherben: 7.5YR 8/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 58, 1; Walter – Vierendeel 1959, 18 Beil. 31, 4; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14.

Datierung: 700–630.

Kat. 285

Keramiktaf. 28

Inv. AG 91/167.1

Kännchen

Bodenfragment; H 2,7 cm; B 3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 6 cm, 17 %.

Form: steilkonvexer Kännchenkörper mit Bodenansatz.

Bemalung: bis auf eine tongrundig ausgesparte Zone am Boden (7.5YR 7/4 pink) mit einem matten Überzug versehen (5YR 6/4 leicht rötlich braun), verschmaucht.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, Beil. 57, 2. 3; Walter – Vierendeel 1959, 18 Beil. 31, 4; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a. 39 Abb. 14 Taf. 45.

Datierung: 730–650.

Kat. 286

Keramiktaf. 28

Inv. AG 91/154.10

Kännchen

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 2,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 4,4 cm, 100 %.

Form: flacher, leicht aufgewölbter Boden und Wandansatz zu einem bauchigen Kännchenkörper.

Bemalung: oberhalb einer unregelmäßig tongrundig ausgesparten Zone (7.5YR 6/3 leicht braun) mattstreifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 5/3 schwach braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt große gelbe Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, Beil. 57, 4; Beil. 63, 3; Walter – Vierendeel 1959, 18 Beil. 31, 2; Isler 1978b, 98 Nr. 161 Taf. 50; Furtwängler 1980, 204 Nr. 39 Abb. 14 Taf. 45.

Datierung: 725–630.

Kat. 287

Keramiktaf. 28

Inv. AG 91/183.13

Kännchen

Bodenfragment; H 1,9 cm; B 8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 5 cm, 60 %.

Form: aufgewölbte Bodenplatte und Wandansatz zu einem bauchigen Kännchen.

Bemalung: an der Außenseite oberhalb der tongrundigen Fußzone (7.5YR 7/4 pink) eine breite, matt verriebene Firniszone (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 5/2 rötlich grau. Hart, feinporös, feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 57, 2. 3; Beil. 63, 3; Walter – Vierendeel 1959, 18 Beil. 31, 3. 5; Isler 1978b, 98 Nr. 161 Taf. 50; Furtwängler 1980, 294 Nr. 38a Abb. 14; Schattner 2007, Nr. KgD1 21 Abb. 73.

Datierung: 700–630.

Kat. 288

Keramiktaf. 28

Inv. AG 91/183.32

Kanne, Dunkelgrundige Ware

Wandfragment; H 5,3 cm; B 5,8 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. ca. 22 cm, 6 %.

Form: gewölbtes Schulterfragment einer breit gedrungeenen Kanne.

Bemalung: Die äußere Oberfläche ist mit einem mattglänzenden, deckenden Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz), darüber sind in Deckweiß drei schmale Reifen aufgetragen.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun im Kern und 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8 (ähnlich); Furtwängler 1980, 210 Nr. 16 Abb. 17; Furtwängler – Kienast 1989, 115 Nr. 27 Abb. 21; 143 Nr. 1 Abb. 31; 148 Nr. 25 Abb. 32; Posamentir 2006, 159 Abb. 1 (ähnlich); Posamentir – Solovyov 2006, 107 Abb. 3 (ähnlich).

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 289

Keramiktaf. 28

Inv. AG 91/183.29

Kanne

Randfragment; H 1,4 cm; B 3,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 9,4 cm, 13,5 %.

Form: trichterförmig ausschwingender Hals mit tropfenförmig verdicktem Rand einer kleinen Kanne mit runder Mündung.

Bemalung: außen und innen am Rand mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 207 Nr. 58 Abb. 15 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 290

Keramiktaf. 28

Inv. AG 91/154.5

Geschlossenes Gefäß

Henkelfragment; B 5 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.

Form: vertikaler Bandhenkel mit rundovalem Querschnitt.

Bemalung: an der Schauseite des Henkels (7.5YR 6/2 rötlich grau) läuft ein mattglänzendes, streifig aufgetragenes Wellenband entlang (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 291

Keramiktaf. 28

Inv. AG 91/183.4

Hydria

Randfragment; H 7,2 cm; B 7,2 cm; Wst 0,9 cm; Dm 18 cm, 14 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals mit kräftig rundstabilig verdickter Wulstlippe.

Bemalung: An der Randaußenseite und im oberen Halsbereich laufen vier matte Firnisbänder um (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), darunter folgt am Hals (5YR 7/4 pink) ein enges Wellenband.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mitte häufig feine bis mittlere graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1629 Taf. 108; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. HyA1 1. HyA1 2 Abb. 44.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 292

Keramiktaf. 28

Inv. AG 91/183.30

Hydria

Wandfragment; H 2,5 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: Schulterfragment eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der tongrundigen Oberfläche (7.5YR 7/3 pink) ist ein mit dem Zirkel aufgetragenen, mehrteiliger matt verriebener Kreis zu erkennen (2.5YR 5/2 braun).

Scherben: 2.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, mitte häufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis feine graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, Nr. 8. 9 Beil. 4; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46; Walter 1968, 121 Nr. 521–523 Taf. 99 (Dekor); Rhomiopoulou 1978, Abb. 4 Taf. 29; Benda 1991, 38 (Typus 8).

Datierung: 730–650.

Kat. 293

Keramiktaf. 28

Inv. AG 91/154.9

Hydria

Wandfragment; H 3,8 cm; B 6,25 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. ca. 24,4 cm, 7 %.

Form: gewölbte Schulter eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der Gefäßaußenseite (5YR 7/4 pink) ist ein matter, doppelter Kreis aufgemalt (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46; Rhomiopoulou 1978, Abb. 4 Taf. 29; Benda 1991, 38 (Typus 11).

Datierung: 730–650.

Kat. 294

Keramiktaf. 29

Inv. AG 91/183.1

Hydria

Wandfragment; H 4,7 cm; B 6,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 22 cm, 7 %.

Form: kräftig gewölbte Schulter eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die tongrundige Schulterzone (7.5YR 7/4 pink) wird durch drei matte Firnisbänder (7.5YR 4/3 braun) zum Bauch hin abgesetzt. In der Schulterzone ist ein mit dem Zirkel gezogener fünfteiliger Kreis aufgemalt.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, Nr. 8. 9 Beil. 4; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46; Walter 1968, 121 Nr. 521–523 Taf. 99; Rhomiopoulou 1978, Abb. 4 Taf. 29 (Motiv); Benda 1991, 38 (Typus 11).

Datierung: 730–650.

Kat. 295

Keramiktaf. 29

Inv. AG 91/183.27

Amphore/Hydria

Randfragment mit Henkelansatz; H 4,1 cm; B 5,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm außen 14 cm, 10 %.

Form: trichterförmig ausgestellter, eher dünnwandiger Amphorenhals mit Henkelansatz und Rundstabilippe.

Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen drei matte Firnisbänder um (7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Partikel, feine weiße Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 296

Keramiktaf. 29

Inv. AG 91/183.2

Haushaltsamphore/Hydria mit Rundstabilippe

Randfragment; H 3,6 cm; B 7,55 cm; Wst 0,3 cm; Dm außen 14 cm, 14 %.

Form: steiler, dünnwandiger Gefäßhals mit kräftiger Wulstlippe.

Bemalung: an der stark verriebenen Oberfläche (7.5YR 7/4 pink) schwache Spuren eines Überzugs an der Randaußenseite.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gassner 1997, 35 Nr. 47 Taf. 3; Schattner 2007, Nr. AmB11 1 Abb. 41.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 297

Keramiktaf. 29

Inv. AG 91/154.8

Amphore/Hydria

Randfragment; H 3,2 cm; B 3,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm 10,2 cm, 9,5 %.

Form: Amphore mit trichterförmig ausgestelltem Rand und rund verdickter Lippe mit konkaver Innenkontur.

Bemalung: Um die Gefäßaußenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) sind am Rand zwei breite Bänder in mattem, teils abgeriebenem Firnis gelegt (2.5YR 3/6 dunkelrot).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine Quarzkörner, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 1 Abb. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 298

Keramiktaf. 29

Inv. AG 91/154.1

Amphore/Hydria mit Wulstrand

Randfragment; H 4,3 cm; B 5,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm 12,4 cm, 9,5 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Amphorenhals mit massiv rund verdicktem Rand.

Bemalung: Bis auf die mattstreifig gefirnisste Randzone (7.5YR 2.5/1 schwarz) bleibt das Gefäß tongrundig (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 21 Beil. 46–48; Gassner 1997, 35 Nr. 43 Taf. 3.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 299

Keramiktaf. 29

Inv. AG 91/183.6

Haushaltsamphore/Hydria

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 4,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10,6 cm, 12 %.

Form: gerader Standring mit langrechteckigem Querschnitt und gerader Standfläche, dünner Wandansatz.

Bemalung: Die Standringaußenkante schmückt ein mattglänzendes, streifig aufgetragenes, breites Firnisband (2.5YR 4/4 rötlich braun), sonst unbemalt (5YR 7/6 pink).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 300

Keramiktaf. 29

Inv. AG 91/183.26

Stamnos

Randfragment; H 2,6 cm; B 3,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9 cm, 8 %.

Form: dünnwandiger, kleiner Stamnos mit bauchigem Körper und leicht konisch einziehendem, keilförmig verdicktem, hohem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 7.5YR 8/3 pink.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, wenige grobe rote Einschlüsse.

Vgl.: Ersoy 1993, 222 f. Nr. 470 Taf. 236; Schattner 2007, Nr. VtG 1 Abb. 63.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 301

Keramiktaf. 29

Inv. AG 91/154.4

Kochtopf

Randfragment mit Henkel; H 10,9 cm; B 6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 15,6 cm, 10 %.

Form: Kochtopffragment mit konisch einziehendem Hals und leicht ausgestelltem, verdicktem Rand mit randständigem, vertikalem Bandhenkel.

Oberfläche: 2.5YR 5/4 rötlich braun, verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 4/3 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere weiße, graue und dunkle Partikel, wenige Quarze, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15; Kerschner 2003a, 57 Nr. 4 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 302

Keramiktaf. 29

Inv. AG 91/183.25

Krateriskos (?)

Randfragment; H 2,8 cm; B 2,85 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 14 cm, 6 %.

Form: kleines Gefäß mit leicht trichterförmig ausgestelltem, hohem Hals und kleinem, kantig abgesetztem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 10R 5/6 rot. Mittelhart feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 430 Nr. 658 Taf. 150 (ähnlich).
Datierung: 7. Jh.

AG Phase II(b): AZ 1/AZ 2

LEHMBODEN MIT FEUERSTELLE

Kat. 303

Keramiktaf. 29

Inv. AG 91/131.6

Strichmetopenkotyle

2 Randfragmente und Wandfragment; H 3 cm; B 5,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13 cm, 12 %.

Form: dünnwandige Kotyle mit niedrigem Randfalz.

Bemalung: innen gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), an der Außenseite ein heller Malgrund (7.5YR 6/4 leicht braun), unter dem bemalten Randfalz ein von bis zu sieben schmalen Balken begrenztes Metopenfeld mit anhand der Kammbürste aufgebrachtem Strichdekor. Nach unten zwei Reifen.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt feine weiße Partikel und dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Kerschner 1995, 10 Abb. 11. 107.

Datierung: 730–650.

Kat. 304

Keramiktaf. 29

Inv. AG 91/131.4

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 4,1 cm; B 4,1 cm; Wst 0,2 cm; Dm 9 cm, 7 %.

Form: steil trichterförmig ausgestelltes Randfragment einer dünnwandigen Tasse mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: beidseitig gefirnisst (2.5YR 6/6 leicht rot), unter dem Rand vier tongrundige Reifen ausgespart.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine schwarze Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3 (ähnlich); Kerschner 1999, 43 Nr. 43 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7.
Datierung: 675–630.

Kat. 305

Inv. AG 91/131.8

Bauchiges Kännchen

Wandfragment mit Henkelansatz; H 6 cm; B 5,6 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. innen 8,6 cm, 18 %.

Form: bauchiges Kännchen mit steilem Halsansatz; am Schulter-Bauch-Umbruch sitzt der vertikale Henkel auf. Bemalung: außen und innen am Hals mit einem matten Überzug versehen (5YR 4/1 dunkelgrau), außen stark abgerieben. Der innere Gefäßkörper bleibt tongrundig (5YR 7/3 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feinste helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 44 f. Nr. 58 Abb. 13 (ähnlich).

Datierung: (1. Hälfte) 7. Jh.

Keramiktaf. 29**Kat. 306**

Inv. AG 91/131.9

Kanne/Hydria

Bodenfragment; H 5,1 cm; B 9,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm 8 cm, 23 %.

Form: kantiger Standring einer Kanne mit gestreckt bauchigem Gefäßunterkörper.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (5YR 7/6 rötlich gelb) ist an der Außenseite mit einem hellen Malgrund versehen (7.5YR 8/3 leicht gelblich braun), am Standring zeigen sich Spuren eines Firnisbandes.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, mittelporös, feinste Kalkpseudomorphosen, viele feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Metzger 1972, 48 Nr. 53 Abb. 4 Taf. 14; Kerschner 2008a, 73 Nr. 69 Taf. 17.

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 29**Kat. 307**

Inv. AG 91/131.1

Hydria

Randfragment; H 4,8 cm; B 11,5 cm; Wst 0,65 cm; Dm 12,8 cm, 35 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals mit profiliertem Wulstrand.

Bemalung: an der Außenseite verblasste Reifen am Rand und ein schmales Wellenband am Hals (10R 6/8 rot).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und graue Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2016, 73. 118 Nr. 14 Abb. 18.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1629 Taf. 108; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. HyA1 1. HyA1 2 Abb. 44.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 29**Kat. 308**

Inv. AG 91/131.7

Amphore/Hydria

Bodenfragment; H 4,5 cm; B 6,5 cm; Wst 0,65 cm; Dm 13,6 cm, 10 %.

Form: weiter Standring mit rechteckigem Querschnitt

Keramiktaf. 30

und Wandansatz eines großen geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: bis auf ein streifiges Firnisband an der Standringaußenkante (7.5YR 4/2 braun) mit einem hellen Malgrund versehen (10YR 8/3 sehr blassbraun).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 20 Nr. 132 Taf. 12; Ibba 2004, 92 Nr. 16.

Datierung: 6./5. Jh.

Kat. 309

Inv. AG 91/131.2

Pithos, Küchenware

Randfragment; H 5,7 cm; B 10 cm; Wst 0,9 cm; Dm 29 cm, 7,5 %.

Form: großes Vorratsgefäß mit konisch einziehendem Hals und nach außen umgebogenem Rand mit gerader Oberkante.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 2.5YR 4/6 dunkelrot. Hart, porös, feine bis grobe Kalkpseudomorphosen, mittlere Quarze, graue Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Kleiner u. a. 1967, 155 Abb. 90; Schattner 2007, Nr. TC 1 Abb. 29; Kalaitzoglou 2008, 437 Nr. 719 Taf. 156 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 30**ZERSTÖRUNGSHORIZONT****Kat. 310**

Inv. AG 91/150.6

Korinthisierende Kotyle

Randfragment; H 2,8 cm; B 2,45 cm; Wst 0,3 cm; Dm 10,2 cm, 5 %.

Form: tiefe Kotyle mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), die Außenseite (7.5YR 7/4 pink) schmücken sechs schmale vertikale und leicht gebogene Striche, zu deren Linken sich eine kurvilineare Kontur abzeichnet, möglicherweise die Brustkontur eines Vogels (?).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 88/272.9] Ephesos/Umgebung.

Publ.: von Miller 2016, 118 Kat. 14 Abb. 18.

Datierung: 700/670–650.

Keramiktaf. 30**Kat. 311**

Inv. AG 91/119.1

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,45 cm; B 2,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm 14,2 cm, 5 %.

Form: tiefe Kotyle mit kaum abgesetztem Randfalz und Ansatz zu einem unterrandständigen Henkel.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) ein Lippenband und ein weiterer Reifen entlang des Rand-

Keramiktaf. 30

falzansatzes; darunter neben dem Henkel drei vertikale Balken, von denen ein horizontaler Streifen in den Henkel übergreift.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 236. 237 Taf. 41; Nr. 239 Taf. 42; 106 Nr. 263 Taf. 44.

Datierung: 750–650.

Kat. 312

Keramiktaf. 30

Inv. AG 91/119.4

Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,25 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 4,5 %.

Form: dünnwandige, tiefe Kotyle mit leicht abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (10R 5/6 leicht rot), an der Außenseite (7.5YR 8/3 pink) zwei vertikale Balken unter dem Reifen am Randfalz.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/243.6] Samos.

Vgl.: Benda 1991, 29–31 Nr. 17–19 (Typus 4); Kerschner 1995, 12–16 Abb. 29; Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 313

Keramiktaf. 30

Inv. AG 91/150.5

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 3,4 cm; B 3,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm 10,8 cm, 6 %.

Form: tiefe Kotyle mit kaum angesetztem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend und streifig gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (7.5YR 7/1 hell bräunlich grau) eine gerahmte Gitterraute neben dem von drei vertikalen Balken abgetrennten, rechten Henkelfeld (7.5YR 3/3 dunkelbraun).

Scherben: 7.5YR 6/2 gräulich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 88/936.11] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 2 Taf. 62; Boardman 1967, 134 Nr. 437. 443. 446. 447 Taf. 42; Coldstream 1968 Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 257. 259. 260. 264 Taf. 42–44; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Abb. 3 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 50. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 12 Taf. 3; Furtwängler 1980, 199 Nr. 7 Taf. 44; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 21–37; Kerschner 1997a, 144 Nr. 71 Taf. 10; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 6 Abb. 45; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b.

Datierung: 750–650.

Kat. 314

Keramiktaf. 30

Inv. AG 91/120.3

Vogelkotyle Typ 6

Randfragment; H 4 cm; B 5,15 cm; Wst 0,45 cm; Dm 18,2 cm, 6 %.

Form: tiefe, zur Mündung hin leicht einziehende Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit spitzer Lippe.

Bemalung: im Inneren mit einem matt verriebenen Überzug versehen (2.5YR 5/6 rot), an der rauen Außenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) unter dem gefassten Randfalz zwei durch zwei Balken getrennte Metopenfelder mit je einem Mäanderbaum oder einem Mäanderhaken in der rechten Metope.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere graue und helle Partikel, wenige Quarze, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 438. 439 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 254. 256. 258 Taf. 43; Nr. 262 Taf. 44; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26 (ähnlich).

Datierung: 720–670/650.

Kat. 315

Keramiktaf. 30

Inv. AG 91/150.4

Vogelkotyle Typ 4

2 Randfragmente und Wandfragment; H 5,5 cm und 5 cm; B 3,2 cm und 3,4 cm und 4,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16,2 cm, 9 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit verjüngter Lippe, kein ausgeprägter Randfalz.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) Dekormalerei mit einem Sockelfries aus Schmetterlingsmetopen und in der Hauptdekorzone ein Mäanderbaum in der Bildmetope neben jener mit der gerahmten Gitterraute. Von einer weiteren Bildmetope hat sich nur das Füllmotiv, ein kreuzschraffiertes, hängendes Dreieck, erhalten.

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Einschlüsse und Partikel, Glimmer; Standardfabrikat.

Vgl.: Jacopi 1929, Abb. 92 (Grab 57); Eilmann 1933, Abb. 3 Beil. 43; Dugas – Rhomaïos 1934, 99 f. Nr. 13. 14 Taf. 47; Boardman 1967, 134 Nr. 441 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 Nr. 240 Taf. 42; Tuchelt 1971, 59 Nr. 3 Taf. 3; Özgünel 1978, Nr. 8 Taf. 3; Kerschner 1995, 13 f. Abb. 21. 22. 24. 111–113; Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1.

Datierung: 750–675.

Kat. 316

Keramiktaf. 30; Fototaf. 4

Inv. AG 91/150.1

Vogelkotyle Typ 4

Randfragment; H 5,4 cm; B 7,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 20 cm, 8,5 %.

Form: tiefe, dünnwandige Vogelkotyle mit einziehendem, hohem Randfalz.

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 6/4 leicht braun) mattglänzende Dekormalerei (5YR 4/3 rötlich braun), wel-

che in einem von zwei breiten Reifen gerahmten Bildfeld mindestens drei Bildmetopen zeigt. In der ersten befindet sich ein Vogel mit gegittertem Leib, begleitet von zwei Zickzacksegmenten; in der durch drei Balken abgetrennten, nachfolgenden Metope ein Mäanderbaum mit zwei rahmenden, kreuzförmigen Füllmotiven. Zwei Balken trennen die nachfolgende Metope ab.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Walter 1968, 105 f. Nr. 245. 246. 248–251. 253 Taf. 42. 43; Tuchelt 1971, 58 Nr. 3 Taf. 3; Özgünel 1978, Abb. 10 Taf. 3; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–32. 111–117; Schattner 2007, Nr. Vsk 22 Abb. 101; Vacek 2012, 55 Nr. 195 Taf. 20.

Datierung: 750–670/650.

Kat. 317 **Keramiktaf. 30**

Inv. AG 91/150.2

Vogelschale 4c

Wandfragment; H 1,7 cm; B 3 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 17,8 cm, 4,5 %.

Form: flach konvexes Wandfragment einer großen Vogelschale.

Bemalung: Im Inneren mattglänzend gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (7.5YR 6/3 leicht braun) zeichnen sich oberhalb der aus drei schmalen Reifen bestehenden Sockelzone zwei von drei schmalen vertikalen Balken getrennte Metopenfelder ab, von denen die linke eine gerahmte Gitterraute zeigt, in der rechten ein stehendes, kreuzschraffiertes Dreieck als Füllmotiv der Hauptdekorzone.

Scherben: 5YR 7/2 leicht bräunlich grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Technau 1929, 17 Abb. 9; Clairmont 1954/1955, Nr. A 87 Abb. 2 Taf. 22; Hommel 1959/1960, 59 Nr. 1 Taf. 62; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 3 Taf. 62; Walter 1968, 118 f. Nr. 476. 482 Taf. 85; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 62 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 35 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 106 Taf. 10; Orlandini 1978, Abb. 4 Taf. 53; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 9. 34–36. 38 Taf. 2; Nr. 33 Taf. 1; Kerschner 1995, 20 Abb. 57; Gassner 1997, 28 Nr. 6 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 124 Nr. 34 Taf. 5; 136 Nr. 54 Taf. 8; 147; 178 Nr. 175. 176 Taf. 10; 160 Nr. 107 Taf. 14; Utili 1999, 145–147 Nr. 3–7 Abb. 1. Datierung: 650–610.

Kat. 318 **Keramiktaf. 30**

Inv. AG 91/150.3

Orientalisierende Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 4,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10 cm, 14 %.

Form: leicht aufgewölbter Tassenboden mit spitzwinkligem Übergang in die konkav eingezogene Gefäßwandung.

Bemalung: Die Gefäßaußenseite ist mit einem mattglänzenden Malgrund versehen (10YR 8/2 leicht grau), darüber sind in mattem Firnisaufrag drei schmale Bän-

der gemalt, auf die eine Frieszone mit punktgefülltem Schlaufenband folgt. Das Gefäßinnere ist ebenfalls matt gefirnisst (10YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 10YR 6/2 gelblich gräulich braun. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 93/563.1] Samos.

Vgl.: von Graeve 1973/1974, 105 f. Nr. 98. 104. 106 Taf. 28 (Dekor); von Graeve 1975, 48 Nr. 129 Taf. 7 (ähnlich); Vacek 2012, 142 Nr. 535 Taf. 54 (ähnlich).

Datierung: 650–630.

Kat. 319 **Keramiktaf. 30**

Inv. AG 91/119.5

Knickrandtasse

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 8,2 cm, 9 %.

Form: hoher, dünnwandiger und leicht ausgestellter Knickrand einer kleinen Tasse mit verjüngter Lippe.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug bedeckt (5YR 4/3 schwach rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter 1957, 40 Beil. 53, 3; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 5; 19 Beil. 34, 7. 8; Beil. 36, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 8 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 320 **Keramiktaf. 30**

Inv. AG 91/119.3

Halskrater/Mastoider Krater

Randfragment; H 1,9 cm; B 3 cm; Wst 0,7 cm; Dm 27 cm, 3,5 %.

Form: keilförmig verdickter Rand eines Kraters mit gerader Oberkante.

Bemalung: beidseitig streifig gefirnisst (7.5YR 4/2 braun), an der ausgesparten Randoberkante zwei radiale Balken.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere gelbe Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 4 Abb. 26; Schattner 2007, Nr. KrA1 12 Abb. 77 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 321 **Keramiktaf. 30**

Inv. AG 91/120.5

Krater

Bodenfragment; H 3,4 cm; B 7,6 cm; Wst 1 cm; Dm 11 cm, 19 %.

Form: hoher, massiver Standring mit leicht keilförmig verdickter Standbasis.

Oberfläche: 10YR 7/4 sehr blassbraun.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: de La Genière – Jolivet 2003, 74 Nr. 5 Abb. 26; Kalaitzoglou 2008, 408 Nr. 509 Taf. 96.

Datierung: 7. Jh. – 570.

Kat. 322

Inv. AG 91/148.6

Dinos

Randfragment; H 1,6 cm; B 4,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm ca. 26 cm, 5 %.

Form: flach verdickter Dinosrand mit Schulteransatz.

Bemalung: außen gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), innen ein schmaler Reifen, an der Randoberkante drei radiale Balken.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 109 Abb. 53; Boehlau – Schefold 1942, 61 Abb. 17 b; Boardman 1967, 115 Nr. 141 Abb. 70 Taf. 29; Thalmann 1977, 73 Nr. 82 Abb. 7 Taf. 6; de La Genière – Jolivet 2003, 104 Nr. 2 Abb. 32; Schattner 2007, Nr. DiA1 18 Abb. 85.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 31**Kat. 323**

Inv. AG 91/148.1

Dinos

Randfragment; H 2,6 cm; B 6,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 26,4 cm, 4,5 %.

Form: steil einziehende Schulter eines Dinos mit dreieckig verdicktem Rand.

Bemalung: außen bis auf den Randansatz deckend gefirnisst (2.5YR 4/6 – 5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 7/5 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, vereinzelt mittlere Quarze, Glimmer.

Vgl.: von Graeve 1975, 45 f. Nr. 12 Abb. 12 Taf. 5 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 31**Kat. 324**

Inv. AG 91/120.1

Tiefe Schüssel

2 Randfragmente; H 6 cm; B 7,8 cm und 10,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 44 cm, 12 %.

Form: tiefe Schüssel mit zylindrischem Hals und durch einen spitzen Grat abgesetztem, hohem und rundstabig verdicktem Randbereich.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink, geglättet.

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 104 Abb. 45 e (formal); von Graeve 1975, 57 Nr. 71 Abb. 38 (formal); Furtwängler 1980, 215 Nr. 24 Abb. 19; Radt 1992, 208 Nr. 20 Abb. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 5 Abb. 23; Artzy 2004, 21 Abb. 8.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 31; Fototaf. 4**Kat. 325**

Inv. AG 91/150.9

Bauchige Schüssel

Randfragment mit Henkel; H 3,5 cm; B 5,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 19 cm, 10 %.

Form: tiefe Schüssel mit leicht kantigem Wandverlauf und hohem, kontinuierlich keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante; am Rand ein horizontaler Bandhenkel.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink, poliert.

Keramiktaf. 31

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Radt 1992, 191 Nr. 3 Abb. 4; Kerschner 1997a, 143 Nr. 64 Taf. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 326

Inv. AG 91/115.2

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2 cm; B 3,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16,8 cm, 6 %.

Form: Steilwandschüssel mit flachem Becken und steilem, leicht einziehendem, hohem Rand mit gerade abgestrichener Lippe.

Bemalung: innen bemalt (5YR 5/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gassner 1997, 33 Nr. 31 Taf. 2.

Datierung: 650–550.

Keramiktaf. 31**Kat. 327**

Inv. AG 91/119.2

Schüssel

Randfragment; H 2,7 cm; B 4,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 25,4 cm, 5 %.

Form: Schüssel mit gerundetem Becken und keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter, gerader Lippe, außen leicht abgesetzt.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 10YR 5/4 gelblich braun. Mittelhart, mittelporös, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 31**Kat. 328**

Inv. AG 91/120.2

Schüssel

Randfragment; H 3,8 cm; B 5,55 cm; Wst 0,55 cm; Dm 24,6 cm, 7 %.

Form: kalottenförmige Schüssel mit leicht abgesetztem, etwas verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter, gerader Lippe.

Oberfläche: 2.5YR 7/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 6/4 schwach rot im Kern und 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 31**Kat. 329**

Inv. AG 91/122.1

Kleine Schüssel

Randfragment; H 2,3 cm; B 4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 11,8 cm, 10 %.

Form: kleine, tiefe Schüssel mit steilkonvexer Wandung und leicht verjüngtem, etwas einziehendem Rand.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feine

Keramiktaf. 31

Kalkpseudomorphosen und weiße Partikel, feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boldrini 1994, 146 f. Nr. 483. 489 Taf. 22; de La Genière – Jolivet 2003, 104 Nr. 4 Abb. 32.

Datierung: 700/670–630.

Kat. 330**Keramiktaf. 31**

Inv. AG 91/122.2

Teller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 1,2 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 10 cm, 12 %.

Form: weit ausgestellte Standscheibe eines hohen Tellerfußes, leicht verdickt.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 650–550.

Kat. 331**Keramiktaf. 31**

Inv. AG 91/115.3

Kännchen

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 5,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 6 cm, 25 %.

Form: flacher Boden eines Kännchens mit Ansatz in den bauchigen Gefäßkörper.

Bemalung: Oberhalb einer unregelmäßig ausgesparten Zone am Übergang in den Gefäßboden (5YR 7/4 pink) ist der Gefäßkörper matt überzogen (2.5YR 5/6 hell rötlich braun).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 57, 2. 3; Beil. 63, 3; Walter – Vierendeel 1959, 18 Beil. 31, 3. 5; Isler 1978b, 98 Nr. 161 Taf. 50; Furtwängler 1980, 294 Nr. 38a Abb. 14; Schattner 2007, Nr. KgD1 21 Abb. 73.

Datierung: 700–630.

Kat. 332**Keramiktaf. 31**

Inv. AG 91/115.1

Kleine Kanne

Bodenfragment; H 1,8 cm; B 3,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm 7 cm, 13 %.

Form: kleine Kanne mit außen abgesetzter Bodenplatte und steilkonvexem Wandansatz.

Bemalung: außen gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Sehr hart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 14 Beil. 17, 2; Vacek 2012, Nr. 668 Taf. 61.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 333**Keramiktaf. 31**

Inv. AG 91/148.2

(Vogel-)Kanne

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 9,8 cm; Wst 0,75 cm; Dm 11,3 cm, 27 %.

Form: Kanne mit kleinem Wulststanding.

Bemalung: außen streifig gefirnisst (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feinste

Kalkpseudomorphosen, Glimmer, Standardfabrikat.

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8.

Datierung: 750/730–670.

Kat. 334**Keramiktaf. 32**

Inv. AG 91/120.4

Hydria

2 Wandfragmente; H 5,6 cm; B 19,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm Halsansatz ca. 15 cm, 45 %.

Form: Hals-Schulter-Fragment einer großen Hydria mit flach gewölbter Schulter und zylindrischem Hals.

Bemalung: außen mit einem hellen Überzug versehen (7.5YR 7/4 pink), den Halsansatz schmücken zwei Firnisreifen (5YR 4/3 rötlich braun), davon geht ein vertikales Wellenband ab. Zwei parallele Schlaufen umfassen die Schulter.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 44, 4; Walter – Vierendeel 1959, 21 Beil. 46–48; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42; Furtwängler 1980, 178. 207 Nr. 57 Abb. 15 (Dekorschema); 218 Nr. 41 Abb. 20; Benda 1991, 35 Nr. 4; 37 Nr. 22 (Typus 10); Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556. 559. 560 Taf. 121–123. 125.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 335**Keramiktaf. 32**

Inv. AG 91/150.7

Haushaltsamphore/Hydria mit Wulstrand

Randfragment; H 3 cm; B 4,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm außen 16 cm, 9 %.

Form: wulstförmig verdickter Gefäßrand mit gerundeter Lippe und leicht konkaver Innenkontur.

Bemalung: bis auf ein mattes Lippenband unbemalt (7.5YR 8/4 hellgelb).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine und vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 336**Keramiktaf. 32**

Inv. AG 91/148.4

Korinthische Amphore Typ A

Randfragment; H 3 cm; B 8 cm; Wst 1,7 cm; Dm 16,4 cm, 15,2 %.

Form: ausgebogener Rand einer Amphore mit leicht profilierter Außenkante und Henkelansatz.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb, porös.

Scherben: 5YR 6/8 rötlich gelb. Hart, mittelporös, mittelhäufig mittlere gelbe und dunkle Partikel, viele feine bis mittlere weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Amyx – Lawrence 1975, 152 Nr. 271 Taf. 79; 155 f. Nr. 292. 298 Taf. 79 (Vorratsgefäß); Koehler 1978, Abb. 9 Taf. 2 (Profilierung); Williams 1981, 150 Nr. 64 Abb. 7; di Sandro 1986, 24 Nr. SG 48 Taf. 3 (ähnlich); Besios u. a. 2012, 441 f. Nr. 103.

Datierung: 750/730–650.

Kat. 337**Keramiktaf. 32**

Inv. AG 91/148.5

Kochtopf/mobiler Herd, zylindrisch

Randfragment; H 4,8 cm; B 7,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm ca. 28 cm, 8 %.

Form: großer Topf oder mobiler Herd mit bauchiger Schulter und einziehendem Hals mit gerundetem Rand. Oberfläche: 2.5YR 5/6 rot.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, porös, mittelhäufig mittlere und feine graue und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Aydemir 2005, 95. 99 Nr. 8 Abb. 17. 18 (ähnlich); Kalaitzoglou 2008, 438 Nr. 724 Taf. 157 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 338 **Keramiktaf. 32; Fototaf. 5**

Inv. AG 91/150.10. AG 91/156

Kochtopf

Ganzgefäß; H 16 cm; B 19 cm; Wst 0,7 cm; Dm 12,4 cm, 94 %.

Form: beutelförmiger Kochtopf mit geradem, engen Boden, bauchigem Körper und hohem Hals mit leicht ausgebogenem Rand und randständigem Bandhenkel.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, kaum Brandspuren.

Scherben: 2.5YR 5/6 hell rötlich braun. Hart, mittelporös, feine helle und graue Partikel, Quarze, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 599. 604 Taf. 52; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 90–92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Utili 1999, 265 Nr. 812 Abb. 44; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2 a–5.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 339 **Keramiktaf. 32; Fototaf. 5**

Inv. AG 91/150.11

Kochtopf

Ganzform mit Henkel; H ca. 13,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10,6 cm, 100 %.

Form: beutelförmiger Kochtopf mit leicht ausschwingendem, verdicktem Rand mit gerundeter Lippe und oberrandständigem, vertikalem Bandhenkel.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, porös, viele feine helle, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154; Waldbaum 2011, 295 Nr. 445.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 340 **Keramiktaf. 32; Fototaf. 5**

Inv. AG 91/150.12

Kochtopf

Bodenfragment mit Henkelansatz; H 11,2 cm; Wst ca. 0,55 cm; Dm max. erh. ca. 12,9 cm, 100 %.

Form: Kochtopf mit gewölbtem Boden, stark gebauchtem Gefäßkörper und konisch einziehendem Hals mit leicht ausschwingendem Rand. An der weitesten Stelle am Gefäßbauch sitzt ein vertikaler Bandhenkel auf.

Oberfläche: 5YR 5/4 rötlich braun, verschmaucht.

Scherben: 5YR 4/1 dunkelgrau im Kern und 5YR 5/4 rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Hayes 1966, 71 Nr. 858 Taf. 50; Kerschner 1997a, 155 Nr. 90 Taf. 12 (ähnlich); Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Schattner 2007, Nr. TA2 7 Abb. 29; Kalaitzoglou 2008, 437 Nr. 715 Taf. 155; Waldbaum 2011, 301 Nr. 478; 303 Nr. 485. 486.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 341 **Keramiktaf. 32; Fototaf. 5**

Inv. AG 91/150.13

Elfenbeinplakette

H 1,05 cm; L 1,85 cm; B 1,7 cm.

Form: kleines Eckfragment eines angebrannten Elfenbeinobjekts. Von den originalen Außenseiten haben sich zwei in einem rechten Winkel zulaufende Seitenflächen und eine glatte Oberkante in Teilen erhalten. Typische ringförmige Maserung erkennbar.

Vgl.: Hogarth 1908, 195 f. Taf. 30, 4. 10. 14. 17; Taf. 31, 1–3. 17. 20; Taf. 39, 1–4. 13; Taf. 40, 22–26; Bammer 1988, 10 Abb. 14; Hölbl 2008, 214. 221 Abb. 192; Muss 2008c, 109 Abb. 55; Seipel 2008, 242 f. Nr. 133–135.

Datierung: 7. Jh.

AG Phase II: UB

ZERSTÖRUNGSHORIZONT

Kat. 342 **Keramiktaf. 33**

Inv. AG 91/128.6

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkel; H 4 cm; B 5,95 cm; Wst 0,35 cm; Dm 18,4 cm, 3 %.

Form: tiefe Kotyle mit leicht einziehender Mündung und deutlich abgesetztem, niedrigem Randfals mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (7.5YR 4/3 braun), an der Außenseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) ist der rundstabile Henkel gefirnisst.

Scherben: 7.5YR 6/1 grau im Kern und 5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Walter 1968, 105 Nr. 240 Taf. 42; 106 Nr. 257 Taf. 43; Nr. 264. 267 Taf. 44; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, Abb. 9. 10. 16. 21–24. 26. 28. 30. 34. 36; Kerschner 2002g, 99 Nr. 23 Taf. 1 (formal). Datierung: 750–650.

Kat. 343**Keramiktaf. 33**

Inv. AG 91/173.24

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 3,8 cm; B 5,05 cm; Wst 0,4 cm; Dm 11,8 cm, 8 %.

Form: tiefe Kotyle mit schwach abgesetztem Randfz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen matt und fleckig gefirnisst (5YR 7/6 rötlich gelb – 10YR 4/1 dunkelgrau). An der Außenseite schließen an das rechte Henkelfeld (10YR 3/1 sehr dunkelgrau) vier schmale Balken an, in welche eine gerahmte Gitterraute übergreift.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 437. 443. 446. 447 Taf. 42; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 12 Taf. 3.

Datierung: 750–650.

Kat. 344**Keramiktaf. 33**

Inv. AG 91/173.27

Randfz kotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 4,6 cm; B 4,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. innen ca. 26 cm, 4 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfz und massivem Henkelansatz.

Bemalung: innen gefirnisst (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), Reifen beidseits des Henkelansatzes und das Band an der Henkelaußenseite changieren ins Rötliche.

Scherben: 2.5Y 8/2 blassgelb im Kern und 10YR 6/3 blassbraun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, feine dunkle, weiße und rote Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 316 [AG 90/121.2].

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 45–47 Abb. 19–21 Taf. 10.

Datierung: 750–650.

Kat. 345**Keramiktaf. 33**

Inv. AG 91/173.34

Kotyle

Wandfragment mit Henkelansatz; H 5,8 cm; B 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 16 cm, 7 %.

Form: tiefe Kotyle mit rundstabigem Henkelansatz.

Bemalung: innen matt und streifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite zeichnet sich zur Linken des gefirnissten Henkelfeldes und oberhalb des ebenso gestalteten Gefäßunterkörpers ein tongrundiges Bildfeld ab (7.5YR 7/4 pink), das nach unten hin durch zwei schmale Linien begrenzt wird.

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; von Graeve 1975, 52 Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Kerschner 1995, 8–11 Abb. 4. 13; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1.

Datierung: 700–650.

Kat. 346**Keramiktaf. 33**

Inv. AG 91/173.35

(Zickzackmetopen-)Kotyle

Wandfragment; H 4,3 cm; B 5,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 18,4 cm, 8 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer großen Kotyle. Bemalung: Innen streifig matt gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), außen fassen ein matt gefirnisster Gefäßunterkörper und ein ebensolches Henkelfeld (2.5YR 5/6 rot) die tongrundige Dekorzone ein (7.5YR 7/4 pink), deren Sockelzone aus drei horizontalen Linien besteht. Im Dekorfeld hat sich nur der Rest eines Motivs, möglicherweise einer Zickzacklinie, erhalten.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.4].

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; von Graeve 1975, 52 Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1.

Datierung: 730–650.

Kat. 347**Keramiktaf. 33**

Inv. AG 91/173.17

Zickzackmetopenkotyle

Wandfragment; H 3,6 cm; B 4,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 22 cm, 4,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer großen, dünnwandigen Kotyle.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), das Bildfeld der Außenseite ist mit einem matten, hellen Malgrund versehen (7.5YR 8/2 rötlich weiß), in dem sich zur Linken dreier vertikaler Balken zwei Zickzacklinien (2.5YR 5/6 rot) abzeichnen.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 348**Keramiktaf. 33**

Inv. AG 91/182.2

Vogelkotyle

Randfragment; H 3,8 cm; B 3,75 cm; Wst 0,4 cm; Dm 17,6 cm, 6,5 %.

Form: tiefe Kotyle mit einziehendem, hohem und deutlich abgesetztem Randfz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) schließen an das matte Henkelfeld des linken Henkels (7.5YR 3/2 dunkelbraun) drei vertikale Balken an, die nach oben hin von einer am Randfz entlanglaufenden Linie begrenzt werden.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös,

viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 2. 4 Taf. 62; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 242. 257. 159. 164 Taf. 42–44; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 47 Taf. 23; 97 Nr. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 48 Abb. 22; Nr. 39 Abb. 23 Taf. 10; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 14–16. 20–24. 26–36; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a.

Datierung: 750–650.

Kat. 349

Keramiktaf. 33

Inv. AG 91/174.4

Vogelkotyle Typ 5/Typ 6

Randfragment; H 3,5 cm; B 2,5 cm; Wst 0,65 cm; Dm 14 cm, 3 %.

Form: dickwandige Kotyle mit tendenziell flachem Schalenbecken und hohem, deutlich abgesetztem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) ein vertikales Feld mit einer schraffierten Rautenkette neben zwei vertikalen Balken unter dem gefassten Randfalz.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 90/917.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Kerschner 1995, 8 f. Abb. 3. 4; 14 f. Abb. 31. 115.

Datierung: 750/720–670/650.

Kat. 350

Keramiktaf. 33

Inv. AG 91/173.4+25

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 8

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,5 cm; B 8,6 cm und 3,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12,8 cm, 23 %.

Form: tiefe Kotyle mit kaum abgesetztem Randfalz und rundstabigem Henkelansatz.

Bemalung: Innen mattstreifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) hat sich das Hauptbildfeld zwischen je zwei Balken erhalten. Es zeigt einen Vogel mit gegittertem Körper und elegant geschwungenem Hals, ein schmales Auge ist ausgespart. Über dem Vogelkörper ein stehendes, gegittertes Dreieck. Im Anschluss rechts eine gerahmte Gitterraute, dahinter beschließen drei vertikale Balken das Bildfeld zum gefirnissten Henkelfeld hin.

Scherben: 7.5YR 5/2 braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/254.4] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 437. 443. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259 Taf. 43; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Abb. 3 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 50. 53 Taf. 23; Özgünel 1978, Abb. 11 Taf. 3; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 29. 30. 33. 37.

Datierung: 750–650.

Kat. 351

Keramiktaf. 33

Inv. AG 91/173.5

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 8

Randfragment; H 3,7 cm; B 4,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12,6 cm, 10,5 %.

Form: leicht ausgestellte Wandung einer tiefen Kotyle mit schwach abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) das Hauptbildfeld mit einem Vogelkopf und davon durch drei Balken getrennt eine gerahmte Gitterraute unterhalb einer am Randfalz entlanglaufenden Linie.

Scherben: grau im Kern und 7.5YR 5/3 braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen und mittlere rote Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 444. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 105 Nr. 242 Taf. 42; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 50; Özgünel 1978, Abb. 11 Taf. 3; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21. 22. 24. 33. 34; Kerschner 1997a, 147 Nr. 72 Taf. 10.

Datierung: 750–650.

Kat. 352

Keramiktaf. 34

Inv. AG 91/173.2. AG 91/183. AG 90/144.3

Vogelkotyle Typ 6

2 Randfragmente; H 7 cm; B 2,8 cm und 2,6 cm und 6,7 cm und 2,7 cm und 11 cm; Wst 0,3 cm Dm 14 cm, 39 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen streifig-matt gefirnisst (7.5YR 3/3 dunkelbraun), über der mit einem matten, hellen Überzug versehenen Außenseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) Dekormalerei oberhalb des dunkel gehaltenen Gefäßunterkörpers. Je drei Balken begrenzen das Bildfeld zu den dunkeln Henkelzonen hin, die je doppelt gerahmte Sockelzone schmückt ein Zickzackband. In der Hauptdekorzone rahmen zwei gerahmte Gitterrauten das zentrale Bildfeld mit einem nach rechts gewandten Vogel mit gerahmtem Körper und schraffiertem Flügel. Darüber ein hängendes Gitterdreieck. Links davon ist ein schmales Feld mit stehenden Spitzhaken eingeschoben.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Publ.: Kerschner u. a. 2000, 48 Abb. 17; Kerschner 2002g, 99 Nr. 25 Abb. 17; Kerschner 2007, 224 Abb. 1 Taf. 31.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Nr. 3 Beil. 43; Boehlau – Schefold 1942, 170 Abb. 14 Taf. 57; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 260 Taf. 43; Nr. 268 Taf. 44; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 60. 62 Taf. 24; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 14. 15 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26–33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2002g, 98 Nr. 17 Taf. 1; 99 Nr. 25 Abb. 18; Kerschner 2003a, 53 Nr. 3 Abb. 6; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.

Datierung: 720–670/650.

Kat. 353**Keramiktaf. 34**

Inv. AG 91/175.6

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 3,2 cm; B 1,9 cm; Wst 0,35 cm; Dm 10 cm, 6 %.

Form: dünnwandige Kotyle mit kaum erkennbarem Randfalz und zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 6/6 rötlich gelb), an der Außenseite (10YR 8/4 sehr blassbraun) vier vertikale Balken und eine gerahmte Gitterraute.

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Mittelhart, feinporös, wenige weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 437. 443. 444. 446 Taf. 42; Walter 1968, 105 Nr. 240. 242 Taf. 42; 106 Nr. 257. 259. 160 Taf. 43; Nr. 264 Taf. 44; Thalmann 1977, 67 Nr. 5 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 15 Abb. 33–37; Schattner 2007, Nr. Vsk 17 Abb. 100.

Datierung: 750–650.

Kat. 354**Keramiktaf. 34**

Inv. AG 91/173.3

Vogelkotyle Typ 8

Randfragment; H 4,9 cm; B 4,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm Randfalz 11,4 cm, 13 %.

Form: eher kleinformatige Kotyle mit abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen mit einem mattstreifigen Überzug versehen (ca. 7.5YR 4/1 dunkelgrau), außen (7.5YR 7/4 pink) die Reste einer mit Schrägstrichen gefüllten Sockelzone, darüber ein Vogel mit gegittertem Körper und in der Nachbarmetope eine gerahmte Gitterraute.

Scherben: 7.5YR 6/1 grau im Kern und 7.5YR 6/3 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Hommel 1959/1960, 59 Nr. 2 Taf. 62; Boardman 1967, 134 Nr. 448 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 e; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 54 Taf. 23; Brommer 1979, Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 5. 6 Taf. 1; Benda 1991, 29 Nr. 9 (Typus 3); Ersoy 1993, 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 15 Abb. 34. 37; Kerschner 2002g, 98 Nr. 17. 19. 24 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 6 Abb. 45; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12; Kerschner 2008a, 58 f. Nr. 3 Taf. 10. 23; Greenewald 2010a, 119 Abb. 19.

Datierung: 675–650.

Kat. 355**Keramiktaf. 34**

Inv. AG 91/174.5

Trinkgefäß

Bodenfragment; H 1,9 cm; B 5,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 5,2 cm, 70 %.

Form: Standring und Wandansatz eines Trinkgefäßes.

Bemalung: beidseitig leicht streifig gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun), leicht glänzend.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 356**Keramiktaf. 34**

Inv. AG 91/128.3

Trinkschale

Bodenfragment; H 2,4 cm; B 6,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5,8 cm, 25 %.

Form: niedriger Ringfuß einer Schale mit eher weitem Beckenboden.

Bemalung: beidseitig gefirnisst (5YR 5/6 gelblich rot).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Kerschner 1995, Abb. 13. 15. 16. 24. 26. 32. 35; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b.

Datierung: 750–580.

Kat. 357**Keramiktaf. 34**

Inv. AG 91/173.14

Skyphos, Dunkelgrundige Ware

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,7 cm; B 5,1 cm; Wst 0,25 cm; Dm 11,4 cm, 11 %.

Form: kleiner Skyphos mit bauchigem Schalenbecken, an dessen gewölbter Schulter ein im Ansatz rundstabiger Henkel aufsteht, und kurzem, flach ausgebogenem Rand mit spitzer Lippe.

Bemalung: Das Fragment ist umseitig mit einem dunkeln, fast völlig verriebenen Überzug versehen.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Boldrini 2000, 105 Nr. 3 Abb. 1 (ähnlich); de La Genière – Jolivet 2003, 46 Nr. 4 Abb. 10; Schlotzhauer 2014, Abb. 42 Taf. 8 (ähnlich).

Datierung: 730–650.

Kat. 358**Keramiktaf. 34**

Inv. AG 91/173.28

Knickrandschale/Schalenkrater

Randfragment; H 2,7 cm; B 4 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 22,4 cm, 5 %.

Form: steiler, hoher Knickrand eines großformatigen Gefäßes.

Bemalung: Innen mattglänzend gefirnisst (2.5YR 4/6 rot), an der Außenseite zeichnet sich in fünf vertikalen, vom Firnis ausgesparten Balken, welche direkt vom Rand abgehen, ein heller Überzug ab (10YR 8/3 sehr blassbraun), über dem der Firnis aufgetragen wurde.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer. Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 359**Keramiktaf. 34**

Inv. AG 91/175.3

Steilwandige Tasse

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,2 cm; B 3,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 6 %.

Form: steilwandige Tasse mit leicht verdickter Lippe und Henkelansatz.

Bemalung: Das Fragment ist beidseitig von einem mat-

ten Überzug bedeckt (7.5YR 5/1 grau).
Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Hart, mittelporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer.
Vgl.: Coldstream 1968, Taf. 64 d.
Datierung: 750–670.

Kat. 360**Keramiktaf. 34**

Inv. AG 91/182.4

Tasse

Randfragment; H 8,8 cm; B ca. 9 cm; Wst 0,45 cm; Dm 11,4 cm, 13,5 %.

Form: hohe, steilwandige Tasse mit leicht ausgestelltem, spitzwinkligem Rand.

Bemalung: Beidseitig mit einem mattstreifigen, stark abgeriebenen Überzug versehen (ca. 7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite sind ein Lippenband und ein weiteres Band im unteren Gefäßdrittel ausgespart.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine weiße und wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/312.6] Ephesos/Umgebung.

Publ.: Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 7.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Kleine 1979, 148 Nr. 48 Abb. 18 Taf. 38; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 94 Abb. 29; Kerschner 1999, 43 Nr. 48. 49 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeB 6 Abb. 102.

Datierung: 700–630.

Kat. 361**Keramiktaf. 34**

Inv. AG 91/182.1

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 3,5 cm; B 5,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 11,2 cm, 6 %.

Form: Tassenboden mit steilem Wandansatz.

Bemalung: Im matt gefirnissten Tasseninneren (7.5YR 2.5/1 schwarz) ist ein breiter tongrundiger Reifen ausgespart, an der tongrundigen Außenseite laufen zwei schmale Firnisbänder um.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere weiße Partikel, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/312.6] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 675/650–650.

Kat. 362**Keramiktaf. 34**

Inv. AG 91/173.1

Knickrandtasse

Randfragment mit Henkel; H 5,5 cm; B 7,2 cm; Wst 0,25 cm; Dm 8 cm.

Form: Knickrandtasse mit bauchigem Körper und steilkonischem, hohem Rand mit zugespitzter Lippe und oberrandständigem, vertikalem Bandhenkel.

Bemalung: außen durchgehend sowie innen am Rand mattstreifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), das innere Tassenbecken bleibt tongrundig (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös,

wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Beil. 43, 3; Walter 1957, 40 Beil. 53, 3; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 5; 19 Beil. 34, 7. 8; Beil. 36, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 8 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 363**Keramiktaf. 34**

Inv. AG 91/128.5

Mastoider Krater

Randfragment; H 5,4 cm; B 4,1 cm; Wst 0,8 cm; Dm unbestimmt.

Form: Krater mit bauchiger Schulter und hohem, keilförmigem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: beidseitig streifig gefirnisster Rand (7.5YR 3/2 dunkelbraun), innen ein ausgespartes Lippenband, an der Oberkante vier radiale Striche.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige grobe braune Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 26. 28; Ploug 1973, 27 Nr. 59 Taf. 4; Kerschner 2008a, 65 Nr. 34 Taf. 12; Panteleon 2013, 45 Nr. 186 Taf. 3. 100. 221 (formal).

Datierung: 670/650–630.

Kat. 364**Keramiktaf. 34**

Inv. AG 91/173.15

Kraterständer (?)

Wandfragment; H 3,5 cm; B 3,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 12 cm, 8 %.

Form: steilgerades, leicht trichterförmig ausgestelltes Wandfragment.

Bemalung: an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein sechsteiliger, offener Kreis, zirkelgezogen (2.5YR 5/8 rot, matt).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 115 Nr. 413 Taf. 75; Benda 1991, 38 (Typus 11).

Datierung: 750/730–670/650.

Kat. 365**Keramiktaf. 34**

Inv. AG 91/174.1

Krater

Bodenfragment; H 4 cm; B 5,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14 cm, 11 %.

Form: keilförmiger Standring mit Wandansatz eines großen Gefäßes.

Bemalung: außenseitig von einem hellen Überzug bedeckt (5YR 7/3 pink), die Standringaußenseite ist gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, mittelhäufig mittlere bis grobe graue und dunkle sowie gelbe Partikel, Glimmer.

Datierung: 650–570.

Kat. 366**Keramiktaf. 35**

Inv. AG 91/173.37

Schüssel

Bodenfragment; H 5,4 cm; B 12,4 cm; Wst 0,8 cm; Dm 14,8 cm, 17 %.

Form: niedriger, kantiger Standring eines großen, offenen Gefäßes.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, gut geglättet.

Scherben: 2.5YR 5/1 grau im Kern und 2.5YR 5/6 hell rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, mittelhäufig mittlere graue Partikel, wenige mittlere rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 115 Nr. 133 Abb. 69 (ähnlich).

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 367

Keramiktaf. 35

Inv. AG 91/173.23

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 3,4 cm; B 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 22 cm, 4 %.

Form: tiefe, bauchige Schüssel mit leicht abgesetztem Rand mit gerade abgestrichener Lippe.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich); Radt 1992, 183 Nr. 3 Abb. 4; Niemeier 1999, 411 Nr. 14 Abb. 27.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 368

Keramiktaf. 35

Inv. AG 91/175.2

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 9 %.

Form: dünnwandige, tiefe Schüssel mit gerade abgestrichenem Rand mit leicht nach außen abgeschrägter Lippe.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt feine dunkle Einschlüsse, viel Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 22 Abb. 19 (ähnlich); Kerschner 1997a, 159 Nr. 101 Taf. 13.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 369

Keramiktaf. 35

Inv. AG 91/173.33

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,9 cm; B 4,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm Wandknick 19,6 cm, 7,5 %.

Form: dünnwandige Schüssel mit leicht abgesetztem, kantigem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot außen und 2.5YR 5/4 rötlich braun innen. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere graue Partikel, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 111 Nr. 6 Taf. 2 (formal); Kerschner 1999, 38 Nr. 10. 11 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. SchWkA1 20 Abb. 61.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 370

Keramiktaf. 35

Inv. AG 91/173.9

Steilwandschüssel

Randfragment; H 3 cm; B 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18 cm, 5 %.

Form: Schüssel mit hohem, abgeknicktem Randbereich und gerade abgestrichener Lippe.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink, innen verschmaucht.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun außen und 10YR 5/2 gräulich braun innen. Mittelhart, feinporös, feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl. Kerschner 1997a, 111 Nr. 6 Taf. 2 (formal); Kerschner 1999, 38 Nr. 10. 11 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. SchWkA1 20 Abb. 61.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 371

Keramiktaf. 35

Inv. AG 91/173.10+18

Henkelschale

Randfragment und Bodenfragment; H 4 cm und 0,8 cm; B 5,4 cm und 6,6 cm; Wst 0,45 cm; Dm Rand 16,4 cm, 11 %; Dm Boden 6,4 cm, 43 %.

Form: Schüssel mit kontinuierlich aus der Wandung sich keilförmig verdickendem Rand mit nach außen abgeschrägter Lippe und flachem, leicht aufgewölbtem Boden.

Bemalung: Am Rand und am tongrundigen Gefäßbecken (7.5YR 7/4 pink) laufen innen wie außen matt verriebene Reifen um (2.5YR 5/8 rot), der Bodenansatz ist ebenfalls mit einem breiten Reifen geschmückt, der innere Schalenboden zeigt einen schmalen Reifen.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot – 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Publ.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; von Miller 2018, 180 Abb. 3.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Eilmann 1933, 115 Abb. 58 c; Lambrino 1938, 192–194 Nr. 3–5. 8 Abb. 133. 134. 139; Kopcke 1968, 269 Nr. 50. 51 Abb. 19 Taf. 103; Furtwängler 1980, 222 Nr. 19 Abb. 23; Schaus 1985, 62 Nr. 348 Abb. 7 Taf. 20; Kerschner 1997a, 143 Nr. 64 Taf. 9 (formal).

Datierung: 670–550.

Kat. 372

Keramiktaf. 35

Inv. AG 91/173.13

Schüssel

Bodenfragment; H 2,3 cm; B 5,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9 cm, 19 %.

Form: niedriger, kantiger Standring und weiter Wandansatz eines offenen Gefäßes.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb, innen verschmaucht.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 373

Keramiktaf. 35

Inv. AG 91/173.32

Teller auf hohem Fuß

Wandfragment; H 2,2 cm; B 4,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm Stiel 3,6 cm, 100 %.

Form: ausschwingender Stiel eines hohen Tellerfußes mit flachem Wandansatz.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, verrieben.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine gelbliche und graue Partikel, Glimmer; ephesisch (?).
Datierung: 650–550.

Kat. 374**Keramiktaf. 35**

Inv. AG 91/173.8

Deckel

Randfragment; H 3,4 cm; B 7,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18 cm, 9,5 %.

Form: Deckel mit kräftig abgesetztem, konkav einziehendem Deckelfalz.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink, poliert.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb außen und 7.5YR 4/2 braun innen. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Datierung: (1. Hälfte) 7. Jh.

Kat. 375**Keramiktaf. 35**

Inv. AG 91/173.38

Deckel

Wandfragment; H 6,8 cm; B 9,75 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. 32 cm, 9,5 %.

Form: Wandfragment eines großen, dickwandigen Deckels mit hohem Randfalz.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, glatt.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel und feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: (1. Hälfte) 7. Jh.

Kat. 376**Keramiktaf. 35**

Inv. AG 91/173.30

Kännchen

Randfragment; H 5,7 cm; B 2,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 4 cm, 16 %.

Form: schlankes Kännchen mit runder Mündung und fließenden Gefäßkonturen.

Bemalung: außen vollständig mit einem Überzug versehen (2.5YR 3/4 dunkelrötlich braun), innen unbemalt (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 10R 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und helle Partikel, feine rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Sinn 1985, 147 Nr. 17 Abb. 4 i.

Datierung: 730–650.

Kat. 377**Keramiktaf. 35**

Inv. AG 91/173.12

Kännchen

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 4,6 cm; Wst 0,2 cm; Dm 4 cm, 26 %.

Form: sehr dünnwandiges Kännchen mit leicht aufgewölbter Bodenplatte und bauchigem Gefäßkörper.

Bemalung: außen mit einem Überzug versehen (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), innen unbemalt (5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere dunkle Partikel und grobe Quarze, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, Beil. 57, 2. 3; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 4; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a. 39 Abb. 14 Taf. 45.

Datierung: 725–650.

Kat. 378**Keramiktaf. 35**

Inv. AG 91/175.4

Geometrische Kanne

Wandfragment; H 1,5 cm; B 3,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm unbestimmt.

Form: dünnwandige Kannenschulter.

Bemalung: an der Außenseite (2.5YR 8/3 blassgelb) der Rest eines schräg schraffierten Mäanders (10YR 3/2 sehr dunkelgräulich braun), matt.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, sehr viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 547. 554 Taf. 48. 49; Walter 1968, 111 Nr. 356 Taf. 60 (Motiv); 119 Nr. 490 Taf. 87; Käufler 2006, 28 Abb. 8.

Datierung: 750–670.

Kat. 379**Keramiktaf. 35**

Inv. AG 91/173.20

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 4,2 cm; B 3,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 10,6 cm, 9 %.

Form: weit trichterförmig ausgestellter Kannenhals mit leicht rund verdickter Lippe.

Bemalung: Im Randbereich sind beidseits mattglänzende Firnisreifen (7.5YR 2.5/1 schwarz) um das sonst unbemalte Gefäß (7.5YR 6/3 leicht braun) gelegt.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 50, 2; Walter 1968, 109 Nr. 310. 311 Taf. 54 (ähnlich); Kerschner 1999, 44 Nr. 54. 55 Abb. 13 (ähnlich); Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 8.

Datierung: 730–650.

Kat. 380**Keramiktaf. 35**

Inv. AG 91/173.16

Kanne

Randfragment; H 2,8 cm; B 5,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 13,4 cm, 13 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals mit durch einen kräftigen Wulst abgesetztem, tropfenförmig verdicktem Rand.

Bemalung: Die Randzone ist beidseitig mit einem matten Überzug versehen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) läuft unterhalb des Randes ein Firnisband um.

Scherben: 10YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 381**Keramiktaf. 35**

Inv. AG 91/173.31

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2 cm; B 3,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12 cm, 9 %.

Form: kleinformatiges Gefäß mit hohem, keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante, unten durch einen eckigen Wulst vom Gefäß abgesetzt.

Bemalung: außen und im Randbereich innen matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), unterhalb des Lippenbandes innen

tongrundig belassen (2.5YR 6/6 leicht rot).
Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere dunkle und rötliche Partikel, feine helle Partikel, Glimmer.
Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 382 **Keramiktaf. 36; Fototaf. 5**
Inv. AG 91/173.21. AG 91/183
Kanne, Dunkelgrundige Ware
Wandfragment; H 14 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 28,6 cm, 17 %.
Form: gedrungener, bauchiger Kannenkörper.
Bemalung: Die Gefäßoberfläche ist mit einem mattglänzenden Überzug versehen (2.5YR 4/8 rot – 2.5YR 3/2 gedeckt rot), darüber sind beidseits des Schulter-Bauch-Umbruchs je drei schmale Deckweißreifen aufgetragen.
Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.
Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8 (ähnlich); Furtwängler 1980, 210 Nr. 16 Abb. 17; Furtwängler – Kienast 1989, 115 Nr. 27 Abb. 21; 143 Nr. 1 Abb. 31; 148 Nr. 25 Abb. 32; Posamentir 2006, 159 Abb. 1 (ähnlich); Posamentir – Solovyov 2006, 107 Abb. 3 (ähnlich).
Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 383 **Keramiktaf. 36**
Inv. AG 91/128.2
Kanne
Bodenfragment; H 3,5 cm; B 8,8 cm; Wst 0,65 cm; Dm 10,2 cm, 32 %.
Form: leicht ausgestellter Standring mit rechteckigem Querschnitt und Wandansatz.
Bemalung: außen streifig gefirnisst (7.5YR 4/2 braun).
Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle und braune Einschlüsse, Glimmer.
Vgl.: Kerschner 1997a, 171 Nr. 19 Taf. 16.
Datierung: 675–630.

Kat. 384 **Keramiktaf. 36**
Inv. AG 91/173.29
Hydria mit Rundstablippe
Randfragment; H 3,7 cm; B 3,4 cm; Wst 0,85 cm; Dm außen 16 cm, 5 %.
Form: trichterförmig ausgeschwungener Gefäßhals mit Rundstablippe.
Bemalung: An der Randaußenseite laufen über einem deckenden Überzug (10YR 8/2 sehr blassbraun) zwei schmale, matte Firnisbänder um (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau); am Hals ein weiteres Dekorelement, wohl von einem hohen Wellenband.
Scherben: 2.5YR 5/6 rot im Kern und 5YR 5/2 rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, feine graue Partikel, Glimmer.
Publ.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 1 Abb. 9.
Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 21 Beil. 46–48; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1626 Taf. 108; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103.
Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 385 **Keramiktaf. 36**
Inv. AG 91/173.19
Hydria
Wandfragment; H 6 cm; B 6 cm; Wst 0,8 cm; Dm Halsansatz 14,4 cm, 12 %.
Form: trichterförmig ausgestelltes Halsfragment mit flachem Schulteransatz.
Bemalung: Der Halsansatz ist durch zwei unregelmäßig gezogene, matte Firnisbänder betont (7.5YR 4/2 braun), darüber zeigt sich ein eng gesetztes, hohes Wellenband am Hals (7.5YR 7/4 pink).
Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 e. f. Beil. 44, 4; Hanfmann 1956, 181 Abb. 17. 20; Walter – Vierendeel 1959, 21 Beil. 46. Beil. 47; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1626 Taf. 108; Condurachi 1966, 462 Nr. 569 Taf. 30; Kopcke 1968, 268 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42; Benda 1991, 37 Nr. 20 (Typus 10); de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 46; Schattner 2007, Nr. HyA1 2 Abb. 44; Kerschner 2008a, 72 Nr. 65 Taf. 17. 34.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 386 **Keramiktaf. 36; Fototaf. 6**
Inv. AG 91/126.2
Hydria
Wandfragment mit Henkel; H 10,4 cm; B 13,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. innen ca. 24 cm, 16 %.
Form: kräftig gewölbter Bauch einer großen Hydria mit einem aufsitzenden, rundstabigen Horizontalhenkel.
Bemalung: Zwei breite, matte Bänder beidseits des Henkelansatzes (2.5YR 5/6 rot – 5YR 3/2 gedeckt rot) rahmen eine mit einem hohen Wellenband gefüllte Dekorzone; ein dritter, schmaler Reifen zeichnet sich am oberen Fragmentrand ab. Auch an der Henkelaußenseite verläuft ein breites Firnisband. Das übrige Gefäß ist tongrundig belassen (ca. 5YR 8/3 pink).
Scherben: 2.5YR 5/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, helle und dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 5 Abb. 23; Walter – Vierendeel 1959, 21 Beil. 46. Beil. 47, 1; Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105; Kopcke 1968, 268 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 49. 50 Taf. 42; Schattner 2007, Nr. HyA1 1 Abb. 44.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 387 **Keramiktaf. 37**
Inv. AG 91/173.36. AG 93/138.
Hydria
3 Wandfragmente; H 12,8 cm und 5,3 cm; B 10,2 cm und 13 cm und 11,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 34 cm, 9 %.
Form: drei Wandfragmente, zwei davon anpassend, vom Gefäßunterkörper mit Standringansatz einer großen Hydria.
Bemalung: Am Gefäßunterkörper (5YR 7/4 pink) laufen drei breite Firnisbänder (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) um,

eines davon im Bereich des Standringansatzes. Den gewölbten Gefäßbauch schmückt ein kurvilineares Motiv (Wellenband, S-Schlaufe) unterhalb eines weiteren Firnisbandes.

Scherben: 5YR 3/3 dunkelrötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere Quarzkörner, feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40 (ähnlich); Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Kalaitzoglou 2008, 418 Nr. 566 Taf. 127; Waldbaum 2011, 326 Nr. 549.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 388

Keramiktaf. 37

Inv. AG 91/175.1

Hydria

3 Wandfragmente; H 7,8 cm und 6,7 cm und 3,6 cm; B 7,4 cm und 5,9 cm und 4,2 cm; Wst 0,6–0,75 cm; Dm 29–34 cm, ca. 6 %.

Form: große Hydria.

Bemalung: an der Außenseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) matter Dekor aus abgeriebenen Reifen und Wellenbändern (7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun im Kern und 7.5YR 8/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige mittlere braune Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Young 1939, 186 Nr. 148 Abb. 137; Walter 1957, 41 Abb. 3; Nr. 1 Taf. 55 (ohne Wellenband); Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105.

Datierung: 730–650.

Kat. 389

Keramiktaf. 38

Inv. AG 91/128.4

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 3 cm; B 8,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18 cm, 16 %.

Form: Halsfragment mit tropfenförmig verdicktem Rand.

Bemalung: außen und innen verriebene Firnisreifen.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittlere bis grobe dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 41 Abb. 3 Beil. 55, 1.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 390

Keramiktaf. 38

Inv. AG 91/173.7

Amphore/Hydria mit Wulstrand

Randfragment; H 3,3 cm; B 7,55 cm; Wst 0,65 cm; Dm außen 17,4 cm, 14,5 %.

Form: zylindrischer Amphorenhal mit leicht unterschrittenem, wulstig verdicktem Rand.

Bemalung: An der Randoberkante und im obersten Halsbereich läuft je ein mattes, streifiges Firnisband (7.5YR 3/2 dunkelbraun) um das sonst tongrundige Gefäß (10YR 8/4 sehr blassbraun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot im Kern und 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feinste und vereinzelt Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Isler 1978b, 162 Nr. 626 Beil. 22.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 391

Keramiktaf. 38

Inv. AG 91/174.3

Amphore/Hydria mit Rundstabilippe

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 13,4 cm, 10 %.

Form: Amphore oder Hydria mit Wulstrand.

Bemalung: Rand und Hals sind gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), dazwischen bleibt ein Band tongrundig ausgespart (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine und vereinzelt grobe dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 392

Keramiktaf. 38

Inv. AG 91/182.3

Haushaltsamphore

Randfragment; H 2,6 cm; B 3,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 9,8 cm, 11 %.

Form: kleine Amphore mit trichterförmig ausschwingendem Hals und tropfenförmig verdickter Lippe.

Bemalung: Der Randbereich ist zu beiden Seiten mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (5YR 4/4 rötlich braun), der Gefäßhals bleibt tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 393

Keramiktaf. 38

Inv. AG 91/090.1

Amphore

Randfragment; H 5,6 cm; B 5,7 cm; Wst 1 cm; Dm 15,6 cm, 10 %.

Form: dickwandiger, ausgestellter Amphorenhal mit kantig abgesetztem, verdicktem Rand. An der Außenseite des Halses zwei tiefe Rillen.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 10R 6/6 rötlich gelb. Sehr hart, feinporös, viele feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 139 Nr. 503 Abb. 89; Ersoy 1993, 188 Nr. 493 Taf. 195 (ähnlich); Seifert 2004, 59 Nr. 38 Taf. 14; Tzocher 2011b, 82 Nr. 1 Abb. 7; Bîrzescu 2012a, 315 Nr. 1010 Taf. 50; Bîrzescu 2012b, 83. 86 Abb. 19 (ähnlich); Besios u. a. 2012, 409 f. Nr. 72 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 394

Keramiktaf. 38

Inv. AG 91/190.1

Kochtopf

Randfragment; H 8,3 cm; B 7,5 cm; Wst 0,65 cm; Dm 13,4 cm, 12 %.

Form: beutelförmiger Kochtopf mit verdicktem, leicht ausgebogenem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 5/4 schwach rot – 2.5YR 4/2 gedeckt rot.

Scherben: 10YR 4/2 dunkelgräulich braun innen und 2.5YR 4/6 dunkelrot außen. Hart, porös, viele feine helle Partikel, mittelhäufig feine bis wenige mittlere dunkle Partikel, vereinzelt mittlere Quarze, viel Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman

1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5; Waldbaum 2011, 295 Nr. 445.
 Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 395 **Keramiktaf. 38; Fototaf. 6**

Inv. AG 91/173.22

Kochtopf

Randfragment mit Henkelansatz; H 11,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 12,6 cm, 16 %.

Form: beutelförmiger Kochtopf mit konisch einziehendem Hals und ausgebogenem, rund verdicktem, kleinem Rand, von dem ein vertikaler Bandhenkel abgeht.

Oberfläche: 2.5YR 5/6 rot, teils verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 4/5 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, vereinzelt Quarze, viel Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_03.

Vgl.: Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 396 **Keramiktaf. 38**

Inv. AG 91/128.1

Kochtopf

Randfragment; H 3,3 cm; B 4,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm 12 cm, 10,5 %.

Form: Kochtopf mit einziehendem Hals und ausgebogenem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 5/2 braun.

Scherben: 2.5Y 4/1 dunkelgrau innen und 7.5YR 5/4 braun außen. Hart, porös, viele feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154; Waldbaum 2011, 295 Nr. 445.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 397 **Keramiktaf. 38**

Inv. AG 91/174.7

Kochtopf

Randfragment; H 5 cm; B 5,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm ca. 16 cm, 10 %.

Form: Kochtopf mit verdicktem, ausgebogenem Rand.

Oberfläche: 10R 5/6 rot.

Scherben: 2.5YR 4/6 dunkelrot. Hart, porös, feine bis grobe graue und dunkle Partikel, Quarze und Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 398 **Keramiktaf. 38**

Inv. AG 91/174.10

Kochtopf

Randfragment; H 2,9 cm; B 6,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12,6 cm, 17 %.

Form: ausgebogener, rund verdickter Rand über der einziehenden Gefäßschulter.

Oberfläche: 5YR 4/2 rötlich grau außen und 2.5YR 5/4 schwach rot innen.

Scherben: 2.5YR 4/6 dunkelrot. Hart, porös, viele feine bis mittlere weiße, helle, graue und dunkle Partikel, mittlere bis grobe Quarze, Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 399 **Keramiktaf. 38**

Inv. AG 91/174.8

Kochtopf

Wandfragment und Randfragment mit Henkel; H 12,7 cm; B 4,4 cm und 9 cm; Wst 0,65 cm; Dm ca. 10 cm, 11 %.

Form: Kochtopf mit beutelförmigem Körper und vertikalem Bandhenkel.

Oberfläche: 10R 5/6 rot.

Scherben: 2.5YR 4/6 dunkelrot. Hart, porös, feine bis mittlere weiße Partikel, feine bis grobe graue und dunkle Partikel, Quarze, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154; Waldbaum 2011, 301 Nr. 475. 476.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 400 **Keramiktaf. 38**

Inv. AG 91/182.5

Kochtopf

Bodenfragment; H 1,6 cm; B 5,4 cm; Wst 0,55 cm; Dm 6 cm, 22 %.

Form: Kochtopf mit flachem Boden und Ansatz in den bauchigen Gefäßkörper.

Oberfläche: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 5/6 hell rötlich braun. Hart, mittelporös, feine bis mittlere helle und graue Partikel, Quarze, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 92 Taf. 12; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15; Kerschner 2003a, 57 Nr. 4 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 401 **Keramiktaf. 39**

Inv. AG 91/126.1

Mobiler Herd, zylindrisch/hufeisenförmig

Randfragment; H 6,5 cm; B 8,7 cm; Dm ca. 21 cm, 8 %.

Form: senkrechtes Fragment einer großen Form mit keilförmig verdicktem Rand und schwach gewölbter Lippe, außenseitig verbrochen.

Oberfläche: innen 2.5YR 6/6 rot, glatt.

Scherben: 2.5YR 4/4 gedeckt rot. Hart, feinporös, viele feine weiße und wenige mittlere graue und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Young 1939, 190 f. Nr. C 165 Abb. 141; Sparkes 1962, Abb. 4 Taf. 5; Aydemir 2005, 9. 99. 100 Nr. 9–13 Abb. 19–23.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 402

Keramiktaf. 39; Fototaf. 6

Inv. AG 91/090.3

Ringaskos

Ganzform; H 2,95 cm; Wst ca. 0,7 cm; Dm außen 11,6 cm, 100 %; Dm innen 6,1 cm, 100 %.

Form: Ringaskos mit verbrochener Ausgusstülle und Ansatz zu einem Bandhenkel mit schmalrechteckigem Querschnitt.

Bemalung: An der verriemenen Außenkante (ca. 7.5YR 6/4 leicht braun) laufen zwei schmale, streifig verriemenene Wellenlinien zwischen zwei schmalen Reifen um (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau). An der Oberkante reihen sich gegitterte Dreiecke mit nach innen gerichteter Spitze aneinander.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächen-nähe und grau im Kern. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Dugas 1928, 44 Nr. 83–85; 45 Nr. 91 Taf. 16; Dugas 1935, 66 Nr. 48 Taf. 48; Lambrino 1938, 208 Nr. 2 Abb. 161. 162; Robertson 1940, Abb. 7 o; Villard – Vallet 1964, 79 Nr. 4 Taf. 64; Brein 1978a, 129 Nr. 23 Taf. 43 (ähnlich); Brein 1978b, 725 Abb. 15. 16 Taf. 223; Gasser 1992, 191 Abb. 4; Skarlatidou 2004, 253 Abb. 16; Kerschner 2006d, 230 Abb. 2; Kerschner 2007, Abb. 4 Taf. 31; İren 2008, 625 Nr. 8 Abb. 45; Kalaitzoglou 2008, 429 Nr. 646 Taf. 149; Kerschner 2008c, 342 Nr. 284 (ähnlich); Yilmaz 2008, 259 Nr. 50 Abb. 53.

Datierung: 700–630.

Kat. 403

Keramiktaf. 39

Inv. AG 91/174.9

Spinnwirtel

Ganzform; H 2,6 cm; B 3,8 cm; Dm 4 cm, 100 %.

Form: gestauchter Spinnwirtel mit mittiger Durchbohrung.

Oberfläche: 5YR 4/3 rötlich braun.

Scherben: 10YR 4/4 dunkelgelblich braun. Hart, porös, viele feine bis grobe helle, graue und dunkle Partikel, Quarze, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 404

Keramiktaf. 39; Fototaf. 6

Inv. AG 91/173.6

Protokorinthische Kotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 4,6 cm; B 4,45 cm; Wst 0,2 cm; Dm 8,4 cm, 10 %.

Form: zierliche korinthische Kotyle mit spitzer Lippe und unterrandständigem, rundstabigen Horizontalhenkel.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), um die Außenseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) sind zahlreiche feinste Reifen gelegt, in der ausgesparten Henkelzone reihen sich vertikale Balken aneinander.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinst porös, dicht.

Vgl.: Friis Johansen 1923, Nr. 3 Taf. 17; Weinberg 1943, 39 Nr. 123 Abb. 14 Taf. 12; Brock 1957, 91 Nr. 970 Taf.

74 (Grab II); Anderson 1958/1959, 141 Nr. 31. 32 Taf. 21; Villard – Vallet 1964, 38 Nr. 6 Taf. 20; Neeft 1975, 99 Nr. 5 Taf. 129; 110 Nr. 7. 8 d Abb. 3; Gasser 1989, 64 Nr. K259 Taf. 3; Kerschner 1995, Abb. 159; Schaeffer u. a. 1997, 21 f. Nr. Cor 6 Taf. 5.

Datierung: 700–670/650.

Kat. 405

Keramiktaf. 39

Inv. AG 91/175.5

Protokorinthische Kotyle

Randfragment; H 2,4 cm; B 1,6 cm; Wst 0,15 cm; Dm 10,2 cm, 5,5 %.

Form: dünnwandige Kotyle.

Bemalung: beidseitig bis auf ein Lippenband mit einem matt verriemenen Überzug bedeckt (10YR 371 sehr dunkelgrau außen und 10R 4/6 rot innen).

Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun. Hart, feinst porös. Vgl.: Friis Johansen 1923, Nr. 2 Taf. 9; Weinberg 1943, 40 Nr. 126–128 Abb. 15. 16 Taf. 17; Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 3 Taf. 11; Pelagatti 1982, Abb. 2 Taf. 36; Kerschner 2003a, 51 f. Nr. 1 Abb. 6; Besios u. a. 2012, 89 Nr. 55.

Datierung: 730/700–670/650.

Kat. 406

Keramiktaf. 39

Inv. AG 91/187.1

Protokorinthische Kotyle

Wandfragment; H 1,5 cm; B 2,3 cm; Wst 0,2 cm; Dm unbestimmt.

Form: dünnwandiges Wandfragment einer frühprotokorinthischen Kotyle.

Bemalung: innen streifig gefirnisst (2.5YR 5/8 rot), an der Außenseite feine Reifen.

Scherben: 10YR 8/4 sehr blassbraun. Mittelhart, feinst porös.

Vgl.: Weinberg 1943, 39 Nr. 123 Abb. 14 Taf. 17; Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 6. 7 Taf. 9. 10; 38 Nr. 5. 6 Taf. 20; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 135 Taf. 32; Neeft 1975, 110 Nr. 7. 8 d Abb. 3; Gasser 1989, 64 Nr. 259 Taf. 3; Kerschner 1995, Abb. 159; Schaeffer u. a. 1997, 22 Nr. Cor 7 Taf. 5.

Datierung: 730–700/670.

Kat. 407

Keramiktaf. 39

Inv. AG 91/173.11. AG 91/175.7. AG 91/174. AG 91/176. AG 91/183

Protokorinthische Kotyle

Bodenfragment; H 3 cm; B 4,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5 cm, 25 %.

Form: steilkonvexes Unterbauchfragment einer Kotyle mit niedrigem Wulststanding.

Bemalung: beidseitig von einem mattglänzenden, streifig aufgetragenen Überzug bedeckt (2.5YR 4/8 rot).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinst porös, dicht.

Vgl.: Weinberg 1943, 39 Nr. 123 Abb. 14 Taf. 12; Villard – Vallet 1964, 38 Nr. 5 Taf. 20; Neeft 1975, 100 Nr. 7. 8 d Abb. 3; Kerschner 1995, Abb. 159.

Datierung: 730–700/670.

Kat. 408

Inv. AG 91/175.8

Protokorinthische Kotyle

Bodenfragment; H 2,3 cm; B 3,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5,2 cm, 23 %.

Form: Kotyle mit kleinem, rundstabigem Standring.

Keramiktaf. 39

Bemalung: beidseitig mattglänzend und streifig gefirnisst (2.5YR 5/8 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinst porös.

Vgl.: Weinberg 1943, 39 Nr. 123 Abb. 14 Taf. 12; Villard – Vallet 1964, 38 Nr. 5 Taf. 20; Neeft 1975, 100 Nr. 7. 8 d Abb. 3; Kerschner 1995, Abb. 159.

Datierung: 730–700/670.

AG Phase II: XB**BAU UND ÄLTERES BODENNIVEAU****Kat. 409**

Inv. AG 96/241.5

Kotyle

Bodenfragment; H 2 cm; B 8,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 7,7 cm, 100 %.

Form: kantiger, niedriger Standring mit steilem Wandansatz.

Bemalung: dunkelbrauner bis schwarzer Firnis. Beidseitig gefirnisst, außen oberhalb des Standringes durch nachlässigen Auftrag entstandene unregelmäßige Aussparung; Standfläche tongrundig.

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau innen und 7.5YR 6/4 leicht braun außen. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/312.6] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Furtwängler 1980, 200 Nr. 10 Abb. 12 (ähnlich).

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 40**Kat. 410**

Inv. AG 96/241.1

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 5,2 cm; B 6,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 23 cm, 15 %.

Form: steilkonvexe Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: Inneres überzogen (2.5YR 5/6 rot), außen unterhalb des rot gefirnissten Randfalzes eine hohe Metope mit drei (?) horizontalen Zickzacklinien übereinander.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine bis wenige mittlere dunkle Einschlüsse, wenige Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/346.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 236. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Joliviet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 40**Kat. 411**

Inv. AG 95/218.1

Vogelkotyle Typ 1 – Typ 5

Wandfragment; H 2,6 cm; B 2,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 16,4 cm, 4 %.

Form: steilkonvexes, dickwandiges Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: innen mit einem stark abgeplatzten Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite ein doppelt gerahmter Schmetterlingsmetopenfries über der dunkeln Fußzone.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18 b Beil. 23, 5. 8; Hommel 1959/1960, 58 Abb. 1 Taf. 59; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 2 Taf. 62; Coldstream 1968, Taf. 61 c. d; Walter 1968, 105 Nr. 240–242. 245 Taf. 42; Tuchelt 1971, 59 Nr. 4. 5 Taf. 3; 66 Nr. 68 Taf. 7; Özgünel 1978, Abb. 9. 12. 16 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Benda 1991, 28 Nr. 1–8 (Typus 3); Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 12–14 Abb. 14–25. 109–117; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b; Kerschner 2008a, 58 Nr. 1 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–675.

Keramiktaf. 40**Kat. 412**

Inv. AG 96/241.3

Vogelkotyle Typ 2 – Typ 8

Wandfragment; H 2,3 cm; B 2 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 12 cm, 5,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), außen (5YR 7/4 pink) die rechte Begrenzung des Bildfeldes mit dem Rest einer gerahmten Gitterraute oberhalb zweier Linien.

Scherben: 5YR 7/1 leicht grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 47. 50–58 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 15 Abb. 33. 37; Kerschner 2002g, 98 Nr. 17. 19; 99 Nr. 24 Taf. 1; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. f; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 40

Kat. 413

Inv. AG 95/240.1

Knickrandskyphos Typ 2.3

Randfragment; H 3,4 cm; B 3 cm; Wst 0,5 cm; Dm Randknick 18 cm, 3,5 %.

Form: tiefer, dickwandiger Knickrandskyphos mit durch eine kantige Einziehung abgesetztem, ausgestelltem Rand mit spitzer Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein Lippenband mattglänzend gefirnisst (2.5YR 3/4 gedeckt rot), die Außenseite verbleibt bis auf zwei schmale Firnisreifen am Rand mit einem Malgrund versehen (7.5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und dunkle Partikel, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, Beil. 5, 4; Schlotzhauer 1995, 23–29 Beil. 8, 22; 37–39. 41; Kerschner 1999, 42 Nr. 40 Abb. 11; Schlotzhauer 2014, Abb. 39 Taf. 7; Abb. 45 Taf. 8.

Datierung: 1. Hälfte/2. Viertel 7. Jh.

Keramiktaf. 40**Kat. 414**

Inv. AG 95/218.3

Tasse mit geschwungener Wandung

Randfragment; H 3,3 cm; B 3,85 cm; Wst 0,3 cm; Dm 8,2 cm, 14 %.

Form: leicht trichterförmig ausgestellte Tassenwand mit ausschwingendem Rand.

Bemalung: innen matt und stark abgerieben gefirnisst (10R 5/6 rot), die Außenseite ist völlig verrieben (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere weiße Partikel, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Furtwängler 1980, 199 Nr. 3 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 51 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeB 3 Abb. 102 (formal).

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 40**Kat. 415**

Inv. AG 96/241.2

Bauchige Schüssel

Randfragment mit Handhabe; H 3,2 cm; B 6,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 26 cm, 7 %.

Form: in gleicher Höhe mit dem geraden, nach innen abgeschragten Rand schließt ein 1,9 cm breiter, horizontaler Bandhenkel an der kalottenförmigen Wand an.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103; Radt 1992, 189 Nr. 1 Abb. 3; 191 Nr. 3 Abb. 4; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Niemeier 1999, 411 Nr. 14 Abb. 27 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh. – 575.

Keramiktaf. 40**Kat. 416**

Inv. AG 95/218.2

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,1 cm; B 4,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 20 cm, 3 %.

Keramiktaf. 40

Form: dickwandige, flache Knickwandschüssel mit außen leicht abgesetztem, gerade abgestrichenem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Radt 1992, 214 Nr. 11 Abb. 5; Kerschner 1997a, 156 Nr. 98 Taf. 13.

Datierung: 670/650–580.

Kat. 417

Inv. AG 95/298.1

Kännchen

Randfragment; H 2,6 cm; B 3,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5,6 cm, 19 %.

Form: dünnwandiges Kännchen mit einziehendem Hals und rund verdicktem, ausgebogenem Rand.

Oberfläche: geglättet.

Vgl.: Kerschner 1997a, 115 Nr. 15 Taf. 3 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 40**Kat. 418**

Inv. AG 95/337.1

Riefelkanne

Randfragment; H 3,8 cm; B 6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 12,8 cm, 14 %.

Form: Kanne mit runder Mündung mit leicht einziehendem Hals und durch drei tiefe Rillen abgesetztem, ausgebogenem und rundstabil verdicktem Rand.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 403 Nr. 460 Taf. 91.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 40**Kat. 419**

Inv. AG 96/241.4

Kanne/Haushaltsamphore

Randfragment; H 1,7 cm; B 3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12 cm, 6 %.

Form: runder, wulstartig vorspringender Rand.

Bemalung: außen matter dunkelbrauner Firnis.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun außen und 5YR 6/4 leicht rötlich braun innen. Hart, feinporös, wenige mittlere weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 66, 4; Furtwängler 1980, 207 Nr. 58 Abb. 15; Kerschner 1999, 45 Nr. 65 Abb. 14 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 40**JÜNGERES BODENNIVEAU****Kat. 420**

Inv. AG 96/237.1

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 5,5 cm; B 5,15 cm; Wst 0,55 cm; Dm 22 cm, 3,5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit einziehendem, hohem Randfalz.

Keramiktaf. 41

Bemalung: innen und außen im Henkelbereich mattstreifig gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), unterhalb des Henkels eine tongrundige Zone (7.5YR 7/4 pink). Scherben: grau im Kern und 5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine rote Partikel, Glimmer. Vgl.: Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; Kerschner 2008a, 55 Nr. 4 Taf. 10. 23. Datierung: 750–650.

Kat. 421**Keramiktaf. 41**

Inv. AG 96/231.1

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 3,4 cm; B 3,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 11,2 cm, 11 %.

Form: spitzwinkelig an den Boden ansetzende, leicht konkave Wandung.

Bemalung: beidseitig dunkelbrauner bis schwarzer Firnis, Standfläche tongrundig. Inneres gefirnisst, außen oberhalb des hohen Sockelstreifens ein tongrundiges Band mit drei erhaltenen Reifen.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [AG 90/122.1] Samos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 422**Keramiktaf. 41**

Inv. AG 96/237.2

Kochtopf

Randfragment mit Henkel; H 11,5 cm; B 2,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.

Form: oberrandständiger vertikaler Stabhenkel.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 rot.

Scherben: 10YR 5/2 gräulich braun im Kern und 2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe. Hart, porös, viel weißer Quarz, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 600 Taf. 52; Kerschner 1997a, 155 Nr. 90 Taf. 12.

Datierung: 7./6. Jh.

ZERSTÖRUNGSHORIZONT**Kat. 423****Keramiktaf. 41**

Inv. AG 96/239.2

Randfalzkotyle

Randfragment; H 3,7 cm; B 3,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 8 %.

Form: Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, völlig verrieben, mit wenigen Spuren eines beidseitigen roten Überzugs.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, vereinzelt feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Datierung: 750–650.

Kat. 424**Keramiktaf. 41**

Inv. AG 95/336.2

Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,3 cm; B 3,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16 cm, 4 %.

Form: dickwandige, tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem und schmalem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite der Ansatz des tongrundigen Dekorfeldes (7.5YR 6/6 rötlich gelb) neben dem rechten Henkelfeld. Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/246.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, Nr. 9 Abb. 22; Nr. 5 Abb. 23; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. f; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 750–650.

Kat. 425**Keramiktaf. 41**

Inv. AG 93/112.10

Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,9 cm; B 2,65 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18 cm, 4 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen matt und fleckig gefirnisst (2.5YR 4/4 rötlich braun), an der Außenseite ein tongrundiges Feld (7.5YR 6/6 pink) unterhalb des gefirnissten Randfalzes mit drei vertikalen Balken.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 426**Keramiktaf. 41**

Inv. AG 96/156.1

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,7 cm; B 4,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 22,4 cm, 5 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, einziehendem Randfalz und Henkelansatz.

Bemalung: Das Fragment ist beidseitig mit einem streifig-matten Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 112.33].

Vgl.: Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b.

Datierung: 750–650.

Kat. 427**Keramiktaf. 41**

Inv. AG 93/112.13

Kotyle

Wandfragment; H 3,6 cm; B 2,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: gewölbtes Beckenfragment einer Kotyle.

Bemalung: innen matt und streifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), außen folgen auf den gefirnissten Beckenboden vier schmale Firnisreifen.

Scherben: 7.5YR 5/3 braun in Oberflächennähe und 2.5YR 5/8 rot im Kern. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, wenige mittlere rote Partikel, Glimmer. Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; 106 Nr. 263 Taf. 44; Kerschner 1995, 8–11 Abb. 3–13. 104; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a; Hürmüzli 2004, 84 Abb. 13.
Datierung: 750–650.

Kat. 428**Keramiktaf. 41**

Inv. AG 96/239.1

Randfalkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 6 cm; B 4,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm 22 cm, 6 %.

Form: dickwandige Kotyle mit schwach abgesetztem Randfals.

Bemalung: roter bis rotbrauner Firnis. Inneres gefirnisst, außen ein Metopenfries über (zwei erhaltenen) Reifen. Zu den bemalten Henkeln ist eine Gruppe von drei vertikalen Trennstrichen erhalten.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine dunkle und braune Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 46 Abb. 20 Taf. 10; Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13.

Datierung: 730–650.

Kat. 429**Keramiktaf. 42**

Inv. AG 95/336.3

Zickzackmetopenkotyle

Wandfragment; H 2,5 cm; B 1,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. ca. 16,4 cm, 4,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer eher dünnwandigen Kotyle.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 5/4 rötlich braun), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) eine Zickzacklinie.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 44 Taf. 22; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 124 Nr. 33 Taf. 5; 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivert 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 430**Keramiktaf. 42**

Inv. AG 93/112.6

Reifenkotyle

Randfragment; H 3 cm; B 3,45 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14,2 cm, 7 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfals.

Bemalung: Innen mattstreifig überzogen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) laufen sechs schmale Firnisreifen in jenem Bereich um, den üblicherweise die Metopenzone schmückt.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/335.1] Ephesos.

Datierung: 730–650.

Kat. 431**Keramiktaf. 42**

Inv. AG 95/227.1

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 6

Randfragment; H 4,2 cm; B 1,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm unbestimmt.

Form: dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfals mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen matt mit dunkelbraunem Firnis bedeckt, an der Außenseite (5YR 5/1 grau) der seitliche Zwickel einer Raute neben drei vertikalen Balken.

Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 90/917.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18 a. b Beil. 23, 4. 5. 10; 43, 3; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 2 Taf. 62; Boardman 1967, 134 Nr. 437. 440. 443 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 242. 245. 248. 257. 259. 260. 264 Taf. 42–44; 118 Nr. 471. 472 Taf. 84; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 47. 50–58 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 8. 12 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 17–32. 109–117; Kerschner 1997a, 144 Nr. 71 Taf. 10; Kerschner 2002g, 97 Nr. 12 Abb. 12; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. f; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–670/650.

Kat. 432**Keramiktaf. 42**

Inv. AG 93/112.8

Vogelkotyle Typ 2 – Typ 8

Wandfragment; H 2,5 cm; B 3,6 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 18 cm, 6 %.

Form: dickwandiges Fragment einer großformatigen Kotyle.

Bemalung: Innen mit einem dunklen Überzug versehen, die Bemalung der tongrundigen Außenseite (10YR 7/4 sehr blassbraun) ist nur noch im Negativ der Abplatzung erkennbar und zeigt eine gerahmte Gitterraute neben zwei vertikalen Balken.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und graue und dunkle Partikel, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 Abb. 17 a. c; 69 Abb. 18 a. b; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr.

385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 17. 37. 109–117.
Datierung: 750–650.

Kat. 433**Keramiktaf. 42**

Inv. AG 93/112.2. AG 93/096.2

Knickrandschale Typ 6.2

Rand- und Wandfragment mit Henkel; H 5,2 cm; B 10,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 20 cm, 15 %.

Form: dickwandige Knickrandschale mit hohem Rand mit gewölbter Außenkante und konkav eingezogener Innenkante.

Bemalung: Das Fragment ist bis auf die Henkelinnenseite (5YR 7/4 pink) und das Henkelfeld mit einem matten, stark abgeriebenen Überzug bedeckt (10R 5/6 rot).

Scherben: 10R 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 67, 4; 69, 3; 72, 1; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Isler 1978a, Nr. 137 Abb. 16 Taf. 35; Schlotzhauer 1995, 39. 40 Beil. 22, 52; Beil. 23, 57; Kerschner 1997a, 115 Nr. 12 Taf. 3; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45; Schlotzhauer 2014, Abb. 118 Taf. 22.

Datierung: 650–580.

Kat. 434**Keramiktaf. 42**

Inv. AG 96/206.3

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 2,8 cm; B 3,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11,6 cm, 6 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit gerundeter Schulter und steilem hohem Knickrand mit spitzer Lippe und gewölbter Außenkante.

Bemalung: Bis auf ein breites Lippenband im Inneren und ein Henkelband an der Außenseite (beide 7.5YR 7/3 pink) ist das Gefäß mit einem mattstreifigen Überzug versehen (2.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer, wenige Kalkpseudomorphosen; ephesisch (?).

Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 4.

Vgl.: Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 66 Taf. 7; Schlotzhauer 1995, 39 f. Beil. 22, 54; 23, 55; Kerschner 1997a, 131 Nr. 44 Taf. 6; 151 Nr. 81. 84 Taf. 11; 164 Nr. 116 Taf. 15; Gantes 2000, 119 Nr. 12 Abb. 2; Kerschner 2008a, 60 Nr. 11 Taf. 10. 24; Waldbaum 2011, 222 Nr. 242; Schlotzhauer 2014, Abb. 119 Taf. 23.

Datierung: 650–580.

Kat. 435**Keramiktaf. 42**

Inv. AG 95/227.2

Knickrandschale Typ 8.2

2 Randfragmente; H 2,9 cm; B 2,4 cm und 1,2 cm; Wst 0,15 cm; Dm 11,6 cm, 3,5 %.

Form: sehr dünnwandige Knickrandschale mit stark einziehendem Schalenbecken und weit ausgreifendem, au-

ßen konvex und innen konkav gewölbtem Rand.

Bemalung: Von dem glänzend schwarzen Überzug sind innen ein breites Lippenband und außen ein Henkelband tongrundig ausgespart (7.5YR 6/4 leicht braun). An beiden Seiten des Randes ist ein von je zwei Deckweißreifen gerahmtes Band in Deckrot aufgemalt.

Scherben: 7.5YR 5/3 braun – 7.5YR 5/1 grau im Kern. Hart, feinst porös, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 4.

Vgl.: Kinch 1914, Nr. 2 Taf. 8; Clairmont 1954/1955, Nr. A 88–A 90 Abb. 1. 3. 4 Taf. 22; Technau 1929, Beil. 11, 6; Villard – Vallet 1955, Nr. 16 Abb. A Taf. 2; Walter 1957, 49 Beil. 72, 4; Walter – Vierneisel 1959, 28 Beil. 62; Villard – Vallet 1964, 87 f. Nr. 1. 2 Taf. 74; Hayes 1966, 120 Nr. 1194 Abb. 55; Boardman 1967, 135 Nr. 459 Abb. 83; Hayes 1973, 56 Nr. 2207 Abb. 23; Walter-Karydi 1973, 127 Nr. 338 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 99 Nr. 70 Abb. 16 Taf. 25; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 64 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 32 Nr. 122–124 Taf. 16; Thalmann 1977, 71 Nr. 46 Taf. 3; Courbin 1978, Abb. 3 Taf. 15; Isler 1978a, Abb. 14 Taf. 34; Isler 1978b, 150 Nr. 525 Taf. 70 Beil. 13; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 64 Taf. 86; Orlandini 1978, Abb. 28 Taf. 56; Walter-Karydi 1982, 13 Nr. 55–57 Abb. 1 Taf. 4; Buchner – Ridgway 1993, 318 Nr. 1 Taf. 101 (Grab 263); Boldrini 1994, 147 Nr. 240 Taf. 4; Schlotzhauer 1995, 42. 43 Beil. 27; Kerschner 1997a, 131 Nr. 46 Taf. 6; 152 Nr. 85 Taf. 11; 168 Nr. 123 Taf. 15; Waldbaum – Magness 1997, 27 f. Abb. 2. 3; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1a; Utili 1999, 156 Nr. 59 Abb. 4; van Campenolle 2000, 91 Nr. A1 Abb. 1; Fantalkin 2001, 75 f. Nr. 7 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 349 Nr. 32 Taf. 11; Waldbaum 2011, 161–167 Nr. 33–58; Schlotzhauer 2014, Abb. 153 Taf. 28.

Datierung: 650/640–590/580.

Kat. 436**Keramiktaf. 42**

Inv. AG 93/112.11

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 4,9 cm; B 3,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11,6 cm, 6 %.

Form: trichterförmig ausgestellte Tassenwand mit gerundetem Rand.

Bemalung: beidseits mit einem matten und teils abgeriebenen Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau). Scherben: 7.5YR 6/6 leicht braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 112.33].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 57, 2; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 14, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 7.

Datierung: 750–670.

Kat. 437**Keramiktaf. 42**

Inv. AG 93/112.14

Tasse mit konkaver Wandung

Wandfragment mit Henkelansatz; H 4 cm; B 5 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. innen 7 cm, 20 %.

Form: leicht ausgestelltes Tassenwandfragment mit Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel.

Bemalung: umseitig matt und streifig überzogen (5YR

5/4 rötlich braun), oberhalb des Bodens sind drei ton-
grundige Bänder ausgespart.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere gräuliche und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1997a, 115 Nr. 14 Taf. 3; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 11 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 438

Keramiktaf. 42

Inv. AG 93/112.12

Tasse mit konkaver Wandung

Wandfragment; H 4,9 cm; B 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 10,2 cm, 11 %.

Form: steile Tassenwand, leicht ausgestellt.

Bemalung: bis auf drei schmale tongrundig ausgesparte Reifen an der Außenseite mit einem matten Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1997a, 115 Nr. 14 Taf. 3; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 675–650.

Kat. 439

Keramiktaf. 42

Inv. AG 96/211.1

Tasse mit konkaver Wandung

Wandfragment; H 4,7 cm; B 4,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 10 cm, 8 %.

Form: steil trichterförmig ausgestellte Tassenwand mit leicht konkavem Schwung.

Bemalung: In dem beidseits vorhandenen streifig-matten Überzug (5YR 3/3 dunkelrötlich braun) sind an der Außenseite drei tongrundige Bänder ausgespart.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a–c; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 53 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 440

Keramiktaf. 42

Inv. AG 96/239.4

Knickrandtasse

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 7,8 cm, 10 %.

Form: konkav eingezogener, hoher Rand einer Knickrandtasse mit gerundeter Lippe.

Bemalung: beidseitig mit mattem, fleckigem Überzug versehen (7.5YR 3/2 dunkelbraun – 10R 5/8 rot).

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel,

Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/964.3] Ephesos.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 34, 6.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 441

Keramiktaf. 42

Inv. AG 96/239.3

Kraterfuß (?)

Wandfragment; H 1,4 cm; B 3,3 cm; Wst 0,8 cm; Dm unbestimmt.

Form: Wandfragment eines geschlossenen Gefäßes, möglicherweise aus dem unteren Bereich eines großen Kraterfußes mit wulstig abgesetzter Basis.

Bemalung: außen Bemalung in dunkelbraunem Firnis: erhalten ist eine Punktreihe zwischen Firnisreifen.

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Hart, feinporös, vereinzelt feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 99 Nr. 132. 136 Taf. 24; Gjerstad 1977b, 25 Nr. 48. 49; 26 Nr. 5 Taf. 4. 5.

Datierung: geometrisch.

Kat. 442

Keramiktaf. 42

Inv. AG 95/227.4

Knickwandschüssel

Randfragment; H 1,8 cm; B 2,35 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16,2 cm, 4,5 %.

Form: Knickwandschüssel mit keilförmig verdicktem Rand mit gerade abgestrichener Oberkante.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 159 Nr. 102 Taf. 13; de La Genière – Jolivet 2003, 43 Nr. 2 Abb. 9.

Datierung: 670/650–580.

Kat. 443

Keramiktaf. 42

Inv. AG 93/112.4

Schüssel

Randfragment; H 3,3 cm; B 5,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm 18,2 cm, 8 %.

Form: kalottenförmige, flache Schüssel mit außen abgesetztem, verdicktem Rand mit gerader, nach außen abgeschragter Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Voigtländer 1986b, 667 Nr. 126 Abb. 33 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 120 Nr. 5 Abb. 23 (formal).

Datierung: 650–550.

Kat. 444

Keramiktaf. 42

Inv. AG 93/112.9

Schüssel

Randfragment; H 2 cm; B 4,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm 20,2 cm, 6 %.

Form: weitmündige, flache Schüssel mit gerade abgestrichenem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.
 Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 368 Nr. 173 Taf. 24.
 Datierung: 650–550.

Kat. 445 **Keramiktaf. 42**
 Inv. AG 93/112.7
 Schüssel/Teller
 Bodenfragment; H 2,3 cm; Wst 0,75 cm; Dm 8,2 cm.
 Form: konischer, hoher Standring mit langovalem Querschnitt.
 Bemalung: zwei schmale, rote Reifen unterhalb des Standringansatzes.
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb.
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 446 **Keramiktaf. 42; Fototaf. 6**
 Inv. AG 93/112.5. AG 93/096.16
 Teller auf hohem Fuß
 Bodenfragment; H 4,1 cm; B 7,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9 cm, 26 %.
 Form: niedriger Standfuß mit weit ausschwingender Basis.
 Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.
 Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere graue Partikel, Glimmer.
 Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 3.
 Datierung: 650–550.

Kat. 447 **Keramiktaf. 43**
 Inv. AG 96/156.2
 Bikonische Vogelkanne
 Wandfragment; H 2,8 cm; B 2,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm unbestimmt.
 Form: dünnwandige Kannenschulter.
 Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen vier schmale, schwarze und stark abgeriebene Reifen um. Zwischen die beiden untersten Reifen ist ein Schmetterlingsmetopenfries eingefügt.
 Scherben: 7.5YR 5/2 braun im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer, Standardfabrikat (?).
 Vgl.: Dugas – Rhomaïos 1934, 98 Nr. 2 Taf. 46; Hanfmann 1963, 297 Nr. 1445 Taf. 98; Boardman 1967, 142 Nr. 547. 551. 554 Taf. 48. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Tuchelt 1971, 59 Nr. 5 Taf. 3; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Schattner 2007, Nr. Geo 10 Abb. 116; Geo 27 Abb. 117; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15.
 Datierung: 730–670.

Kat. 448 **Keramiktaf. 43**
 Inv. AG 96/211.2
 Kanne/Hydria
 Wandfragment mit Henkelansatz; H 6 cm; B 14,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 34,4 cm, 10 %.
 Form: konvex gewölbte Schulter eines großen, geschlossenen Gefäßes mit dem Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel mit längsovalem Querschnitt.

Bemalung: Im Bereich des Henkels ist das Fragment an seiner Außenseite mit einem matten Überzug bedeckt (2.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), der auch den Henkel betrifft. Unterhalb des Henkelansatzes verläuft ein schmales, tongrundig ausgespartes Band (2.5YR 6/2 blassrot).
 Scherben: 2.5YR 5/2 schwach rot. Hart, feinporös, sehr viele feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
 Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8; Kerschner 1997a, 171 Nr. 129 Taf. 16.
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 449 **Keramiktaf. 43**
 Inv. AG 96/206.2
 Hydria
 Wandfragment; H 3,6 cm; B 6,2 cm; Wst 0,9 cm; Dm Schulterknick 24,4 cm, 6,5 %.
 Form: dickwandiges Gefäß mit scharfkantigem Umbruch von der flachen Schulter in den tiefen Gefäßbauch.
 Oberfläche: 10YR 6/4 leicht gelblich braun.
 Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, wenige feine rote und dunkle Partikel, Goldglimmer.
 Vgl.: Dunbabin 1962, 375 Nr. 4057 Taf. 156; Furtwängler 1980, 188–197. 218 Nr. 42 Abb. 8 Taf. 54. 55 (formal); Lemos 1991, Taf. 241. 242 (formal).
 Datierung: 650–580/550.

Kat. 450 **Keramiktaf. 43**
 Inv. AG 93/112.3
 Hydria
 Randfragment; H 5,5 cm; B 7,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12 cm, 18,5 %.
 Form: zylindrischer, dünnwandiger Hals und tropfenförmig verdickter Rand.
 Bemalung: Die Randzone ist mit matt verriebenem Überzug bedeckt (7.5YR 4/2 braun), darunter schließen zwei weitere Reifen an. Am tongrundigen Hals (7.5YR 7/4 pink) läuft ein schmales, weites Wellenband um.
 Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, vereinzelt feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Condurachi 1966, 462 Nr. 563 Taf. 30 (ähnlich).
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 451 **Keramiktaf. 43**
 Inv. AG 93/112.1
 Amphore/Hydria
 Randfragment; H 5,4 cm; B 6,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 16 cm, 12 %.
 Form: trichterförmig ausgestellter Hals und verdickter, leicht unterschrittener Wulstrand.
 Bemalung: Die Randaußenseite ist matt verrieben gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), darunter läuft am tongrundigen Hals (7.5YR 8/4 pink) ein weiteres Firnisband.
 Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J: Samos
 Vgl.: Hayes 1973, 64 Nr. 2268 Abb. 25 (formal); Ersoy 1993, Nr. 329 Taf. 46; Gassner 1997, 35 Nr. 44 Taf. 3; Docter 2000, 74–76 Abb. 11 b; Sezgin 2004, 172 f. Abb. 6. 8; Kalaitzoglou 2008, 422 Nr. 603 Taf. 134; Sezgin 2012, 1700 Abb. Mill.09.
 Datierung: Ende 8. Jh./1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 452

Inv. AG 96/206.1

Kochtopf

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,2 cm; B 10,5 cm; Wst 0,9 cm; Dm ca. 26 cm, 13 %.

Form: großer Topf mit rund verdicktem Rand und Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel mit längsovalen Querschnitt.

Oberfläche: 7.5YR 6/3 leicht braun, verschmaucht.

Scherben: 7.5YR 3/2 dunkelbraun im Kern und 5YR 4/4 rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, porös, feine bis grobe helle und graue und dunkle Partikel, Glimmer, feine bis mittlere rote Einschlüsse, Quarz.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52; Kerschner 1997a, 155 Nr. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Kerschner 2003a, 57 Nr. 4 Abb. 9.

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 43

mittlere weiße und graue Partikel, Quarz, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154; Waldbaum 2011, 303 Nr. 485. 486.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 453

Inv. AG 93/112.19

Kochtopf

Ganzgefäß; H 14,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 50 %.

Form: bauchiger Kochtopf mit vertikalem Bandhenkel, gerundetem Boden und leicht verdicktem, etwas ausgebogenem Rand.

Oberfläche: ca. 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, porös, mittelhäufig

Keramiktaf. 43**Kat. 454**

Inv. AG 95/336.1

Protokorinthische Kotyle

Wandfragment; H 1,6 cm; B 1,8 cm; Wst 0,2 cm; Dm unbestimmt.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle der Eierschalenware.

Bemalung: innen mit einem matt abgeriebenen Überzug bedeckt (5YR 5/8 gelblich rot), außen (7.5YR 7/6 rötlich gelb) laufen schmale Reifen um.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinst porös.

Vgl.: Weinberg 1943, 39 Nr. 123 Abb. 14 Taf. 17; Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 6. 7 Taf. 9. 10; 38 Nr. 5. 6 Taf. 20; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 135 Taf. 32; Neeft 1975, 110 Nr. 7. 8 d Abb. 3; Gasser 1992, 64 Nr. 259 Taf. 3; Kerschner 1995, Abb. 159; Schaeffer u. a. 1997, 22 Nr. Cor 7 Taf. 5.

Datierung: 730–700/670.

Keramiktaf. 43**AG Phase IIIa: AZ 6 (YB)****PLANIERUNG UND BODENNIVEAU****Kat. 455**

Inv. AG 96/161.1

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,4 cm; B 3,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 13,2 cm, 9 %.

Form: nach außen geneigte, dickwandige Kotyle mit nur schwach abgesetztem Randfalz mit spitz zulaufender Lippe und Henkelansatz.

Bemalung: Das Fragment ist an Innen- und Außenseite mit einem matten Überzug versehen (7.5YR 4/1 dunkelgrau), das Feld zwischen den Henkelansätzen bleibt davon ausgespart (7.5YR 6/3 leicht braun).

Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Partikel. Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/312.6]

Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; Kerschner 2008a, 55 Nr. 4 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 44

Form: dünnwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, spitzem Randfalz.

Bemalung: innen streifig bemalt (2.5YR 3/3 dunkelrötlich braun), außen zwei horizontale Zickzacklinien in einem von mindestens drei vertikalen Balken begrenzten Metopenfeld.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 456

Inv. AG 92/189.1

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 5 %.

Keramiktaf. 44**Kat. 457**

Inv. AG 92/188.2

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 8

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm Randfalz 14,2 cm, 7 %.

Form: dickwandige Kotyle mit Randfalz.

Keramiktaf. 44

Bemalung: innenseitig matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) unter einem Reifen am Randfalz ein gestauchtes Bildfeld. Das Fragment zeigt einen Ausschnitt aus zwei durch drei Balken getrennten Metopen mit einer gerahmten Gitterraute und einem Vogel, über dem ein kleines Dreieck hängt.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444 Taf. 42; Tuchelt 1971, 66 Nr. 73 Taf. 7; Brein 1978b, 723 Abb. 4 Taf. 220; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 54. 55 Taf. 23; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117; de La Genière – Jolivet 2003, 46 Nr. 2 Abb. 10. Datierung: 750–650.

Kat. 458**Keramiktaf. 44**

Inv. AG 95/231.1

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Wandfragment; H 3,5 cm; B 4 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 13,6 cm, 8 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: innen matt verrieben gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau). Außen über der gefirnissten Fußzone die von flüchtig gezogenen Linien gerahmte, tongrundige Sockelzone (7.5YR 6/6 rötlich gelb) mit einem Zickzackband.

Scherben: 7.5YR 5/1 grau im Kern und 7.5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a Beil. 43, 3; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260 Taf. 43; Nr. 268 Taf. 44; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 47. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 14. 15 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 30 Nr. 18 (Typus 4); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26–33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2002g, 99 Nr. 25 Abb. 18; Kerschner 2003a, 52 Nr. 3 Abb. 6; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95. Datierung: 720–650.

Kat. 459**Keramiktaf. 44**

Inv. AG 96/161.2

Vogelkotyle Typ 8

Wandfragment; H 2,5 cm; B 3,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. ca. 12 cm, 6,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer dickwandigen Kotyle.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 6/4 leicht braun) ein mit Punkten gefüllter Sockelfries, an dessen oberer Begrenzung zwei dreiteilige Balkenbündel anlaufen, welche ein schmalrechteckiges, stehendes Feld einfassen. Die Bemalung der Außenseite (2.5YR 4/4 rötlich braun) ist nur noch in wenigen Resten erhalten.

Scherben: 7.5YR 5/1 grau im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mit-

telhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 4 Taf. 62; Boardman 1967, 134 Nr. 448. 449 Taf. 42; Nr. 451 Taf. 43; Walter 1968, 118 Nr. 471 Taf. 84; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 7 Taf. 1; Nr. 15. 37. 39 Taf. 2; Ersoy 1993, 118 Nr. 406 Taf. 107; Kerschner 1995, 15 Abb. 34–37; Utili 1999, 145 Nr. 1 Abb. 1; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 460**Keramiktaf. 44**

Inv. AG 92/188.1

Knickrandskyphos Typ 2.3

Randfragment; H 3 cm; B 2,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 16 cm, 5 %.

Form: tiefes Trinkgefäß mit knapp gerundeter Schulter und deutlich abgesetztem, annähernd senkrecht stehendem Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend und streifig gefirnisst (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der gut geglätteten Außenseite (5YR 6/1 bräunlich grau) verlaufen zwei Reifen am Rand, auf der Schulter vier breite vertikale Balken.

Scherben: 5YR 5/4 schwach rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige grobe gelbe Partikel, vereinzelt mittlere weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/242.8] Samos.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 23–29 Nr. 20 Beil. 7.

Datierung: 1. Hälfte/2. Viertel 7. Jh.

Kat. 461**Keramiktaf. 44**

Inv. AG 92/165.2

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 2,3 cm; B 2,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13,6 cm, 4,5 %.

Form: trichterförmig ausgestelltes Randfragment einer Tasse mit spitzer Lippe.

Bemalung: innen zwei feine Firnisreifen, an der gefirnissten Außenseite ist unter dem Rand ein Feld ausgespart, in dem drei Streifen verlaufen.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, vereinzelt feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 39, 6; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 94 Abb. 29; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 462**Keramiktaf. 44**

Inv. AG 92/189.3

Geometrischer Krater

Wandfragment; H 2,8 cm; B 3,2 cm; Wst 1 cm; Dm unbestimmt.

Form: extrem dickwandiges Fragment, steilkonvex, einer offenen Form.

Bemalung: innen gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der mit einem hellen Malgrund versehenen Außenseite der Teil eines Mäanderbaumes.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, mittelporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer, milesisch (?).

Vgl.: Walter 1968, 98 Nr. 125. 127 Taf. 22; von Graeve 1973/1974, 89 f. Nr. 5 Taf. 17; 92 Nr. 23 Taf. 20.

Datierung: 750–670.

Kat. 463

Keramiktaf. 44

Inv. AG 92/165.1

Kleine Schüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 1,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 13,6 cm, 4 %.

Form: Schüssel mit gerundeter Beckenkontur und gerade abgestrichenem, nach innen abgeschrägtem Rand.

Bemalung: beidseitig breite Firnisbänder (5YR 5/6 gelblich rot – 5YR 3/3 dunkelrötlich braun) an der gut geglätteten Oberfläche, an der Randoberkante radiale Balken.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis grobe dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. SchWkA1 16 Abb. 61 (formal).

Datierung: 670/650–630.

Kat. 464

Keramiktaf. 44

Inv. AG 95/232.1

Schüssel

Randfragment; H 2,2 cm; B 2,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm 16 cm, 4,5 %.

Form: flache, kalottenförmige Schüssel, dünnwandig, mit nach innen abgeschrägtem, gerade abgestrichenem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28 (ähnlich); Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich); Furtwängler 1980, 215 Nr. 22 Abb. 19.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 465

Keramiktaf. 44

Inv. AG 92/165.3

Kleiner Kessel, korinthisch

Randfragment; H 3,8 cm; B 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12,6 cm, 9,5 %.

Form: weit trichterförmig ausschwingendes Randfragment mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen und außen schmale Firnisreifen (7.5YR 4/4 dunkelbraun).

Scherben: 2.5YR 8/4 blassgelb. Hart, feinst porös, vereinzelt feine rote Partikel.

Vgl.: Weinberg 1943, 38 Nr. 119 Abb. 13 Taf. 16 (ähnlich); Kopcke 1968, 262 f. Nr. 36 Abb. 12 Taf. 100 (ähnlich).

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

AUFGABE

Kat. 466

Keramiktaf. 44

Inv. AG 92/159.2

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 4,1 cm; B 2,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 22 cm, 1,5 %.

Form: Kotyle mit zum Rand hin stark verdickter Wandung und deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: Der Randfalz ist innen gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun), an der Außenseite laufen zwei schmale Bänder um (5YR 5/6 gelblich rot). Im inneren Schalenbecken verlaufen vier schmale Reifen, außen ein von einem vertikalen Balken begrenztes Feld mit zwei horizontalen Zickzacklinien.

Scherben: 10YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, vereinzelt feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftstyp. M [ART 87/312.6] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 236 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 44 Taf. 22; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 124 Nr. 33 Taf. 5; 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 467

Keramiktaf. 44

Inv. AG 92/163.4

Zickzackmetopenkotyle

2 Wandfragmente; H 6,8 cm; B 5,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm unbestimmt.

Form: tiefe, leicht bauchige Kotyle mit deutlich abgesetztem, verbrochenem Randfalz.

Bemalung: innen abgerieben, an der Außenseite unter dem bemalten Randfalz ein von acht vertikalen Balken begrenztes Bildfeld mit zwei horizontalen Zickzacklinien; darunter bis zu fünf Firnisreifen (5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe gelbliche Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 236 Taf. 41; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 468

Keramiktaf. 44

Inv. AG 92/163.2

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 2,9 cm; B 2,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 4,5 %.

Form: dünnwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innenseitig vollständig mit einem matten, verriebenen Überzug versehen (5YR 4/1 dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) Dekormalerei in mattstreifigem Auftrag (5YR 4/3 rötlich braun); unter dem gefirnissten Randfalz eine gerahmte Gitterraute.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und graue Partikel, Glimmer.
Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 112.33].
Vgl.: Ersoy 2004, 50 Abb. 6 c.
Datierung: 750–650.

Kat. 469**Keramiktaf. 44**

Inv. AG 96/160.1

Vogelkotyle Typ 1 – Typ 5

Wandfragment; H 3,3 cm; B 3.05 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 14,2 cm, 5,5 %.

Form: steilkonvexes Fragment vom Schalenbecken einer dickwandigen Kotyle.

Bemalung: innen mit einem matten Überzug versehen (ca. 5YR 5/4 rötlich braun); an der Außenseite zeigt sich über dem dunkel gehaltenen Becken der Sockelfries mit Schmetterlingsmetopen.

Scherben: 5YR 5/3 rötlich braun im Kern und 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18 b Beil. 23, 5. 8; Hommel 1959/1960, 58 Abb. 1 Taf. 59; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 2 Taf. 62; Coldstream 1968, Taf. 61 c. d; Walter 1968, 105 Nr. 240–242. 245 Taf. 42; Tuchelt 1971, 59 Nr. 4. 5 Taf. 3; 66 Nr. 68 Taf. 7; Özgünel 1978, Abb. 9. 12. 16 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Benda 1991, 28 Nr. 1–8 (Typus 3); Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 12–14 Abb. 14–25. 109–117; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b; Kerschner 2008a, 58 Nr. 1 Taf. 10. 23; von Miller (in Vorbereitung b), Nr. 7 Taf. 1; Nr. 75 Taf. 5.

Datierung: 750–675.

Kat. 470**Keramiktaf. 44**

Inv. AG 96/155.2

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,8 cm; Wst 0,35 cm; Dm 16 cm, 4 %.

Form: tiefe Kotyle mit leicht abgesetztem, hohem Randfalz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) eine gerahmte Gitterraute zwischen der Balkenbegrenzung des Bildfeldes.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 23; Walter 1968, Taf. 42–44; von Graeve 1973/1974, Taf. 23; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2. 3 Taf. 1; Benda 1991, 30 Nr. 9 (Typus 4); Kerschner 1995, 12–15 Abb. 17–37; Kerschner 1997a, 144 Nr. 71 Taf. 10; Kerschner 2002g, 97 Nr. 12–14 Abb. 12–14; Özgünel 2003, Abb. 1. 2. 4 Taf. 17.

Datierung: 750–650.

Kat. 471**Keramiktaf. 45; Fototaf. 6**

Inv. AG 93/138.1

Knickrandskyphos, Dunkelgrundige Ware

Randfragment mit Henkelansatz; H 4,4 cm; B 3,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm Randknick 16 cm, 6 %.

Form: tiefer Knickrandskyphos mit steilem Rand.

Bemalung: innen und außen streifig aufgetragener, mattglänzender Firnis (5YR 7/2 dunkelrötlich braun), außen Dekor in aufgesetztem Weiß; erhalten zwei Reifen am Rand, darunter vier vertikale Trennlinien einer Metopengliederung sowie Spuren von horizontalen und schrägen Linien.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 700–630.

Kat. 472**Keramiktaf. 45**

Inv. AG 96/160.3

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 1,9 cm; B 2 cm; Wst 0,25 cm; Dm 8,6 cm, 6 %.

Form: steilgerades Randfragment mit glatter Lippe.

Bemalung: innen mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen zwei Reifen um. Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 700–630.

Kat. 473**Keramiktaf. 45**

Inv. AG 92/163.3

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 3 cm; B 8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8,5 cm, 30 %.

Form: Tasse mit aufgewölbtem Boden und spitzwinkligem Ansatz zur konkav eingezogenen Wandung.

Bemalung: beidseitig mit einem teils streifigen, teils abplatzenden Überzug bedeckt (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der Außenseite bleiben drei schmale Reifen ausgespart.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 112.33].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 474**Keramiktaf. 45**

Inv. AG 92/159.3

Steilwandschüssel

Randfragment; H 3,2 cm; B 3,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 22 cm, 5 %.

Form: Schüssel mit eher tiefem Schüsselbecken und über dem Wandknick konkav einziehendem Wandverlauf mit verdicktem, nach außen abgeschrägtem Rand.

Bemalung: Bänderdekor zu beiden Seiten (2.5YR 3/3 rot).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 222 Nr. 18 Abb. 22 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 123 Abb. 33 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 112 Nr. 11 Abb. 19 Taf. 21 (ähnlich); 119 Nr. 4 Abb. 22 (ähnlich).

Datierung: 650–580.

Kat. 475

Keramiktaf. 45

Inv. AG 93/138.10

Schüssel mit konvexer Wandung

Randfragment; H 2,8 cm; B 2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 14 cm, 4 %.

Form: tiefe, kalottenförmige Schüssel mit aus der Wandung kontinuierlich sich verdickendem Rand mit nach außen leicht abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: beidseits Reste von dunklem Überzug.

Scherben: 5YR 4/4 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 476

Keramiktaf. 45

Inv. AG 92/159.4

Kleine Schüssel

Randfragment; H 1,7 cm; B 2,95 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 4,5 %.

Form: Schüssel mit gerundeter Wandung und durch eine seichte Einziehung abgesetztem, kleinem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: außen und innen im Randbereich matt gefirnisst (2.5YR 4/6 hellrötlich braun), das innere Schüsselbecken bleibt tongrundig (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer. Vgl.: Radt 1992, 214 Nr. 10 Abb. 5 (ähnlich); Kerschner 1997a, 156 Nr. 19 Taf. 13 (ähnlich); Kerschner 1999, 38 Nr. 11 Abb. 7 (formal); Schattner 2007, Nr. S B6 4 Abb. 55 (ähnlich).

Datierung: 650–470.

Kat. 477

Keramiktaf. 45

Inv. AG 96/160.4

Schüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm 18 cm, 7 %.

Form: Schüssel mit gerundetem Becken und gerade abgestrichenem, nach außen abgeschrägtem Rand.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle Partikel, viel Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 21 Abb. 19; Furtwängler – Kienast 1989, 114 Nr. 16 Abb. 20; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99. 103 Abb. 13; Kalaitzoglou 2008, 366 f. Nr. 163–165 Taf. 23.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 478

Keramiktaf. 45

Inv. AG 93/138.3

Schüssel

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 6,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm Standringansatz 4,6 cm, 30 %.

Form: konisch einziehender Standring mit weitem Wandansatz.

Bemalung: außen mit einem matten, teils abgeplatzen Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), innen unbemalt (7.5YR 6/3 leicht braun).

Scherben: 5YR 5/3 rötlich braun. Hart, feinporös, feinste helle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 479

Keramiktaf. 45

Inv. AG 92/159.1

Kännchen

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 3,9 cm; Wst 0,55 cm; Dm ca. 5 cm, 15 %.

Form: Kännchen mit leicht aufgewölbtem Boden und bauchigem Wandansatz.

Bemalung: außen leicht streifig gefirnisst (2.5YR 5/8 rot), innen unbemalt (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und rote Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Walter 1957, Beil. 57, 2. 3; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 4; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a. 39 Abb. 14 Taf. 45.

Datierung: 730–650.

Kat. 480

Keramiktaf. 45

Inv. AG 96/155.1

Kanne mit runder Mündung, Dunkelgrundige Ware

Randfragment mit Henkelansatz; H 5,6 cm; B 4,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm ca. 11 cm, 12 %.

Form: steil ausgestellter, dünnwandiger Hals mit bandartig abgesetztem Rand, an dem der Henkel ansetzt.

Bemalung: Die Außenseite ist von glänzend schwarzem Firnis überzogen, darauf in Deckweiß ein Muster aus rechtwinkligen Linien.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8 (formal); Anderson 1958/1959, 142 Nr. 55 Taf. 23 (Dekor); Walter 1968, 111 Nr. 357 Taf. 60.

Datierung: spät-/subgeometrisch.

Kat. 481

Keramiktaf. 45

Inv. AG 93/138.5. AG 91/173.36

Hydria

Wandfragment; H 8,9 cm; B 9 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 42 cm, 6 %.

Form: steil konvexes Wandfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die tongrundige Außenseite (7.5YR 6/2 rötlich grau) wird durch einen breiten, matten Firnisreifen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) in zwei Zonen unterteilt. Im oberen Bereich zeichnet sich eine S-Schleife, vielleicht das umgebogene Ende eines Wellenbandes, ab, wie sie

für den Bauchbereich großer Hydrien bezeichnend ist; in der unteren Zone ein schmaler, spitzer Strahl.

Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere weiße und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Rhomiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 28; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Kalaitzoglou 2008, 418 Nr. 566 Taf. 127.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 482

Keramiktaf. 45

Inv. AG 93/124.1

Hydria

Wandfragment; H 4,7 cm; B 7,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm Halsansatz innen ca. 10 cm, 14 %.

Form: gewölbtes Schulterfragment mit Halsansatz einer großen Hydria.

Bemalung: Von dem gefirnissten Halsansatz geht ein vertikales Wellenband ab (5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen und feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 44, 4; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46–48; Hanfmann 1963, 315 f. Nr. 1563 Taf. 105; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42; Benda 1991, 35 Nr. 4; 37 Nr. 22 (Typus 10); Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556. 559. 560 Taf. 121–123. 125.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 483

Keramiktaf. 46

Inv. AG 93/138.2

Amphore/Hydria

Randfragment; H 3,2 cm; B 5,9 cm; Wst 0,7 cm; Dm 15,8 cm, 12,5 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals und oval verdickter Wulstrand.

Bemalung: unterhalb des tongrundig belassenen Randes

(7.5YR 6/2 rötlich grau) zeichnet sich ein verriebener Firnisreifen ab.

Scherben: 5YR 5/3 rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gassner 1997, 35 Nr. 47 Taf. 3.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 484

Keramiktaf. 46

Inv. AG 92/163.1

Haushaltsamphore/Kanne mit Rundstabilippe

Randfragment; H 2,6 cm; B 3,9 cm; Wst 0,7 cm; Dm 10 cm, 11 %.

Form: trichterförmig ausschwingender Hals und rund verdickter Rand.

Bemalung: innen läuft ein schmales Firnisband um (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 7/8 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt mittlere gelbliche Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 485

Keramiktaf. 46; Fototaf. 6

Inv. AG 92/163.5

Kochtopf

Randfragment; H 5,7 cm; B 7,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 20 cm, 11 %.

Form: Kochtopf mit konisch einziehendem Hals und rund verdicktem, ausschwingendem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 5/3 braun, vertikale Glättspuren unter dem Rand.

Scherben: 7.5YR 4/2 dunkelbraun im Kern und 7.5YR 5/3 braun in Oberflächennähe. Hart, porös, feine bis mittlere graue und dunkle Partikel, mittlere bis grobe Quarze, Glimmer.

Vgl.: Alexandrescu 2005b, 364 Nr. C 187 Abb. 50 Taf. 68; Bîrzescu 2012b, 82. 87 Abb. 27.

Datierung: 7./6. Jh.

AG Phase III: NB

PLANIERUNG

Kat. 486

Keramiktaf. 46

Inv. AG 92/179.5

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 6

Wandfragment; H 2,9 cm; B 3,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 13,4 cm, 9 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer tiefen Kotyle.

Bemalung: innen matt und verrieben gefirnisst (10YR 5/2 gräulich braun), an der Außenseite ein tongrundiges Bildfeld (10YR 7/3 blassbraun) mit dem Ausschnitt zweier Bildmetopen, von denen die linke eine gerahmte Gitterraute, die rechte einen Mäanderbaum zeigt.

Scherben: 10YR 7/3 blassbraun. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 Abb. 17 a; 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 437–439 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 Nr. 240. 245. 248 Taf. 42;

106 Nr. 274 Taf. 44; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 58 Taf. 23; Özgünel 1978, Abb. 8–10 Taf. 3; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–32. 111–117; Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. Vsk 22 Abb. 101; Kerschner 2008a, 58 Nr. 2 Taf. 10.

Datierung: 750–670/650.

Kat. 487

Keramiktaf. 46

Inv. AG 92/179.6

Steilwandige Tasse

Wandfragment; H 4,1 cm; B 5,05 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 11 cm, 14 %.

Form: steil ausgestellte Wandung einer Tasse, im Inneren deutliche Drehrillen.

Bemalung: beidseitig mit einem mattstreifigen Überzug

versehen (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 51, 1; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 14, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12 (ähnlich); Kerschner 2003a, 55 Nr. 1. 2 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB 6 Abb. 102.

Datierung: 750–670.

Kat. 488

Keramiktaf. 46

Inv. AG 92/179.2

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 2,6 cm; B 2,55 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 7 %.

Form: trichterförmig ausschwingender Tassenrand.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug versehen (5YR 4/6 gelblich rot).

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Hart, feinporös, wenige mittlere graue Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6–8; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1997a, 115 Nr. 14 Taf. 3; Kerschner 1999, 43 Nr. 48. 49 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 489

Keramiktaf. 46

Inv. AG 89/237.7

Tasse mit konkaver Wandung

2 Bodenfragmente; H 3,4 cm; B 4,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 11 cm, 12 %.

Form: Tasse mit aufgewölbtem Boden und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: innen und außen gefirnisst (2.5YR 4/3 gedeckt rot), außen sind drei schmale, tongrundige Reifen ausgespart.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel und vereinzelt gelbliche grobe Einschlüsse, Glimmer. Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 490

Keramiktaf. 46

Inv. AG 89/237.9

Standfuß, Krater

Randfragment; H 7,2 cm; B 5,7 cm; Wst 1,8 cm; Dm max. erh. innen 31<32 cm, 5 %.

Form: massiver, hoher Kraterständer mit wulstiger, verbrochener Basis.

Bemalung: außen ein heller Überzug (10YR 8/3 sehr blassbraun), an der Basis streifig gefirnisst (7.5YR 4/2 braun), darüber zwei breite Firnisreifen und eine dünne Zickzacklinie.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 491

Keramiktaf. 46

Inv. AG 89/237.3

Krater, orientalisierend

Wandfragment; H 3 cm; B 3,7 cm; Wst 0,8 cm; Dm unbestimmt.

Form: steilkonvexes Wandfragment eines großen, dickwandigen Gefäßes.

Bemalung: innen mit stark verriebenem Überzug bedeckt (7.5YR 3/2 dunkelbraun), an der mit einem hellen Malgrund versehenen Außenseite (10YR 8/2 sehr blassbraun) ein Fries mit einer Abfolge stehender Sigmata.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, mittelporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 18, 2 (Dekor); Brock 1957, 90 Nr. 944 Taf. 74 (Grab II, Dekor); Coldstream – Catling 1996, 84 Nr. 33 Abb. 79 (Grab 34, Motiv); Panteleon 2013, 244 Nr. 1027 Taf. 39. 197 (Motiv).

Datierung: 670–650/630.

Kat. 492

Keramiktaf. 46

Inv. AG 92/179.1

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,45 cm; Wst 0,5 cm; Dm größer 24 cm, 2 %.

Form: kalottenförmige Schüssel mit leicht abgesetztem Rand mit gerade abgestrichener, nach innen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 7.5YR 6/3 leicht braun außen und 7.5YR 7/4 pink innen, gut geglättet.

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Hart, feinporös, wenige feine und mittlere helle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 493

Keramiktaf. 46

Inv. AG 92/179.7

Kanne

Wandfragment; H 3,8 cm; B 4, 6 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 16 cm, 8 %.

Form: steiler Schulter-Bauch-Umbruch einer Kanne.

Bemalung: In der mattstreifig gefirnissten Außenseite (2.5YR 4/6 rot) sind zwei schmale, tongrundige Bänder ausgespart.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 2; Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1 Taf. 54; 57 Nr. 1 Taf. 58 (ähnlich); Walter 1968, 92 Nr. 19. 20 Taf. 3.

Datierung: geometrisch.

Kat. 494

Keramiktaf. 47

Inv. AG 92/179.4

Hydria

Wandfragment; H 6,9 cm; B 7,3 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. 28,2 cm, 6 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment aus dem oberen Bauchbereich einer großen Hydria.

Bemalung: Auf der gut geglätteten Oberfläche (5YR 6/2

rötlich grau) zeichnet sich jeweils am oberen und unteren Fragmentrand ein Firnisband ab (Gley1 2.5/N schwarz), dazwischen verläuft ein hohes und eng gezeichnetes Wellenband, an dem rechts eine schräge Linie anschließt. Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, wenige grobe Quarzkörner, Glimmer.
Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 5 Abb. 23; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46, 1; Kopcke 1968, 268 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 49. 50 Taf. 42; Schattner 2007, Nr. HyA1 1 Abb. 44 (formal).
Datierung: 7. Jh.

Kat. 495 **Keramiktaf. 47**
Inv. AG 89/237.1
Haushaltsamphore/Hydria
Randfragment; H 3,6 cm; B 7,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12,6 cm, 20 %.
Form: zylindrischer Gefäßhals mit kantig verdicktem Rand mit gerader Oberkante.
Bemalung: an der Randunterseite ein schmaler Firnisreifen.
Scherben: 5YR 7/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Güngör 2004, 128 Abb. 16 a (ähnlich).
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 496 **Keramiktaf. 47**
Inv. AG 92/179.3
Haushaltsamphore/Hydria
Randfragment; H 2,5 cm; B 5,1 cm; Wst 0,7 cm; Dm 11,4 cm, 11 %.
Form: trichterförmig ausgestellter Gefäßhals mit fließendem Übergang in den langen, schmal keilförmig verdickten Rand mit spitzer Lippe.
Bemalung: Abgesehen von einem schmalen Firnisrest an der Innenlippe ist die Oberfläche (10YR 6/3 blassbraun) völlig verrieben.
Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot im Kern und 10YR 6/3 blassbraun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere rote und graue Partikel, Goldglimmer.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 497 **Keramiktaf. 47**
Inv. AG 89/237.4
Kochtopf
Randfragment; H 3,4 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14 cm, 5,5 %.
Form: Kochtopf mit konisch einziehendem Hals und gerundetem Rand.
Oberfläche: 5YR 5/4 rötlich braun.
Scherben: 7.5YR 4/1 dunkelgrau. Hart, porös, dunkle und helle Partikel, mittlere bis grobe Quarzkörner, Glimmer.
Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 600 Taf. 52; Kopcke 1968, 263 Nr. 38 Abb. 13 Taf. 101 (formal); Kerschner 1997a, 155 Nr. 90 Taf. 12.
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 498 **Keramiktaf. 47**
Inv. 89/237.8
Omphaloschale
Bodenfragment; H 1,6 cm; B 4,8 cm; Wst 0,55 cm; Dm Omphalos 2,4 cm, 36 %.
Form: Schalenboden mit engem Omphalos.
Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel und graue Einschlüsse, wenige grobe gelbliche Einschlüsse, viel Goldglimmer.
Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

BODENNIVEAU

Kat. 499 **Keramiktaf. 47**
Inv. AG 89/236.6
Randfalzkotyle/Reifenkotyle
Randfragment; H 3,6 cm; B 3,75 cm; Wst 0,7 cm; Dm unbestimmt.
Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, rundem Randfalz; im oberen Wandbereich eine Durchbohrung.
Bemalung: Die äußere Oberfläche ist völlig verrieben (7.5YR 7/6 rötlich gelb), im Inneren ein matter Reifen am Rand sowie im unteren Fragmentbereich (7.5YR 3/2 bräunlich schwarz).
Scherben: grau im Kern und 7.5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.
Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.
Vgl.: de La Genière 1992, Nr. 116 Abb. 8; Kerschner 1995, 8–11; Kerschner 1999, 41 Nr. 30. 31 Abb. 10.
Datierung: 750–650.

Kat. 500 **Keramiktaf. 47**
Inv. AG 89/247.1
Vogelkotyle Typ 4 – Typ 8/Zickzackmetopenkotyle
Randfragment; H 1,8 cm; B 3,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18 cm, 7 %.
Form: dickwandige Kotyle mit Randfalz.
Bemalung: Das Gefäßinnere ist mit einem sehr dunkelgrauen Firnisüberzug (7.5YR 3/1) versehen, an der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) haben sich Reste der Dekormalerei in Form des Randfalzreifens und darunter zweier vertikaler, schmaler Balken erhalten, welche die Metopenzone gliedern.
Scherben: 7.5YR 5/2 braun. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.
Vgl.: Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117; Gassner 1997, 27 Nr. 3 Taf. 1; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14.
Datierung: 750–650.

Kat. 501 **Keramiktaf. 47**
Inv. AG 89/246.1
Knickrandschale Typ 6.2
Randfragment; H 3,5 cm; B 4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 10 %.

Form: dünnwandige Knickrandschale mit tiefem Gefäßbecken und steilem, spitz zulaufendem Rand.

Bemalung: bis auf ein tongrundig ausgespartes Band in der äußeren Henkelzone beidseitig mit einem matten fleckigen Überzug bedeckt (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Vgl.: Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 66 Taf. 7; Schlotzhauer 1995, 39 f. Beil. 22, 54; 23, 55; Kerschner 1997a, 131 Nr. 44 Taf. 6; 151 Nr. 81. 84 Taf. 11; 164 Nr. 116 Taf. 15; Kerschner 2008a, 60 Nr. 11 Taf. 10. 24; Schlotzhauer 2014, Abb. 121 Taf. 23.

Datierung: 650–580.

Kat. 502

Keramiktaf. 47

Inv. AG 89/246.2

Knickrandschale Typ 6

Wandfragment; H 2,4 cm; B 3,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 11,2 cm, 9,5 %.

Form: Knickrandschale mit steilem Randansatz und steiler Schulter.

Bemalung: bis auf ein tongrundig ausgespartes Schulterband (7.5YR 7/4 pink) zu beiden Seiten von einem matten Überzug bedeckt (7.5YR 5/4 braun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und graue Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 49 Beil. 69, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 2; Hayes 1966, 124 Nr. 1298 Abb. 55; Kleiner u. a. 1967, 152 Nr. 17 Taf. 3 e; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 129. 132. 133 Taf. 13; Schlotzhauer 1995, 38 f. Beil. 22, 53. 54; Gassner 1997, 31 Nr. 25 Taf. 1; Kerschner 1997a, 112 Nr. 11 Taf. 2; 151 Nr. 81 Taf. 11; Kerschner 2008a, 60 Nr. 11 Taf. 10; Schlotzhauer 2014, Abb. 119 Taf. 23.

Datierung: 650–580.

Kat. 503

Keramiktaf. 47

Inv. AG 93/137.1

Tasse mit geschwungener Wandung

Randfragment; H 7,6 cm; B 5,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12,6 cm, 8 %.

Form: tiefe Tasse mit steiler, leicht ausgeschwungener Wandung und zugespitzter Lippe.

Bemalung: bis auf ein schmales äußeres Lippenband mit einem mattstreifigen und fleckigen Überzug bedeckt (5YR 5/6 gelblich rot – 5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/101.1].

Vgl.: Dragendorff 1903, 45 Abb. 145 (Grab 49); Eilmann 1933, 58 Abb. 4 g; Jacopi 1932/1933, Abb. 76 (Grab 16);

Walter 1957, 42 Beil. 57, 1. 3; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 14, 1; 19 Beil. 34, 4. 5; Kopcke 1968, 270 Nr. 54. 55 Abb. 20 Taf. 104; Isler 1978a, Nr. 35 Taf. 39; Furtwängler 1980, 199 Nr. 6 Abb. 12; 208 Nr. 1 Abb. 16; Sinn 1985, 144 Nr. 6 Abb. 4 a; Voigtländer 1986b, 658 f. Nr. 98 Abb. 29; Furtwängler – Kienast 1989, 145 Nr. 1 Abb. 31; Ersoy 2004, Abb. 3 l; 4 f.

Datierung: 700–630.

Kat. 504

Keramiktaf. 47

Inv. AG 89/236.3

Halskrater

Randfragment; H 3 cm; B 3,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 20 cm, 6 %.

Form: hoher Kraterhals mit keilförmig verdicktem Rand. Bemalung: außen und innen je ein breites Firnisband (2.5YR 5/8 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feinste helle Partikel, wenige mittlere dunkle Einschlüsse und weiße Partikel, Goldglimmer; ephe-sisch (?).

Vgl.: Panteleon 2013, 67 Nr. 280 Taf. 4. 111 (formal).

Datierung: 670–630.

Kat. 505

Keramiktaf. 47

Inv. AG 93/137.4

Schüssel mit konvexer Wandung

Randfragment; H 2,7 cm; B 2,55 cm; Wst 0,55 cm; Dm 14 cm, 5 %.

Form: dickwandige Schüssel mit verdicktem Rand.

Bemalung: beidseitig mit einem mattglänzenden und streifigen Überzug versehen (2.5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 506

Keramiktaf. 47

Inv. AG 89/236.1

Flache Schüssel

Randfragment; H 3 cm; B 8,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 26 cm, 10 %.

Form: kalottenförmige Schüssel, weitmundig, mit außen leicht abgesetztem, gerade abgestrichenem Rand.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 10YR 5/3 braun im Kern und 5YR 5/6 kräftig rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1986b, 667 Nr. 126 Abb. 33 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 120 Nr. 5 Abb. 23 (formal).

Datierung: 650–550.

Kat. 507

Keramiktaf. 48

Inv. AG 93/137.2

Flache Schüssel

Randfragment; H 2,3 cm; B 3,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 16 cm, 7 %.

Form: dickwandige Schüssel mit kräftig keilförmig verdicktem Rand mit gerader Oberkante.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 10YR 5/3 braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 189 Nr. 1 Abb. 3; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7.
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 508**Keramiktaf. 48**

Inv. AG 89/236.7

Deckel

Knauf; H 1,7 cm; B 4,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 3,2 cm, 80 %.

Form: Deckelknauf mit flachem Abschluss und durch einen leichten Knick abgesetzter Deckelkalotte.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 509**Keramiktaf. 48**

Inv. AG 89/247.2

Kännchen

Randfragment; H 3 cm; B 3,55 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5,4 cm, 14 %.

Form: Kännchen mit runder Mündung und leicht rundstabilig verdickter Lippe über dem trichterförmig ausgestellten, dünnwandigen Hals.

Bemalung: innen bis auf ein Lippenband tongrundig belassen (7.5YR 7/4 pink), außen eine breite, matte Firniszone am Rand und darunter ein schmales Band (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feinste helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 168 Nr. 21 Abb. 116 b Taf. 7; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 35, 2; 37, 1. 2; Isler 1978b, 98 Nr. 162 Taf. 50; Furtwängler 1980, 210 Nr. 15 Abb. 17; 215 f. Nr. 27. 28 Abb. 19; Schaus 1985, 53 Nr. 282. 284 Taf. 17.

Datierung: 650–600/580.

Kat. 510**Keramiktaf. 48**

Inv. AG 93/137.6

Kanne, orientalisierend

Wandfragment; H 4,4 cm; B 4,3 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. 20,6 cm, 4,5 %.

Form: steilkonvexer Schulter-Bauch-Umbruch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Über die Außenseite ist ein heller Malgrund (10YR 8/3 sehr blassbraun), darüber sind in mattem Firnis (10YR 4/2 dunkelgräulich braun) zwei Reifen gelegt; vom unteren gehen drei schmale Schrägstriche ab.

Scherben: 10YR 5/3 braun im Kern und 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer; milesisch (?).

Datierung: 650–630.

Kat. 511**Keramiktaf. 48**

Inv. AG 93/137.5

Kanne

Wandfragment; H 3,3 cm; B 3,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 20 cm, 4,5 %.

Form: steilkonvex gewölbte Kannenschulter eines eher dünnwandigen Gefäßes.

Bemalung: An der Außenseite laufen unterhalb einer breiten, gefirnissten Zone (7.5YR 3/3 dunkelbraun) drei schmale Bänder am tongrundigen Untergrund (10YR 7/3 sehr blassbraun) um; darunter ein Ornamentfries wahrscheinlich gefüllt mit einem offenen Flechtband.

Scherben: 7.5YR 4/1 dunkelgrau. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 119 Nr. 492 Taf. 87; 126 Nr. 597 Taf. 119; Tuchelt 1971, 64 Nr. 41 Taf. 5; von Graeve 1975, 47 Nr. 23 Taf. 6; Kerschner 1999, 45 Nr. 61. 62 Abb. 14; Schattner 2007, Nr. Or 16. Nr. Or 18. Or 20. Or 21 Abb. 121.

Datierung: 730/670–630.

Kat. 512**Keramiktaf. 48**

Inv. AG 93/137.3

Hydria

Wandfragment; H 2,4 cm; B 4,6 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 26,4 cm, 5 %.

Form: dickwandiges Schulterfragment einer großen geschlossenen Form.

Bemalung: ein matter, fünfteiliger, zirkelgezogener Kreis (10YR 5/2 gelblich braun) an der Schulter (10YR 7/2 leicht grau).

Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 21 Abb. 46; Walter 1968, 121 Nr. 521–523 Taf. 99; Rhomoiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 29; Benda 1991, 38 (Typus 11).

Datierung: 730–650.

Kat. 513**Keramiktaf. 48**

Inv. AG 89/236.2

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 4,3 cm; B 4,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 11 %.

Form: dünnwandiger, trichterförmig ausgestellter Gefäßhals und kleiner Wulstrand.

Bemalung: Randzone gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), sonst unbemalt (7.5YR 7/4 pink) und gut geglättet.

Scherben: 7.5YR 6/1 grau im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 21 Beil. 50, 2 (ähnlich); Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 8 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 514**Keramiktaf. 48**

Inv. AG 89/236.4

Amphore samischen Typs

Randfragment; H 6,6 cm; B 5,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 13,2 cm 13 %.

Form: leicht gebauchter, ausgestellter Gefäßhals und Wulstrand.

Oberfläche: 10YR 6/3 blassbraun.

Scherben: 2.5YR 6/8 rot im Kern und 10YR 6/4 blassbraun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feinste helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 70 Nr. 171 Abb. 28 (ähnlich); Gassner 1997, 35 Nr. 42 Taf. 3; Cook – Dupont 1998,

167 Abb. 23.6 c. d; Monachov 1999, 64 Nr. 412. 413 Taf. 10 (ähnlich); Fantalkin 2001, 90 Nr. 1 Abb. 33; Schattner 2007, Nr. AmB2 10 Abb. 36 (ähnlich); Čistov 2012, 159 Nr. 1 Taf. 2; Bîrzescu 2012a, Nr. 1289 Taf. 62 (ähnlich); Sezgin 2012, 196 Abb. Sam1.12.
Datierung: (Ende) 7. Jh.

Kat. 515 **Keramiktaf. 49; Fototaf. 7**
Inv. AG 89/246.4

Amphore samischen Typs
Randfragment mit Henkel; H 27,8 cm; Wst ca. 0,65 cm; Dm außen 17,6 cm, 90 %.

Form: Amphore mit rundstabiig verdicktem, deutlich abgesetztem Rand, kurzem, trichterförmig ausgestellt Hals und weiter, gerundeter Schulter mit steilem Bauchansatz. Von der Halsmitte geht ein massiver Bandhenkel ab und sitzt an der Schulter auf. Etwas verzogen.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine gelbe, rote und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kleiner u. a. 1967, 147 Abb. 82 a. b; Kopcke 1968, 268 Nr. 48. 49 Abb. 18 Taf. 103; Grace 1971, 68 Abb. 1; Isler 1978a, Abb. 45. 46 Taf. 41 (ähnlich); Waldbaum – Magness 1997, 32 f. Abb. 12. 13 (ähnlich); Cook – Dupont 1998, 166 f. Abb. 23.6 a (ähnlich); Kerschner – Mommsen 2005, 120–122 Abb. 13; Besios u. a. 2012, 360 Nr. 16; 457 f. Nr. 123; 459 f. Nr. 125; Sezgin 2012, 196 Abb. Sam1.07.
Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 516 **Keramiktaf. 48**
Inv. AG 89/246.3

Kochtopf
Randfragment; H 5 cm; B 7,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12,4 cm, 17 %.

Form: Kochtopf mit steilem, hohem Hals und kantig verdicktem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 7/3 pink, Schmauchspuren.

Scherben: 2.5YR 5/4 schwach rot. Hart, mittelporös, viele mittlere graue und dunkle Partikel, mittlere Kalkpseudomorphosen, feine und mittlere Quarze, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; Kalaitzoglou 2008, 436 Nr. 712 Taf. 155.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 517 **Keramiktaf. 48**
Inv. AG 89/246.5

Kochtopf
Bodenfragment; H 2,7 cm; B 4,8 cm; Wst 0,35 cm; Dm 7,8 cm, 12 %.

Form: flacher Boden eines Kochtopfs mit deutlich abgesetztem, leicht S-förmig geschwungenem Wandansatz.

Oberfläche: 7.5YR 6/4 leicht braun.

Scherben: 7.5YR 5/2 gräulich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 599. 604 Taf. 52; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 90. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Utili 1999, 265 Nr. 812 Abb. 44; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2 a–5.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 518 **Keramiktaf. 48; Fototaf. 7**

Inv. AG 89/236.5

(Omphalos)Schale

Randfragment; H 4,5 cm; B 5,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm wenig > 10,8 cm, 4 %.

Form: tiefe, halbkugelige Schale mit verjüngtem Rand. Bemalung: innen gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen unter einer breiten Firniszone am Rand neun schmale Reifen um.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kinch 1914, Nr. 31.9 Taf. 44 (Grab 31); Payne 1940, 94 Nr. 7 Taf. 25 (ähnlich); Walter – Vierneisel 1959, Beil. 44, 1 (Dekor); Kopcke 1968, 269 Nr. 52 Abb. 19 Taf. 103 (formal); Coldstream – Catling 1996, 265 Nr. 112 Taf. 247 (Grab 292, Deckel), 277 Nr. 29 Taf. 253 (Grab 294, Deckel).

Datierung: 7. Jh.

AUFGABE

Kat. 519 **Keramiktaf. 49**

Inv. AG 89/233.1

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 2,2 cm; B 2,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm Randknick 16,2 cm, 4,5 %.

Form: steiler Knickrand mit Schulteransatz, verjüngte Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband mattstreifig gefirnisst (7.5YR 4/2 braun), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 8/2 rötlich grau) ein Lippenband.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste bis vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/335.1] Ephesos.

Vgl.: Hayes 1966, 120 Nr. 1222 Abb. 56 Taf. 87; Ploug 1973, 34 Nr. 107.4 Abb. b; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 764 Abb. 31; Isler 1978b, 151 Nr. 531 Beil. 14 (formal); Buchner – Ridgway 1993, 242 Nr. 6 Taf. 82 (Grab 189); Boldrini 1994, 152 Nr. 258 Taf. 5; 154 Nr. 269 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 73 Beil. 29; Nr. 86 Beil. 34; Schlotzhauer 2014, Abb. 171. 172 Taf. 30.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 520 **Keramiktaf. 49**

Inv. AG 89/233.4

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 1,6 cm; B 2,65 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13,6 cm, 6 %.

Form: dünnwandige Knickrandschale mit steilem, kurzem Rand und steilem Schulteransatz.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband mit einem stark verriebenen, matten Überzug bedeckt (10R 4/6 rot), an der abgegriffenen Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) ein schmales Lippenband.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig dunkle Einschlüsse, viel Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/964.3] Ephesos.

Vgl.: Alexandrescu 1978, 117 Nr. 757 Abb. 31; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 75 Beil. 30; Nr. 77 Beil. 31; Nr. 88 Beil. 35; Nr. 89 Beil. 36; Gassner 1997, 31 Nr. 23 Taf. 1; Yilmaz 2008, 254 f. Nr. 16. 17 Abb. 19. 20.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 521

Keramiktaf. 49

Inv. AG 89/135.1

Knickrandschale Typ 9.2 – Typ 9.4

Randfragment; H 5 cm; B 9,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 15,6 cm, 8,5 %.

Form: Knickrandschale mit breitem Schalenbecken und durch eine deutliche Einziehung der Schulter abgesetzt, hohem Knickrand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: In dem mattglänzend gefirnissten Schaleninneren (5YR 2.5/1 schwarz) sind ein Lippenband und drei unterschiedlich breite Bänder unterhalb des Randansatzes tongrundig ausgespart, die tongrundige Randaußenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) schmückt ein Lippenband, die Schulter ein Firnisband.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Publ.: von Miller 2018, 182 Abb. 6.

Vgl.: Alexandrescu 1978, 117 Nr. 758 Abb. 31; Isler 1978b, 150 Nr. 529 Beil. 13; Schlotzhauer 1995, 43–45, Nr. 76 Beil. 30; Nr. 77 Beil. 31; Alexandrescu 2005b, 360 Nr. C167 Abb. 49; Kerschner 2006a, 84 Nr. 12 Taf. 1; Schlotzhauer 2014, Abb. 182 Taf. 32.

Datierung: 590/580–494.

Kat. 522

Keramiktaf. 49

Inv. AG 89/135.3

Krater/Schüssel

Bodenfragment; H 2,3 cm; B 8 cm; Wst 0,55 cm; Dm 14 cm, 19 %.

Form: niedriger Standring mit weitem Wandansatz.

Bemalung: bis auf die Bänderung am inneren Beckenboden (10R 5/8 rot) tongrundig belassen (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 5/8 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine graue Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Isler 1978b, 158. 159 Nr. 589. 595. 596 Taf. 71 Beil. 19.

Datierung: Ende 7. Jh. – 550.

Kat. 523

Keramiktaf. 49

Inv. AG 89/135.6

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,8 cm; B 3,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt;

Form: flache Knickwandschüssel mit schnabelförmig verdicktem Rand und gerader Oberkante.

Bemalung: im Randbereich matt gefirnisst (2.5YR 5/6 leicht rötlich braun), sonst tongrundig belassen (5YR 5/6 gelblich rot).

Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Mittelhart, feinporös,

viele feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 203 Nr. 39 Abb. 159; Radt 1992, 207 Nr. 8 Abb. 5.

Datierung: Ende 7. Jh. – 550.

Kat. 524

Keramiktaf. 49

Inv. AG 89/135.2

Lekane

Randfragment; H 1,3 cm; B 3,4 cm; Wst 0,55 cm; Dm 23 cm, 4,5 %.

Form: leicht nach innen abgeschrägtes Randfragment einer Lekane mit ausgestellttem Flachrand, an dessen Oberkante zwei schmale Rillen verlaufen, zwei Durchbohrungen.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 77 Nr. 210 Abb. 35 (ähnlich).

Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 525

Keramiktaf. 49

Inv. AG 89/233.2

Reifenteller

Randfragment; H 1,9 cm; B 4,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 13,8 cm, 12,5 %.

Form: flacher Teller mit gerundeter Lippe.

Bemalung: außen unbemalt (7.5YR 7/4 pink), innen mattstreifige Reifenzier (5YR 5/3 rötlich braun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Abb. 32; Radt 1992, 228 Nr. 2 Abb. 8; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7; Kalaitzoglou 2008, 382 Nr. 307 Taf. 44.

Datierung: 650–550.

Kat. 526

Keramiktaf. 49

Inv. AG 89/135.7

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 10,4 cm, 8 %.

Form: leicht trichterförmig ausgestellter Kannenhals mit kleiner Rundstabilippe.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. KgC4 5 Abb. 72.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 527

Keramiktaf. 50

Inv. AG 89/233.5

Kanne

2 Wandfragmente; H 2,8 cm und 8 cm; B 6,4 cm und 3,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 18 cm, 9 %.

Form: geschlossenes Gefäß mit durch einen kleinen Wulst betontem Übergang vom dünnwandigen Hals in die deutlich verdickte, ausschwingende Schulter und einem tiefen Gefäßbauch.

Bemalung: Um die gut geglättete Gefäßaußenseite (5YR 7/4 pink) sind breite, matte Firnisbänder gelegt (5YR 4/3 braun), ein weiterer Firnisreifen betont den Schulterwulst. Der Dekor auf der Schulter ist nicht mehr eindeutig anzusprechen, möglicherweise Kammbürstendekor. Scherben: 5YR 5/3 schwach rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 182 Abb. 6.

Datierung: Mitte 7. Jh.

Kat. 528

Keramiktaf. 50

Inv. AG 89/135.8

Amphore milesischen Typs

Randfragment; H 2,8 cm; B 4,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14 cm, 11 %.

Form: langschmal-mandelförmig verdickter Rand einer Amphore, verzogen.

Bemalung: im Mündungsbereich ein schmales Firnisband, sonst unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 487 Nr. 532 Taf. 55; Kleiner u. a. 1967, 148 Abb. 83 a. b; Voigtländer 1986b, 659 Nr. 99 Abb. 30; Ersoy 1993, 90 Nr. 376 Taf. 71; 215 Nr. 274 Taf. 225; Monachov 1999, 50 Nr. 1 Taf. 4; Niemeier 1999, 412 Nr. 19 Abb. 29; Kerschner – Mommsen 2005, 121 Abb. 2.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 529

Keramiktaf. 50

Inv. AG 89/135.4

Kochtopf

Randfragment; H 4,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 11 cm.

Form: Kochtopf mit kleiner Rundstabilippe.

Oberfläche: 5YR 5/3 rötlich braun, verschmaucht.

Scherben: grau innen und 5YR 5/4 leicht rötlich braun außen. Sehr hart, mittelporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 92 Taf. 12; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15; Kerschner 2003a, 57 Nr. 4 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154.

Datierung: 7./6. Jh.

AG Phase III: KMB

PLANIERUNG

Kat. 530

Keramiktaf. 50

Inv. AG 91/124.4

Randfalzkotyle

Randfragment; H 3 cm; B 4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 15,8 cm, 2 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit schwach abgesetztem, hohem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen mattstreifig und großteils abgerieben gefirnisst (7.5YR 4/2 braun), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein Lippenband und sechs vertikale Balken unter dem gefassten Randfalz.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13.

Datierung: 730–650.

Kat. 532

Keramiktaf. 50

Inv. AG 91/124.11

Kotyle Variante

Randfragment mit Henkelansatz; H 3 cm; B 3,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 10,4 cm, 9 %.

Form: tiefes Trinkgefäß mit steilkonvexer Wandung und leicht einziehender Mündung mit verjüngter Lippe und Henkelansatz an der Schulter.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, gut geglättet.

Scherben: 5YR 4/8 rötlich braun. Hart, feinporös, feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 750–650.

Kat. 531

Keramiktaf. 50

Inv. AG 92/110.1

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 3,1 cm; B 2,8 cm; Wst 0,25 cm; Dm 15,2 cm, 4 %.

Form: dünnwandige Kotyle mit einziehendem Rand, kein Randfalz.

Bemalung: innen mit mattem Überzug bedeckt (10R 5/6 rot), an der Außenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) zwei Lippenbänder, darunter ein nach rechts von vier vertikalen Balken begrenztes Metopenfeld mit zwei stark verriechenen, horizontalen Zickzacklinien.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere helle Partikel, Goldglimmer.

Kat. 533

Keramiktaf. 50

Inv. AG 89/220.1

Vogelkotyle Typ 4/Typ 5

Wandfragment; H 4,2 cm; B 5 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 22,4 cm, 6 %.

Form: steiles Wandfragment vom dickwandigen Schalenbecken einer großen Kotyle.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein Schmetterlingsmetopenfries, darüber zwei von drei vertikalen Balken getrennte Metopen mit einer gerahmten Gitterraute und einem Mäanderbaum.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, mittelporös, viele

feine graue und dunkle sowie wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 91/685.2].

Vgl.: Jacopi 1929, Abb. 92 (Grab 57); Eilmann 1933, Abb. 3 Beil. 43; Dugas – Rhomaios 1934, 99 f. Nr. 13. 14 Taf. 47; Boardman 1967, 134 Nr. 441 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 Nr. 240 Taf. 42; Tuchelt 1971, 59 Nr. 3 Taf. 3; Özgünel 1978, Nr. 8 Taf. 3; Kerschner 1995, 13 f. Abb. 21. 22. 24. 111. 113; Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1.

Datierung: 750–675.

Kat. 534

Keramiktaf. 50

Inv. AG 92/124.1

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 14 cm, 6,5 %.

Form: dickwandige Kotyle mit einziehendem, hohem Randfalz.

Bemalung: innen mit einem deckend matten, fleckigen Überzug versehen (10YR 6/3 blassbraun – 2.5Y 5/2 gräulich braun), an der Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) schließen an das dunkel gehaltene Henkelfeld (10YR 3/1 sehr dunkelgrau) zwei Balken an, an welche eine gerahmte Gitterraute anstößt.

Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau. Hart, feinporös, wenige feine rote und dunkle Partikel, Glimmer; Standardfabrikat.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 242. 257; 159. 164 Taf. 42–44; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 47 Taf. 23; 97 Nr. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 48 Abb. 22; Nr. 39 Abb. 23 Taf. 10; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 17–37. 109–117; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b.

Datierung: 750–650.

Kat. 535

Keramiktaf. 50

Inv. AG 92/172.4

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 3,3 cm; B 4,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm Randfalz 20,4 cm, 5,5 %.

Form: dickwandige, große Kotyle mit ausgestellter Wandung und deutlich abgesetztem, hohem Randfalz.

Bemalung: Im Inneren mit einem matten, verriebenen Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) zeigt sich unter dem Reifen (5YR 5/6 gelblich rot), welcher am Randfalz entlang läuft, die obere Spitze einer Raute und im Anschluss daran zwei Balken.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere weiße, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 58 Taf. 23; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 17–37. 109–117; Schattner 2007, Nr. Vsk 1 Abb. 99.

Datierung: 750–650.

Kat. 536

Keramiktaf. 50

Inv. AG 92/110.3. AG 92/123.1

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 8

2 Randfragmente; H 2,1 cm; B 3,5 cm und 2,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 11 %.

Form: steilwandige, nach außen geneigte Kotyle mit dünner Wandung und deutlich abgesetztem Randfalz mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen mit einem matten, stark abgeriebenen Überzug versehen (5YR 5/6 gelblich rot), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) unterhalb zweier den Randfalz schmückender Reifen zwei durch drei Balken getrennte Metopen, von denen die linke einen Vogelkopf zeigt; im zweiten Bildfeld eine gerahmte Gitterraute.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, wenige feine bis vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 444. 446 Taf. 42; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 54. 55 Taf. 23; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117; de La Genière – Jolivet 2003, 46 Nr. 2 Abb. 10.

Datierung: 750–650.

Kat. 537

Keramiktaf. 50

Inv. AG 91/124.2

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Randfragment; H 4 cm; B 2,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11,8 cm, 5 %.

Form: Vogelkotyle mit nach außen gestellter Wandung und kaum abgesetztem Randfalz.

Bemalung: Innen mattglänzend gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) zeichnet sich die mit einem Zickzackband gefüllte Sockelzone ab und darüber zwei durch drei Balken getrennte Bildmetopen mit einer gerahmten Raute und einem nach rechts gewandten Vogel mit schraffiertem Körper, begleitet von einem hängenden, gegitterten Dreieck und einem Zickzacksegment.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.4].

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a Beil. 43, 3; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 260 Taf. 43; Nr. 268 Taf. 44; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 60. 62 Taf. 24; Özgünel 1978, Abb. 14. 15 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26–33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2002g, 98 Nr. 17 Taf. 1; 99 Nr. 25 Abb. 18; Kerschner 2003a, 53 Nr. 3 Abb. 6; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.

Datierung: 720–650.

Kat. 538

Keramiktaf. 50

Inv. AG 91/124.8

Kotyle

Bodenfragment; H 2,4 cm; B 3,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 4,6 cm, 31,5 %.

Form: kleiner Ringfuß mit steilkonvexem Wandansatz zu einem tiefen Trinkgefäß.

Bemalung: beidseitig von einem streifigen Überzug bedeckt (10R 5/8 rot).

Scherben: 5YR 7/8 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viel Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/346.1] Ephesos.

Vgl.: Kerschner 1995, Abb. 9.

Datierung: 750–650.

Kat. 539

Keramiktaf. 50

Inv. AG 92/110.6

Trinkgefäß

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 5,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 5,5 cm, 24,5 %.

Form: enger Standring eines Trinkgefäßes.

Bemalung: außen und innen mattstreifig gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 28 Beil. 64, 3; Furtwängler – Kienast 1989, 149 Nr. 27 Abb. 33.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 540

Keramiktaf. 50

Inv. AG 89/216.2

Trinkgefäß

Bodenfragment; H 3,5 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 4,6 cm, 18 %.

Form: dickwandiges Gefäßbecken eines tiefen Trinkgefäßes mit engem Standring.

Bemalung: umseitig mit einem matten Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 hellrötlich braun außen und 2.5YR 3/2 dunkelrötlich braun innen).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Mittelhart, mittelporös, mittelhäufig feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 37–40.

Datierung: 750–580.

Kat. 541

Keramiktaf. 50

Inv. AG 91/124.12

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 3,4 cm; B 4,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 10 cm, 10 %.

Form: steil trichterförmig ausgestellte Tasse mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Beidseits mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 4/4 schwach rötlich braun), an der Außenseite bleiben unter dem Rand vier breite, tongrundige Reifen ausgespart (5YR 6/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 700–630.

Kat. 542

Keramiktaf. 50

Inv. AG 92/172.3

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 3,65 cm; Wst 0,6 cm; Dm 7 cm, 13 %.

Form: Tasse mit aufgewölbtem Boden und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig gefirnisst (2.5YR 4/8 rot), außen ist ein tongrundiger Reifen ausgespart.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt feine weiße und wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 543

Keramiktaf. 50

Inv. AG 91/124.5

Glockenförmige Tasse

Randfragment; H 3,2 cm; B 2,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 7 cm, 12 %.

Form: glockenförmige Tasse mit konisch leicht einziehendem, hohem Rand.

Bemalung: außen und an der Randinnenseite von einem streifigen Überzug bedeckt (5YR 4/4 rötlich braun).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/335.1] Ephesos.

Vgl.: Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 544

Keramiktaf. 50

Inv. AG 91/189.1

Knickrandtasse

Randfragment; H 1,9 cm; B 2,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12,4 cm, 8 %.

Form: Knickrandtasse mit knapper Schulter und steilem Rand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: beidseits mattstreifig gefirnisst (2.5YR 4/2 rötlich grau).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6 (ähnlich); Walter – Vierneisel 1959, 27 Beil. 60, 5.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 545

Keramiktaf. 50

Inv. AG 92/124.3

Bauchige Schüssel

Randfragment mit Henkel: H 3 cm; B 2,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm innen 18 cm, 4,5 %.

Form: flache Schüssel mit gerundeter Wandung und kontinuierlich sich keilförmig verdickendem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante und randständigem Horizontalhenkel.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel und Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103; Radt 1992, 189 Nr. 1 Abb. 3;

191 Nr. 3 Abb. 4; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Niemeier 1999, 411 Nr. 14 Abb. 27 (ähnlich).
Datierung: 600–575.

Kat. 546**Keramiktaf. 51**

Inv. AG 89/216.3

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20 cm, 3 %.

Form: tiefe, bauchige Schüssel mit kantig verdicktem, außen abgesetztem Rand mit nach außen abgeschrägter, leicht gewölbter Oberkante.

Bemalung: Die innere Randzone ist matt gefirnisst (10R 5/6 rot), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/3 pink) laufen zwei schmale, unregelmäßige Bänder um.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, mittelporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, vereinzelt mittlere rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 124 Nr. 32 Taf. 5 (ähnlich).

Datierung: 650–570.

Kat. 547**Keramiktaf. 51**

Inv. AG 92/110.4

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 3,8 cm; B 3,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 20 cm, 5,8 %.

Form: kalottenförmige Schüssel mit gerade abgestrichener Lippe.

Oberfläche: 5YR 7/8 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 159 Nr. 101 Taf. 13 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 548**Keramiktaf. 51**

Inv. AG 89/216.6

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 3,1 cm; B 4 cm; Wst 0,55 cm; Dm 16 cm, 5 %.

Form: tiefe Schüssel mit gerundeter Wandung und leicht einziehendem, kaum verdicktem Rand mit schwach nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: grau im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 191 Nr. 3 Abb. 4; Kerschner 1997a, 143 Nr. 64 Taf. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 549**Keramiktaf. 51**

Inv. AG 91/124.6

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm 26 cm, 4,5 %.

Form: weitmundige Schüssel mit senkrechtem Hals und schnabelartig vorgezogenem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: Rand und Hals sind an beiden Seiten mit einem Überzug versehen (2.5YR 6/6 rot – 5YR 4/2 dun-

kelrötlich grau), ebenso die Randoberkante.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige mittlere graue und gelbliche Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 117 Nr. 155 Abb. 71; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 123 Abb. 33; Boldrini 1994, 248 f. Nr. 502 Taf. 23; Gassner 1997, 33 Nr. 33 Taf. 2; Yilmaz 2008, 257 Nr. 32 Abb. 35.

Datierung: 650–580.

Kat. 550**Keramiktaf. 51**

Inv. AG 92/110.9

Steilwandschüssel

Randfragment; H 3,2 cm; B 6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20 cm, 5 %.

Form: dickwandige Steilwandschüssel mit leicht konisch einziehendem oberem Wandbereich und nach außen umgeklapptem Rand.

Bemalung: Die Randzone ist zu beiden Seiten matt gefirnisst (7.5YR 4/2 braun bis changierend in 10R 4/6 rot), das Schüsselbecken unterhalb des Wandknicks scheint ebenfalls mit stark verriebenem Firnis bemalt. In der Halszone (7.5YR 8/3 pink) verläuft ein hohes Wellenband.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel und mittlere hellbraune Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 462 Nr. 570 Taf. 30; Furtwängler 1980, 202 Nr. 27 Abb. 13; 222 Nr. 18 Abb. 22 (formal); Benda 1991, 36 Nr. 11 (Typus 10); de La Genière 1992, 73 Nr. 78 Abb. 7.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 551**Keramiktaf. 51**

Inv. AG 89/216.4

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,6 cm; B 2,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20 cm, 4,5 %.

Form: Steilwandschüssel mit leicht einziehendem Halsbereich und schnabelförmig ausgebogenem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: Der Randbereich, die innere Halszone und der äußere Hals-Becken-Umbruch sind mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 5/6 hell rötlich braun), das innere Schüsselbecken bleibt tongrundig (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 2 Abb. 26; Eilmann 1933, 115 Abb. 58 f (ähnlich); de La Genière – Jolivet 2003, 76 Nr. 2 Abb. 22; Yilmaz 2008, 256 Nr. 30 Abb. 33.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 552**Keramiktaf. 51**

Inv. AG 92/172.5

Schüssel

Randfragment; H 1,9 cm; B 3,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 13,8 cm, 7,5 %.

Form: tiefe Schüssel mit steil konvexer Wandung und leicht abgesetztem Rand mit nach innen abgeschrägter, gerader Oberkante.

Bemalung: im Randbereich mit einem mattstreifigen

Lippenband verziert (7.5YR 4/3 braun), an der Außenseite (10YR 7/6 hell gelblich braun) verläuft ein unregelmäßig aufgetragenes, sehr breites Band.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gassner 1997, 31 Nr. 27 Taf. 1 (formal); Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Niemeier 1999, 411 Nr. 14 Abb. 27.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 553

Keramiktaf. 51

Inv. AG 89/216.5

Kleine Schüssel

Randfragment; H 2 cm; B 2,45 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 4 %.

Form: kalottenförmige Schüssel mit nach innen abgeschrägter Randoberkante.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink, gut geglättet; an der Außenseite Spuren eines hellen Überzugs.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 700/670–630.

Kat. 554

Keramiktaf. 51

Inv. AG 91/124.9

Henkelschale

Bodenfragment; H 1,4 cm; B 3,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 7,2 cm, 14 %.

Form: Schüssel mit aufgewölbtem Boden.

Bemalung: beidseitig heller Überzug (7.5YR 6/4 leicht braun), im Inneren ein mittiger Kreis, an der Außenseite drei schmale Reifen (5YR 5/3 rötlich braun).

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Eilmann 1933, 115 Abb. 58 c; Lambrino 1938, 192–194 Nr. 3–5. 8 Abb. 133. 134. 139; Kopcke 1968, 269 Nr. 50. 51 Abb. 19 Taf. 103; Furtwängler 1980, 222 Nr. 19 Abb. 23; Schaus 1985, 62 Nr. 348 Abb. 7 Taf. 20.

Datierung: 670–550.

Kat. 555

Keramiktaf. 51

Inv. AG 92/110.7

Kännchen

Randfragment; H 2,2 cm; B 2,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 6,5 cm, 11 %.

Form: Kännchen mit ausschwingendem Rand und gerundeter Lippe.

Bemalung: außen und innen am Rand bemalt (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 28 Nr. 4 Abb. 21.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 556

Keramiktaf. 51

Inv. AG 89/216.7

Kanne

Randfragment; H 3,3 cm; B 4,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm 11 cm, 12 %.

Form: Kanne mit hohem, zylindrischem Hals und rund verdicktem, ausgebogenem Rand.

Bemalung: bis auf ein mattes, inneres Lippenband (2.5YR 5/6 hell rötlich braun) unbemalt belassen (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 5/6 hell rötlich braun. Mittelhart, mittelporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 557

Keramiktaf. 51

Inv. AG 91/189.2

Kanne mit runder Mündung

Randfragment mit Henkelansatz; H 1,9 cm; B 4,85 cm; Wst 0,55 cm; Dm 10,8 cm, 14 %.

Form: dickwandige Kanne mit keilförmig verdicktem Rand.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, vereinzelt grobe graue Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 558

Keramiktaf. 51

Inv. AG 91/124.1

Kanne

Wandfragment; H 3,2 cm; B 4 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. ca. 16 cm, 5,5 %.

Form: steil konvexes, gewölbtes Schulterfragment einer Kanne.

Bemalung: an der Außenseite ein mit dem Zirkel unregelmäßig gezogener, mindestens fünfteiliger Kreis (5YR 4/3 dunkelrötlich braun), stark verrieben.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Abb. 46; Walter 1968, 121 Nr. 521–523 Taf. 99; Rhomoiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 29; Benda 1991, 38 (Typus 11).

Datierung: 730–650.

Kat. 559

Keramiktaf. 51; Fototaf. 7

Inv. AG 89/220.2

Hydria

Wandfragment; H 4,5 cm; B 6 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.

Form: Schulterfragment einer Hydria.

Bemalung: Oberfläche mit einem hellen Malgrund bedeckt (7.5YR 7/4 pink), darüber abgeriebener Firnisdekor (7.5YR 4/2 braun) in Form eines mehrteiligen, mit dem Zirkel unregelmäßig gezogenen Kreises über einer Firniszone, in welche ein schmaler Reifen mit Deckweiß aufgemalt ist; Deckweißpunkte auf den äußeren Kreislinien.

Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 139 Nr. 492 Taf. 43 (ähnlich); Walter 1968, 108 Nr. 293 Taf. 49 (ohne Deckweiß); Furt-

wängler 1980, 204 Nr. 33 Taf. 45 (Dekor); Ratté 2011, 107 Nr. 11, 233 Abb. 197 h (Dekor).
Datierung: 730–650.

Kat. 560**Keramiktaf. 51**

Inv. AG 92/110.5

Hydria

Wandfragment; H 4,8 cm; B 6,2 cm; Wst 0,75 cm; Dm unbestimmt.

Form: steilkonvexer Schulter-Bauch-Umbruch einer großen geschlossenen Form.

Bemalung: zwei Firnisreifen (5YR 4/3 rötlich braun), in welche zwei Schlaufen übergreifen.

Oberfläche (5YR 7/3 pink) gut poliert.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, sehr viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 561**Keramiktaf. 51**

Inv. AG 91/124.10

Haushaltsamphore/Hydria mit Rundstabilippe

Randfragment mit Henkelansatz; H 4,1 cm; B 5,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 12,2 cm, 14 %.

Form: geschlossenes Gefäß mit rund verdicktem Wulstrand und Henkelansatz am Hals.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (5YR 7/4 pink) schmücken mehrere matte Firnisbänder (2.5YR 4/6 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 562**Keramiktaf. 52**

Inv. AG 92/172.1

Haushaltsamphore/Hydria milesischen Typs

Randfragment; H 2,7 cm; B 3,85 cm; Wst 0,6 cm; Dm 15 cm, 8,2 %.

Form: Amphore/Hydria mit langovalem Rand.

Bemalung: zwei streifig aufgetragene Firnisbänder an der Lippe und im oberen Halsbereich (7.5YR 3/3 dunkelbraun).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 131 Abb. 80 b; Kerschner 1997a, 123 Nr. 27 Taf. 4; Schattner 2007, Nr. AmA2 16 Abb. 33; Waldbaum 2011, 310 Nr. 501.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 563**Keramiktaf. 52**

Inv. AG 92/172.2

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 2,7 cm; B 3,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 6 %.

Form: Amphore/Hydria mit Wulstrand.

Bemalung: Rand gefirnist (7.5YR 3/2 dunkelbraun), im oberen Halsbereich läuft ein Reifen um.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine helle und vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 564**Keramiktaf. 52**

Inv. AG 91/124.3

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment mit Henkel; H 9,3 cm; B 5,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.

Form: flaches Schulterfragment mit vertikalem Bandhenkel.

Bemalung: An der Henkelaußenseite läuft ein vertikales Firnisband (7.5YR 4/2 braun), welches auf halber Höhe von einem horizontalen Balken gekreuzt wird.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle und gelbliche Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 41 Abb. 3 Beil. 55, 1; Villard – Vallet 1964, 84 Nr. 6 Taf. 70; Tölle-Kastenbein 1974, Abb. 227 d. e.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 565**Keramiktaf. 52**

Inv. AG 89/216.8

Haushaltsamphore milesischen Typs

Randfragment; H 5,3 cm; B 3,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: steiler Gefäßhals mit langschmal verdicktem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Die Randaußenseite ist mit einem matten Überzug bedeckt (10R 4/6 rot), sonst unbemalt (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Kleiner u. a. 1967, Taf. 1 d; Gassner 1997, 36 Nr. 50 Taf. 3; Cook – Dupont 1998, 170. 172 Abb. 23.8a; Monachov 1999, 50 Nr. 5 Taf. 4.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 566**Keramiktaf. 52**

Inv. AG 92/110.8

Schüssel, Küchenware

Randfragment; H 3,5 cm; B 4,3 cm; Wst 0,8 cm; Dm 15,5 cm, 9 %.

Form: tiefe, dickwandige Schüssel mit leicht gewölbter, ausgestellter Wandung und gerundeter Lippe.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun innen und 7.5YR 5/1 grau außen. Hart, porös, viele feine bis grobe graue, helle und dunkle Partikel, Quarze, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 46 Nr. 70 Abb 15 (ähnlich).

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 567**Keramiktaf. 52**

Inv. AG 92/110.2

Kochtopf

Randfragment; H 2,7 cm; B 5,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 15 cm, 10 %.

Form: Kochtopf mit rundstabilig verdicktem Rand.

Oberfläche: 5YR 5/3 rötlich braun.

Scherben: 5YR 4/3 rötlich braun außen und 2.5YR 6/6 leicht rot innen. Hart, porös, feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere weiße und dunkle sowie graue Partikel, mittlere Quarze, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Kailitzoglou 2008, 438 Nr. 723 Taf. 156.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 568

Keramiktaf. 52

Inv. AG 89/216.1

Gefäßstütze, Küchenware

Wandfragment; H 8,5 cm; B 5,1 cm; Wst 1,5 cm.

Form: Standbein eines Ständers der Küchenware mit ovalem Querschnitt und zapfenartiger Leiste.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 5/6 dunkelrot. Hart, porös, viele feine bis grobe helle, dunkle und graue Partikel, Quarz, viel Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 569

Keramiktaf. 52

Inv. AG 92/124.2

Spätprotokorinthischer Knickrandskyphos

Randfragment; H 3,3 cm; B 3,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13,4 cm, 6 %.

Form: bauchiges Schalenbecken und steil ausgestellter Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: außen und innen im Randbereich mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 4/6 rötlich braun), das innere Schalenbecken bleibt tongrundig.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und wenige feinste rote Partikel.

Vgl.: Weinberg 1943, 14 Nr. 42 Taf. 7 (ähnlich); 42 f. Nr. 138 Taf. 18.

Datierung: 650–625.

ÄLTERES BODENNIVEAU

Kat. 570

Keramiktaf. 52

Inv. AG 91/118.3

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 4,5 cm; B 5,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 6 cm, 30 %.

Form: kleine Tasse mit steil ausgestellter Wandung und gerundetem Umbruch in den Boden.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug versehen (10YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NA A-Herkunftsgr. J [ART 87/278.2] Samos.

Vgl.: Technau 1929, Abb. 3 Beil. 18; Walter 1957, 40 Beil. 51, 2; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 2; Coldstream 1968, Taf. 64 d; Kopcke 1968, 269 f. Nr. 53 Abb. 20 Taf. 104; von Graeve 1975, 43 Nr. 3 Abb. 8 Taf. 3; Kleine 1979, 147 Nr. 41. 42 Taf. 37.

Datierung: 730–670.

Kat. 571

Keramiktaf. 52

Inv. AG 89/217.5

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 3,9 cm; B 2,5 cm; Wst 0,25 cm; Dm 12 cm, 5 %.

Form: steilwandige, leicht trichterförmig ausgestellte Tasse mit verjüngter Lippe.

Bemalung: umseitig mattglänzend gefirnisst (2.5YR 5/6 hell rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feinste helle Partikel und wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 57, 2; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 14, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 7.

Datierung: 750–670.

Kat. 572

Keramiktaf. 52

Inv. AG 89/217.6

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14,2 cm, 7 %.

Form: steilwandige, trichterförmig ausgestellte Tasse mit leicht gerundeter Lippe.

Bemalung: umseitig mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (7.5YR 4/2 gräulich braun).

Scherben: 5YR 5/2 gräulich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/268.2].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 57, 2; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 14, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 7.

Datierung: 750–670.

Kat. 573

Keramiktaf. 52; Fototaf. 7

Inv. AG 89/217.4

Knickrandtasse

Profil; H 5,8 cm; B 8,25 cm; Wst 0,8 cm; Dm Rand 8 cm, 8 %; Dm Boden 4 cm, 50 %.

Form: niedrige Knickrandtasse mit gestaucht bauchigem Tassenbecken und hohem, leicht ausgestelltem Knickrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: Randinnenkante mit streifigem, stark verriebe- nem Überzug bedeckt (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der Außenseite reicht der Überzug vom Rand bis knapp unterhalb des größten Bauchdurchmessers und ist verronnen; in der tongrundigen Unterbauchzone läuft ein schmaler Reifen um.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 8; Kerschner 1997a, 127 Nr. 36 Taf. 5 (ähnlich); Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 574

Keramiktaf. 52

Inv. AG 89/217.7

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 3,5 cm; B 5,6 cm; Wst 0,55 cm; Dm 14 cm, 7,5 %.

Form: tiefe Schüssel mit gerundeter Wandung und gerade abgestrichenem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.
 Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Niemeier 1999, 411 Nr. 14 Abb. 27 (ähnlich).
 Datierung: 600–575.

Kat. 575**Keramiktaf. 52**

Inv. AG 91/117.2
 Knickwandschüssel
 Randfragment; H 2 cm; B 2,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm 12,6 cm, 4,5 %.
 Form: Knickwandschüssel mit nach außen abgeschrägter Randoberkante.
 Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, wenige feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).
 Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 21 Abb. 19; Furtwängler – Kienast 1989, 114 Nr. 16 Abb. 20; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99. 103 Abb. 13; Kalaitzoglou 2008, 366 f. Nr. 163–165 Taf. 23.
 Datierung: 650–580.

Kat. 576**Keramiktaf. 52**

Inv. AG 89/217.9
 Knickwandschüssel
 Randfragment; H 2,1 cm; B 2,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 21,8 cm, 3,5 %.
 Form: Knickwandschüssel mit kaum verdicktem Rand und leicht gewölbter, nach außen abgeschrägter Oberkante.
 Oberfläche: 5YR 7/4 pink.
 Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.
 Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9 (ähnlich).
 Datierung: 670/650–580.

Kat. 577**Keramiktaf. 52**

Inv. AG 89/217.8
 Knickwandschüssel
 Randfragment; H 2,6 cm; B 7,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16,4 cm, 7 %.
 Form: flache Knickwandschüssel mit kaum abgesetztem Rand mit nach außen abgeschrägter, gerader Oberkante.
 Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.
 Scherben: 2.5YR 4/6 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feinste helle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).
 Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 5.
 Vgl.: Kerschner 1997a, 143 Nr. 64 Taf. 9.
 Datierung: 650–580.

Kat. 578**Keramiktaf. 52**

Inv. AG 89/217.10
 Schüssel
 Randfragment; H 2 cm; B 2,25 cm; Wst 0,35 cm; Dm 14 cm, 5 %.
 Form: tiefe, dünnwandige Schüssel mit leicht nach innen

abgeschrägter Randoberkante.
 Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, verrieben.
 Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.
 Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28 (ähnlich); Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich); Furtwängler 1980, 215 Nr. 22 Abb. 19.
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 579**Keramiktaf. 52**

Inv. AG 91/118.2
 Kännchen
 Bodenfragment; H 1,5 cm; B 5,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5 cm, 25 %.
 Form: Kännchen mit geradem Boden und gewölbtem Wandansatz.
 Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.
 Scherben: 2.5YR 6/8 rot. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.
 Datierung: Mitte/2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 580**Keramiktaf. 52**

Inv. AG 91/118.1
 Vogelkanne
 Wandfragment; H 2 cm; B 2,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm unbestimmt.
 Form: Schulterfragment einer Vogelkanne.
 Bemalung: an der glatten Außenseite (7.5YR 6/1 grau) matte, dünne Dekormalerei (Gley1 3/N sehr dunkelgrau). Erkennbar sind die Reste wahrscheinlich eines Mäanderbaumes unterhalb eines Bildfeldes mit einem stehenden, schraffierten Dreieck.
 Scherben: 7.5YR 5/1 grau. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
 Vgl.: Coldstream 1968, Taf. 61 f (ähnlich); Walter 1968, 107 Nr. 274–276 Taf. 46; Kerschner 2006a, 56 Nr. 2 Abb. 8.
 Datierung: 730–670.

Kat. 581**Keramiktaf. 52**

Inv. AG 91/117.1
 Vogelkanne
 Wandfragment; H 4 cm; B 2,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.
 Form: steil konvexer Schulter-Bauch-Umbruch einer Vogelkanne.
 Bemalung: Mehrere unregelmäßig gezogene, matte Firnisreifen (7.5YR 4/3 braun) rahmen die tongrundige Sockelzone (5YR 7/4 pink) mit einem Schmetterlingsmetopenfries.
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 547. 551. 554 Taf. 48. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Tuchelt 1971, 59 Nr. 5 Taf. 3; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Käufler 2006, 30 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. Geo 10 Abb. 116, Nr. Geo 27 Abb. 117; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15.
 Datierung: 730–670.

Kat. 582

Inv. AG 89/217.1

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9 cm, 11 %.

Form: Kanne mit ausschwingendem Hals und leicht verdicktem Rand.

Bemalung: beidseitig mit Überzug bedeckt (7.5YR 3/2 dunkelbraun), innen ist ein breites, tongrundiges Band ausgespart.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Sehr hart, feinporös, feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 168 Nr. 21 Abb. 116 b Taf. 7; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 35, 2; 37, 1. 2; Isler 1978b, 98 Nr. 162 Taf. 50; Furtwängler 1980, 210 Nr. 15 Abb. 17; 215 f. Nr. 27. 28 Abb. 19; Schaus 1985, 53 Nr. 282. 284 Taf. 17.

Datierung: 650–600/580.

Keramiktaf. 53**Kat. 583**

Inv. AG 91/117.3

Haushaltsamphore/Hydria mit Rundstabilippe

Randfragment; H 2,3 cm; B 4,6 cm; Wst 0,7 cm; Dm außen 16,2 cm, 8 %.

Form: rund verdickter Wulstrand.

Bemalung: Die Randaußenkante ist mit einem matten Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), von dem ein breites tongrundiges Band (7.5YR 6/3 leicht braun) ausgespart bleibt.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 41 Abb. 3 Beil. 55, 1; Walter – Vierendeel 1959, 21 Beil. 46. 47; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Schaus 1985, 52 Nr. 280 Abb. 5 Taf. 16 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 122 Nr. 12 Abb. 23 Taf. 26; Kerschner 2008a, 71 Nr. 61 Taf. 16. 33.

Datierung: 7. Jh. – 5. Jh.

Keramiktaf. 53**Kat. 584**

Inv. AG 91/118.4

Haushaltsamphore/Hydria

Bodenfragment; H 4,5 cm; B 11,2 cm; Wst 0,65 cm; Dm 11 cm, 45 %.

Form: großes, geschlossenes Gefäß mit kantigem Standing, keilförmig mit nach außen abgeschrägter Unterkante.

Bemalung: bis auf den matt gefirnissten, abgeriebenen Standing (10R 5/6 rot) tongrundig belassen (2.5YR 6/4 rot).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, vereinzelt mittlere gelbe Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 53**Kat. 585**

Inv. AG 89/217.11

Kochtopf

Randfragment; H 4 cm; B 2,8 cm; Wst 0,95 cm; Dm unbestimmt.

Form: dickwandiger, steil ausgesetzter hoher Rand eines Kochgefäßes mit verjüngter Lippe.

Keramiktaf. 53

Oberfläche: 2.5YR 5/6 hell rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 4/6 rötlich braun. Hart, porös, mittelhäufig feine bis mittlere helle und graue Partikel, wenige Quarze, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15; Kerschner 2003b, Nr. 2 Abb. 3 Taf. 39; Aydemir 2005, 96. 98 Nr. 1. 2 Abb. 2–5.

Datierung: Ende 7. Jh./Anfang 6. Jh.

JÜNGERES BODENNIVEAU**Kat. 586**

Inv. AG 92/168.4

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 19 cm, 5,5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfals mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen streifig überzogen (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der Außenseite unter einem den Randfals begleitenden Reifen der Rest einer horizontalen Zickzacklinie neben fünf schmalen, vertikalen Balken.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 53**Kat. 587**

Inv. AG 92/168.6

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 1,7 cm; B 3,5 cm; Wst 0,25 cm; Dm 15,5 cm, 8 %.

Form: dünnwandige Zickzackmetopenkotyle mit kaum abgesetztem Randfals.

Bemalung: innen streifig gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der Außenseite eine Zickzacklinie neben drei vertikalen Balken unter einem den Randfals betonenden Reifen.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/243.6] Samos.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 53

Kat. 588

Inv. AG 92/168.7

Vogelkotyle Typ 6b

Randfragment; H 4 cm; B 4,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12 cm, 11 %.

Form: steile Kotyle mit leicht abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen mattglänzend und streifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), außen (7.5YR 7/4 pink) Dekormalerei (7.5YR 3/2 dunkelbraun): zur Linken einer Metope mit gerahmter Gitterraute ein von je drei Balken gefasstes Feld mit stehenden Spitzhaken.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Walter 1968, 118 Nr. 472 Taf. 84; Özgünel 1978, Abb. 12–15 Taf. 3; Kerschner 1995, 15 Abb. 30–32, Schema 8.

Datierung: 720–670/650.

Keramiktaf. 53**Kat. 589**

Inv. AG 92/168.8

Vogelkotyle Typ 7

Randfragment; H 3,3 cm; B 2,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 9,8 cm, 6 %.

Form: kleinformatige Kotyle mit steiler Wand und kaum abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen mattglänzend und streifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) sind die vier das Bildfeld zur linken Henkelzone hin abgrenzenden Balken sichtbar, im anschließenden Metopenfeld eine gerahmte Gitterraute und eine Zickzacklinie im Sockelfeld.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260. 268 Taf. 43. 44; von Graeve 1973/1974, 95–97 Nr. 47. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 15 Abb. 33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2003a, 54 Nr. 3 Abb. 6.

Datierung: 700–650.

Keramiktaf. 53**Kat. 590**

Inv. AG 92/138.4

Vogelkotyle Typ 7/Typ 8

Randfragment; H 4,2 cm; B 5,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 13 cm, 13 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau). An der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) eine von zwei Reifen und drei Balken gerahmte Vogelmetope mit einem gegitterten Vogelkörper, ergänzt durch ein hängendes, gegittertes Dreieck und ein Zickzacksegment. In der links anschließenden Metope der Rest einer gerahmten Gitterraute.

Scherben: 10YR 5/1 grau im Kern und 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Keramiktaf. 53

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 446 Taf. 42; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 53 Taf. 23; Kerschner 1995, 15 Abb. 33–37; Kerschner 1999, 40 Nr. 26 Abb. 10; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 45.

Datierung: 700–650.

Kat. 591

Inv. AG 92/168.10

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 4,6 cm; B 2,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm unbestimmt.

Form: tendenziell große, steilwandige Tasse mit leicht verjüngtem Rand.

Bemalung: zu beiden Seiten mit einem matten Überzug versehen (7.5YR 4/2 gräulich braun).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/312.6] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Technau 1929, 28 Abb. 3 Beil. 18; Walter 1957, 40 Beil. 51, 3; Kleine 1979, 145 Nr. 22 Taf. 35; Furtwängler 1980, 199 Nr. 6 Abb. 12 (ähnlich).

Datierung: 750–675.

Keramiktaf. 53**Kat. 592**

Inv. AG 92/138.2

Dinos

Randfragment; H 2,6 cm; B 3,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm 22 cm, 3,5 %.

Form: Dinos mit hohem, einziehendem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: außen streifig gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe und 7.5YR 7/2 grau im Kern. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere Quarze, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 5.

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 424 Nr. 615 Taf. 140 (ähnlich).
Datierung: 2. Hälfte/Ende 7. Jh.**Keramiktaf. 53****Kat. 593**

Inv. AG 92/138.1

Schüssel

Randfragment; H 4,8 cm; B 6,1 cm; Wst 0,8 cm; Dm ca. 36 cm, 2,5 %.

Form: dickwandige und weitmundige Schüssel mit kontinuierlich sich verdickendem Rand und schwach gewölbter Lippe.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feinste bis feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 46 Nr. 70 Abb. 15 (ähnlich).

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 53**Kat. 594**

Inv. AG 92/168.2

Kännchen

Bodenfragment; H 1,2 cm; B 5,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 6,2 cm, 25 %.

Form: Kännchen mit leicht aufgewölbtem, dünnem Bo-

Keramiktaf. 53

den und dünnwandigem Wandansatz.

Bemalung: über dem tongrundigen Wandansatz eine Firniszone (5YR 5/4 rötlich braun).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 58, 1; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 4; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 595

Keramiktaf. 53

Inv. AG 92/168.5

Kanne

Wandfragment; H 5,5 cm; B 6,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: Bauchfragment einer Kanne.

Bemalung: heller Malgrund (7.5YR 6/4 leicht braun), über einer flächigen Firniszone (7.5YR 4/2 dunkelbraun) folgen drei Reifen und darüber ein Fries mit offenem Flechtband.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: von Graeve 1973/1974, 92 Nr. 25 Taf. 20; Kerschner 1999, 45 Nr. 61. 62. 63 (Dekor) Abb. 14.

Datierung: 730/670–630.

Kat. 596

Keramiktaf. 53

Inv. AG 92/168.1

Kanne/Amphore/Hydria

Bodenfragment; H 3,7 cm; B 6,5 cm; Wst 1,2 cm; Dm 12 cm, 18 %.

Form: niedriger, kantiger Standring und dickwandiger Wandansatz eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Standringaußenkante gefirnisst (5YR 4/4 rötlich braun), stark abgerieben.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2008a, 73 Nr. 69 Taf. 17. 35 (ähnlich).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 597

Keramiktaf. 53

Inv. AG 92/138.3

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 1,8 cm; B 5,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm 14 cm, 7 %.

Form: dickwandiges, geschlossenes Gefäß mit kantig abgesetztem Wulstrand, leicht profiliert.

Bemalung: außen gefirnisst (10YR 4/8 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe gelbliche Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 598

Keramiktaf. 53

Inv. AG 92/168.11

Miniaturreibschüssel, zypriotisch

Randfragment; H 1,7 cm; B 3,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm 12,6 cm, 7 %.

Form: in die Miniaturform übertragene Reibschüssel mit

wulstig verdicktem Rand.

Oberfläche: 10YR 8/2 blassgelb.

Scherben: 7.5YR 8/3 pink. Hart, feinporös, feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, weiße, rote und dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Calc/Chert_01.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 599

Keramiktaf. 53

Inv. AG 92/168.3

Miniaturgefäß

Bodenfragment; H 1 cm; B 3 cm; Wst 0,2 cm; Dm 4,4 cm, 17 %.

Form: kleiner, wulstiger Standring mit dünnwandigem Wandansatz.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Mittelhart, mittelporös, wenige feine bis mittlere gelbe Partikel, wenige mittlere bis grobe dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Datierung: 700/670–630.

JÜNGSTES BODENNIVEAU

Kat. 600

Keramiktaf. 54

Inv. AG 92/112.2

Kotyle

Bodenfragment; H 3 cm; B 4,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 5 cm, 15 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit engem Schalenboden und wulstigem, ausgestellttem Standring.

Bemalung: beidseitig mit abgeriebenem, rotem Überzug bedeckt.

Scherben: 7.5YR 8/4 pink. Hart, feinst porös, feine graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 750–650.

Kat. 601

Keramiktaf. 54

Inv. AG 92/112.4

Vogelschale Typ 3

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,5 cm; B 3,25 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14,6 cm, 6 %.

Form: Kalottenschale mit kleinem Randfalz und Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalhenkel.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 8/3 pink) läuft ein schmales Lippenband um, auch die Henkeloberseite sowie ein das Henkelfeld begrenzender Balken sind gefirnisst.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, wenige feinste helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/254.4] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 30 Nr. 106 Taf. 10; Kerschner 1995, 18 f. Abb. 47–51. 121. 122, Schema 17; Kerschner 1997a, 107 Nr. 1 Taf. 1; 135 Nr. 49 Taf. 7.

Datierung: 640–610.

Kat. 602

Keramiktaf. 54

Inv. AG 89/225.4

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 1,6 cm; B 2,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13,6 cm, 6 %.

Form: weit ausgestellter Knickrand mit leicht verdickter Lippe.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 5/6 hell rötlich braun), an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) ein Lippenband.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. Ulo 01 [EVG SE 112.37].

Vgl.: Hayes 1966, 124 Nr. 1219. 1228 Abb. 56; 124 Nr. 1290 Abb. 57; 129 Nr. 1323 Abb. 61; Isler 1978b, 151 Nr. 531 Beil. 14; Schlotzhauer 1995, 43 f. Beil. 29. 31; Docter 2000, 80. 82 Nr. 43 Abb. 15 a (ähnlich).

Datierung: 610/590–494.

Kat. 603

Keramiktaf. 54

Inv. AG 89/225.2

Tasse mit geschwungener Wandung

Randfragment; H 5,6 cm; B 4,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11 cm, 6 %.

Form: dünnwandige Tasse mit ausschwingendem, spitzlippigem Rand.

Bemalung: beidseitig streifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), außen stark verrieben, innen ist ein schmales Lippenband ausgespart.

Scherben: 2.5YR 5/2 schwach rot. Sehr hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 199 Nr. 3 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 51 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeB 3 Abb. 102 (formal).

Datierung: 675–630.

Kat. 604

Keramiktaf. 54

Inv. AG 89/225.1

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 2,7 cm; B 6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9,6 cm, 22 %.

Form: Tasse mit aufgewölbtem Boden und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig mit streifigem Überzug bedeckt (5YR 5/4 rötlich braun außen und 5YR 3/2 dunkelrötlich braun innen), an der Außenseite sind zwei schmale, tongrundige Reifen ausgespart (5YR 8/4 pink).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vorneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 605

Keramiktaf. 54

Inv. AG 92/112.1

Lekane

Randfragment; H 2,3 cm; B 4,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 31 cm, 4,2 %.

Form: tiefe, steilkonvexe Schüssel und massiv verdickter Rand mit gerader Oberkante, außen abgesetzt und nach innen vorkragend.

Oberfläche: 5YR 7/8 rötlich gelb, geglättet.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 57 Nr. 89–91 Abb. 16 (ähnlich); 77 Nr. 210 Abb. 35; Schattner 2007, 137–140 Nr. SA1 6; SA1 7 Abb. 46

Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 606

Keramiktaf. 54

Inv. AG 92/112.3

Kännchen

Bodenfragment; H 1,8 cm; B 5,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm 5 cm, 27 %.

Form: enger, leicht aufgewölbter Boden und flachkonvexer Wandansatz.

Oberfläche: 7.5YR 8/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine graue und weiße Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Niemeier 1999, 411 Nr. 12 Abb. 27.

Datierung: Ende 7. Jh./Anfang 6. Jh.

Kat. 607

Keramiktaf. 54; Fototaf. 8

Inv. AG 89/225.3

Reibschüssel, Küchenware

2 Randfragmente; H 5,7 cm; B 7,1 cm und 10,1 cm; Wst 1,2 cm; Dm 30 cm, 17,5 %.

Form: dickwandige Reibschüssel mit außen abgesetztem dreieckig verdicktem Rand.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb, innen Glättungsspuren.

Scherben: 5YR 3/1 sehr dunkelgrau im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, porös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, feine weiße Partikel, vereinzelt grobe Quarzkörner, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Volc_01.

Vgl.: Isler 1978b, 97 Nr. 146 Taf. 50 Beil. 3; 159 Nr. 597. 598 Beil. 19; Furtwängler 1980, 204 Nr. 35 Abb. 14 Taf. 45 (formal); Kerschner 1997a, 119 Nr. 20 Taf. 4; 140 Nr. 63 Taf. 9; Villing 2006, 31 Abb. 2; 32 Abb. 6. 7; 37 Abb. 19; Kalaitzoglou 2008, 433 Nr. 680. 681 Taf. 153; Villing – Pemberton 2010, 563 Abb. 3 (»archaic form«, formal); 570 Nr. 3 Abb. 6 (formal).

Datierung: 650–550/500.

AG Phase III: MB 2**PLANIERUNG UND BODENNIVEAU****Kat. 608****Keramiktaf. 54**

Inv. AG 90/172.6

Korinthisierende Kotyle, Dunkelgrundige Ware

Randfragment; H 3,3 cm; B 3,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 14 cm, 5 %.

Form: leicht ausgestelltes Randstück einer dünnwandigen, tiefen Gefäßform mit glatter, gerundeter Lippe.

Bemalung: in mattem, dunkelgraubraunem Firnis. Innen und außen im erhaltenen Bereich bemalt. Darüber als Negativspuren (aufgesetztes Rot [?]) zu erkennen: ein Reifen unter dem Rand und mindestens drei Reifen im unteren Bereich, dazwischen eine Gruppe von mindestens sechs senkrechten Balken.

Scherben: 10YR 5/3 braun. Mittelhart feinporös, feine Quarzkörner.

NAA-Herkunftsgr.: I [ProbenNr. Ephe 273] Ephesos.

Publ.: von Miller 2016, 69. 114 Nr. 3 Abb. 7.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. NaE 8 Abb. 114 (formal); Kalitzioglou 2008, 369 Nr. 179 Taf. 25 (formal).

Datierung: 675–650.

Kat. 609**Keramiktaf. 54**

Inv. AG 90/144.2

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 5,2 cm; B 5,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 21 cm, 7 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit abgesetztem, niedrigem Randfals mit gerundeter Lippe und rundstabigem Henkelansatz.

Bemalung: Henkel und Randfals sind matt gefirnisst (2.5YR 4/2 gedeckt rot), unter dem Henkel verlaufen drei schmale Bänder, im breiten Dekorfeld (7.5YR 7/4 pink) fünf vertikale Balken neben dem Henkelansatz.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, sehr viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 93/563.1] Samos.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 46 Abb. 20 Taf. 10; Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13.

Datierung: 750–650.

Kat. 610**Keramiktaf. 54**

Inv. AG 90/172.5

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,1 cm; B 2,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16,4 cm, 3,5 %.

Form: kleines Randstück einer Kotyle mit Randfals und Ansatz des horizontalen Henkels.

Oberfläche: 7.5YR 6/3 leicht braun, beidseitig verwittert. Spuren von einem dunkelbraunen Firnis nur noch im Inneren.

Scherben: 10YR 5/2 gräulich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle, rötliche und graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 750–650.

Kat. 611**Keramiktaf. 54**

Inv. AG 90/163.1+2

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkel und Bodenfragment; H 5 cm und 3,7 cm; B 8,9 cm, 3,9 cm, 6,4 cm und 6,4 cm; Wst 0,55 cm; Dm Rand 20 cm, 18 %; Dm Boden 8 cm, 26 %.

Form: weitmündige Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfals mit gerundeter Lippe und untterrandsändigem, rundstabigem Horizontalhenkel. Am Boden bildet das Gefäß einen kleinen ausschwingenden Standring aus.

Bemalung: beidseitig matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, rote und weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 1; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 45–47 Abb. 19–21 Taf. 10.

Datierung: 750–650.

Kat. 612**Keramiktaf. 55**

Inv. AG 90/172.8

Kotyle

Wandfragment; H 4,7 cm; B 5,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 17 cm, 8 %.

Form: gekrümmtes Wandstück vom unteren Bereich des Schalenbeckens einer dickwandigen Kotyle.

Bemalung: innen mit einem streifigen, mattglänzenden Überzug versehen (10R 5/6 rot), an der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) ein mattglänzend, streifig gefirnisster Unterteil (5YR 3/3 dunkelrötlich braun) und der Rest von fünf vertikalen Balken über drei schmalen Reifen.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe und 2.5YR 5/6 rot im Kern. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; Nr. 239 Taf. 42; 106 Nr. 263. 267 Taf. 44; Benda 1991, 25–28 (Typus 2); Kerschner 1995, 10 f.; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a; Hürmüzli 2004, 84 Abb. 13.

Datierung: 700–650.

Kat. 613**Keramiktaf. 55**

Inv. AG 90/172.7

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 4,9 cm; B 6,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 25,2 cm, 9 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, spitz zulaufendem Randfals.

Bemalung: außenseitig mit einem hellen Überzug versehen (10YR 8/2 sehr blassbraun), innen bis auf ein breites, ausgespartes Lippenband mit einem matten Überzug bedeckt (10R 5/6 rot), der auch zur Dekormalerei der Außenseite eingesetzt wurde. Erkennbar sind zwei Zickzacklinien und eine dreiteilige Metopenbegrenzung, darunter eine gefirnisste Zone.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, vie-

le feinste Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 614

Keramiktaf. 55

Inv. AG 90/144.1

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 3,7 cm; B 5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 20 cm, 7 %.

Form: dickwandige Kotyle mit einziehendem, gerundetem Rand, kein Randfals.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 6/6 rötlich gelb), an der abgegriffenen Außenseite (ca. 7.5YR 7/4 pink) drei schmale, vertikale Balken und im Feld links daneben die schwachen Spuren einer horizontalen Zickzacklinie. Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/964.3] Ephesos.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 235. 236 Taf. 41 (ähnlich); Kerschner 1995, 10 f.; Kerschner 1997a, 160 Nr. 106 Taf. 14 (ähnlich).

Datierung: 730–650.

Kat. 615

Keramiktaf. 55

Inv. AG 90/172.2

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 6

Randfragment; H 3,8 cm; B 5,1 cm; Wst 0,8 cm; Dm 22 cm, 5 %.

Form: steiles Randstück mit Randfals einer dickwandigen Vogelkotyle.

Bemalung: Oberfläche (7.5YR 7/4 pink) etwas abgegriffen, innen matt gefirnisst (10R 5/6 rot). Außen ein Reifen am Ansatz des Randfalzes, darunter ein Metopenfries. Von links nach rechts eine gerahmte gegitterte Raute, zwei senkrechte Striche und der Rest eines Mäanderbaumes.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine helle, graue Partikel Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 Nr. 240. 245. 248 Taf. 42; 106 Nr. 264. 267 Taf. 44; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 58 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 8–10 Taf. 3; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–29; Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. Vsk 22. Vsk 24 (Dekor) Abb. 101; Kerschner 2008a, 58 Nr. 2 Taf. 10.

Datierung: 750–650.

Kat. 616

Keramiktaf. 55

Inv. AG 90/144.3

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Randfragment; H 4,7 cm; B 3,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 16 cm, 2,5 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, niedrigem Randfals mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Das Gefäßinnere ist mit einem matten Überzug bedeckt (2.5YR 4/4 schwach rötlich braun), die Außenseite trägt einen hellen Malgrund (10YR 8/2 blassgelb), über dem das Metopendekorsystem aufgetragen ist. Erkennbar sind die gerahmte Gitterraute in der von vier vertikalen Balken begrenzten Metope neben dem rechten Henkelfeld sowie die Zickzacklinie in der mehrfach gerahmten Sockelzone.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feinste helle Partikel, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259 Taf. 43; Nr. 268 Taf. 44; Tuchelt 1971, 66 Nr. 73 Taf. 7; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; Brein 1978b, 723 Abb. 4 Taf. 220; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 51 Nr. 48 Abb. 22 Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26–33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 3 Abb. 6; Kerschner 2007, Abb. 1 Taf. 31; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.

Datierung: 720–650.

Kat. 617

Keramiktaf. 55

Inv. AG 90/172.9

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Wandfragment; H 3,8 cm; B 5,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 19 cm, 5,5 %.

Form: Wandstück vom unteren Bereich des Schalenbeckens einer Vogelkotyle.

Bemalung: Außen ist die Oberfläche (7.5YR 7/4 pink) stark verrieben, von der ehemals roten Bemalung lassen sich ein Sockelfries mit Zickzacklinie und die beidseitige Rahmung durch je drei schmale Reifen erahnen; innen deckend matt gefirnisst (2.5YR 4/6 rot).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine helle und feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a Beil. 22, 8 (ähnlich); Beil. 43, 3; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 260 Taf. 43; 268 Taf. 44; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 15 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 30 Nr. 18 (Typus 4); 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26–33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2002g, 99 Nr. 25 Abb. 17; Kerschner 2003a, 54 Nr. 3 Abb. 6.

Datierung: 720–650.

Kat. 618

Inv. AG 90/144.5

Vogelkotyle Typ 7/Typ 8

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 4 %.

Form: tiefe, dünnwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, niedrigem Randfalz mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) unter dem gefassten Randfalz der Teil einer Vogelmetope neben drei vertikalen Balken, welche den gegitterten Hinterleib eines nach rechts gewandten Vogels zeigt. Von oben hängt ein gegittertes Dreieck ins Bild.

Scherben: 7.5YR 6/1 grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 446 Taf. 42; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 53 Taf. 23; Kerschner 1995, 15 Abb. 33–37; Kerschner 1999, 40 Nr. 26 Abb. 10; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 45.

Datierung: 700–650.

Keramiktaf. 55**Kat. 619**

Inv. AG 90/150.2

Knickrandschale Typ 5/Typ 9.1

Wandfragment mit Henkelansatz; H 3,3 cm; B 4,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 15,6 cm, 7 %.

Form: bauchiges Wandstück aus dem Bereich des maximalen Bauchdurchmessers einer Knickrandschale mit dem Ansatz des horizontalen Stabhenkels.

Bemalung: außen ein Henkelband und ein tongründiger Streifen unter dem Randknick tongründig ausgespart (7.5YR 7/4 pink), sonst mit einem matten Überzug versehen (5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 112.33].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1952, 49 Beil. 71, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 4; Hayes 1966, 124 Nr. 1299 Abb. 55; Kopcke 1968, 257 Nr. 21 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 107.3 Abb. b Taf. 5; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 68. 69. 72 Taf. 7; Nr. 73. 83 Taf. 8; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 142 Taf. 14; Thalmann 1977, 72 Nr. 68 Taf. 4; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 764 Abb. 31; Calvet – Yon 1978, Abb. 4 c. e Taf. 22; Isler 1978a, Nr. 140. 141 Abb. 6–9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 f. Nr. 138–141 Beil. 2; 152–154 Nr. 541–547. 550. 551 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 5 Abb. 16; 214 Nr. 8 Abb. 18; Schaus 1985, 59 Nr. 3320 Abb. 7; Boldrini 1994, 151 f. Nr. 249 Taf. 4; Nr. 253. 254 Taf. 5; Schlottzauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Nr. 51 Beil. 21; 43. 44 Nr. 74 Beil. 29; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Curia Barnes 2000, 133 Abb. 5; van Campenolle 2000, 91 Nr. A2 Abb. 1; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 111 Abb. 95; Schlottzauer 2012, 96–98 Nau 39. Nau 40. Nau 42–Nau 44 Taf. 9 d–g. k–l; 10 a–d.

Datierung: 670/610–590/494.

Keramiktaf. 55**Kat. 620**

Inv. AG 90/172.11

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,6 cm; B 4,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 12 cm, 6 %.

Form: leicht aufgewölbter Boden mit einer im spitzen Winkel anschließenden Wandung einer dünnwandigen Tasse.

Bemalung: beidseits mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 4/1 dunkelrötlich grau innen und Gley 1 2.5/N schwarz außen).

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen und wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/243.6] Samos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6. 8; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1. 2 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 55**Kat. 621**

Inv. AG 90/144.8

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 4,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10,2 cm, 13 %.

Form: Tasse mit leicht aufgewölbtem Boden und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: beidseits mit stark abgeriebenem Überzug bedeckt (5YR 4/3 rötlich braun außen und 2.5YR 5/6 rot innen), außen sind vier tongründige Reifen ausgespart.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere weiße Partikel, wenige mittlere rote Einschlüsse, viel Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 7. BeB1 11. BeB1 12 Abb. 102; Kerschner 2008a, Nr. 8 Taf. 41.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 55**Kat. 622**

Inv. AG 90/150.3

(Knickrand-)Tasse

Bodenfragment; H 1,2 cm; B 2,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 3,8 cm, 19 %.

Form: Standfläche mit einer schräg nach oben führenden Wandung eines dünnwandigen Trinkgefäßes, wahrscheinlich einer Tasse.

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug versehen (2.5YR 3/3 dunkelrötlich braun), außen streifig-matt verrieben (7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/335.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 6. 8; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 95 Abb. 29.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 55

Kat. 623

Inv. AG 90/144.4

Mastoider Krater

Randfragment; H 2,2 cm; B 7,6 cm; Wst 0,75 cm; Dm ca. 36,4 cm, 6,5 %.

Form: großer Krater mit kurzem, leicht ausgestellttem Hals und außen abgesetztem, verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: mit einem glänzend weißen Überzug versehen, darüber roter Firnisdekor (2.5YR 5/6) an der Halsaußenseite und in Form von drei radialen Balken an der Randoberkante.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Einschlüsse, viel Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 73 Abb. 23 e; Kopcke 1968, 254 Nr. 9 Abb. 4 Taf. 93; von Graeve 1975, 45 Nr. 10 Abb. 10 Taf. 5 (formal); Voigtländer 1986b, 661 Nr. 107 Abb. 31 (formal); Gassner 1997, 34 Nr. 36 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrA1 15 Abb. 77; Kalaitzoglou 2008, 408 Nr. 510 Taf. 96.

Datierung: 670/650–630/570.

Keramiktaf. 55**Kat. 624**

Inv. AG 90/172.13

(Mastoider) Krater

Wandfragment; H 7,8 cm; B 6,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 46 cm, 4 %.

Form: schwach gekrümmtes Wandfragment vom Gefäßbecken eines Kraters.

Bemalung: Um die äußere Oberfläche (5YR 7/4 pink) sind ein breiter und zwei schmale, streifige Reifen (2.5YR 4/6 rot) gelegt, darüber verläuft ein Wellenband, welches von einem Balken, möglicherweise zum Henkelbereich hin, begrenzt wird.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, weiße und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 268 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 49. 50 Taf. 42.

Datierung: 670–650.

Keramiktaf. 56**Kat. 625**

Inv. AG 90/172.3

Tiefe Schüssel

Randfragment; H 5,6 cm; B 6,6 cm; Wst 0,9 cm; Dm 36 cm, 5 %.

Form: nach außen stehende Wandung, die im oberen Bereich konkav mit einem Wulst beginnend ausgeformt ist, und mit einem nach außen verdickten Rand.

Oberfläche: harter Überzug (7.5YR 7/4 pink) beidseitig feinst geglättet, teilweise metallisch glänzend.

Scherben: 7.5YR 7/2 rötlich grau. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 104 Abb. 45 e (formal); Boehlau – Schefold 1942, 88 Abb. 27 b; von Graeve 1975, 57 Nr. 71 Abb. 38 (formal); Furtwängler 1980, 215 Nr. 24 Abb. 19; Radt 1992, 208 Nr. 20 Abb. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 5 Abb. 23; Artzy 2004, 21 Abb. 8.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 56**Kat. 626**

Inv. AG 89/115.1

Bauchige Schüssel

2 Randfragmente; H 4 cm; B 2,9 cm und 4,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16 cm, 12 %.

Form: tiefe Schüssel mit gerundetem Becken und schwach abgesetztem Rand mit gerader, nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/6 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle Einschlüsse, vereinzelt mittlere gelbe Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 56**Kat. 627**

Inv. AG 90/144.7

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 5,3 cm; B 3,7 cm; Wst 0,75 cm; Dm 25 cm, 5 %.

Form: tiefe Schüssel mit gerundeter Wandung und durch eine Einziehung abgesetztem, ausgebogenem kurzem Flachrand.

Bemalung: außen und innen stark abgeriebene Firnisbänder (10R 5/8 rot), an der geraden Randoberkante 5 radiale Striche.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere weiße Partikel, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, viel Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 4 Abb. 26 (ähnlich); Furtwängler 1980, 210 Nr. 12 Abb. 17 (ähnlich).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 56**Kat. 628**

Inv. AG 90/144.6

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,3 cm; B 3,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 17,6 cm, 5 %.

Form: Steilwandschüssel mit hohem, leicht einziehendem Hals und kaum verdicktem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante, außen schwach vorgezogen.

Bemalung: beidseitig von einem mattglänzenden Überzug bedeckt (2.5YR 4/4 dunkelrötlich braun).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Gassner 1997, 33 Nr. 31 Taf. 2 (ähnlich); Kerschner 1997a, 156 Nr. 95 Taf. 13 (ähnlich).

Datierung: 650–550.

Keramiktaf. 56**Kat. 629**

Inv. AG 90/172.12

Schüssel

Randfragment; H 1,3 cm; B 2,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm 16 cm, 4 %.

Form: senkrecht stehendes, leicht geknicktes Randstück einer kleinen Schüssel mit einem verdickten und waagrecht abgestrichenen Rand.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Keramiktaf. 56

Vgl.: Schattner 2007, Nr. SB6 3 Abb. 55.
 Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 630**Keramiktaf. 56**

Inv. AG 90/144.10

Kleine Schüssel

Randfragment; H 2,9 cm; B 4,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 12 cm, 3,5 %.

Form: kleinformatige, eher dickwandige Schüssel mit gerundetem Wandverlauf und kaum verdicktem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: Die gut geglättete Gefäßoberfläche (5YR 7/4 pink) schmücken wenige breite, matte Firnisbänder (5YR 5/4 rötlich braun), an der Randoberkante schräge Balken.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feinste helle Partikel, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. SchWkA1 16 Abb. 61 (formal).
 Datierung: 670/650–630.

Kat. 631**Keramiktaf. 56**

Inv. AG 90/172.10

Vogelkanne

Wandfragment; H 2 cm; B 5 cm; Wst 0,5 cm; Dm Halsansatz ca. 6 cm, 7,5 %.

Form: kleines Wandstück vom Hals-Schulter-Umbruch einer Vogelkanne.

Bemalung: Beidseitig ist die Oberfläche abgerieben, innen unbemalt (10YR 7/4 pink). Der Firnis ist abgeplatzt und nur noch in Negativspuren zu erkennen. Außen ist der Umbruch zur Schulter mit hängenden Dreiecken oder Zickzackband dekoriert, darunter zwei Reifen, weiter darunter der Metopenfries: von links nach rechts die obere Hälfte einer Raute, drei senkrechte Striche, Feld mit einem Firnisrest.

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsg. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. Geo 6 Abb. 116.
 Datierung: 730–670.

Kat. 632**Keramiktaf. 56**

Inv. AG 90/144.11

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,3 cm; B 2,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 12,2 cm, 6 %.

Form: Kanne mit aus dem Hals kontinuierlich sich tropfenförmig verdickendem Rand.

Bemalung: im Randbereich beidseitig mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (10R 4/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine graue Partikel, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 207 Nr. 58 Abb. 15 (formal).
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 633**Keramiktaf. 56**

Inv. AG 90/144.12

Kanne

Bodenfragment; H 2,6 cm; B 5,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm 14 cm, 7 %.

Form: weiter Kannenboden mit kleinem wulstigen Standring und bauchigem Wandansatz.

Bemalung: außen mattstreifig gefirnisst (7.5YR 4/1 dunkelgrau), innen unbemalt (7.5YR 7/2 hellbräunlich grau). Scherben: 2.5YR 6/4 schwach rötlich braun. Sehr hart, mittelporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8; Walter 1957, 42 Beil. 56, 1; Walter – Viern-eisel 1959, 14 Beil. 16, 4; 19 Beil. 32, 3; Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1. 2 Taf. 54; 57 Nr. 1 Taf. 58; von Graeve 1973/1974, 90 Nr. 9. 10 Taf. 18; Waldbaum 2011, 284 Nr. 418.

Datierung: geometrisch – 7. Jh.

Kat. 634**Keramiktaf. 56**

Inv. AG 90/144.13

Kanne

Bodenfragment; H 3,3 cm; B 7,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm 15,8 cm, 13 %.

Form: weiter Kannenboden mit niedrigem, kantigem Standring und bauchigem Wandansatz.

Bemalung: außen mit einem matt verriebenen Überzug versehen (10R 5/6 rot), innen unbemalt (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 schwach rötlich braun. Mittelhart, feinporös, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8; Hommel 1959/1960, 57 Nr. 1 Taf. 58; Kerschner 1997a, 171 Nr. 129 Taf. 16; Özgünel 2003, 75 f. Abb. 1 a. b Taf. 8.

Datierung: 750–650.

Kat. 635**Keramiktaf. 57**

Inv. AG 90/172.1

Kanne

Randfragment; H 7,8 cm; B 7,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 13 cm, 4,5 %.

Form: Kannenfragment mit zylindrischem Hals, leicht ausgestellt, verdicktem Rand und flachem Schulteransatz.

Bemalung: in mattrotem Firnis (2.5YR 5/8 rot), außen (7.5YR 7/4 pink) ein Reifen am Rand, ein weiterer unter dem Rand und ein dritter am Übergang zur Schulter. Am Hals, zwischen den Reifen, ein Wellenband.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und feine dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Lambrino 1938, 151 Nr. 6 Abb. 103; Tuchelt 1971, 64 Nr. 51 Abb. 11 Taf. 6 (ähnlich); von Graeve 1975, 44 Nr. 4 Abb. 9 Taf. 3; Voigtländer 1982, 120 Nr. 53 Abb. 8 Taf. 17 (ähnlich); Schaus 1985, 52 Nr. 279 Abb. 5 Taf. 16; Niemeier 1999, 410 Nr. 8. 9 Abb. 26 (formal ähnlich); Schattner 2007, Nr. KgC4 3 Abb. 72; Kalaitzoglou 2008, 402 Nr. 449 Taf. 89; Lejpunska u. a. 2010, 127 Nr. A67 Taf. 65 (formal).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 636**Keramiktaf. 57**

Inv. AG 90/163.3

Haushaltsamphore/Hydria mit Wulstrand

Randfragment; H 3,5 cm; B 6,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14 cm, 14,5 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals mit wulstig verdicktem Rand.

Bemalung: an der gefirnissten Außenseite (5YR 4/2 dunkelrötlich grau) ist unterhalb des Randes ein tongrundes Band ausgespart, im Inneren zwei Firnisbänder an der Lippe, verrieben.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Docter 2000, 72 Abb. 9 a.

Datierung: 7. Jh./1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 637**Keramiktaf. 57**

Inv. AG 90/144.9

Haushaltsamphore/Hydria mit Rundstablippe

Randfragment; H 4 cm; B 5 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 14,6 cm, 11 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals einer Amphore oder Hydria mit Rundstablippe.

Bemalung: Die Randoberkante und den oberen Halsansatz schmückt je ein mattes Firnisband (5YR 4/3 rötlich braun), sonst unbemalt (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/3 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße und mittlere bis feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 638**Keramiktaf. 57**

Inv. AG 90/150.5

Amphore/Hydria

Wandfragment; H 5,5 cm; B 10,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 35 cm, 8 %.

Form: Unterbauch eines großen, geschlossenen Gefäßes. Bemalung: Auf der tongrunden Oberfläche (5YR 6/6 rötlich gelb) zeichnet sich ein Strahl in mattem Firnis ab (2.5YR 4/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 412 Nr. 433 Taf. 83.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 639**Keramiktaf. 57**

Inv. AG 90/172.4

Amphore

Wandfragment; H 7 cm; B 6,3 cm; Wst 0,8 cm; Dm unbestimmt.

Form: kaum gekrümmtes Wandfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes, wahrscheinlich vom Schulterbauch-Umbruch. An der Außenseite ist eine gerahmte Raute eingeritzt.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe und 7.5YR 6/4 leicht braun im Kern. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere helle, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, Nr. 7 Beil. 11 (Motiv); Boardman – Price 1980, 59 Abb. 13. 15. 16 Taf. 37 (Motiv); Besios u. a. 2012, 86–88 Nr. 50A–52 (Motiv).

Datierung: Ende 8. Jh.

Kat. 640**Keramiktaf. 57**

Inv. AG 90/150.4

Große (Stock-)Lampe

Randfragment; H 2,2 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 13 cm, 6 %.

Form: kantig ausschwingender Rand einer großen Lampe. Bemalung: Spuren eines matt dunklen Überzugs am Rand.

Scherben: 10R 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 50 f. Beil. 76, 1 (ähnlich); Hayes 1966, 140 f. Nr. 1432 Abb. 68; Kopcke 1968, 273 Nr. 68a Abb. 22 Beil. 105 (ähnlich); Tezgör – Sezer 1995, 52 Nr. 78. 79.

Datierung: 650–570.

Kat. 641**Keramiktaf. 57**

Inv. AG 90/163.5

Doppelkonischer Spinnwirtel

Ganzform; H 2,2 cm; B 2,5 cm; Dm 2,5 cm, 100 %.

Form: leicht bikonischer Spinnwirtel.

Oberfläche: 10YR 7/4 sehr blassbraun, verschmaucht.

Datierung: archaisch.

AUFGABE**Kat. 642****Keramiktaf. 57**

Inv. AG 89/111.2

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 3 cm; B 2,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 13 cm, 4,5 %.

Form: leicht nach außen stehendes Randstück einer Kotyle mit einem kurzen, spitzen Randfalz und Ansatz eines horizontalen Henkels.

Bemalung: innen bis auf ein ausgespartes Lippenband matt gefirnisst (2.5YR 2.5/1 rötlich schwarz), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) drei horizontale Reifen, an denen mindesten vier Balken anstehen.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftstgr. J [ART 93/378.19] Samos.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; Nr. 239 Taf. 42; 106 Nr. 263 Taf. 44; Benda 1991, 25 Nr. 3 (Typus 2); Kerschner 1995, Abb. 159 (Dekor); de La Genière – Jolivet 2003, 46 Nr. 3 Abb. 10 (formal).

Datierung: 725–650.

Kat. 643**Keramiktaf. 57**

Inv. AG 89/111.6

Randfalzkotyle

Wandfragment; H 1,9 cm; B 3,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 18 cm, 5,5 %.

Form: schwach gekrümmtes Wandfragment wahrscheinlich einer Vogelkotyle.

Bemalung: Das Gefäß ist mit einem hellen Überzug versehen (10YR 8/2 sehr blassbraun), darüber im Inneren mattstreifig gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz). An der Außenseite drei Balken im Anschluss an das linke Henkelfeld.

Scherben: 7.5YR 5/4 braun innen und 5YR 5/6 gelblich rot außen. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Benda 1991, 29 Nr. 7 (Typus 4); Kerschner 1995, 8–15 Abb. 9. 10. 14–17. 19–24. 26–34; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; Kerschner 2008a, 59 Nr. 4. 5 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 644

Keramiktaf. 57

Inv. AG 89/111.14

Kotyle

Wandfragment; H 4,6 cm; B 2,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 9,4 cm, 4 %.

Form: steilkonvexes Schalenbecken.

Bemalung: beidseitig mattglänzend, streifig gefirnisst (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun in Oberflächennähe und grau im Kern. Hart, feinporös, feinste helle und feine graue Partikel, vereinzelt längliche weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1995, Abb. 9. 10. 14. 21. 22. 33.

Datierung: 750–650.

Kat. 645

Keramiktaf. 57

Inv. AG 90/126.1

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 5,4 cm; B 6,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm 22 cm, 3 %.

Form: dickwandige Kotyle mit glatter Lippe und kräftig abgetrepptem Randfalz.

Bemalung: innen vollständig mit einem mattglänzenden, deckenden Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) ein zur Linken von mindestens fünf Balken begrenztes Metopenbildfeld mit zwei Zickzacklinien, nach unten hin zwei Reifen als Begrenzung.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftstgr. Ulo 01 [EVG SE 112.37].

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 646

Keramiktaf. 57

Inv. AG 90/126.2

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 4,8 cm; B 2,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 19 cm, 3 %.

Form: Kotyle mit leicht einziehendem Rand und hohem Randfalz.

Bemalung: außen heller »wash« (5YR 6/6 rötlich gelb).

Bemalung in rotbraunem Firnis: erhalten ein Teil einer Metope mit zwei horizontalen Zickzacklinien, die rechts von mindestens drei vertikalen Linien eingefasst wird. Oben und unten ist der Metopenfries durch Reifen begrenzt. Innenseite gefirnisst bis auf ein tongrundiges Lippenband.

Scherben: 5YR 5/6 rötlich braun. Mittelhart; feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, rotbraune und dunkelbraune Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. 11 Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 28; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 647

Keramiktaf. 58

Inv. AG 89/111.8

Vogelkotyle Typ 1 – Typ 5

Wandfragment; H 4,2 cm; B 2,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 19 cm, 3,5 %.

Form: wenig gekrümmtes Wandfragment einer dickwandigen und großformatigen Kotyle.

Bemalung: in mattem dunkelgrauem Firnis. Innen gefirnisst, außen ist der Rest eines Schmetterlingsmotivs des Sockelfrieses am Tongrund (7.5YR 7/6 rötlich gelb) erhalten. Darunter eine waagrechte Linie und der Ansatz des gefirnissten Beckens.

Scherben: 5 YR 6/6 rötlich gelb außen und 10YR 6/2 leicht grau innen. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftstgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18 b Beil. 23, 5. 8; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 2 Taf. 62; Coldstream 1968, Taf. 61 c. d; Walter 1968, 105 Nr. 240–242. 245 Taf. 42; Tuchelt 1971, 59 Nr. 4 Taf. 3; Özgünel 1978, Abb. 9. 10. 12. 14. 16 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 12–14 Abb. 14–25. 108–117; Kerschner 2002g, 99 Nr. 18 Taf. 1; Kerschner 2008a, 58 Nr. 1 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–675.

Kat. 648

Keramiktaf. 58

Inv. AG 89/111.7

Vogelkotyle Typ 6a

Wandfragment; H 2,9 cm; B 2,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. ca. 15 cm, 4 %.

Form: leicht gekrümmtes Wandstück einer dünnwandigen Vogelkotyle.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (7.5YR 4/1 dunkelgrau), außen (7.5YR 7/4 pink) ist der untere Vogelkörper erhalten. Rechts vom Vogel, dessen Schwanz überschneidend,

befinden sich zwei senkrechte Striche. Der Fries schließt unten mit mindestens zwei, möglicherweise drei dünnen Reifen ab.

Scherben: 10YR 6/1 grau. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 54. 55 Taf. 23; Benda 1991, 28 f. (Typus 3); Kerschner 1995, 15 Abb. 33–37.

Datierung: 700–650.

Kat. 649

Keramiktaf. 58

Inv. AG 89/111.15

Vogelschale Typ 1/Typ 2

Wandfragment; H 2,3 cm; B 3,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 13,2 cm, 7,5 %.

Form: Schalenbecken einer Kalottenschale.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 5/4 rötlich braun), außen eine matte Firniszone (2.5YR 3/2 gedeckt rot) unter dem tongrundigen Bildfeld (5YR 7/4 pink), welches an das linke gefirnisste Henkelfeld anstößt.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feinste Kalkpseudomorphosen und feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Gjerstad 1977b, 30 Nr. 106 Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 5. 6 Taf. 1; Nr. 15 Taf. 2; Kerschner 1995, 16–18 Abb. 38–46. 118–120; Utili 1999, 145–147 Nr. 3–7 Abb. 1.

Datierung: 675–610.

Kat. 650

Keramiktaf. 58

Inv. AG 90/126.3

Knickrandschale Typ 5.C

Randfragment; H 1,4 cm; B 2,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 16 cm, 4 %.

Form: kurzer, weit ausgeknickter Rand mit spitz zulaufer Lippe; ungewöhnlich dünnwandig.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen drei schmale Reifen um.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel und braune Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 93/779.1] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Isler 1978b, 152 Nr. 538 Beil. 14; Schlotzhauer 1995, 37–39; Gassner 1997, 30 Nr. 19 Taf. 1 (ähnlich); Schlotzhauer 2012, 94–96 Nr. Nau 38–Nau 40 Taf. 9.

Datierung: 650/630–570.

Kat. 651

Keramiktaf. 58

Inv. AG 89/111.5

Knickrandschale Typ 5/Typ 9.1

Wandfragment; H 4 cm; B 4,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 11 cm, 12 %.

Form: bauchiges, tiefes Schalenbecken einer kleinformatigen Knickrandschale mit Randansatz.

Bemalung: Innen vollständig matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), außen sind die Schulter bis auf einen schmalen Reifen sowie der Randansatz vom Überzug

ausgespart (5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine helle und dunkle Partikel, vereinzelt mittlere orangerote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 68. 71. 72 Taf. 7; Boldrini 1994, 155 Nr. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Nr. 50. 51 Beil. 21; 43. 44 Nr. 73. 74 Beil. 29; Kerschner 2002h, 108 f. Nr. 68 Taf. 5.

Datierung: 670–600/590.

Kat. 652

Keramiktaf. 58

Inv. AG 89/111.1

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 4,5 cm; B 4,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 15 cm, 5 %.

Form: gewölbte Wandung mit einem gerade nach außen geknickten, abgerundeten Rand.

Bemalung: beidseitig mit mattem, stark verriebenem Firnis überzogen (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Mittelhart, feinporös, Kalkpseudomorphosen und wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 91/685.2].

Vgl.: Walter 1957, 49 Abb. 5; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 66 Taf. 7; Calvet – Yon 1978, Abb. 4 a Taf. 22; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 134 Taf. 14; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 55 Beil. 23; Kerschner 1997a, 164 Nr. 115. 116 Taf. 15; Kerschner 2003a, 54 Nr. 5 Abb. 6; Schlotzhauer 2014, Abb. 127 Taf. 24 (ähnlich).

Datierung: 650–580.

Kat. 653

Keramiktaf. 58

Inv. AG 89/111.10

Knickrandschale Typ 6.2

Wandfragment mit Henkel; H 2,9 cm; B 5,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 10,4 cm, 9 %.

Form: bauchiges Wandstück einer dünnwandigen, kleinen Knickrandschale mit Randansatz und horizontalem Stabhenkel.

Bemalung: innen ein mattglänzender, fleckiger Firnisüberzug (10R 6/6 leicht rot – 10YR 4/1 dunkelgrau), außen matter Firnis (10R 4/6 rot) unter Aussparung eines tongrundigen Henkelbandes (5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Walter 1957, 49 Abb. 5 Beil. 69, 3; Furtwängler 1980, 200 Nr. 18 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 45 f. Nr. 64 Beil. 26; Kerschner 1997a, 124 Nr. 35 Taf. 5; 131 Nr. 44 Taf. 6; 151 f. Nr. 84. 85 Taf. 12; 167 Nr. 117. 118 Taf. 15; Yilmaz 2008, 248 Nr. 42 Abb. 45; Schlotzhauer 2014, Abb. 119 Taf. 23.

Datierung: 650–580.

Kat. 654

Keramiktaf. 58

Inv. AG 89/111.3

Trinkschale

Bodenfragment; H 1,9 cm; B 4,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm 6,4 cm, 27 %.

Form: flaches, dickwandiges Schalenbecken auf einem

konisch nach außen stehenden Standring.

Bemalung: innen und außen mattstreifig gefirnisst (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau innen und 2.5YR 4/2 schwach rot außen).

Scherben: 5YR 5/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige mittlere graue Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/964.3] Ephesos.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 38; Hayes 1966, 124 Nr. 1299 Abb. 55; Kerschner 1995, Abb. 32; Schlotzhauer 1995, Nr. 149 Beil. 60.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 655

Keramiktaf. 58

Inv. AG 89/111.4

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 2 cm; B 3,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 10,8 cm, 10 %.

Form: dünnwandiges, nach außen stehendes Randstück einer Tasse mit konkav eingezogener Gefäßwand.

Bemalung: an der Außenseite (10YR 8/2 sehr blassbraun) matter, abgeriebener Firnis (7.5YR 4/3 braun), der die innere Oberfläche vollständig bedeckt, während an der Außenseite nur drei schmale Reifen umlaufen.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 44 Nr. 51 Abb. 12 (formal).

Datierung: 675–630.

Kat. 656

Keramiktaf. 58

Inv. AG 90/126.6

Tasse

Randfragment; H 2,1 cm; B 2,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13 cm, 3 %.

Form: leicht nach außen geneigter, gerader Rand mit abgerundeter Lippe.

Bemalung: innen matt gefirnisst (10R 4/4 schwach rot), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen drei schmale Reifen um.

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine weiße Partikel und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7

Datierung: 700–630.

Kat. 657

Keramiktaf. 58; Fototaf. 8

Inv. AG 90/090.5

Chiotische Tasse

Wandfragment; H 2,2 cm; B 2,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 10,6 cm, 7 %.

Form: steil ausgestellte, dünne Wandung eines Trinkgefäßes.

Bemalung: innenseitig mattglänzend und streifig gefirnisst (2.5YR 4/4 rötlich braun), an der Außenseite sind über dem diese bedeckenden mattweißen Überzug zwei zierliche Zickzacklinien (7.5YR 3/2 dunkelbraun) aufgemalt.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 182 Abb. 6.

Vgl.: Boardman 1967, 125 Nr. 315 Taf. 37.

Datierung: 630–600.

Kat. 658

Keramiktaf. 58

Inv. AG 89/111.13

Krater

Bodenfragment; H 4 cm; B 13,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm 16,4 cm, 25 %.

Form: konisch nach außen stehender, kantiger Standring, steht an der Außenkante auf, mit im flachen Winkel ansteigendem Wandansatz.

Bemalung: An der Standringaußenseite läuft ein Band um, ebenso ein Kreisband im Beckenboden (5YR 4/6 gelblich rot), sonst tongrundig (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen und wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Isler 1978b, 158 f. Nr. 589. 595. 596 Taf. 71 Beil. 19. Datierung: 670–570/550.

Kat. 659

Keramiktaf. 58

Inv. AG 89/111.12

Steilwandschüssel

Randfragment mit Handhabe; H 5,3 cm; B 8,5 cm; Wst 0,95 cm; Dm 30,6 cm, 8,5 %.

Form: Randstück einer tiefen, dickwandigen Schüssel mit nach innen geknickter Wandung und einem kantig nach außen geknicktem Rand. Oberseite des Randes ist leicht schräg nach innen gerade abgestrichen. Auf der nach innen geknickten Wandung sitzt ein senkrechter Steg. Er geht unten gerade in die Schüsselwandung über und ist oben im Bereich des Randes abgebrochen. Geglättete Flächen auf der Randoberseite zeigen zusätzlich, dass dort eine Handhabe angesetzt war.

Oberfläche: 10YR 7/4 sehr blassbraun, glatt.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Eilmann 1933, 115 Abb. 58 f (ähnlich); de La Genière – Jolivet 2003, 76 Nr. 2 Abb. 22; Yılmaz 2008, 256 Nr. 30 Abb. 33.

Datierung: 650–580.

Kat. 660

Keramiktaf. 58

Inv. AG 89/111.11

Schüssel/Krater

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,2 cm; Wst 0,75 cm; Dm ca. 30 cm, 2,5 %.

Form: senkrechter, oben waagrecht abgestrichener Rand eines offenen Gefäßes.

Bemalung: innen ein matter Überzug (2.5YR 5/3 rötlich braun), außen unbemalt (5 YR 6/4 leicht rötlich braun) und gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/1 grau. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 37 Nr. 3 Abb. 6.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 661

Inv. AG 90/090.2

Kännchen

Randfragment; H 4,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 6 cm.

Form: Kännchen mit konisch einziehendem Hals und leicht ausschwingendem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: außen dunkel gefirnisst.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 58**Kat. 662**

Inv. AG 90/090.4

Kännchen

Randfragment; H 2,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 6,2 cm.

Form: Kännchen mit konisch einziehendem Hals und leicht verdicktem, ausgebogenem Rand.

Bemalung: inneres Lippenband und an der Halsaußenseite zwei schmale Firnisreifen.

Scherben: 5YR 5/3 rötlich braun.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 58**Kat. 663**

Inv. AG 89/111.9

Reifenkännchen

Wandfragment; H 5 cm; B 3,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 8,8 cm, 11 %.

Form: leicht gekrümmtes, dünnwandiges Wandungsstück eines Reifenkännchens.

Bemalung: Um die Gefäßaußenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) sind zwei matte Firnisreifen (2.5YR 4/8 rot) gelegt.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelehart feinporös, feine bis mittlere weiße und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 130–133 Taf. 31; Kerschner 1999, 45 Nr. 59 Abb. 13; Schattner 2007, Nr. KgD1 12 Abb. 73; Kalaitzoglou 2008, 407 Nr. 497 Taf. 94.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 58**Kat. 664**

Inv. AG 90/126.7

Kanne/Amphore

Wandfragment; H 6,1 cm; B 6,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 24,6 cm, 6 %.

Form: Wandfragment vom Gefäßbauch einer großen Kanne oder Amphore.

Bemalung: Am mattstreifig gefirnissten Körper (7.5YR 3/2 sehr dunkelbraun) sind vier schmale, tongrundige Reifen ausgespart (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1 Taf. 54; Walter 1968, 92 Nr. 19. 20 Taf. 3; Besios u. a. 2012, 443 f. Nr. 106 (Amphore attisch).

Datierung: geometrisch.

Keramiktaf. 59**Kat. 665**

Inv. AG 90/126.4+5. AG 90/150.1

Bikonische Vogelkanne

Wandfragment mit Henkelansatz; H 2,7 cm; B 4,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. ca. 22 cm, 5,5 %.

Form: schwach gekrümmtes Schulterfragment einer

Keramiktaf. 59

Vogelkanne mit bikonischem Körper und zweifaszigem Henkel.

Bemalung: Auf die tongrundige Oberfläche (7.5YR 7/4 pink) ist unterhalb dreier schmaler, umlaufender Reifen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) ein Schmetterlingsmetopenfries (changiert ins Rötliche 2.5YR 3/4 dunkelrötlich braun) eingebracht, der von einem weiteren Reifen nach unten begrenzt wird. Streifen an der Henkelaußenseite.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Eilmann 1933, 133 Abb. 84; Dugas – Rhomaïos 1934, 98 Nr. 2 Taf. 46; Robertson 1940, 14 Abb. 7 c; Hanfmann 1963, 297 Nr. 1445 Taf. 98; Boardman 1967, 142 Nr. 552. 557. 558 Taf. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Benda 1991, 28 f. Nr. 1. 2. 6. 8. 10 (Typus 3); Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Käufler 2006, 30 Abb. 9. 10; Schattner 2007, Geo 5 Abb. 116; Nr. Geo 11 Abb. 117; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15; Besios u. a. 2012, 109 Nr. 95. 96.

Datierung: 730–670.

Kat. 666

Inv. AG 89/239.2

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12 cm.

Form: leicht ausgestellter Hals mit runder Lippe.

Bemalung: Die innere Randzone bedeckt ein breites Firnisband (7.5YR 2.5/1 schwarz), drei schmale Bänder schmücken die Außenseite.

Scherben: 7.5YR 6/3 pink leicht braun. Sehr hart, feinporös, viele feine helle Partikel, wenige mittlere dunkle Partikel, wenig Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 168 Nr. 21 Abb. 116 b Taf. 7; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 35, 2; 37, 1. 2; Walter 1968, 109 Nr. 310. 311 Taf. 54 (ähnlich); Isler 1978b, 98 Nr. 162 Taf. 50; Furtwängler 1980, 210 Nr. 15 Abb. 17; 215 f. Nr. 27. 28 Abb. 19; Schaus 1985, 53 Nr. 282. 284 Taf. 17; Kerschner 1999, 44 Nr. 54. 55 Abb. 13 (ähnlich); Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 8.

Datierung: 730–600/580.

Keramiktaf. 59**Kat. 667**

Inv. AG 89/239.4

Kanne

Bodenfragment; H 3,4 cm; B 5,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm 10 cm, 12 %.

Form: breiter, leicht aufgewölbter Kannenboden mit Ansatz in die gewölbte Wandung.

Bemalung: bis auf ein breites, mattes Firnisband im unteren Wandbereich (2.5YR 4/4 rötlich braun) unbemalt belassen (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 59

Kat. 668

Inv. AG 89/239.1

Orientalisierende Kanne

Randfragment; H 3 cm; B 3,45 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12 cm 7 %.

Form: weit trichterförmig ausgestellter Kannenhals mit leicht rund verdicktem Rand.

Bemalung: Neben dem mattstreifig gefirnissten Henkelfeld (7.5YR 4/3 braun) schließt die dekorierte Halszone an (7.5YR 8/4 pink), in der unter drei schmalen Reifen eine gegitterte Rechteckplatte folgt.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis feine dunkle Partikel, vereinzelt grobe rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Käufer 2006, Abb. 11 Taf. 63; Vacek 2012, Nr. 773 Taf. 81.

Datierung: 650–630.

Keramiktaf. 59**Kat. 669**

Inv. AG 89/111.16

Pithos

Wandfragment; H 11,5 cm; B 15 cm; Wst 1,7 cm; Dm max. erh. 54 cm, 8,5 %.

Form: konisch einziehendes, dickwandiges Fragment eines großen Pithos.

Oberfläche: 2.5YR 5/4 rötlich braun, geglättet.

Scherben: 2.5YR 4/6 rot. Hart, porös, viele feine bis grobe helle, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Serp_02.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 59**Kat. 670**

Inv. AG 89/239.3

Omphaloschale

Bodenfragment; H 1,75 cm; B 5,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm Omphalos 3,8 cm, 100 %.

Form: kräftig hochgewölbter Omphalos einer Schale.

Keramiktaf. 59; Fototaf. 8

Bemalung: Omphalos beidseitig gefirnisst.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige dunkle Einschlüsse und mittlere braune Partikel, viel Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kopcke 1986, 269 Nr. 52 Abb. 19 Taf. 103.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 671

Inv. AG 90/126.8

(Pilger-)Flasche/Lekythos

Halsfragment; H 3,5 cm; B 5,1 cm; Wst 0,85 cm; Dm Wulst 5 cm, 17 %.

Form: zylindrische Tonröhre (Gefäßhals) mit mittig aufsitzendem, kräftig rundstabigem Wulst.

Bemalung: auf der verriebenen Oberfläche (5YR 7/4 pink) Spuren von dunklem Überzug (7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, mittelporös, wenige feine bis mittlere weiße und rötliche Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Vgl.: Coldstream 1968, Taf. 55 c; 59 b. c. h; Cook – Dupont 1998, 16 Abb. 5.1.

Datierung: 8./7. Jh.

Keramiktaf. 59**Kat. 672**

Inv. AG 90/090.3

Korinthisches Henkelgefäß

Henkel; H 3,5 cm; B 3,05 cm; Wst 0,45 cm.

Form: Bandhenkel mit schmalovalem Querschnitt.

Bemalung: An der Schauseite des Henkels (5YR 7/4 pink) verlaufen 10 schmale, vertikale Bänder (2.5YR 5/6 rot). Scherben: 5YR 7/4 pink. Sehr hart, feinporös, dicht, wenige feinste rote und helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, Nr. 12 Taf. 29.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 59**AG Phase III: MB 1****PLANIERUNG****Kat. 673**

Inv. AG 90/079.1

Kotyle

Bodenfragment; H 2,1 cm; B 6,2 cm; Wst 0,8 cm; Dm ca. 6 cm, 16,5 %.

Form: niedriger Standring mit dickwandigem, engem Schalenboden.

Bemalung: beidseitig leicht streifig gefirnisst (2.5YR 4/6 dunkelrot innen und 2.5YR 5/6 rot außen).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige weiße und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/246.1] Ephesos.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Kerschner 1995, Abb. 13. 15. 16. 24. 26. 32. 35; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 59**Kat. 674**

Inv. AG 90/079.2

Kotyle

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 7,35 cm; Wst 0,3 cm; Dm 4,7 cm, 100 %.

Form: niedriger Standring mit steilkonvexem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig streifig gefirnisst (2.5YR 5/6 rot – 2.5YR 3/1 rötlich braun).

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Hart, feinstporös, wenige feine gelbliche Partikel, Glimmer.

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 59**Kat. 675**

Inv. AG 90/079.6

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 5,6 cm; B 8,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm 21 cm, 11 %.

Keramiktaf. 59

Form: steilkonvexes Randfragment einer großen Kotyle mit leicht abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen mit einem streifigen Überzug versehen (5YR 4/3 rötlich braun – 5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der Außenseite ein heller Malgrund (7.5YR 7/4 pink), darüber zwischen zwei Firnisbändern (5YR 4/3 rötlich braun) Metopen mit doppelten Zickzackreihen.

Scherben: 2.5YR 7/4 blassrot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 676

Keramiktaf. 59

Inv. AG 89/151.1

Vogelkotyle Typ 8

1 Randfragment und 1 Wandfragment; H 2,1 cm und 2,9 cm; B 3,9 cm und 3,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12 cm, 8,5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) das typische Dekorschema einer Vogelkotyle mit einer dreigeteilten Dekorzone. Links eine gerahmte Gitterraute, anschließend drei Balken, welche das Hauptbildfeld mit dem nur noch in seinem Hinterteil erhaltenen Vogel zwischen zwei Zickzacksegmenten als Füllmotive abtrennen. In der doppelt gerahmten Sockelzone Schrägstriche. Scherben: 7.5YR 5/1 grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/254.4] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Hommel 1959/1960, 59 Nr. 2 Taf. 62; Brein 1978b, 723 Abb. 4 Taf. 220; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 54 Taf. 23; Thalmann 1977, 67 Nr. 5 Taf. 1; Brommer 1979, Taf. 10; Benda 1991, 29 Nr. 9 (Typus 3); Ersoy 1993, 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 15 Abb. 34–37; Kerschner 2002g, 99 Nr. 19 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 6 Abb. 45.

Datierung: 675–650.

Kat. 677

Keramiktaf. 59

Inv. AG 90/079.3

Vogelschale Typ 1 – Typ 4

Randfragment; H 2,4 cm; B 3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 16 cm, 4,5 %.

Form: Vogelschale mit rudimentärem Randfalz.

Bemalung: innen gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) eine gerahmte Gitterraute in einem von mindestens zwei Balken begrenzten Metopenfeld (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 5YR 7/1 leicht grau im Kern und 5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Lambrino 1938, 44 Nr. 4. 5 Abb. 11 a; 12 a; Vildard – Vallet 1964, 78 Nr. 6. 7 Taf. 62; Nr. 1 Taf. 63; Condurachi 1966, 434 Nr. 18. 19 Taf. 2; Boardman 1967, 134 Nr. 452 Taf. 34; Walter 1968, 118 f. Nr. 476–478 Taf. 85; Brein 1978b, 723 f. Abb. 7–9 Taf. 220. 221; Hayes 1973, 21 Nr. 2009 Abb. 8 Taf. 12; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 105 Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 32. 42 Taf. 1; Nr. 40 Taf. 2; Kerschner 1995, 19 f. Abb. 52–54; Kerschner 1997a, 119 Nr. 22 Taf. 4; Hürmüzli 2004, 85 Abb. 16.

Datierung: 675–590.

Kat. 678

Keramiktaf. 59

Inv. AG 89/154.2

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 3,2 cm; B 6 cm; Wst 0,35 cm; Dm 17,8 cm, 11 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit hohem, konvex gewölbtem Rand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: an der mattstreifig gefirnissten Innenseite (7.5YR 4/4 braun) ist ein tongründiger Reifen ausgespart, an der tongründigen Außenseite (10YR 8/4 sehr blassbraun) sind drei Reifen umgelegt.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Boldrini 1994, 155 Nr. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 679

Keramiktaf. 60

Inv. AG 90/082.2

Knickrandschale Typ 5/Typ 7

Wandfragment; H 1,7 cm; B 4,85 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 14,4 cm, 8 %.

Form: Schulter und Randansatz einer dünnwandigen Knickrandschale.

Bemalung: Das Gefäßinnere ist mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug bemalt (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) sind zwei matte Reifen (5YR 3/6 dunkelrötlich braun) um Schulter und Randknick gelegt.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 49 Beil. 71, 4; Kopcke 1968, 257 Nr. 21 Abb. 9 Taf. 95; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Schlotzhauer 1995, 37–39, 41 Nr. 60 Beil. 25.

Datierung: 670–600/590.

Kat. 680

Keramiktaf. 60

Inv. AG 89/151.5

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 3,1 cm; B 2,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm 9,8 cm, 8 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Tassenrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug versehen (ca. 5YR 5/6 gelblich rot innen und 2.5YR 5/6 rot außen), außen sind vier schmale tongründige Reifen ausgespart (10YR 7/3 sehr blassbraun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 681

Keramiktaf. 60

Inv. AG 89/151.4

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 8 %.

Form: dünnwandige Tasse mit zugespitztem Rand.

Bemalung: beidseits mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 5/4 rötlich braun), außen sind unterhalb des Randes drei tongrundige Reifen ausgespart (7.5YR 8/3 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/101.1].

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 682

Keramiktaf. 60

Inv. AG 90/167.1

Geometrischer Krater

Wandfragment; H 6,4 cm; B 7,4 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 42,6 cm, 4,5 %.

Form: steilkonvexes, dickes Wandfragment eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 8/4 pink) laufen am dunklen Becken (2.5YR 4/4 rötlich braun) zwei schmale Bänder um. Am obersten stoßen sechs vertikale Balken an, an die ein kurvilineares Motiv anschließt.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer und Goldglimmer.

Datierung: 750–670.

Kat. 683

Keramiktaf. 60

Inv. AG 89/177.1

Dinos

Randfragment; H 6 cm; Wst 0,8 cm; Dm 30 cm.

Form: Dinos mit bauchiger Schulter und dreieckig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: im Randbereich gefirnisst (7.5YR 5/4 braun), an der tongrundigen Randoberkante ein radialer Balken.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Vgl.: Kerschner 1999, 38 Nr. 4 Abb. 6; Kerschner 2008a, 65 Nr. 32 Taf. 12. 28.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 684

Keramiktaf. 60

Inv. AG 89/154.3

Krater

Wandfragment; H 4,5 cm; B 6,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 44 cm, 4,5 %.

Form: gewölbter Gefäßbauch eines großen Gefäßes, die

gut geglättete Innenseite verweist auf eine offene Form. Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (7.5YR 6/3 leicht braun) laufen zwei schmale Firnisreifen um (7.5YR 3/2 dunkelgrau), darüber der untere Rest eines kurvilinearen Motivs.

Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 151 Nr. 7 Abb. 104; Walter 1968, 111 Nr. 352–354 Taf. 60; Voigtländer 1982, Abb. 11.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 685

Keramiktaf. 60

Inv. AG 89/151.7

Riefelwandschüssel

Randfragment; H 1,5 cm; B 3,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11,8 cm; 10 %.

Form: kleine Schüssel mit leicht konkav eingezogenem Becken, welches in einen annähernd senkrechten Rand umknickt. Der Wandumbruch ist über eine Facette betont, der keilförmig verdickte Rand mit nach innen abgeschrägter, gerundeter Oberkante durch eine Kehlung abgesetzt.

Oberfläche: 10YR 6/4 leicht gelblich braun.

Scherben: 10YR 5/3 braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 111 Nr. 7 Taf. 2.

Datierung: 700/670–630.

Kat. 686

Keramiktaf. 60

Inv. AG 89/151.2

Kleine Schüssel

Randfragment; H 2,2 cm; B 2,95 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 6 %.

Form: flache Schüssel mit leicht verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: Die Randzone ist beidseitig mit einem mattglänzenden Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau, ins Rote changierend). In das tongrundige Schüsselbecken (7.5YR 7/4 pink) greifen vom äußeren Lippenband aus Motive ein.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. SchB1 1 Abb. 106; Nr. SchB1 22 Abb. 107 (ähnlich).

Datierung: 700/670–630.

Kat. 687

Keramiktaf. 60

Inv. AG 91/127.2

Teller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 1,6 cm; B 3,65 cm; Wst 0,35 cm; Dm 8 cm, 14 %.

Form: Tellerfuß mit weit ausschwingender Basis.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere bis grobe dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 379 Nr. 284 Taf. 38.

Datierung: 650–550.

Kat. 688**Keramiktaf. 60**

Inv. AG 90/082.1

Kännchen ›Ionischer Bucchero‹

Wandfragment; H 4,1 cm; B 4 cm; Wst 0,45 cm; Dm Halswulst 9,6 cm, 13 %.

Form: steil gewölbtes Schulterfragment einer dünnwandigen Kanne mit durch einen Wulst abgesetztem Halsansatz.

Bemalung: beidseits mit einem glänzenden Überzug bedeckt (Gley2 4/5PB dunkelbläulich grau).

Scherben: Gley2 10B bläulich grau. Hart, feinporös, vereinzelt feine weiße und grobe graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lamb 1931/1932, Nr. 16 Abb. 8; Nr. 9 Taf. 21.

Datierung: 670–600.

Kat. 689**Keramiktaf. 60**

Inv. AG 90/079.4

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,7 cm; B 2,85 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10 cm, 9,5 %.

Form: Kanne mit runder Mündung, trichterförmig ausgestelltem Hals und rund verdicktem Rand.

Bemalung: unter dem Lippenband außen zwei Firnisbänder (10R 5/8 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 50, 2; Walter 1968, 109 Nr. 310. 311 Taf. 54 (ähnlich); Kerschner 1999, 44 Nr. 54. 55 Abb. 13 (ähnlich); Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 8.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 690**Keramiktaf. 61**

Inv. AG 91/127.3

Kanne

Randfragment; H 8,4 cm; B 7,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm 13 cm, 13 %.

Form: Kanne mit leicht konisch einziehendem Hals und schmalem Wulstrand.

Bemalung: zwischen gefirnisstem Rand und Halsansatz ein von zwei schmalen Bändern gerahmtes Wellenband (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 131 Abb. 80 a. d; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 46.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 691**Keramiktaf. 61**

Inv. AG 89/151.3

Kanne

Wandfragment; H 1,5 cm; B 3,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 18,4 cm, 5,5 %.

Form: steiles Schulterfragment eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: an der Außenseite (7.5YR 8/3 pink) die matt verriebenen Reste eines mindestens dreiteiligen Zirkelkreises (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinpo-

rös, viele feinste Kalkpseudomorphosen.

Vgl.: Benda 1991, 38 (Typus 11).

Datierung: 730–650.

Kat. 692**Keramiktaf. 61**

Inv. AG 90/079.5

Hydria

Wandfragment; H 3,9 cm; B 6 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: Wandfragment eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: außen mit einem hellen Überzug (10YR 8/2 sehr blassbraun) versehen, darüber zwei konzentrische Kreise in abgeriebenem Firnisauflage (5YR 5/4 rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Sehr hart, porös, feine dunkle Partikel, viel Glimmer.

Datierung: 730–650.

Kat. 693**Keramiktaf. 61**

Inv. AG 89/154.1

Amphore milesischen Typs

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,85 cm; Wst 0,55 cm; Dm 18,6 cm, 8 %.

Form: weitmündige Amphore mit schmal verdicktem Rand mit zugespitzter Lippe.

Oberfläche: 10YR 6/3 leicht braun.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb im Kern und 10YR 5/3 braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine helle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Gassner 1997, 34 Nr. 38 Taf. 2; Seifert 2004, 57–58 Nr. 11–16 Taf. 4. 5 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 694**Keramiktaf. 61**

Inv. AG 91/127.1

Amphore, Küchenware

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,5 cm; Wst 0,65 cm; Dm ca. 16 cm.

Form: keilförmig verdicktes und leicht nach innen abgeschrägtes Randfragment eines geschlossenen Gefäßes mit randständigem, vertikalem Bandhenkel mit langrechteckigem Querschnitt.

Oberfläche: 10R 6/6 leicht rot.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, porös, feine bis mittlere dunkle, helle und graue Partikel, mittlere bis grobe Quarze, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 695**Keramiktaf. 61**

Inv. AG 89/154.4

Deckel, Küchenware

2 Randfragmente; H 2,4 cm; B 4,7 cm und 7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 26 cm, 8 %.

Form: dickwandiger, großer Deckel.

Oberfläche: 5YR 5/4 schwach rötlich braun.

Scherben: grau im Kern und 2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe. Sehr hart, mittelporös, viele feine bis mittlere helle und graue Partikel, mittlere Quarze, Glimmer.

Vgl.: Sparkes 1962, Abb. 1 Taf. 4; Abb. 2 Taf. 4 (ähnlich).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 696

Inv. AG 89/177.3

Kochtopf

2 Rand- und 2 Bodenfragmente; H ca. 14 cm; Wst 0,4 cm; Dm Rand 10 cm; Dm Boden 4 cm.

Form: dünnwandiger Kochtopf mit rundstabig verdickter Lippe und engem Standboden mit leicht aufgewölbter Bodenplatte.

Oberfläche: 2.5YR 5/6 rot.

Scherben: 7.5YR 4/2 braun im Kern und 2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 92 Taf. 12; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15; Kerschner 2003a, 57 Nr. 4 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154.

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 61**Kat. 697**

Inv. AG 89/177.2

Kochtopf

Randfragment; H 4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm.

Form: Kochtopf mit leicht rund verdicktem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 599. 604 Taf. 52; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 90–92 Taf. 12; Uth 1999, 265 Nr. 812 Abb. 44; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2 a–5 (ähnlich); Waldbaum 2011, 298 Nr. 463.

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 61**Kat. 698**

Inv. AG 89/151.6

Amphoriskos

Randfragment; H 3,4 cm; B 3,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 4,2 cm, 22 %.

Form: leicht bauchig, trichterförmig ausgestellter Hals eines kleinen, geschlossenen Gefäßes mit kleiner Rundstablippe, verzogen.

Oberfläche: 7.5YR 8/3 pink, verschmaucht.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel und mittlere graue Einschlüsse, Glimmer; milesisch (?).

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 61**Kat. 699**

Inv. AG 89/151.8

Protokorinthische Kotyle

Randfragment; H 1,7 cm; B 3,1 cm; Wst 0,25 cm; Dm 12 cm, 7 %.

Form: steilwandiges Randfragment mit spitzer Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend überzogen (10R 5/8 rot), an der verrietenen Außenseite (10YR 8/4 sehr blassbraun) die schwachen Überreste zweier vertikaler Balken unterhalb zweier Lippenbänder.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinst porös.

Vgl.: Friis Johansen 1923, Nr. 3 Taf. 17; Weinberg 1943, 39 Nr. 123 Abb. 14 Taf. 17; Brock 1957, 91 Nr. 970 Taf. 74 (Grab II); Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 7 Taf. 9. 10; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 135 Taf. 32; Neeft 1975, 109 f. Nr. 7. 8 d Abb. 3; Kerschner 1995, Abb. 159; Schaeffer u. a. 1997, 21 Nr. Cor 6 Taf. 5; Kerschner 1999, 38 Nr. 1 Abb. 7.

Keramiktaf. 61

er u. a. 1997, 21 Nr. Cor 6 Taf. 5; Kerschner 1999, 38 Nr. 1 Abb. 7.

Datierung: 700–670/650.

BODENNIVEAU**Kat. 700**

Inv. AG 89/120.3

Kotyle

Wandfragment; H 6,3 cm; B 8,8 cm; Wst 0,85 cm; Dm max. erh. 16 cm, 18 %.

Form: tiefes, dickwandiges Trinkgefäß mit steil konvexer Beckenkontur.

Bemalung: innen streifig gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun – 5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der Außenseite folgt auf einen dunklen Unterbauch (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) ein von schmalen Reifen (5YR 4/3 rötlich braun) gerahmter Fries, in dem sich S-Haken aneinanderreihen. Zwischen den rahmenden Reifen sind Punkte in Deckweiß aufgesetzt.

Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 133 f. Nr. 445 Taf. 42 (Motiv); Kerschner 1995, Abb. 117, Schema 2 (ähnlich).

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 62**Kat. 701**

Inv. AG 90/183.1

Knickrandschale Typ 5

Wandfragment; H 2,1 cm; B 3,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 18,2 cm, 6 %.

Form: dickwandige Knickrandschale.

Bemalung: innen mit einem matten Überzug versehen (Gley 1 3/N sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) folgt über dem breiten, mattstreifigen Schulterband (5YR 4/3 schwach rötlich braun) ein Reifen am tongrundigen Rand.

Scherben: 5YR 5/3 schwach rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer. Scherbentyp: wie NAA-Herkunftstgr. I [ART 71/087.4] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter 1957, 49 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopecke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 29 Nr. 88. 89 Taf. 9; Isler 1978, Nr. 140 Abb. 6. 7 Taf. 33; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 90 Abb. 93; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10.

Datierung: 670–600/590.

Keramiktaf. 62**Kat. 702**

Inv. AG 89/120.4

Bauchige Schüssel

Keramiktaf. 62; Fototaf. 8

Profil; H 14,4 cm; Wst 0,45 cm; Dm Boden 16 cm, 43 %.
Form: weitmündige Schüssel mit niedrigem Standing, kalottenförmigem Becken und zum Rand hin sich keilförmig verdickender, einziehender Wandung mit nach innen abgeschrägter Oberkante. Am Rand setzt ein bandförmiger Horizontalhenkel an.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103; Radt 1992, 191 Nr. 3 Abb. 4 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 703

Keramiktaf. 62

Inv. AG 89/120.2

Henkelschale, Graue Ware

Bodenfragment; H 4 cm; B 10,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 6 cm.

Form: Schüssel mit leicht aufgewölbtem Boden und gerundetem Becken.

Bemalung: im unteren Beckenbereich läuft beidseitig je ein breites, abgeriebenes Firnisband um (2.5YR 5/8 rot), sonst unbemalt (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 6/1 grau. Hart, feinporös, wenige mittlere weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Eilmann 1933, 115 Abb. 58 c; Lambrino 1938, 192–194 Nr. 3–5. 8 Abb. 133. 134. 139; Kopcke 1968, 269 Nr. 50. 51 Abb. 19 Taf. 103; Furtwängler 1980, 222 Nr. 19 Abb. 23; Schaus 1985, 62 Nr. 348 Abb. 7 Taf. 20.

Datierung: 670–550.

Kat. 704

Keramiktaf. 62

Inv. AG 89/120.1

Haushaltsamphore/Hydria mit Rundstabilippe

2 Randfragmente; H 2,4 cm; B 9,3 cm und 7,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen ca. 16 cm, 30 %, verzogen.

Form: massiv verdickte Rundstabilippe eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Der Randbereich ist matt gefirnisst (10R 4/6 rot), im oberen Halsbereich (2.5YR 6/6 leicht rot) zeich-

net sich ein Reifen ab.

Scherben: grau im Kern und 2.5YR 5/6 hell rötlich braun in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 41 Abb. 3 Beil. 55, 1; Walter – Viern-eisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Sezgin 2004, 177 Abb. 14.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 705

Keramiktaf. 62

Inv. AG 89/126.1

Haushaltsamphore

Randfragment; H 4 cm; B 8,5 cm; Wst 0,55 cm; Dm außen 16 cm, 17 %.

Form: Amphore mit steilem, leicht trichterförmig ausgestelltem Hals und Wulstrand.

Bemalung: Die Randaußenseite ist mattglänzend gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun), den Hals (7.5YR 7/4 pink) schmückt am Ansatz ein schmales Band.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 1 Abb. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 706

Keramiktaf. 62; Fototaf. 8

Inv. AG 89/120.6

Plombe, Bronze

H 0,7 cm; B 1,45 cm; L 2,2 cm.

Form: annähernd halbkreisförmiges Objekt mit flacher Unterkante und unregelmäßiger Oberkante.

Vgl.: Lamb 1934/1935, 151 Nr. 39 Taf. 31 (ähnlich, Siegel).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 707

Keramiktaf. 62; Fototaf. 8

Inv. AG 89/120.5

Bronzeobjekt

L 2,9 cm.

Form: Fragment eines länglichen Bronzeobjekts mit drei wulstigen Verdickungen, leicht gebogen und tendenziell platte Rückseite.

Datierung: 7. Jh.

AG Phase IIIb: KB

PLANIERUNG

Kat. 708

Keramiktaf. 63

Inv. AG 96/214.1

Randfalzkotyle

Randfragment; H 1,9 cm; B 3,65 cm; Wst 0,6 cm; Dm 20 cm, 5 %.

Form: dickwandige Kotyle mit kleinem, deutlich abgesetztem Randfalz und Henkelansatz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 5/8 rot), fast völlig verrieben. Außen verläuft ein unregelmäßig geführtes Firnisband an der tongrundigen Oberfläche (5YR 7/3 pink).

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, mit-

telhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2002g, 103 Nr. 45 Taf. 2.

Datierung: 750–650.

Kat. 709

Keramiktaf. 63

Inv. AG 96/242.1

Vogelkotyle

Wandfragment; H 3,1 cm; B 3,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 13,8 cm, 7,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich

grau). Außen die linke Begrenzung des Bildfeldes mit drei vertikalen Balken neben dem Henkelfeld und den zwei Linien der Sockelzone.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Coldstream 1968, Taf. 61 c. d; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 47. 50–58 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15; Kerschner 2002g, 98 Nr. 17. 20; 99 Nr. 24 Taf. 1; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. f; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12; Kerschner 2008a, 54 Nr. 3 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 710 **Keramiktaf. 63**

Inv. AG 96/214.2

Schüssel

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 25 cm, 4 %.

Form: flache, weitmundige Schüssel mit keilförmig verdicktem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 22 Abb. 19; Radt 1992, 220 Nr. 1 Abb. 6 (ähnlich); Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 711 **Keramiktaf. 63**

Inv. AG 96/242.2

Schüssel/Teller

Bodenfragment; H 2,3 cm; B 5,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm außen 7,6 cm, 25 %.

Form: hoher, kantiger Standring und flach ansetzende Wandung.

Bemalung: weißer Überzug (10YR 8/2 sehr blassbraun) an der Außenseite, darüber ein breites, mattes Firnisband (10YTR 3/1 sehr dunkelgrau); innen tongrundig (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 10YR 4/1 dunkelgrau im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Isler 1978b, 159 Nr. 596 Beil. 19 (ähnlich).

Datierung: 650–550.

Kat. 712 **Keramiktaf. 63**

Inv. AG 96/214.4

Mobiler Herd, hufeisenförmig

Bodenfragment; H 5,5 cm; B 5,1 cm; Wst 1,1 cm; Dm ca. 30 cm.

Form: Herd mit nach außen vorspringender Fußleiste. Zu einer Seite hin gerade abgeschnitten.

Oberfläche: 7.5YR 5/4 braun.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun im Kern und 10YR 5/6 gelblich braun in Oberflächennähe. Hart, porös, viele feine bis mittlere graue und dunkle Partikel, Quarz, Glimmer.

Vgl.: Young 1939, 190 f. Nr. C 165 Abb. 141; Sparkes

1962, 130 Abb. 4 Nr. 5; Schattner 2007, Nr. Tst 1 Abb. 30. Datierung: 7. Jh.

BODENNIVEAU

Kat. 713

Keramiktaf. 63

Inv. AG 96/213.1

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 8

Randfragment; H 2,1 cm; B 2,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.

Form: Kotyle mit hohem, schwach abgesetztem Randfalz und nach außen geneigter Mündung.

Bemalung: innen matt gefirnisst (10YR 4/1 dunkel grau), an der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) unterhalb des Randfalzreifens ein schraffiertes Dreieck vor einem Balken.

Scherben: 2.5YR 5/2 schwach rot. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117; Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 714

Keramiktaf. 63

Inv. AG 96/233.1

Vogelschale Typ 1/Typ 2

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,9 cm; B 3,95 cm; Wst 0,4 cm; Dm 15,2 cm, 5 %.

Form: Kalottenschale mit rudimentärem Randfalz und rundstabigem Henkelansatz.

Bemalung: innen mattglänzend überzogen (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite das Feld zwischen den Henkelansätzen tongrundig ausgespart (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau außen und 7.5YR 5/1 grau innen. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 449 Taf. 42; Nr. 450 Taf. 43; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 59. 60. 62 Taf. 24; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 2. 3 Taf. 76; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 6 Taf. 1; Kerschner 1995, 16–18 Abb. 38–46. 118–120; 20 Abb. 57; Utili 1999, 145–147 Nr. 2–6 Abb. 1; Kerschner 2002g, 100 Nr. 29 Abb. 20; 101 Nr. 34 Taf. 2.

Datierung: 675–590.

Kat. 715

Keramiktaf. 63

Inv. AG 96/213.2

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 3,1 cm; B 2,7 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 10 cm, 9 %.

Form: trichterförmig ausgestellte Tassenwand mit leicht zugespitzter Lippe.

Bemalung: beidseitig matt gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite am Rand vier unterschiedlich breite Reifen tongrundig ausgespart.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 716**Keramiktaf. 63**

Inv. AG 96/233.2

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 1,3 cm; B 2,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14,2 cm, 4,5 %.

Form: konkav ausschwinger, dünnwandiger Rand mit glatter Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), außen laufen an der tongrundigen Oberfläche (7.5YR 7/3 pink) ein schmales Lippenband und ein weiterer Reifen um.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viel feinste weiße Partikel, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/242.6] Samos.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 44 Nr. 51 Abb. 12; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 717**Keramiktaf. 63**

Inv. AG 96/213.3

Hydria

Wandfragment; H 5,6 cm; B 7,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. ca. 28 cm, 8,5 %.

Form: Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Schulter (7.5YR 7/4 pink) schmückt ein mattes, vertikal vom Hals abgehendes Wellenband (7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 44, 4; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46–48; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42; Benda 1991, 35 Nr. 4; 37 Nr. 22 (Typus 10); Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556. 559. 560 Taf. 121–123. 125.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 718**Keramiktaf. 63; Fototaf. 8**

Inv. AG 96/213.4

Halbmondförmiger Ohrring, Bronze

L 2,55 cm; Dm 0,2 cm;

Form: bogenförmiger Stecker eines bronzenen Ohrringes mit abgesetztem Stecker; der rundstabile Bogen läuft in einer Spitze aus und ist zum hängenden Schmuckteil hin, der sich nicht mehr erhalten hat, ausgeplättet.

Vgl.: Hogarth 1908, 150 Nr. 14. 16. 26 Taf. 18 (ähnlich); Goldman 1963, 378 Nr. 105 Taf. 176; Brein 1978a, 130 Abb. 26 Taf. 44; Waldbaum 1983, 123 Nr. 725. 726 Taf. 45; Klebinder-Gauß 2007, 84 f. 254–256 Nr. 588–603 Taf. 39 (ähnlich).

Datierung: 650/630–6. Jh.

AUFGABE**Kat. 719****Keramiktaf. 64**

Inv. AG 96/230.1

Vogelkotyle Typ 2 – Typ 8

Wandfragment; H 1,8 cm; B 2,85 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 20 cm, 5 %.

Form: Beckenfragment einer dickwandigen Kotyle.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (10YR 4/1 dunkelgrau – 7.5YR 4/4 braun), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) der Rest einer gerahmten Gitterraute neben zwei vertikalen Balken.

Scherben: 5YR 6/4 rötlich braun, feine dunkle und helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 47. 50–58 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Isler 1978b, 89 Nr. 106 Taf. 45; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 17–37. 109–117; Kerschner 2002g, 97–99 Nr. 12 Abb. 12–14; Nr. 16 Abb. 16; Nr. 18. 22 Taf. 1; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. f; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 720**Keramiktaf. 64**

Inv. AG 96/199.5

Vogelschale Typ 1 – Typ 4

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,8 cm; B 2,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 16,4 cm, 4 %.

Form: Kalottenschale mit kleinem Randfalz und Henkelansatz.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) läuft unterhalb des Randfalzes ein schmaler Reifen um.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 449 Taf. 42; Nr. 450. 451 Taf. 43; Kerschner 1995, 19 f. Abb. 52–57. 118–125; Utili 1999, 145 Nr. 1 Abb. 1.

Datierung: 675–590.

Kat. 721**Keramiktaf. 64**

Inv. AG 96/199.1

Tasse

Randfragment; H 4,6 cm; B 3,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10 cm, 11 %.

Form: steiles, leicht ausgestelltes Tassenfragment mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen vollständig von einem ziegelroten Überzug bedeckt, an der Außenseite ist im rotbraunen Überzug unterhalb des Randes eine tongrundige Zone ausgespart.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle und gelbe Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 2. 3; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 722

Inv. AG 96/218.2

Tasse

Randfragment; H 1,9 cm; B 3,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm 10 cm, 8 %.

Form: steilwandiges Randfragment einer Tasse mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen gefirnisst, an der Außenseite zeichnet sich ein tongrundig ausgespartes Feld unter dem Rand ab, in welchem eine horizontale Linie verläuft.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinst porös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere gelbe, dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 64**Kat. 723**

Inv. AG 96/218.8

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,25 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11 cm, 9 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Tassenrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: bis auf ein inneres Lippenband umseitig mit einem matten Überzug gefirnisst (5YR 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer. Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6. 8; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 64**Kat. 724**

Inv. AG 96/195.1

Tasse mit konkaver Wandung, Graue Ware

Bodenfragment; H 4 cm; B 3,8 cm; Wst 0,35 cm; Dm 8 cm, 7 %.

Form: Bodenfragment einer Tasse mit spitzwinkligem Ansatz zur konkav einziehenden Wand.

Bemalung: beidseitig mit einem streifig glänzenden Überzug versehen (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite am oberen Fragmentrand ein schmales, ausgespartes Band.

Scherben: 7.5YR 4/1 dunkelgrau. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 8; Furtwängler 1980, 199 Nr. 2 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 64**Kat. 725**

Inv. AG 96/218.3

Knickrandtasse

Randfragment; H 3,9 cm; B 3,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 9 cm, 12 %.

Keramiktaf. 64

Form: bauchiger Tassenkörper und senkrechter Knickrand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: außen und innen am Rand mit streifig dunkelbraunem Firnis bedeckt.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 8; Kerschner 1997a, 127 Nr. 36 Taf. 5 (ähnlich); Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 726

Inv. AG 96/199.3

Kännchen

Bodenfragment; H 3,4 cm; B 8,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm 4,6 cm, 52 %.

Form: leicht aufgewölbter, dünnwandiger Boden und bauchiger Wandansatz.

Bemalung: Der Gefäßunterkörper ist bis auf eine breite tongrundige Zone oberhalb des Bodens mit dunkelbraunem Firnis bedeckt.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 57, 1. 3; 45 Beil. 63, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 31, 1–5; von Graeve 1973/1974, 93 Nr. 37 Taf. 21; Isler 1978b, 98 Nr. 161 Taf. 50; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14; Kerschner 1999, 45 Nr. 59 Abb. 13.

Datierung: 730–670.

Keramiktaf. 64**Kat. 727**

Inv. AG 96/227.2

Tierfrieskanne

Wandfragment; H 2,1 cm; B 4,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm Halsansatz ca. 10 cm, 11 %.

Form: gewölbtes Schulterfragment einer kleinen Kanne mit Halsansatz, aus dem Nahbereich des Henkels.

Bemalung: Der Randansatz ist mattglänzend gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), das sich darunter befindliche Dekorfeld (5YR 7/6 rötlich gelb) ist nach links von einem Henkelfeld begrenzt, vom Halsansatz reichen zwei schmale Zungen in das Bildfeld hinein.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 249 Nr. 8 Abb. 214; Walter-Karydi 1973, 142 Nr. 881. 882 Taf. 106; Nr. 889 Taf. 107 (ähnlich); Alexandrescu 1978, 37 Nr. 3. 4 Taf. 1.

Datierung: 610–580.

Keramiktaf. 64**Kat. 728**

Inv. AG 96/199.4

Kanne/Amphore/Hydria

Bodenfragment; H 2,8 cm; B 8,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 12 cm, 22 %.

Form: massiver, keilförmig verdickter Standring mit gerader Standfläche und steilem Wandansatz.

Bemalung: an der Außenseite ein breites, mattstreifiges Firnisband (7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelehart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Keramiktaf. 64

Vgl.: Gjerstad 1977b, 36 Nr. 180 Taf. 21; Thalmann 1977, 80 Nr. 163 Taf. 16; Kalaitzoglou 2008, 400 Nr. 439 Taf. 85.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 729 **Keramiktaf. 64**

Inv. AG 96/218.1

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 3,5 cm; B 10,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm 17,4 cm, 19 %.

Form: runder, wulstförmig abgesetzter Rand.

Bemalung: auf dem Rand und darunter je ein Reifen in mattem dunkelbraunen Firnis.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige grobe dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 131 Abb. 80 e.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 730 **Keramiktaf. 64**

Inv. AG 96/227.1

Haushaltsamphore/Hydria milesischen Typs

Randfragment; H 5,2 cm; B 7,5 cm; Wst 0,45 cm; Dm 15 cm, 16 %.

Form: Amphora mit ovalem Rand und hohem Halsband.

Bemalung: matter, dunkelbrauner bis schwarzer Firnis.

Außen Reifen auf und unterhalb des Randes.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Sehr hart, feinporös, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 731 **Keramiktaf. 64**

Inv. AG 96/218.4

Kochtopf

Randfragment; H 1,4 cm; B 4 cm; Wst 0,75 cm; Dm 20,8 cm, 5,5 %.

Form: Kochtopf mit rundem, leicht wulstförmig verdicktem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 5/6 rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, porös, feine bis mittlere helle, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2008a, 74 Nr. 73 Taf. 18. 36.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 732 **Keramiktaf. 64**

Inv. AG 96/199.2

Frühprotokorinthische Kanne

Wandfragment; H 2,3 cm; B 3,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 16 cm, 7 %.

Form: steilkonvex gewölbte Kannenschulter.

Bemalung: Um die äußerer Oberfläche (10YR 8/3 sehr blassbraun) sind sieben nur noch im Negativ der Abplattung erhaltene schmale Reifen gelegt, das Innere bleibt tongrundig (7.5YR 8/4 pink).

Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun. Mittelhart, feinst porös.

Vgl.: Friis Johansen 1923, Nr. 1. 2 Taf. 7; Weinberg 1943, 35 Nr. 105 Taf. 15; 42 Nr. 136 Taf. 18; 43 Nr. 141 Taf. 19, 46 Nr. 156 Taf. 22; Weinberg 1949, 153 Abb. 26. 27 Taf. 19; Villard – Vallet 1964, 26 Taf. 5; Schaeffer u. a. 1997, 17–19 Nr. Cor 1 Taf. 4; Morgan 1999, 132 f. Nr. 406 Abb. I.52 Taf. 53.

Datierung: 730–670.

AG Phase IIIb: BZ

PLANIERUNG

Kat. 733 **Keramiktaf. 65**

Inv. AG 93/101.10

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,7 cm; B 3,15 cm; Wst ca. 0,45 cm; Dm ca. 22 cm, 4 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, niedrigem Randfalz und rundstabigem Henkelansatz an der Schulter.

Bemalung: innen und außen bis auf die Henkelunterseite matt gefirnisst (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), verrieben.

Scherben: 7.5YR 3/2 dunkelbraun. Sehr hart, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer. Sekundär verbrannt (?).

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Walter 1968, 105 Nr. 240 Taf. 42; 106 Nr. 257 Taf. 43; Nr. 264. 267 Taf. 44; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, Abb. 9. 10. 16. 21–24. 26. 28. 30. 34. 36; Kerschner 2002g, 99 Nr. 23 Taf. 1 (formal).

Datierung: 750–650.

Kat. 734 **Keramiktaf. 65**

Inv. AG 91/181.3

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 4,7 cm; B 4,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20 cm, 6 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, niedrigem kleinen Randfalz und Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalhenkel.

Bemalung: innen mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 5/4 schwach rötlich braun), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) drei schmale, vertikale Balken zwischen dem gefirnissten Randfalz und den beiden schmalen Reifen der Sockelzone; der Henkel scheint ebenfalls überzogen.

Scherben: 2.5YR 5/3 schwach rötlich braun. Mittelhart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 46 Abb. 20 Taf. 10; Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13.

Datierung: 750–650.

Kat. 735

Inv. AG 91/179.14

Randfalzkontyle

Randfragment; H 4,8 cm; B 5,55 cm; Wst 0,5 cm; Dm 22,2 cm, 6,5 %.

Form: weitmundige, tiefe Kontyle mit schwach abgesetztem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden Überzug versehen (2.5YR 6/7 rötlich gelb), an der Außenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) ein nach oben hin sich tropfenförmig verdickender Balken unterhalb des gefirnissten Randfalzes.

Scherben: 2.5YR 5/8 hellrötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel, wenige grobe Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer; ephesisch (?).

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 65**Kat. 736**

Inv. AG 91/179.3

Zickzackmetopenkontyle

Randfragment; H 5,1 cm; B 5,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 19 cm, 6,5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kontyle mit deutlich abgesetztem, niedrigem und spitz zulaufendem Randfalz.

Bemalung: innen mit einem leicht streifigen Überzug bedeckt (5YR 5/4 – 5YR 4/3 rötlich braun). Außen ein von 6 vertikalen Balken und umlaufenden Reifen begrenztes Metopenfeld mit 2 Zickzacklinien.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierendeel 1959, 21 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 65**Kat. 737**

Inv. AG 93/101.1

Zickzackmetopenkontyle

Randfragment; H 3,3 cm; B 3,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm Randfalz 24,2 cm, 3,5 %.

Form: dickwandige Kontyle mit deutlich abgesetztem hohem Randfalz mit spitzer Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), an der Außenseite (10YR 7/4 sehr blassbraun) zwei schwach erkennbare Zickzacklinien unter einem Lippenband.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, dunkle und braune Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierendeel 1959, 21 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a,

Keramiktaf. 65

144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 738

Inv. AG 89/124.1

Knickrandschale Typ 5/Typ 6

Bodenfragment; H 3 cm; B 7,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 7 cm, 30 %.

Form: niedriger, längsovaler Standring und weiter Wandansatz einer Trinkschale.

Bemalung: beidseitig streifig matt gefirnisst (7.5YR 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle und gelbliche Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 49 Beil. 71, 4; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 3; 38, 1; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Kopcke 1968, 257 Nr. 21 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 105 Abb. a Taf. 5; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 67 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Schlotzhauer 1995, 37–40; Kerschner 1997a, 151 Nr. 83 Taf. 11.

Datierung: 670–580.

Keramiktaf. 65**Kat. 739**

Inv. AG 89/050.1

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 3,6 cm; B 5,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12 cm, 5 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit steil gewölbter Schulter und hohem Rand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Von dem das Gefäß zu beiden Seiten bedeckenden, matt verriebenen Überzug (2.5YR 4/4 schwach rötlich braun) sind im Inneren ein schmales Lippenband und an der Außenseite auf Höhe der Henkel ein tongrundiges Band (7.5YR 7/4 pink) ausgespart.

Scherben: 2.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 56 Beil. 23; Kerschner 1997a, 151 Nr. 83 Taf. 11; de La Genière – Jolivet 2003, 104 Nr. 5 Abb. 33.

Datierung: 650–580.

Keramiktaf. 65**Kat. 740**

Inv. AG 89/050.2

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 3 cm; B 5,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 11 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit steil gewölbter Schulter und steilem Rand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Von dem matten Überzug (2.5YR 5/6 rot – 2.5YR 3/1 sehr dunkelrötlich grau) sind innen ein breites Lippenband und außen ein schmales Band auf Höhe der Henkel ausgenommen.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine graue Partikel, Glimmer.

Keramiktaf. 65

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/346.1] Ephesos.

Vgl.: Lambrino 1938, 88 Nr. 4 Abb. 50; Walter 1957, 49 Abb. 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1298 Abb. 55; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Furtwängler 1980, 200 Nr. 1 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 56 Beil. 23; Kerschner 1997a, 115 Nr. 12 Taf. 3; 131 Nr. 44 Taf. 6; 167 Nr. 117 Taf. 15; Kerschner 2003a, 54 Nr. 5 Abb. 6; Kerschner 2008a, 60 Nr. 11 Taf. 10. 24; Yilmaz 2008, 248 Nr. 42 Abb. 45; Schlotzhauer 2014, Abb. 119 Taf. 23.

Datierung: 650–580.

Kat. 741

Keramiktaf. 65

Inv. AG 91/179.1

Knickrandschale Typ 6.2

Rand- und Wandfragment; H 9 cm; B 6,7 cm und 10,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 6 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit steilgeradem, hohem Rand, kräftig gewölbter Schulter und spitzkonisch zulaufendem Gefäßbecken.

Bemalung: beidseitig mit stark abgeriebenem Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel und vereinzelt mittlere weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 67, 4; 69, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 2; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1298 Abb. 55; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 54 Beil. 22; Nr. 57 Beil. 23; Kerschner 1997a, 112 Nr. 11 Taf. 2; 115 Nr. 12 Taf. 3; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45; Waldbaum 2011, 211 Nr. 203; Schlotzhauer 2014, Abb. 118 Taf. 22.

Datierung: 650–580.

Kat. 742

Keramiktaf. 65

Inv. AG 93/101.2

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,25 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12,2 cm, 6 %.

Form: Knickrandschale mit hohem, steil ausgestelltem Rand und stark gewölbter Schulter.

Bemalung: bis auf ein inneres Lippenband und ein äußeres Henkelband (7.5YR 7/4 pink) mit einem mattglänzenden und streifigen Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle Partikel, Glimmer. Sekundär verbrannt (?).

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/242.8] Samos.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 67, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 2; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 55 Beil. 23.

Datierung: 650–580.

Kat. 743

Keramiktaf. 65

Inv. AG 91/179.2

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 4,3 cm; B 4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16 cm, 6,5 %.

Form: Knickrandschale mit kurzem, leicht ausgestelltem und durch einen kleinen Grat abgesetztem Knickrand.

Bemalung: bis auf ein tongrundiges Band an der Schulter (7.5YR 8/3 pink) mit einem mattstreifigen, dünnen Überzug bedeckt (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 6/6 rot. Hart, feinporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere Quarze, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 69, 3; 72, 1; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1. 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1298 Abb. 55; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Isler 1978a, Nr. 137 Abb. 16 Taf. 35; Isler 1978b, 95 Nr. 137 Beil. 2; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 52 Beil. 22; Nr. 56 Beil. 23; Gassner 1997, 30 Nr. 20 Taf. 1; Kerschner 1997a, 115 Nr. 13 Taf. 3; 119 Nr. 23 Taf. 4; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.

Datierung: 650–580.

Kat. 744

Keramiktaf. 66

Inv. AG 91/179.8

Trinkschale

Bodenfragment; H 1,8 cm; B 4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 4,2 cm, 42 %.

Form: enger, kantiger Standring, leicht ausgestellt.

Bemalung: beidseitig glänzend gefirnisst (2.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 745

Keramiktaf. 66

Inv. AG 93/101.9

Steilwandige Tasse

Bodenfragment; H 2,4 cm; B 3,7 cm; Wst 0,65 cm; Dm ca. 7 cm, 10 %.

Form: dünner, gerader Boden einer Tasse mit annähernd senkrechtem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, feine helle und mittelhäufig feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, Abb. 3 Beil. 18; Walter 1957, 40 Beil. 51, 2; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 2. 3; Coldstream 1968, Taf. 64 d; von Graeve 1975, 43 Nr. 3 Abb. 8 Taf. 3; Kleine 1979, 147 Nr. 41. 42 Taf. 37.

Datierung: 730–670.

Kat. 746

Keramiktaf. 66

Inv. AG 91/179.9

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 3 cm; B 4,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 7,6 cm, 18 %.

Form: Tasse mit leicht aufgewölbtem Boden und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: an der Außenseite zwei breite Firnisreifen (2.5YR 5/6 rot), stark verrieben.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere graue und rote Einschlüsse, Goldglimmer.
Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.
Vgl.: Schattner 2007, Nr. BeB1 5 Abb. 102.
Datierung: 650–630.

Kat. 747 **Keramiktaf. 66**

Inv. AG 91/179.10
Tasse mit konkaver Wandung
Bodenfragment; H 2,3 cm; B 6,7 cm; Wst 0,35 cm; Dm 9,8 cm, 23,5 %.
Form: Tasse mit aufgewölbtem Boden und spitzwinkligem Ansatz zur konkav einziehenden Wandung.
Bemalung: innen leicht streifig gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun), an der leicht verrienen Außenseite ein aufgemaltes Band.
Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.
Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 89/2741.2] Ephesos/Umgebung.
Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.
Datierung: 675–630.

Kat. 748 **Keramiktaf. 66**

Inv. AG 91/179.7
Geometrischer/Subgeometrischer Krater
Randfragment; H 2,7 cm; B 6,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 22 cm, 9 %.
Form: Krater mit hohem, keilförmigem Rand.
Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.
Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, mittelporös, mittelhäufig dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).
Vgl.: Eilmann 1933, 73 Abb. 23 c.
Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 749 **Keramiktaf. 66**

Inv. AG 91/179.18
Geometrischer/subgeometrischer Krater
Randfragment; H 3,2 cm; B 4,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 26 cm, 5 %.
Form: Krater mit hohem, keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante und flachem Schulteransatz.
Bemalung: Die Randaußenseite ist mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 5/6 rot), sonst tongrundig belassen (5YR 6/6 rötlich gelb).
Scherben: 5YR 6/7 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, mittlere bis grobe dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).
Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 26. 28; Ploug 1973, 27 Nr. 59 Taf. 4; Furtwängler – Kienast 1989, 115 Nr. 28 Abb. 21 Taf. 24 (Dekor); Kerschner 2008a, 65 Nr. 34 Taf. 12.
Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 750 **Keramiktaf. 66**

Inv. AG 91/179.17
Halskrater
2 Randfragmente; H 3,4 cm; B 5,2 cm und 6,55 cm; Wst 0,7 cm; Dm 28,8 cm, 5,5 %.
Form: hoher, keilförmig verdickter Kraterstand, annähernd senkrecht stehend mit leicht konkav eingezogener Außenkontur, im Inneren leicht vorkragend und außen kantig abgesetzt.
Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.
Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 6/7 rötlich gelb in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).
Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 5.
Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 3 Abb. 24; Eilmann 1933, 74 Abb. 24 b; Boardman 1967, 115 Nr. 133 Abb. 69; Walter 1968, 33 Abb. 17 d (formal); Furtwängler 1980, 202 Nr. 32 Abb. 14; Kerschner 1997a, 124 Nr. 32 Taf. 5; Schattner 2007, Nr. KrB2 1. KrB2 2 Abb. 79; Panteleon 2013, 13 Nr. 45 Taf. 1. 82 (formal).
Datierung: 660–630.

Kat. 751 **Keramiktaf. 66**

Inv. AG 91/179.25
Krater
Bodenfragment; H 4,4 cm; B 10,8 cm; Wst 1 cm; Dm 12 cm, 26 %.
Form: kantiger Standring eines großen, offenen Gefäßes.
Bemalung: Das Gefäßfragment (5YR 6/4 leicht rötlich braun) weist ein mattes Firnisband an der Standringaußenkante sowie ein Firnistondo im inneren Gefäßbecken auf (2.5YR 4/3 schwach rötlich braun).
Scherben: 2.5YR 5/6 hell rötlich braun. Hart, mittelporös, mittelhäufig mittlere bis grobe helle und dunkle Partikel, Quarze, Glimmer.
Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 3 Abb. 26; Isler 1978b, 158 f. Nr. 589. 595. 596 Beil. 19; Schattner 2007, Nr. DiA1 7 Abb. 84; Kalaitzoglou 2008, 408 Nr. 509. 510 Taf. 96. 97; Panteleon 2013, 258 Nr. 1081 Taf. 75. 210 (ähnlich).
Datierung: 670/650–570/550.

Kat. 752 **Keramiktaf. 66**

Inv. AG 91/179.5
Kleiner Dinos
Randfragment; H 2,2 cm; B 7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 17 %.
Form: Dinos mit kurzem, keilförmigem Rand mit gerader Oberkante.
Bemalung: Oberfläche mit einem hellen Malgrund versehen (7.5YR 8/3 pink), die Randzone leicht streifig gefirnisst (5YR 5/3 rötlich braun), an der Randoberkante ein Wellenband.
Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.
Vgl.: Eilmann 1933, 108 Abb. 51 b; Voigtländer 1982, 43 Nr. 70 Abb. 12; Kerschner 1997a, 136 Nr. 56 Taf. 8 (ähnlich); Schattner 2007, Nr. DiA1 17 Abb. 86 (ähnlich).
Datierung: 7. Jh.

Kat. 753

Inv. AG 91/179.19

Tiefe Schüssel

Randfragment; H 4,3 cm; B 6 cm; Wst 0,45 cm; Dm 66 cm, 2,5 %.

Form: sehr große, tiefe Schüssel mit relativ dünner Gefäßwandung und wulstig verdicktem Rand mit seichten Profilierungen.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 104 Abb. 45 e (formal); von Graeve 1975, 57 Nr. 71 Abb. 38 (formal); Furtwängler 1980, 215 Nr. 24 Abb. 19; Radt 1992, 208 Nr. 20 Abb. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 5 Abb. 23; Artzy 2004, 21 Abb. 8.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 66**Kat. 754**

Inv. AG 93/092.1

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 4,7 cm; B 7,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm 35,6 cm, 6 %.

Form: tiefe, dickwandige Schüssel mit gerundetem Wandverlauf und flachem, verdicktem Rand mit außen abgesetzter Lippe und nach innen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 650–550.

Keramiktaf. 66**Kat. 755**

Inv. AG 91/179.16

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,8 cm; B 4,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm 17,8 cm, 4 %.

Form: Steilwandschüssel mit gerade abgestrichenem Rand.

Bemalung: im Randbereich zu beiden Seiten matt gefirnisst (2.5YR 5/4 schwach rötlich braun), sonst tongrundig (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 194 Nr. 84 Abb. 138. 139; Radt 1992, 189 Nr. 1 Abb. 3; 215 Nr. 17 Abb. 5; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13 (ähnlich); Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 66**Kat. 756**

Inv. AG 91/179.20

Steilwandschüssel

Wandfragment; H 4,8 cm; B 4,6 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 28,2 cm, 4,5 %.

Form: dickwandige, große Schüssel mit leicht einziehendem, hohem oberem Wandbereich.

Bemalung: Der innere Randbereich ist mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 4/4 schwach rötlich braun),

Keramiktaf. 66

an der gut geglätteten Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) laufen am Schüsselbecken zwei Firnisbänder um, darüber verläuft ein Wellenband.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 462 Nr. 570 Taf. 30; Furtwängler 1980, 202 Nr. 27 Abb. 13; 210 Nr. 12 Abb. 17 (ähnlich); 222 Nr. 18 Abb. 22 (formal); Benda 1991, 36 Nr. 11 (Typus 10); de La Genière 1992, 73 Nr. 78 Abb. 7.

Datierung: 670–630.

Kat. 757

Inv. AG 89/124.3

Henkelschale

Randfragment; H 4,4 cm; B 5,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm 15 cm, 13 %.

Form: Schüssel mit kalottenförmigem Becken und leicht abgesetztem Rand mit gerader, nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: im Randbereich beidseitig gefirnisst (5YR 5/6 gelblich rot), sonst unbemalt.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine helle und mittlere helle und dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9 (formal); Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106 (formal).

Datierung: 670–550.

Keramiktaf. 66**Kat. 758**

Inv. AG 93/101.6

Lekane

Randfragment; H 6,4 cm; B 10,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm 36 cm, 7 %.

Form: tiefe Schüssel mit trichterförmig ausgestellter Wandung und kantig umgebogenem Flachrand, an dessen Oberkante zwei schmale Rillen eingeritzt sind.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feinste bis feine helle Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 182 Abb. 6.

Vgl.: Voigtländer 1982, 57 Nr. 89–91 Abb. 16 (ähnlich); 77 Nr. 210 Abb. 35; Schattner 2007, 155–160 Nr. SA1 6. SA1 7 Abb. 46;

Datierung: 630 – 6. Jh.

Keramiktaf. 67**Kat. 759**

Inv. AG 91/181.2

Schüssel

Bodenfragment; H 1,8 cm; B 4,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm Standingansatz 16,6 cm, 13 %.

Form: niedriger, kantiger Standing eines offenen Gefäßes.

Oberfläche: 7.5YR 6/6 leicht rot, verbrannt.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 67**Kat. 760**

Inv. AG 91/179.23

Schüssel

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 5,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm

Keramiktaf. 67

14 cm, 11 %.

Form: flacher Boden eines offenen Gefäßes mit Ansatz zum bauchigen Gefäßkörper.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink, gut geglättet.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine dunkle Partikel, vereinzelt mittlere bis grobe dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 39 Nr. 18 Abb. 8 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 761

Keramiktaf. 67

Inv. AG 89/124.2

Schüssel/Teller

Bodenfragment; H 3,3 cm; B 6,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 6 cm, 43 %.

Form: ausgestellter, hoher Standring mit langrechteckigem Querschnitt und flacher Wandansatz zu einer Schüssel oder einem Teller.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle Partikel und wenige mittlere rote Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Ibba 2004, 95 Nr. 22.

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Kat. 762

Keramiktaf. 67

Inv. AG 91/179.15

Reifenteller

Randfragment; H 3,4 cm; B 6,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 22 cm, 6,5 %.

Form: dünnwandiger Teller mit gerade abgestrichenem, hochgebogenem Rand.

Bemalung: Das Gefäß weist an beiden Seiten (7.5YR 7/3 pink) matte, breite Firnisbänder auf (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, sehr viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Abb. 32; Radt 1992, 228 Nr. 2 Abb. 8; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7; Kalaitzoglou 2008, 382 Nr. 307 Taf. 44.

Datierung: 650–550.

Kat. 763

Keramiktaf. 67

Inv. AG 91/181.1

Reifenteller mit breitem Rand

Randfragment; H 1,9 cm; B 4,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm 22 cm, 6,5 %.

Form: flacher Teller mit durch eine Kante abgesetztem, langem und keilförmig verdicktem Rand mit kantiger Lippe.

Bemalung: An der Innenseite zeichnen sich im Negativ vier unterschiedlich breite Firnisreifen ab, die Außenseite bleibt bis auf ein Lippenband tongrundig (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis

mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 764

Keramiktaf. 67

Inv. AG 89/050.3

Kännchen mit Kleeblattmündung

Randfragment; H ca. 3,1 cm; B 5 cm; Wst 0,25 cm; Dm unbestimmt.

Form: dünnwandiges Hals-Mündungs-Fragment einer Kanne mit Kleeblattmündung.

Bemalung: außenseitig mit einem matten Überzug bedeckt (2.5YR 5/8 rot), innen unbemalt belassen (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, feinste helle und wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boehlau 1898, Nr. 7 Taf. 8; Čistov 2005, 52 Nr. 66.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 765

Keramiktaf. 67

Inv. AG 93/101.3

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,2 cm; B 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10 cm, 10 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals mit außen abgesetzter, kleiner Wulstlippe.

Bemalung: außen ganz und innen unterhalb des Randes fleckig matt gefirnisst (Gley 1 3/N sehr dunkelgrau – 10R 4/6 rot).

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau. Sehr hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 2; Schattner 2007, Nr. KgB4 1 Abb. 70.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 766

Keramiktaf. 67

Inv. AG 93/101.7

Olpe

Randfragment; H 2,6 cm; B 3,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 9,6 cm, 10 %.

Form: konisch einziehender Hals mit rundstabig verdicktem, ausgestelltem Rand einer Olpe.

Bemalung: Randinnenseite und oberer Halsbereich sind durch ein matt verriebenes Firnisband (7.5YR 5/3 braun) geschmückt, sonst tongrundig (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 7.5YR 4/2 braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer. Sekundär verbrannt (?).

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 4.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 767

Keramiktaf. 67

Inv. AG 93/101.8

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 3,9 cm; B 3,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 11 cm, 13 %.

Form: geschlossene Form mit bauchig einziehendem Hals und annähernd senkrechtem, geradem Rand mit gerundeter Lippe.

Oberfläche: 7.5YR 6/2 rötlich grau.

Scherben: 7.5YR 4/2 braun. Hart, feinporös, Glimmer. Sekundär verbrannt (?).

Vgl.: Kopcke 1968, 263 Nr. 38 Abb. 13 Taf. 101.
 Datierung: 730–600.

Kat. 768**Keramiktaf. 67**

Inv. AG 93/101.4

Kanne

Bodenfragment; H 3 cm; B 7,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8,6 cm, 30 %.

Form: schräg ausgestellter, niedriger Standring mit gewölbter Außenkante und gerader Standfläche sowie steil-konvexem Wandansatz.

Bemalung: Bis auf die matt verrieben gefirnisste Standringaußenseite (2.5YR 5/6 rot) ist das Gefäß tongrundig belassen (7.5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 207 Nr. 58 Abb. 15.

Datierung: 700–630.

Kat. 769**Keramiktaf. 67**

Inv. AG 91/179.22

Kanne

Bodenfragment; H 2 cm; B 4,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 10 cm, 10 %.

Form: flacher Kannenboden mit bauchigem Wandansatz. Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, gut geglättet.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 2.5YR 5/6 hell rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 18, 2 (ähnlich); 19 Beil. 35, 1; 37, 2; Furtwängler 1980, 212 Nr. 20 Abb. 17.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 770**Keramiktaf. 67**

Inv. AG 91/179.11

Kanne/Hydria

Bodenfragment; H 4,5 cm; B 7,6 cm; Wst 1 cm; Dm 12 cm, 16 %.

Form: niedriger, weiter Standring und konvexer Wandansatz einer geschlossenen Form.

Bemalung: heller Malgrund an der Außenseite (7.5YR 7/4 leicht braun), verriebene Firniszone im Bereich des Standrings (5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 20 Nr. 132 Taf. 12; Ibba 2004, 92 Nr. 16.

Datierung: 6./5. Jh.

Kat. 771**Keramiktaf. 67; Fototaf. 9**

Inv. AG 89/244.1

Tierfrieskanne

Wandfragment; H 3,5 cm; B 4,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: Schulter eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Auf die Gefäßoberfläche/Überzug (?) (10YR 7/3 sehr blassbraun) ist matte Dekormalerei (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) aufgetragen, welche eine nach rechts

schreitende Gans zeigt, darüber eine vierteilige Blütenrosette.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 433 Abb. 4 Taf. 1; Villard – Vallet 1964, 85 Nr. 3 Taf. 72 (Rosette); Gjerstad 1977b, 35 Nr. 163 Taf. 18; Orlandini 1978, Abb. 12 Taf. 54 (Dekor); Kleine 1979, 150 Nr. 54 Taf. 40 (Füllmotiv); von Graeve 1987, 19 Nr. 23 Abb. 3 Taf. 8; 20 f. Nr. 30–34 Taf. 10; Akurgal 2002, 109 Nr. 71 Abb. 38 (Motiv); Hoesch 2006, 144 Nr. 4 Abb. 4 (Dekor); Posamentir 2006, 162 Abb. 9; Kalaitzoglou 2008, 414 Nr. 543 Taf. 114; Coulié 2014, 76–79 Nr. 4.

Datierung: 630–575.

Kat. 772**Keramiktaf. 67**

Inv. AG 91/179.13

Chiotische Kanne/Hydria

Wandfragment; H 6,3 cm; B 3,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 13,2 cm, 12 %.

Form: steil trichterförmig ausgestellter Gefäßhals.

Oberfläche: Die Gefäßoberfläche (5YR 5/2 gräulich braun) ist an der Außenseite mit einem matten, dünnen, hellen Überzug bedeckt, darüber vier mattglänzende dunkle Reifen.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Sehr hart, mittelporös, mittelhäufig mittlere helle und dunkle Partikel und Quarze, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 3; Walter 1968, 109 Nr. 310–312 Taf. 54 (ähnlich).

Datierung: 730–650.

Kat. 773**Keramiktaf. 67**

Inv. AG 93/101.5

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 3,5 cm; B 4,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm außen 14,4 cm, 5 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals und oval verdickter, leicht unterschrittener Wulstrand.

Bemalung: bis auf die dunkel bemalte Randaußenseite tongrundig belassen (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine rote und gelbe Partikel, Glimmer.

Vgl.: Sezgin 2004, 174 Abb. 9.

Datierung: 630–600.

Kat. 774**Keramiktaf. 68**

Inv. AG 91/179.24

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 2,7 cm; B 4,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 8,5 %.

Form: geschlossenes Gefäß mit dünnwandigem Hals und massiv verdicktem Wulstrand.

Bemalung: Der matte Überzug der Außenseite (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) greift als breites Lippenband auf die tongrundige Innenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) über.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 122 Nr. 13 Abb. 24.

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 775**Keramiktaf. 68**

Inv. AG 89/050.4

Amphore samischen Typs

Randfragment; H 5,2 cm; B 4,45 cm; Wst 0,7 cm; Dm außen 13,6 cm, 7 %.

Form: Amphore mit steil trichterförmig ausgestelltem Hals und wulstig abgesetztem Rand.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gassner 1997, 34 Nr. 40 Taf. 3 (ähnlich); Fantalkin 2001, 90 Nr. 1 Abb. 33 (ähnlich); Čistov 2012, 159 Nr. 1 Taf. 2; Sezgin 2012, 196 Abb. Saml.14.

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Kat. 776**Keramiktaf. 68**

Inv. AG 91/179.4

Amphore samischen Typs

Randfragment; H 4 cm; B 7,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm 12,6 cm, 16,5 %.

Form: Amphore mit trichterförmig ausgestelltem Hals und Wulstlippe mit kleinem Absatz.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Vgl.: Sinn 1985, 154 Nr. 41 Abb. 7 g; Schattner 2007, 117 f. Nr. AmB11 3 Abb. 41 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 777**Keramiktaf. 68**

Inv. AG 91/179.12

Chiotische Amphore

Henkel; B 3,1 cm; Wst 1,4 cm; Dm unbestimmt.

Form: Amphorenhenkel mit ovalem Querschnitt.

Bemalung: Oberfläche von einem hellen, dünn verriebenen Überzug bedeckt, darüber ein verriebenes Firnisband (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 84 Nr. 5 Taf. 70; Coulson 1996, Typ B Abb. 22; Nedev – Gyuzelev 2011, 69 Nr. 5 Abb. 5; Tzochew 2011b, Nr. 18. 20 Abb. 2; Waldbaum 2011, 314 Nr. 517; Čistov 2012, 167 Nr. 1 Taf. 10; Besios u. a. 2012, 461 f. Nr. 128.

Datierung: 630–580.

Kat. 778**Keramiktaf. 68**

Inv. AG 93/092.2

Kochtopf

Randfragment; H 6,8 cm; B 6,4 cm; Wst 0,55 cm; Dm 17 cm, 12 %.

Form: Kochtopf mit konisch zulaufendem Hals und rund verdicktem, ausgestelltem Rand.

Oberfläche: 5YR 5/3 rötlich braun, verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 4/6 rot außen und 5YR 4/3 rötlich braun innen. Hart, porös, wenige mittlere Quarzkörner, viel Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52; Kerschner 1997a, 155 Nr. 92 Taf. 12; Kerschner 2003a, 57 Nr. 4 Abb. 9.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 779**Keramiktaf. 68**

Inv. AG 89/050.5

Kochtopf

Randfragment; H 4,5 cm; B 7 cm; Wst 0,45 cm; Dm außen 14,2 cm, 15,5 %.

Form: Kochtopf mit steilem, hohem Hals mit leicht konkav einziehender Außenkontur und verdicktem, nach außen gebogenem Rand.

Oberfläche: 5YR 3/1 sehr dunkelgrau, verschmaucht.

Scherben: 5YR 2/1 schwarz. Hart, mittelporös, feine graue Partikel, viel Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Hayes 1966, 137 Nr. 1413. 1412 Abb. 66; Boardman 1967, 145 Nr. 599. 604 Taf. 52; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Utili 1999, 265 Nr. 812 Abb. 44; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2 a–5; Schattner 2007, Nr. TA2 1 Abb. 28; Nr. TA2 10 Abb. 29; Kalaitzoglou 2008, 434–437 Nr. 688–716 Taf. 154. 155; Waldbaum 2011, 298 Nr. 462. 299 Nr. 470.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 780**Keramiktaf. 68**

Inv. AG 93/101.12

Pithos

Randfragment; H 2,9 cm; B 4,75 cm; Wst 0,9 cm; Dm ca. 24 cm, 3 %.

Form: stark verriebener, keilförmig verdickter Rand mit abgeschrägter Oberkante einer großen Form der Küchenware, wahrscheinlich ein Pithos.

Oberfläche: 5YR 5/3 rötlich braun.

Scherben: 5YR 3/2 dunkelrötlich braun. Hart, porös, feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 781**Keramiktaf. 68**

Inv. AG 93/101.11

Spätprotokorinthische Schale/Skyphos

Wandfragment; H 1,2 cm; B 3,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm unbestimmt.

Form: flach konvexes Wandfragment vom Beckenboden einer Trinkschale.

Bemalung: Innen mattstreifig gefirnisst (10YR 2/1 schwarz), an der Außenseite (2.5Y 8/2 blassgelb) zeichnet sich ein Strahlenkranz ab.

Scherben: 10YR 8/2 sehr blassbraun. Hart, feinporös.

Vgl.: Friis Johansen 1923, Nr. 2 Taf. 19; Payne 1931, 23 Abb. 9B; Weinberg 1943, 42 Nr. 138 Taf. 18; 68 Nr. 282 Taf. 36; Villard – Vallet 1964, 37 Nr. 6 Taf. 19.

Datierung: 640–630.

BODENNIVEAU**Kat. 782****Keramiktaf. 69**

Inv. AG 89/063.6

Knickrandschale Typ 6.2

Wandfragment; H 3,5 cm; B 3,35 cm; Wst 0,25 cm; Dm max. erh. 14 cm, 6,5 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit steiler Schulter und Randansatz.

Bemalung: bis auf ein schmales, tongrundig ausgespartes Band in der Henkelzone ist das Fragment umseitig mit einem mattglänzenden und streifig aufgetragenen Überzug bedeckt (2.5YR 4/4 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/101.1].

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1; Hayes 1966, 120 Nr. 1193 Abb. 55; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 103 Abb. a Taf. 5; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 57 Beil. 23; Kerschner 1997a, 115 Nr. 13 Taf. 3; 151 Nr. 83 Taf. 11; 152 Nr. 85 Taf. 11; 164 Nr. 116 Taf. 15; 167 f. Nr. 118. 122 Taf. 15; Gassner 1997, 31 Nr. 24 Taf. 1; Schlotzhauer 2001, Abb. 119 Taf. 23; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93.

Datierung: 650–580.

Kat. 783

Keramiktaf. 69

Inv. AG 89/063.2

Tasse mit konkaver Wandung

3 Bodenfragmente; H 6,1 cm; B 9 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 7,4 cm, 100 %.

Form: Tasse mit aufgewölbtem Boden und leicht abgesetztem Übergang in die steil trichterförmig ausgestellte Tassenwand.

Bemalung: Von dem mattstreifigen Überzug (5YR 5/6 gelblich rot außen und 2.5YR 5/8 rot innen) sind an der Außenseite vier tongrundige Bänder ausgespart.

Scherben: 5YR 6/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftstgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 7. BeB1 11. BeB1 12 Abb. 102; Kerschner 2008a, Nr. 8 Taf. 41.

Datierung: 675–630.

Kat. 784

Keramiktaf. 69; Fototaf. 9

Inv. AG 89/063.1

Orientalisierender Kraterständer

Wandfragment; H 5 cm; B 5,2 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. 18 cm, 9,5 %.

Form: leicht konisch ausgestelltes Ständerfragment eines großen Kraters.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (10YR 6/3 blassbraun) ist außenseitig mit einem hellen Überzug versehen (10YR 8/3 sehr blassbraun). Darüber Maldekor in Form eines schraffierten Zinnenmäanders unterhalb einer Zone mit einer Abfolge von je zwei schmalen vertikalen Balken (10YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 5/3 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 52 Abb. 2 (formal); Walter 1968, 108 Nr. 293 Taf. 49 (Dekor); 124 Nr. 563 Taf. 108 (ähn-

lich); Berges 2000, 130 f. Nr. 245 Abb. 26 Taf. 67; Pantoleon 2013, 3 Nr. 1 Taf. 78 (Dekor).

Datierung: 700/670–650/630.

Kat. 785

Keramiktaf. 69

Inv. AG 89/063.4

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 5,8 cm; B 5,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 30 cm, 3,5 %.

Form: großformatige, tiefe und bauchige Schüssel mit verdicktem, außen abgesetztem Rand, am unteren Fragmentrand eine Einziehung in der Gefäßwand.

Oberfläche: 2.5YR 7/6 leicht rot.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig mittlere dunkle Einschlüsse, vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 50 Abb. 19 Taf. 103; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 126 Abb. 33 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 120 Nr. 5 Abb. 23 (formal).

Datierung: 650–550.

Kat. 786

Keramiktaf. 69

Inv. AG 89/056.2

Teller

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm 16 cm, 5 %.

Form: dickwandiger Teller mit schnabelförmig hochgebogenem, leicht verjüngtem Rand.

Bemalung: Am Rand sowie im Tellerbecken unterhalb des Randes zeigen sich auf der verriebenen Oberfläche (2.5YR 6/6 leicht rot) Spuren eines eher dick aufgetragenen, roten Überzugs.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, feine dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Lambrino 1938, 192 Nr. 2 Abb. 131; 200 Nr. 26 Abb. 159; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9.

Datierung: 650–550.

Kat. 787

Keramiktaf. 69

Inv. AG 89/063.3

Teller auf hohem Fuß, Dunkelgrundige Ware (?)

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 4,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12 cm, 7 %.

Form: dünnwandiger, konisch einziehender Standfuß mit nach außen hochgebogener Basis, steht an der Innenkante auf.

Bemalung: außen von einem mattstreifigen Überzug bedeckt (2.5YR 4/6 rot), innen tongrundig (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle, helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: İren 2003, 181 Nr. 233 Beil. 23 (formal); Schattner 2007, Nr. KgC2 1 Abb. 71 (ähnlich).

Datierung: 650–550.

Kat. 788

Keramiktaf. 69

Inv. AG 89/063.8

Teller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 3 cm; Wst 0,6 cm; Dm 9,8 cm, 8 %.

Form: weit ausschwingender Tellerfuß mit seichten Delen an der Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel und feine graue Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 650–550.

Kat. 789

Keramiktaf. 69

Inv. AG 89/056.1

Kännchen

Bodenfragment; H 2,7 cm; B 3,95 cm; Wst 0,5 cm; Dm 5 cm, 22 %.

Form: Kännchen mit engem, flachem Boden und steilkonischem Wandansatz zu einem schlanken Gefäßkörper.

Bemalung: An der Gefäßaußenseite (7.5YR 7/2 leicht bräunlich grau) läuft ein mattes Firnisband um (2.5YR 5/4 schwach rötlich braun). Das Gefäß zeigt Brandspuren.

Scherben: 2.5YR 5/2 gräulich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 63, 2; Walter – Vierneisel 1959, 27 Beil. 51, 2. 3; Tuchelt 1971, 64 Nr. 46–49 Taf. 5; von Graeve 1973/1974, 10 Nr. 130–133 Taf. 31; Furtwängler 1980, 216 Nr. 28 Abb. 19; Niemeier 1999, 411 Nr. 12. 13 Abb. 27; Schattner 2007, Nr. KgD1 1–KgD1 19 Abb. 73; Kalaitzoglou 2008, 405 f. Nr. 472–493 Taf. 93. 94; Waldbaum 2011, 290 Nr. 431–435 (ähnlich).

Datierung: 625–550.

Kat. 790

Keramiktaf. 69

Inv. AG 89/063.9

Kanne, Dunkelgrundige Ware

Wandfragment; H 7,1 cm; B 9,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 12 cm, 22 %.

Form: steil konisch zulaufendes Halsfragment eines dickwandigen, geschlossenen Gefäßes, wahrscheinlich eine Oinochoe.

Bemalung: an der Außenseite ein matt verblasster dunkelgrauer Überzug, über dem zwei Reifen in Deckrot aufgetragen sind. Das Gefäß scheint einem Feuer ausgesetzt gewesen zu sein.

Scherben: grau. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Waldbaum 2011, 282 f. Nr. 415.

Datierung: 630–610/570.

Kat. 791

Keramiktaf. 69

Inv. AG 89/063.5

Kanne

Bodenfragment; H 10,5 cm; B 14,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm 10,6 cm, 52 %.

Form: Kanne mit gestreckt ovalem Gefäßkörper und wulstigem Standing.

Bemalung: Die Gefäßaußenseite ist von einem Überzug (2.5Y 8/2 blassgelb) bedeckt, im unteren Bauchbereich läuft ein schmaler Firnisreifen (5YR 4/2 dunkelrötlich grau) um.

Scherben: 7.5YR 8/4 pink. Hart, mittelporös, wenige feine bis mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 401 Nr. 442 Taf. 87 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 792

Keramiktaf. 69

Inv. AG 89/063.7

Lekythos, Graue Ware

Randfragment; H 2,2 cm; B 3,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 6,6 cm, 10 %.

Form: tiefe, schalenförmige Mündung einer Lekythos.

Bemalung: Über der grauen Oberfläche ist ein dünner, streifig matter Überzug aufgetragen (Gley 1 4/N dunkelgrau).

Scherben: grau. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, 252 Nr. KgB9 1 Abb. 71.

Datierung: 2. Hälfte/Ende 7. Jh.

AG Phase IIIb: Töpfereibetrieb

PLANIERUNG UND BODENNIVEAU

TÖPFEREIBETRIEB

Kat. 793

Keramiktaf. 70

Inv. AG 96/229.6

Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,1 cm; B 2,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14,2 cm, 5 %.

Form: steile Kotyle mit kaum abgesetztem Randfalz.

Bemalung: an der Innenseite matt gefirnisst (10YR 4/1 dunkelgrau), außen (7.5YR 7/3 pink) ein Lippenband (2.5YR 4/6 rot) und die stark abgeriebenen Reste dreier Balken.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös.

Datierung: 750–650.

Kat. 794

Keramiktaf. 70

Inv. AG 96/229.7

Randfalz-/Reifenkotyle

Randfragment; H 3 cm; B 3,35 cm; Wst 0,55 cm; Dm 16 cm, 3,5 %.

Form: dickwandige Kotyle mit hohem Randfalz.

Bemalung: Im tongrundigen Inneren (10YR 7/3 sehr blassbraun) laufen unterhalb des Randes zwei schmale, matte Firnisbänder um (5YR 4/6 gelblich rot), an der verriebenen Außenseite finden sich Spuren eines hellen Überzugs.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös,

viele feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
Scherbentyp: wie NAA-single [ART 87/246.7].
Vgl.: de La Genière 1992, Nr. 116 Abb. 8; Kerschner 1995, 8–11; Kerschner 1999, 41 Nr. 30. 31 Abb. 10.
Datierung: 750–650.

Kat. 795**Keramiktaf. 70**

Inv. AG 96/224.2

Randfalzkotyle

Randfragment; H 3,5 cm; B 3,95 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 18,2 cm, 5,5 %.

Form: dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz.

Bemalung: innen überzogen (5YR 6/3 leicht rötlich braun), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/3 pink) gehen von einem am Randfalz entlang laufenden Reifen vier unregelmäßig gezeichnete Balken ab.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 87/408.5].

Vgl.: Benda 1991, 29–31 Nr. 7. 18. 19 Taf. (Typus 4); Kerschner 1995, 12–16 Abb. 29; Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 796**Keramiktaf. 70**

Inv. AG 96/238.1

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 5,8 cm; B 7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 19 cm, 10 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), an der tongrundigen Außenseite läuft um den Randfalz ein Band um, der Henkelansatz sowie die Zone unterhalb des Henkels sind gefirnisst.

Scherben: 2.5YR 5/8 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 2008a, 54 Nr. 1 Taf. 10. 23 (ähnlich).

Datierung: 700–650.

Kat. 797**Keramiktaf. 70**

Inv. AG 96/219.2

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 3 cm; B 3 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18 cm, 5 %.

Form: dickwandige Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfalz und Henkelansatz.

Bemalung: innen matt verrieben gefirnisst (5YR 4/4 rötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) läuft am Randfalz ein breites Band um.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine graue Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 2002g, 103 Nr. 46 Taf. 2.

Datierung: 750–650.

Kat. 798**Keramiktaf. 70**

Inv. AG 96/191.8

Kotyle

Wandfragment; H 2,2 cm; B 2,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 16 cm, 6 %.

Form: steilkonvexes Beckenfragment einer dickwandigen Kotyle.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der äußeren Oberfläche (10YR 7/3 sehr blassbraun) zeichnen sich sechs vertikale Balken über einem begrenzenden Reifen ab.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel und mittlere graue Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1.

Datierung: 750–650.

Kat. 799**Keramiktaf. 70**

Inv. AG 96/224.1. AG 96/218

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 3,7 cm; B 4,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 17 cm, 8 %.

Form: steilkonvexe Kotyle mit schwach abgesetztem Randfalz.

Bemalung: dunkelbrauner Firnis. Inneres gefirnisst, außen ein Teil des niedrigen Metopenfrieses erhalten, darin zwei Zickzacklinien.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 236 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 44 Taf. 22; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 124 Nr. 33 Taf. 5; 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 800**Keramiktaf. 70**

Inv. AG 96/191.2

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 3,3 cm; B 4,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18 cm, 8 %.

Form: steilkonvexes Fragment einer Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen vollständig mattstreifig gefirnisst, an der Außenseite ist unterhalb des gefirnissten Randfalzes ein tongrundiges Metopenfeld mit zwei horizontalen Zickzacklinien gefüllt.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 34, 1; Walter 1968, 105 Nr. 236 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 44 Taf. 22; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 124 Nr. 33 Taf. 5; 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Ker-

schner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.
 Datierung: 730–650.

Kat. 801**Keramiktaf. 70**

Inv. AG 96/229.1

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 4,7 cm; B 5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10,6 cm, 8 %.

Form: tiefe, kleinformatige Kotyle mit leicht abgesetztem Randfalz.

Bemalung: matter, dunkelbrauner Firnis. Inneres gefirnisst, außen niedriger Metopenfries über drei breiten Sockelreifen. Erhalten sind Reste zweier Zickzacklinien und von fünf vertikalen Trennstrichen.

Scherben: 7.5YR 5/2 braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [AG 93/378.17] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 802**Keramiktaf. 70**

Inv. AG 96/228.1

Zickzackmetopenkotyle

Wandfragment; H 4,5 cm; B 4,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 18 cm, 7,5 %.

Form: Beckenfragment einer weiten Kotyle.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), an der tongrundigen Oberfläche (5YR 7/4 pink) laufen drei schmale Bänder um, über denen die Reste zweier Zickzacklinien sichtbar sind.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 236 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 44 Taf. 22; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 124 Nr. 33 Taf. 5; 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 803**Keramiktaf. 71**

Inv. AG 96/219.3

Zickzackmetopenkotyle/Vogelkotyle Typ 1/Typ 2

Randfragment; H 2,9 cm; B 4,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20 cm, 7 %.

Form: dickwandige Kotyle mit hohem, abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (10R 4/6 rot), außen ebensolche Dekormalerei in Form einer Zickzacklinie unterhalb eines Randfalzbandes.

Scherben: ca. 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 236 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 44 Taf. 22; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 2002g, 97 Nr. 15 Abb. 15; 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 804**Keramiktaf. 71**

Inv. AG 96/191.3

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 6

Randfragment; H 4 cm; B 4,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 20 cm, 6 %.

Form: steilkonvexes Fragment einer dickwandigen, großen Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: Von dem dunkelbraunen bis schwarzen Firnis sind nur noch geringe Reste erhalten. Inneres gefirnisst. Außen im breit rechteckigen Bildfeld der Rest einer Vogelmetope. Darin der Körper eines nach links (!) gewandten Vogels mit gebogener Bauchkontur, gegabeltem Schwanz und gerahmtem Flügel; darüber ein Zickzackband als Füllornament.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, mittlere bis grobe dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Eilmann 1933, 69 Abb. 18 b Beil. 22, 9; Beil. 23, 3; Kerschner 1995, 12 Abb. 2 Schema 10; Kerschner 2002g, 97 Nr. 15 Abb. 15; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b.

Datierung: 750–650.

Kat. 805**Keramiktaf. 71**

Inv. AG 96/229.2

Vogelkotyle Typ 7/Typ 8

Randfragment; H 2 cm; B 4,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 15,2 cm, 9 %.

Form: dickwandige Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ebensolche Dekormalerei: unterhalb des Randfalzreifens die Rahmenlinie einer gerahmten Gitterraute, durch drei Balken getrennt vom zweiten Bildfeld, in dem ein hängendes Gitterdreieck erkennbar ist.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 446 Taf. 42; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 53 Taf. 23; Kerschner 1995, 15 Abb.

33–37; Kerschner 1999, 40 Nr. 26 Abb. 10; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 45.

Datierung: 700–650.

Kat. 806

Keramiktaf. 71

Inv. AG 96/190.1

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 3,5 cm; B 5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 7 %.

Form: dünnwandige Knickrandschale mit tendenziell tiefem Gefäßbecken, steiler Schulter und hohem, spitz zulaufendem Rand.

Bemalung: Von dem beidseitig aufgetragenen schwarzen Überzug sind innen ein schmales Lippenband und außen ein Henkelband ausgespart.

Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und gelbe Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 71/087.4] Samos.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 67, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Schlottzhauer 1995, 39 f. Nr. 54 Beil. 22; Kerschner 1997a, 115 Nr. 12 Taf. 3; 131 Nr. 44 Taf. 6; 151 Nr. 85 Taf. 11; 167 Nr. 118 Taf. 15; Schlottzhauer 2001, Abb. 129 Taf. 24; Yılmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 43.

Datierung: 650–580.

Kat. 807

Keramiktaf. 71

Inv. AG 96/188.1

Knickrandschale Typ 8.1

Randfragment; H 1,3 cm; B 2,8 cm; Wst 0,25 cm; Dm 9 cm, 10 %.

Form: dünnwandige, kleinformatige Schale mit steilem Rand.

Bemalung: beidseitig metallisch glänzender, schwarzer Firnis, innen ein ausgespartes Lippenband.

Scherben: 2.5YR 6/6 rot. Hart, feinst porös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Schlottzhauer 1995, 42 f. Nr. 65 Beil. 26.

Datierung: 670/660–590/580.

Kat. 808

Keramiktaf. 71

Inv. AG 96/188.2

Knickrandschale Mischform Typ 8/Typ 10.1

Randfragment mit Henkel; H 3,3 cm; B 6 cm; Wst 0,2 cm; Dm 18 cm, 4 %.

Form: dünnwandige, weitmundige Knickrandschale mit zierlichen Horizontalhenkeln.

Bemalung: beidseitig dunkelbrauner bis schwarzer Firnis, innen glänzend, außen matt. Inneres gefirnisst bis auf ein tongrundiges Lippenband. Außen am Rand gefirnisst, darunter eine tongrundige Bauchzone mit einem Reifen, Henkel gefirnisst.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinst porös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 182 Abb. 6.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 Abb. 8 Taf. 13; Ersoy 1993, 72

Nr. 521 Taf. 51; Waldbaum 2011, 205 Nr. 191 (ähnlich); Schlottzhauer 2012, 175 Nr. Nau 146 Taf. 32 c–e.

Datierung: 4. Viertel 7. Jh.

Kat. 809

Keramiktaf. 71

Inv. AG 96/208.1

Steilwandige Tasse

Wandfragment; H 3 cm; B 2,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 10 cm, 6 %.

Form: steil trichterförmig ausgestellte Tassenwand.

Bemalung: beidseitig mit einem streifigen, metallisch glänzenden Überzug versehen (ca. 2.5YR 3/6 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 2. 3; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12; Kerschner 1999, 43 Nr. 44 Abb. 12; de La Genière – Jolivet 2003, 107 Nr. 6 Abb. 37; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 7.

Datierung: 700–650.

Kat. 810

Keramiktaf. 71

Inv. AG 96/191.1

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 4,6 cm; B 2,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8 cm, 8 %.

Form: steiles, leicht ausgestelltes Tassenfragment eines kleinen Ganzgefäßes mit verjüngtem Rand.

Bemalung: Von dem fleckig roten bis schwarzen Überzug sind an der Außenseite unterhalb des Randes zwei unterschiedlich breite, tongrundige Bänder ausgespart.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis vereinzelt grobe dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 811

Keramiktaf. 71

Inv. AG 96/219.10

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 4,6 cm; B 3,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11,2 cm, 6 %.

Form: trichterförmig ausgestellte Tassenwand.

Bemalung: beidseitig mit einem matten, außen stark verriebenen Überzug versehen (2.5YR 5/6 rot), in welchem außen unter dem Rand vier schmale, tongrundige Bänder ausgespart sind.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, Goldglimmer; ephesisch (?).

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 94 Abb. 29; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 812

Inv. AG 96/219.11

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,1 cm; B 2,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm unbestimmt.

Form: Tassenboden mit leicht aufgewölbter Unterseite und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: beidseits mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 8; Furtwängler 1980, 199 Nr. 2 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 71**Kat. 813**

Inv. AG 96/238.2

Knickrandtasse

Randfragment; H 2,6 cm; B 2,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9 cm, 8 %.

Form: bauchiger Tassenkörper und kurzer, ausgestellter Knickrand.

Bemalung: beidseitig mit dunklem Überzug bedeckt.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6 (ähnlich); Walter – Vierneisel 1959, 27 Beil. 60, 5.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 71**Kat. 814**

Inv. AG 96/219.1

Krater

Randfragment; H 6,7 cm; B 16,2 cm; Wst 0,9 cm; Dm ca. 60 cm, 7 %.

Form: großer Krater mit gekehltem Hals. Innen Glättungsspuren.

Bemalung: in dunkelbraunem bis schwarzem Firnis: innen ein Reifen unterhalb des Randes, außen ein breites Band in der Kehlung, auf der Randoberseite unregelmäßige Strichornamente.

Scherben: 10R 6/6 leicht rot. Sehr hart, mittelporös, feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen und feine weiße Partikel, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 74 Abb. 24 a; Kopecke 1968, 260 f. Nr. 25 Abb. 11 Taf. 97; 266 Nr. 43 Abb. 16 Taf. 102; Voigtländer 1986a, 661 Nr. 105 Abb. 30 (ähnlich); Kerschner 1999, 47 Nr. 74 Abb. 16 (ähnlich); de La Genière – Jolivet 2003, 22 Nr. 9 Abb. 4 (formal); Kerschner 2008a, 65 Nr. 32 Taf. 12. 28.

Datierung: 750/730–670/650.

Keramiktaf. 72; Fototaf. 9**Kat. 815**

Inv. AG 96/238.5

Geometrischer Krater (?)

Wandfragment; H 2,5 cm; B 5,2 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. ca. 32 cm, 5 %.

Form: steilkonvexes, dickwandiges Fragment vom Becken eines großen, offenen Gefäßes.

Keramiktaf. 72

Bemalung: innen zeichnet sich an der Oberfläche (7.5YR 8/3 pink) ein matter Firnisreifen ab (7.5YR 3/3 dunkelbraun), an der gefirnissten Außenseite sind drei schmale, tongrundige Reifen ausgespart.

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 3 Abb. 24 (Dekor); Kerschner 2008a, 66 Nr. 38 Taf. 13. 29.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 816

Inv. AG 95/209.1

Dinos, Graue Ware

Randfragment mit Henkelansatz; H 13 cm; B 7 cm; Wst 1 cm; Dm innen 38 cm, 4 %.

Form: bauchiger Dinos mit flachem Dreiecksrand mit nach außen abgeschrägter Oberkante und leicht kantigem Umbruch in die Gefäßwandung. Am Rand der Ansatz einer Handhabe oder eines Henkels.

Bemalung: innen mit einem stark verriebenen Überzug bedeckt (2.5Y 4/1 dunkelrötlich grau), an der Außenseite scheint eine breite Zone vom Überzug ausgespart (2.5Y 6/2 leicht bräunlich grau).

Scherben: 2.5Y 6/1 grau. Hart, dicht, feine weiße Partikel, dunkle Partikel, viel Glimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 260 f. Nr. 25 Abb. 11 Taf. 97 (ähnlich); von Graeve 1975, 45–46 Abb. 12 Taf. 5 (formal); Schlotzhauer – Villing 2006, 58 Abb. 11.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 72; Fototaf. 9**Kat. 817**

Inv. AG 96/238.8

Schüssel

Randfragment; 2,5 cm; B 7,2 cm; Wst 0,85 cm; Dm 26,6 cm, 8 %.

Form: flache Schüssel mit gerundetem, leicht verdicktem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink, glatt poliert.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige Kalkpseudomorphosen und feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2008a, 74 Nr. 73 Taf. 18. 36.

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 72**Kat. 818**

Inv. AG 96/229.8

Kleine Schüssel

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 6 %.

Form: dünnwandige, kalottenförmige Schüssel mit nach innen abgeschrägtem Rand.

Bemalung: dunkelbrauner Firnis. Außen und innen unterhalb des Randes je ein breiter Reifen. Auf der geraden Oberseite des Randes kurze Radialstriche.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. SchWkA1 16 Abb. 61 (formal). Datierung: 670/650–630.

Keramiktaf. 73

Kat. 819**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/190.2

Knickwandschüssel

Randfragment; H 1,9 cm; B 3,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm 24 cm, 4 %.

Form: weitmündige flache Knickwandschüssel mit gerade abgestrichenem, leicht verdicktem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 7/3 pink.

Scherben: 2.5YR 6/4 schwach rot. Hart, feinporös, feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, vereinzelt grobe Quarze, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 231 Nr. 5 Abb. 8; Kerschner 1997a, 128 Nr. 41 Taf. 6; 156. 159 Nr. 98. 100 Taf. 13; Kerschner 2003a, Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, 167 SB6 1 Abb. 55. Datierung: 670/650–580.

Kat. 820**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/238.4

Kleine Schüssel

Randfragment; H 1,4 cm; B 2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11,8 cm, 5,5 %.

Form: kleines Schüsselchen mit leicht einziehendem Rand.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, vereinzelt grobe gelbe Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 700/670–630.

Kat. 821**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/191.4. AG 96/229.10

Deckel

Randfragment; H 3,4 cm; B 4,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm 18 cm, 15 %.

Form: Deckel mit flacher Kalotte und annähernd senkrechtem, hohem Rand mit leicht nach innen abgeschrägter Lippe.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb, geglättet.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 117 Abb. 63 a; Kerschner 1997a, 152 Nr. 89 Taf. 12; Akurgal 2002, 109 Nr. 67 Taf. 5; Schattner 2007, Nr. DeC3 2 Abb. 67.

Datierung: 650/630–550.

Kat. 822**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/190.4

Kännchen

Wandfragment; H 7,6 cm; B 7,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 8,4 cm, 30 %.

Form: beutelförmiges Kännchen.

Bemalung: An der von einem dunklen Überzug bedeckten Außenseite ist knapp oberhalb des größten Bauchdurchmessers ein schmales tongrundiges Band ausgespart.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 57, 1; 58, 1; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 31, 1–5; von Graeve 1973/1974, 93 Nr. 37 Taf. 21; Isler 1978b, 98 Nr. 161 Taf. 50; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14. Datierung: 730–670.

Kat. 823**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/225.1

Kännchen

Bodenfragment; H 1,1 cm; B 5,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 6,4 cm, 32 %.

Form: oberhalb der niedrigen Standplatte setzt weit ausladend die schräge Wandung an.

Bemalung: außen matter, dunkelbrauner Firnis.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 1 Abb. 23; Furtwängler 1980, 204 Nr. 40 Abb. 14; Boldrini 2000, 107 Nr. 18 Abb. 3.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 824**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/190.5

Kännchen

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,2 cm; B 2,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5,2 cm, 18 %.

Form: dünnwandiges Kännchen mit runder Mündung und Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel.

Bemalung: Bis auf ein schmales, dunkelbraunes Lippenband bleibt das Gefäß unbemalt.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 37, 2; 27 Beil. 59, 1–3; Furtwängler 1980, 216 Nr. 28 Abb. 19; Boldrini 2000, 105 Nr. 10 Abb. 2.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 825**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/219.6

Kleine Kanne

Randfragment; H 1,5 cm; B 2,45 cm; Wst 0,45 cm; Dm 10 cm, 8 %.

Form: kleine Kanne mit kleiner Rundstabilippe.

Bemalung: bis auf ein dunkelbraunes mattes Lippenband ohne Bemalung (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 3 Abb. 23; Walter 1957, 45 Beil. 63, 1. 2; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 37, 1. 2; Isler 1978b, 98 Nr. 162 Taf. 50; Furtwängler 1980, 222 Nr. 24 Abb. 23; Boldrini 2000, 105 Nr. 13 Abb. 2.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 826**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 95/237.1

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 2,4 cm; B 4,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 14,4 cm, 11 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals mit rundovaler Wulstlippe.

Bemalung: In dem matt verriebenen Firnisüberzug der Außenseite (2.5YR 4/6 rot) sind drei schmale tongrundige Reifen ausgespart; die Innenseite weist einen hellen Überzug auf (7.5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feine weiße, dunkle und rötliche Partikel.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 827**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/238.3

Amphore

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14 cm, 7 %.

Form: abgesetzter, wulstförmig verdickter Rand.

Bemalung: schwarzer Firnis. Reifen innen an der Lippe und außen unterhalb des Randes.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine bis grobe weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 131 Abb. 80 f (formal); Voigtländer 1982, Nr. 41 Abb. 7; Gassner 1997, 35 Nr. 47 Taf. 3.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 828**Keramiktaf. 73; Fototaf. 9**

Inv. AG 96/229.4

Chiotische Amphore

Randfragment; H 3,6 cm; B 5,2 cm; Wst 0,65 cm; Dm 15 cm, 11 %.

Form: tropfenförmig verdickter Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: auf beiden Seiten heller Überzug (2.5Y 8/2 blassgelb), darüber auf beiden Seiten des Randes eine breite Zone in streifig aufgetragenem, dunkelbraunem bis schwarzem Firnis.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, mittelporös, mittelhäufig graue Partikel, mittlere Quarze, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 139 f. Nr. 493. 496. 509 Abb. 86 Taf. 44; Besios u. a. 2012, 390 f. Nr. 42 (formal).

Datierung: 1. Hälfte/Mitte 7. Jh.

Kat. 829**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/188.3

Stamnos

Randfragment; H 3,9 cm; B 7,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm 20 cm, 5 %.

Form: bauchiges Gefäß mit weit ausgestellttem Rand. Die Innenseite ist zumindest im Randbereich geglättet. Außen unterhalb des Randes vier eng gesetzte, parallele Riefeln erhalten.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kinch 1914, 188 f. Abb. 71 (formal); Bayne 2000, 170 Nr. 1 Abb. 46 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 830**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/219.8

Ringaskos/Aryballos

Randfragment; H 1,5 cm; B 3,25 cm; Wst 0,3 cm; Dm 3,6 cm, 24 %.

Form: Tellermündung eines kleinen, geschlossenen Gefäßes.

Oberfläche: 7.5YR 8/3 pink.

Scherben: 5YR 7/3 pink. Mittelhart, feinstporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 39, 1; Kersch-

ner 1997a, 108 Nr. 5 Taf. 1; 123 Nr. 30 Taf. 5; Hürmüz-
lü 2004, 87 Abb. 20.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 831**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/191.5

Lekythos

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,55 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5 cm, 11 %.

Form: hohe, trichterförmige Mündung eines kleinen, geschlossenen Gefäßes mit rund verdickter Lippe.

Bemalung: innen unbemalt (7.5YR 7/4 pink), außen matt überzogen (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, 248 f. Nr. KgB3 3 Abb. 70.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 832**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/238.6

Netzgewicht

H 3,7 cm; B 3 cm; Wst 0,75 cm; Dm ca. 3,8 cm, 53 %.

Form: durch mehrere Schläge aus der schwach gekrümmten Wand eines geschlossenen Gefäßes zuge-
richtetes, rundes Netzgewicht mit zentraler Durchbohrung.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 7.5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 833**Keramiktaf. 73; Fototaf. 9**

Inv. AG 96/229.11

Bronzenadel

L 2,9 cm und 3,3 cm, und 1,9 cm; Dm Nadelstift 0,2 cm, Dm Nadelkopf 0,8 cm.

Form: In drei Teile zerbrochene Nadel mit rundstabi-
gem Nadelstift, der über eine quadratisch geplättete und mittig durchbohrte Platte in den scheibenförmigen Nadelkopf mit leicht aufgewölbter Kopfplatte über-
geht. Die Nadelplatte schmücken zwei schmale Ril-
len, der Nadelkopf ist mit einem radial eingestanzten Kreuzmotiv geschmückt.Vgl.: Klebinder-Gauß 2007, 240 Nr. 295 Taf. 21 (ähn-
lich).

Datierung: 7. Jh.

TÖPFEROFEN BAU UND NUTZUNG**Kat. 834****Keramiktaf. 74**

Inv. AG 96/221.3

Korinthisierende Kotyle

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 13,4 cm, 7,5 %.

Form: Kotyle ohne Randfalz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 6/4 leicht rötlich
braun), außen gehen vom tongrundigen Rand (7.5YR
7/4 pink) fünf unregelmäßig gezeichnete Balken ab.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2016, 72. 117 f. Nr. 13 Abb. 17.

Vgl.: Robertson 1948, 12 Nr. 20 Taf. 2; Coldstream 1968, 101 Taf. 19 j; Pelagatti 1982, 140 Abb. 7, 2 Taf. 44 (»rhodisch«).

Datierung: 730–650/620.

Kat. 835

Keramiktaf. 74

Inv. AG 96/235.1

Kotyle

Wandfragment; H 4,9 cm; B 6,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. ca. 16 cm.

Form: Fragment vom Unterteil des Gefäßes.

Bemalung: Inneres dunkelbraun streifig gefirnisst. Außen im gefirnissten Gefäßunterteil ein tongrundiges Band mit drei Reifen, darüber Rest einer ornamentalen Frieszone. Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, vereinzelt grobe helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–238 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 44 Taf. 22; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a; Hürmüzli 2004, 84 Abb. 13. Datierung: 700–650.

Kat. 836

Keramiktaf. 74

Inv. AG 96/226.7

Vogelschale Typ 1/Typ 2Typ 4c

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,9 cm; B 8,2 cm; Wst 0,65 cm; Dm 18,2 cm, 11 %.

Form: dickwandige Schale mit gewölbter Schulter und einziehendem, kaum abgesetztem, niedrigem Randfals und Henkelansatz.

Bemalung: Innen bis auf ein unregelmäßiges Lippenband mit einem mattglänzenden und fleckigen Überzug versehen (5YR 4/1 dunkelgrau – 5YR 5/6 gelblich rot), der auch den Bereich am Henkelansatz bedeckt, während das Feld zwischen den Henkelansätzen tongrundig ausgespart bleibt. Mit vier vertikalen Balken schließt das Dekorfeld an.

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun außen und Gley 1 5/N grau innen. Hart, feinporös, vereinzelt feine rote Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 69. 62 Taf. 24; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 15. 16 Taf. 2; Kerschner 1995, 16–18 Abb. 38–46. 118–120; 20 Abb. 57; Kerschner 1997a, 124 Nr. 34 Taf. 5; 135 Nr. 49 Taf. 7; Utili 1999, 145–147 Nr. 2–6 Abb. 1; Kerschner 2002g, 100 Nr. 29 Abb. 20; 101 Nr. 34 Taf. 2.

Datierung: 675–590.

Kat. 837

Keramiktaf. 74

Inv. AG 96/221.2

Knickrandschale Typ 5.2/Typ 7

Randfragment; H 2,7 cm; B 4,9 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11 cm, 8,5 %.

Form: kleine Knickrandschale mit tiefem Gefäßkörper und steilem Rand mit gewölbter Außenseite und spitzem Rand.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband matt gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun). An der tongrundigen Außenseite (10YR 6/4 leicht gelblich braun) laufen an Rand und Schulter vier schmale Reifen um.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere Poren, wenige feine bis mittlere rote Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 5 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter 1957, 49 Beil. 67, 3; 71, 4; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 71 Taf. 7; Isler 1978a, Nr. 140 Abb. 6. 7 Taf. 33; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10; Schlotzhauer 2014, Abb. 145 Taf. 27.

Datierung: 660–580.

Kat. 838

Keramiktaf. 74

Inv. AG 96/226.4

Steilwandige Tasse

Randfragment mit Henkelansatz; H 1,9 cm; B 3,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 9,4 cm, 9 %.

Form: Tasse mit leicht ausschwingendem Rand und Henkelansatz.

Bemalung: beidseitig mattstreifig überzogen (2.5YR 3/2 gedeckt rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, wenige feine Kalkpseudomorphosen.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1. 5 Abb. 12; Kerschner 1999, 43 Nr. 48. 49 Abb. 12; de La Genière – Jolivet 2003, 107 Nr. 6 Abb. 37.

Datierung: 700–650.

Kat. 839

Keramiktaf. 74

Inv. AG 96/223.3

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment, H 1 cm; B 1,7 cm; Wst 0,25 cm; Dm 10,2 cm, 5 %.

Form: sehr dünnwandiges Randfragment, leicht ausschwingend.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 5/4 braun), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 8/3 pink) laufen zwei schmale Reifen um.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle und rote Partikel.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Kerschner 1999, 44 Nr. 51 Abb. 12; Schattner 2007, BeB 4 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 840

Keramiktaf. 74

Inv. AG 96/223.1. AG 96/229.3

Tasse mit konkaver Wandung

2 Bodenfragmente; H 1,4 cm; B 3,7 cm; Wst 0,35 cm; Dm 6,4 cm, 8 %.

Form: Tassenboden mit spitzwinkligem Wandansatz.
Bemalung: innen streifig matt gefirnisst (2.5YR 3/4 dunkelrötlich braun – 2.5YR 4/6 rot), an der Außenseite eine Abfolge gefirnisster und tongrundiger (5YR 7/4 pink) Zonen.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 841

Keramiktaf. 74

Inv. AG 96/223.2

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 3,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8,6 cm, 11 %.

Form: Tassenboden mit spitzwinkligem Wandansatz.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink, völlig verrieben.

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Mittelhart, feinporös, feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 93/779.1] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 842

Keramiktaf. 74

Inv. AG 96/223.6

Kraterfuß

Bodenfragment; H 1,2 cm; B 4,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm 17 cm, 7 %.

Form: kantig profiliert verdickte Basis eines Ständers.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink, an der Außenseite scharfgratige Dreh- oder Glättspuren.

Scherben: 2.5YR 6/4 schwach rot. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und gelbliche Partikel, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 843

Keramiktaf. 74

Inv. AG 96/223.4

Bauchige Schüssel

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,8 cm; B 4,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm 18 cm, 6 %.

Form: In gleicher Höhe mit dem geraden, nach innen abgeschrägten Rand schließt ein 2 cm breiter, geschwungener Bandhenkel an, von dem sich der linke Ansatz erhalten hat.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige graue und dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28 (ähnlich); Kopcke

1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich); Furtwängler 1980, 215 Nr. 22 Abb. 19

Datierung: 7. Jh.

Kat. 844

Keramiktaf. 74

Inv. AG 96/223.5

Knickwandschüssel

Randfragment; H 1,8 cm; B 1,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12 cm, 4 %.

Form: flache Schüssel mit keilförmig leicht verdicktem Rand mit gerader, nach außen abgeschrägter Oberkante. Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige grünliche und weiße Partikel, feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 191 Nr. 3 Abb. 4; Kerschner 1997a, 143 Nr. 64 Taf. 9.

Datierung: 670/650–580.

Kat. 845

Keramiktaf. 74

Inv. AG 96/221.1

Orientalisierender Reifenteller

Randfragment; H 2,3 cm; B 4,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm 19,6 cm, 5,5 %.

Form: flacher, dickwandiger Teller mit runder Lippe.

Bemalung: Das Gefäß ist mit einem mattdeckenden, hellen Überzug versehen (10YR 8/2 sehr blassbraun), darüber sind an Innen- und Außenseite matte Firnisbänder aufgemalt (5YR 5/6 gelblich rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 182 Abb. 6.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Taf. 32; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7.

Datierung: 650–550.

Kat. 846

Keramiktaf. 74

Inv. AG 96/221.4

Kanne

Wandfragment; H 2,4 cm; B 7,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm Standringansatz 6 cm, 12 %.

Form: Bodenfragment eines geschlossenen Gefäßes mit Standringansatz.

Bemalung: außenseitig mattstreifig gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), innen tongrundig (5YR 6/3 leicht rötlich braun).

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Glimmer, wenige feine weiße Partikel.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 847

Keramiktaf. 74; Fototaf. 9

Inv. AG 96/226.5

Tierfrieskanne

Wandfragment; H 3,8 cm; B 6,5 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. ca. 17,6 cm, 9 %.

Form: Schulterfragment einer orientalisierenden Kanne. Bemalung: kein Überzug, Malerei in mattem, dunkel-

braunem Firnis direkt auf der geglätteten Oberfläche. Erhalten ein Teil des Schulterfrieses, der zum Bauch hin von einem breiten Reifen begrenzt wird: hängende, fünfblättrige Lotusblüte, rechts anschließend eine vierblättrige Rosette, ein nicht mehr rekonstruierbares Füllornament befand sich zwischen den beiden rechten Blütenblattspitzen.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, Nr. 3 Beil. 9 b (Motiv); Lambrino 1938, 267 Nr. 30 Abb. 239; Boehlau – Schefold 1942, Abb. 2 Taf. 19; Walter 1968, 123 Nr. 548–550. 552–555 Taf. 104 (Motiv); 126 Nr. 609 Taf. 123; Metzger 1972, 28 Nr. 13 Taf. 3; Walter-Karydi 1973, 115 Nr. 1 Taf. 1 (Motiv); Thalmann 1977, 76 f. Nr. 100 Taf. 7 (Motiv); Alexandrescu 1978, 40 Nr. 46 Taf. 4; von Graeve 1987, 18 f. Nr. 22 Taf. 8 (Motiv); Ersoy 1993, 268 Nr. 600 Taf. 292; Käufler 2006, Taf. 64; Kerschner – Schlotzhauer 2005, 21 Abb. 15.

Datierung: 630–610.

Kat. 848

Keramiktaf. 74

Inv. AG 96/226.1

Hydria

Wandfragment; H 7,54 cm; B 5,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 11 cm.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals einer Hydria.

Bemalung: hohes Wellenband über zwei breiten Reifen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 e. f. Beil. 44, 4; Hanfmann 1956, 181 Abb. 17. 20; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Kopcke 1968, 268 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42; Benda 1991, 37 Nr. 20 (Typus 10); Schattner 2007, Nr. HyA1 2 Abb. 44; Kerschner 2008a, 72 Nr. 65 Taf. 17. 34.

Datierung: 650–550.

Kat. 849

Keramiktaf. 74

Inv. AG 96/235.2

Kochtopf

Randfragment; H 6,2 cm; B 6,2 cm; Wst 0,9 cm; Dm ca. 16 cm, 12 %.

Form: Kochtopf mit leicht nach außen schwingendem, abgerundetem Rand.

Oberfläche: 5YR 5/2 rötlich grau, verschmaucht.

Scherben: 5YR 4/2 dunkelrötlich grau. Hart, porös, helle, graue, dunkle und braune Partikel, viel Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 5.

Vgl.: Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 13; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15; Kalaitzoglou 2008, 434–437 Nr. 688–716 Taf. 154. 155.

Datierung: 7./6. Jh.

OFENVERFÜLLUNG

Kat. 850

Keramiktaf. 75

Inv. AG 96/196.14

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,1 cm; B 4,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 6 %.

Form: dünnwandige, tiefe Kotyle mit niedrigem Randfalz und Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalhenkel.

Bemalung: dunkelbrauner Firnis. Inneres gefirnisst, außen niedriger Metopenfries, von dem sich vier Begrenzungslinien hin zum Henkelfeld erhalten haben.

Scherben: 10YR 5/2 gräulich braun im Kern und 10YR 6/3 blassbraun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 93/378.17] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 46 Abb. 20 Taf. 10; Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13.

Datierung: 750–650.

Kat. 851

Keramiktaf. 75

Inv. AG 96/196.13

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 3,7 cm; B 7,1 cm; Wst 0,75 cm; Dm 21 cm, 8 %.

Form: dickwandige, weitmundige Kotyle mit kurzem, spitzlippigem Randfalz, verbrannt.

Bemalung: durch den sekundären Brand orangebrauner Firnis. Inneres gefirnisst, außen eine von Balken begrenzte Metope mit zwei niedrigen Zickzacklinien erhalten.

Scherben: 10YR 4/1 dunkelgrau. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 852

Keramiktaf. 75

Inv. AG 96/196.25

Skyphos, Dunkelgrundige Ware

Randfragment; H 2,2 cm; B 2,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 12,4 cm, 6 %.

Form: steilkonvex ausgestelltes, hohes Randfragment eines Knickrandskyphos.

Bemalung: beidseitig mit einem matten, verriebenen Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 5/1 rötlich grau im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös. Glimmer; ephesisch (?).

Datierung: 730–670/650.

Kat. 853**Keramiktaf. 75**

Inv. AG 95/169.1

Knickrandschale Typ 5/Typ 6/Kotyle

Bodenfragment; H 3,4 cm; B 8,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 4 cm, 100 %.

Form: niedriger, enger Ringfuß mit konisch ausgestellttem Standring und konvex gewölbtem Wandansatz zu einem tiefen Schalenbecken.

Bemalung: beidseitig mattstreifig gefirnisst (5YR 4/4 rötlich braun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/312.6] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 67, 3, 4; 49 Beil. 72, 1, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; 38, 2; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 20 Abb. 8; Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 66. 67 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 29 Nr. 88. 89 Taf. 8; 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Isler 1978b, 95 f. Nr. 138–141 Taf. 49 Beil. 2; 152 Nr. 541 Beil. 15; Furtwängler 1980, 214 Nr. 8 Abb. 18; Boldrini 1994, 152 Nr. 255 Taf. 3; 154 Nr. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–40; Kerschner 1997a, 134 Nr. 35 Taf. 5; 131 Nr. 45 Taf. 6; 151 Nr. 83 Taf. 11; van Campennolle 2000, 91 Nr. A1 Abb. 1.

Datierung: 750–580.

Kat. 854**Keramiktaf. 75; Fototaf. 9**

Inv. AG 96/196.1. AG 95/271.5

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment mit Henkel; H 6,1 cm; B 9,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm 10,8 cm, 28 %.

Form: dickwandige Schale mit weitem Schalenbecken, rundstabigem Horizontalhenkel an der knappen Schulter und eher abgebogenem denn abgeknicktem, kurzem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: dunkelbrauner Firnis, teilweise streifig aufgetragen. Inneres gefirnisst bis auf ein Lippenband. Außen bleiben das Henkelband und der Rand tongrundig, auf dem Rand drei Reifen.

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle und braune Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 5 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter 1957, 49 Beil. 67, 3; 71, 4; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 71 Taf. 7; Isler 1978a, Nr. 140 Abb. 6. 7 Taf. 33; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 855**Keramiktaf. 75**

Inv. AG 96/196.26

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment mit Henkel; H 6,7 cm; B 14,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14 cm, 36 %.

Form: hoher, spitzlippiger Knickrand mit gewölbter Außenkante über tiefem Schalenbecken mit kräftig gewölbter Schulter, auf der ein rundstabiger Henkel aufsitzt.

Bemalung: beidseitig dunkelbrauner bis schwarzer Firnis. Innen ein Lippenband, außen ein Schulterband ausgespart. Außen auf dem tongrundigen Rand vier Reifen. Scherben: 10YR 4/3 blassbraun. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 5.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter 1957, 49 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 29 Nr. 88. 89 Taf. 9; Isler 1978a, Nr. 140 Abb. 6. 7 Taf. 33; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 90 Abb. 93; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 856**Keramiktaf. 75**

Inv. AG 96/196.2

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment mit Henkelansatz; H 4,82 cm; B 7 cm; Wst 0,35 cm; Dm 8,8 cm, 25 %.

Form: kleine Knickrandschale mit tiefem Schalenbecken, gewölbter Schulter mit Henkelansatz und steilem Knickrand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Innen mit einem matten, dicken und teils abgeriebenen Überzug versehen (10R 5/6 rot), an der Außenseite sind ein schmales Henkelband sowie der Rand ausgespart. In Letzterem läuft ein schmaler Reifen um. Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/246.1] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 5 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter 1957, 49 Beil. 67, 3; 71, 4; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 71 Taf. 7; Isler 1978a, Nr. 140 Abb. 6. 7 Taf. 33; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 857**Keramiktaf. 75**

Inv. AG 96/196.16

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 1,7 cm; B 2,63 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 13 cm, 6 %.

Form: kurzer, steil ausgestelltter Knickrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband matt gefirnisst (7.5YR 3/3 dunkelbraun), an der tongrundigen Randaußenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen drei schmale Reifen um.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös. Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter 1957, 49 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 29 Nr. 88. 89 Taf. 9; Isler 1978a, Nr. 140 Abb. 6. 7 Taf. 33; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 90 Abb. 93; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10.

Datierung: 650–600/580.

Kat. 858

Keramiktaf. 75

Inv. AG 95/169.5. AG 95/271.1

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 4,1 cm; B 6,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 16 cm, 14 %.

Form: Knickrandschale mit kräftig gerundeter Schulter und hohem, leicht gebauchtem Knickrand mit spitzer Lippe und schwach konkav eingezogener Innenkante.

Bemalung: Innenseitig bis auf ein schmales Lippenband mit einem matt verriebenen Überzug versehen (10YR 2/1 schwarz), an der Außenseite (10YR 7/2 leicht grau) laufen am Rand drei schmale Reifen um sowie ein weiterer auf der Schulter und unterhalb des schmalen Henkelbandes.

Scherben: 7.5YR 5/2 braun. Hart, feinporös, viele feinste helle Partikel, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/268.2].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1299 Abb. 55; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 27 Nr. 88. 89 Taf. 8; Isler 1978a, Nr. 140. 141 Abb. 6–9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 f. Nr. 140 Beil. 2; 152 Nr. 541 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 4 Abb. 16; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 155 Nr. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 44 Beil. 18; Nr. 49 Beil. 20; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 90 Abb. 93; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 859

Keramiktaf. 75

Inv. AG 95/169.6

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 4,7 cm; B 7,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18,6 cm.

Form: dickwandige, tiefe Knickrandschale mit hohem Rand mit gewölbter Außen- und konkav eingezogener Innenkante sowie zugespitzter Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein breites Lippenband dunkelbraun gefirnisst, an der Außenseite (10YR 5/4 gelblich

braun) laufen schmale Firnisreifen am Rand und an der Schulter um, der Gefäßunterkörper ist gefirnisst.

Scherben: 10YR 5/4 gelblich braun. Hart, feinporös, feine weiße und dunkle Partikel, Goldglimmer; mile-sisch (?).

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Fantalkin 2001, 78 Nr. 14 Abb. 28; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Kerschner 2006d, 236 Abb. 11; Waldbaum 2011, 212 Nr. 207. 208.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 860

Keramiktaf. 75

Inv. AG 95/271.4

Knickrandschale Typ 5

Wandfragment mit Henkel; H 4,8 cm; B 7,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. innen 13,8 cm, 16 %.

Form: dickwandige, tiefe Knickrandschale mit rundstabigem Horizontalhenkel an der Schulter.

Bemalung: innen mattdeckend gefirnisst (2.5Y 4/2 gedeckt rot). Außen Reifen an der tongrundigen Schulter und dem Rand (2.5Y 7/3 blassgelb).

Scherben: 2.5Y 6/3 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 8; Walter 1957, 41 Beil. 54, 3. 4; 46 Beil. 67, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 8 20 Abb. 8; Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 68. 72 Taf. 7; Isler 1978b, 95 f. Nr. 139–141 Beil. 2; 153 Nr. 545 Beil. 14; Furtwängler 1980, 200 Nr. 11 Abb. 12; 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 4. 5 Abb. 16; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 152 Nr. 254. 255 Taf. 5; 154 Nr. 273. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Nr. 51 Beil. 21; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; 164 Nr. 113. 114 Taf. 15; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Yilmaz 2008, 259 Nr. 51 Abb. 53.

Datierung: 670–600/590.

Kat. 861

Keramiktaf. 75

Inv. AG 95/271.5

Knickrandschale Typ 5.2

Wandfragment mit Henkelansatz; H 6,3 cm; B 6,9 cm; Wst 0,8 cm; Dm Randansatz ca. 11 cm.

Form: tiefe Knickrandschale mit gestrecktem Schalen-

becken und steil abgeknicktem Randansatz. An der kräftig gewölbten Schulter sitzt ein schmaler, rundstabiger Henkel auf.

Bemalung: Innen mit einem streifig aufgetragenen Überzug bedeckt (10YR 2/2 sehr dunkelbraun), an der Außenseite sind Schulter und Randansatz tongrundig ausgespart (10YR 7/3 sehr blassbraun), hier laufen Firnisreifen um.

Scherben: 10YR 4/3 braun. Hart, feinporös, viele feine dunkle Partikel, viel Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 8; Walter 1957, 41 Beil. 54, 3. 4; 46 Beil. 67, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 8; 20 Abb. 8; Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 68. 72 Taf. 7; Isler 1978b, 95 f. Nr. 139–141 Beil. 2; 153 Nr. 545 Beil. 14; Furtwängler 1980, 200 Nr. 11 Abb. 12; 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 4. 5 Abb. 16; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 152 Nr. 254. 255 Taf. 5; 154 Nr. 273. 274 Taf. 6; Schlottzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Nr. 51 Beil. 21; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; 164 Nr. 113. 114 Taf. 15; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivert 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Yilmaz 2008, 259 Nr. 51 Abb. 53.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 862

Keramiktaf. 75

Inv. AG 96/179.11

Knickrandschale Typ 5/Typ 6

Wandfragment; H 4,2 cm; B 3,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm Standingansatz 3,4 cm.

Form: Unterteil einer dickwandigen Knickrandschale mit Ansatz zu einem kräftigen Standing.

Bemalung: beidseitig dunkelbrauner bis schwarzer Firnis in streifigem Auftrag.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine bis grobe dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 67, 3. 4; 49 Beil. 72, 1. 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; 38, 2; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 20 Abb. 8; Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 66. 67 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 29 Nr. 88. 89 Taf. 8; 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Isler 1978b, 95 f. Nr. 138–141 Taf. 49 Beil. 2; 152 Nr. 541 Beil. 15; Furtwängler 1980, 214 Nr. 8 Abb. 18; Boldrini 1994, 152 Nr. 255 Taf. 3; 154 Nr. 273 Taf. 6; Schlottzhauer 1995, 37–40; Kerschner 1997a, 134 Nr. 35 Taf. 5; 131 Nr. 45 Taf. 6; 151 Nr. 83 Taf. 11; van Campenolle 2000, 91 Nr. A1 Abb. 1.

Datierung: 670–580.

Kat. 863

Keramiktaf. 75

Inv. AG 95/169.2

Knickrandschale Typ 5/Typ 6

Bodenfragment; H 2,7 cm; B 4,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm 4,1 cm, 100 %.

Form: hoher, schmalrechteckiger Standing mit dickwandigem Ansatz zu einem tendenziell tiefen Schalenbecken.

Bemalung: beidseitig mit einem matten, verriebenen Überzug versehen (Gley 1 3/N sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, viele feinste bis vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Vgl.: Schlottzhauer 1995, 37–40.

Datierung: 670–580.

Kat. 864

Keramiktaf. 75

Inv. AG 96/179.12

Knickrandschale Typ 6.2

Wandfragment mit Henkelansatz; H 4,2 cm; B 3,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 21 cm.

Form: ungewöhnlich große Knickrandschale mit weitem Schalenbecken.

Bemalung: beidseitig schwarzer Firnis, außen ein tongrundiges Henkelband.

Scherben: 10YR 6/1 grau. Hart, feinporös, wenige feine gelbliche Partikel, vereinzelt grobe dunkle und gelbliche Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Clairmont 1954/1955, Nr. A 93 Abb. 5 Taf. 22; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; 38, 1. 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 99 Nr. 68 Taf. 25; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 75 Taf. 8; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 142 Taf. 14; Furtwängler 1980, 208 Nr. 1 Abb. 15; Nr. 4 Abb. 16; Boldrini 1994, 153 Nr. 262 Taf. 3; 165 Nr. 324. 325 Taf. 7; Schlottzhauer 1995, 39 f. Nr. 47 Beil. 19; Nr. 50 Beil. 21; Nr. 52 Beil. 22; Nr. 55 Beil. 23; Kerschner 1997a, 115 Nr. 13 Taf. 3; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1d; Boldrini 2000, 103 Nr. 2 Abb. 1.

Datierung: 650–580.

Kat. 865

Keramiktaf. 76

Inv. AG 95/271.6

Knickrandschale Typ 6.2

Rand- und Wandfragment; H 7,9 cm; B 6,8 cm und 8,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 27 cm, 8 %.

Form: große, dickwandige und tiefe Knickrandschale mit steilem Rand mit geschwungener Innenkontur und spitzer Lippe.

Bemalung: Von dem umseitig aufgetragenen, matten und vielfach abgeplatzten Firnisüberzug sind ein inneres Lippenband und ein schmales Henkelband ausgespart. Die Oberfläche (10YR 6/4 leicht gelblich braun) trägt einen dünnen Überzug (2.5Y 8/2 blassgelb).

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Goldglimmer; milesisch (?).

Vgl.: Lambrino 1938, 88 Nr. 4 Abb. 50; Walter 1957, 46 Beil. 69, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Isler 1978a, Nr. 137 Abb. 16 Taf. 35; Isler 1978b, 95 Nr. 137 Beil. 2; de La Genière 1992, 75 Nr. 115 Abb. 8; Schlottzhauer 1995, 39 f. Nr. 57 Beil. 23; Kerschner 1997a, 131 Nr. 45 Taf. 6; 151 Nr. 81 Taf. 11; 167 Nr. 117 Taf. 15; Kaltsas 1998, 227 Nr. 1258 Abb. 12.

Datierung: 650–580.

Kat. 866

Inv. AG 96/179.6

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 6,3 cm; B 10,5 cm; Wst 0,55 cm; Dm 30 cm, 12 %.

Form: große Variante der Knickrandschalen Typ 6 mit steiler Schulter, hohem Rand mit konvexer Außenkontur und spitzer Lippe.

Bemalung: beidseitig dunkelbrauner bis schwarzer Firnis. Innen ein Lippenband, außen ein Henkelband ausgespart.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/246.1] Ephesos.

Vgl.: Lambrino 1938, 88 Nr. 4 Abb. 50; Hanfmann 1956, 177 Abb. 10; Walter 1957, 48 Beil. 69, 3; Walter – Viern-eisel 1959, 19 Beil. 38, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75 (ähnlich); Isler 1978a, Nr. 137 Abb. 16 Taf. 35; Isler 1978b, 95 Nr. 137 Beil. 2; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 52 Beil. 22; Nr. 57 Beil. 23; Kerschner 1997a, 131 Nr. 45 Taf. 6; 152 Nr. 85 Taf. 11; 167 Nr. 117 Taf. 15.

Datierung: 650–580.

Keramiktaf. 76**Kat. 867**

Inv. AG 96/196.17

Knickrandschale Typ 8.2

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,1 cm; B 3,6 cm; Wst 0,2 cm; Dm ca. 8 cm, 2 %.

Form: dünnwandige, kleine Knickrandschale mit weit ausgestellttem Rand.

Bemalung: Metallisch glänzender, schwarzer Firnis, aus dem innen ein Lippenband, außen ein Schulterband ausgespart sind. An dem Rand beiderseits ein weiß-rot-weißer Reifen aufgesetzt.

Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/268.2].

Vgl.: Kinch 1914, Nr. 2 Taf. 8; Technau 1929, Nr. 6 Beil. 11; Clairmont 1954/1955, Nr. A 88–A 90 Abb. 1. 3. 4 Taf. 22; Villard – Vallet 1955, Nr. 16 Abb. A Taf. 2; Walter 1957, 49 Beil. 72, 4; Walter – Viern-eisel 1959, 28 Beil. 62; Villard – Vallet 1964, 87 f. Nr. 1. 2 Taf. 74; Hayes 1966, 120 Nr. 1194 Abb. 55; Boardman 1967, 135 Nr. 459 Abb. 83; Hayes 1973, 56 Nr. 2207 Abb. 23; Walter-Karydi 1973, 127 Nr. 338 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 99 Nr. 70 Abb. 16 Taf. 25; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 64 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 32 Nr. 122–124 Taf. 16; Thalmann 1977, 71 Nr. 46 Taf. 3; Courbin 1978, Abb. 3 Taf. 15; Isler 1978a, Abb. 14 Taf. 34; Isler 1978b, 150 Nr. 525 Taf. 70 Beil. 13; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 64 Taf. 86; Orlandini 1978, Abb. 28 Taf. 56; Walter-Karydi 1982, 13 Nr. 55–57 Abb. 1 Taf. 4; Buchner – Ridgway 1993, 318 Nr. 1 Taf. 101 (Grab 263); Boldrini 1994, 147 Nr. 240 Taf. 4; Schlotzhauer 1995, 42 f. Beil. 27; Kerschner 1997a, 131 Nr. 46 Taf. 6; 152 Nr. 85 Taf. 11; 168 Nr. 123 Taf. 15; Waldbaum – Magness 1997, 27 f. Abb. 2. 3; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1a; Utili 1999, 156 Nr. 59 Abb. 4; van Campenolle 2000, 91 Nr. A1

Keramiktaf. 76

Abb. 1; Fantalkin 2001, 75 f. Nr. 7 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 349 Nr. 32 Taf. 11; Waldbaum 2011, 161–167 Nr. 33–58; Schlotzhauer 2014, Abb. 153 Taf. 28.

Datierung: 650/640–590/580.

Kat. 868

Inv. AG 95/271.7

Knickrandschale Typ 10.2/Typ 10.3

Bodenfragment; H 1,4 cm; B 3,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5,8 cm, 20 %.

Form: niedriger, weiter Wulststanding und flacher Beckenwandansatz.

Bemalung: Die Fußzone außen ist matt gefirnisst, zwei schmale Reifen betonen den Übergang in den tongrundigen Gefäßkörper (10YR 5/2 gräulich braun). Im gefirnissten Schalenbecken laufen zwei Kreise in Deckrot um das Mitteltondo.

Scherben: 10YR 4/1 dunkelgrau. Hart, feinporös, dicht, viele feinste helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 94 Nr. 4 Abb. 60; Hanfmann 1956, 177 Abb. 6; Hayes 1966, 120 Nr. 1197 Abb. 55; Hayes 1973, 56 Nr. 2208 Abb. 23 Taf. 31; Walter-Karydi 1973, 127 Nr. 333 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 99 Nr. 71 Abb. 17 Taf. 25; Thalmann 1977, 71 Nr. 64 Taf. 3; Alexandrescu 1978, 114 Nr. 743 Abb. 30; Isler 1978a, Nr. 130 Abb. 24. 25 Taf. 37; Isler 1978b, 93 f. Nr. 129. 139 Taf. 47 Beil. 1; 150 Nr. 526 Beil. 13; Furtwängler 1980, 214 Nr. 11 Abb. 18; Boldrini 1994, 159 Nr. 300 Taf. 8; Schlotzhauer 1995, 47 f. Nr. 110 Beil. 44. 47; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1b; Utili 1999, 155 Nr. 54 Abb. 4; van Campenolle 2000, 91 Nr. B1 Abb. 1; Schlotzhauer – Villing 2006, 60 Abb. 23.

Datierung: 620/610–520/510.

Keramiktaf. 76**Kat. 869**

Inv. AG 96/179.13

Tasse, orientalisierend

Bodenfragment; B 3 cm; Wst 0,25 cm; Dm unbestimmt.

Form: annähernd gerade, dünnwandige Standfläche einer Tasse.

Bemalung: Die Innenseite ist mit mattem, streifigem Firnis (5YR 4/3 dunkelbraun) überzogen. Auf der Unterseite (10YR 7/4 sehr blassbraun) ist in mattem Firnis (5YR 2.5/1 schwarz) ein Gittermuster mit Rautenfüllung gemalt.

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Hart, feinporös, feine dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Boitani-Visentini 1978, 216 Abb. 1.1 Taf. 90 (Dekor); Boldrini 1994, 92 Nr. 157 (Dekor).

Datierung: 650/610–580.

Keramiktaf. 76**Kat. 870**

Inv. AG 95/169.3

Dinos/Stamnos

Randfragment; H 5,8 cm; B 9,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16 cm, 20 %.

Form: Dinos oder Stamnos mit hohem, durch einen kleinen Grat abgesetztem, keilförmig sich verdickendem Rand mit leicht abgesetzter Lippe.

Bemalung: Die äußere Randzone ist mit einem matt abgeriebenen Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkel-

Keramiktaf. 76

grau), sonst unbemalt (5YR 6/6 rötlich gelb).
Scherben: 7.5YR 4/3 braun. Mittelhart, feinporös, feine weiße Partikel, rötliche und braune Partikel, Glimmer.
Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 425 Nr. 619 Taf. 140.
Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 871**Keramiktaf. 76**

Inv. AG 96/196.4

Gefäßständer, Graue Ware

Bodenfragment; H 7,4 cm; B 12,4 cm; Wst 1 cm; Dm 23 cm, 15 %.

Form: Ständer mit hutkrempeartig hochschwingendem Rand oder Auflager.

Bemalung: Fußkrempe mit matt dunkelbraunem Firnis bemalt.

Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe gelbe Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 416 Nr. 551 Taf. 120.

Datierung: 630–600.

Kat. 872**Keramiktaf. 76**

Inv. AG 95/271.2

Krater, orientalisierend

Wandfragment; H 6 cm; B 5,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 26 cm, 6 %.

Form: Unterbauchfragment eines Kraters.

Bemalung: Die Gefäßaußenseite (2.5Y 7/4 blassgelb) ist mit einem hellen Malgrund versehen (2.5Y 7/3 blassgelb), darauf sind zwei schmale, umlaufende Firnisbänder aufgetragen. Von unten greift ein Strahl in den unteren Reifen über (Strahlenkranz). Vom Bildfeld hat sich nur ein stehendes, segmentiertes Dreieck erhalten.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Goldglimmer.

Vgl.: Panteleon 2013, 119 f. Nr. 503 Taf. 16. 77. 134j.

Datierung: 630–610/580.

Kat. 873**Keramiktaf. 77**

Inv. AG 95/271.3

Tiefe Schüssel

1 Rand- und 1 Wandfragment; H 11,6 cm; B 9,65 cm und 5,7 cm; Wst max. 0,9 cm; Dm 40 cm, 7 %.

Form: weitmundiges, tiefes Ganzgefäß mit steil nach außen gestellter Wandung und durch einen kantigen Wulst abgesetztem Randbereich mit kräftiger Rundstablippe.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb – 10YR 7/4 sehr blassbraun, verrieben.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, mittelporös, dunkle und rötliche Partikel, wenige feine bis mittlere weiße Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Eilmann 1933, 104 Abb. 45 e (formal); von Graeve 1975, 57 Nr. 71 Abb. 38 (formal); Furtwängler 1980, 215 Nr. 24 Abb. 19; Radt 1992, 208 Nr. 20 Abb. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 5 Abb. 23; Artzy 2004, 21 Abb. 8.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 874**Keramiktaf. 77**

Inv. AG 95/271.9

Schüssel, Graue Ware

Bodenfragment; H 2,8 cm; B 6,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 20 cm, ca. 22 %.

Form: breiter, kantiger und niedriger Standring einer großen, offenen Form mit dünner Wandung.

Oberfläche: 5Y 7/2 leicht grau, gut geglättet.

Scherben: 2.5Y 5/3 leicht olivgrünbraun. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Geochemische PCA-Gr.: 1.

Vgl.: Solovyov 1999, 95 Abb. 91.

Datierung: archaisch.

Kat. 875**Keramiktaf. 77**

Inv. AG 96/196.24

Flache Schüssel

Randfragment; H 3,5 cm; B 5,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm 27 cm, 6 %.

Form: weitmundige Knickwandschüssel mit keilförmig verdicktem, gerade abgestrichenem Rand.

Bemalung: rotbrauner bis dunkelbrauner Firnis auf der Ober- und Innenseite des Randes sowie ein Reifen auf der Außenseite unterhalb des Randes.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 194 Nr. 84 Abb. 138. 139; Radt 1992, 189 Nr. 1 Abb. 3; 215 Nr. 17 Abb. 5; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13 (ähnlich); Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 876**Keramiktaf. 77; Fototaf. 9**

Inv. AG 96/179.5

Reifenteller, Dunkelgrundige Ware

Randfragment; H 3,8 cm; B 13,8 cm; Wst 0,95 cm; Dm 21 cm, 10 %.

Form: flacher Teller mit abgerundetem Rand.

Bemalung: rotbrauner Firnis in streifigem Auftrag auf der Innenseite und etwas über den Rand übergreifend, darauf drei Reifen in aufgesetztem Weiß erhalten.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 241 Taf. 32; Alexandrescu 1978, 48 Nr. 109 Taf. 11; Kalaitzoglou 2008, 380 f. Nr. 296–298 Taf. 40.

Datierung: 650/630–550.

Kat. 877**Keramiktaf. 77**

Inv. AG 96/179.3

Kännchen

Wandfragment; H 2,8 cm; B 5,9 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. ca. 7 cm.

Form: Fragment eines schlanken, dickwandigen Kännchens.

Bemalung: außen matter dunkelbrauner Firnis.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 57; Beil. 58, 1; Walter – Viereisel 1959, 19 Beil. 31, 1–5; von Graeve 1973/1974, 93 Nr. 37 Taf. 21; Isler

1978b, 98 Nr. 161 Taf. 50; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 878

Keramiktaf. 77

Inv. AG 96/179.10

Kanne (?)

Randfragment; H 4,8 cm; B 4,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 20 cm, 6 %.

Form: großes, dünnwandiges Gefäß mit abgeknicktem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere dunkle und grobe rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 601 Abb. 94; Furtwängler 1980, 212 Nr. 20 Abb. 17 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 879

Keramiktaf. 77

Inv. AG 96/179.9

Kanne

Bodenfragment; H 3,6 cm; B 10,2 cm; Wst 0,8 cm; Dm 9 cm, 22 %.

Form: Kanne mit gerader Bodenplatte und konvexem Wandansatz.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine bis grobe dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 18, 2 (ähnlich); 19 Beil. 35, 1; 37, 2; Furtwängler 1980, 212 Nr. 20 Abb. 17.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 880

Keramiktaf. 77

Inv. AG 96/196.5. AG 96/196.6

Tierfrieskanne

Wand- und Bodenfragment; H 7,8 cm und 3,5 cm; B 5,2 cm und 7,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. ca. 25 cm; Dm Boden 11 cm, 10 %.

Form: eher dünnwandiges Fragment vom Bauch einer großen, geschlossenen Form und kantiger Standring, durch eine Kehle vom Wandansatz abgesetzt.

Bemalung: in braunem Firnis, der stellenweise abgerieben ist. Teil eines Tierfrieses erhalten, unterhalb der beiden feinen Sockellinien folgt eine freie Fläche mit einem winzigen Firnisrest, der von einem Füllornament stammen könnte. Hoher Fries mit lockerer Anordnung der Motive; ein nach rechts laufender Hund mit lang gestrecktem Körper und gestrecktem Vorderlauf. Ober- und unterhalb Mäanderkreuze als Füllornamente. Die Außenseite des Standrings und der angrenzende Ansatz der Wandung sind mit einem rotbraunen Firnisband bedeckt. Über einem tongrundigen Streifen folgt ein Strahlenkranz.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun – 10YR 7/4 sehr blassbraun. Mittelhart, feinporös, vereinzelt feine weiße Partikel; Glimmer; milesisch (?).

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Technau 1929, Nr. Beil. 16; Ploug 1973, 58 f. Nr. 154, 171 Taf. 8, 9; 63 Nr. 247 Taf. 13; Walter-Karydi 1973, 132 f. Nr. 526 Taf. 63; Nr. 530 Taf. 65 (Dekorsystem); Taf. 106, 107; Calvet – Yon 1977, 15 Nr. 55, 59

Taf. 6; Thalmann 1977, 78 Nr. 127; 135 Taf. 12; Walter-Karydi 1982, 17 Nr. 87 Taf. 6; Voigtländer 1986b, 331 Nr. 103 Abb. 30; Benda 1991, 33 Nr. 7 (Typus 7); Akurgal 2002, Abb. 75; Kalaitzoglou 2008, 400 Nr. 433, 434 Taf. 83.

Datierung: 630–610.

Kat. 881

Keramiktaf. 78; Fototaf. 9

Inv. AG 96/196.3

Tierfrieskanne

Wandfragment; H 2,4 cm; B 14,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. ca. 23 cm.

Form: Schulterfragment mit Halsumbruch und Übergang zum steilwandigen Bauch einer großen Kanne. Auf der schrägen Schulter Rest eines Henkelansatzes erhalten.

Bemalung: heller Überzug (10YR 7/4 sehr blassbraun). Rotbrauner bis dunkelbrauner Firnis. Auf der Schulter vier einzelne hängende Strahlen erhalten, deren Spitzen den obersten der beiden erhaltenen Reifen auf dem Bauch überschneiden.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Goldglimmer; milesisch (?).

Vgl.: Kinch 1914, 128 Abb. 43; Nr. 5 Taf. 24; Jacopi 1932/1933, 81 Abb. 91; 86 Abb. 96 (Grab 27); 117 Abb. 131; 350 Abb. 97; Lambrino 1938, 262 Nr. 21 Abb. 230, 231; Hayes 1966, 47 Nr. 590 Abb. 23 Taf. 30; Condurachi 1966, 451 Nr. 318 Taf. 19; Ploug 1973, 62 Nr. 229 Taf. 12; Walter-Karydi 1973, 117 f. Nr. 85, 88, 91 Taf. 9; 133 Nr. 534 Taf. 64; Nr. 530 Taf. 65, 67; von Graeve 1975, 49 Nr. 39 Taf. 8; Gjerstad 1977b, 35 Nr. 163 Taf. 18; Alexandrescu 1978, 39 Nr. 23 Taf. 3; Heinz 1990, 59 Nr. 24 Taf. 14; Cook – Dupont 1998, 42 Abb. 8, 10; Fantalkin 2001, 88 Nr. 7 Abb. 31; Käufeler 2006, 163 Abb. 40; Kerschner – Schlotzhauer 2005, 40 f. Abb. 36–39; Aytaçlar 2006, 61 Abb. 9; Posamentir 2006, 166 Abb. 19 (Dekorschema); Posamentir – Solovyov 2006, 111 Abb. 9; 112 Abb. 11; Schattner 2007, Nr. Or 3 Abb. 118; Kalaitzoglou 2008, 399 Nr. 431 Taf. 83; Waldbaum 2011, 249 Nr. 293; 251 Nr. 298; 252 Nr. 299; 256 Nr. 312, 313. Datierung: 610–580.

Kat. 882

Keramiktaf. 78

Inv. AG 96/179.4

Kanne/Amphore/Hydria

Wandfragment; H 4,2 cm; B 7,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 24 cm.

Form: eher dünnwandiges Bauchfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: In der matt gefirnissten Außenseite (2.5YR 5/6 rot) sind zwei schmale tongrundige Bänder ausgespart.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, vereinzelt grobe dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Walter 1957, 42 Beil. 56, 2; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 1, 2; Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1 Taf. 54; Coldstream 1968, Taf. 61 b; Walter 1968, 108 Nr. 294, 296 Taf. 50; von Graeve 1973/1974, 90 Nr. 9, 10 Taf. 18; Kerschner 1997a, 171 Nr. 129 Taf. 16 (Dekor); Cook – Dupont 1998, 18 Abb. 5.3.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 883**Keramiktaf. 78**

Inv. AG 96/196.8

Hydria milesischen Typs

Randfragment; H 7 cm; B 8,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14,4 cm, 19 %; zu Kat. 884 gehörig (?).

Form: Mündung mit ovalem Rand, der durch eine leichte Kehle vom Hals abgesetzt ist.

Bemalung: ein mattschwarzer Reifen unterhalb der Lippe, ein zweiter unterhalb des Randes; auf dem Hals ein Linienornament.

Scherben: 2.5Y 6/2 leicht bräunlich grau. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 5.

Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 884**Keramiktaf. 78; Fototaf. 10**

Inv. AG 96/196.23

Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H 8,4 cm; B 27 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 35 cm, 11 %; zu Kat. 883 gehörig (?).

Form: Schulterfragment einer Hydria mit Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel.

Bemalung: in dunkelbraunem bis schwarzem Firnis: zwei breite Reifen am Schulterumbruch, auf der Schulter S-Schlaufen.

Scherben: 10YR 5/2 gräulich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste bis wenige mittlere helle Partikel, wenige mittlere bis grobe dunkle Einschlüsse, Glimmer. Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, Beil. 48, 2; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40 (ähnlich); Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Kalaitzoglou 2008, 418 Nr. 566 Taf. 127; Waldbaum 2011, 326 Nr. 549.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 885**Keramiktaf. 78**

Inv. AG 95/169.4

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 5,8 cm; B 7,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm 14,6 cm.

Form: steil trichterförmig ausgestellter Hals mit verdicktem Wulstrand und Henkelansatz.

Bemalung: Die Randaußenseite ist mit dunklem Firnis bedeckt, am Gefäßhals (10YR 6/4 leicht gelblich braun) läuft ein weiteres Firnisband um.

Scherben: 10YR 5/2 braun. Hart, feinporös, feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 131 Abb. 80 e; Kerschner 2003a, 57 Nr. 1 Abb. 9.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 886**Keramiktaf. 78**

Inv. AG 96/196.9

Amphore milesischen Typs

Randfragment; H 7,5 cm; B 9,5 cm; Wst 0,9 cm; Dm 15 cm, 22 %.

Form: milesische Handelsamphora mit leicht gebauchtem ausgestelltem Hals, ovalem Rand und hohem, flachem Halsband.

Oberfläche: 7.5YR 8/3 pink.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun im Kern und in Oberflächennähe, 5YR 6/6 rötlich gelb dazwischen. Hart, feinporös, viele feine graue und helle Partikel, mittelhäufig feine Quarze, Glimmer.

NAA-Herkunftsgr.: A [ProbenNr. Ephe 40] Milet, Kalabaktepe-Werkstatt.

Publ.: Kerschner – Mommsen 2005, 121 Abb. 3.

Vgl.: Fantalkin 2001, 92 Nr. 5 Abb. 33; Naso 2005, 82 Nr. 8 Abb. 3; Bîrzescu 2012a, 328 Nr. 1177 Taf. 57.

Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 887**Keramiktaf. 78**

Inv. AG 96/196.10

Amphore milesischen Typs

Randfragment; H 4,9 cm; B 9,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 15,4 cm, 15 %.

Form: milesische Handelsamphore mit kantig umgebogenem, hochovalem Rand.

Oberfläche: 2.5Y 7/3 blassgelb.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Petrografische Gruppe: EPH-Quartz_01.

Vgl.: Voigtländer 1986b, 659 Nr. 99 Abb. 30; von Graeve 1988, 268 Nr. 8. 9 Abb. 15; Ruban 1991, 183 Nr. 12 Abb. 1; Monachov 1999, 50 Nr. 5 Taf. 4; Fantalkin 2001, 92 f. Nr. MA.7 Abb. 33; Kerschner – Mommsen 2005, 122 Abb. 8; Bîrzescu 2009, 128 Nr. 4 Abb. 2; Nr. 8 Abb. 4 (Oikos-Typus); Tzochew 2011b, 79 Nr. 2 Abb. 4; Waldbaum 2011, 310 Nr. 500. 503; Bîrzescu 2012a, 329 Nr. 1186 Taf. 58.

Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 888**Keramiktaf. 79**

Inv. AG 96/196.11

Amphore milesischen Typs

Randfragment; H 8,7 cm; B 9,5 cm; Wst 0,8 cm; Dm 14,4 cm, 22 %.

Form: milesische Handelsamphore mit hochovalem Rand und verschliffenem Halsband.

Oberfläche: 10YR 7/3 sehr blassbraun.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot im Kern und 7.5YR 7/3 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle und feinste weiße Partikel, feine Quarze, Glimmer.

NAA-Herkunftsgr.: A [ProbenNr. Ephe 22] Milet, Kalabaktepe-Werkstatt.

Publ.: Kerschner – Mommsen 2005, 121 Abb. 4.

Vgl.: Dupont 2005, 232 A LII Abb. 16 g; Tzochew 2011a, 79 Nr. 3 Abb. 4; Čistov 2012, 158 Nr. 7 Taf. 1; Bîrzescu 2012a, 331 Nr. 1218 Taf. 59.

Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 889**Keramiktaf. 79**

Inv. AG 96/196.18

Amphore milesischen/ionischen Typs

Wandfragment; H 6,5 cm; B 6,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm Halsansatz 9,6 cm.

Form: Schulter-Hals-Fragment einer Amphore. Der Ansatz des später eingesetzten Halses ist durch einen plastischen Wulst betont.

Oberfläche: 10YR 6/3 blassbraun.

Scherben: 10YR 5/2 gräulich braun. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?).
Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.
Vgl.: Ruban 1991, 183 Nr. 6 Abb. 1 (ähnlich); Ersoy 1993, 223 Nr. 75 Taf. 237 (Ringwulst); Čistov 2012, 168 Nr. 2 Taf. 11.
Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 890**Keramiktaf. 79**

Inv. AG 96/196.12

Amphore

Randfragment mit Henkelansatz; H 7,2 cm; B 7,4 cm; Wst 1 cm; Dm 15 cm, 15 %.

Form: Amphore mit leicht abgesetztem, ovalem Rand und vertikalem Bandhenkelansatz am Hals.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 891**Keramiktaf. 79; Fototaf. 10**

Inv. AG 96/196.7

Klazomenische Amphore

Wandfragment mit Henkel; H 13,8 cm; B 4,45 cm; Wst 1,75 cm; Dm unbestimmt.

Form: hoher Bandhenkel mit ovalem Querschnitt, setzt an einer knapp gerundeten Schulter an.

Bemalung: Reste eines veriebene, weißen Überzugs, darauf rote Bemalung im Bereich des Henkelansatzes und an der Außenseite in Form von mindestens vier breiten Streifen.

Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, viele feine graue und weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Docter 2000, 74–76 Abb. 11 a; Alexandrescu 2005b, 353 Nr. C 131 Taf. 67.

Datierung: 620 – 6. Jh.

Kat. 892**Keramiktaf. 79**

Inv. AG 96/196.19

Eimer, Graue Ware

Bodenfragment; H 5,6 cm; B 3,4 cm; Wst 0,8 cm; Dm ca. 50 cm, 1 %.

Form: hoher Standring eines sehr großen, vermutlich bottichartigen Gefäßes.

Oberfläche: 5Y 7/1 leicht grau.

Scherben: 2.5Y 5/1 grau. Hart, feinporös, wenige feine dunkle und vereinzelt mittlere braune Partikel, Glimmer. Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Hanfmann 1963, 224 Nr. 785 Abb. 128; 270 Nr. 1263 (ähnlich).

Datierung: (Ende) 7. Jh.

Kat. 893**Keramiktaf. 79**

Inv. AG 96/196.20

Eimer

Bodenfragment; H 6,7 cm; B 6,7 cm; Wst 1,7 cm; Dm ca. 40 cm, 4 %.

Form: großes, steilwandiges, vermutlich geschlossenes

Gefäß mit antikem Flickloch.

Oberfläche: 7.5YR 6/4 leicht braun.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Hanfmann 1963, 224 Nr. 785 Abb. 128; 270 Nr. 1263 (ähnlich).

Datierung: (Ende) 7. Jh.

Kat. 894**Keramiktaf. 80; Fototaf. 10**

Inv. AG 96/179.1. AG 96/227.4

Zypriotische Reibschüssel

Profil; H 10,3 cm; B 17,6 cm; Wst 2,3 cm; Dm Rand 31 cm, 20 %; Dm Boden 16 cm.

Form: dickwandige Reibschüssel mit dreieckigem, abgesetztem Rand, leicht gewelltem Becken und flacher, außen abgesetzter Bodenplatte.

Oberfläche: 2.5Y 8/3 blassgelb außen und 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, mittelhäufig mittlere weiße, dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Chert_02.

Publ.: von Miller 2018, 182 Abb. 7.

Vgl.: Isler 1978b, 97 Nr. 146 Taf. 50 Beil. 3; 159 Nr. 597. 598 Beil. 19; Kerschner 1997a, 119 Nr. 20 Taf. 4; 140 Nr. 63 Taf. 9; Lehmann 1998, Nr. 18 Abb. 6; Alexandrescu 2005b, 357 Nr. C 157 Abb. 47 Taf. 68; Villing 2006, 31 Abb. 2; 32 Abb. 6. 7; 37 Abb. 19; Fantalkin 2001, 78–82 Nr. 5–8 Abb. 29 (ähnlich); Kalaitzoglou 2008, 433 Nr. 680. 681 Taf. 153; Spataro – Villing 2009, 91 Nr. M 5 Abb. 3.

Datierung: 650–550.

Kat. 895**Keramiktaf. 80**

Inv. AG 96/179.2

Reibschüssel

Randfragment; H 3,4 cm; B 7,8 cm; Wst 1,2 cm; Dm 30 cm, 6 %.

Form: Dickwandige Reibschüssel mit dreieckigem, abgesetztem Rand, in den außen zwei parallele Rillen eingetieft sind.

Oberfläche: 10YR 6/3 blassbraun, porös.

Scherben: 10YR 5/3 braun. Hart, porös, mittelhäufig mittlere graue Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Volc_01.

Vgl.: Isler 1978b, 97 Nr. 146 Taf. 50 Beil. 3; 159 Nr. 597. Beil. 19; Kerschner 1997a, 119 Nr. 20 Taf. 4; 140 Nr. 63 Taf. 9; Lehmann 1998, Nr. 18 Abb. 6; Alexandrescu 2005b, 357 Nr. C 157 Abb. 47 Taf. 68; Villing 2006, 31 Abb. 2; 32 Abb. 6. 7; 37 Abb. 19; Kalaitzoglou 2008, 433 Nr. 680. 681 Taf. 153; Spataro – Villing 2009, 91 Nr. M 5 Abb. 3.

Datierung: 650–550.

Kat. 896**Keramiktaf. 80; Fototaf. 10**

Inv. AG 96/192.2

Kochplatte

Wandfragment; H 9,4 cm; B 11 cm; Wst max. 3 cm; Dm ca. 42 cm, 7 %.

Form: große Kochplatte mit wahrscheinlich drei breiten Fußstützen mit rechteckigem Querschnitt.
 Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, geglättet.
 Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Mittelhart, porös, feine bis grobe dunkle und helle Partikel, Quarze, Glimmer.
 Publ.: von Miller 2018, 182 Abb. 7.
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 897 **Keramiktaf. 80**

Inv. AG 96/179.8
 Mobiler Herd
 Bodenfragment; H 4,5 cm; B 5,2 cm; Wst 2 cm; Dm ca. 34 cm, 3 %.
 Form: Basisfragment eines großformatigen, hufeisenförmigen Herdes, handgeformt.
 Oberfläche: 7.5YR 5/3 braun, verschmaucht.
 Scherben: ca. 7.5YR 4/1 dunkelgrau. Hart, porös, viele feine graue Partikel, grobe dunkle Einschlüsse, Glimmer.
 Datierung: 7. Jh.

GRUBENVERFÜLLUNGEN BEIM OFEN

Kat. 898 **Keramiktaf. 81**

Inv. AG 95/190.4
 Randfalzkotyle
 Randfragment; H 2,4 cm; B 4,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 25 cm, 5,5 %.
 Form: tiefe, dickwandige und große Kotyle, leicht einziehender Rand mit deutlich abgesetztem Randfalz und gerundeter Lippe.
 Bemalung: innen und außen im Bereich des Randfalzes mit einem Firnisüberzug bedeckt (2.5YR 5/8 rot), an der Gefäßschulter (7.5YR 6/4 leicht braun) keinerlei Spuren von Dekor.
 Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, feine bis mittlere dunkle und helle Partikel, Goldglimmer.
 Vgl.: Kerschner 2002g, 103 Nr. 46 Taf. 2.
 Datierung: 750–650.

Kat. 899 **Keramiktaf. 81**

Inv. AG 95/190.7
 Randfalzkotyle
 Randfragment; H 3,9 cm; B 2,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 14,8 cm, 3,5 %.
 Form: tiefe Kotyle mit hohem Randfalz.
 Bemalung: an der Innenseite ein matter Überzug (2.5YR 5/6 rot); die äußere Oberfläche (5YR 7/6 rötlich gelb) völlig verrieben.
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und feine dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Kerschner 2002g, 99 Nr. 23 Taf. 1 (formal).
 Datierung: 750–650.

Kat. 900 **Keramiktaf. 81**

Inv. AG 95/184.9
 Zickzackmetopenkotyle
 Wandfragment; H 2,9 cm; B 1,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.
 Form: dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, verbrochenem Randfalz.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (5YR 4/6 gelblich rot), an der Außenseite ist ein heller Malgrund aufgetragen (5YR 7/4 pink), darüber zwei Zickzacklinien.
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, feine weiße Partikel, Glimmer; ephesisch (?).
 Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 236, 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 124 Nr. 33 Taf. 5; 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.
 Datierung: 730–650.

Kat. 901 **Keramiktaf. 81**

Inv. AG 95/184.21
 Zickzackmetopenkotyle
 Wandfragment; H 3,8 cm; B 4,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 21,4 cm, 7 %.
 Form: steilkonvexes Wandfragment einer großen Kotyle.
 Bemalung: Innen mattstreifig gefirnisst (2.5YR 5/6 rot – 2.5YR 5/4 rötlich braun), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) sind oberhalb dreier Reifen vier vertikale Balken erkennbar, welche das Bildfeld zum rechten Henkelfeld hin abgrenzen. Im Bildfeld die unteren Enden von fünf Strichen (Zickzackdekor) als Teil eines Metopenfrieses.
 Scherben: 5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlerer rote und graue Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.
 Datierung: 730–650.

Kat. 902 **Keramiktaf. 81**

Inv. AG 96/182.3
 Vogelkotyle Typ 4 – Typ 8
 Randfragment; H 4,2 cm; B 2,5 cm; Wst 0,55 cm; Dm 22 cm, 3,5 %.
 Form: große, dickwandige Kotyle mit steiler Wandung und knapp abgesetztem Randfalz.
 Bemalung: innen mattglänzend und streifig gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der verriebenen äußeren Oberfläche (7.5YR 7/4 pink) ein nach links gewandter Vogel mit gerahmtem Flügel und ein hängendes gegittertes Dreieck als Füllmotiv.
 Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feinste helle Partikel, Glimmer.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1]
 Vogelschalenwerkstatt.
 Vgl.: Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117; Ker-

schner 2002g, 99 Nr. 25 Abb. 17.
Datierung: 750–650.

Kat. 903 **Keramiktaf. 81; Fototaf. 10**
Inv. AG 95/184.5

Vogelkotyle Typ 7/Typ 8
Randfragment; H 4,3 cm; B 5,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm 13 cm, 14 %.

Form: dünnwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen mit einem streifig-matten Überzug bedeckt (7.5YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) zwei Metopenfelder über einem Schmetterlingsmetopenfries. Die Metopen enthalten eine gerahmte Gitterraute und im Feld daneben einen nach rechts gewandten Vogel mit gegittertem Körper und großem, ebenfalls gegittertem Schwanzgefieder. Von den das Feld rahmenden Reifen ragt je ein gerahmtes Gitterdreieck ins Bild.

Scherben: 7.5YR 5/2 braun. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a Beil. 43, 3; Boardman 1967, 134 Nr. 443 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260 Taf. 43; Nr. 268 Taf. 44; Tuchelt 1971, 58 Nr. 3 Taf. 3; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 53–55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22 Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Ersoy 1993, 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 15 Abb. 33–37; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2002g, 97–99 Nr. 13 Abb. 13; Nr. 14 Abb. 14; Nr. 16 Abb. 16; Nr. 17. 19. 24 Taf. 1; Kerschner 2003a, 53 Nr. 3 Abb. 6; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 700–650.

Kat. 904 **Keramiktaf. 81**

Inv. AG 95/184.6+7

Vogelkotyle Typ 8/Vogelschale Typ 1

2 Wandfragmente; H 2,9 cm; B 3,1 cm und 2,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm unbestimmt.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle oder Kalottenschale.

Bemalung: innen mit mattstreifigem Firnis bedeckt, an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) eine doppelt gerahmte, punktgefüllte Sockelzone über dem gefirnissten Unterbauch.

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 4 Taf. 62; Boardman 1967, 134 Nr. 448. 449 Taf. 42; Nr. 451 Taf. 43; Coldstream 1968, Taf. 61 e; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 7 Taf. 1; Nr. 15. 37. 39 Taf. 2; de La Genière 1992, 75 Nr. 113 Abb. 8; Radt 1992, 187 Nr. 16 Abb. 3; Ersoy 1993, 118 Nr. 406 Taf. 107; Kerschner 1995, 15 Abb. 34–37; 16 f. Abb. 38. 39. 118; Utili 1999, 145 Nr. 1 Abb. 1; Kerschner 2002g, 98 f. Nr. 17. 19. 24 Taf. 1; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–615.

Kat. 905

Keramiktaf. 81

Inv. AG 95/184.2

Rosettenschale Typ 4/Reifenschale Typ 3

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18 cm, 6 %.

Form: Kalottenschale mit verjüngter Lippe.

Bemalung: bis auf ein äußeres Lippenband und ein weiteres am Gefäßbecken tongrundig belassen (5YR 6/6 rötlich gelb) und gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feinste weiße Partikel, Goldglimmer.

Publ.: von Miller 2018, 182 Abb. 6.

Vgl.: Lambrino 1938, 55 Nr. 5 Abb. 14. 18; Hayes 1966, 55 Nr. 746 Abb. 28; Hayes 1973, 24 Nr. 2038 Abb. 9; Calvet – Yon 1977, 14 Nr. 45 Taf. 5; Gjerstad 1977b, 31 Nr. 111 Taf. 11; Walter-Karydi 1982, 11 Nr. 45 Taf. 2; Ersoy 1993, 40 Nr. 118 Taf. 20; 45 f. Nr. 392 Taf. 27; 55 f. Nr. 316 Taf. 36; 67 f. Nr. 310. 314. 315 Taf. 48; 76 Nr. 311 Taf. 55; 89 Nr. 309 Taf. 71; 137 Nr. 147 Taf. 135; 156 Nr. 125 Taf. 160; 190 Nr. 144 Taf. 197; 198 Nr. 132 Taf. 206; 199 Nr. 116 Taf. 207; 252 Nr. 499 Taf. 271; 253 Nr. 496 Taf. 272; 257 Nr. 495 Taf. 276; Kerschner 1995, 25–29 Abb. 82–94. 96–99. 141; Kerschner 1997a, 116 Nr. 17 Taf. 3; Utili 1999, 148 f. Nr. 15–19 Abb. 2; Gantes 2000, 119 Nr. 19 Abb. 2; Kerschner 2002g, 104 Nr. 51. 52; 105 Nr. 56 Taf. 3; Ibba 2004, 94 Nr. 20; Ersoy 2004, 59 Abb. 19 c; Kerschner 2006a, 83 Nr. 8 Taf. 1; Kerschner 2006b, 146 Abb. 15. 16; Yilmaz 2008, 254 Nr. 13 Abb. 16.

Datierung: 620–500.

Kat. 906

Keramiktaf. 81

Inv. AG 96/182.1

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 4,1 cm; B 5,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 13 cm, 10 %.

Form: Fragment einer Knickrandschale mit steiler Schulter und hohem Rand.

Bemalung: Im rostroten Überzug sind außen ein Henkelband und innen ein breites Lippenband ausgespart.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 38, 1; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 66 Taf. 7; Schlottzauer 1995, 39 f. Nr. 54. 55 Beil. 22. 23; Kerschner 1997a, 131 Nr. 44 Taf. 6; 151 Nr. 81. 84 Taf. 11; 164 Nr. 116 Taf. 15; Kerschner 2008a, 60 Nr. 11 Taf. 10. 24; Schlottzauer 2014, Abb. 121 Taf. 23.

Datierung: 650–580.

Kat. 907

Keramiktaf. 81

Inv. AG 95/184.18

Knickrandschale Typ 8

2 Wandfragmente mit Henkelansatz; H 3,5 cm; B 3,6 cm und 4,1 cm; Wst 0,15 cm; Dm max. erh. innen 10,2 cm, 12 %.

Form: sehr dünnwandige, kleinformatige Knickrandschale mit tiefem Gefäßbecken und rundstabigem Henkelansatz.

Bemalung: bis auf ein schmales, tongrundig ausgespartes Henkelfeld (7.5YR 7/6 rötlich gelb) mit einem dicken Firnisüberzug versehen (2.5YR 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe und 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinst porös.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 89/201.2].

Vgl.: Technau 1929, Beil. 11, 6; Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 4; Walter – Vierneisel 1959, 28 Beil. 62; Villard – Vallet 1964, 87 f. Nr. 1. 2 Taf. 74; Hayes 1966, 120 Nr. 1192. 1194 Abb. 55; Boardman 1967, 135 Nr. 459 Abb. 83; Hayes 1973, 56 Nr. 2207 Abb. 23; Walter-Karydi 1973, 127 Nr. 338 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 99 Nr. 70 Abb. 16 Taf. 25; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 64 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 32 Nr. 122–124 Taf. 16; Courbin 1978, Abb. 3 Taf. 15; Isler 1978a, Abb. 14 Taf. 34; Isler 1978b, 150 Nr. 525 Beil. 13; Orlandini 1978, Abb. 28 Taf. 56; Furtwängler 1980, 200. 202 Nr. 18–20 Abb. 13 (ähnlich); Walter-Karydi 1982, 13 Nr. 55–57 Abb. 1 Taf. 4; Boldrini 1994, 147 Nr. 240 Taf. 4; Schlotzhauer 1995, 42 f.; Kerschner 1997a, 120 Nr. 24 Taf. 4; 131 Nr. 46 Taf. 6; 152 Nr. 86 Taf. 11; Kaltsas 1998, 227 Nr. 727 Abb. 12; van Campennolle 2000, 91 Nr. A1 Abb. 1; Schlotzhauer 2014, Abb. 160. 161 Taf. 29; Kalaitzoglou 2008, 348 f. Nr. 31–34 Taf. 11. Datierung: 660/650–590/580.

Kat. 908

Keramiktaf. 81

Inv. AG 95/190.6

Tasse

Randfragment; H 1,6 cm; B 2,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 9,4 cm, 7,5 %.

Form: dickwandiges Tassenfragment mit rund verjüngter Lippe, verdrückt (?).

Bemalung: An der Außenseite ist im umseitig aufgetragenen, matt verriebenen Firnisüberzug (2.5YR 4/6 rötlich braun) unterhalb des Randes ein tongrundiges Rechteck ausgespart (5YR 6/8 rötlich gelb), in dem zwei horizontale Balken verlaufen.

Scherben: 5YR 6/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 909

Keramiktaf. 82

Inv. AG 95/184.8. AG 95/203.3. AG 96/135.1

Krater

3 Wandfragmente; H 6,15 cm; B 5,55 cm und 5,6 cm und 4,3 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. ca. 30 cm, 14 %.

Form: dickwandiges Wandfragment vom tiefen, steil konvexen Gefäßbecken eines Kraters.

Bemalung: innen mit einem streifig-matten und teils abgeriebenen Überzug bedeckt (10YR 3/1 sehr dunkelgrau – 7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) ein Band aus schraffierten Rauten in der Sockelzone über dem gefirnissten Unterkörper. In der Dekorzone über dem Sockelfries eine mindestens zweireihige Kette stehender gegitterter Rauten.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, viele feine helle Partikel, vereinzelt mittlere grünlich graue Einschlüsse, wenige

feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 c; 77 Abb. 27 b Beil. 24, 4 (Dekor); Walter 1968, 97 Nr. 114 Taf. 20; 106 Nr. 261. 264 Taf. 43. 44; 118 Nr. 466 Taf. 84; Kerschner 1995, 13 f.

Datierung: 750–670.

Kat. 910

Keramiktaf. 82

Inv. AG 95/184.1. AG 95/140.1

Geometrischer Krater

2 Randfragmente; H 4,1 cm; B 8,5 cm und 5,8 cm; Wst 0,65 cm; Dm 30 cm, 8 %.

Form: weitmundiger Krater mit hohem keilförmigem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: Das Gefäßinnere bleibt bis auf die gefirnisste Randzone unbemalt (5YR 7/4 pink), an der Außenseite laufen vier unterschiedlich breite, mattstreifige Bänder um (5YR 5/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 26. 28; Ploug 1973, 27 Nr. 59 Taf. 4; Furtwängler – Kienast 1989, 115 Nr. 28 Abb. 21 Taf. 24 (Dekor); Kerschner 2008a, 65 Nr. 34 Taf. 12; Panteleon 2013, 261 Nr. 1091 Taf. 67 c; 212 c (formal).

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 911

Keramiktaf. 82; Fototaf. 11

Inv. AG 95/190.1

Dinos

Randfragment; H 11,4 cm; B 16,5 cm; Wst 0,8 cm; Dm ca. 30 cm, 5 %.

Form: bauchiger Dinos mit rund verdicktem, außen leicht abgesetztem Rand.

Bemalung: beidseitig von einem mattstreifigen Überzug bedeckt (7.5YR 4/3 braun – 7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, kaum Glimmer.

Vgl.: Young 1938, 416. 424 f. Nr. D 15 Abb. 3. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 912

Keramiktaf. 82

Inv. AG 95/186.1

Krater/Schüssel

Wandfragment; H 6 cm; B 11,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 28 cm, 10,5 %.

Form: bauchiges Wandfragment vom Gefäßbecken eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: im Gefäßinneren (5YR 7/4 pink) ein mattstreifiges Band (5YR 5/4 rötlich braun – 5YR 3/2 sehr dunkelrötlich braun), außen ein hohes Wellenband über einem Reifen.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine helle Partikel, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 210 Nr. 12 Abb. 17 (ähnlich).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 913

Keramiktaf. 82

Inv. AG 95/184.4

Steilwandschüssel

Randfragment; H 4 cm; B 5,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 25 cm, 5,5 %.

Form: weitmündige Steilwandschüssel mit außen leicht abgesetztem, verdicktem Rand.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe und 7,5YR 4/3 braun im Kern. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 23 Nr. 3 Abb. 17 (formal); Alexandrescu 1978, 122 Nr. 802 Abb. 35; Furtwängler 1980, 202 Nr. 27 Abb. 13; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 113 Abb. 32; Kerschner 1997a, 156 Nr. 95 Taf. 13 (formal).

Datierung: 650–570.

Kat. 914

Keramiktaf. 83

Inv. AG 95/184.11. AG 95/198

Riefelwandschüssel

Randfragment; H 2,3 cm; B 2,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 18 cm, 5 %.

Form: Knickwandschüssel mit flachem Schüsselbecken und hohem, keilförmig verdicktem und leicht ausgestellttem Rand mit Rillen an Außen- und Oberkante.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 5.

Vgl.: Boardman 1967, 135 Nr. 464 Abb. 84 (ähnlich); Kerschner 1999, 38 Nr. 12 Abb. 7.

Datierung: 700/670–630/600.

Kat. 915

Keramiktaf. 83

Inv. AG 95/184.12

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16 cm, 6 %.

Form: flache Schüssel mit gerundeter, leicht geknickter Wandung und keilförmig verdickter, außen leicht abgesetzter Lippe.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 215 Nr. 23 Abb. 6; Kerschner 1997a, 128 Nr. 40. 41 Taf. 6; 156. 159 Nr. 98. 100 Taf. 13.

Datierung: 670/650–580.

Kat. 916

Keramiktaf. 83

Inv. AG 95/184.13

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,3 cm; B 6,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 21 cm, 3,5 %.

Form: flache Schüssel mit kaum erkennbarem Wandknick und leicht keilförmig verdicktem Rand mit gerader Oberkante.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 215 Nr. 23 Abb. 6; Kerschner 1997a, 128 Nr. 40. 41 Taf. 6; 156. 159 Nr. 98. 100 Taf. 13.

Datierung: 670/650–580.

Kat. 917

Keramiktaf. 83

Inv. AG 95/187.3

Schüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 20 cm, 4 %.

Form: tiefe Schüssel mit keilförmig verdicktem, außen leicht abgesetztem Rand mit gerader Oberkante.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und helle Partikel, wenige mittlere dunkle Partikel.

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 1 Abb. 26; Alexandrescu 1978, 123 Nr. 803 Abb. 35; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 126 Abb. 33; Kerschner 1997a, 156 Nr. 98 Taf. 13; Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9 (formal).

Datierung: 650–550.

Kat. 918

Keramiktaf. 83

Inv. AG 95/190.3

Riefelschüssel

Randfragment; H 2 cm; B 2,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 16 cm, 4 %.

Form: tiefe bauchige Schüssel mit durch zwei tiefe Rillen abgesetztem Rand mit gerader, nach außen abgeschragter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 7,5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 919

Keramiktaf. 83

Inv. AG 96/182.4

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,3 cm; B 2,35 cm; Wst 0,55 cm; Dm 22,6 cm, 3 %.

Form: Knickwandschüssel mit verdicktem, überhängendem Rand.

Bemalung: Innen und außen am und unterhalb des Randes matt gefirnisst (ca. 5YR 5/6 gelblich rot), der Gefäßunterkörper weist einen matten Überzug auf (7,5YR 8/2 rötlich weiß).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 208 Nr. 16 Abb. 5; Schattner 2007, Nr. SchWkA24 Abb. 61.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 920

Keramiktaf. 83

Inv. AG 95/187.4

Teller

Randfragment; H 3,1 cm; B 5,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm 23 cm, 10 %.

Form: weitmündiger Teller mit glatt verjüngtem, hochgebogenem Rand.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 2,5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße, graue und dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 921

Inv. AG 95/184.16

Teller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 1,3 cm; B 2,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 8,2 cm, 40 %.

Form: kantig verdickte Basis eines Standfußes.

Oberfläche: 7.5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feinste helle Partikel und wenige feine dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: İren 2003, 169 Nr. 71 Beil. 20 (formal); Hürmüzlü 2011, 119 Abb. 40.

Datierung: 650–550.

Keramiktaf. 83**Kat. 922**

Inv. AG 95/184.15

Teller mit breitem Rand

Randfragment; H 2,6 cm; B 2,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm unbestimmt.

Form: flacher, weitmundiger Teller mit kantig abgesetztem, keilförmig verdicktem, horizontal aufliegendem Rand.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 83**Kat. 923**

Inv. AG 95/184.19. AG 93/096.3. AG 95/203.6

Orientalisierender Reifenteller

Randfragment; H 2,5 cm; B 6,1 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 27 cm, 3,5 %.

Form: weitmundiger flacher Teller mit gerundeter Lippe. Bemalung: Das beidseitig von einem hellen Malgrund bedeckte Gefäß (10YR 8/3 sehr blassbraun) weist im Inneren Reifendekor auf (2.5YR 5/6 rot – 2.5YR 4/2 gedeckt rot).

Scherben: 5YR 5/6 schwach rot im Kern und 2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Abb. 32; Radt 1992, 228 Nr. 2 Abb. 8; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7; Kalaitzoglou 2008, 382 Nr. 307 Taf. 44.

Datierung: 650–550.

Keramiktaf. 83**Kat. 924**

Inv. AG 96/182.2

Orientalisierender Reifenteller

Wandfragment; H 1,4 cm; B 5,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 14 cm, 11,5 %.

Form: weites, dickwandiges Tellerbecken.

Bemalung: Das Gefäß ist beidseitig mit einem matten Überzug (10YR 8/3 sehr blassbraun) bedeckt, darüber sind an beiden Seiten schmale Bänder um das Gefäß gelegt (7.5YR 4/3 braun außen und 2.5YR 6/6 leicht rot innen).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Keramiktaf. 83

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 240. 243 Taf. 32; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Abb. 32; Radt 1992, 228 Nr. 2 Abb. 8; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7; Kalaitzoglou 2008, 382 f. Nr. 306–309 Taf. 43. 44; Nr. 312–315 Taf. 45. 46.

Datierung: 650–550.

Kat. 925

Inv. AG 95/187.2

Deckel

Knauf; H 2 cm; B 5,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm 5,4 cm, 50 %.

Form: Deckelknauf mit konkav eingezogener Kontur und kantig verdickter, kleiner Basis. Weist eine Durchbohrung auf.

Oberfläche: 5YR 5/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere graue, helle und grünliche Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 84**Kat. 926**

Inv. AG 95/184.20

Deckel

Knauf; H 3,2 cm; B 6 cm; Wst 0,9 cm; Dm 7,5 cm, 100 %.

Form: enger Deckelknauf eines großen, dickwandigen Deckels.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, viele feine dunkle und wenige feine rötliche Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 84**Kat. 927**

Inv. AG 95/184.10

Deckel

Randfragment; H 4 cm; B 7,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 22,4 cm, 11 %.

Form: Deckel mit senkrechter Randzone und schräg nach innen abgestrichener Lippe.

Oberfläche: 10YR 6/4 leicht gelblich braun, gut geglättet.

Scherben: 10YR 5/4 gelblich braun. Hart, feinporös, feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 117 Abb. 63 a; Kerschner 1997a, 152 Nr. 89 Taf. 12; Kerschner 2002h, 108 Nr. 67 Taf. 5. Datierung: 650/630–550.

Keramiktaf. 84**Kat. 928**

Inv. AG 95/186.2

Deckel

Randfragment; H 2,2 cm; B 3,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm Knick 14 cm, 7 %.

Form: Deckel mit hohem, senkrechtem Rand und verjüngter Lippe.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, gut geglättet.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine dunkle und helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 117 Abb. 63 a; Kerschner 1997a,

Keramiktaf. 84

152 Nr. 89 Taf. 12; Kerschner 2002h, 108 Nr. 67 Taf. 5; Schattner 2007, Nr. DeC3 2 Abb. 67.

Datierung: 650/630–550.

Kat. 929**Keramiktaf. 84**

Inv. AG 95/184.23

Kännchen

Randfragment; H 2,8 cm; B 3,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 7,6 cm, 7 %.

Form: Kännchen mit runder Mündung, leicht ausschwingendem Hals und glatter Lippe.

Bemalung: Innen ein breites, dunkelgraues und verriebenes Lippenband, die äußere Oberfläche (5YR 7/4 pink) ist völlig verrieben.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer, wenige feine rote und dunkle Partikel.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 7. 8; Boardman 1967, 145 Nr. 594 Abb. 93 (formal); Kerschner 1999, 44 f. Nr. 58 Abb. 13; Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 930**Keramiktaf. 84**

Inv. AG 95/184.24

Kännchen

Randfragment; H 2 cm; B 2,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5 cm, 19 %.

Form: kleines Kännchen mit runder Mündung und weit ausgestellttem Rand mit rund verjüngter Lippe.

Bemalung: außen matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), innen tongrundig (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 931**Keramiktaf. 84**

Inv. AG 95/184.25

Kännchen

Randfragment; H 2,1 cm; B 2,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5 cm, 19 %.

Form: Kännchen mit leicht trichterförmig ausgestellttem Hals und rund ausschwingendem Rand.

Bemalung: außen matt gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), innen (5YR 7/4 pink) läuft ein schmales Lippenband um.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen und feine helle dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82 (ähnlich).

Datierung: 700–630.

Kat. 932**Keramiktaf. 84**

Inv. AG 95/187.1

Kännchen

Randfragment; H 4,3 cm; B 4,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm 7,4 cm, 15 %.

Form: dickwandiges Randfragment mit zugespitzter,

leicht ausgestelltter Lippe und konkav einziehender Wandung.

Bemalung: beidseitig mit einem mattstreifigen, rotbraunen bis schwarzen Überzug bedeckt.

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 933**Keramiktaf. 84**

Inv. AG 95/184.22

Kännchen

Randfragment; H 2,5 cm; B 2,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 7 cm, 13 %.

Form: Kännchen mit runder Mündung, der Rand ist leicht rund verdickt.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 3 Abb. 23; Walter 1957, 45 Beil. 63, 4; Isler 1978b, 98 Nr. 162 Taf. 50; Furtwängler 1980, 215 f. Nr. 27. 28 Abb. 19; 222 Nr. 24 Abb. 23.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 934**Keramiktaf. 84**

Inv. AG 95/184.3

Kännchen

Randfragment; H 5,2 cm; B 5 cm; Wst 0,35 cm; Dm 9,6 cm, 17 %.

Form: kleine Kanne mit runder Mündung und glattem, ausgebogenem Rand über einem konisch einziehenden Hals.

Oberfläche: 7.5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, feine rötliche Partikel, Glimmer.

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Kat. 935**Keramiktaf. 84**

Inv. AG 95/184.14

Kanne

Bodenfragment; H 3,1 cm; B 6,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm 12 cm, 15 %.

Form: weiter, niedriger Standring mit rechteckigem Querschnitt und gerader Standfläche, steht an der Innenkante auf. Dünnwandiger Wandansatz zu einem bauchigen Gefäßkörper.

Bemalung: außen matt überzogen (7.5YR 2.5/1 schwarz), innen unbemalt (10YR 6/4 leicht gelblich braun).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot im Kern und 10YR 5/3 braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine weiße und dunkle Partikel, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8; Walter 1957, 42 Beil. 56, 3; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 1. 2; Hommel 1959/1960, 57 Nr. 1 Taf. 58; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Kerschner 1997a, 171 Nr. 129 Taf. 16.

Datierung: 730–650.

Kat. 936**Keramiktaf. 84**

Inv. AG 95/184.17

(Gürtelband-)Kanne mit Tierfries
Henkel; H 5,9 cm; B 2,1 cm; Wst 1,1 cm.
Form: Doppelstabenkel einer geschlossenen Form.
Bemalung: Die Außenkanten des Henkels sind mit mattem Firnis gefasst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der mit einem hellen Überzug versehenen Schauseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) sind horizontale Striche aufgemalt.
Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und braune Partikel, Glimmer.
Vgl.: Walter-Karydi 1973, 117 Nr. 80 Taf. 18; Radt 1992, 188 Nr. 1 Abb. 3; Kerschner – Schlotzhauer 2005, 40 Abb. 37; Schattner 2007, Nr. Or 2 Abb. 118; Waldbaum 2011, 248 Nr. 290; 271–274 Nr. 381–390.
Datierung: 630/610–580.

Kat. 937 **Keramiktaf. 84**

Inv. AG 95/190.5
Hydria
Wandfragment; H 3,9 cm; B 3,4 cm; Wst 0,9 cm; Dm unbestimmt.
Form: dickwandiges Wandfragment eines geschlossenen Gefäßes.
Bemalung: An der mit einem stark abgeriebenen Überzug versehenen Außenseite (2.5YR 5/4 rötlich braun – 5YR 6/6 gelblich rot) ist in schwarzem Firnis ein zirkelgezogener, mindestens dreiteiliger Kreis aufgemalt.
Scherben: 10YR 5/3 braun im Kern und 2.5YR 4/6 rot in Oberflächennähe. Hart, wenige feine helle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Walter 1968, 121 Nr. 521–523 Taf. 99; Rho-miopoulou 1978, Abb. 4 Taf. 29; Benda 1991, 38 (Typus 11); Kalaitzoglou 2008, 421 Nr. 596 Taf. 130; Kerschner 2008a, 70 Nr. 57 Taf. 16. 33.
Datierung: 730–650.

Kat. 938 **Keramiktaf. 84**

Inv. AG 95/190.2
Haushaltsamphore/Hydria
Randfragment; H 3 cm; B 5,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18 cm, 9,5 %.
Form: Amphore mit ausgestellttem Hals und Rundstabilippe.
Bemalung: außen mit einem dicken Überzug versehen (2.5YR 4/8 rot), großteils abgeplatzt, die Oberfläche (5YR 7/6 rötlich gelb) verrieben.
Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste weiße Partikel, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).
Vgl.: von Graeve 1975, 40 Abb. 4; 43 Nr. 2 Abb. 7 Taf. 3.
Datierung: 750–670.

PITHOSEINBRINGUNG

Kat. 939 **Keramiktaf. 84**

Inv. AG 96/212.2
Schüssel
Randfragment; H 2,6 cm; B 2,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 14 cm, 5,5 %.
Form: flache, kalottenförmige Schüssel mit keilförmig

verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: innen und an der Randoberkante matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), die Außenseite völlig verrieben (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 3/3 dunkel rötlich braun im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 191 Nr. 3 Abb. 4.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 940 **Keramiktaf. 84**

Inv. AG 95/210.1
Teller auf hohem Fuß
Bodenfragment; H 2,3 cm; B 3,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm 8 cm, 6 %.
Form: Standfuß mit kantig abgesetzter Basis.
Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, außen ein stark abgeriebener »wash« (5YR 7/4 pink).
Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
Datierung: 650–550.

Kat. 941 **Keramiktaf. 85; Fototaf. 11**

Inv. AG 96/187.1
Pithos
Ganzform; H ca. 131,5 cm; Wst 2,3 cm; Dm Rand ca. 65 cm, 80 %; Dm Boden ca. 15 cm, 100 %.
Form: großer Pithos mit engem Fußknopf und schlank bauchigem Körper; der Ansatz des hohen, zylindrischen Halses ist von drei plastischen Profilierungen betont. Das Gefäß endet in einem dreieckig verdickten Flachrand mit gerader Oberkante.
Oberfläche: 2.5YR 5/4 schwach rot.
Scherben: grau im Kern und 2.5YR 4/6 rot in Oberflächennähe. Hart, porös, viele feine helle, graue und dunkle Partikel, mittlere bis grobe dunkelgelbe Einschlüsse, viel Glimmer.
Petrografische Gruppe: EPH-Serp_02.
Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 942 **Keramiktaf. 84**

Inv. AG 96/212.1
Frühkorinthische Kotyle
Randfragment; H 2,1 cm; B 1,6 cm; Wst 0,25 cm; Dm ca. 14 cm, 4 %.
Form: dünnwandiges steilgerades Randfragment mit spitzer Lippe.
Bemalung: roter Firnis, großteils abgeplatzt. Inneres gefirnisst bis auf ein tongrundiges Lippenband. Außen am Rand unterhalb von zwei Reifen Ornamentfeld mit nach links gerichteter Winkelreihe, darunter Reifen.
Scherben: 7.5YR 8/3 pink. Hart, feinst porös.
Vgl.: Weinberg 1943, 64 f. Nr. 245. 246 Taf. 33; Brock 1957, 91 Nr. 970 Taf. 74 (Grab II); Anderson 1958/1959, 141 Nr. 26 Taf. 21; Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 6 Taf. 9; Neeft 1975, 109 Nr. 1 Abb. 3; 129 Abb. 1 (formal); Radt 1992, 183 f. Nr. 5 Abb. 3; Schaeffer u. a. 1997, 33 Nr. Cor 52 Taf. 10; Kerschner 1999, 37 Nr. 1 Abb. 7 (ähnlich).
Datierung: 630–600.

PITHOSVERFÜLLUNG

Kat. 943**Keramiktaf. 86**

Inv. AG 96/158.1

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 1,6 cm; B 1,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. ca. 12 cm, 4,5 %.

Form: hoher, weit ausgestellter Knickrand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein schmales Lippenband matt gefirnisst (ca. 7.5YR 4/3 braun), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 8/3 pink) laufen drei schmale, verriebene Reifen um.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, Beil. 67, 3; 72, 2; Isler 1978a, Nr. 140 Taf. 33; Isler 1978b, 95 f. Nr. 140 Beil. 2; Furtwängler 1980, 200 Nr. 16 Abb. 13; Boldrini 1994, 151 Nr. 250 Taf. 4; 155 Nr. 275 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39, Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Schlotzhauer 2014, Abb. 107 Taf. 20.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 944**Keramiktaf. 86**

Inv. AG 96/158.2

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 1,6 cm; B 2,65 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9,8 cm, 9 %.

Form: Knickrandschale mit hohem, außenseitig leicht gewölbtem Rand mit spitzer Lippe.

Bemalung: beidseitig mit einem matten, stark verriebenen Überzug versehen (2.5YR 4/6 rot).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 103.1 Abb. a Taf. 5; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 54 Beil. 22; Nr. 56 Beil. 23; Kerschner 1997a, 131 Nr. 45 Taf. 6; 164 Nr. 115. 116 Taf. 15; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.

Datierung: 650–580.

Kat. 945**Keramiktaf. 86**

Inv. AG 96/158.3

Knickrandschale Typ 6.2

Wandfragment; H 1,8 cm; B 1,5 cm; Wst 0,2 cm; Dm unbestimmt.

Form: dünnwandige Schulter einer Knickrandschale mit Randansatz.

Bemalung: Bis auf das tongrundig ausgesparte Henkelband (7.5YR 7/4 pink) ist das Fragment umseitig mit einem mattglänzenden, streifig aufgetragenen und fleckigen Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz bis ins Rote changierend).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, Beil. 72, 3; Schlotzhauer 1995, 39 f.

Nr. 52 Beil. 22; Nr. 57 Beil. 23; Schlotzhauer 2014, Abb. 131 Taf. 24.

Datierung: 650–580.

Kat. 946**Keramiktaf. 86; Fototaf. 11**

Inv. AG 96/187.2

Pfeilspitze, Bronze

Spitzenfragment; L 1,45 cm; B max. erh. 0,5 cm.

Form: Von der stark korrodierten Pfeilspitze hat sich nur ein Teil der vorderen Spitze erhalten, die in einem rautenförmigen Querschnitt ausläuft. Im Aufbau scheint die äußere Metallschicht um einen inneren Stift gelegt zu sein.

Datierung: 8.–5. Jh.

AUFGABE DES TÖPFEREIBETRIEBES

Kat. 947**Keramiktaf. 86**

Inv. AG 95/198.3

Zickzackmetopenschale

Randfragment; H 2,2 cm; B 3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 19 cm, 5 %.

Form: dünnwandige, weitmundige Kalottenschale mit schwach abgesetztem, niedrigem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen schwarz bis rotbraun fleckig gefirnisst, an der Außenseite ein dünner ›wash‹ (7.5YR 7/4 pink), darüber Dekormalerei in Form mindestens einer Zickzacklinie neben fünf breiten, vertikalen Balken. Am Randfalz ein Lippenband und ein weiterer Reifen.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feiner Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 675–600.

Kat. 948**Keramiktaf. 86**

Inv. AG 96/171.2

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Wandfragment; H 2,9 cm; B 3 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. ca. 16 cm, 6 %.

Form: Fragment vom Schalenbecken einer Kotyle.

Bemalung: Innen mattglänzend gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), außen im Anschluss an das linke Henkelfeld drei vertikale Balken und drei schmale Linien, welche den mit einer Zickzacklinie (?) gefüllten Sockelfries einfassen.

Scherben: ca. 10YR 5/1 grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a Beil. 43, 3; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 260 Taf. 43; Nr. 268 Taf. 44; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 60. 62 Taf. 24; Walter-Karydi 1982,

10 Nr. 3. 4 Taf. 1; de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26–33; Kerschner 2002g, 98 Nr. 17 Taf. 1; 99 Nr. 25 Abb. 18; Kerschner 2003a, 53 Nr. 3 Abb. 6.

Datierung: 720–650.

Kat. 949

Keramiktaf. 86

Inv. AG 96/215.1

Vogelschale Typ 1/Typ 2

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,4 cm; B 3,8 cm; Wst 0,35 cm; Dm 14 cm, 8,5 %.

Form: Kalottenschale mit rudimentärem Randfals und rundstabigem Henkelansatz.

Bemalung: innen und außen im Henkelbereich matt gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz), zwischen den Henkelansätzen tongrundig ausgespart (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 5/1 grau. Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/407.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 449 Taf. 42; Nr. 450 Taf. 43; Coldstream 1968, Taf. 61 e; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 58. 60. 62 Taf. 24; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 2. 3 Taf. 76; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 6 Taf. 1; Nr. 31 Taf. 2; Kerschner 1995, 16–18 Abb. 38–46. 118–120; 20 Abb. 57; Kerschner 1997a, 124 Nr. 34 Taf. 5; 135 Nr. 49 Taf. 7; Utili 1999, 145–147 Nr. 2–6 Abb. 1; Kerschner 2002g, 101 Nr. 34 Taf. 2.

Datierung: 675–610.

Kat. 950

Keramiktaf. 86

Inv. AG 96/167.7

Vogelschale Typ 4

Wandfragment; H 1,6 cm; B 2 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 11,6 cm, 5,5 %.

Form: Fragment vom Schalenbecken einer Vogelschale. Bemalung: Innen mattglänzend überzogen (5YR 4/4 rötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 8/3 pink) laufen drei schmale Reifen um, an die von oben ein Balken, von unten ein Strahl anstößt.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1995, 19 f. Abb. 52–56. 58. 126 (ähnlich).

Datierung: 630–590.

Kat. 951

Keramiktaf. 86

Inv. AG 96/167.1

Knickschale Typ 5.2

Randfragment; H 2,3 cm; B 3,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm 18 cm, 7 %.

Form: steiler Knickrand mit gewölbter Außenkante, gerader Innenkante und spitzer Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein Lippenband gefirnisst, an der Randaußenseite laufen fünf schmale Reifen um.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel, vereinzelt mittlere gelbliche Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/242.8] Samos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41

Beil. 54, 4; Walter – Viereisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 952

Keramiktaf. 86

Inv. AG 96/167.3

Knickschale Typ 5.2

Randfragment; H 1,6 cm; B 1,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm 18,4 cm, 3 %.

Form: steiler Knickrand mit gewölbter Innenkante und spitzer Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein Lippenband matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkel grau), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/3 pink) laufen zwei schmale Reifen um.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter 1957, 49 Beil. 54, 4; Walter – Viereisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 29 Nr. 88. 89 Taf. 9; Isler 1978a, Nr. 140 Abb. 6. 7 Taf. 33; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 90 Abb. 93; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10; Schlotzhauer 2014, Abb. 99 Taf. 19.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 953

Keramiktaf. 86

Inv. AG 96/139.2

Knickschale Typ 5.2

Randfragment mit Henkelansatz; H 5,2 cm; B 7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10,4 cm, 16 %.

Form: kleine Knickschale mit steilgeradem Rand.

Bemalung: beidseitig mattstreifiger Firnisüberzug (7.5YR 3/1 dunkelbraun), innen ein Lippenband, außen Bänder an Rand und Schulter.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Mittelhart, feinporös, feinste helle und wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 5 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter 1957, 49 Beil. 67, 3; 71, 4; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 260 Nr.

23 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 71 Taf. 7; Isler 1978a, Nr. 140 Abb. 6. 7 Taf. 33; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10; Schlotzhauer 2014, Abb. 109 Taf. 21.
Datierung: 650–600/590.

Kat. 954**Keramiktaf. 86**

Inv. AG 96/152.2

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 2,3 cm; B 2,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm 16 cm, 6 %.

Form: hoher, gewölbter Knickrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein breites Lippenband mattglänzend und streifig gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), um den tongrundigen Rand (5YR 7/3 pink) sind vier schmale Reifen gelegt.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsg. J [ART 87/242.8] Samos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 955**Keramiktaf. 86**

Inv. AG 96/167.2

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 2,2 cm; B 3,75 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14,6 cm, 6,5 %.

Form: hoher Knickrand mit gewölbter Außenkante und spitzer Lippe.

Bemalung: bis auf ein innen ausgespartes Lippenband (2.5YR 6/4 leicht rötlich braun) mit einem streifig matten Überzug versehen (5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Lambrino 1938, 88 Nr. 4 Abb. 50; Hanfmann 1956, 177 Abb. 10; Walter 1957, 48 Beil. 69, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75 (ähnlich); Isler 1978a, Nr. 137 Abb. 16 Taf. 35; Isler 1978b, 95 Nr. 137 Beil. 2; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 52 Beil. 22; Nr. 57 Beil. 23; Kerschner 1997a, 131 Nr. 45 Taf. 6; 152 Nr. 85 Taf. 11; 167 Nr. 117 Taf. 15; Kaltsas 1998, 227 Nr. 1258 Abb. 12; Schlotzhauer 2014, Abb. 129 Taf. 24.

Datierung: 650–580.

Kat. 956**Keramiktaf. 86**

Inv. AG 96/152.3

Knickrandschale Typ 6.2

Wandfragment; H 1,9 cm; B 3,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm Randknick 12,2 cm, 3 %.

Form: dünnwandige tiefe Knickrandschale mit Randsatz.

Bemalung: bis auf ein schmales tongrundiges Henkelband (5YR 7/6 rötlich gelb) umseitig von einem mattglänzenden, streifigen Überzug bedeckt (2.5YR 3/4 dunkelrötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Lambrino 1938, 88 Nr. 4 Abb. 50; Walter 1957, 49 Abb. 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1298 Abb. 55; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Furtwängler 1980, 200 Nr. 1 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 56 Beil. 23; Kerschner 1997a, 115 Nr. 12 Taf. 3; 131 Nr. 44 Taf. 6; 167 Nr. 117 Taf. 15; Kerschner 2003a, 54 Nr. 5 Abb. 6; Kerschner 2008a, 60 Nr. 11 Taf. 10. 24; Yilmaz 2008, 248 Nr. 42 Abb. 45.

Datierung: 650–580.

Kat. 957**Keramiktaf. 86**

Inv. AG 96/171.1

Knickrandschale Typ 8.1

Randfragment; H 1,3 cm; B 2,05 cm; Wst 0,2 cm; Dm 15,2 cm, 4 %.

Form: extrem dünnwandige Knickrandschale mit weit ausgestellttem, hohem Rand.

Bemalung: bis auf zwei schmale Lippenbänder an jeder Seite mattglänzend gefirnisst (Gley 1 2.5/N schwarz).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 47 Beil. 72, 4; Walter – Vierneisel 1959, 27 Beil. 62; Hayes 1966, 120 Nr. 1192 Abb. 55; Furtwängler 1980, 200 Nr. 18; 202 Nr. 20 Abb. 13; Boldrini 1994, 148 Nr. 244 Taf. 4; Schlotzhauer 1995, 42 f. Nr. 63. 64 Beil. 26; van Campenolle 2000, 91 Nr. A1 Abb. 1; Schlotzhauer 2014, Abb. 160. 162 Taf. 29; Kalaitzoglou 2008, 348 f. Nr. 31. 34 Taf. 11.

Datierung: 660/650–590/580.

Kat. 958**Keramiktaf. 86**

Inv. AG 96/183.2

Tasse mit geschwungener Wandung

Randfragment; H 2,9 cm; B 2,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10,4 cm, 7 %.

Form: steilwandige Tasse mit leicht ausgestellttem, spitz zulaufendem Rand.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (2.5YR 4/4 rötlich braun), außen ist im unteren Fragmentbereich ein breites Band ausgespart, in welches eine Wellenlinie aufgemalt ist (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, feiner Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 13 Beil. 14, 3; Kallitzioglou 2008, 364 Nr. 146 Taf. 21 (Dekorsystem).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 959

Keramiktaf. 86

Inv. AG 96/215.2

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 2,6 cm; B 5 cm; Wst 0,45 cm; Dm 8 cm, 15 %.

Form: leicht aufgewölbter Tassenboden mit spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: roter bis rotbrauner Firnis. Inneres gefirnisst, außen oberhalb des Sockelstreifens ein tongrundiges Feld mit zwei erhaltenen Reifen.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/243.6] Samos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 960

Keramiktaf. 87

Inv. AG 96/167.5

Kraterständer

Bodenfragment; H 3 cm; B 7,8 cm; Wst 0,8 cm; Dm 23 cm, 10 %.

Form: massiv keilförmig verdickte Basis eines großen Gefäßständers.

Oberfläche: 7.5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 961

Keramiktaf. 87

Inv. AG 96/215.3

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 2,6 cm; B 2,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm 15,6 cm, 4 %.

Form: tiefe, kalottenförmige Schüssel mit keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter, gerader Oberkante.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, verrieben.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 191 Nr. 3 Abb. 4; Kerschner 1997a, 143 Nr. 64 Taf. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 962

Keramiktaf. 87

Inv. AG 95/198.1

Riefelwandschüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16 cm, 8 %.

Form: flache Schüssel mit durch eine kleine Einziehung

abgeknickter Gefäßwand und keilförmig verdicktem Rand mit tiefer, breiter Rille.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 216 Nr. 26 Abb. 6 (ähnlich); Kerschner 1997a, 111 Nr. 7 Taf. 2; Kerschner 1999, 38 Nr. 13 Abb. 7.

Datierung: 700/670–630.

Kat. 963

Keramiktaf. 87

Inv. AG 95/198.2

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,3 cm; B 6,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16,2 cm, 14 %.

Form: flache Schüssel mit kaum abgeknickter Wandung und gerade abgestrichener, nach außen abgeschrägter Lippe.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine bis mittlere weiße und dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Eilmann 1933, 115 Abb. 58 b (ähnlich); Radt 1992, 208 Nr. 14; 211 Nr. 11 Abb. 5; Kerschner 1997a, 143 Nr. 64 Taf. 9.

Datierung: 670/650–580.

Kat. 964

Keramiktaf. 87

Inv. AG 96/167.4

Knickwandschüssel

Randfragment; H 3 cm; B 5 cm; Wst 0,7 cm; Dm 18 cm, 6 %.

Form: flache Schüssel mit gerundetem Becken, leicht keilförmig verdicktem Rand mit gerade abgestrichener, nach außen abgeschrägter Lippe.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 rot.

Scherben: 2.5YR 6/3 schwach rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106 (formal).

Datierung: 670/650–580.

Kat. 965

Keramiktaf. 87

Inv. AG 95/198.7. AG 93/0091

Riefelrandschüssel

Randfragment; H 1,1 cm; B 2,1 cm; Wst 0,9 cm; Dm 17 cm, 18 %.

Form: kantig verdickter Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante. Die Randaußenkante ist durch drei schmale, tiefe Rillen gestaltet.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 966

Keramiktaf. 87

Inv. AG 95/198.6

Teller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 0,8 cm; B 1,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 8 cm, 13 %.

Form: keilförmig verdickte Basis eines Standfußes.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, darüber heller Malgrund (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 650–550.

Kat. 967**Keramiktaf. 87**

Inv. AG 95/198.4. AG 96/172.2

Deckel

Randfragment; H 2,8 cm; B 6,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14 cm, 12 %.

Form: hoher Deckel mit senkrechtem, hohem Deckelfalz mit gerundeter Lippe und kantig verdickter Krempe.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: (1. Hälfte) 7. Jh.

Kat. 968**Keramiktaf. 87**

Inv. AG 96/152.4

Hydria

Wandfragment; H 3,1 cm; B 3,95 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 12,8 cm, 9 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: um den tongrundigen Hals (10YR 6/2 leicht bräunlich grau) laufen zwei matte Wellenbänder (10YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Mittelhart, feinporös, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Seifert 2004, 61 Nr. 54 Taf. 20; 62 Nr. 70 Taf. 27; Nr. 73. 75 Taf. 28 (ähnlich); 63 Nr. 77 Taf. 29; 64 Nr. 94 Taf. 35.

Datierung: 630–550/494.

Kat. 969**Keramiktaf. 87**

Inv. AG 96/167.8

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 2,1 cm; B 4,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm außen 14,6 cm, 8 %.

Form: ausgestellter Hals mit mandelförmig verdicktem Rand.

Bemalung: Randaußenseite matt gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), verrieben, sonst unbemalt (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 10R 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige feinste bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 19 Nr. 117 Taf. 11; Cook – Dupont 1998, 170 Abb. 23.7a; Niemeier 1999, 389. 412 Nr. 19 Abb. 29; Seifert 2004, 65 Nr. 105 Taf. 41; Kerschner – Mommsen 2005, 121 Abb. 5; 122 Abb. 8; Naso 2005, 82 Nr. 9 Abb. 3; Schattner 2007, 106 Nr. AmB4 11; 21 Abb. 38. 39.

Datierung: 575–500.

Kat. 970**Keramiktaf. 87**

Inv. AG 96/167.6

Amphore milesischen Typs

Bodenfragment; H 3,7 cm; B 6,1 cm; Wst 1,3 cm; Dm 9,2 cm, 25 %.

Form: Standing einer geschlossenen Form mit rechteckigem Querschnitt.

Oberfläche: 7.5YR 5/2 braun.

Scherben: 10YR 5/1 grau. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Johnston 1990, 47 Nr. 99 Abb. 7; Ruban 1991, 183 Nr. 13 Abb. 1; Cook – Dupont 1998, 170 Abb. 23.7b; Čistov 2012, 158 Nr. 12 Taf. 1; Bîrzescu 2012a, 328 Nr. 1179 Taf. 57; 334 Nr. 1260 Taf. 61.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 971**Keramiktaf. 87**

Inv. AG 96/183.1

Kochtopf

Randfragment; H 2,8 cm; B 3,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm 16 cm, 6 %.

Form: Kochtopf mit leicht einziehendem Hals und ausgebogenem, rund verdicktem Rand.

Oberfläche: ca. 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 10YR 5/2 gräulich braun innen und 5YR 5/6 gelblich rot außen. Hart, porös, feine bis grobe weiße, graue und dunkle Partikel, Quarze, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 598 Abb. 94; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 972**Keramiktaf. 87**

Inv. AG 96/139.1

Kochtopf

Randfragment; H 2,1 cm; B 4,1 cm; Wst 0,85 cm; Dm außen 16,2 cm, 3 %.

Form: Kochtopf mit leicht rund verdicktem, ausgebogenem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 4/4 rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 3/2 gedeckt rot. Hart, mittelporös, feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5; Waldbaum 2011, 295 Nr. 445.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 973**Keramiktaf. 87**

Inv. AG 96/152.1

Kochtopf

Randfragment; H 3,5 cm; B 3,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm 17 cm, 6 %.

Form: Kochtopf mit leicht ausschwingendem, rundem Rand.

Oberfläche: 5YR 5/4 rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 4/6 dunkel rot. Hart, porös, viele feine bis mittlere weiße, graue und dunkle Partikel, Quarz, viel Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb.

2–5; Waldbaum 2011, 296 Nr. 451.
 Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 974 **Keramiktaf. 87; Fototaf. 11**
 Inv. AG 96/172.7
 Nadel, Elfenbein
 L 5,8 cm; B 0,45 cm.
 Form: Spitze einer Elfenbeinnadel mit halbkreisförmigem Querschnitt.

Vgl.: Hogarth 1908, 187 Nr. 22 Taf. 33; 188 f. Taf. 34;
 Seipel 2008, 248 Nr. 152. 156.
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 975
 Nummer nicht vergeben.

Kat. 976 **Fototaf. 11**
 Inv. AG 96/167
 Objekt Eisen, korrodiert.

AG Phase IV: HA 4

PLANIERUNG

Kat. 977 **Keramiktaf. 88**
 Inv. AG 90/075.5
 Randfalzkotyle
 Randfragment mit Henkelansatz; H 5,1 cm; B 8,2 cm;
 Wst 0,45 cm; Dm 16 cm, 13 %.
 Form: dickwandige, eher flache Kotyle mit deutlich abgesetztem, niedrigem Randfalz mit verjüngter Lippe und rundstabigem Henkelansatz.
 Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot – 10YR 5/2 grünlich braun). An der Außenseite (7.5YR 8/4 pink) laufen unterhalb des Henkels drei schmale Reifen um. Der Henkelansatz und die zugehörige Randzone sind gefirnisst.
 Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine bis wenige mittlere weiße Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 46 Abb. 20 Taf. 10; Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13.
 Datierung: 750–650.

Kat. 978 **Keramiktaf. 88**
 Inv. AG 92/167.1
 Vogelkotyle Typ 6/Typ 7
 Wandfragment; H 3,5 cm; B 3,6 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 14 cm, 8 %.
 Form: dickwandiges Becken einer Kotyle.
 Bemalung: Innen matt verrieben gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkel grau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) zeichnet sich über dem dunklen Gefäßunterkörper die mit einem Zickzackband gefüllte, doppelt gerahmte Sockelzone ab.
 Scherben: 10YR 6/1 grau innen und 7.5YR 6/3 leicht braun außen. Hart, feinporös, Standardfabrikat.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.
 Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260. 268 Taf. 43. 44; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 95–97 Nr. 47. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 14. 15 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26–33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2003a, 54

Nr. 3 Abb. 6; Kerschner 2007, Abb. 1 Taf. 31; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.
 Datierung: 720–650.

Kat. 979 **Keramiktaf. 88**
 Inv. AG 90/121.2
 Knickrandschale Typ 5
 Wandfragment mit Henkelansatz; H 3,2 cm; B 6,6 cm;
 Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 12,8 cm, 17 %.
 Form: kräftig gewölbtes Schulterfragment, an dem ein rundstabiger Horizontalhenkel aufsteht, mit Randansatz.
 Bemalung: Innen mit einem matten, großteils abgeplatzten schwarzen Firnis versehen, an der Außenseite sind das schmale Henkelband, die obere Schulter und schmale Reifen am Rand tongrundig ausgespart (2.5Y 8/3 blassgelb).
 Scherben: 2.5Y 7/3 blassgelb. Mittelhart, porös, leicht, rötliche und dunkle Partikel, Glimmer.
 NAA-ProbenNr.: Ephe 316.
 Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 8. 12; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3. 4; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 64. 65 Abb. 13 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 68. 71–73 Taf. 7. 8; Isler 1978a, Nr. 140. 141 Abb. 6–9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 f. Nr. 138–141 Taf. 40 Beil. 2; 152 f. Nr. 541. 542. 546. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 200 Nr. 16. 17 Abb. 13; 206 Nr. 1 Abb. 15; 208 Nr. 5 Abb. 16; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 155 Nr. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Nr. 51 Beil. 21; Kerschner 1997a, 112 Nr. 10 Taf. 2.
 Datierung: 670–600/590.

Kat. 980 **Keramiktaf. 88**
 Inv. AG 90/121.1+9
 Knickrandschale Typ 6.2
 Randfragment mit Henkel; H 4,1 cm; B 8,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 10,6 cm, 10 %.
 Form: Schale mit kräftig gewölbter Schulter und relativ kurzem, abgeknicktem Rand. An der Schulter ist ein horizontaler Stabhenkel angesetzt.
 Bemalung: Bis auf ein inneres Lippenband und ein an der Außenseite ausgespartes Henkelband (7.5YR 7/4 pink) ist das Gefäß umseitig mit einem matten Überzug bedeckt (2.5YR 3/4 dunkelrötlich braun).

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/335.1] Ephesos.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1; Hayes 1966, 120 Nr. 1193 Abb. 55; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 103 Abb. a Taf. 5; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 57 Beil. 23; Gassner 1997, 31 Nr. 24 Taf. 1; Kerschner 1997a, 164 Nr. 116 Taf. 15; Schlotzhauer 2014, Abb. 125 Taf. 23.

Datierung: 650–580.

Kat. 981

Keramiktaf. 88

Inv. AG 90/075.4

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 2,6 cm; B 3,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14,4 cm, 7 %.

Form: Knickrandschale mit steilem, hohem Rand mit leicht gewölbter Außenkante und Schulteransatz.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband mattstreifig gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), die glatte Außenseite (7.5YR 7/4 pink) bleibt bis auf ein Schulterband unbemalt.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 43 f.; Schlotzhauer 2012, 97 f. Nau 43 Taf. 10 c. d.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 982

Keramiktaf. 88

Inv. AG 89/147.1

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 2 cm; B 4,9 cm; Wst 0,35 cm; Dm 18 cm, 5 %.

Form: weit ausgestellter, hoher Knickrand einer weitmundigen Schale.

Bemalung: innen bis auf ein breites, tongrundig ausgespartes Lippenband mattglänzend gefirnisst (Gley 1 2.5/N schwarz), an der Außenseite (5YR 6/4 leicht rötlich braun) ein Lippenband.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Hayes 1966, 120 Nr. 1218 Abb. 55; Ploug 1973, 34 Nr. 107.4 Abb. B; Schaus 1985, 59 Nr. 320 Abb. 7; Ersoy 1993, 42 Nr. 524 Taf. 23; Boldrini 1994, 152 Nr. 253 Taf. 5; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 73 Beil. 29; Nr. 77 Beil. 31; Utili 1999, 158 Nr. 68 Abb. 5; van Campennolle 2000, 91 Nr. A2 Abb. 1; Docter 2000, 80 Nr. 45 Abb. 15 c; Kerschner 2006a, 84 Nr. 12 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 111 Abb. 95; Schlotzhauer 2012, 106 Nau 61 Taf. 13 f. g; Schlotzhauer 2014, Abb. 172 Taf. 30.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 983

Keramiktaf. 88

Inv. AG 89/147.2

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,4 cm; B 4,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18 cm, 8,5 %.

Form: Knickwandschüssel mit vorgezogenem Rand.

Bemalung: im Randbereich beidseitig gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun), sonst unbemalt (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 128 Nr. 41 Taf. 6 (formal); 144 Nr. 68 Taf. 9.

Datierung: 650–570.

Kat. 984

Keramiktaf. 88

Inv. AG 90/121.3

Schüssel

Bodenfragment; H 1,2 cm; B 5,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14,2 cm, 9 %.

Form: niedriger, kantiger Standring unter einem nahezu horizontalen, weit ausladenden Boden. Die Oberfläche der Innenseite ist abgeplatzt.

Oberfläche: 7.5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun in Oberflächennähe und 10YR 5/3 braun im Kern. Hart, feinporös, wenige feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 985

Keramiktaf. 88

Inv. AG 89/147.3

Kännchen

Bodenfragment; H 5,8 cm; B 4,5 cm; Wst 0,45 cm; Dm 5,2 cm, 18 %.

Form: leicht aufgewölbter Boden einer kleinen Kanne mit gestreckt bauchigem Gefäßkörper.

Bemalung: außenseitig mattstreifig überzogen (2.5YR 5/6 hellrötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 204 Nr. 39 Abb. 14.

Datierung: 700–650.

Kat. 986

Keramiktaf. 88

Inv. AG 90/075.3

Kännchen

Bodenfragment; H 1,1 cm; B 2,1 cm; Wst 0,2 cm; Dm 3,8 cm, 17 %.

Form: dünnwandiges Kännchen mit geradem Boden.

Bemalung: außen streifig gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 58, 1; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 4; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14.

Datierung: 700–630.

Kat. 987

Keramiktaf. 88

Inv. AG 90/075.1

Kanne

Bodenfragment; H 2,9 cm; B 6,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 11 cm, 15 %.

Form: Kanne mit außen abgesetzter Bodenplatte.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feinste helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 1 Abb. 23; 32 Nr. 2–4 Abb. 24 (formal); Furtwängler 1980, 204 Nr. 40 Abb. 14; Radt 1992, 196 Nr. 22 Abb. 4.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 988

Keramiktaf. 88

Inv. AG 90/075.2

Amphore/Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H 4,5 cm; B 4,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.

Form: Fragment eines Amphorenhalses mit angesetztem Henkel, ovalstabilig.

Bemalung: an der Henkeloberseite (7.5YR 6/2 rötlich grau) ein Wellenband (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 2.5YR 7/4 blassrot. Sehr hart, feinporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Besios u. a. 2012, 501 Nr. 181.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 989

Keramiktaf. 88

Inv. AG 90/121.4

Amphore

Henkel; H 15,1 cm; B 5,9 cm; Wst 0,7 cm.

Form: schräge, fallende Schulter, an der ein vertikaler Bandhenkel ansetzt, an dessen Ansatz ein tiefer Daumenabdruck als Dekorelement dient.

Oberfläche: 5YR 6/6 gelblich rot.

Scherben: 5YR 6/6 gelblich rot in Oberflächennähe und 2.5Y 4/1 grau im Kern. Sehr hart, porös, viel Quarz, feine bis mittlere dunkelgraue und weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Besios u. a. 2012, 485–487 Nr. 155. 157; 488 f. Nr. 160. 161; 504–506 Nr. 187. 188 (Dekor).

Datierung: 7. Jh.

LEHMBETTUNG

Kat. 990

Keramiktaf. 89

Inv. AG 92/177.3

Randfalzkotyle

Randfragment und Henkelansatz; H 4,1 cm; B 5,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18,4 cm, 5 %.

Form: dickwandige, tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, schmalem Randfalz.

Bemalung: innen und an der Randfalzaußenkante mit einem matten Überzug versehen (10R 6/8 rot), sonst ohne Bemalung (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Kerschner 2002g, 103 Nr. 46 Taf. 2.

Datierung: 750–650.

Kat. 991

Keramiktaf. 89

Inv. AG 92/177.17

Kotyle

Wandfragment; H 3,4 cm; B 3,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 18 cm, 5,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer großen Kotyle.

Bemalung: Innen mit einem mattglänzenden und streifig aufgetragenen Überzug bedeckt (2.5YR 4/4 rötlich braun), an der Außenseite folgen auf den gefirnissten Gefäßunterkörper mehrere tongrundig ausgesparte Reifen (5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 235–238 Taf. 41; 106 Nr. 263 Taf. 44; Kerschner 1995, 8 f. Abb. 3. 4. 106; 10 f. Abb. 11–13. 107; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1.

Datierung: 750–650.

Kat. 992

Keramiktaf. 89

Inv. AG 93/076.1

Reifenschale Typ 1/Rosettenschale Typ 2a

Wandfragment; H 2,1 cm; B 2,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 12,4 cm, 5 %.

Form: Wandfragment einer Kalottenschale.

Bemalung: innen gefirnisst (10YR 5/1 grau), an der Außenseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) laufen zwei dreiteilige Bündel schmaler Reifen um.

Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Price 1924, 186 f. Abb. 10; Lambrino 1938, 56 Nr. 7 Abb. 21; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6 Taf. 64; Condurachi 1966, 442 f. Nr. 147–152 Taf. 10. 11; Boardman 1967, 134 Nr. 453 Taf. 43; Hayes 1973, 23 Nr. 2015–2023 Abb. 8 Taf. 12; Thalmann 1977, 68 Nr. 19. 20. 22 Taf. 1; Alexandrescu 1978, 60 Nr. 222. 223 Taf. 21; Benda 1991, 25 Nr. 3 (Typus 1d); Ersoy 1993, 68 f. Nr. 300–302 Taf. 49; 90 Nr. 299 Taf. 71; Kerschner 1995, 26 Abb. 87; 28 Abb. 95. 140; Utili 1999, 148 Nr. 20 Abb. 2; 153 Nr. 42–45 Abb. 3; McMullen Fisher 2000, 168 f. Nr. 64 Abb. 18; Waldbaum 2011, 156 Nr. 24.

Datierung: 620–590.

Kat. 993

Keramiktaf. 89

Inv. AG 93/135.8

Kalottenschale

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 6,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5,7 cm, 70 %.

Form: niedriger, konisch ausgestellter Standring mit Ansatz zu einem weiten Schalenbecken. Vergleichbare Standringe sind für Rosettenschalen vom Typ 4 und Typ 5, für Reifenschalen vom Typ 3 und Typ 5 sowie für Lotusschalen belegt.

Bemalung: innen und außen mit einem matten, stark verriebenen Überzug versehen (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Vgl.: Clairmont 1954/1955, Nr. A 87 Abb. 2 Taf. 22; Kerschner 1995, 26–28 Abb. 88. 90. 93; 29 Abb. 98; 31 f. Abb. 103. 105; Waldbaum 2011, 158 Nr. 29.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 994

Keramiktaf. 89

Inv. AG 93/135.7

Knickrandschale Typ 5

Wandfragment; H 3,7 cm; B 4,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 18,4 cm, 6 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit Randansatz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 4/4 rötlich braun), an der Außenseite ist die Schulter tongrundig ausgespart (5YR 7/4 pink), es läuft hier ein schmales Firnisband um; auch der Randansatz scheint gefirnisst.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 8. 12; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 3. 4; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 21 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 67–73 Taf. 7. 8; Gjerstad 1977b, 27 Nr. 88. 89 Taf. 8; Calvet – Yon 1978, Abb. 4 b; 5 c Taf. 22; Isler 1978a, Nr. 140 f. Abb. 6–9 Taf. 33; Furtwängler 1980, 200 Nr. 16. 17 Abb. 13; 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 5 Abb. 16; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 51 Beil. 21; Kerschner 1995, 112 Nr. 10 Taf. 2; 139 Nr. 57 Taf. 8; 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5.

Datierung: 670–600/590.

Kat. 995

Keramiktaf. 89

Inv. AG 92/177.2. AG 92/179

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 4,5 cm; B 6,45 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16,4 cm, 10,5 %.

Form: Knickrandschale mit hohem Rand mit leicht gewölbter Innenkante, spitzer Lippe und tendenziell tiefem Gefäßbecken.

Bemalung: bis auf ein schmales Henkelband außen und ein inneres Lippenband mit einem matten, fleckigen bis streifigen Überzug versehen (2.5YR 6/4 leicht rötlich braun – 2.5YR 4/1 dunkelrötlich grau), darunter heller Überzug.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, wenige grobe gelbe Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 67, 4; 69, 3; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 38, 2; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1298 Abb. 55; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 54 Beil. 22; Nr. 57 Beil. 23; Kerschner 1997a, 112 Nr. 11 Taf. 2; 115 Nr. 12 Taf. 3; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.

Datierung: 650–580.

Kat. 996

Keramiktaf. 89

Inv. AG 93/135.4

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,6 cm; B 5,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 14 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit gewölbter Schulter mit angedeutetem Henkelansatz und steilem, eher kurzem Rand mit spitzer Lippe und durch ein Formholz betontem Randknick.

Bemalung: bis auf ein außenseitiges, tongrundiges Henkelband (5YR 7/4 pink) mit einem mattglänzenden Überzug bedeckt (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös,

viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Ploug 1973, 34 Nr. 106.1 Abb. a Taf. 5 (formal); Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 66 Taf. 7 (ähnlich); Schlotzhauer 1995, 39 f.; Kerschner 1997a, 131 Nr. 44 Taf. 6; Kerschner 2003a, 54 Nr. 5 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93; Schlotzhauer 2014, Abb. 119 Taf. 23.

Datierung: 650–580.

Kat. 997

Keramiktaf. 89

Inv. AG 92/177.4

Knickrandschale Typ 6.2

Ganzprofil; H 12,6 cm; Wst 0,45 cm; Dm Rand 20 cm; Dm Boden 6,4 cm, 45 %.

Form: Knickrandschale mit niedrigem, konischem Fuß mit keilförmig verdickter, gerader Standbasis, breit gelagertem, tiefem Schalenbecken und hohem, ausgeknicktem Rand mit leicht gewölbter Außenkante und konkav eingezogener Innenkante.

Bemalung: bis auf ein tongrundig ausgespartes Henkelband mit einem mattstreifigen Überzug versehen (2.5YR 5/6 rot – 2.5YR 4/4 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 69, 3; Beil. 72, 1; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 38, 1. 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1298 Abb. 55; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Isler 1978a, Nr. 137 Abb. 16 Taf. 35; Isler 1978b, 95 Nr. 137 Beil. 2; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 52 Beil. 22; Nr. 56 Beil. 23; Gassner 1997, 30 Nr. 20 Taf. 1; Kerschner 1997a, 115 Nr. 13 Taf. 3; 119 Nr. 23 Taf. 4; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.

Datierung: 650–580.

Kat. 998

Keramiktaf. 89

Inv. AG 92/177.6

Knickrandschale Typ 9.5 – Typ 9.7

Wandfragment; H 2,3 cm; B 3,75 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 18 cm, 6 %.

Form: flach gewölbtes Beckenfragment einer großen Schale.

Bemalung: innen matt und streifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite ist ein Reifen ausgespart. Dieses Dekorelement findet sich häufig am äußeren Schalenbecken der Knickrandschalen vom Typ 9, allerdings erstaunlich dickwandig.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot im Kern und 2.5YR 2.5/2 schwach rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 49 Beil. 67, 3; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 4; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 767 Abb. 31; Schlotzhauer 1995, 37–39. 43–45 Nr. 75 Beil. 30; Nr. 87 Beil. 35; Nr. 91 Beil. 36; Nr. 93 Beil. 37.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 999

Inv. AG 92/130.4

Tasse

Bodenfragment; H 1,2 cm; B 2,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm 6 cm, 9 %.

Form: leicht aufgewölbter Tassenboden und dickwandiger, schräger Ansatz in die Gefäßwandung.

Bemalung: außen keine Bemalungsspuren (2.5YR 6/6 leicht rot), im inneren Tassenboden matte Firnisbänder (10R 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 40 Beil. 51, 2 (ähnlich); Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 6. 7 (ähnlich).

Datierung: 730–670.

Keramiktaf. 89**Kat. 1000**

Inv. AG 93/135.10

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,3 cm; B 3,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 10 cm, 7 %.

Form: leicht aufgewölbter Tassenboden mit spitzwinkligem Ansatz zur konkav eingezogenen Tassenwand.

Bemalung: beidseitig matt gefirnisst (Gley2 4/10B dunkelbläulich grau).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 8; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1. 2 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 89**Kat. 1001**

Inv. AG 92/177.8

Tasse

Bodenfragment; H 1,1 cm; B 4,15 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 5 cm, 25 %.

Form: dünnwandiger, leicht gerundeter Tassenboden, geht in einer kontinuierlichen Kurve in die Gefäßwandung über.

Bemalung: Innen mit einem matten und streifigen Überzug bedeckt (5YR 5/2 rötlich grau), an der Bodenunterseite ist im mattglänzenden und streifigen Firnisüberzug (Gley1 2.5/N schwarz) ein breiter, tongrundiger Kreis (5YR 7/4 pink) ausgespart, in dem ein weiterer Firnis-kreis eingeschrieben ist.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine graue und helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 120–122 Nr. 8 Abb. 23 Taf. 25 (ähnlich).

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Keramiktaf. 89**Kat. 1002**

Inv. AG 93/135.1

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,4 cm; B 6,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm 16 cm, 9 %.

Keramiktaf. 89

Form: flache Steilwandschüssel mit keilförmig verdicktem, gerade abgestrichenem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, teilweise verschmaucht. Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 231 Nr. 5 Abb. 8; Kerschner 2003a, 57 Nr. 2 Abb. 9 (ähnlich).

Datierung: 650–580.

Kat. 1003

Inv. AG 92/130.2

Steilwandschüssel

Randfragment; H 3 cm; B 3,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20 cm, 6 %.

Form: Schüssel mit flachem Gefäßbecken, leicht ausgestellter, hoher Halszone und außen abgesetztem Rand.

Bemalung: über einem hellen Überzug (5YR 8/3 pink) Firnisaufrag an der Lippe und im inneren Halsbereich (5YR 4/4 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 1997a, 143 Nr. 64 Taf. 9 (formal).

Datierung: 650–570.

Keramiktaf. 89**Kat. 1004**

Inv. AG 92/177.5

Knickwandschüssel

Randfragment mit Handhabe; H 2 cm; B 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm innen 18,6 cm, 6,5 %.

Form: dünnwandige Knickwandschüssel mit keilförmig verdicktem Rand mit gerade abgestrichenem, nach außen abgeschrägtem und leicht abgesetztem Rand, an dem eine dattelförmige Handhabe aufsitzt.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle und braune Partikel, Glimmer.

Datierung: 650–580.

Keramiktaf. 89**Kat. 1005**

Inv. AG 93/135.3

Knickwandschüssel

3 Randfragmente; H 2,6 cm; B 6,6 cm und 5,4 cm; Wst 0,45 cm; Dm 18,2 cm, 20,5 %.

Form: flache Schüssel mit durch eine leichte Einziehung abgesetztem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9 (ähnlich).

Datierung: 670/650–580.

Keramiktaf. 90**Kat. 1006**

Inv. AG 93/135.16

Knickwandschüssel

Randfragment; H 1,8 cm; B 3,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm ca. 18 cm, 5 %.

Form: Knickwandschüssel mit gerade abgestrichenem,

Keramiktaf. 90

nach innen abgeschrägtem Rand.
 Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.
 Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.
 Vgl.: Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Schattner 2007, Nr. SB12 1 Abb. 58 (formal).
 Datierung: 670/650–6. Jh.

Kat. 1007**Keramiktaf. 90**

Inv. AG 92/177.18

Kännchen

Randfragment mit Henkel; H 5,4 cm; B 2 cm; Wst 0,25 cm; Dm ca. 10 cm, 6 %.

Form: dünnwandiger Rand eines Kännchens mit runder Mündung und gerundeter Lippe mit leicht überrandständigem, vertikalem Bandhenkel mit annähernd rundstabigem Querschnitt.

Bemalung: Der Henkel ist außenseitig mit einem matt verriebenen Überzug versehen (5YR 4/3 rötlich braun), die Henkelunterseite bleibt ebenso wie die Wandung hinter dem Henkel tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1008**Keramiktaf. 90**

Inv. AG 93/135.13

Kännchen

Wandfragment; H 3 cm; B 2,65 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 5,8 cm, 14 %.

Form: Kännchen mit zur gerundeten Mündung hin weit ausschwingendem Rand.

Bemalung: außen mattfleckig gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), innen tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 57; Beil. 63, 3; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 5; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14; Schaus 1985, 54 Nr. 285 Taf. 17.

Datierung: 700–650.

Kat. 1009**Keramiktaf. 90**

Inv. AG 93/135.12

Kännchen

Wandfragment; H 3,8 cm; B 2,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. innen 4,2 cm, 19 %.

Form: hoher Hals eines Kännchens mit leicht ausschwingendem Rand.

Bemalung: außen mit einem fast völlig abgeriebenem, dunklem Überzug versehen, innen tongrundig (2.5YR 6/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 58, 1; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 2–4; Furtwängler 1980, 204 Nr. 39 Abb. 14; Schaus 1985, 54 Nr. 285 Taf. 17.

Datierung: 700–650.

Kat. 1010**Keramiktaf. 90**

Inv. AG 93/135.14

Kännchen

Henkel; H 4,8 cm; B 1,4 cm; Wst 0,7 cm.

Form: vertikaler Bandhenkel eines kleinen Kännchens.

Bemalung: An der tongrundigen Henkelaußenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) läuft ein schmales, mattes Firnisband nach unten (2.5YR 4/4 dunkelrötlich braun).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1011**Keramiktaf. 90**

Inv. AG 93/076.2

Kännchen

Bodenfragment; H 1,6 cm; B 2,95 cm; Wst 0,7 cm; Dm 5 cm, 20 %.

Form: gerader Boden eines geschlossenen Gefäßes mit bauchigem Wandansatz.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun innen und 5YR 6/6 rötlich gelb außen. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle Partikel, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 206 Nr. 46 Abb. 14; 210 Nr. 15 Abb. 17; Schaus 1985, 54 Nr. 282 Taf. 17.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1012**Keramiktaf. 90**

Inv. AG 93/135.11

Kleine Kanne

Bodenfragment; H 2,8 cm; B 4,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm 8,4 cm, 26 %.

Form: flacher Kannenboden mit steilkonvexem Wandansatz.

Bemalung: außen mattstreifig gefirnisst (5YR 4/1 dunkel grau), verrieben, innen tongrundig (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot im Kern und 5YR 6/3 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 204 Nr. 39 Abb. 14.

Datierung: 700–650.

Kat. 1013**Keramiktaf. 90**

Inv. AG 92/130.1

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 1,8 cm; B 4,65 cm; Wst 0,35 cm; Dm 10,7 cm, 14,5 %.

Form: weit trichterförmig ausgestellter Gefäßhals und rundstabig verdickter Rand.

Bemalung: außen bemalt (2.5YR 4/8 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel und feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Kerschner 2006a, 83 Nr. 2 Taf. 1 (formal).

Datierung: 730–630.

Kat. 1014**Keramiktaf. 90**

Inv. AG 92/177.13

Kanne

Wandfragment; H 2,3 cm; B 4 cm; Wst 0,5 cm; Dm max.

erh. ca. 14 cm, 8 %.

Form: gewölbtes Schulterfragment einer Kanne mit Halsansatz.

Bemalung: außen mattstreifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot im Kern und 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere weiße und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 21 Beil. 51, 1. 2; Hommel 1960, 54 Nr. 1–3 Taf. 54; 57 Nr. 1 Taf. 58; Walter 1968, 29 Nr. 19. 20 Taf. 3.

Datierung: geometrisch.

Kat. 1015

Keramiktaf. 90

Inv. AG 92/177.9

Kanne

Wandfragment; H 4,3 cm; B 6 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 20 cm, 10 %.

Form: dickwandiges, flaches Schulterfragment einer geschlossenen Form mit Umbruch in einen konisch tiefen und dünnwandigen Gefäßkörper.

Bemalung: Im Bereich des Schulter-Bauch-Umbruchs ist eine tongrundige Zone ausgespart (5YR 7/4 pink), in der vier matte Firnisreifen umlaufen (2.5YR 5/4 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis vereinzelt grobe dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1016

Keramiktaf. 90

Inv. AG 93/135.9

Kanne

Bodenfragment; H 1,8 cm; B 6,15 cm; Wst 0,45 cm; Dm Standringansatz 9,6 cm, 22 %.

Form: Kannenboden mit niedrigem, kantig akzentuiertem Wulststanding.

Bemalung: außen mattglänzend gefirnisst (Gley 1 3/N sehr dunkelgrau), die Standringaußenkante bleibt ebenso wie der Unterboden tongrundig (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, mittelporös, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 114 Nr. 25 Abb. 21 (formal).

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1017

Keramiktaf. 90; Fototaf. 11

Inv. AG 92/177.1

Orientalisierende Kanne

Bodenfragment; H 2,4 cm; B 9 cm; Wst 0,45 cm; Dm 12 cm, 18 %.

Form: breiter, niedriger Standring mit leicht nach innen angehobener Standfläche und bauchigem Wandansatz.

Bemalung: Außen mit einem mattglänzenden Überzug versehen (10YR 8/3 sehr blassbraun), darüber folgt auf die durch einen schmalen Reifen begrenzte, gefirnisste Fußzone (10YR 3/1 sehr dunkelgrau) ein mattglänzender und eng gesetzter Strahlenkranz. Am Unterboden läuft ebenfalls ein Kreisband um.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Vgl.: Walter 1968, 126 Nr. 596. 597 Taf. 118. 119; Ploug 1973, 20 Nr. 52 Taf. 2; Radt 1992, 195 Nr. 14 Abb. 4; Cook – Dupont 1998, 35 Abb. 8.3; Käufler 2006, 36 Abb. 12; 38 Abb. 13; 55 Abb. 19; Kerschner – Schlotzhauer 2005, 11 Abb. 1. 2; 19 Abb. 11; Kalaitzoglou 2008, 400 Nr. 434 Taf. 83; Coulié 2014, 66 f. 67 Nr. 1 (ähnlich).

Datierung: 670–630.

Kat. 1018

Keramiktaf. 90

Inv. AG 92/177.12

Kanne/Hydria

Wandfragment; H 3,3 cm; B 2,9 cm; Wst 0,9 cm; Dm unbestimmt.

Form: gewölbtes Schulterfragment einer Hydria oder Kanne.

Bemalung: An der tongrundigen Schulter (5YR 7/4 pink) läuft ein breites, mattstreifiges Wellenband um (5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere rote Partikel, feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 66, 4; Walter – Vierendeel 1959, 14 Beil. 20, 4; Condurachi 1966, 463 Nr. 572 Taf. 31; 466 Nr. 620 Taf. 34; Hayes 1973, Nr. 602 Taf. 9; Benda 1991, 36 Nr. 11 (Typus 10); Ersoy 1993, 96 f. Nr. 585 Taf. 79; Posamentir – Solovyov 2006, 118 Abb. 18; Kerschner 2008a, 73 Nr. 68 Taf. 17.

Datierung: 730–650.

Kat. 1019

Keramiktaf. 90

Inv. AG 92/177.14

Hydria

Wandfragment; H 4 cm; B 5,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 20,6 cm, 8 %.

Form: steil konvexer Oberbauch einer Hydria.

Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) läuft ein hohes und eng gesetztes Wellenband um (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun außen und 2.5YR 6/6 leicht rot innen. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 5 Abb. 23; Walter – Vierendeel 1959, 21 Beil. 46; Condurachi 1966, 465 Nr. 602 Taf. 33; Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105; Kopcke 1968, 268 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 49. 50 Taf. 42; Benda 1991, 37 Nr. 19 (Typus 10).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1020

Keramiktaf. 90

Inv. AG 93/076.3

Hydria

Wandfragment; H 6,5 cm; B 7 cm; Wst 1 cm; Dm max. erh. 26,4 cm, 5,5 %.

Form: steilkonvexes Schulterfragment einer großen Hydria.

Bemalung: Außenseite mit einem matten, dünnen Überzug bedeckt (10YR 7/3 leicht grau), darüber ist in mattem Firnis (10YR 3/1 sehr dunkelgrau) ein Schlaufenband aufgemalt.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine weiße Partikel, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 181 Abb. 23; Condurachi 1966, 463 Nr. 577 Taf. 31; 464 Nr. 589. 590 Taf. 32; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556 Taf. 121–123; 518 Nr. 566 Taf. 127.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1021

Keramiktaf. 91

Inv. AG 93/135.2

Hydria

2 Wandfragmente; H 8,6 cm; B 8,5 cm; Wst 0,75 cm; Dm Reifen 34,4 cm, 6,5 %.

Form: steilkonvexes Bauch-Schulter-Fragment einer großen Hydria.

Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (5YR 5/1 grau) ist unterhalb eines breiten, mattglänzenden Firnisreifens (Gley 1 3/N sehr dunkelgrau) eine große S-Schlaufe am Gefäßbauch aufgemalt. Vom Dekor der Schulterzone ist das untere Ende eines Strahls oder einer Schlaufe erkennbar.

Scherben: 7.5YR 5/2 braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 47, 2; 48; Rho-miopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 28; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1022

Keramiktaf. 91

Inv. AG 92/177.15

Amphore/Hydria

Bodenfragment; H 1,9 cm; B 6,3 cm; Dm 11 cm, 18 %.

Form: niedriger, massiver Standring mit annähernd rechteckigem Querschnitt; steht an der Innenkante auf.

Bemalung: außen mit einem matten Firnisband bemalt (5YR 5/1 grau).

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1023

Keramiktaf. 91

Inv. AG 92/177.16

Deckel Küchenware

Wandfragment; H 3,3 cm; B 4,75 cm; Wst 1,3 cm; Dm max. erh. 20,4 cm, 5,5 %.

Form: dickwandiges Kalottenfragment mit einem deutlich eingezogenen Ansatz zu einem Falz.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 5/3 rötlich braun. Hart, porös, viele feine bis mittlere graue, dunkle und weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Sparkes 1962, Abb. 5 Taf. 6.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1024

Keramiktaf. 91

Inv. AG 93/135.5

Hydriskos

Randfragment mit Henkelansatz; H 7,1 cm; B 7,5 cm;

Wst 0,35 cm; Dm Randknick 6,2 cm, 28 %.

Form: kleines, geschlossenes Gefäß mit kurzem, abgeknicktem Rand mit runder Mündung und glatter Lippe und bikonischem Körper; an der Schulter ein Henkelansatz, der Abdruck an der Gefäßoberfläche weist auf einen englichtigen Horizontalhenkel hin.

Bemalung: Das sonst tongrundige Gefäß (7.5YR 7/4 pink) weist nur im Bereich des Randansatzes die matt verriebenen Reste eines dunkelgrauen Überzugs auf.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 2 Abb. 23; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 130–133 Taf. 31; Schattner 2007, Nr. KgD1 14 Abb. 73; Kalaitzoglou 2008, 404 Nr. 467–471 Taf. 93.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1025

Keramiktaf. 91

Inv. AG 92/130.3

Tiegel, Graue Ware

Randfragment; H 2,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 10,6 cm.

Form: bauchige Gefäßschulter und hoher, keilförmig verdickter Rand mit gewölbter, nach innen abgeschrägter Oberkante eines kleinen Gefäßes.

Oberfläche: 10YR 5/1 grau, porös und verbrochen.

Scherben: grau. Hart, mittelporös, viele feine helle Partikel und Glimmer.

Vgl.: Jacopi 1932/1933, 60 Nr. 4 Abb. 70 (Grab 14); Kopcke 1968, 280 Nr. 82 Taf. 109; Brein 1978a, 129 Nr. 73/K53. 73/K103 Abb. 8; Nr. 20. 21 Taf. 43 (ähnlich); Furtwängler 1980, 222 Nr. 22 Abb. 23 (ähnlich); Gasser 1992, 190 Abb. 1 (ähnlich); Kerschner 1997a, 175 Nr. 134 Taf. 17 (ähnlich).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

BODENNIVEAU

Kat. 1026

Keramiktaf. 91

Inv. AG 92/200.2

Knickrandschale Typ 5.2

2 Randfragmente und 2 Bodenfragmente; H 2,4 cm und 2,1 cm; B 3,4 cm und 3,7 cm und 4,7 cm und 6,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm Rand 22,2 cm, 9,5 %; Dm Boden 6,2 cm, 30 %.

Form: große Knickrandschale mit hohem, steilem Knickrand mit gewölbter Außenkante und konkav eingezogener Innenkontur und verjüngter Lippe. Der enge Schalenboden geht in einen weit ausgestellten Standring mit rund verdickter Basis über.

Bemalung: innen und außen im Bodenbereich mit einem mattglänzenden Überzug versehen (10R /6 rot), am außen tongrundig belassenen Rand (2.5YR 6/6 leicht rot) laufen fünf schmale Reifen um.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke

1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Waldbaum 2011, 214 Nr. 218; Schlotzhauer 2014, Abb. 95 Taf. 18. Datierung: 650–600/590.

Kat. 1027**Keramiktaf. 91**

Inv. AG 92/200.3

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8 cm, 7 %.

Form: kleine Knickrandschale mit knapp gewölbter Schulter und durch eine tiefe Kehle abgesetztem, geschwollenem Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein Lippenband matt gefirnisst (2.5YR 3/2 dunkelrötlich braun), außen ist in der Henkelzone ein Band tongrundig vom Überzug ausgespart (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Hart, feinporös, viele feine und vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Ploug 1973, 34 Nr. 106.1 Abb. a Taf. 5 (formal); Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 66 Taf. 7 (ähnlich); Schlotzhauer 1995, 39 f.; Kerschner 1997a, 131 Nr. 44 Taf. 6; Kerschner 2003a, 54 Nr. 5 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93.

Datierung: 650–580.

Kat. 1028**Keramiktaf. 91**

Inv. AG 92/099.3

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 2,1 cm; B 2,35 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 16 cm, 2 %.

Form: hoher und steil ausgestellter Knickrand mit gerundeter Lippe und leicht geschwungener Kontur.

Bemalung: innen bis auf ein Lippenband mattglänzend gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) ein schmales Lippenband.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hayes 1966, 120 Nr. 1218 Abb. 55; Ploug 1973, 34 Nr. 107.4 Abb. B; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 75. 76 Beil. 30; Utili 1999, 158 Nr. 68 Abb. 5; Docter 2000, 80 Nr. 45 Abb. 15 c; van Campenolle 2000, 91 Nr. A2 Abb. 1; Kerschner 2006a, 84 Nr. 12 Taf. 2; Schlotzhauer 2012, 97 f. Nau 43 Taf. 10 a. b.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1029**Keramiktaf. 91**

Inv. AG 92/104.6

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 2,7 cm; B 3,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 15,8 cm, 6 %.

Form: steiler Knickrand mit verjüngter Lippe und knapp gewölbter Schulteransatz.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (10YR 3/2 bräunlich grau), an der tongrundigen Außenseite (10YR 6/3 sehr blassbraun) ein Lippenband und ein schmales Band an der Schulter.

Scherben: 10YR 6/3 sehr blassbraun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Ploug 1973, 36. 38 Nr. 129 Abb. C; Isler 1978b, 151 Nr. 532. 152 Nr. 540 Beil. 14; Boldrini 1994, 151 Nr. 245 Taf. 4 (ähnlich); Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 74 Beil. 29; Schlotzhauer 2012, 97 f. Nau 43 Taf. 10 c. d.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1030**Keramiktaf. 92**

Inv. AG 92/099.2

Knickrandschale Typ 9

Wandfragment mit Henkel; H 2,4 cm; B 2,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm Randknick 18,2 cm, 3,5 %.

Form: gewölbte Schulter eines tendenziell flachen Schalenbeckens mit rundstabigem Horizontalhenkel und deutlich abgesetztem Randansatz.

Bemalung: Innenseitig vollständig von einem glänzenden Überzug bedeckt (2.5YR 4/6 rot), an der Außenseite zeichnen sich ein tongrundiger Randansatz und ein schmales Henkelband ab.

Scherben: 5YR 5/2 rötlich grau im Kern und 10R 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Vgl.: Hayes 1966, 120 Nr. 1219 Abb. 56; Hayes 1973, 56 Nr. 1217. 2229 Abb. 23 Taf. 31; Ploug 1973, 34 Nr. 107.4 Abb. b Taf. 5; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 75 Taf. 8; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 73 Beil. 29; Nr. 86 Beil. 34; Nr. 87 Beil. 35; Schattner 2007, Nr. KrsA 111 Abb. 95; Schlotzhauer 2012, 98 Nau 45 Taf. 10 e–g.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 1031**Keramiktaf. 92**

Inv. AG 93/134.2

Knickrandschale Typ 10.4

Wandfragment mit Henkelansatz; H 3,3 cm; B 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. innen 14,8 cm, 6 %.

Form: Knickrandschale mit gedrunenem Schalenbecken, Henkelansatz an der Schulter und Randansatz.

Bemalung: Innen mit einem mattstreifigen Überzug versehen (2.5YR 5/4 rötlich braun), die Außenseite des Fragments bleibt unbemalt (7.5YR 6/4 leicht braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot außen – 7.5YR 5/3 braun innen. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 48 f. Beil. 51. 52; Waldbaum 2011, 185–197 Nr. 118–163.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1032

Keramiktaf. 92

Inv. AG 89/224.4

Halskrater

Randfragment; H 2,6 cm; B 5,5 cm; Wst 0,85 cm; Dm innen 24 cm, 4 %.

Form: annähernd senkrechter Kraterrand mit außen leicht abgesetzter Lippe mit gerader Oberkante.

Bemalung: innen mit einem matten Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot), außen tongrundig belassen (7.5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, feine helle und dunkle Partikel, vereinzelt grobe rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 28; Isler 1978a, Abb. 64 Taf. 44; Sinn 1985, 147 Nr. 19 Abb. 4 k; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 4 Abb. 23; Panteleon 2013, 45 Nr. 186 Taf. 3. 100. 221 (formal).

Datierung: 670–630.

Kat. 1033

Keramiktaf. 92

Inv. AG 92/128.7

Halskrater/Schüssel

Randfragment; H 3,5 cm; B 5,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 28 cm, 6 %.

Form: Halskrater oder tiefe, konvexe Schüssel mit verdicktem, außen abgesetztem Rand mit nach innen abgechrägter Oberkante.

Bemalung: außen und innen Firnisbänder (7.5YR 4/3 dunkelbraun), an der Randoberkante zwei radiale, tropfenförmige Strahlen.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 670–570.

Kat. 1034

Keramiktaf. 92; Fototaf. 11

Inv. AG 92/104.4

Nordionisch-schwarzfiguriger Krater

2 Wandfragmente; H 6,5 cm; B 6,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 28 cm, 6,5 %.

Form: steilkonvexes Schulter-Bauch-Fragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (7.5YR 7/4 pink) ist außenseitig mit einem hellen Malgrund versehen (10YR 8/3 sehr blassbraun). Die Schulterzone wird zum Bauch hin durch drei matte Firnisbänder abgegrenzt (10YR 2.5/1 schwarz). Im Schulterbildfeld ist das Hinterbein eines nach rechts gewandten Tieres mit langem hochgebogenem Schwanz, wahrscheinlich eine Sphinx oder ein Greif, erkennbar, dahinter zwei Klecksrosetten mit Binnenritzung.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und mittlere dunkle Partikel, wenig Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 8.

Vgl.: Condurachi 1966, 436 Nr. 50. 51 Taf. 4 (Rosette); Walter-Karydi 1973, 143 Nr. 908 Taf. 110; 144 Nr. 939

Taf. 115; Nr. 944 Taf. 116; 145 Nr. 970 Taf. 118 (Rosette); Thalmann 1977, 77 Nr. 118 Taf. 10; 78 Nr. 133 Taf. 12.

Datierung: 610/600–570.

Kat. 1035

Keramiktaf. 92

Inv. AG 92/104.2

Steilwandschüssel

Randfragment; H 1,8 cm; B 3,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 24 cm, 4,5 %.

Form: eher dünnwandige Schüssel mit senkrechter oberer Wandung und kantig ausgebogenem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/8 rot außen und 2.5YR 5/4 schwach rötlich braun im Kern. Mittelhart, feinporös, viele feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Alexandrescu 1978, 122 Nr. 802 Abb. 35; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 113 Abb. 32.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1036

Keramiktaf. 92

Inv. AG 93/134.3

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,6 cm; B 4,25 cm; Wst 0,55 cm; Dm innen 22 cm, 4,5 %.

Form: Steilwandschüssel mit schnabelförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: umseitig matt und verrieben gefirnisst (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Radt 1992, 225 Nr. 3 Abb. 6.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1037

Keramiktaf. 92

Inv. AG 93/134.1

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2, 8 cm; B 6,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 21,6 cm, 10 %.

Form: flache Knickwandschüssel mit außen abgesetztem, verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter, gerader Oberkante.

Bemalung: bis auf die matt gefirnisste Randoberkante (2.5YR 4/6 rot) unbemalt belassen (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Alexandrescu 1978, 122 Nr. 798 Abb. 35.

Datierung: 650–550.

Kat. 1038

Keramiktaf. 92

Inv. AG 89/224.2

Knickwandschüssel

Randfragment; H 1,9 cm; B 5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 22 cm, 6 %.

Form: flache Knickwandschüssel mit keilförmig verdicktem, nach innen vorkragendem Rand.

Bemalung: beidseitig matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), außen sind unterhalb des Randes ein schmaler, tongrundi-

ger Reifen und das Schüsselbecken unterhalb des Wandknicks ausgespart.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, vereinzelt mittlere rote und graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1039

Keramiktaf. 92

Inv. AG 92/128.8

Flache Schüssel

Randfragment; H 1,6 cm; B 2,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 20 cm, 3 %.

Form: flache, weitmundige Schüssel mit gerundetem Wandverlauf und kantig abgestrichenem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink, gut geglättet.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1040

Keramiktaf. 92

Inv. AG 92/128.2

Schüssel/Teller

Bodenfragment; H 2,4 cm; B 6,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm 9,6 cm, 22,5 %.

Form: niedriger, weit ausgestellter Standring und flacher Wandansatz.

Oberfläche: 2. 5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/8 rot im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere gelbliche Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1041

Keramiktaf. 93

Inv. AG 89/224.3

Reifenteller

Randfragment; H 1,9 cm; B 3,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm 14 cm, 8 %.

Form: kleiner Teller mit gerundeter Lippe.

Bemalung: In dem mattglänzend gefirnissten Tellerbecken (10R 4/6 rot) sind unterhalb des Randes zwei schmale Reifen ausgespart, an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) ein breites Lippenband.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 650–550.

Kat. 1042

Keramiktaf. 93

Inv. AG 92/128.9

Kännchen

Randfragment; H 1,2 cm; B 2,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 6,8 cm, 14 %.

Form: ausschwingende Mündung eines Kännchens mit rund verjüngter Lippe.

Bemalung: außen matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkel grau), innen unbemalt (5YR 8/3 pink).

Scherben: 5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, viele feine

Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1043

Keramiktaf. 93

Inv. AG 92/128.6

Kännchen

Bodenfragment; H 1,8 cm; B 5,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 4,5 cm, 25 %.

Form: Kännchen mit aufgewölbtem Boden und Wandansatz.

Bemalung: über dem tongrundig belassenen Wandansatz gefirnisst (5YR 4/4 gelblich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 58, 1; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 4; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14.

Datierung: 700–630.

Kat. 1044

Keramiktaf. 93

Inv. AG 92/200.1

Bikonische Vogelkanne

Wandfragment; H 2,5 cm; B 5,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: Schulterfragment einer Vogelkanne.

Bemalung: Vier schmale Firnisreifen trennen den Schmetterlingsmetopenfries am Schulter-Bauch-Übergang von der Schulterzone, in der die unteren Enden von sechs vertikalen Strichen erkennbar sind (5YR 3/3 dunkelrötlich braun).

Scherben: 7.5YR 6/5 leicht braun. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Dugas – Rhomaios 1934, 98 Nr. 2 Taf. 46; Hanfmann 1963, 297 Nr. 1445 Taf. 98; Boardman 1967, 142 Nr. 547. 551. 554 Taf. 48. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Tuchelt 1971, 59 Nr. 5 Taf. 3; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Käufler 2006, 30 Abb. 10; Schattner 2007, Nr. Geo 10 Abb. 116; Geo 27 Abb. 117; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15; Besios u. a. 2012, 109 Nr. 95. 96.

Datierung: 730–670.

Kat. 1045

Keramiktaf. 93

Inv. AG 93/134.4

Kanne (mit Kleeblattmündung)

Wandfragment; H 2,9 cm; B 2,8 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 14,2 cm, 6 %.

Form: konisch einziehendes Halsfragment eines kleinen, geschlossenen Gefäßes, möglicherweise mit Kleeblattmündung zu ergänzen.

Bemalung: an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) der Rest eines schmalen, matten Wellenbandes (5YR 4/4 rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 17, 5; 19 Beil. 3, 5; 39, 4; Furtwängler 1980, 210 Nr. 14 Abb. 17 Taf. 49; Kalaitzoglou 2008, 403 Nr. 463 Taf. 92 (ähnlich); Kerschner 2008a, 69 Nr. 52 Taf. 15 (ähnlich).
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1046 **Keramiktaf. 93**

Inv. AG 92/128.5
Kanne/Hydria
Wandfragment; H 3,6 cm; B 4,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.
Form: gewölbter Schulter-Bauch-Umbruch einer Hydria oder Kanne.
Bemalung: In der durch einen breiten Reifen begrenzten Bauchzone ein Wellenband (2.5YR 4/8 rot).
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine helle Partikel, wenige feine bis mittlere graue Partikel, Goldglimmer.
Vgl.: Hanfmann 1963, 317 Nr. 1566 Taf. 105; Waldbaum 2011, 326 Nr. 549.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1047 **Keramiktaf. 93; Fototaf. 12**

Inv. AG 92/200.4
Kanne
Bodenfragment; H 14,9 cm; Wst 0,8 cm; Dm Standringansatz 9,6 cm, 30 %.
Form: Kanne mit steilkonvexer Bauchkontur und niedrigem, leicht ausgestelltem Standring mit rechteckigem Querschnitt und gerader Standfläche.
Bemalung: An der Gefäßaußenseite (5YR 7/4 pink) laufen sechs matte Firnisbänder um (5YR 5/3 rötlich braun), ein weiteres bedeckt die Standringaußenseite.
Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, graue Partikel, Goldglimmer.
Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 401 Nr. 444 Taf. 87 (formal).
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1048 **Keramiktaf. 93**

Inv. AG 92/128.4
Tierfrieskanne
Wandfragment; H 2,5 cm; B 3,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. ca. 16 cm, 6 %.
Form: flache, leicht konkav ausschwingende Schulter eines geschlossenen Gefäßes.
Bemalung: Die Gefäßaußenseite ist mit einem Überzug bedeckt (ca. 7.5YR 8/3 pink), auf welchem matte Dekor-malerei (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) in Form hängender, gerahmter Zungen aufgetragen ist.
Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Goldglimmer.
Vgl.: Robertson 1940, Taf. 3 r; Villard – Vallet 1964, 85 Nr. 1. 3 Taf. 72; Walter 1968, 122 Nr. 530 Taf. 101; 123 Nr. 544 Taf. 103; Walter-Karydi 1982, 11 f. Nr. 48. 49 Taf. 3; Benda 1991, 40 Nr. 5 (Typus 15); Käuffer 2006, 26 Abb. 7; 85 Abb. 28; 90 Abb. 29; Kerschner – Schlotzhauer 2005, 20 Abb. 12; Kalaitzoglou 2008, 396 Nr. 406 Taf. 77.
Datierung: 630–610.

Kat. 1049 **Keramiktaf. 93**

Inv. AG 89/224.5
Hydria
Wandfragment mit Henkelansatz; H 6 cm; B 7,2 cm; Wst 0,95 cm; Dm max. erh. 12 cm, 17 %.
Form: leicht ausgestelltes Halsfragment einer Hydria mit Henkelansatz.
Bemalung: außen heller »wash« (7.5YR 7/1 leicht grau), darauf Bemalung in mattem dunkelbraunen Firnis (7.5YR 4/2 dunkelgräulich braun): zwei unregelmäßige Reifen am unteren Ende des Halses, der Ansatz einer Zickzacklinie bzw. eines engen Wellenbandes am Hals.
Scherben: 5YR 4/2 dunkelrötlich grau. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 c. e. f; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Calvet – Yon 1977, 18 Nr. 109 Taf. 11; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Voigtländer 1982, 45 Nr. 42–45 Abb. 7; Benda 1991, 36 Nr. 11 (Typus 10); Ibba 2004, 83 Nr. 1; Schattner 2007, HyA3 3 Abb. 45; Birzescu 2009, 128 f. Nr. 5–10 Abb. 3–5 (Oikos-Typus).
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1050 **Keramiktaf. 93**

Inv. AG 92/104.1
Haushaltsamphore/Hydria
Randfragment; H 4,2 cm; B 4,1 cm; Wst 0,74 cm; Dm außen 14,2 cm, 8 %.
Form: dickwandiger, steil ausgestellter Hals und massiv rund verdickter Rand.
Bemalung: im Randbereich mattglänzend gefirnisst (Gley1 4/0 grau), an der Halsaußenseite (7.5YR 6/2 leicht bräunlich grau) zwei schmale Firnisreifen.
Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, sehr viele feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 c; Walter – Vierneisel 1959, 19 Nr. 2 Abb. 48; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1629 Taf. 108; Johnston 1990, 49 Nr. 105 Abb. 7; Benda 1991, 37 Nr. 19 (Typus 10); Ibba 2004, 83 Nr. 1; Schattner 2007, Nr. HyA1 1 Abb. 44.
Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1051 **Keramiktaf. 93**

Inv. AG 89/224.1
Amphore milesischen Typs
Randfragment; H 6,4 cm; B 8,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 16 cm, 19 %.
Form: Amphore mit ovalem, abgesetztem Rand und einem Halsband. Links ist der Ansatz eines vertikalen Henkels mit vermutlich ovalem Querschnitt zu erkennen. Durch das Andrücken des Henkels wurde die Mündung deformiert.
Oberfläche: 7.5YR 8/4 pink.
Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun im Kern und 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis vereinzelt grobe helle Partikel, mittelhäufig feine dunkle Partikel und feine Quarze, Glimmer.
NAA-Herkunftsgr.: A [ProbenNr. Ephe 37] Milet, Kalabaktepe-Werkstatt.

Publ.: Kerschner – Mommsen 2005, 121 Abb. 2.
Vgl.: Condurachi 1966, 486 Nr. 523 Taf. 54; Kleiner u. a. 1967, 148 Abb. 83; Voigtländer 1986b, 659 Nr. 99 Abb. 30; Ruban 1991, 183 Nr. 6 Abb. 1; 190 Abb. 8; Gassner 1997, 36 Nr. 50 Taf. 3; Cook – Dupont 1998, 170 Abb. 23.8a; Monachov 1999, 50 Nr. 1. 5 Taf. 4; Fantalkin 2001, 92 f. Nr. MA.6 Abb. 33 (ähnlich); Schattner 2007, Nr. AmA2 7 Abb. 33; Nr. AmB4 21 Abb. 39; Tzocher 2011b, 79 Nr. 2 Abb. 4; Sezgin 2012, 172 Abb. Mil4.03.
Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 1052 **Keramiktaf. 94; Fototaf. 12**

Inv. AG 92/099.1

Zypriotische Reibschüssel

Randfragment; H 5 cm; B 12,2 cm; Wst 1,5 cm; Dm max. erh. 44 cm, 7,5 %.

Form: weitmundige Reibschüssel mit leicht gedellter Außenkontur und dreieckig verdicktem Rand mit unterschrittener Außenkante; Innenkante verbrochen.

Oberfläche: 2.5YR 8/3 blass gelb, innen verbrochen.

Scherben: 7.5YR 8/4 pink. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine dunkle Partikel, feine bis mittlere orangerote Einschlüsse, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Chert_02.

Vgl.: Isler 1978b, 97 Nr. 146 Taf. 50 Beil. 3; 159 Nr. 597. 598 Beil. 19; Kerschner 1997a, 119 Nr. 20 Taf. 4; 140 Nr. 63 Taf. 9; Lehmann 1998, Nr. 18 Abb. 6; Alexandrescu 2005, 357 Nr. C 157 Abb. 47 Taf. 68; Villing 2006, 31 Abb. 2; 32 Abb. 6. 7; 37 Abb. 19; Kalaitzoglou 2008, 433 Nr. 680. 681 Taf. 153; Spataro – Villing 2009, 91 Nr. M 5 Abb. 3.

Datierung: 650–550.

Kat. 1053 **Keramiktaf. 94**

Inv. AG 92/104.3

Kochtopf

Randfragment; H 2,2 cm; B 3,35 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 12,4 cm, 8 %.

Form: Kochtopf mit leicht ausgestellt Hals und rund verdickter Lippe.

Oberfläche: 7.5YR 6/3 leicht braun.

Scherben: 7.5YR 5/3 schwach braun. Hart, mittelporös, feine graue und dunkle Partikel, vereinzelt grobe graue Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Kalaitzoglou 2008, 438 Nr. 723 Taf. 156.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1054 **Keramiktaf. 94**

Inv. AG 92/128.3

Kochtopf

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,6 cm; Wst 0,9 cm; Dm 14,5 cm, 7,5 %.

Form: Kochtopf mit ausschwingendem Rand und rund verdickter Lippe.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, porös, mittelhäufig dunkle und graue Partikel, Quarze, viel Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. TB1 2 Abb. 29; Kerschner 2008a, 74 Nr. 73 Taf. 18. 36.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1055

Keramiktaf. 94

Inv. AG 92/128.1

Kochtopf/mobiler Herd

Randfragment; H 3,3 cm; B 7,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 17 cm, 16,5 %.

Form: kantig verdickter Rand.

Oberfläche: 5YR 7/8 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, wenige feine helle und graue Partikel vereinzelt grobe weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. TC 1 Abb. 29.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1056

Keramiktaf. 94

Inv. AG 93/134.5

Spinnwirtel, Graue Ware

Ganzform; H 2 cm; Dm außen 3,9 cm, 100 %; Dm innen 0,75 cm, 100 %.

Form: scheibenförmiger Spinnwirtel mit mittiger Durchbohrung.

Oberfläche: 7.5YR 5/1 grau.

Scherben: grau bis dunkelbraun. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere helle und graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

AUFGABE UND VERSTURZ

Kat. 1057

Keramiktaf. 94

Inv. AG 89/150.3

Korinthisierende Kotyle, Dunkelgrundige Ware

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,6 cm; B 3,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11 cm, 5 %.

Form: steilwandige Kotyle mit geradem, spitz zulaufendem Rand, darunter der Ansatz eines horizontalen Stabhenkels.

Bemalung: außen gelblicher Überzug (10YR 7/4 blassgelb), der unterhalb des Henkels ausgespart ist. Darauf am Henkelansatz ein Bemalungsrest in rotbraunem bis schwarzem Firnis. Innenseite schwarz gefirnisst, darauf zwei Reifen in Deckweiß.

Scherben: 7.5YR 5/4 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkelbraune und einige rotbraune Partikel, viel Glimmer.

Publ.: von Miller 2016, 71. 115 Nr. 5 Abb. 9.

Vgl.: Kerschner 1999, 21, 41 Nr. 32 Abb. 10.

Datierung: 670–650/630.

Kat. 1058

Keramiktaf. 94

Inv. AG 90/074.2

Randfalzkotyle

Randfragment; H 3,1 cm; B 4,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14,4 cm, 5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit schwach abgesetztem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen mit einem matten und streifig aufgetragenen Überzug versehen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun – 2.5YR 5/6 hellrötlich braun), an der Außenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) ist nur ein Lippenband erkennbar.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Kerschner 2002g, 103 Nr. 46 Taf. 2.

Datierung: 750–650.

Kat. 1059

Keramiktaf. 94

Inv. AG 90/069.11

Knickrandschale/Kotyle

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 4,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 4,4 cm, 30 %.

Form: enger, leicht ausgestellter, kantiger Standring.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug versehen (Gley1 3/N sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.

Herkunftsgr.: J [ART 71/087.4] Samos.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 67, 3. 4; 49 Beil. 72, 1. 3; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 3; 38, 2; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 20 Abb. 8; Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 66. 67 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 29 Nr. 88. 89 Taf. 8; 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Isler 1978b, 95 f. Nr. 138–141 Taf. 49 Beil. 2; 152 Nr. 541 Beil. 15; Furtwängler 1980, 214 Nr. 8 Abb. 18; Boldrini 1994, 152 Nr. 255 Taf. 3; 154 Nr. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–40; Kerschner 1997a, 134 Nr. 35 Taf. 5; 131 Nr. 45 Taf. 6; 151 Nr. 83 Taf. 11; van Campenolle 2000, 91 Nr. A1 Abb. 1.

Datierung: 750–580.

Kat. 1060

Keramiktaf. 94

Inv. AG 92/129.5

Kalottenschale

Wandfragment; H 1 cm; B 3,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm Innentondo ca. 12 cm, 9 %.

Form: flaches Schalenbeckenfragment.

Bemalung: beidseitig mit einem matt bis metallisch glänzenden Überzug versehen (Gley1 2.5/N schwarz), im Inneren ist ein tongrundiges Mitteltondo ausgespart (5YR 7/4 pink); möglich für Rosettenschalen der Typen 1–3, für Reifenschalen der Typen 1 und 2, für Mäanderschalen, Augenschalen.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 85 [ART 71/026.7].

Vgl.: Kerschner 1995, 17–23 Abb. 54; 25–31 Abb. 82. 85. 86.

Datierung: Mitte 6. Jh.

Kat. 1061

Keramiktaf. 94

Inv. AG 89/227.10

Kalottenschale

Bodenfragment; H 1,2 cm; B 6,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 5,3 cm, ca. 80 %.

Form: niedriger Standring, wahrscheinlich einer Kalottenschale.

Bemalung: beidseitig leicht streifig gefirnisst (5YR 5/4–5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, wenige feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 5 Taf. 1; Uti 1999, 145–147 Nr. 1–4 Abb. 1; Nr. 7 Abb. 2.

Datierung: 675–610.

Kat. 1062

Keramiktaf. 94

Inv. AG 89/227.11

Kalottenschale

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 6,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 6,4 cm, 90 %.

Form: niedriger Standring mit Wandansatz.

Bemalung: außen gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), innen Reifen am Schalenboden.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Uti 1999, 145 Nr. 2 Abb. 1.

Datierung: 675–610.

Kat. 1063

Keramiktaf. 94

Inv. AG 89/221.3

Kalottenschale

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 5,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm Standringansatz 4 cm, 37 %.

Form: leicht ausgestellter, kantiger Standring mit Wandansatz.

Bemalung: beidseitig matt gefirnisst (10R 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und rote Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Clairmont 1954/1955, Nr. A 87 Abb. 2 Taf. 22; Kerschner 1995, 26–28 Abb. 88. 90. 93; 29 Abb. 98; 31 f. Abb. 103. 105; Waldbaum 2011, 158 Nr. 29.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1064

Keramiktaf. 94

Inv. AG 92/076.2

Vogelschale Typ 1 – Typ 3

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 8,25 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5,8 cm, 75 %.

Form: kantig ausgestellter Standring mit flach konvexem Wandansatz.

Bemalung: innen gefirnisst (2.5YR 5/8 rot), an der Außenseite keine Bemalungsspuren.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine helle Partikel und Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 14 Nr. 47 Taf. 5; Kerschner 1995, 16–19 Abb. 38 (formal); Abb. 44 (formal); Abb. 46 (formal).

Datierung: 675–610.

Kat. 1065

Keramiktaf. 94

Inv. AG 89/226.12

Kalottenschale

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 5,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 4,7 cm, 100 %.

Form: Scheibenfuß einer Kalottenschale, steht an der Außenkante auf, und flacher Wandansatz.

Bemalung: Außen matt gefirnisst (10YR 4/1 sehr dunkelgrau), im Inneren ist ein tongrundiges Mitteltondo ausgespart (10YR 7/4 sehr blassbraun), in welches zwei schmale Kreise und ein mittiger Punkt eingeschrieben sind.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 85 [ART 71/026.7].

Vgl.: Kerschner 1995, 25–27 Abb. 82; 28 f. Abb. 95. 96. Datierung: 620–540.

Kat. 1066

Keramiktaf. 94

Inv. AG 89/226.17

Kalottenschale

Bodenfragment; H 1,3 cm; B 3,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 6 cm, 18 %.

Form: Trinkschale mit weitem, niedrigem Standring und Wandansatz.

Bemalung: Im inneren Schalenbecken (5YR 7/6 rötlich gelb) laufen schmale, matte Firnisreifen um (5YR 3/4 dunkelrötlich braun), an der Außenseite zeigt sich oberhalb des gefirnissten Standrings der Rest eines Strahlenkranzes.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Datierung: 630–590.

Kat. 1067

Keramiktaf. 94

Inv. AG 92/143.19

Vogelschale Typ 5/Typ 6

Wandfragment mit Henkelansatz; H 3,5 cm; B 4,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. innen 15 cm, 9,5 %.

Form: tiefe Trinkschale mit rundstabigem Horizontalhenkel an der steilen Schulter.

Bemalung: Innen mit einem matten, stark abgeriebenen Überzug versehen (7.5YR 2.5/1 schwarz), die Außenseite (5YR 7/3 pink) ist völlig verrieben.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine helle und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Vgl.: Lambrino 1938, 44 Nr. 4. 5 Abb. 11 a; 12 a; Brein 1978b, 723 f. Abb. 7–9 Taf. 220. 221; Hayes 1973, 21 Nr. 2009. 2010 Abb. 8 Taf. 12; Courbin 1978, Abb. 6 Taf. 16; Kerschner 1995, 21 f. Abb. 58–64. 126–130; Kerschner 1997a, 147 Nr. 74 Taf. 10; Posamentir 2006, 162 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. Vsk 9 Abb. 100.

Datierung: 625–590.

Kat. 1068

Keramiktaf. 94; Fototaf. 12

Inv. AG 92/076.1

Tierfriesschale

Wandfragment; H 3 cm; B 3,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. innen 18,2 cm, 5,5 %.

Form: dünnwandiges Wandfragment einer weiten Kalottenschale.

Bemalung: Innen mattglänzend und streifig gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz – 7.5YR 4/3 braun), an der Außenseite sind oberhalb des gefirnissten Gefäßunterkörpers unterschiedlich breite Reifen um das Gefäß (7.5YR 8/3 pink) gelegt, in der Dekorzone darüber das untere Ende einer Blattvolute.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, wenige feine rote Einschlüsse.

Vgl.: Kerschner 1995, 31; Alexandrescu 2005b, 330 Nr. C 6 Taf. 53 (Motiv); Pautasso 2008, 103 Nr. 40 (ähnlich). Datierung: 610/600–570/550.

Kat. 1069

Keramiktaf. 94

Inv. AG 92/093.1

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment mit Henkel; H 7 cm; B 10,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20,4 cm, 9 %.

Form: große Knickrandschale mit tiefem Gefäßbecken und konvex gewölbtem Rand mit verdickter Lippe.

Bemalung: Innen vollständig mit einem mattglänzenden, dicken Firnisüberzug versehen (10R 5/6 rot), an der Außenseite sind ein schmales Henkelband und der Rand tongrundig ausgespart (2.5YR 6/6 leicht rot). Letzterer ist durch zwei schmale Reifen geschmückt.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 21 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 69. 73 Taf. 7. 8; Isler 1978b, 95 f. Nr. 139–141 Beil. 2; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 44 Beil. 18 (ähnlich), Nr. 51 Beil. 21 (ähnlich); Curia Barnes 2000, 133 Abb. 5; McMullen Fisher 2000, 177 f. Nr. 118 Abb. 25; Waldbaum 2011, 212 Nr. 209.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1070

Keramiktaf. 94

Inv. AG 89/150.4

Knickrandschale Typ 6 Variante

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 17 cm, 4 %.

Form: leicht konvex gebogener, hoher Rand.

Bemalung: Innenseite bis auf ein tongrundiges Lippenband rotbraun gefirnisst, außen ist der Überzug stark verrieben, möglicherweise ein tongrundiges Band ausgespart.

Scherben: 5YR 5/8 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, feine bis mittlere weiße und dunkelbraune Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 52 Beil. 22 (ähnlich); Kerschner 1997a, 167 f. Nr. 121. 122 Taf. 15 (formal); Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.

Datierung: 650–580.

Kat. 1071

Keramiktaf. 94

Inv. AG 90/100.3

Knickrandschale Typ 5/6/9

Randfragment; H 2 cm; B 3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14,4 cm, 6,5 %.

Form: Knickrandschale mit hohem, ausgestellttem Rand

mit gewölbter Außenkante und leicht konkav eingezogener Innenkante.

Bemalung: Innen bis auf ein breites Lippenband mit einem mattstreifigen Überzug versehen (7.5YR 4/3 braun), die Außenseite (10YR 6/3 leicht gelblich braun) ist völlig verrieben.

Scherben: 10YR 5/6 gelblich braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel.

Vgl.: Thalmann 1977, 70 Abb. 6 Taf. 4; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 73 Beil. 29.

Datierung: 670–494.

Kat. 1072

Keramiktaf. 95

Inv. AG 92/143.15

Knickrandschale Typ 5/Typ 9

Wandfragment; H 2,1 cm; B 3, 5 cm; Wst 0,5 cm; Dm Randknick 19,6 cm, 5,5 %.

Form: Knickrandschale mit kräftig gewölbter Schulter und Randansatz.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (10R 5/6 rot), an der tongrundigen Außenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) läuft ein schmales Schulterband um.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige feinste bis feine weiße und feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 49 Beil. 71, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Hayes 1966, 120 Nr. 1218 Abb. 55; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 107 Taf. 5; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 69. 72 Taf. 7; Nr. 73. 75 Taf. 8; Gjerstad 1977b, 27 Nr. 88. 89 Taf. 8; 32 f. Nr. 138. 142 Taf. 14; Thalmann 1977, 72 Nr. 75 Taf. 4; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 764 Abb. 31; Calvet – Yon 1978, Abb. 4 e Taf. 22; Isler 1978b, 95 f. Nr. 138–141 Beil. 2; 152–154 Nr. 541–547. 550. 551 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 4. 5 Abb. 16; Schaus 1985, 39 Nr. 310 Abb. 7; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 51 Beil. 21; 43 f.; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5.

Datierung: 670–494.

Kat. 1073

Keramiktaf. 95

Inv. AG 89/227.14

Knickrandschale Typ 9.1

Randfragment; H 3,5 cm; B 5,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm 16 cm, 6,5 %.

Form: Knickrandschale mit steilem, hohem Rand mit verjüngter Lippe und kräftig gewölbter Schulter mit Henkelansatz.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband matt gefirnisst (2.5YR 4/6 dunkelrot), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein Schulterband und ein Lippenband.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, wenige mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. Ulo 01 [EVG SE 112.37].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 6 Abb. 28; Hayes 1966, 120 Nr. 1204 Abb. 56 Taf. 87; Tuchelt 1971, 60 Nr. 15 Abb. 4 Taf. 3; Alexandrescu 1978, 117 Nr. 758 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 529 Abb. 10. 11 Taf. 34; Schlotzhauer 1995,

43 f. Nr. 77 Beil. 31; Gassner 1997, 31 Nr. 23 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. KrsA 1 Abb. 94; Schlotzhauer 2012, 97 f. Nau 43 Taf. 10 a. b.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1074

Keramiktaf. 95

Inv. AG 89/226.6

Knickrandschale Typ 9.1

Randfragment; H 2,2 cm; B 4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 10 cm, 8 %.

Form: kleine Knickrandschale mit steiler Schulter und hohem, steilem Rand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband matt gefirnisst (10R 5/6 rot), an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) ein Schulterband und ein schmales Lippenband.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle Partikel, wenige mittlere und feine rote Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 1 Taf. 76; Hayes 1966, 120 Nr. 1204 Abb. 56 Taf. 87; Ploug 1973, 35 Nr. 114 Abb. b Taf. 5; Boldrini 1994, 152 Nr. 258 Taf. 5; 163 Nr. 315 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 86 Beil. 34; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1d; Kerschner 2008a, Nr. 7 Taf. 41.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1075

Keramiktaf. 95

Inv. AG 89/226.7

Knickrandschale Typ 9.1 Variante

Randfragment; H 4,3 cm; B 4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14 cm, 5 %.

Form: dickwandige Knickrandschale mit weit ausgestellttem Rand mit gerundeter Lippe und eher flachem Schalenbecken. An der knappen Schulter ein Henkelansatz.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband mit einem matten, dünn aufgetragenen Überzug versehen (5YR 6/4 leicht rötlich braun), an der Außenseite (5YR 8/3 pink) ein breites Schulterband und ein gefirnisster Beckenboden.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 17 Nr. 81 Taf. 8; Thalmann 1977, 72 Nr. 68 Taf. 4; Boldrini 1994, 152 Nr. 258 Taf. 5; Schlotzhauer 1995, 43 f. Beil. 29; Kerschner 2008a, 61 Nr. 15 Taf. 10; Yilmaz 2008, 254 Nr. 16 Abb. 19.

Datierung: 590/580–494.

Kat. 1076

Keramiktaf. 95

Inv. AG 89/226.4

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 2,2 cm; B 4,25 cm; Wst 0,25 cm; Dm 13,8 cm, 10 %.

Form: Knickrandschale mit einziehender Schulter und hohem, weit ausgestellttem Rand mit kantiger Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein schmales Lippenband mattglänzend gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) ein schmales Schulterband und ein Lippenband.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste bis vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Hayes 1966, 120 Nr. 1219 Abb. 56; Hayes 1973, 56 Nr. 1217 Abb. 23; Ploug 1973, 34 Nr. 107. 107.4 Abb. b Taf. 5; Lo Porto 1978, Abb. 5 Taf. 64; Ersoy 1993, 42 Nr. 523 Taf. 23; Boldrini 1994, 153 Nr. 261. 264 Taf. 5; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 86 Beil. 34; Schattner 2007, Nr. KrsA 109 Abb. 94; Nr. KrsA 111 Abb. 95; Kerschner 2008a, 62 Nr. 18 Taf. 2.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1077

Keramiktaf. 95

Inv. AG 92/076.11

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,35 cm; Wst 0,45 cm; Dm Randknick 18,2 cm, 5,5 %.

Form: knappe Gefäßschulter und durch eine deutliche Einziehung davon abgesetzter, leicht bauchiger Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innenseitig bis auf ein breites Lippenband mattglänzend und streifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/3 pink) ein schmaler Reifen an der Schulter und wahrscheinlich ein Lippenband.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 6 Abb. 28; Ploug 1973, 34 Nr. 107. 107.4 Abb. b Taf. 5; Thalmann 1977, 72 Taf. 4; Calvet – Yon 1978, Abb. 4 e Taf. 22; Schaus 1985, 59 Nr. 320 Abb. 7; Boldrini 1994, 152 Nr. 258 Taf. 5; 154 Nr. 268. 269 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 74 Beil. 29.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1078

Keramiktaf. 95

Inv. AG 89/226.18

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 4,5 %.

Form: Knickrandschale mit steilem, leicht geschwollenem Knickrand mit zugespitzter Lippe und knappem Schulteransatz.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband gefirnisst (5YR 5/3 dunkelrötlich braun), an der Randaußenseite (7.5YR 7/4 pink) ein Lippenband und ein weiteres Band an der Schulter.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kinch 1914, 42 Nr. f1 Taf. 32, 81; Nr. 22.8 Taf. 45 (formal); Schlotzhauer 1995, 43–45, Nr. 54 Beil. 22; Nr. 55. 56 Beil. 23; Curia Barnes 2000, 133 Abb. 5.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1079

Keramiktaf. 95

Inv. AG 90/100.4

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 1,8 cm; B 4,15 cm; Wst 0,25 cm; Dm 14,2 cm, 9 %.

Form: dünnwandiger, steiler und hoher Knickrand.

Bemalung: innen bis auf ein Lippenband matt gefirnisst (5YR 4/1 dunkelgrau), die Außenseite verbleibt bis auf ein breites Lippenband unbemalt (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 7/4 pink außen und 5YR 5/1 grau innen. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hayes 1966, 120 Nr. 1219 Abb. 56; Ploug 1973, 34 Nr. 107.3 Abb. b; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 764 Abb. 31; Isler 1978b, 150 Nr. 529 Beil. 13; Boldrini 1994, 152 Nr. 258 Taf. 5; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 86 Beil. 34; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1d.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1080

Keramiktaf. 95

Inv. AG 89/221.4

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 1,6 cm; B 2,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13,4 cm, 6 %.

Form: Knickrandschale mit weit ausgestellttem Rand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein breites, ausgespartes Lippenband mattstreifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein Lippenband.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und weiße Partikel, wenige feine graue Partikel und vereinzelt mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 93/779.1] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Kinch 1914, 42 Nr. f1 Taf. 32, 81; Nr. 22.8 Taf. 45 (formal); Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 54 Beil. 22; Nr. 55. 56 Beil. 23; Curia Barnes 2000, 133 Abb. 5.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1081

Keramiktaf. 95

Inv. AG 90/069.14

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 2,2 cm; B 3 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 16 cm, 2 %.

Form: Knickrandschale mit knapper Schulter und geradem, schräg ausgestellttem Knickrand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Innen mattglänzend gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) laufen ein Lippenband und ein weiteres Band an der Schulter um.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 93/447.2].

Vgl.: Hayes 1966, 120 Nr. 1219 Abb. 56; Ploug 1973, 34 Nr. 107.3 Abb. b; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 764 Abb. 31; Isler 1978b, 150 Nr. 529 Beil. 13; Boldrini 1994, 152 Nr. 258 Taf. 5; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 86 Beil. 34; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1d.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1082**Keramiktaf. 95**

Inv. AG 89/227.17

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 2,4 cm; B 6,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm 17,8 cm, 10 %.

Form: Knickrandschale mit steil ausgestellttem, hohem Rand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein schmales Lippenband matt gefirnisst (7.5YR 4/3 braun), außen bis auf ein schmales Lippenband tongrundig belassen (10YR 7/4 sehr blassbraun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feinste bis mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 93/563.1] Samos.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 43 f.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1083**Keramiktaf. 95**

Inv. AG 89/235.2

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 1,9 cm; B 4,25 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14,6 cm, 6 %.

Form: dickwandiger, weit ausgestelltter hoher Rand einer Knickrandschale.

Bemalung: innen bis auf ein schmales Lippenband matt gefirnisst (10YR 4/1 dunkel grau), an der Außenseite (10YR 6/3 blassbraun) ein Lippenband.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Hayes 1966, 120 Nr. 1219; 124 Nr. 1290 Abb. 56; Isler 1978b, 151 Nr. 531 Beil. 14; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 77 Beil. 31 (ähnlich); Alexandrescu 2005, 361 Nr. 173 Abb. 49.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1084**Keramiktaf. 95**

Inv. AG 92/129.4

Knickrandschale Typ 9.2/Typ 9.3

Wandfragment; H 1,7 cm; B 1,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 13,2 cm, 5 %.

Form: Knickrandschale mit Randansatz.

Bemalung: An der tongrundig ausgesparten Schulter (5YR 7/4 pink) läuft außen ein matter Reifen um (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), der Gefäßunterkörper ist ebenfalls gefirnisst, im tongrundigen Inneren zwei Reifen.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. Ulo 04 [ART 80/A9.1].

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139 Taf. 14; Thalmann 1977, 71 Nr. 67 Taf. 4; Alexandrescu 1978, 117 Nr. 758 Abb. 31; Boldrini 1994, 152 f. Nr. 259. 260 Taf. 5; 164–165 Nr. 323 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 75. 76 Beil. 30; Nr. 77 Beil. 31; Nr. 79. 80 Beil. 32; Nr. 82. 83 Beil. 33; Nr. 87 Beil. 35; Nr. 88 Beil. 35; Nr. 93 Beil. 37; Schattner 2007, Nr. KrsA 113 Abb. 95; Kerschner 2006a, 84 Nr. 12 Taf. 2; Kerschner 2008a, 62 Nr. 17 Taf. 11;

Yılmaz 2008, 254 Nr. 17 Abb. 20.

Datierung: 580/590–494.

Kat. 1085**Keramiktaf. 95**

Inv. AG 89/227.9

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Bodenfragment; H 2 cm; B 5,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5,6 cm, ca. 80 %.

Form: ausgestelltter, hoher und niedriger Standfuß einer Knickrandschale vom Typ 9 mit gerader Standbasis, leicht abgesetzt.

Bemalung: beidseitig mit einem leicht metallisch glänzenden Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, dicht, viele feinste bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Isler 1978b, 153 Nr. 543 Beil. 15; Furtwängler 1980, 214 Nr. 8. 9 Abb. 18; Boldrini 1994, 156–158 Nr. 283–298 Taf. 7.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1086**Keramiktaf. 95**

Inv. AG 92/166.1

Knickrandschale Typ 9.2/Typ 9.4

Bodenfragment; H 1,2 cm; B 4,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 5,6 cm, 23 %.

Form: niedriger, konischer Standring und Ansatz zu einem weiten Schalenbecken.

Bemalung: außen leicht streifig überzogen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), im Gefäßinneren 2.5YR 6/6 leicht rot) drei schmale Reifen im Beckenboden.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinstporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 105.44].

Vgl.: Ploug 1973, 34 Nr. 108 Abb. b Taf. 5; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 138 Taf. 14; Thalmann 1977, 72 Nr. 72 Taf. 4; Schaus 1985, 59 Nr. 320 Abb. 7; Boldrini 1994, 158 Nr. 299 Taf. 7; Schlotzhauer 1995, 43 f. 47.

Datierung: 590/580–494.

Kat. 1087**Keramiktaf. 95**

Inv. AG 92/076.15

Knickrandschale Typ 9.2 – Typ 9.5

Randfragment; H 2,3 cm; B 4,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm 16 cm, 12 %.

Form: Knickrandschale mit knapp gerundeter Schulter und weit ausgestellttem Knickrand.

Bemalung: im tongrundigen Inneren (7.5YR 7/4 pink) ein breites Band, welches den Übergang vom Becken zum Rand betont. Die Außenseite schmücken je ein breiter, matt verriebener Reifen an der Schulter und an der Lippe (7.5YR 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Alexandrescu 1978, 117 Nr. 757 Abb. 31; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 75 Beil. 30; Nr. 77 Beil. 31; Nr. 88 Beil. 35; Nr. 89 Beil. 36; Gassner 1997, 31 Nr. 23 Taf. 1; Yılmaz 2008, 254 f. Nr. 16. 17 Abb. 19. 20.

Datierung: 590/580–494.

Kat. 1088**Keramiktaf. 95**

Inv. AG 92/143.16

Knickrandschale Typ 9.2 – Typ 9.5

Wandfragment; H 2 cm; B 2,8 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. ca. 15 cm, 6 %.

Form: flachkonvexes Beckenfragment einer Trinkschale. Bemalung: Außen mit einem mattglänzenden Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot), an der Innenseite ist ein tongrundiger Reifen (5YR 7/4 pink) ausgespart.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 75–77 Beil. 30. 31; Nr. 83 Beil. 33; Nr. 88 Beil. 35.

Datierung: 590/580–494.

Kat. 1089**Keramiktaf. 95**

Inv. AG 89/221.6

Knickrandschale Typ 9.2 – Typ 9.5

Wandfragment; H 3,3 cm; B 4 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. ca. 12,4 cm, 9 %.

Form: flaches Schalenbecken einer Knickrandschale.

Bemalung: An der glänzend gefirnissten Gefäßoberfläche (Gley 1 2.5/N schwarz) sind innen und außen tongrundige Bänder ausgespart (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feinste helle und graue Partikel, wenig Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Alexandrescu 1978, 117 Nr. 758 Abb. 31; Isler 1978b, 150 Nr. 529 Beil. 13; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 76 Beil. 30; Nr. 77 Beil. 31; Alexandrescu 2005b, 360 Nr. C167 Abb. 49; Kerschner 2006a, 84 Nr. 12 Taf. 1.

Datierung: 590/580–494.

Kat. 1090**Keramiktaf. 95**

Inv. AG 92/129.3

Knickrandschale Typ 9.4/Typ 9.5

1 Randfragment und 1 Wandfragment mit Henkel; H 3,5 cm; B 3,3 cm und 2,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm 20 cm, 3,5 %.

Form: tendenziell flache Knickrandschale mit knapper Schulter, rundstabigem Horizontalhenkel und leicht konkav ausgeschwungenem Knickrand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Am tongrundigen Gefäß (5YR 7/4 pink) laufen innen und außen an Rand und Becken unterschiedlich breite, mattglänzende Bänder um (5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 8.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139 Taf. 14; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 83 Beil. 33; Nr. 89 Beil. 36; Gassner 1997, 30 Nr. 21 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. KrsA 96 Abb. 94; Yılmaz 2008, 254 Nr. 17 Abb. 20.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 1091**Keramiktaf. 95**

Inv. AG 89/222.5

Knickrandschale Typ 9.4/Typ 9.5

Wandfragment; H 2,6 cm; B 3,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 16 cm, 6 %.

Form: kräftig gewölbte und einziehende Gefäßschulter mit leicht konkavem Ansatz zu einem weit ausgestellten Knickrand.

Bemalung: Die Randinnenseite ist mattglänzend gefirnisst (2.5YR 2.5/1 rötlich schwarz), das innere Schalenbecken bleibt wie der äußere Rand unbemalt (2.5YR 7/6 leicht rot). An der gefirnissten Beckenaußenseite ist ein tongrundiges Band auf Höhe der Henkel ausgespart.

Scherben: 2.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 105.44].

Datierung: 570/560–494.

Kat. 1092**Keramiktaf. 95**

Inv. AG 90/069.1

Knickrandschale Typ 9, Variante

Randfragment; H 3,1 cm; B 6,55 cm; Wst 0,25 cm; Dm 12 cm, 19 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit durch einen scharfkantigen Grat abgesetztem Knickrand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein breites, unregelmäßiges Lippenband mit einem matten Überzug bedeckt (10YR 3/2 bräunlich schwarz), an der Außenseite (10YR 6/2 gelblich graubraun) ein schmales Lippenband und zwei schmale Reifen auf der Schulter, der Gefäßunterkörper ist gefirnisst.

Scherben: 10YR 5/3 schwach gelblich braun. Hart, feinporös, viele feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/268.2].

Datierung: 590/580–494.

Kat. 1093**Keramiktaf. 95**

Inv. AG 92/147.5

Knickrandschale Typ 10.4

Randfragment; H 2,3 cm; B 3 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 12 cm, 6 %.

Form: kleine Knickrandschale mit kurzem, flach abgeknicktem Rand mit spitzer Lippe und bauchigem Gefäßbecken.

Bemalung: Innen bis auf ein Lippenband mit einem mattglänzenden und streifigen Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite sind Rand und Schulteransatz gefirnisst, das untere Schalenbecken verbleibt tongrundig (7.5YR 6/3 leicht braun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb innen und 10YR 6/4 leicht gelblich braun außen. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel und mittlere graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9] Ephesos/Umgebung.

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 8.

Vgl.: Alexandrescu 1978, 114 Nr. 749 Abb. 30; Schlotzhauer 1995, 48 f. Nr. 125 Beil. 50; Nr. 127 Beil. 51; Kallitzioglou 2008, 350 f. Nr. 44. 46 Taf. 13; Waldbaum 2011,

186 Nr. 122; Schlotzhauer 2014, Abb. 255. 256 Taf. 52.
Datierung: 6. Jh.

Kat. 1094**Keramiktaf. 96**

Inv. AG 92/143.20

Kalottenschale/Knickrandschale Typ 10

Wandfragment; H 1,2 cm; B 2,25 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. ca. 14 cm, 3,5 %.

Form: flachkonvexes Wandfragment einer Trinkschale.

Bemalung: Innen und außen am Gefäßunterkörper mit einem mattglänzenden Überzug bedeckt (Gley1 3/N sehr dunkelgrau), im Inneren ist darauf ein Reifenbündel in Deckweiß-Deckrot-Deckweiß aufgetragen; an der Außenseite ist eine tongrundige Zone (7.5YR 7/3 pink) ausgespart.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 6; Hayes 1966, 120 Nr. 1197 Abb. 55; Tuchelt 1971, 60 Nr. 16 Abb. 4 Taf. 3; Hayes 1973, 56 Nr. 2208 Abb. 23 Taf. 31; Thalmann 1977, 71 Nr. 47 Taf. 3; Alexandrescu 1978, 114 Nr. 743; 117 Nr. 752 Abb. 30; Isler 1978b, 93 f. Nr. 129. 130 Taf. 47 Beil. 1; 150 Nr. 526 Beil. 13; Furtwängler 1980, 214 Nr. 11 Abb. 18; Kerschner 1995, 19–23 Abb. 52–65. 123–130; 25–27 Abb. 82–91; 28 f. Abb. 95–98. 140; 30 f. Abb. 103. 104; Schlotzhauer 1995, 45–48; Utili 1999, 155 Nr. 55 Abb. 4; Curia Barnes 2000, 133 Abb. 5; Waldbaum 2011, 170 Nr. 66; 173 Nr. 76; 174 Nr. 83; Abb. 264 Taf. 44; Schlotzhauer 2012, 101 f. Nau 52 Taf. 11 g. h; Schlotzhauer 2014, Abb. 238 Taf. 39.

Datierung: 630–520/510.

Kat. 1095**Keramiktaf. 96**

Inv. AG 92/147.6

Knickrandschale Typ 10.4

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 4,45 cm; Wst 0,35 cm; Dm 7,4 cm, 21 %.

Form: weit ausgestellter, niedriger Standring eines Trinkgefäßes mit weitem Schalenboden.

Bemalung: innen matt gefirnisst (Gley1 3/n sehr dunkelgrau), außen unbemalt und gut geglättet (5YR 7/4 pink). Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinst porös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 105.44].

Vgl.: Lambrino 1938, 94 Nr. 4 Abb. 60; Hanfmann 1956, 177 Abb. 6; Hayes 1966, 120 Nr. 1197 Abb. 55; Hayes 1973, 56 Nr. 2208 Abb. 23 Taf. 31; Walter-Karydi 1973, 127 Nr. 333 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 99 Nr. 71 Abb. 17 Taf. 25; Thalmann 1977, 71 Nr. 64 Taf. 3; Alexandrescu 1978, 114 Nr. 743 Abb. 30; Isler 1978a, Nr. 130 Abb. 24. 25 Taf. 37; Isler 1978b, 93 f. Nr. 129. 139 Taf. 47 Beil. 1; 150 Nr. 526 Beil. 13; Furtwängler 1980, 214 Nr. 11 Abb. 18; Boldrini 1994, 159 Nr. 300 Taf. 8; Schlotzhauer 1995, 47 f. Nr. 110 Beil. 44. 47; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1b; Utili 1999, 155 Nr. 54 Abb. 4; van Campenolle 2000, 91 Nr. B1 Abb. 1; Schlotzhauer – Villing 2006, 60 Abb. 23; Waldbaum 2011, 175 f. Nr. 87. 88; 177 Nr. 92; 178 Nr. 95. 96; Schlotzhauer 2014, Abb. 264 Taf. 44.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1096**Keramiktaf. 96**

Inv. AG 92/143.13

Schale mit ausgebogenem Rand

Randfragment; H 1,9 cm; B 2,9 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12 cm, 8 %.

Form: Schale mit kurzem, nach außen gebogenem Rand. Bemalung: rotbrauner bis dunkelbrauner Firnis. Innenseite gefirnisst bis auf ein tongrundiges Lippenband. Außen ein Reifen am Rand, sonst unbemalt (7.5YR 6/4 leicht braun).

Scherben: 5YR 5/6 rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine weiße und rote Partikel, oberflächlich Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Datierung: Mitte 6. Jh.

Kat. 1097**Keramiktaf. 96**

Inv. AG 92/143.3

Schale mit ausgebogenem Rand

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 17 cm, 3 %.

Form: Schale mit kurzem, ausschwingendem und abgerundetem Rand und flachem Schalenbecken.

Bemalung: An der tongrundigen Oberfläche (5YR 6/6 rötlich gelb) laufen im Inneren zwei mattglänzende Bänder um (2.5YR 2.5/1 rötlich schwarz), an der Außenseite bedeckt ein mattes Band den Rand (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 8.

Datierung: Mitte 6. Jh.

Kat. 1098**Keramiktaf. 96**

Inv. AG 89/226.14

Trinkschale

Bodenfragment; H 2,1 cm; B 5,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 4 cm, 40 %.

Form: enger, leicht ausgestellter Standring, steht an der Innenkante auf.

Bemalung: beidseitig streifig gefirnisst (5YR 5/4 rötlich braun – 5YR 4/3 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/243.6] Samos.

Vgl.: Furtwängler 1980, 208 Nr. 3 Abb. 15; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1099**Keramiktaf. 96**

Inv. AG 92/147.1

Trinkschale

Bodenfragment; H 1,6 cm; B 5,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 5,7 cm, 50 %.

Form: Trinkschale mit keilförmig ausgestelltem Standring, steht an der Innenkante auf.

Bemalung: innen und außen bis auf die Standringunterkante bemalt (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 28 Beil. 64, 3; Furtwängler – Kienast 1989, 149 Nr. 27 Abb. 33.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1100

Keramiktaf. 96

Inv. AG 92/147.7

Knickrandtasse

Wandfragment; H 3,8 cm; B 4,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 12,4 cm, 10,5 %.

Form: dickwandige Tasse mit bauchigem Körper und hohem Rand.

Bemalung: Innen mattglänzend überzogen (10R 6/8 hellrot), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) läuft im Bereich des Hals-Bauch-Umbruchs ein unregelmäßig gezogenes Firnisband um.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, graue und gelbe Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 40, 6 (ähnlich).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1101

Keramiktaf. 96

Inv. AG 92/129.6

Chiotische Schale/Phiale

Wandfragment; H 1,8 cm; B 2,55 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. ca. 18 cm, 4 %.

Form: flachkonvexes Fragment aus dem Schalenbecken. Bemalung: Umseitig mit weißem Überzug bedeckt, im Inneren sind die Reste eines dunklen, matten Überzugs erhalten (Gley 2 4/10B dunkelbläulich grau), darüber senkrechte Elemente in Deckrot, wahrscheinlich als Teil eines Zungentondos im Schalenbecken.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Hayes 1973, 26 Nr. 2051 Abb. 10 Taf. 16 (formal); Williams 1983, 181 Nr. 169 Abb. 20; Lemos 1991, 121 Nr. 1075 Taf. 148; Pautasso 2009, 103 Nr. 225–228 Abb. 27. 28 Taf. 15 und Taf. C.

Datierung: 2. Viertel 6. Jh.

Kat. 1102

Keramiktaf. 96

Inv. AG 92/143.11

Ovoide Kotyle

Randfragment; H 3 cm; B 2,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm 15 cm, 2 %.

Form: Tiefes Trinkgefäß mit konvexer Wandung und abgerundetem Rand. An der Außenseite flache Drehrillen erkennbar.

Bemalung: innen sowie außen etwas über den Rand übergreifend rotbrauner Firnis, Außenseite tongrundig (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, weiße, orangebraune und dunkelgraue Partikel; oberflächlich Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/246.1] Samos.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. NaE 3 Abb. 113; Nr. NaE 10 Abb. 114.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1103

Keramiktaf. 96

Inv. AG 89/222.1

Halskrater

2 Randfragmente; H 4 cm; B 6,4 cm und 12,3 cm; Wst 0,75 cm; Dm 27 cm, 20,5 %.

Form: Krater mit Flachrand mit gerader Oberkante, kurzem, zylindrischem Hals und bauchigem Schulteransatz. Bemalung: innen und außen verriebene, streifig aufgetragene Reifenzier (7.5YR 4/2 braun), auch an der Randoberkante gefirnisst.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 112 Nr. 43 Abb. 67 Taf. 22 (formal); Kleiner u. a. 1967, 166 Abb. 115 d (ähnlich); Kopcke 1968, 266 Nr. 43 Abb. 16 Taf. 102 (ähnlich); Walter 1968, 53 Abb. 33 e (ähnlich); Voigtländer 1986b, 661 Nr. 108 Abb. 31 (ähnlich).

Datierung: 670–650.

Kat. 1104

Keramiktaf. 96

Inv. AG 89/227.3

Halskrater

Randfragment; H 3,3 cm; B 5,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 29 cm, 4,5 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals mit nach außen umgebogenem, eckigem Rand.

Bemalung: innen unterhalb des Randes eine breite Firniszone (2.5YR 5/8 rot), zwei radiale Balken an der Randoberkante und ein schmaler Reifen am Hals-Schulter-Umbruch an der Außenseite.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, viel Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 27; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 128 Taf. 31; Isler 1978b, 89 Nr. 110 Beil. 1; Kleine 1979, 149 Nr. 50 Abb. 19 Taf. 39; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 108 Abb. 30; Posamentir 2006, 166 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. KrB3 Abb. 80; Kalitzoglou 2008, 409 Nr. 516 Taf. 100; Kerschner 2008a, 65 Nr. 33. 34 Taf. 12. 28.

Datierung: 650–550.

Kat. 1105

Keramiktaf. 96

Inv. AG 90/069.5

Halskrater

Randfragment; H 4,2 cm; B 8,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 30 cm, 7 %.

Form: dünnwandiger Krater mit kantig ausgebogenem, verdicktem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante, hohem, leicht ausgestelltem Hals und knappem Schulteransatz.

Bemalung: Randinnenkante und -außenkante sind matt gefirnisst (5YR 6/4 leicht rötlich braun), an der glatten Schulter (7.5YR 7/4 pink) läuft ein schmaler Reifen um. An der Randoberkante zwei schräge Balken.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 27; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 128 Taf. 31; Isler 1978b, 89 Nr. 110 Beil. 1; Kleine 1979, 149 Nr. 50 Abb. 19 Taf. 39; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 108 Abb. 30; Furtwängler – Kienast 1989, 115 Nr. 28 Abb. 21 Taf. 24; Posamentir 2006, 166 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. KrB3 Abb. 80; Kalaitzoglou 2008, 409 Nr. 516 Taf. 100; Kerschner 2008a, 65 Nr. 33. 34 Taf. 12. 28; Panteleon 2013, 268 Nr. 1115 Taf. 73. 216 (ähnlich).
Datierung: 610–550/500.

Kat. 1106**Keramiktaf. 96**

Inv. AG 89/227.1

Halskrater

Randfragment; H 3 cm; B 6,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 30 cm, 7 %.

Form: Krater mit trichterförmig ausgestelltem Hals und ausgebogenem Flachrand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: Randbereich gefirnisst (2.5YR 5/8 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und wenige mittlere bis grobe weiße Partikel, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 27; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 128 Taf. 31; Isler 1978b, 89 Nr. 110 Beil. 1; Kleine 1979, 149 Nr. 50 Abb. 19 Taf. 39; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 108 Abb. 30; Posamentir 2006, 166 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. KrB3 Abb. 80; Kalaitzoglou 2008, 409 Nr. 516 Taf. 100; Kerschner 2008a, 65 Nr. 33. 34 Taf. 12. 28; Panteleon 2013, 268 Nr. 1115 Taf. 73. 216.

Datierung: 630/610–580/550.

Kat. 1107**Keramiktaf. 96**

Inv. AG 89/227.23

Krater/Kraterständer

Rand/Fußfragment; H 3 cm; B 7,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20 cm, 12 %.

Form: Krater mit trichterförmig ausgestelltem Hals, der kantige Rand ist durch eine Wulst abgesetzt. Möglicherweise auch Kraterständer.

Bemalung: An der Halsaußenseite gefirnisst (5YR 4/2 dunkel rötlich grau), die Randaußenkante schmücken große, etwas unregelmäßige Punkte.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Sehr hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1108**Keramiktaf. 97; Fototaf. 12**

Inv. AG 89/227.12

Dinos/Krater, Tierfries

Wandfragment; H 11,4 cm; B ca. 17 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 44 cm, 10 %.

Form: Bauchfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Über dem matten Überzug (10YR 8/3 sehr blassbraun) sind zwei von breiten Reifen begrenzte Bildfriese aufgemalt (7.5YR 2.5/1 schwarz). Vom oberen Schulterfries sind der Hinterleib und Unterkörper eines Vogels, gefolgt von einem kleinen Vögelchen erhalten; hinter einer Begrenzung aus einem von zwei Balken

gerahmten, stehenden Hakenmäander folgen als Füllmotive zwei unterschiedliche Rosetten. Im Bauchfries zeigt sich eine Reihe äsender Hirsche mit gepunktetem Bauchfell.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle Partikel, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boehlau – Schefold 1942, 96 Abb. 13 Taf. 41 (ähnlich); Kopcke 1968, 261 Nr. 30 Taf. 98 (Bildinhalt); Walter-Karydi 1973, 143 Nr. 918 Taf. 112; Thalmann 1977, 77 Nr. 106 Taf. 8 (Detail Entenfuß); Panteleon 2013, 97 Nr. 416 Taf. 9 (Füllmotiv); 101 Nr. 432 Taf. 13. 125 (Füllmotiv).

Datierung: 630–610.

Kat. 1109**Keramiktaf. 97**

Inv. AG 92/076.9

Krater/Kanne, orientalisierend

Wandfragment; H 2,8 cm; B 3,8 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. ca. 24,2 cm, 4 %.

Form: gewölbte Schulter eines kleinen Kraters oder einer Kanne.

Bemalung: matte Bemalungsspuren (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) an der Außenseite (5YR 7/4 pink) in Form eines Reifens, von dem mindestens zwei hängende Strahlen abgehen; links davon ein dreifach geführter Mäander (?). Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feinste und vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 133 Nr. 559 Taf. 65; Posamentir 2006, 166 Abb. 19; Kalaitzoglou 2008, 413 Nr. 536 Taf. 111; 414 f. Nr. 543. 544. 546 Taf. 114. 115. 117; Panteleon 2013, Taf. 107. 108.

Datierung: 630/610–580.

Kat. 1110**Keramiktaf. 97**

Inv. AG 92/166.3

Tiefe Schüssel

Randfragment; H 3,8 cm; B 3,9 cm; Wst 0,7 cm; Dm innen ca. 34 cm, 2,5 %.

Form: massiv verdickter, leicht kantiger Wulstrand eines großen, offenen Gefäßes.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, innen gut geglättet, außen verrieben.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 2.5YR 5/6 hellrötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe gelbe Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 104 Abb. 45 e (formal); von Graeve 1975, 57 Nr. 71 Abb. 38 (formal); Furtwängler 1980, 215 Nr. 24 Abb. 19; Radt 1992, 208 Nr. 20 Abb. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 5 Abb. 23; Artzy 2004, 21 Abb. 8.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1111**Keramiktaf. 97**

Inv. AG 92/129.2

Schüssel

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 6,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm Standringansatz 10,8 cm, 20 %.

Form: breiter, niedriger Standring mit profiliertem Ansatz und konvexer Außenkontur.

Bemalung: Mit Ausnahme eines breiten, matten Firnisreifens im Gefäßbecken (2.5YR 5/4 rötlich braun) ist das Fragment unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1112

Keramiktaf. 97

Inv. AG 90/069.3

Steilwandschüssel

Randfragment; H 5,5 cm; B 7,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 28 cm, 3,5 %.

Form: große Schüssel mit schräg ausgestellttem, hohem oberem Wandbereich und außen abgesetztem, schnabelförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: Die innere Halszone ist mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 hellrötlich braun), die Außenseite (7.5YR 7/6 rötlich gelb) schmücken ein Wellenband am Hals und ein schmales Band am Gefäßbecken.

Scherben: 5YR 5/3 schwach rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 112 Nr. 12 Abb. 19 Taf. 22.

Datierung: 650–580.

Kat. 1113

Keramiktaf. 98

Inv. AG 89/227.4

Steilwandschüssel

Randfragment; H 3,7 cm; B 8,9 cm; Wst 0,7 cm; Dm 20,2 cm, 14 %.

Form: Schüssel mit durch eine schwache Einziehung vom Hals abgesetztem, ausgebogenem Wulstrand.

Bemalung: Äußere Rand- und Halszone sind streifig überzogen (2.5YR 5/8 rot), an der gefirnissten Innenseite ist ein breites, tongrundiges Band ausgespart.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Villing 1999, 201 Nr. 3 Abb. 5 b (formal).

Datierung: 650–580.

Kat. 1114

Keramiktaf. 98

Inv. AG 89/227.27

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 2,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm 18 cm, 3 %.

Form: tiefe Schüssel mit annähernd senkrechtem, oberem Wandverlauf und verdicktem, ausgebogenem Rand.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug versehen (10R 5/8 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Villing 1999, 201 Nr. 3 Abb. 5 b (formal).

Datierung: 650–580.

Kat. 1115

Keramiktaf. 98

Inv. AG 89/226.19

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,6 cm; B 4,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 21,6 cm, 3,5 %.

Form: dickwandige Knickwandschüssel mit hohem, keilförmig sich verdickendem Rand mit leicht nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: bis auf den matt überzogenen Randbereich (7.5YR 3/2 bräunlich schwarz) unbemalt (7.5YR 6/4 leicht braun).

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 203 Nr. 39 Abb. 159; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 113 Abb. 32; Radt 1992, 196 Nr. 19 Abb. 4; Kerschner 1997a, 128 Nr. 41 Taf. 6; 156 Nr. 98 Taf. 13.

Datierung: 670/650–580.

Kat. 1116

Keramiktaf. 98

Inv. AG 89/226.20

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,2 cm; B 4,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm 18,2 cm, 7 %.

Form: dickwandige Knickwandschüssel mit außen abgesetztem, verdicktem Rand.

Bemalung: im Randbereich matt gefirnisst (10R 5/6 rot), sonst unbemalt belassen (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 215 Nr. 23 Abb. 6; Kerschner 1997a, 128 Nr. 40. 41 Taf. 6; 156. 159 Nr. 98. 100 Taf. 13.

Datierung: Ende 7. Jh. – 550.

Kat. 1117

Keramiktaf. 98

Inv. AG 89/227.2

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,8 cm; B 4,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16 cm, 6 %.

Form: Knickwandschüssel mit außen abgesetztem, schnabelförmig ausgebogenem Rand.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Goldglimmer; ephe-sisch (?).

Vgl.: Radt 1992, 231 Nr. 5 Abb. 8; Gassner 1997, 33 Nr. 33 Taf. 2; Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9.

Datierung: Ende 7. Jh. – 550.

Kat. 1118

Keramiktaf. 98

Inv. AG 92/076.12

Knickwandschüssel

Randfragment; H 4,2 cm; B 5,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm 21 cm, 6 %.

Form: tiefe Knickwandschüssel mit keilförmig verdicktem Rand mit gerader Oberkante und Durchbohrung unterhalb des Randes.

Bemalung: Die Randzone ist gefirnisst (7.5YR 4/1 dunkelgrau), ein weiterer Reifen liegt im tongrundigen Schüsselbecken (7.5YR 6/4 leicht braun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe und 5YR 6/6 rötlich gelb im Kern. Hart, feinporös, mittelhäufig feine graue und helle Partikel.

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 3 Abb. 26 (ähnlich); Lambri-no 1938, 203 Nr. 39 Abb. 159; Alexandrescu 1978, 122

Nr. 798 Abb. 35; Radt 1992, 215 Nr. 23 Abb. 6; Kersch-
ner 1997a, 128 Nr. 40 Taf. 6 (formal).

Datierung: Ende 7. Jh. – 550.

Kat. 1119**Keramiktaf. 98**

Inv. AG 89/226.13

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,9 cm; B 6,4 cm; Wst 0,45 cm; Dm
19 cm, 8 %.

Form: Schüssel mit leichtem Wandknick und außen ab-
gesetztem, kaum verdicktem Rand mit gerader Oberkan-
te.

Bemalung: bis auf ein Lippenband (2.5YR 5/8 rot) un-
bemalt.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine
bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 203 Nr. 39 Abb. 159; Radt 1992,
207 Nr. 8 Abb. 5.

Datierung: Ende 7. Jh. – 550.

Kat. 1120**Keramiktaf. 98**

Inv. AG 89/227.30

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2 cm; B 2,9 cm; Wst 0,55 cm; Dm
17,6 cm, 5 %.

Form: Knickwandschüssel mit deutlich abgesetztem
oberen Wandbereich und kantig verdicktem, ausgestell-
tem Rand.

Bemalung: bis auf den gefirnissten Randbereich (5YR
3/3 dunkelrötlich braun) unbemalt belassen (7.5YR 7/4
pink).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös,
feinste helle Partikel, vereinzelt mittlere rote Partikel,
Glimmer.

Vgl.: Alexandrescu 1978, 122 Nr. 798 Abb. 35.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1121**Keramiktaf. 98**

Inv. AG 92/143.26

Knickwandschüssel

Randfragment; H 1,8 cm; B 2,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm
ca. 14 cm, 6 %.

Form: Knickwandschüssel mit kantig verdicktem, außen
abgesetztem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: Mit Ausnahme der matt gefirnissten Gefäß-
lippe (5YR 4/3 rötlich braun) bleibt das Gefäß unbemalt
(7.5YR 8/2 rötlich weiß).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1986b, 667 Nr. 123 Abb. 33; Boldrini
1994, 248 f. Nr. 502. 503 Taf. 23.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1122**Keramiktaf. 98; Fototaf. 12**

Inv. AG 89/227.20

Kleine Knickwandschüssel

Profil; H 2,7 cm; B 8,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm Boden 4 cm,
40 %; Dm Rand 11,8 cm, 13 %.

Form: dünnwandige, kleine Knickwandschüssel mit
kleinem Ringfuß und nach außen umgebogenem Rand.

Bemalung: mit einem stark abgeriebenen, hellen Über-
zug bedeckt (10YR 8/2 sehr blassbraun); die Randzone

ist beidseitig gefirnisst, im Schalenbecken laufen drei
weitere Reifen um (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 10YR 5/1 grau im Kern und 10YR 6/3 blass-
braun in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, verein-
zelt feine dunkle Einschlüsse und weiße Partikel, Glim-
mer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 18 Abb. 19 (ähnlich).

Datierung: Ende 7. Jh. – 550.

Kat. 1123**Keramiktaf. 98**

Inv. AG 92/143.21

Schüssel

Randfragment; H 3,4 cm; B 5,65 cm; Wst 0,6 cm; Dm
24 cm, 6 %.

Form: Schüssel mit gerundeter Kontur, die Gefäßwan-
dung verdickt sich kontinuierlich zur Mündung hin und
bildet einen keilförmigen Rand mit nach außen abge-
schrägter, leicht gewölbter Oberkante aus.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und
2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös,
wenige feine weiße Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 22 Abb. 19 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1124**Keramiktaf. 98**

Inv. AG 92/129.7

Flache Schüssel

Randfragment; H 1,6 cm; B 1,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm
16,4 cm, 3 %.

Form: Schüssel mit gerade abgestrichenem Rand.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös,
wenige feine helle und dunkle Partikel Goldglimmer;
ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1125**Keramiktaf. 98**

Inv. AG 89/235.4

Schüssel mit konvexer Wandung

Randfragment; H 2,3 cm; B 4,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm
22,4 cm, 5 %.

Form: Schüssel mit massiv keilförmig verdicktem Rand
mit gewölbter, leicht nach außen abgeschrägter Ober-
kante.

Bemalung: Innen und außen am Rand mit einem matt
verriebenen Überzug bedeckt (10R 4/6 rot), der äußere
Gefäßkörper bleibt unbemalt (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, fein-
porös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig
feine dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Yilmaz 2008, 257 Nr. 32 Abb. 35.

Datierung: (2. Hälfte) 6. Jh.

Kat. 1126**Keramiktaf. 98**

Inv. AG 89/222.3

Lekane

Randfragment; H 4 cm; B 6,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm
30 cm, 6,5 %.

Form: weitmundige Schüssel mit tiefem Becken und

kantig verdicktem Flachrand.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 6/1 grau im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle und graue Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Schattner 2007, Nr. SA1 8 Abb. 46; Kalaitzoglou 2008, 392 Nr. 373 Taf. 73.

Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 1127

Keramiktaf. 99

Inv. AG 89/221.1+2

Lekane

Randfragment und Bodenfragment; H 2,6 cm und 3,8 cm; B 12,6 cm und 12 cm; Wst 0,8–1 cm; Dm Rand 32 cm, 13 %; Dm Boden ca. 12 cm, 30 %.

Form: weite Schüssel mit gerundetem, dickwandigem Becken und ausgebogenem Flachrand mit nach innen abgeschrägter, leicht vorkragender Oberkante. Der dickwandige Schüsselboden bildet einen niedrigen, quadratischen Standring aus.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun im Kern und 5YR 6/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kleiner u. a. 1967, Taf. 8 c (ähnlich); Voigtländer 1982, 77 Nr. 210–212 Abb. 35; Ibba 2004, 92 Nr. 16; Schattner 2007, 155–160 Nr. SA1 4 Abb. 46; Nr. AB1 8 Abb. 52; Kalaitzoglou 2008, 392 Nr. 370 Taf. 72.

Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 1128

Keramiktaf. 99

Inv. AG 89/222.4. AG 90/069.2

Lekane

2 Randfragmente; H 6,5 cm; B 6,3 cm und 7,6 cm; Wst 0,7 cm; Dm 36 cm, 8,5 %.

Form: tiefe Schüssel mit kantig umgebogenem Flachrand, leicht nach innen abgeschrägt und vorkragend.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Voigtländer 1982, 57 Nr. 89–91 Abb. 16 (ähnlich); 77 Nr. 210 Abb. 35; Schattner 2007, Nr. SA1 6. SA1 7 Abb. 46.

Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 1129

Keramiktaf. 99

Inv. AG 92/076.14

Schüssel

Bodenfragment; H 1,8 cm; B 4,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 6,4 cm, 19 %.

Form: kräftiger, außenseitig leicht profilierter Standring mit Wandansatz eines offenen Gefäßes.

Bemalung: Die Standingaußenkante ist gefirnisst (2.5YR 4/8 rot), im inneren Beckenboden ein Firniskreis.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1130

Keramiktaf. 99

Inv. AG 92/076.4

Henkelschale/Teller

2 Bodenfragmente; H 1,2 cm; B 3,5 cm und 7,1 cm; Wst 0,2 cm; Dm 7,6 cm, 40 %.

Form: niedrige, außen abgesetzte Bodenplatte, leicht aufgewölbt, mit flachem, dünnwandigem Beckenansatz. Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, viele feine helle Partikel, feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 18 Abb. 19.

Datierung: 670–550.

Kat. 1131

Keramiktaf. 99

Inv. AG 89/226.21

Schüssel

Bodenfragment; H 2,35 cm; B 7,5 cm; Wst 0,55 cm; Dm 8 cm, 13 %.

Form: Schüsselboden mit dreieckig verdicktem Standring.

Bemalung: Mit Ausnahme eines schmalen, mattglänzenden Firnisreifens im inneren Beckenboden (7.5YR 3/2 bräunlich schwarz) bleibt das Fragment ohne Dekor (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine helle Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1132

Keramiktaf. 99

Inv. AG 92/076.8

Henkelschale/Teller

Bodenfragment; H 1 cm; B 3,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm 5,2 cm, 19,5 %.

Form: niedrige, außen kantig abgesetzte Bodenplatte, leicht aufgewölbt, und Wandansatz zu einem kleinformatigen Schüsselbecken.

Bemalung: am inneren Beckenboden zwei Firniskreise (2.5YR 5/8 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 18 Abb. 19; Kerschner 1999, 39 Nr. 18 Abb. 8 (formal).

Datierung: 670–550.

Kat. 1133

Keramiktaf. 99

Inv. AG 92/076.7

Schüssel

Bodenfragment; H 2,1 cm; B 6,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5,4 cm, 26 %.

Form: niedriger, kantiger Standring und flachkonvexes Becken einer kleinen Schüssel.

Bemalung: am inneren Beckenboden zwei Firniskreise (7.5YR 5/4 braun).

Scherben: 5YR 8/4 pink. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle Partikel, feiner Glimmer.

Vgl.: Niemeier 1999, 411 Nr. 14 Abb. 27 (formal).

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1134**Keramiktaf. 99**

Inv. AG 89/235.5

Schüssel/Tiefer Teller

Bodenfragment; H 3,5 cm; B 9,1 cm; Wst 0,7 cm; Dm 10 cm, 25 %.

Form: kleiner, wulstiger Standring und dickwandiger Ansatz zu einem weiten Gefäßbecken.

Bemalung: bis auf zwei matte Firnisreifen im inneren Beckenboden (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) unbemalt (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1135**Keramiktaf. 99**

Inv. AG 89/227.6+29

Teller

2 Randfragmente; H 2,7 cm und 3,2 cm; B 4,1 cm und 7,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 26 cm, 9 %.

Form: Die Gefäßwandung des flachen Tellers verdickt sich im oberen Bereich und biegt schnabelförmig in den verjüngten Rand um.

Bemalung: bis auf einen schmalen Reifen im Inneren (7.5YR 4/2 gräulich braun) unterhalb des Randes unbemalt (7.5YR 6/4 leicht braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Lambrino 1938, 200 Nr. 26. 27 Abb. 159; Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; Isler 1978b, 148 Nr. 514. 515 Taf. 68 Beil. 12; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Taf. 32; Posamentir 2006, 164 Abb. 14.

Datierung: 650–550.

Kat. 1136**Keramiktaf. 99**

Inv. AG 89/227.26

Teller, Dunkelgrundige Ware

Randfragment; H 2,1 cm; B 4,9 cm; Wst 0,55 cm; Dm 20,2 cm, 7,5 %.

Form: Teller mit schnabelförmig eingebogenem Rand mit spitzer Lippe.

Bemalung: Im matt gefirnissten Tellerbecken (10R 5/6 rot) ist ein schmaler Reifen in Deckweiß aufgetragen, an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) ein Lippenband.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Lambrino 1938, 200 Nr. 26 Abb. 159; Condurachi 1966, 441 Nr. 112. 113 Taf. 441; Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 61 Taf. 24; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Taf. 32; Kerschner 1997a, 143 Nr. 67 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovoyov 2006, 110 Abb. 6. 7; Kalaitzoglou 2008, 380 f. Nr. 296–298 Taf. 40.

Datierung: 650/630–550.

Kat. 1137**Keramiktaf. 99**

Inv. AG 90/100.2

Tiefer Teller

Randfragment; H 3,1 cm; B 4,4 cm; Wst 0,65 cm; Dm 24 cm, 5,5 %.

Form: tiefer, dickwandiger Teller mit einziehendem, schnabelförmigem Rand.

Bemalung: innen gefirnisst, außen ein schmales Lippenband (10YR 8/3 sehr blassbraun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, wenige feine weiße und feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 192 Nr. 2 Abb. 131; 200 Nr. 26 Abb. 159; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9.

Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 1138**Keramiktaf. 99**

Inv. AG 89/227.28

Tiefer Teller

Randfragment; H 2,7 cm; B 7 cm; Wst 0,7 cm; Dm 24,2 cm, 9 %.

Form: weitmundiger Teller mit schnabelförmig eingezogenem Rand mit verjüngter Lippe; in der Wand eine Durchbohrung.

Bemalung: Bis auf ein schmales Firnisband im Tellerbecken bleibt das Gefäß unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 5/4 kräftig braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Abb. 32; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovoyov 2006, 110 Abb. 6. 7.

Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 1139**Keramiktaf. 99**

Inv. AG 90/074.3

Tiefer Teller

Randfragment; H 3,9 cm; B 10,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 22 cm, 15 %.

Form: tiefer Teller mit leicht geschwungenem Wandverlauf und zum Rand hin sich verdickender Wandstärke.

Bemalung: bis auf mattstreifige Firnisreifen im Randbereich (7.5YR 3/2 bräunlich grau) unbemalt belassen (7.5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, wenige mittlere dunkle und rötliche Einschlüsse, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 9.

Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 1140**Keramiktaf. 99**

Inv. AG 90/069.9

Teller

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 9,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 7,8 cm, 100 %.

Form: flacher Tellerboden mit niedrigem, kantigem Standring.

Bemalung: im Inneren vier matte Firnisreifen (7.5YR 2.5/1 schwarz), sonst unbemalt (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele

feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.
Datierung: 6. Jh.

Kat. 1141 **Keramiktaf. 100**

Inv. AG 89/150.6
Tiefer Teller, Graue Ware
Randfragment; H 2 cm; B 3,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 24 cm, 4,5 %.
Form: Teller mit schnabelförmig hochgebogenem Rand mit verjüngter Lippe.
Bemalung: innen mit einem matten Überzug versehen (2.5Y 4/1 dunkel grau), an der Außenseite (2.5Y 6/1 grau) ein breites Lippenband.
Scherben: 2.5Y 5/1 grau. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, wenig Glimmer.
Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 1142 **Keramiktaf. 100**

Inv. AG 89/222.7
Tiefer Teller, Graue Ware
Randfragment; H 2,3 cm; B 2,95 cm; Wst 0,35 cm; Dm 16 cm, 4 %.
Form: tiefer Teller mit schnabelförmig einziehender, zugespitzter Lippe.
Oberfläche: 5YR 5/1 grau.
Scherben: grau. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine helle Partikel, Glimmer.
Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 1143 **Keramiktaf. 100**

Inv. AG 92/143.12
Tellerchen
Randfragment; H 3,2 cm; B 3,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm 13 cm, 6 %.
Form: flacher Teller mit innen abgesetztem, ausgestelltem Rand.
Oberfläche: 2.5Y 8/2 blassgelb.
Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, viele schwarze, rotbraune und dunkelbraune Partikel, Quarzkörner, feiner Glimmer.
Vgl.: Hayes 1966, 71 Nr. 871 Abb. 27; Furtwängler 1980, 215 Nr. 17. 19 Abb. 19 (ähnlich).
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1144 **Keramiktaf. 100**

Inv. AG 90/100.1
Teller auf hohem Fuß
Bodenfragment; H 2,8 cm; B 6,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm Boden 9,4 cm, 22 %.
Form: weit ausschwingender, niedriger Fuß eines Tellers mit leicht verdickter Basis.
Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt mittlere rote Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).
Datierung: 650–650.

Kat. 1145 **Keramiktaf. 100**

Inv. AG 89/226.11
Teller auf hohem Fuß
Bodenfragment; H 1,8 cm; B 5,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm 9 cm, 20 %.
Form: weit ausschwingende Basis eines hohen Tellerfußes mit kantig abgesetztem Auflager.
Bemalung: mit einem leicht verriebenen, hellen Überzug versehen (10YR 8/2 sehr blassbraun), darüber gefirnisste Basisaußenkante und zwei schmale Firnisreifen (7.5YR 3/2 dunkelbraun).
Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Dugas 1928, 39 Nr. 62 Taf. 13; Eilmann 1933, 104 Abb. 45 h; Hayes 1973, 26–28 Nr. 2053 Abb. 10; Isler 1978a, Nr. 515 Abb. 2 Taf. 32 (ähnlich); Furtwängler 1980, 215 Nr. 20 Abb. 19 (formal); Schaus 1985, 62 Nr. 345 Abb. 7; İren 2003, 179 f. Nr. 210–213 Beil. 21 Taf. 17; Alexandrescu 2005b, 334 f. Nr. C24. C27 Abb. 40; Kalaitzoglou 2008, 380 Nr. 294 Taf. 39 (ähnlich); Hürmüzli 2011, 119 Abb. 40 (formal).
Datierung: 620–580/570.

Kat. 1146 **Keramiktaf. 100**

Inv. AG 90/069.4
Teller auf hohem Fuß
Bodenfragment; H 1,7 cm; B 5,9 cm; Wst 0,55 cm; Dm 8 cm, 22 %.
Form: Tellerfuß mit schnabelförmig umgeknickter Basis.
Bemalung: bis auf den mattglänzend gefirnissten Bodenbereich (2.5YR 3/3 dunkelrötlich braun) unbemalt (5YR 6/6 rötlich gelb).
Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.
Vgl.: Dugas 1928, 39 Nr. 62 Taf. 13; Eilmann 1933, 104 Abb. 45 h; Hayes 1973, 26–28 Nr. 2053 Abb. 10; Isler 1978a, Nr. 515 Abb. 2 Taf. 32 (ähnlich); Furtwängler 1980, 215 Nr. 20 Abb. 19 (formal); Schaus 1985, 62 Nr. 345 Abb. 7; İren 2003, 179 f. Nr. 210–213 Beil. 21 Taf. 17; Alexandrescu 2005b, 334 f. Nr. C24. C27 Abb. 40; Kalaitzoglou 2008, 380 Nr. 294 Taf. 39 (ähnlich); Hürmüzli 2011, 119 Abb. 40 (formal).
Datierung: 620–580/570.

Kat. 1147 **Keramiktaf. 100**

Inv. AG 89/235.3
Teller auf hohem Fuß
Bodenfragment; H 5,8 cm; B 5,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm Stiel 3,6 cm, 100 %.
Form: Stiel eines hohen Tellerfußes.
Bemalung: an der mit einem hellen Malgrund versehenen Außenseite (2.5Y 8/2 blassgelb) zwei schmale, matte Firnisreifen (5YR 5/4 rötlich braun).
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste helle und wenige feine graue Partikel, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.
Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Isler 1978b, 90 Nr. 115 Taf. 46; 164 Nr. 647 Beil. 23; Utili 1999, 184 Nr. 255 Abb. 14; Kerschner 2006a, 84 Nr. 16 Taf. 2.
Datierung: 650–580.

Kat. 1148**Keramiktaf. 100**

Inv. AG 92/076.5

Tiefer Teller

Randfragment; H 2,6 cm; B 5 cm; Wst 0,4 cm; Dm Randknick ca. 16,8 cm, 8,5 %.

Form: tiefer Teller mit kantig hochgebogenem, schnabelförmigem Rand, die Lippe ist verbrochen.

Bemalung: bis auf ein breites, beidseitiges Lippenband (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) tongrundig belassen (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, Abb. 17. 18; Boldrini 1994, 98 Nr. 163 Taf. 1.

Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 1149**Keramiktaf. 100**

Inv. AG 92/143.7

Südionischer Metopenteller

Wandfragment; H 1,9 cm; B 5,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm innerer Reifen 7 cm, 10 %.

Form: leicht gewölbt Tellerbecken.

Bemalung: Im Inneren zeichnet sich ein matt gemalter (7.5YR 4/3 braun) Metopenfries ab, dessen Bildfelder durch sieben Balken mit verjüngter Basis und rund verdicktem Ende getrennt werden. Die Außenseite bleibt unbemalt (10YR 8/2 leicht grau).

Scherben: 7.5YR 6/1 grau. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 438 Nr. 70 Taf. 6; 439 Nr. 88 Taf. 7; Ploug 1973, 66 Nr. 289 Taf. 15; Schaus 1985, 64 Nr. 356 Taf. 21; Akurgal 2002, 110 Nr. 75 Abb. 44; Kalaitzoglou 2008, 385 f. Nr. 334 Taf. 53; Kerschner 2008a, 68 Nr. 48 Taf. 15.

Datierung: 630/610–580/570.

Kat. 1150**Keramiktaf. 100**

Inv. AG 92/143.9

Mäanderrandteller

Wandfragment; H 1,5 cm; B 2,6 cm; Wst 0,7 cm; Dm Innenreifen ca. 8,4 cm, 8 %.

Form: Fragment vom mittleren Teil der Tellerwandung. Bemalung: auf beiden Seiten heller Überzug (10YR 7/4 sehr blassbraun), darauf Bemalung in dunkelrotbraunem Firnis: außen der Rest eines Reifens erhalten, innen ein Reifen als Teil eines Mittelmedaillons mit einem sternartigen Ornament.

Scherben: 5YR 5/8 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, schwarze und weiße Partikel.

Vgl.: Condurachi 1966, 438 Nr. 69. 71 Taf. 6; Ploug 1973, 68 Nr. 296. 298. 301. 302 Taf. 15; Alexandrescu 1978, 49 Nr. 122. 124 Taf. 12; Ersoy 1993, 163 Nr. 557 Taf. 170; Posamentir – Solovyov 2006, 108 Abb. 5; 121 Abb. 22; Schattner 2007, Nr. Or 39 Abb. 122; Pautasso 2009, 75 Nr. 148. 152 Abb. 15 Taf. 8; Weber 2012, 297 KB 11 Taf. 42 i. j.

Datierung: 580–560.

Kat. 1151**Keramiktaf. 100**

Inv. AG 90/069.14a

Mäanderrandteller

Randfragment; H 1,7 cm; B 3 cm; Wst 0,75 cm; Dm ca. 22 cm, 3 %.

Form: Fragment von der flachen Randplatte eines Tellers.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (7.5YR 7/4 pink) ist an der Randoberkante mit einem hellen Malgrund (10YR 8/3 blassgelb) versehen, darüber zeigt sich im Negativ des Abriebs ein Mäanderdekor.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer, milesisch (?).

Vgl.: Ploug 1973, 65 Nr. 266. 267 Taf. 14 (ähnlich); Isler 1978b, 99 Nr. 165. 166 Beil. 4 (formal); von Graeve 1987, 26 Nr. 64 Abb. 5 Taf. 16; Ersoy 1993, 99 Nr. 582 Taf. 82.

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1152**Keramiktaf. 100**

Inv. AG 92/143.6

Mäanderrandteller

Randfragment; H 1,5 cm; B 3,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14,4 cm, 8 %.

Form: dickwandiger Teller mit leicht schnabelförmig ausgebildeter, einziehender Lippe.

Bemalung: An der Oberfläche (7.5YR 8/3 pink) laufen außen mehrere mattglänzende Bänder um (7.5YR 3/2 dunkelbraun), im Inneren schmückt ein Fries mit schmalen Hakenmäandern die äußere Tellerzone.

Scherben: 5YR6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und mittlere weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 440 Nr. 99. 101. 105. 106 Taf. 8; Villard – Vallet 1964, 80 Nr. 2–5 Taf. 66; Hayes 1966, 50 Nr. 615 Taf. 34; Benda 1991, 39 Nr. 2 (Typus 13); Ersoy 1993, 82 Nr. 572 Taf. 63; Akurgal 2002, 111 Nr. 79 Abb. 48; Paspalas 2006, 97 Abb. 10.

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1153**Keramiktaf. 100**

Inv. AG 89/226.10. AG 90/069.12. AG 89/222.6

Deckel

4 Randfragmente; H 2,6 cm; B 5,7 cm und 3,85 cm und 4,05 cm und 3,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm 18 cm, 27 %.

Form: flacher Deckel mit konkav abgesetztem, verdickt ausschwingendem Rand mit nach außen abgeschrägter, leicht gewölbter Oberkante.

Bemalung: bis auf ein Lippenband an der Randinnenkante (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) unbemalt (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer, milesisch (?).

Vgl.: Schattner 2007, Nr. DeC4 2 Abb. 67 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1154**Keramiktaf. 100**

Inv. AG 89/226.5

Deckel

Deckelknauf; H 2 cm; B 5,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm

4,6 cm, 100 %.

Form: enger Knauf mit geradem Abschluss.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1155

Keramiktaf. 100

Inv. AG 89/226.9

Kännchen mit Kleeblattmündung

Randfragment; H 3,2 cm; B 2,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 6 cm, 12,5 %.

Form: kleine Kanne mit Kleeblattmündung und gerundeter Lippe.

Bemalung: außen und innen bis weit unter den Rand gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinst porös, dicht, wenige feine helle und dunkle Partikel, wenig Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, Beil. 56, 2; 57, 2; Furtwängler – Kienast 1989, 149 Nr. 27 Abb. 33.

Datierung: 750–650.

Kat. 1156

Keramiktaf. 100

Inv. AG 92/143.30

Kännchen

Wandfragment; H 3,6 cm; B 4,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 10,8 cm, 12 %.

Form: gerundeter Gefäßbauch eines Kännchens.

Bemalung: Zwischen zwei matten, verriebenen Firniszonen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 7.5YR 3/2 dunkelbraun) ist ein breites, tongrundiges Band ausgespart (7.5YR 6/4 leicht braun).

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel und feine graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 58, 1; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 6; Isler 1978b, 98 Nr. 161 Taf. 50; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14.

Datierung: 700–630.

Kat. 1157

Keramiktaf. 100

Inv. AG 92/143.23

Kännchen

Randfragment; H 2,8 cm; B 2, 9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 6,8 cm, 15 %.

Form: kleines Kännchen mit zylindrischem Hals und rund verdicktem, ausschwingendem Rand.

Bemalung: Die Gefäßlippe ist mit einem matten und abgeriebenen Firnisband versehen (7.5YR 5/3 braun), sonst tongrundig (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Goldglimmer.

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 8.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 3 Abb. 23; Lambrino 1938, 168 f. Nr. 21. 22 Abb. 116 b; 117; Walter 1957, 42 Beil. 63, 1. 2; Walter – Vierneisel 1959, 27 Beil. 59, 3; Hayes 1973, 34 Nr. 2075 Abb. 13 Taf. 18; Furtwängler 1980, 216 Nr. 28 Abb. 19; Schaus 1985, 54 Nr. 282. 254 Taf. 17.

Datierung: 625–580.

Kat. 1158

Keramiktaf. 100

Inv. AG 92/143.24

Kännchen

Randfragment; H 1,3 cm; B 4,4 cm; Wst 0,55 cm; Dm außen 9,4 cm, 16 %.

Form: trichterförmig ausschwingender, leicht überhängender Rand eines Kännchens mit runder Mündung.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: von Graeve 1988, 271 Nr. 22 Abb. 15; Schattner 2007, Nr. KgC2 2 Abb. 71.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1159

Keramiktaf. 100

Inv. AG 92/143.28

Kännchen

Bodenfragment; H 1,3 cm; B 3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 4 cm, 15 %.

Form: Kännchen mit geradem Boden und gerundetem Wandansatz.

Oberfläche: ca. 7.5YR 6/4 leicht braun.

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, vereinzelt feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 206 Nr. 46 Abb. 14; Schaus 1985, 54 Nr. 282 Taf. 17.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1160

Keramiktaf. 100

Inv. AG 92/147.4

Kännchen

2 Bodenfragmente; H 1,6 cm; B 6,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 4,7 cm, 65 %.

Form: Kännchen mit leicht aufgewölbtem Boden und steilkonvexem Wandansatz.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot innen und 5YR 7/4 pink außen, Schmauchspuren.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen und wenige dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Dragendorff 1903, 21 Nr. 15a Abb. 30; Kinch 1914, 99. 154 Nr. 14. 18 Taf. 26; Technau 1929, 29 Nr. 3 Abb. 23; Walter – Vierneisel 1959, 23 Nr. 1–3 Abb. 59; Tuchelt 1971, 64 Nr. 48 Taf. 5; Isler 1978b, 98 Nr. 162 Taf. 50; Furtwängler 1980, 215 f. Nr. 27. 28 Abb. 19; Kalaitzoglou 2008, 405 Nr. 475–482 Taf. 93; Waldbaum 2011, 290 Nr. 431–435 (ähnlich); CVA Mainz, RGZM (1), 60 Nr. 4 Taf. 26.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 1161

Keramiktaf. 100

Inv. AG 89/227.32

Kännchen/Salbölgeläß, Ionischer Bucchero

Wandfragment; H 7,8 cm; B 6,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 10 cm, 21 %.

Form: Fragment eines beutelförmigen Kännchens.

Bemalung: Die äußere Gefäßoberfläche ist mit einem glatt polierten, mattglänzenden und leicht streifig aufgetragenen Überzug bedeckt (Gley 1 2.5/N schwarz).

Scherben: grau. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lamb 1931/1932, Nr. 9 Taf. 21; Schaus 1985, 75 Nr. 457. 459 Taf. 27 (ähnlich).

Datierung: 670–600/580.

Kat. 1162 **Keramiktaf. 100; Fototaf. 12**

Inv. AG 92/143.2

Orientalisierende Olpe

Wandfragment; H 4,3 cm; B 3,5 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. ca. 11 cm, 7 %.

Form: steile Gefäßschulter eines kleinen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Außenseite ist von einem hellen Überzug bedeckt (10YR 7/4 sehr blassbraun), darüber mattglänzende Dekormalerei (2.5YR 5/6 rot), welche ein nach links laufendes Tier mit kurzem Stummelschwanz und ausgespartem Bauchfell darstellt, darunter unterschiedliche Füllmotive.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 143 Nr. 914 Taf. 111 (ähnlich).

Datierung: 610–580.

Kat. 1163 **Keramiktaf. 100**

Inv. AG 92/147.2

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9 cm, 13 %.

Form: kleine Kanne mit weit trichterförmig ausschwingendem Hals und glatt gerundeter Lippe.

Bemalung: außen und innen unterhalb des Randes mit Überzug versehen (10YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 21 Beil. 51, 1. 2; 52, 2; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 10 Taf. 77; Kerschner 1997a, 152 Nr. 87 Taf. 12; Kerschner 2006a, 83 Nr. 2 Taf. 1-

Datierung: 750–630.

Kat. 1164 **Keramiktaf. 100**

Inv. AG 89/227.8

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 8 cm, 19 %.

Form: kleine Kanne mit runder Mündung; der leicht ausgebogene, sich verjüngende Rand ist durch einen kräftigen Wulst vom Hals abgesetzt.

Bemalung: Lippe und Halswulst tragen je ein Firnisband (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Koparal – İplikçi 2004, 226 Abb. 10 b (formal).

Datierung: 530–480.

Kat. 1165 **Keramiktaf. 101**

Inv. AG 92/143.27

Kanne

Wandfragment; H 3 cm; B 3,1 cm; Wst 0,7 cm; Dm Halsansatz 10 cm, 9,5 %.

Form: leicht ausgestelltes Hals-Schulter-Fragment eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) läuft oberhalb des Halsansatzes ein schmales, mattes Firnisband um (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 7.5YR 7/2 rötlich grau im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, vereinzelt mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Niemeier 1999, 410 Nr. 7–10 Abb. 26. 27.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1166 **Keramiktaf. 101**

Inv. AG 92/143.5

Kanne

Wandfragment; H 2,5 cm; B 4,55 cm; Wst 0,45 cm; Dm Halswulst 9,4 cm, 11,5 %.

Form: Schulter-Hals-Fragment einer geschlossenen Form, den Halsansatz betont ein leicht unterschrittener Falz.

Bemalung: Der Hals ist gefirnisst (7.5YR 4/1 dunkelgrau), an der tongrundigen Schulter (5YR 7/4 pink) läuft ein Wellenband um (10R 4/3 schwach rot).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 66, 4; Hayes 1966, 47 Nr. 594 Taf. 30; Tölle-Kastenbein 1974, Abb. 227 c; Schattner 2007, Nr. KIA 1 Abb. 74.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1167 **Keramiktaf. 101**

Inv. AG 92/143.25

Kanne

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,4 cm; B 4,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 20 cm, 7 %.

Form: leicht rund verdickter Rand einer Kanne mit runder Mündung und massivem, vertikalem Bandhenkel.

Oberfläche: 5YR 7/3 pink.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 210 Nr. 14 Abb. 17 (formal); Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 403 Nr. 462 Taf. 91.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1168 **Keramiktaf. 101**

Inv. AG 92/076.13

Kleine Kanne

Henkel; H 5 cm; B 2,6 cm; Wst 1,2 cm.

Form: englichtiger, vertikaler Bandhenkel mit rundovalem Querschnitt.

Bemalung: an der Henkelaußenseite sechs unterschiedlich dicke Firnisstreifen (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), der obere Henkelansatz ist ebenfalls gefirnisst.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kinch 1914, 154 f. Nr. 18b Taf. 26.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1169**Keramiktaf. 101**

Inv. AG 89/227.16

Kanne

Bodenfragment; H 2,4 cm; B 7,4 cm; Wst 0,65 cm; Dm 10,6 cm, 21 %.

Form: außen leicht abgesetzte, breite Bodenplatte mit Wandansatz einer bauchigen Kanne.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer. Vgl.: Boldrini 2000, 107 Nr. 18 Abb. 3.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1170**Keramiktaf. 101**

Inv. AG 90/074.5

Kanne

Bodenfragment; H 5 cm; B 10 cm; Wst 0,6 cm; Dm 10 cm, 24 %.

Form: dickwandiger, leicht aufgewölbter Kannenboden und konvexer Wandansatz.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 14 Beil. 18, 2 (ähnlich); 19 Beil. 35, 1; 37, 2; Furtwängler 1980, 212 Nr. 20 Abb. 17.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1171**Keramiktaf. 101**

Inv. AG 92/129.8

Riefelkanne

Randfragment; H 1,8 cm; B 2,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm 11,8 cm, 5 %.

Form: Kanne mit runder Mündung, der Rand ist durch drei tiefe Rillen gestaltet.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug versehen (10YR 8/3 sehr blassbraun).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und feine bis mittlere schwarze Partikel, Glimmer.

Vgl.: Alexandrescu 1978, 102 Nr. 667 Abb. 22; Kerschner 1999, 45 Nr. 60 Abb. 13 (ähnlich); Schattner 2007, Nr. KgA2 3 Abb. 69; Kalaitzoglou 2008, 403 Nr. 456–459 Taf. 91; Waldbaum 2011, 288 Nr. 472.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1172**Keramiktaf. 101**

Inv. AG 92/166.2

Riefelkanne

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 12 cm, 7 %.

Form: leicht ausgestellter Kannenhals mit rund verdickter Lippe und mehreren, seichten Profilierungen im oberen Halsbereich.

Oberfläche: 7.5YR 6/2 gräulich braun.

Scherben: 7.5YR 5/4 schwach braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1173**Keramiktaf. 101**

Inv. AG 89/221.5

Riefelkanne

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,15 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10 cm, 5 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Kannenhals mit zwei seichten Profilierungen unterhalb des gerundeten Randes.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Alexandrescu 1978, 102 Nr. 667 Abb. 22; Schattner 2007, Nr. KgA2 3 Abb. 69; Kalaitzoglou 2008, 403 Nr. 460 Taf. 91.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1174**Keramiktaf. 101**

Inv. AG 92/147.3

Kanne/Dinos, Tierfries

Wandfragment; H 3,1 cm; B 3,7 cm; Wst 0,65 cm; Dm unbestimmt.

Form: gewölbtes Schulterfragment einer geschlossenen Gefäßform.

Bemalung: Die äußere Oberfläche ist mit einem stark verriebenen Überzug versehen (7.5YR 8/3 pink), worauf mattenfleckige Malerei (2.5YR 5/8 rot, ins Graue changierend) aufgetragen ist. Eine dunkle Zone wird durch einen breiten Reifen vom Bildfeld abgegrenzt, in welchem sich mit einer Kreis-Punkt-Rosette und einem hängenden, rautengefüllten Dreieck zwei Füllmotive erkennen lassen.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine helle, graue und schwarze Partikel, wenige mittlere weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter-Karydi 1982, 12 Nr. 52 Taf. 3; Schattner 2007, Nr. Tf 16 Abb. 124 (Dekor); Kalaitzoglou 2008, 397 Nr. 419 Taf. 79 (Dekor).

Datierung: 630–580.

Kat. 1175**Keramiktaf. 101**

Inv. AG 89/226.8

Orientalisierende Kanne

Bodenfragment; H 2,7 cm; B 6,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm Standringansatz 10,2 cm, 15 %.

Form: Kannenboden mit kantig abgesetztem Standring. Steht an der Außenkante auf.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (10YR 7/2 leicht grau) ist an der Außenseite mit einem hellen Malgrund versehen (10YR 8/3 sehr blassbraun). Vom dunkelgrau gefirnissten Standring geht ein Strahlenkranz ab.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, Nr. 9 Beil. 16; Ploug 1973, 58 f. Nr. 154. 171 Taf. 8. 9; 63 Nr. 247 Taf. 13; Walter-Karydi 1973, 13 f. Nr. 526 Taf. 63; Nr. 530 Taf. 65 (Dekorsystem); Taf. 106. 107; Calvet – Yon 1977, 15 Nr. 55. 59 Taf. 6; Thalmann 1977, 78 Nr. 127. 135 Taf. 12; Walter-Karydi 1982, 17 Nr. 87 Taf. 6; Voigtländer 1986b, 331 Nr. 103 Abb. 30; Benda 1991, 33 Nr. 7 (Typus 7); Akur-

gal u. a. 2002, 178 Abb. 75; Kalaitzoglou 2008, 400 Nr. 433. 434 Taf. 83.

Datierung: 610–580.

Kat. 1176 **Keramiktaf. 101; Fototaf. 13**

Inv. AG 89/226.22

Tierfrieskanne mit Kleeblattmündung

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm unbestimmt.

Form: Randfragment einer Kleeblattkanne mit rund verdickter Lippe.

Bemalung: Innen mit einem matten Überzug bedeckt (7.5YR 3/3 bräunlich schwarz), an der Außenseite ist über dem hellen Malgrund (10YR 8/2 blassgelb) ein Rankenmotiv aufgetragen.

Scherben: 5YR 5/4 schwach rötlich braun. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 87 Abb. 160. 161; 143 Nr. 891. 893 Taf. 107; Nr. 895 Taf. 111 (Motiv); Thalmann 1977, 77 Nr. 117 Taf. 13; 78 Nr. 136 Taf. 14 (Motiv).

Datierung: 610–580.

Kat. 1177 **Keramiktaf. 101**

Inv. AG 90/069.16

Nordionische Tierfrieskanne

Wandfragment; H 2,4 cm; B 2,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. ca. 18,4 cm, 3,5 %.

Form: gewölbtes Schulterfragment einer Kanne.

Bemalung: Unterhalb eines tongrundig belassenen Schulterfeldes (7.5YR 7/3 pink) laufen drei schmale Firnisreifen (7.5YR 6/4 leicht braun) und ein Reifen in Deckrot um. Im Bildfeld eine Rosette.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 435 Nr. 29 Taf. 3; Ploug 1973, 59 Nr. 171 Taf. 9; Walter-Karydi 1973, 142 Nr. 889 Taf. 107 (ähnlich); Posamentir – Solovyov 2006, 120 Abb. 21; Kerschner 2007, Abb. 2 Taf. 32.

Datierung: 610–580.

Kat. 1178 **Keramiktaf. 101**

Inv. AG 92/076.6

Nordionische Tierfrieskanne/Borysthenes-Amphore

Wandfragment; H 3,2 cm; B 3,2 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. ca. 17 cm, 5 %.

Form: Schulterfragment eines geschlossenen Gefäßes mit durch einen kleinen Wulst abgesetztem Halsansatz.

Bemalung: An der Außenseite ist das Gefäß mit einem matten Überzug versehen (7.5YR 8/2 rötlich weiß), darüber ist der Halsansatz mit mattem Firnis betont (2.5YR 4/4 rötlich braun). An der Schulter findet sich eine Tierdarstellung, von der sich der in Umrissmalerei gestaltete Kopf von einem rückwärtsgewandten (?) Steinbock erhalten hat.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Dugas 1935, 58 f. Nr. 4–11 Taf. 39. 40; Condurachi 1966, 435 Nr. 31 Taf. 3; Ploug 1973, 58 Nr. 156 Taf. 9; 59 Nr. 175. 176 Taf. 10; Alexandrescu 1978, 37 Nr.

2. 9 Taf. 1; Posamentir – Solovyov 2006, 120 Abb. 21; Kerschner 2006b, 137 Abb. 7; Pautasso 2009, 67 Nr. 137 Abb. 11 Taf. 6 und Taf. B; Pautasso 2008, 103 Nr. 39.

Datierung: 610/580–580/560.

Kat. 1179 **Keramiktaf. 101**

Inv. AG 89/226.15

Nordionische Tierfrieskanne/Borysthenes-Amphore

Wandfragment; H 5,8 cm; B 4,4 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 18 cm, 8 %.

Form: Wandfragment vom steilen Schulter-Bauch-Umbruch einer orientalisierenden Kanne oder Amphore.

Bemalung: An der etwas abgeriebenen Außenseite (7.5YR 8/4 pink) zeichnen sich wenige Spuren eines ehemaligen hellen Überzugs ab. Gut erkennbar hingegen die matte Dekormalerei (2.5YR 5/8 rot), welche oberhalb zweier breiter Bänder am Bauchansatz die Bauchkontur eines nach rechts gewandten Tieres zeigt. Am unteren Friesrand drei kleine Kleckse als Füllmotive.

Scherben: 2.5YR 7/8 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hayes 1966, 46 Nr. 580 Taf. 28; Walter-Karydi 1973, 144 Nr. 929 Taf. 113; Alexandrescu 1978, 37 Nr. 2 Taf. 1; Posamentir – Solovyov 2006, 120 Abb. 21; Kerschner 2006b, 137 Abb. 7; Kerschner 2008a, Abb. 2 Taf. 45; Čistov 2012, 188 Nr. 2 Taf. 32.

Datierung: 610/580–570/560.

Kat. 1180 **Keramiktaf. 101**

Inv. AG 92/143.1

Nordionisch-schwarzfiguriges geschlossenes Gefäß/Olpe

Wandfragment; H 3,1 cm; B 5 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. ca. 28 cm, 5,5 %.

Form: steilkonvexes Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der Außenseite ist die Gefäßoberfläche (7.5YR 7/4 pink) von einem hellen Malgrund bedeckt (10YR 7/3 sehr blassbraun). Von der teilweise veriebene, schwarzen Dekormalerei des Schulterfeldes ist nur die Rosette mit Binnenritzung eindeutig benennbar; daneben eine nach links gewandte Sirene (?).

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, Kalkpseudomorphosen, rote Einschlüsse, dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 610–570.

Kat. 1181 **Keramiktaf. 101; Fototaf. 13**

Inv. AG 89/226.16

Tierfries-/Fikellura-Amphore/Hydria

Henkel; H 7,4 cm; B 4 cm; Wst 1,25 cm.

Form: dreifasziger Henkel einer Amphore oder Hydria.

Bemalung: An der Gefäßoberfläche (7.5YR 8/3 pink) ist in mattglänzendem Firnis der Henkel an seinen Außenkanten gefasst, die Rücken der Rundstäbe schmücken große Punkte, deren Reihe nach unten hin von zwei horizontalen Linien begrenzt wird, von denen wiederum drei vertikale Balken abgehen.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel.

Vgl.: Lambrino 1938, Taf. 4. 5; Condurachi 1966, 456 Nr.

391 Taf. 24; 457 Nr. 414 Taf. 25; von Graeve 1973/1974, 107 Nr. 117 Taf. 30; Walter-Karydi 1973, 133 Nr. 539. 540 Taf. 68; Gjerstad 1977b, 36 Nr. 176. 177 Taf. 20; Boitani-Visentini 1978, Abb. 6 Taf. 91; Walter-Karydi 1982, 12 f. Nr. 54 Taf. 4; Schlotzhauer 2006a, 137 Abb. 3; Waschek 2008, 53 Abb. 6; 59 Abb. 13. 14.
Datierung: 610 – 6. Jh.

Kat. 1182 **Keramiktaf. 101**

Inv. AG 89/227.24

Hydria milesischen Typs

Randfragment; H 5,2 cm; B 6,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14 cm, 15 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Gefäßhals und lang-rechteckiger, außen abgesetzter hoher Rand mit kantiger Lippe.

Bemalung: an der Randaußenseite zwei breite, fleckige Firnisbänder (5YR 4/3 rötlich braun – 5YR 3/2 dunkel-rötlich braun), am Hals ein schmales, weites Wellenband. Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis grobe dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1986b, 659 Nr. 99 Abb. 30; von Graeve 1988, 268 Nr. 8. 9 Abb. 15; Cook – Dupont 1998, 170 Abb. 23.8a; Monachov 1999, 50 Nr. 5 Taf. 4; Kerschner – Mommsen 2005, 121 Abb. 2; Waldbaum 2011, 327 Nr. 552.

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1183 **Keramiktaf. 102**

Inv. AG 92/143.34

Amphore/Hydria

Wandfragment; H 5,6 cm; B 5,6 cm; Wst 0,8 cm; Dm unbestimmt.

Form: steilkonvexer Schulter-Bauch-Umbruch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der Gefäßaußenseite (7.5YR 8/3 pink) laufen vier matte Firnisreifen um (7.5YR 3/2 dunkel-braun).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen und wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 27 Nr. 98 Taf. 4; Rhomiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 28; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. HyA3 3 Abb. 45; Kalaitzoglou 2008, 402 Nr. 448 Taf. 88.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1184 **Keramiktaf. 102**

Inv. AG 92/076.3

Hydria

Wandfragment; H 5 cm; B 5 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: Fragment vom Schulter-Bauch-Umbruch eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der Außenseite laufen zwei unregelmäßige Bänder um (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), darüber an der Schulter der Rest eines kurvilinearen Motivs, eventuell einer Schlaufe oder eines Wellenbandes.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Rhomiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 28; Benda 1991, 34 Nr. 3 (Typus 9); Kalaitzoglou 2008, 418 Nr. 566 Taf. 127; Waldbaum 2011, 326 Nr. 549.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1185 **Keramiktaf. 102**

Inv. AG 92/143.31

Hydria

Wandfragment; H 2,7 cm; B 2,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: flachkonvexes Schulterfragment eines geschlossenen Gefäßes mit Ansatz eines tiefen, steilwandigen Gefäßkörpers.

Bemalung: an der tongrundigen Schulter (7.5YR 6/4 leicht braun) zwei kurvilineare Firnis Schleifen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), wahrscheinlich eine Doppelspirale.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 219 Abb. 9.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1186 **Keramiktaf. 102**

Inv. AG 92/129.10

Hydria

Wandfragment; H 4,6 cm; B 6,65 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 32 cm, 6 %.

Form: steile Schulter eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: an der tongrundigen Außenseite (10YR 6/3 blassbraun) ein Segment einer schmalen, matten S-Schlaufe oder eines weiten Wellenbandes. (10YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 10YR 5/3 braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 181 Abb. 23; Hanfmann 1963, 317 Nr. 1566 Taf. 105; Condurachi 1966, 463 Nr. 577. 579 Taf. 31; Ploug 1973, 26 f. Nr. 88. 97 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 36 Nr. 174 Taf. 20; Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 555. 556 Taf. 122. 123; Weber 2012, 348 f. TD 189 Taf. 52 a. b.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1187 **Keramiktaf. 102**

Inv. AG 89/227.5

Haushaltsamphore/Hydria mit Wulstrand

Randfragment; H 3 cm; B 6 cm; Wst 0,7 cm; Dm 16,2 cm, 12 %.

Form: ausgestellter Amphorenhals mit massiv verdicktem Wulstrand.

Bemalung: Die Randzone ist gefirnisst, darunter verläuft ein schmaler Reifen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle und rötliche Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 c; Johnston 1990, 47 Nr. 99 Abb. 7.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1188**Keramiktaf. 102**

Inv. AG 90/069.6

Haushaltsamphore/Hydria mit Wulstrand

Randfragment; H 3,8 cm; B 6,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm außen 14,4 cm, 13 %.

Form: geschlossenes Gefäß mit hohem, leicht ausgestelltem Hals und wulstig verdicktem Rand.

Bemalung: am Rand und im oberen Randbereich mattglänzend gefirnisst (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), sonst unbemalt (5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer. Vgl.: Condurachi 1966, 460 Nr. 516 Taf. 28; Tuchelt 1971, 64 Nr. 45 Taf. 5; Nr. 52 Abb. 11 Taf. 6; di Sandro 1986, 121 Nr. 327 Taf. 27; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 121 Abb. 33; Gassner 1997, 36 Nr. 49 Taf. 3; Kerschner 1999, 46 Nr. 67 Abb. 14; Monachov 1999, 50 Nr. 5 Taf. 4; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 9 Abb. 24; Ibba 2004, 84 Nr. 2 (formal); Seifert 2004, 62 Nr. 73 Taf. 28; 65 Nr. 110 Taf. 43; Kerschner – Mommsen 2005, 122 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. AmB1 6 Abb. 35 (Dekor); Bîrzescu 2009, 128 Nr. 7 Abb. 4.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1189**Keramiktaf. 102**

Inv. AG 92/143.4

Amphore/Hydria mit Wulstrand

Randfragment; H 2,7 cm; B 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm außen 14 cm, 9 %.

Form: Mündung mit abgesetztem, rundem Rand. Ein kleiner, länglicher Hohlraum im Bruch zeigt, dass die Verdickung des Randes durch Umschlagen des obersten Stücks der Mündung erreicht wurde.

Bemalung: Abgesehen von der mattglänzend gefirnissten, abgeriebenen Randaußenkante und der Mündung sowie einem schmalen Reifen am Hals (5YR 2.5/1 schwarz) verbleibt das Fragment tongrundig (5YR 6/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 45 Nr. 48 Abb. 7; Gassner 1997, 34 Nr. 40 Taf. 3.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1190**Keramiktaf. 102**

Inv. AG 89/226.2

Haushaltsamphore/Hydria milesischen Typs

Randfragment; H 2,85 cm; B 4,35 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 14 cm, 9,5 %.

Form: Amphore mit mandelförmig verdicktem, kantig abgesetztem und weit ausgestelltem Rand.

Bemalung: Die Randaußenseite ist mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (7.5YR 4/9 braun), am Hals (10YR 8/3 sehr blassbraun) ein schmaler Firnisreifen.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 460 Nr. 516 Taf. 28; Tuchelt 1971, 64 Nr. 45 Taf. 5; Nr. 52 Abb. 11 Taf. 6; di Sandro 1986, 121 Nr. 327 Taf. 27; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 121 Abb. 33; Gassner 1997, 36 Nr. 49 Taf. 3; Kerschner

1999, 46 Nr. 67 Abb. 14; Monachov 1999, 50 Nr. 5 Taf. 4; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 9 Abb. 24; Ibba 2004, 84 Nr. 2 (formal); Seifert 2004, 62 Nr. 73 Taf. 28; 65 Nr. 110 Taf. 43; Kerschner – Mommsen 2005, 122 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. AmB1 6 Abb. 35 (Dekor); Bîrzescu 2009, 128 Nr. 7 Abb. 4.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1191**Keramiktaf. 102**

Inv. AG 89/235.6

Haushaltsamphore/Hydria

Bodenfragment; H 4,3 cm; B 11,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm 12 cm, 45 %.

Form: massiver, kantiger Standring und steilkonvexer Wandansatz.

Bemalung: bis auf die matt gefirnisste Standringaußenkante unbemalt (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste und vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Voigtländer 1986b, 664 Nr. 119 Abb. 32 (ähnlich).

Datierung: 6./5. Jh.

Kat. 1192**Keramiktaf. 102**

Inv. AG 89/150.2

Haushaltsamphore/Hydria, Graue Ware

Bodenfragment; H 2 cm; B 5,6 cm; Wst 0,8 cm; Dm 10 cm, 19 %.

Form: keilförmiger, ausgestellter Standring mit gerader Standfläche.

Bemalung: streifig mattes Firnisband an der Standringaußenkante (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), sonst unbemalt (5YR 6/1 grau).

Scherben: 5YR 5/2 rötlich grau. Hart, feinporös, feinste helle Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1193**Keramiktaf. 102**

Inv. AG 89/150.1

Amphore mit Rundstabilippe

Randfragment; H 3 cm; B 4,8 cm; Wst 0,55 cm; Dm 18 cm, 8 %.

Form: Amphora mit rundem, abgesetztem Rand.

NAA-Herkunftsgr.: H [ProbenNr. Ephe 42] Ephesos.

Vgl.: Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103 (formal); Voigtländer 1982, 45 Nr. 46 Abb. 7.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1194**Keramiktaf. 102**

Inv. AG 92/143.8

Amphore milesischen Typs

Randfragment mit Henkelansatz; H 8 cm; B 7,1 cm; Wst 0,95 cm; Dm 20 cm, 7 %.

Form: Amphore mit ovalem, abgesetztem Rand, unter dem ein abgetrepptes Band verläuft. Auf dieses übergreifend ist ein vertikaler Bandhenkel angesetzt.

Oberfläche: 7.5YR 8/4 pink.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb im Kern und 7.5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, helle und dunkle Partikel, feine Quarze, Glimmer.

NAA-Herkunftsgr.: A [ProbenNr. Ephe 38] Milet, Kalabaktepe-Werkstatt.

Publ.: Kerschner – Mommsen 2005, 121 Abb. 5.

Vgl.: Condurachi 1966, 487 Nr. 532 Taf. 55; Schattner 2007, Nr. AmB2 21 Abb. 37; Kalaitzoglou 2008, 421 Nr. 598 Taf. 132; Tzochew 2011b, 79 Nr. 3 Abb. 4.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1195

Keramiktaf. 102

Inv. AG 89/226.24

Amphore milesischen Typs

Randfragment; H 4,3 cm; B 5,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 16 cm, 12 %.

Form: Amphore mit hohem, mandelförmig verdicktem Rand mit gerundeter Lippe und breitem, seichtem Band unterhalb des Randes.

Oberfläche: 7.5YR 7/3 pink.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Fantalkin 2001, 92 Nr. 5 Abb. 33; Dupont 2005, 232 A LII Abb. 16 g; Kerschner – Mommsen 2005, 121 Abb. 4; Tzochew 2011b, 79 Nr. 3 Abb. 4; Bîrzescu 2012a, 332 Nr. 1220. 1230 Taf. 60.

Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 1196

Keramiktaf. 103

Inv. AG 90/074.4

Amphore milesischen Typs

Randfragment; H 4,7 cm; B 4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14,4 cm, 9 %.

Form: langschmal verdickter Amphorenrand mit konkaver Innenkontur und gerundeter Lippe.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/8 rötlich gelb. Hart, mittelporös, feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine helle und graue Partikel, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Condurachi 1966, 486 Nr. 523 Taf. 54; Kleiner u. a. 1967, 148 Abb. 83; Voigtländer 1986b, 659 Nr. 99 Abb. 30; Ruban 1991, 183 Nr. 6 Abb. 1; 190 Abb. 8; Gassner 1997, 36 Nr. 50 Taf. 3; Cook – Dupont 1998, 170 Abb. 23.8a; Monachov 1999, 50 Nr. 1. 5 Taf. 4; Fantalkin 2001, 92 f. Nr. MA.6 Abb. 33 (ähnlich); Kerschner – Mommsen 2005, 121 Abb. 2; Schattner 2007, Nr. AmA2 7 Abb. 33; Nr. AmB4 21 Abb. 39; Tzochew 2011b, 79 Nr. 2 Abb. 4; Sezgin 2012, 172 Abb. Mil4.03.

Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 1197

Keramiktaf. 103

Inv. AG 89/227.31

Amphore milesischen Typs

Bodenfragment; H 5,8 cm; B 5,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm 7,6 cm, 12 %.

Form: enger, kantiger Amphorenfuß und steilkonischer Wandansatz.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb – 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und mittlere bis feine graue Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 19 Nr. 123 Taf. 12; Voigtländer

1982, 167 Abb. 27; Johnston 1990, 51 Nr. 118 Abb. 8; Ruban 1991, 184 Nr. 6 Abb. 2; Long 1992, 226 Nr. 1 Abb. 44; Cook – Dupont 1998, 170. 172 Abb. 23.7f; Monachov 1999, 50 Nr. 6 Taf. 4; Niemeier 1999, 412 Nr. 19 Abb. 29; Ibba 2004, 99 Nr. 27; Bîrzescu 2009, 128 Nr. 5 Abb. 3; Bîrzescu 2012a, 334 Nr. 1259 Taf. 61.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1198

Keramiktaf. 103

Inv. AG 89/226.3

Amphore milesischen Typs

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 5,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm 7 cm, 30 %.

Form: massiver, enger Standring mit extrem dünnwandigem Wandansatz.

Oberfläche: 5YR 7/5 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und graue Partikel, wenige mittlere helle Partikel und dunkle Einschlüsse, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 19 Nr. 123 Taf. 12; Johnston 1990, 49 Nr. 103 Abb. 7; 50 Nr. 113 Abb. 8; Cook – Dupont 1998, 167 Abb. 23.7d.e; Monachov 1999, 50 Nr. 6 Taf. 4; Ibba 2004, 99 Nr. 27.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1199

Keramiktaf. 103

Inv. AG 89/227.25

Chiotische Amphore

Wandfragment mit Henkelansatz; B 4,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: Schulterfragment einer chiotischen Amphore mit dem unteren Ansatz zum ovalstabigen Henkel.

Bemalung: An der Außenseite ist die Gefäßoberfläche (7.5YR 6/4 leicht braun) mit einem verriebenen, hellen Überzug bedeckt; an der Henkelschauseite läuft ein matt verriebenes Band (2.5YR 5/6 rot), auch der Henkelansatz ist mit Firnis betont.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, feine bis mittlere helle, graue und dunkle sowie bräunliche Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 125 Nr. 2 Abb. 63. 64, Taf. 1; Ghali-Kahil 1960, 35 Nr. 5 Taf. 12; Hayes 1966, 139 Nr. 1414 Taf. 90; Metzger 1972, 69 Nr. 111 Taf. 25; Calvet – Yon 1977, 18 Nr. 99. 100 Taf. 10; Gjerstad 1977b, 37 Nr. 183–187 Taf. 21. 22; Karageroghis 1978, 62 Nr. 10 Taf. 2; Monachov 1999, 34 Nr. 1 Taf. 1; Nedev – Gyuzelev 2011, 67 Nr. 4–6 Abb. 3; 69 Nr. 4. 6 Abb. 5; 70 Nr. 3. 7 Abb. 6; 71 Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 630–580.

Kat. 1200

Keramiktaf. 103; Fototaf. 13

Inv. AG 89/222.8

Korinthische Amphore Typ A

Wandfragment mit Henkelansatz; H 12 cm; B 9,4 cm; Wst 1,6 cm; Dm max. erh. innen ca. 14 cm, 15 %.

Form: zylindrischer, dickwandiger Amphorenhals mit Henkelansatz.

Oberfläche: 7.5YR 8/6 pink.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, viele feine

7.5YR 3/3 dunkelgräulich braun im Kern. Hart, porös, Schiefer- und Quarzpartikel, weiße und dunkelgraue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Solovyov 1999, 37 Abb. 15.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1207

Keramiktaf. 104

Inv. AG 89/226.1

Lampe

Lampenschnauze; B 2,1 cm; Wst 1 cm.

Form: Lampenschnauze.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb, verschmaucht.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kleiner u. a. 1967, 158 Abb. 85. 86.

Datierung: archaisch.

Kat. 1208

Keramiktaf. 104

Inv. AG 89/227.7

Lampe

Randfragment; H 2,2 cm; B 4,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 7,6 cm, 15 %.

Form: Lampe mit konisch einziehendem Gefäßkörper und leicht ausgebogenem, schwach profiliertem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 272 Nr. 68d Abb. 22 Beil. 105 (ähnlich); Akurgal 1983, Taf. D und Taf. 123.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1209

Keramiktaf. 104

Inv. AG 92/129.1

Aryballos/Lekythos

Randfragment; H ca. 3,4 cm; B 4,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 4,5 cm, 20 %, verzogen.

Form: verzogene Mündung eines kleinen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Bis auf die innen unregelmäßig gefirniss-te Randzone bleibt das Fragment unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feinste dunkle Partikel, feine helle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vorneisel 1959, 19 Nr. 5. 6 Beil. 35 (ähnlich); Furtwängler 1980, 216 Nr. 33 Abb. 20 (ähnlich); Schattner 2007, 251 Nr. KgB7 2 Abb. 71.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1210

Keramiktaf. 104

Inv. AG 90/100.5

Frühkorinthische Kanne

Wandfragment; H 4,7 cm; B 3,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm unbestimmt.

Form: Schulterfragment einer korinthischen Kanne.

Bemalung: im Anschluss an das mattglänzende Henkel-feld (7.5YR 4/2 braun) eine durch Binnenritzung gestal-tete Rosette mit Details in Deckrot am Schulterbildfeld (10YR 7/3 blassbraun).

Scherben: 10YR 8/4 sehr blassbraun. Hart, feinporös.

Vgl.: Weinberg 1943, 58 f. Nr. 204. 205 Taf. 28. 29; An-derson 1958/1959, 130 Nr. 145 Taf. 25 (Rosette); Amyx 1989, 86 Nr. 2 Taf. 36 (Rosette).

Datierung: 625–600.

Kat. 1211

Keramiktaf. 104; Fototaf. 13

Inv. AG 89/227.13

Frühkorinthischer Aryballos

Randfragment mit Henkel; H 2,5 cm; B 4,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 4 cm, 38 %.

Form: Kugelaryballos mit breitem Mündungsteller mit nach innen abgeschrägter Oberkante und leicht überhän-gender Außenkante. Der schmale Hals ist durch einen feinen Grat von der kugeligen Schulter abgesetzt, auf der der randständige Bandhenkel aufsitzt.

Bemalung: An der Randoberkante laufen vier schmale Reifen um (5YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenkante rei-hen sich kleine Punkte aneinander.

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Hart, feinporös.

Vgl.: Dugas 1928, 84 f. Nr. 159–166 Taf. 22; Weinberg 1943, 57 Nr. 193 Taf. 28; Stillwell– Benson 1984, 93. 95 Nr. 422. 423. 437 Taf. 23; Amyx 1988, Nr. 3. 4 Taf. 45; Nr. 5 Taf. 46; Utili 1999, 202 Nr. 351 Abb. 24; Skarlati-dou 2004, 255 Abb. 23; Schattner 2007, Nr. Kor 7 Abb. 126; Kalaitzoglou 2008, 432 Nr. 621 Taf. 152.

Datierung: 625–600.

Kat. 1212

Keramiktaf. 104; Fototaf. 13

Inv. AG 92/143.35

Lanzettförmige Pfeilspitze, Bronze

L 3,75 cm; B 1 cm; Dm Tülle 0,6 cm.

Form: lanzettförmige Pfeilspitze aus Bronze mit Stift-loch mit auf einer Seite leicht verbrochenem Flügel und leicht konischer Tülle.

Vgl.: Nicholls 1958/1959, 129–134 Taf. 6 d; Goldman 1963, 374 Nr. 34 Taf. 174; Snodgrass 1964, 151 f. Nr. 3A1 Abb. 10; Langmann 1967, 115 Nr. 6 Abb. 41; Boeh-mer 1972, 110 Nr. 895A Taf. 30; Oglovski 1980, 191 Nr. 10. 11 Abb. 1; Akurgal 1983, Abb. 3 Taf. N; Waldbaum 1983, 33 f. Nr. 26–36 Taf. 3 (Typ Ib); de La Genière – Jo-livet 2003, Nr. 11 Abb. 26; Georgescu 2005, 309 Nr. 237 Abb. 31; Klebinder-Gauß 2007, 172–174. 271 Nr. 894 Taf. 86 (mit Seitendorn); Čistov 2012, 210 Nr. 14 Taf. 54.

Datierung: 6. Jh.

AG Phase IV: HA 6/HA 7/HA 8**PLANIERUNG****Kat. 1213****Keramiktaf. 104**

Inv. AG 91/153.8

Randfalzkotyle

Randfragment; H 1,6 cm; B 1,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 3,5 %.

Form: Kotyle mit leicht ausgestellttem Wandverlauf und einziehendem, hohem Randfalz mit sich verjüngender Lippe.

Bemalung: Von dem umseitig aufgetragenen, mattglänzenden und streifigen Überzug (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) bleibt nur der Ansatz des Bildfeldes neben dem rechten Henkelfeld ausgespart.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18; Boardman 1967, 134 Nr. 437. 443. 446. 447 Taf. 42; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Abb. 3 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 50. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 12 Taf. 3; Kerschner 1997a, 144 Nr. 71 Taf. 10.

Datierung: 750–650.

Kat. 1214**Keramiktaf. 104**

Inv. AG 91/153.5

(Korinthisierende) Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 2 cm; B 2,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 14,2 cm, 4,5 %.

Form: steile Kotyle mit kaum vorhandenem Randfalz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 4/4 rötlich braun), an der hell überzogenen Außenseite (7.5YR 8/3 pink) ein Feld mit zwei horizontalen Zickzacklinien.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere rote, graue und helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. Ulo 01 [EVG SE 112.37].

Publ.: von Miller 2016, 73. 118 Nr. 15 Abb. 19.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 42; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13.

Datierung: 730–600.

Kat. 1215**Keramiktaf. 104**

Inv. AG 91/153.3

Vogelschale Typ 4

2 Wandfragmente; H 2,6 cm und 2 cm; B 1,4 cm und 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm unbestimmt.

Form: 2 Wandfragmente einer Kalottenschale mit rudimentärem Randfalz.

Bemalung: Innen mattglänzend und streifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) haben sich von der Hauptdekorzone oberhalb dreier schmaler Reifen drei vertikale schmale Balken neben einem einzelnen Punkt erhalten, das äußere Gefäßbecken schmückt eine fünfteilige Punktrossette.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/254.4] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 36 Taf. 4; Kerschner 1995, 19 f. Abb. 52–57. 123–125.

Datierung: 630–590.

Kat. 1216**Keramiktaf. 104**

Inv. AG 89/214.4

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 3,3 cm; B 6 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 24 cm, 5 %.

Form: hoher, dickwandiger Knickrand einer großen Schale mit gewölbter Außenkante und kantiger Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband matt gefirnisst (10R 4/6 rot), an der Randaußenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) breite Firnisreifen.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Nr. 4 Beil. 54; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Waldbaum 2011, 210 Nr. 202.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1217**Keramiktaf. 104**

Inv. AG 89/212.6

Knickrandschale Typ 5

Wandfragment; H 5 cm; B 4,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 18 cm, 7 %.

Form: tiefe, dickwandige Knickrandschale mit kräftig gewölbter Schulter und annähernd senkrechtem Randansatz.

Bemalung: Innen mit einem Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 hell rötlich braun), an der tongrundigen Schulter (7.5YR 7/4 pink) verläuft ein schmales Firnisband, der Randansatz zeigt Tropfspuren.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel und mittlere Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve

1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlottzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Waldbaum 2011, 210 Nr. 202.
Datierung: 670–600/590.

Kat. 1218**Keramiktaf. 104**

Inv. AG 91/153.7

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 3,4 cm; B 4,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 10 cm, 11 %.

Form: leicht aufgewölbter Tassenboden mit spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig bis auf drei schmale Reifen an der Außenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) mit einem streifig matten, außen stark abgeriebenem Überzug versehen (5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 1219**Keramiktaf. 104**

Inv. AG 91/153.4

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 3,3 cm; B 6,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9,4 cm, 23 %.

Form: Tasse mit leicht aufgewölbter Bodenplatte und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: Beidseitig mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 5/6 rot), in dem innen ein breiter Reifen, außen vier schmale Bänder tongrundig ausgespart sind (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 1220**Keramiktaf. 104**

Inv. AG 89/212.8

Knickrandtasse

Randfragment; H 3,8 cm; B 2,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm

8 cm, 4 %.

Form: tiefe, bauchige Tasse mit steilem, annähernd senkrechtem Rand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Die innere Randzone ist mit einem dunkeln Überzug versehen, an der verschmauchten Außenseite (5YR 6/4 leicht rötlich braun) ist kein Dekorsystem erfassbar.

Scherben: 5YR 4/3 gräulich braun. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 34, 7; Furtwängler 1980, 199 Nr. 8 Abb. 12; Kerschner 1997a, 127 Nr. 36 Taf. 5; Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1221**Keramiktaf. 104**

Inv. AG 89/214.2

Tiefe Schüssel

Randfragment; H 4,4 cm; B 6,9 cm; Wst 0,8 cm; Dm 36 cm, 6 %.

Form: weitmundiges, dickwandiges Gefäß mit massiv tropfenförmig verdicktem Rand.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 2.5YR 5/6 dunkelrot. Mittelhart, feinporös, feine dunkle Partikel, mittlere bis grobe gelbliche Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 104 Abb. 45 e (formal); Boehlau – Schefold 1942, 88 Abb. 27 b; von Graeve 1975, 57 Nr. 71 Abb. 38 (formal); Furtwängler 1980, 215 Nr. 24 Abb. 19; Radt 1992, 208 Nr. 20 Abb. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 5 Abb. 23; Artzy 2004, 21 Abb. 8.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1222**Keramiktaf. 105**

Inv. AG 89/214.3

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 7 %.

Form: kalottenförmige Schüssel mit kaum verdicktem, außen leicht abgesetztem Rand.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und graue Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 1 Abb. 26 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 126 Abb. 33; Furtwängler – Kienast 1989, 114 Nr. 16 Abb. 20 Taf. 22 (ähnlich); 120 Nr. 5 Abb. 23 (formal); Kalaitzoglou 2008, 368 Nr. 176 Taf. 24 (formal).

Datierung: 650–550.

Kat. 1223**Keramiktaf. 105**

Inv. AG 91/153.2

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 3,9 cm; B 6,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 18,2 cm, 10,5 %.

Form: kalottenförmige Schüssel mit gerade abgestrichenem Rand mit nach außen abgeschrägter Lippe.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös,

wenige feine helle und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 191 Nr. 3 Abb. 4; Kerschner 1997a, 143 Nr. 64 Taf. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1224

Keramiktaf. 105

Inv. AG 91/153.1

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 4 cm; B 6,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm außen 18 cm, 10 %.

Form: tiefe bauchige Schüssel mit nach außen umgeschlagenem, schnabelförmigem Rand.

Bemalung: innen mit einem matten Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), die Gefäßaußenseite bleibt unbemalt (7.5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 117 Nr. 148 Abb. 71; Hayes 1973, 30 Nr. 2059 Abb. 12 Taf. 17 (ähnlich); 35 Nr. 2086 Abb. 15 (ähnlich); Radt 1992, 190 Nr. 1 Abb. 3 (ähnlich).

Datierung: 620–550.

Kat. 1225

Keramiktaf. 105

Inv. AG 89/214.5

Steilwandschüssel

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18,2 cm, 6 %.

Form: Schüssel mit hoher, schräg ausgestellter oberer Wandung und keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: außen und innen im oberen Wandbereich mit einem matten Überzug bedeckt (10R 5/6 rot), das innere Schüsselbecken tongrundig (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 5/4 schwach rötlich braun. Mittelhart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, helle und graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 156 Nr. 97 Taf. 13 (formal); Kerschner 1999, 38 Nr. 10 Abb. 7; Yılmaz 2008, 257 Nr. 32 Abb. 35.

Datierung: 650–570.

Kat. 1226

Keramiktaf. 105

Inv. AG 89/212.2

Steilwandschüssel

Randfragment; H 3,5 cm; B 7,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 22 cm, 10,5 %.

Form: tiefe Schüssel mit außen leicht abgesetztem Rand.

Bemalung: Rand und oberer Halsbereich sind gefirnisst (2.5YR 5/8 rot).

Scherben: 5YR 7/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 128 Nr. 41 Taf. 6; 156 Nr. 98 Taf. 13 (ähnlich).

Datierung: 650–580.

Kat. 1227

Keramiktaf. 105

Inv. AG 89/214.6

Flache Knickwandschüssel

Randfragment; H 1,8 cm; B 2,6 cm; Wst 0,55 cm; Dm

19,8 cm, 4 %.

Form: flache Knickwandschüssel mit leicht abgesetztem, gerundetem Rand.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 5/6 hellrötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1228

Keramiktaf. 105

Inv. AG 89/212.3

Vogelkanne

Wandfragment; H 4,5 cm; B 5,5 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 6,2 cm, 20 %.

Form: steil ausgestelltes Halsfragment einer kleinen Kanne mit leicht konkav eingezogener Kontur.

Bemalung: An der glatten Oberfläche (7.5YR 8/4 pink) rahmen je drei breite, matte Firnisreifen (7.5YR 5/4 braun) einen mittigen Ornamentfries mit zwei Reihen von zueinander leicht versetzten horizontalen Strichen.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 750/730–670.

Kat. 1229

Keramiktaf. 105

Inv. AG 89/245.1

Vogelkanne

Wandfragment; H 3 cm; B 4,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 28 cm, 4,5 %.

Form: Schulterfragment einer großen Kanne.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen matte, schmale Firnisreifen um (7.5YR 3/3 bräunlich schwarz), die im unteren Fragmentbereich einen Fries aus stehenden, nach links gerichteten Sigmata einfassen.

Scherben: grau im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 750/730–670/650.

Kat. 1230

Keramiktaf. 105

Inv. AG 89/212.5. AG 89/214. AG 89/217

Kanne, Dunkelgrundige Ware

3 Wandfragmente; H 9,4 cm und 12,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 18,8 cm, 17 %.

Form: großes, geschlossenes Gefäß mit bauchigem Gefäßkörper.

Bemalung: An der mattglänzenden und leicht streifig gefirnissten Außenseite (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) sind in regelmäßigen Abständen tongrundige Bänder ausgespart (5YR 7/2 rötlich grau).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8 (ähnlich); Hanfmann 1963, 292 Nr. 1418. 1419 Taf. 97; Kerschner 1997a, 171 Nr. 129 Taf. 16.

Datierung: 670–630.

Kat. 1231**Keramiktaf. 105**

Inv. AG 89/212.7

Kanne

Bodenfragment; H 2,1 cm; B 7,6 cm; Wst 0,45 cm; Dm 7,6 cm, 38 %.

Form: leicht aufgewölbter Kannenboden mit Wandansatz.

Oberfläche: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Sehr hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Partikel, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 18, 2 (ähnlich); 19 Beil. 35, 1; 37, 2; Furtwängler 1980, 212 Nr. 20 Abb. 17.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1232**Keramiktaf. 105**

Inv. AG 91/099.1

Haushaltsamphore/Hydria mit Rundstabilippe

Randfragment; H 5,8 cm; B 6,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 15 cm, 13 %.

Form: zylindrischer Hals mit rund verdicktem Rand.

Bemalung: an beiden Seiten des Randes mit einem verriebenen Überzug bedeckt, unterhalb des Randes am Hals ein schmaler Firnisreifen (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste und eine helle Partikel, viele feine graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 131 Abb. 80 a. d.; Gassner 1997, 35 Nr. 42 Taf. 3 (formal); Kerschner 1997a, 123 Nr. 27 Taf. 4 (ähnlich);

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1233**Keramiktaf. 105**

Inv. AG 91/153.6

Stamnos

2 Randfragmente; H 1,7 cm; B 4,9 cm und 4,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 18 cm, 14 %.

Form: hoher, leicht konisch einziehender, rechteckiger Rand mit gerader, nach innen abgeschrägter Oberkante, an der Außenseite verlaufen drei seichte Rillen unterhalb der Lippe.

Oberfläche: 7.5YR 6/4 leicht braun.

Scherben: 10YR 5/2 gräulich braun. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 210 Nr. 11 Abb. 17 (ähnlich); Ersoy 1993, 140 f. Nr. 449 Taf. 138; 222 f. Nr. 470 Taf. 236; de La Genière – Jolivet 2003, 44 Nr. 7 Abb. 9.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1234**Keramiktaf. 106**

Inv. AG 89/214.7

Eimer

Bodenfragment; H 6,8 cm; B 9,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm 20 cm, 13,5 %.

Form: steilgerades Wandfragment mit Ansatz zu einem flachen Boden eines großen Gefäßes.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen und graue

Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1963, 224 Nr. 785 Abb. 128; 270 Nr. 1263 (ähnlich).

Datierung: (Ende) 7. Jh.

Kat. 1235**Keramiktaf. 106**

Inv. AG 89/212.1

Kessel, Küchenware

Randfragment; H 9 cm; B 14 cm; Wst 0,7 cm; Dm 44 cm, 10 %.

Form: großes Gefäß mit kontinuierlich aus der steilen Gefäßwand sich rund verdickendem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, geglättet.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Mittelhart, porös, feine helle Partikel, feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Serp_02.

Vgl.: Radt 1992, 187 Nr. 19 Abb. 3 (ähnlich); Kalitzaoglou 2008, 438 Nr. 724 Taf. 157.

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Kat. 1236**Keramiktaf. 106**

Inv. AG 89/212.4

Konischer Spinnwirtel

Ganzform; H 2,5 cm; B 3,1 cm; Dm Basis 3,1 cm, 100 %; Dm Rand 1,4 cm, 100 %.

Form: konischer Spinnwirtel.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 rot – 5YR 5/3 rötlich braun.

Scherben: 5YR 4/2 dunkelrötlich grau. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, mittlere Quarzkörner, viel Glimmer.

Vgl.: Kalitzaoglou 2008, Nr. 790 Taf. 163 (ähnlich).

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

BODENNIVEAU**Kat. 1237****Keramiktaf. 106**

Inv. AG 91/114.3

Randfalzkotyle

Randfragment; H 4 cm; B 3,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 14 cm, 2,5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfals mit gerundeter Lippe und leicht einziehender Mündung.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), abgerieben, an der Außenseite (7.5YR 8/4 pink) sechs vertikale Balken.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Benda 1991, 27 Nr. 22 (Typus 2); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13. 107.

Datierung: 700–650.

Kat. 1238**Keramiktaf. 106**

Inv. AG 91/164.1

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,2 cm; B 4,1 cm;

Wst 0,6 cm; Dm 18,2 cm, 7 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit Randfalz und Henkelansatz.

Bemalung: innen streifig matt gefirnisst (2.5YR 4/3 rötlich braun), an der Außenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) schließen am Henkel sechs vertikale Balken an.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: von Graeve 1975, 51 f. Nr. 45–47 Abb. 19–21 Taf. 10.

Datierung: 750–650.

Kat. 1239

Keramiktaf. 106

Inv. AG 93/102.3

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment und Wandfragment; H 11 cm; B 8,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 24 cm, 9,5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, einziehendem Randfalz mit runder Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend mit einem dicken Überzug versehen (2.5YR 4/6 rötlich braun), an der Außenseite leiten drei Firnisreifen vom gefirnissten Gefäßunterkörper in die tongrundig belassene Dekorzone (2.5YR 6/6 leicht rot) über, in der sich neben einem siebenteiligen Bündel breiter, vertikaler Balken zwei horizontale, mit der Kammbürste aufgetragene Zickzacklinien zeigen.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, mittelhäufig mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1240

Keramiktaf. 106

Inv. AG 91/114.2

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 3 cm; B 3,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16 cm, 7 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 6/6 rot), an der Außenseite (7.5YR 7/6 rötlich gelb) vier vertikale Balken unter dem gefirnissten Randfalz. Am rechten Fragmentrand der Rest einer horizontalen Zickzacklinie.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine helle und vereinzelt mittlere helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel

1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 236. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1241

Keramiktaf. 106

Inv. AG 91/105.4

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 18,5 cm, 3 %.

Form: Randfragment einer steilen Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: Der Randfalz ist ebenso wie das Gefäßinnere gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der tongrundigen Schulterzone (7.5YR 6/4 leicht braun) eine horizontale Zickzacklinie.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, feine graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1242

Keramiktaf. 106

Inv. AG 91/105.3

Vogelkotyle Typ 6 – Typ 8

Wandfragment; H 2,5 cm; B 1,9 cm; Wst 0,35 cm; Dm unbestimmt.

Form: Wandung einer Vogelkotyle.

Bemalung: innenseitig mattglänzend, streifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 6/4 leicht braun) zwei das Bildfeld nach unten hin begrenzende Reifen und darüber die Brustkontur eines schraffierten Vogelleibes, welcher an die zur Rechten folgenden drei Balken anstößt.

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 7 Abb. 2; Boardman 1967, 134 Nr. 444. 446 Taf. 42; Walter 1968, 105 Nr. 242 Taf. 42; 118 Nr. 472 Taf. 84; Tuchelt 1971, 66 Nr. 73 Taf. 7; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 54. 55 Taf. 23; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26–37.

Datierung: 720–650.

Kat. 1243

Keramiktaf. 106

Inv. AG 93/102.1

Vogelschale Typ 2

Wandfragment; H 2,9 cm; B 4,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 15,6 cm, 8,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kalottenschale. Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) zeichnet sich im Anschluss an das gefirnisste Henkelfeld eine mit kurzen Schrägstrichen gefüllte Sockelzone ab und darüber neben vier schmalen Balken eine gerahmte Gittertaute.

Scherben: 5YR 5/1 grau im Kern und 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1995, 17 f. Abb. 40–43.

Datierung: 675–610.

Kat. 1244

Keramiktaf. 107

Inv. AG 91/145.1

Tasse mit konkaver Wandung

Wandfragment; H 4,5 cm; B 3,5 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 11 cm, 12 %.

Form: steile Tassenwand, leicht konkav eingezogen und zum Rand hin ausgestellt.

Bemalung: innen flächig mit einem matten Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite ist vom verriebenen Überzug eine tongrundige Zone ausgespart (5YR 6/6 rötlich gelb), in die mindestens ein Firmisreifen eingeschrieben ist.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, vereinzelt feine rote Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, Beil. 70, 3; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 1245

Keramiktaf. 107

Inv. AG 92/113.1

Krater

Randfragment; H 2,3 cm; B 4,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 28 cm, 4,5 %.

Form: Krater mit kurzem Keilrand und leicht nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: beidseitig streifig und matt gefirnisste Randzone (2.5YR 4/8 rot), die Randoberkante verbleibt tongrundig (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine weiße Partikel, wenige mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 109 Abb. 52 (ähnlich); Kerschner 1997a, 139 Nr. 56 Taf. 9; Schattner 2007, Nr. DiA2 17 Abb. 86; Panteleon 2013, 266 f. Nr. 1109 Taf. 67. 215 (ähnlich).

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 1246

Keramiktaf. 107

Inv. AG 91/116.1

Knickrandschüssel/Deckel

Randfragment; H 3,7 cm; B 5,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16 cm, 5,5 %.

Form: kalottenförmige, tiefe Schüssel mit abgesetztem,

senkrechtem Rand, keilförmig verdickt mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 6/6 rot. Mittelhart, mittelporös, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 1997a, 156 Nr. 96 Taf. 13 (ähnlich).

Datierung: Ende 7. Jh. – 550.

Kat. 1247

Keramiktaf. 107

Inv. AG 91/105.2

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 6 cm; Wst 0,55 cm; Dm 25,4 cm, 5,5 %.

Form: flache, weitmundige Schüssel mit sich aus der Wand kontinuierlich verdickendem Rand mit gerader Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle und graue Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Radt 1992, 215 Nr. 23 Abb. 6; Kerschner 1997a, 128 Nr. 41 Taf. 6; 156 Nr. 98 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7 (ähnlich).

Datierung: 670/650–580.

Kat. 1248

Keramiktaf. 107

Inv. AG 91/164.2

Schüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 26 cm, 5 %.

Form: kalottenförmige Schüssel mit keilförmig verdicktem Rand und gerade abgestrichener Lippe.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink, glatt.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7.

Datierung: 650–550.

Kat. 1249

Keramiktaf. 107

Inv. AG 91/116.1a

Orientalisierender Reifenteller

Wandfragment; H 1,9 cm; B 5,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm Innenreifen 13,4 cm, 11,5 %.

Form: dickwandiges Fragment vom Gefäßbecken eines großen Reifentellers.

Bemalung: Das Gefäß ist an beiden Seiten mit einem hellen Malgrund versehen (10YR 7/2 blassgelb), über dem dunkelrötlich braune Reifen aufgemalt sind.

Vgl.: Jacopi 1931, 55 Nr. 5 Abb. 31 (Grab 5); Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 240. 243 Taf. 32; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 61 Taf. 22; 110 Nr. 129 Taf. 31; Isler 1978b, 148 Nr. 514 Taf. 68 Beil. 12; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Abb. 32; Radt 1992, 228 Nr. 2 Abb. 8; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Maslov 2003, 233 Abb. 2 Taf. 35; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7; Kalaitzoglou 2008, 382 f. Nr. 306–309 Taf. 43. 44; Nr. 312–315 Taf. 45. 46.

Datierung: 650–550.

Kat. 1250

Inv. AG 92/105.2

Kännchen

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 4,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 5 cm, 24 %.

Form: Kännchen mit leicht aufgewölbtem Boden und steilkonvexem Wandansatz.

Bemalung: außen bis auf eine unregelmäßig ausgesparte Zone über dem Boden gefirnisst (7.5YR 4/2 dunkelbraun), verrieben.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 58, 1; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 4; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14.

Datierung: 700–630.

Keramiktaf. 107**Kat. 1251**

Inv. AG 91/164.3

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,5 cm; B 2,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 9,6 cm, 5,5 %.

Form: Kanne mit zu einer runden Mündung ausschwingendem Rand mit gerader Lippe.

Bemalung: Die Randzone ist beidseitig mattstreifig überzogen (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), sonst tongrundig (2.5YR 6/6 leicht rot.) belassen.

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe Quarzeinschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 4; 21 Beil. 49, 1; 52, 2; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 8.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 107**Kat. 1252**

Inv. AG 91/114.1

Kanne

Bodenfragment; H 2,8 cm; B 11,8 cm; Wst 0,8 cm; Dm 15 cm, 21 %.

Form: weiter Standring einer Kanne mit Wandansatz.

Bemalung: außen streifig gefirnisst (7.5YR 4/3 braun).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere gelbe Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8; Walter 1957, 42 Beil. 56, 1; Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 16, 4; 19 Beil. 32, 3; Hommel 1960, 54 Nr. 1. 2 Taf. 54; 57 Nr. 1 Taf. 58; von Graeve 1973/1974, 90 Nr. 9. 10 Taf. 18; Akurgal 1983, Taf. 15 a. b.

Datierung: 730–630.

Keramiktaf. 107**Kat. 1253**

Inv. AG 91/116.2

Hydria

Wandfragment; H 5,8 cm; B 7,1 cm; Wst 0,7 cm; Dm unbestimmt.

Form: stark gewölbtes Schulterfragment einer großen Hydria mit Halsansatz.

Bemalung: Die Gefäßaußenseite ist mit einem hellen Malgrund versehen (5YR 6/4 leicht rötlich braun), darüber im Schulterfeld zwischen zwei breiten Reifen eine

Keramiktaf. 107

konzentrisch eingerollte Schlaufe (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: Ende 7./6. Jh.

Kat. 1254

Inv. AG 92/105.1

Eimer

Bodenfragment; H 7,5 cm; Wst 1,1 cm; Dm ca. 45 cm.

Form: niedriger Standring, geht ohne Absatz in die zylindrische Gefäßwand über.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, geglättet.

Scherben: 10YR 5/4 gelblich braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, wenige mittlere graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1963, 224 Nr. 785 Abb. 128; 270 Nr. 1263.

Datierung: (Ende) 7. Jh.

Keramiktaf. 107**Kat. 1255**

Inv. AG 93/102.4

Kochtopf

Randfragment; H 5,2 cm; B 3,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm 9,8 cm, 11 %.

Form: kleiner Kochtopf mit rund ausgebogenem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun, verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 5/3 blassrötlich braun. Hart, porös, mittelhäufig mittlere dunkle Einschlüsse, mittelhäufig helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5.

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 107**Kat. 1256**

Inv. AG 91/116.3

Kochplatte

Randfragment; H 2 cm; B 2,7 cm; Wst 1 cm; Dm ca. 26 cm, 3 %.

Form: weite, flache Platte mit hochgebogenem Rand und gerade abgestrichener Lippe.

Oberfläche: 2.5YR 5/3 schwach rot, glatt, verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 3/2 gedeckt rot. Hart, porös, viele feine helle und wenige mittlere braune Partikel, Glimmer.

Vgl.: Utili 1999, 253 Nr. 721 Abb. 40 (formal).

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 107**Kat. 1257**

Inv. AG 93/102.2

Kochplatte

Randfragment; H 3,2 cm; B 9,4 cm; Wst 0,9 cm; Dm 47 cm, 5,5 %.

Form: flache, weite Kochplatte mit hochgebogenem Rand mit leicht nach innen abgeschrägter, gewölbter Oberkante und Ansatz zu einer Gefäßstütze.

Oberfläche: 2.5YR 5/4 rötlich braun, innen geglättet, verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 3/3 dunkelrötlich braun. Hart, porös,

Keramiktaf. 108

dunkle und rote Einschlüsse, wenige Quarze, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Serp_02.

Vgl.: Solovyov 1999, 37 Abb. 15.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1258

Fototaf. 14

Inv. AG 91/116.4

4 Ziegelfragmente; Maße 23 × 19 cm; 14 × 9 cm; 18 × 9,5 cm; 23 × 12 cm.

Oberfläche: 7.5YR 6/2 leicht braun – 5YR 6/6 rötlich gelb. Spuren von roter Bemalung (2.5YR 5/4 schwach rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, porös, viele feine bis mittlere und vereinzelt grobe dunkle, graue und weiße Partikel, Quarze, viel Glimmer, mittlere bis grobe gelbe Einschlüsse.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Schädler – Schneider 2004, 16 f. 54 f. Nr. 18. 19 Abb. 22. 23 Taf. 12.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./1. Hälfte 6. Jh.

AUFGABE ÄLTERES BODENNIVEAU IN HA 7

Kat. 1259

Keramiktaf. 108

Inv. AG 92/071.1

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 1,6 cm; B 2,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 9,8 cm, 8 %.

Form: hoher, steiler Knickrand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: beidseitig gefirnisst (5YR 4/3 leicht rötlich braun), innen ein breites Lippenband (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige Kalkpseudomorphosen und feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.4].

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 67, 4; 69, 3; 72, 1; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Isler 1978a, Nr. 137 Abb. 16 Taf. 35; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 52 Beil. 22; Nr. 57 Beil. 23; Kerschner 1997a, 115 Nr. 12 Taf. 3; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Ab. 45.

Datierung: 650–580.

Kat. 1260

Keramiktaf. 108

Inv. AG 91/111.1

Orientalisierende Knickrandschale

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,4 cm; Wst 0,15 cm; Dm unbestimmt.

Form: extrem dünnwandiger Knickrand, sehr hoch und steil mit leicht gewölbter Außenkante.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband streifig gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun), an der mit einem hellen Überzug versehenen Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) eine doppelt geführte, hohe Zickzacklinie.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinst porös, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/312.6] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 56–64.

Datierung: 650–630.

JÜNGERES BODENNIVEAU IN HA 7

Kat. 1261

Keramiktaf. 108

Inv. AG 90/106.1

Dunkelgrundiger Skyphos

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,4 cm; B 2,7 cm; Wst 0,35 cm; Dm 17,8 cm, 4 %.

Form: bauchiger Gefäßkörper mit konkav einziehendem Rand, an der Schulter ein Henkelansatz.

Bemalung: umseitig matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), außen streifig verrieben.

Scherben: 5YR 7/4 pink – 5YR 7/1 leicht grau. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere braune Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Ploug 1973, 28 f. Nr. 100 Taf. 5 a; Gjerstad 1977b, 32–34 Abb. 1 Taf. 14; Boldrini 1994, 160 Nr. 305 Taf. 8 (ähnlich); Schlotzhauer 2014, Abb. 42 Taf. 8 (ähnlich).

Datierung: 730–650.

Kat. 1262

Keramiktaf. 108

Inv. AG 90/106.4

Knickrandskyphos, Dunkelgrundige Ware

Randfragment; H 2,8 cm; B 3,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18 cm, 4 %.

Form: tiefer Knickrandskyphos mit steiler Schulter und annähernd senkrecht stehendem, leicht abgesetztem Rand.

Bemalung: umseitig mattstreifig gefirnisst (10YR 3/2 sehr dunkelgräulich braun).

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun außen und 5YR 6/6 rötlich gelb innen. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6 (ähnlich); Walter – Vierneisel 1959, 27 Beil. 60, 5; Kerschner 2003a, 54 Nr. 5 Abb. 6.

Datierung: 730–670/650.

Kat. 1263

Keramiktaf. 108

Inv. AG 90/106.2

Tasse mit geschwungener Wandung

Randfragment; H 2,7 cm; B 3,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 6 %.

Form: steile Tassenwand mit ausschwingendem, spitzlippigem Rand.

Bemalung: beidseitig mit einem leicht streifigen Überzug versehen (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), innen ein schmales Lippenband ausgespart.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenig Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Furtwängler 1980, 199 Nr. 3 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 51 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeB 3 Abb. 102 (formal).

Datierung: 675–630.

Kat. 1264 **Keramiktaf. 108**
 Inv. AG 90/106.3
 Teller auf hohem Fuß
 Bodenfragment; H 1,2 cm; B 3,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 10 cm, 10 %.
 Form: kantig umgebogene Basis eines Tellerfußes.
 Bemalung: außen gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige dunkle Einschlüsse, wenig Glimmer.
 Vgl.: Schattner 2007, Nr. KgC2 1 Abb. 71.
 Datierung: 6. Jh.

Kat. 1265 **Keramiktaf. 108**
 Inv. AG 90/106.9
 Vogelkanne
 Wandfragment; H 2 cm; B 2,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 9 cm, 9 %.
 Form: leicht einziehender, unterer Halsbereich einer Vogelkanne.
 Bemalung: an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) zwei stehende, gerahmte und gegitterte Dreiecke über einem Firnisband (5YR 4/3 rötlich braun).
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftstgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.
 Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 545 Taf. 48; Vacek 2012, Nr. 609 Taf. 59.
 Datierung: 730–670.

Kat. 1266 **Keramiktaf. 108**
 Inv. AG 90/106.6
 Kanne mit runder Mündung
 Randfragment; H 2,7 cm; B 3,55 cm; Wst 0,5 cm; Dm 9 cm, 12 %.
 Form: kleine Kanne mit über einem kleinen Halsabsatz ausschwingendem, rund verdicktem Rand.
 Oberfläche: 5YR 7/4 pink.
 Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe helle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 403 Nr. 461 Taf. 91 (ähnlich).
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 1267 **Keramiktaf. 108**
 Inv. AG 92/070.2
 Kanne, Dunkelgrundige Ware
 Wandfragment; H 2,9 cm; B 5,9 cm; Wst 0,8 cm; Dm unbestimmt.
 Form: Schulter-Hals-Umbruch einer dickwandigen Kanne.
 Bemalung: Über die gefirnisste Außenseite (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) ist im unteren Halsbereich ein weißer Reifen aufgemalt.
 Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, mittelporös und dicht, viele feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
 Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1268 **Keramiktaf. 108**
 Inv. AG 92/070.1
 Kanne/Hydria
 Wandfragment; H 4,3 cm; B 6,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm unbestimmt.
 Form: Schulterfragment einer Kanne oder einer Hydria.
 Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) läuft ein schmales, hohes Wellenband um (5YR 5/3 rötlich braun).
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis grobe graue Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 17, 5; 19 Beil. 3, 5; 39, 4; Furtwängler 1980, 210 Nr. 14 Abb. 17 Taf. 49; Kalaitzoglou 2008, 403 Nr. 463 Taf. 92 (ähnlich); Kerschner 2008a, 69 Nr. 52 Taf. 15 (ähnlich).
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 1269 **Keramiktaf. 108**
 Inv. AG 90/106.7
 Schulterhenkelamphora
 Randfragment; H 3,4 cm; B 3,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 11 cm, 7 %.
 Form: zylindrischer Gefäßhals mit dreieckig verdicktem, ausschwingendem Rand.
 Oberfläche: 10R 6/6 leicht rot.
 Scherben: 5YR 5/2 rötlich grau im Kern und 10R 6/6 in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
 Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 148 Nr. 22 Abb. 32; Schattner 2007, Nr. KgB2 4 Abb. 70 (formal).
 Datierung: 6. Jh.

Kat. 1270 **Keramiktaf. 108**
 Inv. AG 90/106.5
 Haushaltsamphore/Hydria mit Wulstrand
 Randfragment; H 3,8 cm; B 4,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 13,6 cm, 9,5 %.
 Form: leicht ausgestellter Gefäßhals mit verdicktem Wulstrand.
 Bemalung: außen ein stark verriebenes Band an der Lippe und im oberen Halsbereich (5YR 4/2 dunkelrötlich grau).
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Gassner 1997, 35 Nr. 47 Taf. 3.
 Datierung: 6. Jh.

Kat. 1271 **Keramiktaf. 108**
 Inv. AG 90/106.8
 Kochtopf
 Randfragment; H 3,3 cm; B 6,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm 17 cm, 9,5 %;
 Form: Kochtopf mit einziehendem Hals und rund verdicktem, leicht ausgebogenem Rand.
 Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.
 Scherben: 10R 6/3 blass braun außen und 2.5YR 5/6 rot innen. Hart, porös, viele helle, dunkle und gelbliche Partikel, viel Glimmer, Quarz.
 Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness

1997, 31–33 Abb. 8–10; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688. 696 Taf. 154; Waldbaum 2011, 295 Nr. 445.

Datierung: 7./6. Jh.

AUFGABE UND VERSTURZ

Kat. 1272

Keramiktaf. 109

Inv. AG 92/015.2

Vogelkotyle

Randfragment; H 2,2 cm; B 3,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14 cm, 7,5 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem, einziehendem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite drei schmale, vertikale Streifen neben dem linken Henkelfeld.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinstporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18; Villard – Vallet 1964, 77 Nr. 2. 4 Taf. 62; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 242. 257. 259. 264 Taf. 42–44; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 47 Taf. 23; 97 Nr. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 48 Abb. 22; Nr. 39 Abb. 23 Taf. 10; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 14–37. 108–117; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a–c.

Datierung: 750–650.

Kat. 1273

Keramiktaf. 109

Inv. AG 90/169.2

Vogelschale Typ 1 – Typ 3

Bodenfragment; H 3,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 8,8 cm.

Form: niedriger, schmaler Standring einer dünnwandigen, großen Trinkschale.

Bemalung: beidseitig gefirnisst.

Vgl.: Utili 1999, 145 f. Nr. 1–5 Abb. 1.

Datierung: 675–610.

Kat. 1274

Keramiktaf. 109

Inv. AG 92/015.1

Vogelschale Typ 4

Wandfragment; H 1,8 cm; B 3,35 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. innen ca. 16 cm, 6,5 %.

Form: dünnwandiges Wandfragment einer weiten Vogelschale.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (2.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (7.5YR 6/4 leicht braun) laufen drei schmale, matte Firnisreifen um (7.5YR 4/2 braun), an welche die unteren Enden von vier vertikalen Balken anstoßen, links daneben das untere Ende einer gerahmten Gitterraute.

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, wenige feine weiße und mittlere dunkle Partikel.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Lambrino 1938, 44 Nr. 4. 5 Abb. 11 a; 12 a; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6. 7 Taf. 62; Nr. 1 Taf. 63; Condu-rachi 1966, 434 Nr. 18. 19 Taf. 2; Boardman 1967, 134 Nr. 452 Taf. 34; Walter 1968, 118 f. Nr. 476. 478 Taf. 85; Brein 1978b, 723 f. Abb. 7. 9 Taf. 220. 221; Hayes 1973, 21 Nr. 2009 Abb. 8 Taf. 12; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 105 Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 32. 42 Taf. 1; Nr. 40 Taf. 2; Kerschner 1995, 19 f. Abb. 52–54; Kerschner 1997a, 119 Nr. 22 Taf. 4; Hürmüzli 2004, 85 Abb. 16. Datierung: 630–590.

Kat. 1275

Keramiktaf. 109

Inv. AG 90/202.4

Vogelschale Typ 4

Randfragment; H 4,2 cm; B 4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 4 %.

Form: tiefe Kalottenschale mit rudimentärem Randfalz und einziehender Mündung.

Bemalung: innen fleckig gefirnisst (10YR 5/3 braun – 10YR 5/1 grau), außen gerahmte Gitterraute.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink in Oberflächennähe und 10YR 6/1 grau im Kern. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Lambrino 1938, 44 Nr. 4. 5 Abb. 11 a; 12 a; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6–8 Taf. 62; Nr. 1 Taf. 63; Condu-rachi 1966, 434 Nr. 18–20 Taf. 2; Boardman 1967, 134 Nr. 452 Taf. 43; Brein 1978b, 723 f. Abb. 7–9 Taf. 220. 221; Hayes 1973, 21 Nr. 2009. 2010 Abb. 8 Taf. 12; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 36–38 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 105 Taf. 10; Thalmann 1977, 68 Nr. 7. 8. 14 Taf. 1; Alexandrescu 1978, 58 Nr. 205 Taf. 21; Courbin 1978, Abb. 6 Taf. 16; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 32. 42 Taf. 1; Nr. 40 Taf. 2; Benda 1991, 25 Nr. 3 (Typus 1d); Kerschner 1995, 19 f. Abb. 54; Kerschner 1997a, 128 Nr. 43 Taf. 6; 148 Nr. 77 Taf. 10; 163 Nr. 109 Taf. 14; Kerschner 2002g, 101 f. Nr. 36–38 Taf. 2; Hürmüzli 2004, 85 Abb. 16; Kerschner 2006a, 83 Nr. 8 Taf. 1; Posamentir 2006, 162 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. Vsk 9 Abb. 100.

Datierung: 630–590.

Kat. 1276

Keramiktaf. 109

Inv. AG 89/209.6

Kalottenschale

Bodenfragment; H 1,3 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 3,6 cm, 100 %.

Form: enger Scheibenfuß einer Kalottenschale.

Bemalung: außen matt gefirnisst (2.5YR 5/6 hellrötlich braun), im inneren Schalenboden (7.5YR 8/4 pink) zwei schmale Reifen.

Scherben: 5YR 7/2 leicht bräunlich grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Kerschner 1995, 25–27. 28 f.

Datierung: 620–540.

Kat. 1277

Keramiktaf. 109

Inv. AG 89/209.5

Knickrandskyphos Typ 1 Variante

Randfragment; H 3,5 cm; B 3,85 cm; Wst 0,65 cm; Dm 18 cm, 5,5 %.

Form: dickwandiges, tiefes Trinkgefäß mit steiler Schulter und hohem, leicht ausgestelltem Rand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen und außen am Gefäßkörper mit einem Überzug versehen (2.5YR 4/6 rötlich braun), am tongrundigen Rand (2.5YR 6/6 leicht rot) laufen drei breite Firnisreifen um.

Scherben: 2.5YR 5/4 schwach rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/243.6] Samos.

Datierung: 750–680.

Kat. 1278

Keramiktaf. 109

Inv. AG 90/104.3

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 2,4 cm; B 4,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13,8 cm, 6 %.

Form: Schale mit hohem, steilem und leicht gewölbtem Knickrand.

Bemalung: innen bis auf ein Lippenband matt gefirnisst (10YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite (10YR 8/4 sehr blassbraun) vier schmale Reifen.

Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun. Hart, mittelporös, sehr feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel und dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Kerschner 2006d, 236 Abb. 11.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1279

Keramiktaf. 109

Inv. AG 89/209.13

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 22 cm, 5 %.

Form: weitmundige Knickrandschale mit weit ausgestelltem, geschwelltem Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein ausgespartes Lippenband matt gefirnisst (2.5YR 5/6 hellrötlich braun), an der Randaußenseite (5YR 7/4 pink) laufen fünf schmale Reifen um.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke

1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Waldbaum 2011, 210 Nr. 202.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1280

Keramiktaf. 109

Inv. AG 90/104.5

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 22 cm, 4 %.

Form: steiler, hoher Knickrand mit gewölbter Außenseite und zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband mattglänzend gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) fünf Reifen.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und rote und gelbe Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/243.6] Samos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 47 Abb. 4 Beil. 27, 1; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 71. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 29 Nr. 88. 89 Taf. 8; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 4. 5 Abb. 16; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Nr. 51 Beil. 21; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; 164 Nr. 114 Taf. 15; van Campenolle 2000, 91 Nr. A2 Abb. 1; Kerschner 2002h, 108–109 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Waldbaum 2011, 212 Nr. 209; Schlotzhauer 2014, Abb. 93 Taf. 18.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1281

Keramiktaf. 109

Inv. AG 91/100.5

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 2,7 cm; B 3,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 16 cm, 7 %.

Form: Trinkschale mit hohem, steilem Rand mit zugespitzter Lippe und knapp gewölbter, steiler Schulter.

Bemalung: Die innere Oberfläche ist völlig verrieben (5YR 6/6 rötlich gelb), an der Randaußenseite zwei schmale, matt verriebene Firnisbänder (2.5YR 4/6 schwach rötlich braun).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/964.3] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41

Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2.
Datierung: 650–600/590.

Kat. 1282**Keramiktaf. 109**

Inv. AG 91/093.5

Knickrandschale Typ 5.2/Typ 7

Randfragment; H 3,6 cm; B 3,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13,6 cm, 7 %.

Form: Fragment einer Knickrandschale mit leicht konvex geschwungenem, hohem Rand.

Bemalung: Innenseitig mit einem matten, abgeriebenen Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen drei schmale Reifen am Rand und ein schmales Band an der Schulter um.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 5 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; 46 Beil. 71, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 69 Taf. 7; Isler 1978b, 152 f. Nr. 541. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 51 Beil. 21; 41 Nr. 60 Beil. 25; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Yilmaz 2008, 256 Nr. 28 Abb. 31; Schlotzhauer 2014, Abb. 100 Taf. 19.

Datierung: 660–580.

Kat. 1283**Keramiktaf. 109**

Inv. AG 90/104.1

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 2 cm; B 4,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 10 %.

Form: Knickrandschale mit hohem, steilem und leicht geschwollenem Rand.

Bemalung: bis auf ein inneres Lippenband matt gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 5YR 6/8 dunkelrötlich grau. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 93/563.1] Samos.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 67, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 54 Beil. 22; Kerschner 1997a, 115 Nr. 12 Taf. 3; 131 Nr. 44 Taf. 6; 151 Nr. 85 Taf. 11; 167 Nr. 118 Taf. 15; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 43;

Schlotzhauer 2014, Abb. 129 Taf. 24.

Datierung: 650–580.

Kat. 1284**Keramiktaf. 109**

Inv. AG 91/093.2

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment mit Henkelansatz; H 5,2 cm; B 6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12,4 cm, 12 %.

Form: Knickrandschale mit steilem, spitz zulaufendem Rand und Henkelansatz.

Bemalung: bis auf ein schmales Henkelband an der Außenseite und ein innenseitiges Lippenband mit einem streifig aufgetragenen, matten Überzug versehen (2.5YR 3/4 dunkelrötlich braun).

Scherben: 10R 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle, graue und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 67, 4; 69, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 2; 27 Beil. 61, 5; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 2 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 54 Beil. 22; Kerschner 1997a, 112 Nr. 11 Taf. 2; 115 Nr. 12 Taf. 3; 151 Nr. 83 Taf. 11; 167 Nr. 118 Taf. 15; Kerschner 2003a, 55 Nr. 5 Abb. 6; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.

Datierung: 650–580.

Kat. 1285**Keramiktaf. 109**

Inv. AG 89/209.2

Knickrandschale Typ 9.1

Randfragment; H 2,7 cm; B 4,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11,8 cm, 10 %.

Form: kleine Knickrandschale mit kräftig gewölbter Schulter und weit ausgestellttem Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen mit einem verriebenen Überzug bedeckt (5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) ein schmales Lippenband und ein Band an der Gefäßschulter.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 6 Abb. 28; Ploug 1973, 34 Nr. 107. 107.4 Abb. b Taf. 5; Thalmann 1977, 72 Taf. 4; Calvet – Yon 1978, Abb. 4 e Taf. 22; Schaus 1985, 59 Nr. 320 Abb. 7; Boldrini 1994, 152 Nr. 258 Taf. 5; 154 Nr. 268. 269 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 74 Beil. 29.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1286**Keramiktaf. 109**

Inv. AG 91/100.13

Tasse mit geschwungener Wandung

Randfragment; H 2,3 cm; B 2,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 8 cm, 10 %.

Form: kleine Tasse mit geschwungener Wandung und rund verjüngter Lippe.

Bemalung: Im Inneren matt gefirnisst (10R 5/6 rot), die äußere Oberfläche bleibt unbemalt (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele fei-

ne Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, vereinzelt grobe braune Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 199 Nr. 3 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 51 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeB 3 Abb. 102 (formal).

Datierung: 675–630.

Kat. 1287**Keramiktaf. 109**

Inv. AG 89/209.4

Glockenförmige Tasse

Bodenfragment; H 4,3 cm; B 5,65 cm; Wst 0,3 cm; Dm 3,8 cm, 62 %.

Form: flacher, enger Tassenboden mit schrägem Ansatz in die leicht gebauchte Wandung.

Bemalung: bis auf eine breite, matte Firniszone (10R 4/6 rot) unbemalt belassen (2.5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 40, 6 (ähnlich).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1288**Keramiktaf. 109**

Inv. AG 90/202.3

Krater

Randfragment; H 2,6 cm; B 6,6 cm; Wst 0,8 cm; Dm 36 cm, 5,5 %.

Form: Krater mit keilförmig verdicktem, hohem Rand mit nach außen leicht abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: an Außen- und Innenkante gefirnisst (10R 5/8 rot), verrieben.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel und mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 3 Abb. 24; Eilmann 1933, 74 Abb. 24 b; Boardman 1967, 115 Nr. 133 Abb. 69; Walter 1968, 33 Abb. 17 d (formal); Furtwängler 1980, 202 Nr. 32 Abb. 14; Pelagatti 1982, 154 Abb. 15 c (formal); Kerschner 1997a, 124 Nr. 32 Taf. 5; Schattner 2007, Nr. KrB2 1. KrB2 2 Abb. 79; Panteleon 2013, 13 Nr. 45 Taf. 1. 82 (formal).

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 1289**Keramiktaf. 109**

Inv. AG 89/209.3

Halskrater

Randfragment; H 3,65 cm; B 4,95 cm; Wst 0,6 cm; Dm 26 cm, 6 %.

Form: Krater mit senkrechtem, keilförmig verdicktem Hals und kantigem, außen abgesetztem Flachrand.

Bemalung: Das Gefäß (5YR 7/4 pink) schmücken breite, mattglänzende und streifige Firnisbänder an der Halsinnenseite und außen am Hals-Schulter-Umbruch; an der Randoberkante ein schräger Balken.

Scherben: 2.5YR 5/1 rötlich grau im Kern und 2.5YR 5/4 schwach rötlich braun in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 27; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 128 Taf. 31; Isler 1978b, 89 Nr. 110 Beil. 1; Kleine 1979, 149 Nr. 50 Abb. 19 Taf. 39;

Voigtländer 1986b, 661 Nr. 108 Abb. 30; Furtwängler – Kienast 1989, 115 Nr. 28 Abb. 21 Taf. 24; Posamentir 2006, 166 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. KrB3 Abb. 80; Kalaitzoglou 2008, 409 Nr. 516 Taf. 100; Kerschner 2008a, 65 Nr. 33. 34 Taf. 12. 28; Panteleon 2013, 268 Nr. 1115 Taf. 73. 216 (ähnlich).

Datierung: 670–550.

Kat. 1290**Keramiktaf. 110**

Inv. AG 90/104.2

Krater/Dinos, orientalisierend

Wandfragment; H 4,1 cm; B 5 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 34,4 cm, 4 %.

Form: steile Schulter eines geschlossenen Gefäßes oder eines Kraters/Dinos.

Bemalung: Über die Gefäßaußenseite (5YR 7/3 pink) ist ein matter, heller Überzug gelegt (10YR 8/2 sehr blassbraun), auf welchen in mattem Firnis (10YR 3/3 dunkelbraun) ein gerahmtes, hängendes Dreieck mit Rautenfüllung und einem abschließenden Kreiselement sowie eine in Resten erhaltenen Volutenpalmette gemalt sind.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 124 Nr. 562 Taf. 107 (ähnlich).

Datierung: 630/610–570.

Kat. 1291**Keramiktaf. 110**

Inv. AG 91/100.12

Steilwandschüssel

Randfragment; H 3,4 cm; B 4,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm 16 cm, 3 %.

Form: tiefe Schüssel mit annähernd zylindrischem oberen Wandverlauf und leicht verdicktem, gerade abgestrichenem Rand.

Bemalung: Am Rand ein mattes Lippenband (10R 4/6 rot), die tongrundige Gefäßaußenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) schmücken zwei schmale Firnisreifen.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 494 Nr. 666 Taf. 62; Alexandrescu 1978, 122 Nr. 802 Abb. 35; Radt 1992, 213 Nr. 9 Abb. 5; Kerschner 1997a, 156 Nr. 95 Taf. 13; Yılmaz 2008, 256 Nr. 30 Abb. 33.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1292**Keramiktaf. 110**

Inv. AG 92/015.6

Steilwandschüssel

Wandfragment; H 4,3 cm; B 8,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm Reifen innen 16,6 cm, 12 %.

Form: dickwandiges Fragment einer großen Steilwandschüssel. Das flache Schüsselbecken biegt in einen senkrechten Hals um.

Bemalung: Im Halsbereich zu beiden Seiten mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), im inneren Schüsselbecken (5YR 7/4 pink) verläuft ein weiteres Firnisband.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart feinporös, wenige feine helle und mittelhäufig feine bis mittlere

dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 3 Abb. 26 (ähnlich); Lambri-
no 1938, 203 Nr. 39 Abb. 159; Alexandrescu 1978, 122
Nr. 798 Abb. 35; Radt 1992, 215 Nr. 23 Abb. 6; Kersch-
ner 1997a, 128 Nr. 40 Taf. 6 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1293

Keramiktaf. 110

Inv. AG 91/100.2

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm
20,2 cm, 5 %.

Form: Knickwandschüssel mit hohem, ausgestellt
Randbereich und keilförmig verdicktem Rand mit leicht
nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: an der Randoberkante und im äußeren Rand-
bereich matt gefirnisst (10R 5/6 rot), sonst unbemalt be-
lassen (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, fein-
porös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige
feine dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 3 Abb. 26; Eilmann 1933,
115 Abb. 85 e; Lambri-
no 1938, 202 Nr. 38 Abb. 159;
Voigtländer 1986b, 667 Nr. 123 Abb. 33; de La Genière
1992, 73 Nr. 78 Abb. 7; Radt 1992, 196 Nr. 19 Abb. 4;
Kerschner 2008a, 67 Nr. 40 Taf. 13; Yılmaz 2008, 256
Nr. 30 Abb. 33.

Datierung: Ende 7. Jh. – 550.

Kat. 1294

Keramiktaf. 110

Inv. AG 91/100.3

Flache Knickwandschüssel

2 Randfragmente; H 1,5 cm; B 4,4 cm und 3,1 cm; Wst
0,4 cm; D 17,6 cm, 8,5 %.

Form: flache Schüssel mit hochgeknickter Wandung und
kantig verdicktem, außen abgesetztem Rand mit leicht
nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: an der Randoberkante (5YR 7/4 pink) fünf
breite vertikale Balken (2.5YR 5/6 hellrötlich braun),
Firniszonen unterhalb des Randes und am äußeren
Schüsselbecken.

Scherben: 2.5YR 4/6 rötlich braun. Hart, mittelporös,
feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mitt-
lere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 136 Nr. 53 Taf. 8 (ähnlich); Ker-
schner 2003a, 57 Nr. 2 Abb. 9 (ähnlich).

Datierung: Ende 7. Jh. – 550.

Kat. 1295

Keramiktaf. 110

Inv. AG 92/015.3

Flache Schüssel

Randfragment; H 1,8 cm; B 2,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm
16 cm, 5,5 %.

Form: flache Schüssel mit gerundeter Wandung und ge-
rade abgestrichenem Rand mit nach außen abgeschrägter
Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Mittelhart, feinporös,
viele feine Kalkpseudomorphosen, wenig feine bis mitt-
lere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007,

Nr. SchA1 5 Abb. 106.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1296

Keramiktaf. 110

Inv. AG 91/112.1

Flache Schüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm
20 cm, 7 %.

Form: flache Schüssel mit gerade abgestrichener Lippe
mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 2.5YR 6/4 schwach rot im Kern und 2.5YR
5/6 rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine
Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle
Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007,
Nr. SchA1 5 Abb. 106.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1297

Keramiktaf. 110

Inv. AG 91/100.4

Flache Schüssel

Randfragment; H 1,9 cm; B 4,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm
22,4 cm, 6 %.

Form: weite, flache Schüssel mit gerundeter Wandung
und aus der Wandung kontinuierlich sich leicht keilförmig
verdickendem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: Innen am Rand zeigen sich wenige Reste ei-
nes rötlichen Überzugs, die Außenseite (5YR 6/2 gräu-
lich braun) ist völlig verrieben.

Scherben: 2.5YR 5/4 schwach rötlich braun. Mittelhart,
feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und mittlere
dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Artzy 2004, 21 Abb. 8 (ähnlich).

Datierung: 650–550.

Kat. 1298

Keramiktaf. 110

Inv. AG 90/104.4

Teller/Schüssel

Bodenfragment; H 3,5 cm; B 6,4 cm; Wst 0,9 cm; Dm
ca. 7,8 cm, 25 %.

Form: hoher kegelförmiger Fuß mit gerader Standfläche,
leicht verzogen.

Oberfläche: 2.5YR 7/6 leicht rot.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös,
feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere gelbe
Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1299

Keramiktaf. 110

Inv. AG 91/100.7

Tiefer Teller

Randfragment; H 4,4 cm; B 7,5 cm; Wst 0,9 cm; Dm
19 cm, 9 %.

Form: dickwandiger Teller mit schnabelförmig hochge-
bogenem Rand mit rund verjüngter Lippe.

Bemalung: bis auf ein breites, mattes inneres Lippen-
band (2.5YR 5/6 hellrötlich braun) unbemalt (5YR 6/4
leicht rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 5/4 schwach rötlich braun. Mittelhart,
feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle

Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).
Vgl.: Condurachi 1966, 439 Nr. 90 Taf. 7; 441 Nr. 111.
118 Taf. 9; Schattner 2007, Nr. SchB1 33 Abb. 108;
Yılmaz 2008, 258 Nr. 43 Abb. 46.
Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 1300 **Keramiktaf. 110**

Inv. AG 90/202.1
Teller, Dunkelgrundige Ware
Randfragment; H 2 cm; B 5,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 20 cm, 7 %.
Form: Teller mit rund einziehender Lippe.
Bemalung: außen abgerieben gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun), zwei schmale Reifen in Deckweiß.
Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige mittlere gelbe und dunkle Partikel, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.
Vgl.: Furtwängler 1980, 210 Nr. 8 Abb. 16 Taf. 49 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 114 Nr. 24 Abb. 20 Taf. 23 (ähnlich).
Datierung: 650/630–580/570.

Kat. 1301 **Keramiktaf. 110**

Inv. AG 91/100.10
Teller auf hohem Fuß, Dunkelgrundige Ware
2 Bodenfragmente; H 4,4 cm; B 9,2 cm und 3,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 10,4 cm, 50 %.
Form: weit ausschwingender Tellerfuß mit leicht hochgebogener Basis.
Bemalung: An der Außenseite mit einem mattglänzenden Überzug versehen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), den Übergang vom Stiel in die Basis betonen zwei schmale Reifen in Deckrot oder Deckweiß (nur noch im Negativ fassbar).
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.
Vgl.: Schattner 2007, Nr. KgC2 1 Abb. 71.
Datierung: 650/630–580/570.

Kat. 1302 **Keramiktaf. 110**

Inv. AG 89/209.11
Orientalisierender Reifenteller
Randfragment; H 5,5 cm; B 8,1 cm; Wst 0,8 cm; Dm 24 cm, 11 %.
Form: dickwandiger, weitmündiger Teller mit schnabelförmig eingebogener, zugespitzter Lippe.
Bemalung: Die verschmauchte Oberfläche (7.5YR 7/3 pink) schmücken breite Firmisbänder im inneren Tellerbecken und schmale Reifen an der Außenseite (7.5YR 2.5/1 schwarz).
Scherben: 7.5YR 5/2 gräulich braun im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, vereinzelt mittlere graue Partikel, Glimmer.
Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Jacopi 1931, 55 Nr. 5 Abb. 31 (Grab 5); Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Taf. 32; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Maslov 2003, 233 Abb. 2 Taf. 35; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7.
Datierung: 650–550.

Kat. 1303 **Keramiktaf. 110; Fototaf. 15**

Inv. AG 91/100.9
Deckel Tierfries
Deckelknäuf; H 2,4 cm; Dm 5,4 cm, 70 %.
Form: massiver, konischer Deckelknäuf mit leicht nach innen abgeschrägter Oberkante und mittigem Tubus.
Bemalung: Beidseitig mit einem matten Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Oberkante (10YR 8/3 sehr blassbraun) läuft ein Flechtband um.
Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle und rötliche Partikel, Glimmer.
Vgl.: Posamentir 2002, 24 Nr. 18 Abb. 3.
Datierung: 630–610.

Kat. 1304 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 90/080.1
Reifenkännchen
Wandfragment; H 5,8 cm; B 6,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 10 cm, 18,5 %.
Form: kleines Kännchen mit akzentuiertem Schulter-Bauch-Umbruch.
Bemalung: An der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) laufen zwei mattstreifige Reifen um (2.5YR 4/3 gedeckt rot).
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer.
Vgl.: Alexandrescu 1978, 99 Nr. 644 Taf. 68; Brein 1978a, 119 Abb. 4. 5 (formal); Schattner 2007, Nr. KIB1 1 Abb. 74; Kalaitzoglou 2008, 407 Nr. 498 Taf. 95; Kerschner 2008a, 73 Nr. 68 Taf. 17.
Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1305 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 89/209.9
Reifenkännchen
Wandfragment; H 6,2 cm; B 6,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 7 cm, 32 %.
Form: schlankes, dünnwandiges Kännchen mit hohem Hals.
Bemalung: Der Unterkörper des Kännchens ist matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) und leitet mit drei schmalen Reifen in die tongrundige Halszone über (7.5YR 7/4 pink).
Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
Vgl.: Sinn 1985, 147 Nr. 17 Abb. 4 i (formal).
Datierung: Mitte 7. Jh.

Kat. 1306 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 89/209.12
Kännchen
Bodenfragment; H 2,8 cm; B 6,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 3,6 cm, 100 %.
Form: enger, leicht aufgewölbter Gefäßboden und gestreckter Ansatz zu einem schlanken Gefäßkörper.
Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.
Scherben: 2.5YR 6/3 pink im Kern und 2.5YR 5/6 hellrötlich braun in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 f. Nr. 27. 28 Abb. 19 Taf. 52; Schaus 1985, 53 Nr. 282 Taf. 17; Furtwängler – Kienast 1989, Abb. 15 c (formal), Abb. 15 e; Niemeier 1999, 411 Nr. 12 Abb. 27; Boldrini 2003, 105 Nr. 9 Abb. 2; Kalaitzoglou 2008, 405 Nr. 472 Taf. 93 (formal); Lejpunskaya u. a. 2010, 128 Nr. A76 Taf. 66; Waldbaum 2011, 290 Nr. 431–435 (ähnlich).

Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 1307 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 91/112.2

Kännchen

Bodenfragment; H 1,4 cm; B 5,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm 6 cm, 23 %.

Form: Bodenfragment mit leicht aufgewölbtem Unterboden und flachem Wandansatz.

Oberfläche: 5YR 8/3 pink, Schmauchspuren.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 39 Nr. 18 Abb. 8 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1308 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 90/202.6

Kleine Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,3 cm; B 4,3 cm; Wst 0,2 cm; Dm 7,6 cm, 15 %.

Form: leicht trichterförmig ausgestellter Hals eines Kännchens mit schnabelförmig vorgezogenem Rand.

Bemalung: außen streifig gefirnisst (5YR 2.5/1 rötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, wenig Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1309 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 92/015.4

Kleine Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 4,1 cm; B 4,35 cm; Wst 0,35 cm; Dm 8,6 cm, 10 %.

Form: kleine Kanne mit rund verdicktem, leicht ausgebogenem Rand und fließenden Körperkonturen.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 212 Nr. 20 Abb. 17.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1310 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 92/015.5

Olpe

Randfragment; H 4,3 cm; B 4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 10 cm, 13,5 %.

Form: Kanne mit rund verdicktem, ausgebogenem Rand und konisch einziehendem Hals, fließende Körperkonturen.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, wenige mittlere dunkle und rote Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 3 Abb. 23.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1311 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 92/066.3

Kanne

Randfragment mit Henkelansatz; H 4,1 cm; B 4,6 cm; Wst 1,8 cm; Dm unbestimmt.

Form: Kannenrand mit randständigem, rundstabigem Vertikalhenkel.

Bemalung: An der Henkelaußenkante (5YR 7/4 pink) laufen zwei gekreuzte Bänder (5YR 4/3 dunkelrötlich braun).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1312 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 90/202.5

Kleine Kanne

Bodenfragment; H 2,8 cm; B 6,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm 7 cm, 18 %.

Form: niedriger Wulststandring und weiter Wandansatz.

Bemalung: abgeriebener Firnisreifen am Wandansatz (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 20 Nr. 131 Taf. 12.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1313 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 91/100.1

Hydria

Randfragment und Wandfragment; H 9,6 cm; B 7,5 cm und 7,1 cm; Wst 0,75 cm; Dm 12,4 cm, 20 %.

Form: Hydria mit hohem, leicht ausschwingendem Hals und wulstig verdicktem, ausgebogenem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: Die Randaußenkante weist einen Überzug auf (2.5YR 5/6 rot), an der Oberkante zeigen sich drei schräge Balken, der Hals (5YR 7/6 rötlich gelb) wird von zwei Firnisbändern eingefasst und von einem engen Wellenband geschmückt. An der Schulter zeichnet sich ein vertikales Wellenband ab.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, feine gelbe Partikel, dunkle Partikel, Goldglimmer; ephe-sisch (?).

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_06.

Vgl.: Kinch 1914, Nr. 17 Taf. 26; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1626 Taf. 108; Isler 1978, 162 Nr. 627 Beil. 22 (ähnlich); Kalaitzoglou 2008, 423 Nr. 608 Taf. 137.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1314 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 91/100.11

Hydria

3 Wandfragmente; H 11,3 cm; B 6 cm und 10,5 cm und 5,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 10,8 cm, 30 %.

Form: Hydria mit flach gerundeter Schulter und trichterförmig ausgestelltem Hals, von dem ein vertikaler Bandhenkel auf die Schulter hinabreicht.

Bemalung: Das Gefäß (7.5YR 7/3 pink) trägt matte Dekormalerei (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) in Form eines

Wellenbandes am Hals und eines weiteren senkrechten Wellenbandes an der Schulter; den Schulter-Hals-Übergang betont ein breites Band, ein weiteres Band begrenzt die Schulterzone unterhalb des Henkelansatzes; die Henkelaußenseite ist ebenfalls mit einem vertikalen Band versehen.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot im Kern und 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer. Vgl.: Kinch 1914, Nr. 17 Taf. 26; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1626 Taf. 108; Kalaitzoglou 2008, 423 Nr. 608 Taf. 137.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1315 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 89/209.8

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 2,6 cm; B 5,7 cm; Wst 0,65 cm; Dm außen 15,8 cm, 5 %.

Form: geschlossenes Gefäß mit wulstig verdicktem, beinahe kantig ausgestelltem Rand.

Bemalung: Der Rand und der obere Halsbereich (5YR 6/4 leicht rötlich braun) sind mit unterschiedlich breiten, matten Firnisbändern (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) versehen.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 1 Abb. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1316 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 91/100.8

Haushaltsamphore milesischen Typs

Randfragment; H 6 cm; B 7,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm 12,2 cm, 13 %.

Form: Der zylindrische Gefäßhals geht in einen langschmal verdickten, hohen Rand mit gerundeter Lippe und leicht unterschrittener Außenkante über.

Bemalung: Zwei breite Bänder schmücken den Rand und den oberen Halsansatz (7.5YR 3/5 dunkelbraun), sonst unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 131 Abb. 80 b; Kerschner 1997a, 123 Nr. 27 Taf. 4; Schattner 2007, Nr. AmA2 16 Abb. 33; Waldbaum 2011, 310 Nr. 501.

Datierung: 7. Jh. – 570.

Kat. 1317 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 90/202.8

Nordägäische Amphore

Randfragment mit Henkelansatz; H 8,1 cm; B 5,9 cm; Wst 0,75 cm; Dm 16 cm, 6 %.

Form: Amphore mit kleinem, abgeschnürtem Wulstrand und massivem Henkelansatz.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 9.

Vgl.: Ersoy 1993, 216 Nr. 494 Taf. 226 (ähnlich); Solovyov 1999, Abb. 65; Lawall 2011, 310 f. Nr. A23 Abb. I.15 (ähnlich); Birzescu 2012a, 327 Nr. 1169 Taf. 56 (ähnlich); Ulitin 2013, 90 Nr. 5 Abb. 1.

Datierung: Ende 6. Jh./5. Jh.

Kat. 1318 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 90/202.10

Amphore

Randfragment mit Henkelansatz; H 9,6 cm; B 8 cm; Wst 0,8 cm; Dm 14 cm, 9 %.

Form: Amphore mit hohem, trichterförmigem Hals und ausgebogenem Rand und massivem Henkelansatz.

Oberfläche: 7.5YR 8/3 pink, Schmauchspuren.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Vgl.: Johnston 1990, 54 Nr. 145 Abb. 13; 59 Nr. 172 Abb. 15; Fantalkin 2001, 89 Nr. 3 Abb. 32 (ähnlich).

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Kat. 1319 **Keramiktaf. 112**

Inv. AG 91/100.14

Kochtopf

Randfragment; H 3,1 cm; B 6,35 cm; Wst 0,9 cm; Dm 14,2 cm, 14 %.

Form: Kochtopf mit steilem Hals und rund verdicktem, leicht ausgebogenem Rand.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, feine weiße und graue Partikel, Quarze, Goldglimmer.

Vgl.: Hayes 1966, 137 Nr. 1413. 1412 Abb. 66; Boardman 1967, 145 Nr. 599. 604 Taf. 52; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8. 10; Utili 1999, 265 Nr. 812 Abb. 44; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2 a–5; Schattner 2007, Nr. TA2 1 Abb. 28; Nr. TA2 10 Abb. 29; Kalaitzoglou 2008, 434–437 Nr. 688–716 Taf. 154. 155; Waldbaum 2011, 298 Nr. 462. 299 Nr. 470.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1320 **Keramiktaf. 112**

Inv. AG 91/100.16

Kochtopf

Randfragment; H 3,8 cm; B 6,65 cm; Wst 1,1 cm; Dm 20,2 cm, 11 %.

Form: großer Kochtopf mit leicht ausgebogenem, rund verdicktem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun, verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Hart, mittelporös, viele feine bis mittlere helle, graue und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Hayes 1966, 137 Nr. 1413. 1412 Abb. 66; Boardman 1967, 145 Nr. 599. 604 Taf. 52; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Utili 1999, 265 Nr. 812 Abb. 44; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2 a–5; Schattner 2007, Nr. TA2 1 Abb. 28; Nr. TA2 10 Abb. 29; Kalaitzoglou

2008, 434–437 Nr. 688–716 Taf. 154. 155; Waldbaum 2011, 298 Nr. 462. 299 Nr. 470.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1321 **Keramiktaf. 112**

Inv. AG 91/100.15

Deckel, Küchenware

Randfragment; H 4 cm; B 20 cm; Wst 1,3 cm; Dm 34 cm, 25 %.

Form: weit ausgestelltes Randfragment eines großen Deckels der Küchenware mit kontinuierlich verdickter Lippe und konischer Kalotte.

Oberfläche: 7.5YR 5/3 schwach braun, verschmaucht.

Scherben: 7.5YR 4/4 braun. Hart, mittelporös, helle und dunkle Partikel, Quarze, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1322 **Keramiktaf. 112**

Inv. AG 90/202.7

Omphalosschale

Bodenfragment; H 1,6 cm; B 3,45 cm; Wst 0,6 cm; Dm Omphalos 2,1 cm, 100 %.

Form: Omphalos.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (5YR 5/6 gelblich rot).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kopecke 1968, 269 Nr. 52 Abb. 19 Taf. 103.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 1323 **Keramiktaf. 112**

Inv. AG 91/100.6

Askos

Randfragment mit Henkelansatz; H 2 cm; B 4 cm; Wst 0,3 cm; Dm unbestimmt.

Form: dünnwandiger, leicht einziehender Hals und ho-

her, verdickter Rand mit verjüngter Lippe und nach innen abgeschrägter Oberkante mit konkaver Einziehung.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, feine helle Partikel und viele dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, Beil. 41, 1.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1324 **Fototaf. 15**

Inv. AG 91/112.3

Ziegel

L ca. 14 cm; B ca. 6 cm

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 2.5YR 6/6 rot. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige grobe und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schädler – Schneider 2004, 16 f. 54 f. Nr. 18. 19 Abb. 22. 23 Taf. 12; Kalaitzoglou 2008, 310. 444 Nr. 792g Taf. 165.

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1325 **Keramiktaf. 112; Fototaf. 15**

Inv. AG 89/209.14

Aufsatz/Perle, Bronze

H 1 cm; B 1,4 cm; L 2 cm; Durchbohrung 0,4 × 0,45 cm.

Form: stark korrodiertes Fragment eines länglichen Bronzeobjekts mit rechteckiger Durchbohrung in der Mitte. Von dem eigentlichen Metallkörper ist nichts mehr vorhanden. Denkbar für eine Perle oder einen an einem kantigen Stift aufgebrachten Aufsatz.

Vgl.: Hogarth 1908, 151 Nr. 44. 45 Taf. 18 (ähnlich); Blinkenberg 1931, 97 Nr. 171 Taf. 10 (ähnlich); Klebinder-Gauß 2007, 109–111. 264 f. Nr. 761–772 Taf. 54. 55 (ähnlich).

Datierung: 7./6. Jh.

AG Phase IV: HA 1/HA 2/HA 3

PLANIERUNG

Kat. 1326 **Keramiktaf. 112**

Inv. AG 93/075.3

Vogelschale Typ 5/Typ 6

Wandfragment; H 3,6 cm; B 3,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 24 cm, 4,5 %.

Form: leicht gekrümmtes Wandfragment einer großen Vogelschale.

Bemalung: außen (7.5YR 7/3 pink) der gegitterte Vorderkörper des stilisierten, nach rechts gewandten Vogels. Innenseite mattglänzend gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) mit zwei Reifen in dunklem Deckrot.

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Lambrino 1938, 44 Nr. 4. 5 Abb. 11 a; 12 a; Villard – Vallet 1964, 77 Nr. 6 Taf. 62; Nr. 1 Taf. 63; Condurachi 1966, 434 Nr. 15 Taf. 2; Boardman 1967, 134 Nr. 452 Taf. 43; Walter 1968, 119 Nr. 478 Taf. 85; Brein 1978b, 723 f. Abb. 7–9 Taf. 220. 221; Hayes 1973, 21 Nr. 2009.

2010 Abb. 8 Taf. 12; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 59 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 36–39 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 105 Taf. 10; Alexandrescu 1978, 58 Nr. 203 Taf. 21; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 32. 33 Taf. 1; Kerschner 1995, 21–23 Abb. 58–65. 126–130; Kerschner 2002g, 101 f. Nr. 36–38 Taf. 2; Kerschner 2006a, Nr. 8 Taf. 1; Kerschner 2006d, 240 Abb. 16; Posamentir 2006, 162 Abb. 6.

Datierung: 625–590.

Kat. 1327 **Keramiktaf. 112**

Inv. AG 90/164.1

Knickrandschale Typ 5.1

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14,4 cm, 8,5 %.

Form: Knickrandschale mit hohem, annähernd senkrechtem Rand mit leicht verjüngter Lippe und tiefem Gefäßbecken.

Bemalung: innen bis auf ein schmales Lippenband mattstreifig gefirnisst (7.5YR 3/2 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) drei Reifen am Rand und ein unregelmäßiges Wellenband.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, dicht, feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 257 Nr. 20 Abb. 8 Taf. 95; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 4 Taf. 75; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 63 Abb. 12 Taf. 24; Furtwängler 1980, 200 Nr. 11 Abb. 12; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 43 Beil. 17 (ähnlich); Kerschner 2006d, 236 Abb. 12 (Dekor).

Datierung: 670–600/590.

Kat. 1328

Keramiktaf. 112

Inv. AG 93/075.2

Knickrandschale Typ 5

Wandfragment; H 7,7 cm; B 9 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 15,4 cm, 15 %.

Form: knapp unterhalb der Lippe gebrochenes Wandfragment mit kräftig vorgewölbter Schulter.

Bemalung: außen unterhalb des Henkelbandes durchgehend mattglänzend und fleckig gefirnisst (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau – 2.5YR 4/6 rot). Das Henkelband wird durch zwei dünne Reifen von der tongrundigen oberen Schulterzone (7.5YR 6/3 pink) abgetrennt, diese durch einen weiteren Reifen vom Rand. Innenseite durchgehend gefirnisst.

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Mittelhart, feinporös, rotbraune, dunkelbraune und einzelne gelbliche Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 8. 12; Walter 1957, 49 Beil. 71, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3. 4; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 25; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 68–73 Taf. 7. 8; Gjerstad 1977b, 27 Nr. 88. 89 Taf. 8; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 4. 5 Abb. 16; Schlotzhauer 1995, 37–39; Kerschner 1997a, 112 Nr. 10 Taf. 2; 164 Nr. 114 Taf. 15. Datierung: 670–600/590.

Kat. 1329

Keramiktaf. 112

Inv. AG 93/075.1

Knickrandschale Typ 6

Randfragment mit Henkel; 5,8 cm; B 11,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 11,6 cm, 43 %.

Form: tiefer, dünnwandiger Schalenkörper mit kräftig gewölbter Schulter und einem kurzen, nach außen geknickten, rundlich verjüngten Rand. An der Schulter sitzt ein rundstabiger horizontaler Stabhenkel auf.

Bemalung: in dunkelbraunem bis rötlichbraunem Firnis, stellenweise sehr streifig aufgetragen. Gefirnisst sind die Innenseite bis auf ein schmales, tongrundiges Lippenband und die Außenseite bis auf das tongrundige Henkelband (7.5YR 7/4 pink). Innenseite des Henkels ist ebenfalls tongrundig.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine rotbraune Partikel, mittlere dunkelgraue Partikel, feiner Glimmer.

NAA-Herkunftsgr.: H [ProbenNr. Ephe 288] Ephesos.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Kopcke

1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 103.1 Abb. a Taf. 5; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 54 Beil. 22; Nr. 56 Beil. 23; Kerschner 1997a, 131 Nr. 45 Taf. 6; 164 Nr. 115. 116 Taf. 15; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45; Schlotzhauer 2014, Abb. 125 Taf. 23.

Datierung: 670–580.

Kat. 1330

Keramiktaf. 112

Inv. AG 90/164.3

Trinkschale

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 7,4 cm, 12 %.

Form: leicht keilförmig verdickter, weiter Standring mit flachem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig gefirnisst, innen glänzend und abgeplatzt (5YR 2.5/1 schwarz), außen streifig (5YR 3/3 dunkelrötlich braun). Im inneren Schalenboden bleibt ein tongrundiger Reifen ausgespart.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und gelbliche Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/278.2] Samos.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 67 Taf. 7.

Datierung: 670–580.

Kat. 1331

Keramiktaf. 112

Inv. AG 90/155.1

Krater

Randfragment; H 6,2 cm; B 16 cm; Wst 0,7 cm; Dm 30 cm, 17,5 %.

Form: Krater mit hohem, trichterförmig ausschwingendem Hals und verdicktem Flachrand, nach außen abge­schragt.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 27; Isler 1978b, 89 Nr. 110 Beil. 1; Posamentir 2006, 166 Abb. 20; Kerschner 2008a, 65 Nr. 33 Taf. 12. 28 (formal); Panteleon 2013, 264 Nr. 1100 Taf. 72. 213 (ähnlich).

Datierung: 610–580.

Kat. 1332

Keramiktaf. 112

Inv. AG 90/155.2

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 5,3 cm; B 6,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 9,8 cm, 15,5 %.

Form: Kanne mit trichterförmig ausschwingendem Hals und rund verdickter Lippe.

Bemalung: außen gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), innen ein Lippenband und ein schmaler Reifen auf halber Höhe des Halses.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 1. 2; 52, 2; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 10 Taf. 77; Ker-

schner 1997a, 152 Nr. 87 Taf. 12; Kerschner 2006a, 83 Nr. 2 Taf. 1.

Datierung: 750–670.

Kat. 1333

Keramiktaf. 112

Inv. AG 93/075.5. AG 90/131.14

Kanne/Amphore/Hydria

2 Bodenfragmente; H 3,3 cm; B 6,3 cm; Wst 0,8 cm; Dm 10,2 cm, 38 %.

Form: hoher, kantiger Standring mit weit ausladender Wandung. Durch starke Hitzeeinwirkung verformt, vermutlich ein Fehlbrand.

Bemalung: außen am Standringansatz ein Reifen in schwarzem Firnis, sonst unbemalt (5YR 5/4 rötlich braun).

Scherben: 7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine orangerote Partikel, wenig Quarz, Glimmer.

NAA-ProbenNr.: Ephe 271.

Vgl.: Sinn 1985, 148 Nr. 22 Abb. 6 c; Furtwängler – Kienast 1989, 125–127 Nr. 7 Abb. 25; Kerschner 2006a, 73 Nr. 69 Taf. 17; Schattner 2007, Nr. KIA 1 Abb. 74; Kerschner 2008a, 73 Nr. 69 Taf. 17.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1334

Keramiktaf. 112

Inv. AG 90/164.2

Hydria/Schulterhenkelamphora

Wandfragment; H 2,5 cm; B 3,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.

Form: Schulterfragment einer Hydria oder Amphore.

Bemalung: An der verriebenen Oberfläche (2.5YR 6/8 leicht rot) ist der dunkel aufgemalte und stark verriebene Schulterdekor zu erkennen, bestehend aus einer Gruppe kleiner, mehrteiliger und mit dem Zirkel gezogener, konzentrischer Kreise und einem mehrfachen, feinen Wellenband.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 126–128 Nr. 326. 349 Taf. 38 (Dekor); 139 Nr. 488–491 Taf. 43; Coldstream – Catling 1996, 265 Nr. 94 Abb. 146 (Dekor); İren 2003, 164 Nr. 13; 187 Nr. 317 Beil. 6 Taf. 2. 67 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1335

Keramiktaf. 113

Inv. AG 93/075.4

Hydria

Wandfragment; H 10,1 cm; B 9,4 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 35 cm, 7 %.

Form: schwach gekrümmtes Wandfragment vom Gefäßbauch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 6/2 rötlich grau) laufen ein Reifen und darüber ein breit gelagertes Wellenband oder eine S-Schleife im matten, verblassten Firnisauflauf um (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 5/8 rot. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, rotbraune und dunkelgraue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1963, 317 Nr. 1566 Taf. 105; Condurachi 1966, 464 Nr. 589. 590 Taf. 32; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Schattner 2007,

Nr. HyA1 1 Abb. 44 (formal); Kalaitzoglou 2008, 417 Nr. 556 Taf. 123; 418 Nr. 566 Taf. 127; Waldbaum 2011, 326 Nr. 549.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1336

Keramiktaf. 113

Inv. AG 93/075.6

Amphore/Hydria

Wandfragment; H 5,7 cm; B 6,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 32 cm, 7 %.

Form: gewölbtes Schulterfragment einer Amphore oder Hydria.

Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) läuft ein von zwei schmalen Reifen gefasstes, matt verriebenes Band um (7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße und vereinzelt grobe graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Condurachi 1966, 463 Nr. 580 Taf. 31; 464 Nr. 588 Taf. 32; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 36 Nr. 175 Taf. 20; Voigtländer 1986b, 49 Nr. 62. 63 Abb. 11; Ersoy 1993, 96 f. Nr. 585 Taf. 79; Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556 Taf. 121–123; 518 Nr. 566 Taf. 127.

Datierung: 7. Jh.

ÄLTERES BODENNIVEAU

Kat. 1337

Keramiktaf. 113

Inv. AG 90/131.11

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,2 cm; B 2,9 cm; Wst 0,65 cm; Dm ca. 18 cm, 3 %.

Form: steile Wandung mit hohem Randfalz und dem Ansatz eines horizontalen Stabhenkels. Das Fragment ist auffallend stark verrieben, was auf eine oftmalige Umlagerung im Boden deutet.

Bemalung: innen mattglänzend und fleckig gefirnisst (2.5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 2.5YR 4/6 rot), die äußere Oberfläche ist völlig verrieben (5YR 6/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gassner 1997, 27 Nr. 2 Taf. 1; Kerschner 1999, 41 Nr. 30. 31 Abb. 10.

Datierung: 750–650.

Kat. 1338

Keramiktaf. 113

Inv. AG 90/086.6

Punktmietopenkotyle

Randfragment; H 3,8 cm; B 4,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18,6 cm, 4,5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, spitz zulaufendem Randfalz.

Bemalung: innen mit einem streifigen Überzug bedeckt (7.5YR 4/2 braun – 7.5YR 3/2 dunkelbraun), an der stark verriebenen Außenseite eine mit einem vierreihigen Punktdekorfeld geschmückte Bildmetope neben vier vertikalen Balken.

Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer; milesisch (?).

Vgl.: Kerschner 1995, 10 Abb. 11. 107.
Datierung: 730–650.

Kat. 1339**Keramiktaf. 113**

Inv. AG 90/089.3

Vogelschale Typ 1 – Typ 4

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 11,4 cm, 3 %.

Form: tiefe, dünnwandige Schale mit einziehendem Rand und niedrigem Randfalz.

Bemalung: innen leicht streifig gefirnisst (2.5YR 3/3 gedeckt rot), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) eine gerahmte Gitterraute neben drei schmalen vertikalen Balken (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Technau 1929, 17 Abb. 9; Condurachi 1966, 434 Nr. 18. 19 Taf. 2; Coldstream 1968, Taf. 61 e; Tuchelt 1971, 67 Nr. 74. 75 Taf. 7; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 60. 62 Taf. 24; Brein 1978b, 724 Abb. 9 Taf. 221; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 1 Taf. 76; Orlandini 1978, Abb. 4 Taf. 53; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 10. 20. 23 Taf. 2; Kerschner 1995, 16–19 Abb. 38–51; Kerschner 1997a, 124 Nr. 34 Taf. 5; 128 Nr. 43. 44 Taf. 6; 136 Nr. 54 Taf. 8; 147 Nr. 73; 148 Nr. 77 Taf. 10; Cook – Dupont 1998, 27 Abb. 6.1; Utili 1999, 146 Nr. 4 Abb. 1; Kerschner 2002g, 101 Nr. 35 Taf. 2; Ersoy 2004, 51 Abb. 8 a; Kerschner 2006a, 83 Nr. 7 Taf. 1; Yilmaz 2008, 259 Nr. 46 Abb. 49.
Datierung: 675–590.

Kat. 1340**Keramiktaf. 113**

Inv. AG 90/086.4

Vogelschale Typ 1 – Typ 4

Randfragment; H 1,8 cm; B 2,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm unbestimmt.

Form: dünnwandige, flache Vogelschale mit rudimentärem Randfalz.

Bemalung: Innen mit einem stark verriebenen Überzug versehen (7.5YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite 10YR 6/3 blassbraun ist eine gerahmte Gitterraute neben drei schmalen, vertikalen Balken aufgemalt.

Scherben: 5YR 7/1 leicht grau. Hart, feinstporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Lambrino 1938, 44 Nr. 4. 5 Abb. 11 a; 12 a; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6. 7 Taf. 62; Nr. 1 Taf. 63; Condurachi 1966, 434 Nr. 18. 19 Taf. 2; Boardman 1967, 134 Nr. 452 Taf. 34; Walter 118 f. Nr. 476–478 Taf. 85; Hayes 1973, 21 Nr. 2009 Abb. 8 Taf. 12; Gjerstad 1997b, 30 Nr. 105 Taf. 10; Brein 1978b, 723 f. 724 Abb. 7–9 Taf. 220. 221; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 32. 42 Taf. 1; Nr. 40 Taf. 2; Kerschner 1995, 19 f. Abb. 52–54; Kerschner 1997a, 119 Nr. 22 Taf. 4; Hürmüzlü 2004, 85 Abb. 16.
Datierung: 675–580.

Kat. 1341**Keramiktaf. 113**

Inv. AG 90/141.8

Vogelschale Typ 1 – Typ 4

Randfragment; H 2 cm; B 2,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 14 cm, 2 %.

Form: dünnwandige, flache Vogelschale mit rudimentärem Randfalz.

Bemalung: innen gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/3 pink), ein hängendes, gegittertes Dreieck neben drei vertikalen Balken; an der Bruchkante die Kontur des Vogelrückens.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Coldstream 1968, Taf. 61 e; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 26 Taf. 2; Kerschner 1995, 16–20 Abb. 40. 50. 53. 121 (Dekor); Utili 1999, 145 f. Nr. 1–3. 5 Abb. 1.

Datierung: 675–590.

Kat. 1342**Keramiktaf. 113**

Inv. AG 90/131.8

Vogelschale Typ 5/Typ 6

Rand- und Wandfragment; H 6,3 cm; B 6,2 cm ca. 21 cm und 5,2 cm; Wst 0,55; Dm ca. 21 cm, 5 %.

Form: Dickwandiges Fragment einer Kalottenschale mit verjüngtem Rand, unter dem unmittelbar ein horizontaler Stabhenkel ansetzt. Leicht gewölbt, Wandungsfragment von der unteren Gefäßhälfte.

Bemalung: in dunkelbraunem bis schwarzem Firnis: erhalten auf dem Randfragment ein schmaler Reifen auf der Lippe und eine vertikale Begrenzungslinie hin zum bemalten Henkel, auf dem Wandfragment über dem tongrundigen Gefäßunterteil (10YR 7/4 sehr blassbraun) fünf Sockelreifen des Metopenfrieses, von dem sich nur drei vertikale Trennstriche und der Ansatz eines weiteren Vertikalstriches erhalten haben.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, dunkelbraune und rotbraune Partikel, feiner Glimmer.

Vgl.: Jacopi 1932/1933, 58 Nr. 2 Abb. 72 (Grab 14); Lambrino 1938, 44 Nr. 4. 5 Abb. 11 a; 12 a; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6–8 Taf. 62; Nr. 1 Taf. 63; Condurachi 1966, 434 Nr. 18–20 Taf. 2; Boardman 1967, 134 Nr. 452 Taf. 43; Hayes 1973, 21 Nr. 2009. 2010 Abb. 8 Taf. 12; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 36–38 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 105 Taf. 10; Thalmann 1977, 68 Nr. 7. 8. 14 Taf. 1; Alexandrescu 1978, 58 Nr. 205 Taf. 21; Brein 1978b, 723 f. Abb. 7–9 Taf. 220. 221; Courbin 1978, Abb. 6 Taf. 16; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 32. 42 Taf. 1; Nr. 40 Taf. 2; Benda 1991, 25 Nr. 3 (Typus 1d); Kerschner 1995, 21 Abb. 58; Kerschner 1997a, 128 Nr. 43 Taf. 6; 148 Nr. 77 Taf. 10; 163 Nr. 109 Taf. 14; Kerschner 2002g, 101 f. Nr. 36–38 Taf. 2; Hürmüzlü 2004, 85 Abb. 16; Kerschner 2006a, 83 Nr. 8 Taf. 1; Kerschner 2006d, 240 Abb. 16; Posamentir 2006, 162 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. Vsk 9 Abb. 100.

Datierung: 625–590.

Kat. 1343**Keramiktaf. 113**

Inv. AG 90/086.7

Rosettenschale (Typ 3)

Randfragment; H 2,9 cm; B 2,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16,2 cm, 3,5 %.

Form: dickwandige Kalottenschale mit zugespitzter Lippe. Möglicherweise Henkelansatz am rechten Fragmentrand.

Bemalung: Über den die Innenseite bedeckenden schwarz deckenden Überzug ist ein schmaler Reifen in Deckweiß aufgemalt, in der tongrundigen Dekorzone unterhalb des Lippenbandes (7.5YR 7/4 pink) der Rest einer großen roten (2.5YR 5/6), schwarz gerahmten Rosette.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste helle Partikel.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.4].

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 8.

Vgl.: Kinch 1914, 138 f. Nr. 5. 11 Taf. 25; Lambrino 1938, 57 f. Nr. 9–11 Abb. 24. 25; Villard – Vallet 1964, 79 Nr. 10 Taf. 65 (Motiv); Condurachi 1966, 442 Nr. 145 Taf. 10; Kerschner 1995, 27 Abb. 91 (ähnlich).

Datierung: 600–570.

Kat. 1344

Keramiktaf. 113

Inv. AG 90/131.10

Kalottenschale/Knickrandschale Typ 10

Wandfragment; H 2,8 cm; B 3,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. ca. 17 cm, 6 %.

Form: schwach gekrümmtes Wandfragment einer Trinkschale.

Bemalung: Die Innenseite ist matt gefirnisst (7.5YR 4/2 braun), darauf eine weiß-rot-weiße Reifenkombination in Deckfarbe. Möglich für Vogelschalen der Typen 4–8, für Rosetten-, Reifen-, Augen- und Lotusschalen sowie für Knickrandschalen der Varianten Typ 10.1 – Typ 10.3. Außen tongrundig (10YR 7/3 sehr blassbraun), verrieben. Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 6; Hayes 1966, 120 Nr. 1197 Abb. 55; Tuchelt 1971, 60 Nr. 16 Abb. 4 Taf. 3; Hayes 1973, 56 Nr. 2208 Abb. 23 Taf. 31; Thalmann 1977, 68 Nr. 9 Taf. 3; Alexandrescu 1978, 114 Nr. 743; 117 Nr. 752 Abb. 30; Isler 1978a, Nr. 130 Abb. 24. 25 Taf. 37; Isler 1978b, 93 f. Nr. 129. 130 Taf. 47 Beil. 1; 150 Nr. 526 Beil. 13; Furtwängler 1980, 214 Nr. 11 Abb. 18; Kerschner 1995, 19–23 Abb. 64; 25–31 Abb. 85. 98. 104; Schlotzhauer 1995, 46–50; Uthli 1999, 155 Nr. 55 Abb. 4.

Datierung: 630–510/520.

Kat. 1345

Keramiktaf. 113

Inv. AG 90/089.2

Skyphos, Dunkelgrundige Ware

Randfragment; H 2,7 cm; B 3,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13,8 cm, 6,5 %.

Form: Knickrandskyphos mit kurzem, ausgebogenem Rand mit spitzer Lippe.

Bemalung: beidseitig mit einem leicht streifigen Überzug versehen (Gley 1 2.5/N schwarz).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Boldrini 2000, 105 Nr. 3 Abb. 1 (ähnlich); de La Genière – Jolivet 2003, 46 Nr. 4 Abb. 10; Schlotzhauer 2014, Abb. 42 Taf. 8 (ähnlich).

Datierung: 730–650.

Kat. 1346

Keramiktaf. 113

Inv. AG 90/131.3

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment mit Henkel; H 5,3 cm; B 5,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 11 cm, 16 %.

Form: tiefer Schalenkörper mit kräftig gewölbter Schulter. Relativ niedriger, spitz zulaufender Rand. Auf der Schulter ist ein leicht nach oben geneigter, horizontaler Stabhenkel angesetzt.

Bemalung: Innen bis auf ein Lippenband streifig und mattglänzend gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), außen sind ein Henkelfeld und der Rand tongrundig ausgespart (7.5YR 7/4 pink), am Rand laufen drei schmale Reifen um.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 5 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter 1957, 49 Beil. 67, 3; 71, 4; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 71 Taf. 7; Isler 1978a, Nr. 140 Abb. 6. 7 Taf. 33; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10. Datierung: 650–600/590.

Kat. 1347

Keramiktaf. 113

Inv. AG 90/161.1

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 1,9 cm; B 3,05 cm; Wst 0,3 cm; Dm 15,4 cm, 4 %.

Form: hoher Knickrand mit gewölbter Außenkante und leicht konkav eingezogener Innenkante.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband mit einem matten Überzug versehen (5YR 4/2 gräulich braun), an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) laufen schmale Firnisreifen um.

Scherben: 5YR 5/2 gräulich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und vereinzelt feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftstgr. J [ART 93/378.1] Samos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 47 Abb. 4; Nr. 1 Beil. 27; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 71. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 29 Nr. 88. 89 Taf. 8; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 4. 5 Abb. 16; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Nr. 51 Beil. 21; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; 164 Nr. 114 Taf. 15; van Campenolle 2000, 91 Nr. A2 Abb. 1; Kerschner 2002h, 108 f. Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Waldbaum 2011, 211 Nr. 205. Datierung: 650–600/590.

Kat. 1348

Keramiktaf. 114

Inv. AG 90/131.4

Knickrandschale Typ 5/Typ 6

Bodenfragment; H 6,3 cm; B 6,5 cm; Wst 0,65 cm; Dm 4 cm, 100 %.

Form: tiefes Schalenbecken auf einem niedrigen, kantigen Standring. Die Außenseite zeigt facettenartige Glättungsspuren von einem kantigen Werkzeug.

Bemalung: Beide Seiten sind mit einem matten Firnis in streifigem Auftrag überzogen (5YR 3/4 dunkelrötlich braun). Ausgespart bleiben die Unterseite des Standrings und die darin eingeschlossene Bodenfläche.

Scherben: 5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine rötliche Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Ploug 1973, 34 Nr. 105 Abb. a Taf. 5; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 66

Taf. 7; Calvet – Yon 1978, Abb. 4 a Taf. 22; Furtwängler 1980, 202 Nr. 22 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 37–40.
Datierung: 670–580.

Kat. 1349**Keramiktaf. 114**

Inv. AG 90/141.2a

Knickrandschale Typ 5/Typ 6

Bodenfragment; H 2,3 cm; B 5,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 6 cm, 35 %.

Form: ausgestellter Standring mit gerader Standfläche und rechteckigem Querschnitt, flacher Wandansatz.

Bemalung: beidseitig mit leicht streifigem Überzug versehen (2.5YR 3/1 rötlich braun).

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, vereinzelt mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 67 Taf. 7; Waldbaum 2011, 221 Nr. 241.

Datierung: 670–580.

Kat. 1350**Keramiktaf. 114**

Inv. AG 90/131.5

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 1,3 cm; B 2,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11,6 cm, 6 %.

Form: kurzer, kräftig abgeknickter, spitz zulaufender Rand, zierliche Ganzform.

Bemalung: beide Seiten des Randes mit mattstreifigem Firnis (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) bemalt, innen ein tongrundiges Lippenband.

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: von Graeve 1973/1974, 99 Nr. 70 Abb. 16 Taf. 25; Calvet – Yon 1978, Abb. 4 d Taf. 22; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. 45–48 Nr. 63 Beil. 26.

Datierung: 650–580.

Kat. 1351**Keramiktaf. 114**

Inv. AG 90/131.15

Knickrandschale Typ 6.2

2 Wandfragmente mit Henkelansatz; H 2,4 cm; B 2,2 cm und 2,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. innen 12,2 cm, 5 %.

Form: Schulterfragment einer Knickrandschale mit rundstabigem Henkelansatz.

Bemalung: beidseitig mattglänzend und streifig gefirnisst (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), auf Henkelhöhe ist ein Band tongrundig ausgespart (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und rötliche Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftstgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Ploug 1973, 34 Nr. 103 Abb. a Taf. 5; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 56 Beil. 23; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93.

Datierung: 650–580.

Kat. 1352**Keramiktaf. 114**

Inv. AG 90/131.6

Knickrandschale Typ 6/Typ 9

Wandfragment; H 5,5 cm; B 5,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm unbestimmt.

Form: bauchiger, breit gelagerter Gefäßkörper mit kräftig gekrümmter Schulter.

Bemalung: beide Seiten durchgehend in dünnem, mattem Firnis in streifigem Auftrag bemalt (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Clairmont 1954/1955, Nr. A 93 Abb. 5 Taf. 22; Hayes 1966, 120 Nr. 1219 Abb. 56; Hayes 1973, 56 Nr. 1217. 2229 Abb. 23 Taf. 31; Ploug 1973, 35 Nr. 114 Abb. b Taf. 5; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 75 Taf. 8; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 138 Taf. 14; Lo Porto 1978, Abb. 5 Taf. 64; Furtwängler 1980, 200 Nr. 18 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. 42 f. Nr. 63 Beil. 26.

Datierung: 650–494.

Kat. 1353**Keramiktaf. 114**

Inv. AG 90/141.7

Schale mit ausgebogenem Rand

Randfragment; H 3,4 cm; B 5,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18 cm, 8,5 %.

Form: weitmundige Schale mit kalottenförmigem Becken und kurzem, flach umgebogenem Rand mit spitzer Lippe.

Bemalung: innen streifig matt gefirnisst (7.5YR 4/2 braun), außen bis auf die gefirnisste Randzone tongrundig belassen (7.5YR 8/4 pink).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kleiner u. a. 1967, Taf. 5 c (formal ähnlich); Tuchelt 1971, 61 Nr. 19 Abb. 5 Taf. 4 (ähnlich).

Datierung: Mitte 6. Jh.

Kat. 1354**Keramiktaf. 114**

Inv. AG 90/086.5

Krater

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 25,6 cm, 4,5 %.

Form: großer Krater mit niedrigem, keilförmig verdicktem Rand.

Bemalung: mit einem weißlichen Überzug versehen, darüber innen gefirnisst (2.5YR 5/6 rot). An der Außenseite laufen am Rand zwei flache, breite Wellenbänder um, an der Oberkante zwei radiale Striche.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viel feinste Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 33 Abb. 17 d (formal); Gassner 1997, 34 Nr. 37 Taf. 2; Kerschner 1997a, 124 Nr. 32 Taf. 5 (formal); de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 3 Abb. 23 (formal); Schattner 2007, Nr. OrKr 1 Abb. 77.

Datierung: subgeometrisch.

Kat. 1355**Keramiktaf. 114**

Inv. AG 90/131.1

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 4,8 cm; B 7,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 19 cm, 12 %.

Form: tiefer Gefäßkörper mit konvexer Wandung, die in einem verdickten, kantigen Rand mit gerader, nach außen abgeschrägter Oberseite endet.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, gut geglättet.

Scherben: 5YR 6/4 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 1 Abb. 26; Kerschner 1997a, 143 Nr. 64 Taf. 9; Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 98.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1356

Keramiktaf. 114

Inv. AG 90/086.1

Riefelrandschüssel, Graue Ware

Randfragment; H 2,3 cm; B 7,4 cm; Wst 0,65 cm; Dm 16,8 cm, 13,5 %.

Form: flache, dickwandige Schüssel mit kurzem, abgenicktem Hals und schräg ausgestellttem, rechteckigem Rand, an dessen Oberkante vier tiefe Rillen verlaufen.

Bemalung: Randoberkante gefirnisst, sonst unbemalt (10YR 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 10YR 4/1 dunkelgrau. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Utili 1999, 253 Nr. 717 Abb. 39 (ähnlich); Bayne 2000, 177 Nr. 9 Abb. 48 (ähnlich); 193 Nr. 4 Abb. 54 (ähnlich); Kalaitzoglou 2008, 391 Nr. 365 Taf. 71 (ähnlich).

Datierung: 650–550.

Kat. 1357

Keramiktaf. 114

Inv. AG 90/089.1

Schüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm 19 cm, 4 %.

Form: weite, flache Schüssel mit kontinuierlich gerundeter Wandung und daraus sich leicht verdickendem Rand mit gerade abgestrichener Lippe.

Oberfläche: 2.5YR 7/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 6/4 schwach rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel und vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Radt 1992, 189 Nr. 1 Abb. 3; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1358

Keramiktaf. 114

Inv. AG 90/086.2

Schüssel/Schale/Teller

Bodenfragment; H 2 cm; B 8,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 4,8 cm, 100 %.

Form: längsovaler Standring mit flachem Wandansatz.

Oberfläche: 2.5YR 7/6 leicht rot.

Scherben: 5YR 6/8 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig mittlere graue und dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Ibba 2004, 95 Nr. 22.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1359

Keramiktaf. 114

Inv. AG 90/086.3

Kleiner Teller

Randfragment; H 1,2 cm; B 3,35 cm; Wst 0,55 cm; Dm 12,6 cm, 7,5 %.

Form: kleiner, flacher Teller mit schwachem Wandknick und breitem Flachrand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 7.5YR 8/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 8/4 pink. Hart, feinporös, vereinzelt feine weiße und wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schaus 1985, 71 Nr. 434 Abb. 8 (formal).

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1360

Keramiktaf. 114

Inv. AG 90/131.9

Teller

Randfragment; H 2,8 cm; B 9,7 cm; Wst 0,85 cm; Dm 20,4 cm, 16 %.

Form: flacher, dickwandiger Teller mit aufgebogenem Rand. Oberfläche durch Brand auf beiden Seiten und im Bruch beschädigt.

Bemalung: beidseits wenige Reste von einem dicken Überzug (5YR 3/1 sehr dunkelgrau außen und 10R 5/6 rot innen).

Scherben: 5YR 4/2 dunkelrötlich grau. Mittelhart, feinporös, wenige feine bis mittlere graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 439 Nr. 90 Taf. 7; 441 Nr. 111. 118 Taf. 9; Schattner 2007, Nr. SchB1 33 Abb. 108; Yılmaz 2008, 258 Nr. 43 Abb. 46.

Datierung: 650–550.

Kat. 1361

Keramiktaf. 114

Inv. AG 90/141.2

Kännchen

Randfragment; H 3,2 cm; B 4,15 cm; Wst 0,25 cm; Dm 4,6 cm, 31 %.

Form: Kännchen mit konkav einziehendem Hals und glatter Lippe.

Bemalung: außen gefirnisst (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1362

Keramiktaf. 114

Inv. AG 90/131.16

Kännchen

Bodenfragment; H 1,6 cm; B 4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 4,6 cm, 18 %.

Form: dünnwandiges Bodenfragment mit gewölbtem Wandansatz; die geglättete, innere Oberfläche macht ein offenes Gefäß möglich.

Bemalung: außen Spuren von einem matten Überzug (10R 5/6 rot), Inneres unbemalt (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, viele feine weiße Partikel und wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 58, 1; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 4; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14; Sinn 1985, 147 Nr. 17 Abb. 4 i.

Datierung: 700–630.

Kat. 1363**Keramiktaf. 114**

Inv. AG 90/141.5

Hydria mit Wulstrand

2 Randfragmente; H 6,5 cm; B 4,8 cm und 6,65 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14 cm, 9 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals mit schmal mandelförmig verdicktem Rand.

Bemalung: Randaußenseite leicht streifig gefirnisst (10YR 2/1 schwarz), am Hals ein sehr breites Wellenband.

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau im Kern und 7.5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 462 Nr. 536 Taf. 30; Voigtländer 1982, 45 Nr. 42. 45 Abb. 7; Benda 1991, 36 Nr. 5 (Typus 10); Gassner 1997, 34 Nr. 39 Taf. 3; Ibba 2004, 83 Nr. 1; Schattner 2007, Nr. AmB1 6 Abb. 35; Kerschner 2008a, 71 f. Nr. 63 Taf. 16. 34.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1364**Keramiktaf. 114**

Inv. AG 90/141.1

Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H 9 cm; B 15 cm; Wst 0,7 cm; Dm Reifen 36 cm, 10,5 %.

Form: gewölbte Schulter einer großen Hydria mit Henkelansatz.

Bemalung: Außen ein heller Überzug (7.5YR 6/4 leicht braun), in der durch einen breiten Reifen (7.5YR 4/2 braun) begrenzten Schulterzone läuft ein weites Wellenband (2.5YR 4/6 dunkelrot) um, welches nahe dem Henkelansatz, von dem ein Firnisstrahl abgeht, eine Schlaufe bildet.

Scherben: 2.5YR 7/8 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 21 Beil. 48, 2; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40 (ähnlich); Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Kalaitzoglou 2008, 418 Nr. 566 Taf. 127.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1365**Keramiktaf. 114**

Inv. AG 90/131.12

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 4,4 cm; B 5,9 cm; Wst 0,8 cm; Dm Halsansatz 11,4 cm, 13 %.

Form: Halsfragment einer Hydria oder Amphora mit Schulteransatz.

Bemalung: bis auf einen den Halsansatz betonenden matten Firnisreifen (5YR 5/3 rötlich braun) tongrundig belassen (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. AmB1 12 Abb. 36; Kalaitzoglou 2008, 416 Nr. 554 Taf. 121; 417 Nr. 561 Taf. 12.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1366**Keramiktaf. 115**

Inv. AG 90/161.2

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 2,9 cm; B 6,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm außen 16 cm, 12 %.

Form: geschlossenes Gefäß mit schwach abgesetztem, massiv verdicktem Wulstrand.

Bemalung: Der äußere obere Randbereich ist mit einem matten Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), sonst tongrundig belassen (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1367**Keramiktaf. 115**

Inv. AG 90/160.1

Haushaltsamphore milesischen Typs

Randfragment; H 5,3 cm; B 4,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm 12 cm, 7 %.

Form: dickwandige Amphore mit kantig verdicktem, schmalem Rand und durch drei Dellen profiliertem Hals.

Bemalung: Der Rand ist mit einem verrienen Überzug bedeckt (2.5Y 4/1 dunkelgrau), in der Mitte ein breiter Reifen in Deckrot. Der Hals bleibt tongrundig (10YR 8/3 sehr blassbraun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb im Kern und 10YR 5/3 blassbraun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen; milesisch (?).

Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 1368**Keramiktaf. 115**

Inv. AG 90/131.2

Haushaltsamphore milesischen Typs

Randfragment; H 3,3 cm; B 8,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 15,2 cm, 20 %.

Form: nach außen geneigter Rand mit ovalem Querschnitt, der außen durch eine Unterschneidung vom Hals abgesetzt ist.

Bemalung: in mattem, dunkelbraunem bis schwarzem Firnis: erhalten ein breiter Reifen am Rand und ein schmaler unterhalb der Abtreppung außen, sonst tongrundig (10YR 5/3 braun).

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, dunkelgraue und rötliche Partikel, Glimmer, vereinzelt Quarz.

NAA-ProbenNr.: Ephe 269.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. AmB2 22 Abb. 37.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1369**Keramiktaf. 115**

Inv. AG 90/141.6

Amphore ionischen Typs

Randfragment; H 5,5 cm; B 6,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 11 cm, 17 %.

Form: leicht bauchig ausgestellter Hals mit kantig abgesetztem, verdicktem Rand.

Oberfläche: 5YR 7/8 rötlich gelb.

Scherben: 2.5YR 6/8 rot. Hart, mittelporös, feine bis mittlere weiße und dunkle Partikel, viel Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 9.

Vgl.: Voigtländer 1982, 70 Nr. 172 Abb. 28; Lawall 1995, 177; Cook – Dupont 1998, 178 Abb. 23.11d. 23.12r (ähnlich); Monachov 1999, 52 Nr. 1. 5 Taf. 6; Niemeier 1999, 411 f. Nr. 18 Abb. 18. 29; Čistov 2012, 243 Nr. 1 Taf. 87; Bîrzescu 2012a, 316 Nr. 1024 Taf. 51. Datierung: 550/530–470.

Kat. 1370 **Keramiktaf. 115**

Inv. AG 90/131.7

Stamnos

Randfragment; H 3,4 cm; B 4,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm 10,6 cm, 11 %.

Form: weit ausladende, leicht gewölbte Schulter, die in den kurzen, senkrechten Rand umbiegt.

Oberfläche: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau, durch starken Brand verändert. Keine Bemalungsspuren.

Scherben: 7.5YR 5/1 grau. Sehr hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 50 Nr. 69 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. VtJ 2 Abb. 64.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1371 **Keramiktaf. 115**

Inv. AG 89/113.1

Amphore mit Rundstabilpe, Küchenware

Randfragment; H 4,6 cm; B 8,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm 17 cm, 18 %.

Form: Amphore mit Wulstrand.

Oberfläche: 5YR 5/4 rötlich braun.

Scherben: 10YR 7/2 leicht grau im Kern und 10R 5/4 schwach rot in Oberflächennähe. Sehr hart, mittelporös, Kalkpseudomorphosen, viele feine bis mittlere weiße Partikel, mittlere Quarze, dunkle Partikel und Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 48.

Vgl.: Gassner 1997, 35 Nr. 42 Taf. 3.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1372 **Keramiktaf. 115**

Inv. AG 90/131.13

Frühkorinthischer Skyphos/Schale

Wandfragment; H 3,9 cm; B 4,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 14 cm, 6 %.

Form: Wandfragment vom unteren Teil einer korinthischen Knickrandschale.

Bemalung: in mattem Firnis (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau): erhalten außen ein breites Firnisband mit dem Negativabdruck eines Reifens in aufgesetztem Rot oder Weiß, in das von unten die Spitzen eines Strahlenkranzes hineinreichen. Darunter zwei feine Reifen. Innenseite gefirnisst.

Scherben: 5Y 7/2 leicht grau. Mittelhart, feinporös, wenige feinste rötliche Partikel.

Vgl.: Weinberg 1943, 42 f. Nr. 138 Taf. 18; 45 Nr. 152 Taf. 22 (ähnlich); 68 Nr. 282 Taf. 36; Blegen u. a. 1964, 105 Nr. 3 Taf. 21 (Grab 147); Villard – Vallet 1964, 38 Nr. 2 Taf. 20; Schaeffer u. a. 1997, 28 Nr. Cor 31 Taf. 8.

Datierung: 625–600.

Kat. 1373 **Keramiktaf. 115; Fototaf. 15**

Inv. AG 90/141.4

Mittelkorinthische Kanne

Wandfragment; H 4,2 cm; B 6,25 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. innen 26 cm, 10,5 %.

Form: stark gewölbter Schulter-Bauch-Umbruch einer großen geschlossenen Form.

Bemalung: Der matt gefirnisste Gefäßbauch (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) wird durch eine Abfolge schmaler dunkler und weißer Reifen, welche ein Band in Deckrot rahmen, von der tongrundigen Schulterzone (7.5YR 8/3 pink) abgesetzt. Hier zeigen sich die Vorderbeine einer nach links gewandten Raubkatze, zwischen zwei Rosetten und mehreren Füllklecksen. Binnendetails sind in Ritzung und Deckrot wiedergegeben.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, wenig feiner Glimmer.

Vgl.: Jacopi 1931, 54–56 Nr. 1 Abb. 27 (Grab 5); Payne 1931, Nr. 9 Taf. 28; Weinberg 1943, 77 Nr. 331 Taf. 41; 78 Nr. 335. 336 Taf. 42 (Dekor); Anderson 1958/1959, 149 Nr. 133 Taf. 28 (Fußdetails); Villard – Vallet 1964, 59 Nr. 1 Taf. 43; Amyx – Lawrence 1975, 24 Nr. 48 Taf. 7 (stilistisch); 110 f. Nr. 63 Taf. 11; Amyx 1988, 195 Nr. 1. 2 Taf. 78 (Fußdetails); Pemberton 1989, 113 Nr. 214 Taf. 22; Schattner 2007, Nr. Kor 21 Abb. 126 (Dekor).

Datierung: 600–590/575.

Kat. 1374 **Keramiktaf. 115**

Inv. AG 90/141.3a

Attische Glanztonschale mit konkav abgesetztem Rand
Randfragment; H 2,4 cm; B 4,2 cm; Wst 0,25 cm; Dm 15,4 cm, 8,5 %.

Form: dünnwandige und flache Schale mit hohem, konkav abgesetztem Rand.

Bemalung: beidseitig gefirnisst, außen mattglänzend (Gley 1 2.5/N schwarz), innen leicht streifig.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, vereinzelt feine Kalkpseudomorphosen.

Vgl.: Sparkes – Talcott 1970, 263 Nr. 401 Abb. 4 Taf. 19; Scherrer – Trinkl 2006, 227 f. Nr. 384. 401 Taf. 44; Kowalleck 2008, 102–103 Nr. 104 Taf. 20 (ähnlich).

Datierung: ab ca. 530.

JÜNGERES BODENNIVEAU

Kat. 1375 **Keramiktaf. 115**

Inv. AG 90/159.2

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 3,9 cm; B 10 cm; Wst 0,5 cm; Dm 19 cm, 11 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, niedrigem, spitzlippigem Randfalz.

Bemalung: innen gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), außen unter dem gefirnissten Randfalz (5YR 5/4 rötlich braun) zwei mit je zwei horizontalen Zickzacklinien gefüllte Metopenfelder, getrennt durch vier vertikale Balken.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine und vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Nr. 5 Beil. 43; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.
Datierung: 730–650.

Kat. 1376 **Keramiktaf. 115**

Inv. AG 90/139.1

Vogelkotyle

Randfragment; H 1,7 cm; B 1,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm unbestimmt.

Form: steilwandiger Rand einer Kotele mit leicht abgesetztem, kleinem Randfals.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) der Kopf eines nach rechts gewandten Vogels unter dem gefassten Randfals.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Dugas – Rhomaios 1934, 98 f. Nr. 6–9 Taf. 46; Walter 1968, 105 Nr. 240. 242 Taf. 42; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 50 Taf. 23; Brommer 1979, Taf. 10; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 15 Abb. 33–37; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 45.
Datierung: 700–650.

Kat. 1377 **Keramiktaf. 115**

Inv. AG 90/139.2

Knickschale Typ 5.2

Randfragment; H 2,2 cm; B 2,55 cm; Wst 0,3 cm; Dm Randknick 16,2 cm, 5,5 %.

Form: hoher Knickrand mit gewölbter Außenkontur und konkav eingezogener Innenkontur und gerundeter Lippe. Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband mattglänzend gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (10YR 7/4 sehr blassbraun) laufen vier schmale Bänder um.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlottzauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Curia Barnes 2000, 133 Abb. 5; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1378 **Keramiktaf. 115**

Inv. AG 90/159.1

Knickschale Typ 6.2

Randfragment; H 2,6 cm; B 4,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 22,4 cm, 5,5 %.

Form: weitmundige Knickschale mit steilem, geschwollenem Rand mit spitzer Lippe und steiler Schulter. Bemalung: bis auf ein inneres Lippenband umseitig matt gefirnisst (10YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 67, 4; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 38, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Schlottzauer 1995, 39 f. Nr. 54 Beil. 22; Kerschner 1997a, 115 Nr. 12 Taf. 3; 131 Nr. 44 Taf. 6; 151 Nr. 85 Taf. 11; 167 Nr. 118 Taf. 15; Yılmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 43; Schlottzauer 2014, Abb. 118 Taf. 22.

Datierung: 650–580.

Kat. 1379 **Keramiktaf. 115**

Inv. AG 90/139.3

Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H 8,9 cm; B 7,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 32,4 cm, 7 %.

Form: steilwandiges Fragment vom Schulter-Bauch-Ümbruch einer großen Hydria mit horizontalem Henkelansatz.

Bemalung: Oberhalb des Henkelansatzes verläuft an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) ein Firnisband (10YR 6/2 leicht bräunlich grau), den Henkelansatz schmückt eine Schlaufe.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 47; Beil. 48, 1; Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1380 **Keramiktaf. 115**

Inv. AG 90/159.3

Haushaltsamphore/Hydria mit Rundstaple

Randfragment; H 3,4 cm; B 11,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16 cm, 25 %.

Form: Amphore mit trichterförmig ausgestelltem Hals und Rundstaple.

Bemalung: Rand und Halsansatz sind mattstreifig gefirnisst (ca. 2.5YR 5/6 rot), sonst unbemalt (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 6/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. AmB11 1 Abb. 41; Nr. AmB13 1 Abb. 43.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1381 **Keramiktaf. 115**

Inv. AG 90/159.4

(Stock-)Lampe

Randfragment mit Schnauze; H 2,9 cm; Wst 0,8 cm; Dm unbestimmt.

Form: Lampenfragment mit Schnauze.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 rot, teils verschmaucht.
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Weich, mittelporös, mittelhäufig feine helle und feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).
 Vgl.: Walter 1957, 50 Beil. 76, 1 (ähnlich); Schattner 2007, Nr. LaB 8+9 Abb. 115.
 Datierung: 650/600–570/550.

AUFGABE, VERSTURZ UND EINPLANIERUNG

Kat. 1382 **Keramiktaf. 116**

Inv. AG 89/119.3

Vogelkotyle

Wandfragment; H 3,5 cm; B 4,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. innen ca. 12 cm, 13 %.

Form: steilkonvexes, dickwandiges Wandfragment vom Unterteil einer Kotyle.

Bemalung: innen mit einem fleckigen Überzug bedeckt (schwarz bis rostrot), an der Außenseite die breite Begrenzung des rechten Henkelfeldes und ein schmaler Reifen, welcher die tongrundige Bildzone (7.5YR 7/4 pink) nach unten abschließt.

Scherben: 10YR 5/1 grau im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine rötliche Partikel.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Walter 1968, 106 Nr. 264 Taf. 44; Kerschner 1995, Abb. 5; 36 Schema 17; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1.
 Datierung: 750–650.

Kat. 1383 **Keramiktaf. 116**

Inv. AG 89/186.3

Vogelschale Typ 1/Typ 2

Randfragment; H 3 cm; B 4,55 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12 cm, 11 %.

Form: Kalottenschale mit kleinem, deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (5YR 6/2 rötlich grau) im Anschluss an das linke Henkelfeld drei vertikale Balken und eine gerahmte Gitterraute in der ersten Metope.

Scherben: 5YR 6/3 rötlich grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Datierung: 675–610.

Kat. 1384 **Keramiktaf. 116**

Inv. AG 89/183.3

Vogelschale Typ 8a

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16 cm, 6,5 %.

Form: steiles Randfragment einer tiefen Kalottenschale mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (Gley 1 2.5/N schwarz), an der glatten Außenseite (7.5YR 7/4 pink) Teile der Bemalung.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine

Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2745.1] Ephesos.

Datierung: 590–550.

Kat. 1385 **Keramiktaf. 116**

Inv. AG 90/130.4

Vogelschüssel A

Wandfragment; H 3,9 cm; B 11,5 cm; Wst 1 cm; Dm max. erh. 17,6 cm, 20 %.

Form: gewölbtes Beckenfragment vom unteren Gefäßdrittel, das knapp über dem Ansatz des Fußes gebrochen ist.

Bemalung: Innen mit einem mattglänzenden, deckend bis streifig aufgetragenem Überzug versehen (10R 5/6 rot), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/3 pink) ein Konturstrahlenkranz über dem Band, welches den Standringansatz umschließt.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hayes 1973, 21 Nr. 2009 Abb. 8 Taf. 12 (Dekor); Benda 1991, 32 f. (Typus 7); Ersoy 1993, 96 Nr. 618 Taf. 78; Kerschner 1995, 24 Abb. 73; Panteleon 2013, 119 Nr. 502 Taf. 1331.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1386 **Keramiktaf. 116**

Inv. AG 89/183.1

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 2 cm; B 2,75 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16 cm, 4,5 %.

Form: Knickrandschale mit steilem, hohem Rand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden Überzug versehen (5YR 6/4 leicht rötlich braun), an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) drei schmale Reifen.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle Partikel, vereinzelt grobe weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1299 Abb. 55; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 27 Nr. 88, 89 Taf. 8; Isler 1978a, Nr. 140, 141 Abb. 6–9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 f. Nr. 140 Beil. 2; 152 Nr. 541 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 4 Abb. 16; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 155 Nr. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 44 Beil. 18; Nr. 49 Beil. 20; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 90 Abb. 93; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1387 **Keramiktaf. 116**

Inv. AG 90/130.8. AG 90/131. AG 90/151

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 2,1 cm; B 5,5 cm; Wst 0,45 cm; Dm 15 cm, 4 %.

Form: hoher, spitz zulaufender Rand und Schulteransatz.
 Bemalung: außen am Rand vier schmale Reifen, der Schulteransatz darunter ist unbemalt (7.5YR 7/4 pink).
 Innenseite mattstreifig gefirnisst bis auf ein tongrundiges Lippenband (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter 1957, 49 Beil. 54, 4; Walter – Vierniseisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 29 Nr. 88. 89 Taf. 9; Isler 1978a, Nr. 140 Abb. 6. 7 Taf. 33; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 90 Abb. 93; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1388 **Keramiktaf. 116**

Inv. AG 90/071.7

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 2,4 cm; B 4 cm; Wst 0,45 cm; Dm 19 cm, 5 %.

Form: steilgerader Knickrand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein schmales Lippenband matt gefirnisst (5YR 4/3 schwach rötlich braun), an der Randaußenseite (5YR 7/4 pink) laufen drei schmale Reifen um.

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Sehr hart, feinporös, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 93/563.1] Samos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierniseisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138; Nr. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1389 **Keramiktaf. 116**

Inv. AG 89/186.4

Knickrandschale Typ 6

Randfragment; H 1,7 cm; B 2,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm 14 cm, 3,5 %.

Form: steilgerader Knickrand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: bis auf ein schmales inneres Lippenband beidseitig matt gefirnisst (Gley1 2.5/N schwarz).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 67, 4; Walter – Vierniseisel 1959, 19 Beil. 38, 2; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 55 Beil. 23.

Datierung: 650–580.

Kat. 1390 **Keramiktaf. 116**

Inv. AG 90/130.9

Knickrandschale Typ 6 Variante

Randfragment; H 2,2 cm; B 2 cm; Wst. 0,45 cm; Dm ca. 20 cm, 2 %.

Form: leicht gewölbter, hoher Rand mit Schulteransatz.

Bemalung: außen auf dem Rand (5YR 7/4 pink) Reste von Überzug. Die Innenseite ist bis auf ein tongrundiges Lippenband mattglänzend gefirnisst (10R 5/6 rot).

Scherben: 5YR 5/8 rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 67, 4; 69, 3; 72, 1; Walter – Vierniseisel 1959, 19 Beil. 38, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1298 Abb. 55; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Isler 1978a, Nr. 137 Abb. 16 Taf. 35; Isler 1978b, 95 Nr. 137 Beil. 2; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 56 Beil. 23; Kerschner 1997a, 115 Nr. 12 Taf. 3; 131 Nr. 44 Taf. 6; 152 Nr. 85 Taf. 11; 167 Nr. 118 Taf. 15; Yılmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.

Datierung: 650–580.

Kat. 1391 **Keramiktaf. 116**

Inv. AG 90/084.2

Knickrandschale Typ 6 Variante

Randfragment; H 4 cm; B 4,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14 cm, 4 %.

Form: Knickrandschale mit hohem, steil ausgestelltem Rand mit etwas verjüngter Lippe, kräftig gewölbter Schulter und konisch einziehendem Becken.

Bemalung: innen bis auf ein Lippenband mattstreifig gefirnisst (2.5YR 4/4 gedeckt rot), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) ein schmales Band am Rand und ein breites Band um den Rand-Schulter-Umbruch.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, vereinzelt grobe rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Sinn 1985, 146 Nr. 9 Abb. 4 c (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 131 Nr. c6 Abb. 27; Schlotzhauer 1995, 37–40 Nr. 50 Beil. 21 (ähnlich).

Datierung: 650–580.

Kat. 1392 **Keramiktaf. 116**

Inv. AG 89/114.5

Knickrandschale Typ 6/Typ 8.3

Wandfragment mit Henkelansatz; H 4,2 cm; B 5,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 12,2 cm, 14 %.

Form: bauchige Wandung mit Ansatz zum geknickten Rand einer dünnwandigen, kleinformatigen Knickrandschale mit leicht nach oben gerichtetem, horizontalem Stabhenkel.

Bemalung: innen dunkelbraun gefirnisst, außen ein Henkelband ausgespart (7.5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 5/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, graue und dunkle Partikel. Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/234.4] Vogelschalenwerkstatt.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Walter 1957, 49 Abb. 5 Beil. 69, 3; Kopecke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Furtwängler 1980, 200 Nr. 18 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 42 f. Nr. 64 Beil. 26; 39 f. Nr. 55 Beil. 23; Kerschner 1997a, 124 Nr. 35 Taf. 5; 131 Nr. 44 Taf. 6; 151 f. Nr. 84. 85 Taf. 12; 167 Nr. 117. 118 Taf. 15; Yılmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.

Datierung: 670/660–590/580.

Kat. 1393

Keramiktaf. 116

Inv. AG 89/114.6

Knickrandschale Typ 5/Typ 9.1

Wandfragment; H 2,5 cm; B 5 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 11,4 cm, 7 %.

Form: bauchige Wandung mit Ansatz des Randknicks einer tiefen, kleinen Knickrandschale mit knapper Schulter.

Bemalung: beidseits Reste von dunklem Firnis. Außen sind ein Henkelband und ein tongrundiger Reifen (10YR 7/4 leicht braun) unter dem Randknick zu erkennen.

Scherben: 5YR 5/6 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine rotbraune Partikel, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 69. 73 Taf. 7. 8; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 49 Beil. 20; 43 f. Nr. 74 Beil. 29; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2.

Datierung: 670–494.

Kat. 1394

Keramiktaf. 116

Inv. AG 90/130.16

Knickrandschale Typ 9.1

Wandfragment mit Henkel; H 2,2 cm; B 5,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 14,4 cm, 12 %.

Form: Wandfragment vom Gefäßbauch einer Knickrandschale mit rundstabigem Horizontalhenkel.

Bemalung: innen und am Henkel mit einem matten Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite ein ausgespartes Henkelband (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 5/6 braun. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Hayes 1966, 120 Nr. 1219 Abb. 56; Hayes 1973, 56 Nr. 1217. 2229 Abb. 23 Taf. 31; Ploug 1973, 34 Nr. 107. 107.3. 107.7 Abb. b Taf. 5; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 767 Abb. 31; Lo Porto 1978, Abb. 7 Taf. 64; Schaus 1985, 59 Nr. 320 Abb. 7; Ersoy 1993, 42 Nr. 524 Taf. 23; 95 Nr. 519 Taf. 77; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 73 Beil. 29; Schattner 2007, Nr. KrsA 109 Abb. 94; Nr. KrsA 111 Abb. 95; Kerschner 2008a, 62 Nr. 18 Taf. 11; Schlotzhauer 2014, Abb. 171 Taf. 30.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1395

Keramiktaf. 116

Inv. AG 90/071.4

Knickrandschale Typ 9.1

Randfragment; H 4,5 cm; B 6,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 16 cm, 13 %.

Form: Knickrandschale mit hohem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein schmales Lippenband matt gefirnisst (2.5YR 5/6 leicht rötlich braun), an der Außenseite schmücken die tongrundigen Zonen (5YR 7/4 pink) oberhalb des gefirnissten Gefäßbeckens ein Firnisband an der Schulter und ein Lippenband.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1919.2] Samos.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 1 Taf. 76; Hayes 1966, 120 Nr. 1204 Abb. 56 Taf. 87; Ploug 1973, 35 Nr. 114 Abb. b Taf. 5; Boldrini 1994, 152 Nr. 258 Taf. 5; 163 Nr. 315 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 86 Beil. 34; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1d; Gantes 2000, 119 Nr. 17 Abb. 2; Kerschner 2008a, Nr. 7 Taf. 41;

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1396

Keramiktaf. 116

Inv. AG 90/071.6

Knickrandschale Typ 9 Variante

Randfragment; H 5,4 cm; B 6,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 14 cm, 13 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit knapper Schulter und steilem Rand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein breites Lippenband mit einem mattstreifigen Überzug versehen (10YR 2/2 bräunlich schwarz), an der Außenseite ist das untere Gefäßbecken gefirnisst, an der Schulter (10YR 7/4 sehr blassbraun) läuft ein breites Band um.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 89/2741.2] Ephesos/Umgebung.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1397

Keramiktaf. 116

Inv. AG 90/130.10

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 1,9 cm; B 3,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 13 cm, 8 %.

Form: hoher Rand mit abgerundeter Lippe.

Bemalung: außen hellbeiger ›wash‹ (10YR 7/3 sehr blassbraun), im Inneren Reste einer dunklen Bemalung (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 10YR 5/3 braun. Hart, feinporös, feine graue und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hayes 1973, 56 Nr. 2229 Abb. 23 Taf. 31; Ploug 1973, 34 Nr. 107.5 Abb. b Taf. 5; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 75 Taf. 8; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 138 Taf. 14; Thalmann 1977, 72 Nr. 69 Taf. 4; Boldrini 1994, 152 Nr. 253 Taf. 5; 163 f. Nr. 316 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 77 Beil. 31; Nr. 85 Beil. 34; van Campennolle 2000, 93 Nr. 3 Abb. 2.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1398**Keramiktaf. 116**

Inv. AG 89/182.4

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3, Graue Ware
Randfragment; H 1,5 cm; B 3,15 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18 cm, 5,5 %.

Form: weitmundige Knickrandschale mit steilem, hohem Rand.

Bemalung: innen gefirnisst (2.5YR 4/1 dunkelgrau), außen (2.5Y 6/1 grau) ein Lippenband.

Scherben: 2.5Y 5/1 grau. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Pautasso 2009, 38 Nr. 64 Abb. 5 Taf. 3 (ähnlich).

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1399**Keramiktaf. 116**

Inv. AG 90/130.11

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Wandfragment; H 1,8 cm; B 2,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm Randknick 14 cm, 7 %.

Form: kräftig gewölbte Schulter mit stark abgeknicktem Rand.

Bemalung: außen ein Reifen unterhalb des Randknicks, der Rand selbst ist tongrundig (5YR 6/6 rötlich gelb). Innenseite mattglänzend und deckend gefirnisst (10R 5/8 rot).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige rotbraune und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. Ulo 04 [ART 80/A9.1].

Vgl.: Hayes 1966, 120 Nr. 1219 Abb. 56; Hayes 1973, 56 Nr. 1217 Abb. 23; Ploug 1973, 34 Nr. 107; Nr. 107.4 Abb. b Taf. 5; Lo Porto 1978, Abb. 5 Taf. 64; Ersoy 1993, 42 Nr. 523 Taf. 23; Boldrini 1994, 153 Nr. 261. 264 Taf. 5; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 86 Beil. 34; Schattner 2007, Nr. KrsA 109 Abb. 94; Nr. KrsA 111 Abb. 95; Kerschner 2008a, 62 Nr. 18 Taf. 11.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1400**Keramiktaf. 116**

Inv. AG 90/130.5

Knickrandschale Typ 9.2/Typ 9.3

Randfragment; H 3 cm; B 3,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm 17 cm, 6 %.

Form: hoher, leicht gewölbter Rand mit spitz zulaufender Lippe.

Bemalung: Randinnenseite bis auf das ausgesparte Lippenband mattstreifig gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) laufen ein verriebenes Lippenband und ein schmaler Reifen auf der Schulter um.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/335.1] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 6 Abb. 28; Tuchelt 1971, 60 Nr. 15 Abb. 4 Taf. 3; Ploug 1973, 34 Nr. 106 Taf. 5; Gjerdstad 1977b, 32 f. Nr. 143 Taf. 14; Alexandrescu 1978, 117 Nr. 757. 758 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 529 Abb. 10. 11 Taf. 34; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 77 Beil. 31; Nr. 87. 88 Beil. 35; Nr. 89 Beil. 36; Gassner 1997, 31

Nr. 23 Taf. 1.

Datierung: 590/580–494.

Kat. 1401**Keramiktaf. 117**

Inv. AG 90/071.8

Knickrandschale Typ 10.2/Typ 10.3

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 5,65 cm; Wst 0,3 cm; Dm 7 cm, 29 %.

Form: Schale mit weitem Becken über einem niedrigen Standring.

Bemalung: Im Schaleninneren laufen schmale, rote (2.5YR 5/8) und braune (5YR 4/2 dunkelrötlich grau) Reifen um.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Lambrino 1938, 94 Nr. 4 Abb. 60; Hanfmann 1956, 177 Abb. 6; Hayes 1966, 120 Nr. 1197 Abb. 55; Hayes 1973, 56 Nr. 2208 Abb. 23 Taf. 31; Walter-Karydi 1973, 127 Nr. 333 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 99 Nr. 71 Abb. 17 Taf. 25; Thalmann 1977, 71 Nr. 64 Taf. 3; Alexandrescu 1978, 114 Nr. 743 Abb. 30; Isler 1978a, Nr. 130 Abb. 24. 25 Taf. 37; Isler 1978b, 93 f. Nr. 129. 139 Taf. 47 Beil. 1; 150 Nr. 526 Beil. 13; Furtwängler 1980, 214 Nr. 11 Abb. 18; Boldrini 1994, 159 Nr. 300 Taf. 8; Schlotzhauer 1995, 47 f. Nr. 110 Beil. 44. 47; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1b; Utili 1999, 155 Nr. 54 Abb. 4; van Campenolle 2000, 91 Nr. B1 Abb. 1; Schlotzhauer – Villing 2006, 60 Abb. 23; Waldbaum 2011, 175 f. Nr. 87. 88; 177 Nr. 92; 178 Nr. 95. 96.

Datierung: 620/610–520/510.

Kat. 1402**Keramiktaf. 117**

Inv. AG 90/130.3

Trinkschale

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 3,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 4,4 cm, 25 %.

Form: kantiger Standring, auf dem der dünnwandige Schalenboden aufsitzt.

Bemalung: Standringaußenseite und Gefäßinneres sind mit einem leicht streifigen, mattglänzenden Firnisüberzug versehen (5YR 2.5/1 schwarz), die Standringinnenkante bleibt tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 93/449.2].

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1403**Keramiktaf. 117**

Inv. AG 90/071.1

Trinkschale

Bodenfragment; H 1,3 cm; B 4,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 4,4 cm, 100 %.

Form: kleiner, enger Standring mit Wandansatz.

Bemalung: beidseitig matt gefirnisst (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 89/2741.2]

Ephesos/Umgebung.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1404**Keramiktaf. 117**

Inv. AG 89/119.2

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,3 cm; B 3,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm 8,8 cm, 14 %.

Form: leicht aufgewölbter Tassenboden mit spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: Am beidseitig streifig aufgetragenen, braunschwarzen Überzug ist außen ein tongrundiges Band (5YR 6/6 rötlich gelb) ausgespart.

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, feine rötliche und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 4 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 12 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 1405**Keramiktaf. 117**

Inv. AG 89/182.2

Krater, Graue Ware

Randfragment; H 3 cm; Wst 0,9 cm; Dm 30 cm.

Form: Krater mit steilem und hohem, keilförmigem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: An der Randinnen- und -außenkante (5YR 5/1 grau) laufen unterschiedlich breite, stark abgeriebene Firnisbänder um (5YR 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 2.5YR 6/1 grau.

Vgl.: von Graeve 1975, 57 Nr. 70 Abb. 37 Taf. 12 (formal); Schattner 2007, Nr. OrKr 6 Abb. 78 (formal).

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 1406**Keramiktaf. 117; Fototaf. 15**

Inv. AG 90/130.6

Krater, orientalisierend

Wandfragment; H 4,6 cm; B 5 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. ca. 39 cm, 4 %.

Form: schwach gekrümmtes Schulterfragment eines großen Gefäßes.

Bemalung: außen gelblicher Überzug (2.5Y 8/3 blassgelb), darauf Bemalung in stark abgeriebenem Firnis (7.5YR 3/2 dunkelbraun): erhalten zwei Frieszonen mit Resten von je zwei Feldern. In dem rechten oberen ist ein Andreaskreuz erhalten, in dem linken unteren ein Schachbrettmuster, im rechten unteren ein Mäanderkreuz aus dem Ornamentrepertoire des Tierfriesstils.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 124 Nr. 563 Taf. 108 (Dekor); Benda 1991, 40 Nr. 1 (Typus 14); Schattner 2007, Geo 20 Abb. 117.

Datierung: 700/670–650.

Kat. 1407**Keramiktaf. 117**

Inv. AG 90/130.12

Dinos

Randfragment; H 2,4 cm; B 5,1 cm; Wst 1,1 cm; Dm ca.

38 cm, 4 %.

Form: ausgestellter Rand mit gerader Oberseite, an dem nach knapper Kehlung die ausladende Wandung ansetzt. Bemalung: Außenseite ab der Kehlung bemalt mit mattem, dick aufgetragenem Firnis (2.5YR 5/6 rot), Innenseite durchgehend gefirnisst, wenn auch stark abgeplatzt. Rand tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 108 Abb. 51 a (formal); Walter 1968, 53 Abb. 33 d (ähnlich); Voigtländer 1986b, 661 Nr. 105 Abb. 30 (formal); Schattner 2007, Nr. Di A2 17 Abb. 86; Kalaitzoglou 2008, 414 f. Nr. 545 Taf. 116 (formal).

Datierung: 630–610/570.

Kat. 1408**Keramiktaf. 117**

Inv. AG 89/183.4

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,3 cm; B 2,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20 cm, 3,5 %.

Form: Schüssel mit steilem, oberem Wandbereich und außen leicht abgesetztem, etwas verdicktem Rand mit gerader Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, feinporös, feine bis vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 1997a, 159 Nr. 101 Taf. 13 (formal).

Datierung: 670/650–580.

Kat. 1409**Keramiktaf. 117**

Inv. AG 90/130.13

Flache Schüssel

Randfragment; H 2,3 cm; B 3,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm 24 cm, 4 %.

Form: flache, dickwandige Schüssel mit keilförmig verdicktem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: auf beiden Seiten ein heller Überzug (2.5Y 8/3 blassgelb). Darüber an der Innenseite ein mattglänzender Überzug (10R 3/3 gedeckt rot), an der Außenseite ein schmales, mattglänzendes Firnisband (10R 4/6 rot).

Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Hart, feinporös, helle, graue und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 194 Nr. 84 Abb. 138, 139; Radt 1992, 189 Nr. 1 Abb. 3; 215 Nr. 17 Abb. 5; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13 (ähnlich); Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1410**Keramiktaf. 117**

Inv. AG 89/186.2

Lekane

Randfragment mit Henkelansatz; H 4,4 cm; B 6,4 cm; Wst 0,64 cm; Dm unbestimmt.

Form: Lekane mit nach außen gebogenem Flachrand, auf dem ein rundstabiger Bügelhenkel aufsteht.

Bemalung: Die Innenseite ist von einem Firnisüberzug bedeckt (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), weitere Farbspuren an der Henkeloberseite. Die Gefäßaußenseite bleibt unbemalt (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, vie-

le feinste Kalkpseudomorphosen und vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Alexandrescu 1978, 108 Nr. 701. 703 Abb. 25; Voigtländer 1982, 77 Nr. 210–212 Abb. 35; Schattner 2007, Nr. SA1 7 Abb. 46; Nr. SB1 8 Abb. 52.

Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 1411 **Keramiktaf. 117**

Inv. AG 90/130.15

Teller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 2,4 cm; B 4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 9,2 cm, 16 %.

Form: trompetenförmig geschwungener Fuß.

Oberfläche: 5YR 5/6 gelblich rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Goldglimmer; ephe-sisch (?).

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 371 Nr. 196 Taf. 28.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1412 **Keramiktaf. 117**

Inv. AG 90/130.2

Orientalisierender Reifenteller

Randfragment; H 3,5 cm; B 5,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm 25 cm, 7 %.

Form: Teller mit aufgebogenem, spitz zulaufendem Rand.

Bemalung: innen heller Überzug (10 YR 7/4 sehr blass-braun). Darüber an Innen- und der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) mattglänzende, dick aufgetragene Reifen (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Lambrino 1938, 200 Nr. 26 Abb. 159; Condurachi 1966, 441 Nr. 112. 113 Taf. 441; Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 61 Taf. 24; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Taf. 32; Kerschner 1997a, 143 Nr. 67 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7; Kalaitzoglou 2008, 380 f. Nr. 296–298 Taf. 40.

Datierung: 630–550.

Kat. 1413 **Keramiktaf. 117**

Inv. AG 89/186.5

Kännchen

Randfragment; H 2,6 cm; B 2,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 4,2 cm, 18 %.

Form: Kännchen mit konisch einziehendem Hals und leicht ausgestelltem, etwas verdicktem Rand.

Bemalung: außen und innen unterhalb des Randes mit einem mattmetallisch glänzenden Überzug versehen (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, Beil. 57, 2; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 2. 5; Isler 1978b, 98 Nr. 161 Taf. 50; Furtwängler 1980, 204 Nr. 39 Abb. 14 Taf. 45.

Datierung: 725–650.

Kat. 1414

Keramiktaf. 117

Inv. AG 90/071.2

Kännchen

Bodenfragment; H 2,3 cm; B 4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5 cm, 30 %.

Form: kantiger Standring mit gewölbtem, dünnwandigem Wandansatz.

Bemalung: Standringaußenkante und unterer Wandansatz gefirnisst (2.5YR 5/8 rot), darüber folgt eine tongrundige Zone.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle und feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 28 Beil. 64, 3; Furtwängler – Kienast 1989, 149 Nr. 27 Abb. 33.

Datierung: um 600.

Kat. 1415

Keramiktaf. 117

Inv. AG 89/114.4

Kleine Kanne

Bodenfragment; H 3,8 cm; B 10,1 cm; Wst 0,8 cm; Dm 6,2 cm, 88 %.

Form: leicht aufgewölbte, abgesetzte Bodenplatte mit einer im spitzen Winkel ansetzenden Wandung einer Kanne.

Bemalung: innen unbemalt (5YR 5/6 rötlich braun), außen und am Boden mattstreifig gefirnisst.

Scherben: 5YR 5/6 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige mittlere sphärische Poren, schwarze und rotbraune Partikel.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Walter 1957, 42 Beil. 56, 2; Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 17, 2; von Graeve 1973/1974, 90 Nr. 9. 10 Taf. 18; Käufler 2006, 30 Abb. 9; Vacek 2012, Nr. 668 Taf. 61.

Datierung: 730–670.

Kat. 1416

Keramiktaf. 117

Inv. AG 89/186.1

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm.

Form: dünnwandige Kanne mit runder Mündung, der gerade abgestrichene Rand verdickt sich kontinuierlich keilförmig.

Bemalung: An der Lippe läuft zu beiden Seiten ein breites Firnisband um (7.5YR 4/1 dunkelgrau), ein weiterer breiter Reifen an der Halsinnenseite (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/1 grau im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1417

Keramiktaf. 117

Inv. AG 89/182.3

Kanne

Wandfragment; H 2,6 cm; B 8,8 cm; Wst 0,8 cm; Dm Halsansatz innen 7,4 cm, 24,5 %.

Form: flaches Schulterfragment mit leicht ausgestelltem Halsansatz.

Bemalung: Am gefirnissten Halsansatz (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) schließen mindestens drei siebenteilige, radiale Balkenbündel als Schulterdekor (5YR 7/6 rötlich gelb) an.

Scherben: 10YR 5/1 grau im Kern und 5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 83 (Dekor); Kerschner 1997a, 172 Nr. 132 Taf. 17.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1418

Keramiktaf. 118

Inv. AG 89/182.1

Kanne

Bodenfragment; H 3,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm 10 cm.

Form: Kannenboden mit niedrigem, quadratischem Standing.

Bemalung: außen gefirnisst (5YR 6/6 rötlich gelb), innen unbemalt (5YR 7/6 rötlich gelb).

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 56, 3; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 1. 2; Hommel 1959/1960, 57 Nr. 1 Taf. 58; Akurgal 1983, Taf. 15 a. b; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Kerschner 1997a, 171 Nr. 129 Taf. 16.

Datierung: 750–670.

Kat. 1419

Keramiktaf. 118

Inv. AG 89/114.2

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 4,3 cm; B 6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 10,6 cm, 16 %.

Form: einziehender Hals mit einem stark nach außen schwingenden abgerundeten Rand.

Oberfläche: 10YR 6/4 leicht gelblich braun, verrieben.

Scherben: 5YR 5/6 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle und weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 3 Abb. 23.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1420

Keramiktaf. 118

Inv. AG 89/119.6

Kanne

Bodenfragment; H 2,6 cm; B 6,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm 10,2 cm, 8 %.

Form: gerader Boden mit weitem Wandansatz eines geschlossenen Gefäßes.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 18, 2 (ähnlich); 19 Beil. 35, 1; 37, 2; Furtwängler 1980, 212 Nr. 20 Abb. 17.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1421

Keramiktaf. 118

Inv. AG 89/114.3

Kanne

2 Bodenfragmente; H 2,9 cm; B 13,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 13,8 cm, 36 %.

Form: konischer, niedriger Standing mit einer im flachen Winkel ansetzenden Wandung eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: innen unbemalt (7.5YR 7/6 rötlich gelb), stark versintert. Außen (10YR 8/2 sehr blassbraun) ein dunkelbrauner Reifen am Standing.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, mittelporös, viele

feine Kalkpseudomorphosen, weiße und graue sowie rotbraune und schwarze Partikel, Quarzkörner.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 20 Nr. 131 Taf. 12; Thalmann 1977, 80 Nr. 165 Taf. 16.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1422

Keramiktaf. 118

Inv. AG 90/130.14

Orientalisierende Kanne

Wandfragment; H 4,4 cm; B 3,1 cm; Wst. 0,5 cm; Dm max. erh. 12,2 cm; 8 %.

Form: leicht gekrümmtes Wandfragment von der Schulter einer Kanne.

Bemalung: außen gelblich weißer Überzug (2.5Y 8/3 blassgelb), darauf Bemalung in mattem Firnis (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) in Form zweier Zacken, die vom Gefäßhals ausgehen.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Jacopi 1932/1933, 81 Abb. 91; 86 Abb. 96 (Grab 27); 117 Abb. 131; Lambrino 1938, 262 Nr. 21 Abb. 230. 231; Hayes 1966, 47 Nr. 590 Abb. 23 Taf. 30; Condurachi 1966, 451 Nr. 318 Taf. 19; Ploug 1973, 62 Nr. 229 Taf. 12; Walter-Karydi 1973, 117 f. Nr. 85. 88. 91 Taf. 9; 133 Nr. 534 Taf. 64; Nr. 530 Taf. 65. 67; von Graeve 1975, 49 Nr. 39 Taf. 8; Gjerstad 1977b, 35 Nr. 163 Taf. 18; Alexandrescu 1978, 39 Nr. 23 Taf. 3; Heinz 1990, 59 Nr. 24 Taf. 14; Cook – Dupont 1998, 42 Abb. 8.10; Kerschner – Schlotzhauer 2005, 40 f. Abb. 36–39; Aytacılar 2006, 63 Abb. 32; 64 Abb. 40. 42; Posamentir 2006, 166 Abb. 19 (Dekorschema); Posamentir – Solovyov 2006, 111 Abb. 9; 112 Abb. 11; Schattner 2007, Nr. Or 3 Abb. 118; Kalaitzoglou 2008, 399 Nr. 431 Taf. 83.

Datierung: 610–580.

Kat. 1423

Keramiktaf. 118

Inv. AG 89/119.4

Hydria

Wandfragment; H 6,3 cm; B 6,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 32 cm, 6,6 %.

Form: Wandfragment vom Unterbauch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Über die äußere Oberfläche (5YR 6/6 rötlich gelb) ist ein heller Überzug gelegt (7.5YR 6/4 leicht braun), darüber matte Firnismalerei in Form eines breiten umlaufenden Bandes und ein kurvilineares Element darüber, entweder zu einem Wellenband oder einer S-Schleife gehörig.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine dunkle und rötliche Partikel, Quarz, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 5 Abb. 23; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 46. 47; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 246. 247 Abb. 17 Taf. 103; Thalmann 1977, 73 f. Nr. 97. 98 Taf. 6; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Kerschner 2008a, 72 Nr. 67 Taf. 17. 35.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1424 **Keramiktaf. 118**

Inv. AG 89/119.5

Amphore/Hydria

Bodenfragment; H 2,8 cm; B 10,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 11,6 cm, 28 %.

Form: leicht ausgestelltter, kantiger Standring mit gerader Standfläche.

Bemalung: An der Standingaußenseite läuft ein breites, mattes und stark abgeriebenes Firnisband um, sonst tongrundig belassen (10YR 5/3 leicht gelblich braun).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot im Kern und 5YR 4/3 rötlich braun in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine dunkle Partikel, Quarz, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 47, 2; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Bîrzescu 2009, 127 Nr. 1 Abb. 1 (Byblos-Typus).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1425 **Keramiktaf. 118**

Inv. AG 90/071.5

Haushaltsamphore/Hydria milesischen Typs

Randfragment; H 6 cm; B 6,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm 15,6 cm, 13 %.

Form: steil ausgestelltter, hoher Gefäßhals mit langschmal verdicktem Rand mit leicht konkaver Innenkontur und nur wenig verjüngter Lippe.

Bemalung: an der Randaußenkante und im oberen Halsbereich (7.5YR 8/3 pink) insgesamt drei matt verriebene, breite Firnisreifen (10R 5/6 rot).

Scherben: 10R 5/8 rot. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere weiße Partikel, Glimmer.

Publ.: Kerschner – Mommsen 2005, 122 Abb. 5.

Vgl.: Voigtländer 1986b, 659 Nr. 99 Abb. 30; von Graeve 1988, 268 Nr. 8. 9 Abb. 15; Monachov 1999, 50 Nr. 5 Taf. 4; Bîrzescu 2009, 128 Nr. 4 Abb. 2; Nr. 8 Abb. 4 (Oikos-Typus).

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1426 **Keramiktaf. 118**

Inv. AG 90/071.9

Amphore milesischen Typs

Randfragment; H 4,6 cm; B 7,9 cm; Wst 0,55 cm; Dm 16,4 cm, 10 %.

Form: langschmal mandelförmig verdickter, kaum abgesetzter Amphorenrand mit gerundeter Lippe.

Oberfläche: 10YR 7/3 sehr blassbraun.

Scherben: 10YR 5/2 gelblich grau in Oberflächennähe und rot im Kern. Sehr hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Condurachi 1966, 487 Nr. 532 Taf. 55; Kleiner u. a. 1967, 148 Abb. 83 a. b; Voigtländer 1986b, 659 Nr. 99 Abb. 30; von Graeve 1988, 268 Nr. 8. 9 Abb. 15; Ruban 1991, 183 Nr. 2 Abb. 1; Ersoy 1993, 90 Nr. 376 Taf. 71; 215 Nr. 274 Taf. 225; Monachov 1999, 50 Nr. 1 Taf. 4; Fantalkin 2001, 92 f. Nr. MA.5 Abb. 33; Kerschner – Mommsen 2005, 121 Abb. 2; Čistov 2012, 243 Nr. 13 Taf. 87; Bîrzescu 2012a, 332 Nr. 1220. 1230 Taf. 60.

Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 1427 **Keramiktaf. 118**

Inv. AG 89/119.1

Amphore samischen Typs

Randfragment; H 3,3 cm; B 4,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 17 cm, 9 %.

Form: recht dünnwandiger, leicht trichterförmig ausgestelltter Hals mit rundoval verdicktem Rand mit konkaver Innenkontur.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, feine braune und dunkle Partikel, Glimmer.

NAA-ProbenNr.: Ephe 272.

Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 122 Nr. 13 Abb. 24 Taf. 27 (formal).

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1428 **Keramiktaf. 118**

Inv. AG 90/084.1

Amphore samischen Typs

Randfragment; H 2,8 cm; B 7,1 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 21 cm, 8 %.

Form: Randfragment einer Amphore mit Wulstrand, stark verdrückt.

Oberfläche: 10YR 7/3 sehr blassbraun.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb im Kern und 10YR 7/4 sehr blassbraun in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis vereinzelt grobe graue Partikel, wenige mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Johnston 2006, 27 Abb. 22.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1429 **Keramiktaf. 118**

Inv. AG 90/130.18

Lesbische Amphore, Graue Serie

Wandfragment mit Henkelansatz; H 8,1 cm; B 4,2 cm; Wst 0,85 cm; Dm unbestimmt.

Form: kräftiger, runder, vertikaler Stabhenkel mit Ansatz eines »rat-tails« an der leicht schräg abfallenden Schulter.

Oberfläche: 10YR 4/1 dunkelgrau.

Scherben: 10YR 3/2 sehr dunkelgräulich braun. Sehr hart, mittelporös, durchsichtiger Quarz, orangerote Partikel, weiße Partikel.

NAA-ProbenNr.: Ephe 270.

Vgl.: Anderson 1954, 139 Nr. 52. 53 Abb. 8; Isler 1978b, 165 Nr. 659 Taf. 74; Dupont 1982, 201 f. Abb. 5; Cook – Dupont 1998, 156 Abb. 23.4b.c; Fantalkin 2001, 94 Nr. 2 Abb. 34; Fantalkin – Tal 2010, 7 Abb. 9; Tzochew 2011b, 80 Abb. 5; 81 Nr. 10–14 Abb. 6; Waldbaum 2011, 318 Nr. 526; Čistov 2012, 165 Nr. 1. 5 Taf. 8; Bîrzescu 2012a, 232 Nr. 18 Taf. 1; 234–236 Nr. 34. 46 Taf. 3; Nr. 47. 48. 56 Taf. 4; 238 Nr. 86 Taf. 5. 6; Besios u. a. 2012, 345 Nr. 4; 467 f. Nr. 135.

Datierung: 750–550.

Kat. 1430 **Keramiktaf. 118**

Inv. AG 89/182.5

Stamnos

Randfragment; H 3,4 cm; B 6,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm Halsansatz 12,2 cm, 16 %.

Form: Stamnos mit leicht ausgestellttem, steilem Rand

mit kaum rund verdickter Lippe und gewölbtem Schulteransatz.

Bemalung: matter Firnistüberzug (5YR 4/4 rötlich braun) an der Randaußenkante und als Reifen an der Schulter (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis grobe graue und dunkle Einschlüsse, wenige mittlere gelbe Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1431 **Keramiktaf. 119; Fototaf. 15**

Inv. AG 90/130.7

Reibschüssel, Küchenware

Randfragment; H 4,3 cm; B 12,4 cm; Wst 1,3 cm; Dm 34 cm, 13 %.

Form: dickwandige, flache Schüssel mit verdicktem, abgetrepptem Rand und abgerundeter Lippe.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, teils verschmaucht.

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, porös, Quarz, viele feine bis mittlere weiße, graue und dunkelbraune Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Chert_01.

Vgl.: Hayes 1973, 69 Nr. 2317 Abb. 28 Taf. 36; Isler 1978b, 159 Nr. 597. 598 Beil. 19; Long 1992, Nr. 5 Abb. 37 (ähnlich); Kerschner 1997a, 119 Nr. 20 Taf. 4; 140 Nr. 63 Taf. 9; Schattner 2007, Nr. SA7 7 Abb. 49; Nr. SA8 3 Abb. 40; Kalaitzoglou 2008, 433 f. Nr. 681–685 Taf. 153; Stager u. a. 2011, 113 Abb. 7.52 (formal).

Datierung: 650–550.

Kat. 1432 **Keramiktaf. 119**

Inv. AG 89/186.6

Kochplatte (?)

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm innen 32 cm, 3 %.

Form: leicht einziehender, keilförmig verdickter Rand mit gerade abgestrichener Oberkante einer großen Schüssel.

Oberfläche: 2.5YR 5/4 schwach rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 4/4 schwach rötlich braun. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere helle und graue Partikel, dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1433 **Keramiktaf. 119**

Inv. AG 89/114.1

Kochtopf

2 Randfragmente; H 4,6 cm; B 6,8 cm; Wst 1,1 cm; Dm ca. 20 cm, 11 %.

Form: leicht nach außen schwingendes, abgerundetes Randstück eines Topfes.

Oberfläche: 7.5YR 5/4 rötlich braun.

Scherben: grau innen und 10R 5/6 rot außen. Mittelhart, porös, mit Quarzkörnern grob gemagert, Glimmer, braune Partikel.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Hayes 1966, 137 Nr. 1413. 1412 Abb. 66; Boardman 1967, 145 Nr. 599. 604 Taf. 52; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf.

3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Utili 1999, 265 Nr. 812 Abb. 44; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2 a–5; Schattner 2007, Nr. TA2 1 Abb. 28; Nr. TA2 10 Abb. 29; Kalaitzoglou 2008, 434–437 Nr. 688–716 Taf. 154. 155; Waldbaum 2011, 296 Nr. 451.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1434 **Keramiktaf. 119**

Inv. AG 90/130.1

Stocklampe

Bodenfragment; H 3,9 cm; B 7,4 cm; Wst 0,55 cm; Dm 9,4 cm, 30 %.

Form: Stocklampe mit leicht gewölbtem, ringförmigem Boden, der außen mit einem Knick in die senkrechte Wandung, innen in die zylindrische übergeht. Außen facettenartige Glättungsspuren, die auf ein schmales, kantiges Werkzeug (Holzspatel [?]) deuten.

Oberfläche: 7.5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Hart, feinporös, feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 273 Nr. 68d Abb. 22 Taf. 105; Bailey 1975, 93–95 Nr. Q146–Q150 Taf. 28–31 (ähnlich); Schattner 2007, Nr. LaA2 4 Abb. 114; Nr. LaB 6 Abb. 115.

Datierung: 625–550.

Kat. 1435 **Keramiktaf. 119**

Inv. AG 89/183.2

Konischer Spinnwirtel

Ganzform; H 2,7 cm; B 3,6 cm; Dm Basis 3,5 cm, 100 %; Dm Rand 1,2 cm, 100 %.

Form: konischer Spinnwirtel.

Oberfläche: 7.5YR 7/3 pink, geglättet.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, Nr. 790 Taf. 163.

Datierung: Ende 7./6. Jh.

Kat. 1436 **Keramiktaf. 119; Fototaf. 15**

Inv. AG 89/182.6

Dreiflügelige Pfeilspitze, Bronze

L 4,2 cm; Dm Tülle 0,7 cm.

Form: stark korrodierte und verbrochene Pfeilspitze aus Bronze mit langer, zylindrischer Tülle.

Vgl.: Lamb 1934/1935, 151 Nr. 13 Taf. 32; Nicholls 1958/1959, 129–134 Taf. 6 d; Snodgrass 1964, 151 f. Nr. 3B1 Abb. 10; Kleiner u. a. 1967, 135 Abb. 2; Boehmer 1972, 111 Nr. 934 Taf. 31; Oglovski 1980, 191 Nr. 42 Abb. 1; Akurgal 1983, Abb. 3 Taf. N; Waldbaum 1983, 35 Nr. 43–45 Taf. 3 (Typ 3b); Georgescu 2005, 309 Nr. 239 Abb. 31; Klebinder-Gauß 2007, 174. 272 Nr. 895 Taf. 86 (mit Seitendorn); Kalaitzoglou 2008, 439 Nr. 734 Taf. 159 (mit Seitendorn); Čistov 2012, 237 Nr. 23 Taf. 81.

Datierung: 6. Jh.

AG Phase IV: HA 5**BODENNIVEAU****Kat. 1437** **Keramiktaf. 119**

Inv. AG 90/122.4

Vogelkotyle Typ 8/Vogelschale Typ 1

Wandfragment; H 3,6 cm; B 4,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 14 cm, 7 %.

Form: schwach gekrümmtes Wandfragment einer dünnwandigen Kotyle oder Kalottenschale.

Bemalung: innen vollständig matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) matte Dekormalerei (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau); erhalten sind ein Teil des Sockelfrieses aus kurzen Schrägstrichen, darüber vom Metopenfries die untere Hälfte des linken Rautenfeldes und eine Zickzacklinie als Füllornament der Vogelmetope.

Scherben: 10YR 5/3 braun. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Hommel 1959/1960, 59 Nr. 2 Taf. 62; Boardman 1967, 134 Nr. 446. 447 Taf. 42; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 54 Taf. 23; Thalmann 1977, 67 Nr. 5 Taf. 1; Brein 1978b, 723 Abb. 4 Taf. 220; Brommer 1979, Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 5. 6. 7 Taf. 1; Benda 1991, 29 Nr. 9 (Typus 3); Ersoy 1993, 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 15 Abb. 34–37; 16 f. Abb. 38. 39. 118; Kerschner 2002g, 98 f. Nr. 19. 24 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 6 Abb. 45; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. Vsk 2 Abb. 99; Greenewalt 2010a, 119 Abb. 19 (Dekor).

Datierung: 675–615.

Kat. 1438 **Keramiktaf. 119**

Inv. AG 90/122.2

Knickrandschale Typ 5/Typ 6

Bodenfragment; H 2,6 cm; B 5,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 5 cm, 76 %.

Form: hoher, kantiger Standring mit trapezoidem Querschnitt, darüber der ausladende Schalenboden.

Bemalung: Beide Seiten sind mit einem matten, verriebenen Firnis bemalt (2.5YR 4/6 rot); ausgespart bleiben außen die Standfläche und das eingeschlossene Bodensegment (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 10YR 5/4 gelblich braun. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen und wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 8; Walter 1957, 49 Beil. 72, 1. 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 4; 38, 2; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Hayes 1966, 124 Nr. 1299 Abb. 55; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 67 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Schlottzhauer 1995, 37–40; Kerschner 1997a, 124 Nr. 35 Taf. 5; Schlottzhauer 2014, Abb. 112 Taf. 21.

Datierung: 670–580.

Kat. 1439 **Keramiktaf. 119**

Inv. AG 90/122.3

Knickrandschale Typ 5/Typ 6

Bodenfragment; H 6,2 cm; B 12,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm 4,6 cm, 100 %.

Form: hoher, kantiger Standring mit trapezoidem Querschnitt, auf dem ein tiefes Schalenbecken sitzt.

Bemalung: innen mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 5/6 gelblich rot), außen ist der matte Überzug stark verrieben (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau).

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 89/2741.2] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Walter 1957, 49 Beil. 71, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; 38, 1; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Kopcke 1968, 257 Nr. 21 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 105 Abb. a Taf. 5; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 67 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Schlottzhauer 1995, 37–40; Kerschner 1997a, 151 Nr. 83 Taf. 11; Schlottzhauer 2014, Abb. 87 Taf. 17.

Datierung: 670–580.

Kat. 1440 **Keramiktaf. 119**

Inv. AG 90/122.1

Knickrandschale Typ 6.2

Ganzform mit Henkelansatz; H 11,3 cm; B 18,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm Rand 18,1 cm, 18 %; Dm Boden 5,8 cm, 27 %.

Form: Tiefe Knickrandschale, deren größter Gefäßdurchmesser in Schulterhöhe liegt. Echinusförmig gewölbter Rand. Konischer Standring mit trapezoidem Querschnitt. Bemalung: außen heller Überzug (10YR 7/4 sehr blassbraun). Bemalung in mattem, streifig aufgetragenem, schwarzem Firnis mit rotbraunen Flecken. Die Außenseite ist bis auf die Standfläche und ein tongrundiges Schulterband vollständig gefirnisst. In der gefirnissten Innenseite sind ein Lippenband und ein kleines Mittelrund ausgespart.

Scherben: 10YR 4/2 dunkelbraun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, orangebraune Partikel, Glimmer, etwas Quarz.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ProbenNr. Ephe 287] Samos.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 1; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1298 Abb. 55; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Isler 1978a, Nr. 137 Abb. 16 Taf. 35; Isler 1978b, 95 Nr. 137 Beil. 2; Schlottzhauer 1995, 39 f. Nr. 56 Beil. 23; Gassner 1997, 31 Nr. 25 Taf. 1; Kerschner 1997a, 115 Nr. 12 Taf. 3; 151 Nr. 81 Taf. 11; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.

Datierung: 650–580.

Kat. 1441 **Keramiktaf. 119**

Inv. AG 90/122.9

Knickrandschale Typ 8.1 Variante

8 Rand- und Wandfragmente; H 2,5 cm; Wst 0,25 cm; Dm 13 cm, 9 %.

Form: kleine Knickrandschale mit kräftig vorgewölbter Schulter und kurzem, weit ausgestelltem Knickrand.

Bemalung: Durchgehend mit mattfleckigem Firnis bemalt (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau – 2.5YR 5/6 rot), ausgespart ist nur innen ein schmales Lippenband.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine graue und rötliche Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 87/246.7].

Datierung: 670/660–590/580.

Kat. 1442

Keramiktaf. 119

Inv. AG 90/122.5

Teller

Randfragment; H 1,1 cm; B 4,8 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11 cm, 14 %.

Form: kleiner, flacher Teller mit verdicktem, ausgestelltem Rand mit gerader Oberseite.

Bemalung: In mattem Firnis (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) sind außen zwei Reifen, innen im Tellerbecken drei Reifen, am Rand Striche erhalten.

Scherben: 10YR 5/3 braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 144 Nr. 68 Taf. 9; Schattner 2007, Nr. TeB3 2 Abb. 104 (formal); Nr. Tf 22 Abb. 125 (ähnlich); Nr. Or 27 Abb. 121 (Dekor).

Datierung: Ende 7. Jh./1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1443

Keramiktaf. 119

Inv. AG 90/122.8

Kännchen

1 Boden- und 1 Wandfragment; H ca. 6,3 cm; B 5,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 5,2 cm, 29 %.

Form: Kännchen mit schlankem Körper und gerader Standfläche.

Bemalung: Außen bemalt in mattglänzendem Firnis (10R 5/6 rot), aus dem die Standfläche, ein Fußstreifen und ein Streifen in der Gefäßmitte ausgespart sind (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße und feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 57, 3; 63, 3; Walter – Vierendeel 1959, 18 Beil. 31, 3. 6; von Graeve 1973/1974, 93 Nr. 37 Taf. 21; Isler 1978b, 98 Nr. 161 Taf. 50; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14; Kerschner 1999, 45 Nr. 59 Abb. 13; Schattner 2007, Nr. KgD2 10 Abb. 73.

Datierung: 700–630.

Kat. 1444

Keramiktaf. 119

Inv. AG 90/122.11

Kleine Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 1,8 cm; B 2,7 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11,6 cm, 5 %.

Form: Kanne mit keilförmig verdicktem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: Außen mit einem mattglänzenden, fleckigen Überzug versehen (2.5YR 2,5/1 rötlich schwarz – 2.5YR 3/4 dunkelrötlich braun), in dem ein schmaler, tongrundiger Reifen (5YR 7/4 pink) ausgespart ist, der über den Rand auf die Innenseite übergreift.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 21 Beil. 51, 1. 2; 52, 2; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 10 Taf. 77; Kerschner 1997a, 152 Nr. 87 Taf. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 8; Kerschner 2006a, 83 Nr. 2 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. KgB3 2. KgB3 3 Abb. 70.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1445

Keramiktaf. 119

Inv. AG 90/182.2

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,9 cm; B 4,75 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 14 %.

Form: Kanne mit trichterförmig ausschwingendem Hals und leicht verdicktem Rand.

Bemalung: außen mattstreifig und verrieben gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), innen unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Partikel, wenige feine weiße Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 39, 4; 21 Beil. 49, 1; 52, 2; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 8.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1446

Keramiktaf. 120

Inv. AG 90/122.12

Kanne, Dunkelgrundige Ware

Wandfragment; H 6,1 cm; B ca. 7,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 18 cm, 15 %.

Form: stark gewölbte Kannenschulter.

Bemalung: Von der dunklen Bemalung mit tongrundig ausgespartem Reifen (7.5YR 7/4 pink) ist nur noch das Negativ des Abriebs erhalten.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 162 Nr. 15 Abb. 112; Condurachi 1966, 463 Nr. 582 Taf. 31; 464 Nr. 594 Taf. 32; Gjerstad 1977b, 36 Nr. 180 Taf. 20; Schattner 2007, Nr. KlA 1 Abb. 74; Kalaitzoglou 2008, 401 Nr. 446 Taf. 87; Nr. 447 Taf. 88.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1447

Keramiktaf. 120

Inv. AG 90/122.10

Hydria/Haushaltsamphore

Wandfragment; H 6,4 cm; B 9,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 34 cm, 8,5 %.

Form: stark gewölbte Schulter eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Um die tongrundige Außenseite (5YR 7/4 pink) sind vier schmale, matte Firnisreifen (10R 5/6 rot) gelegt.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 21 Beil. 46. 47; Hayes 1966, 47 Nr. 590 Abb. 23 Taf. 30 (Reifendekor); Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 27 Nr. 95. 98 Taf. 4 (Dekor); Gjerstad 1977b, 36 Nr. 174 Taf. 20; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20 (Dekor); Ka-

laitzoglou 2008, 402 Nr. 448 Taf. 88; 404 Nr. 466 Taf. 92; Birzescu 2009, 128 Nr. 7 Ab. 4 (ähnlich).
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 1448 **Keramiktaf. 120**

Inv. AG 90/122.7

Hydria

Wandfragment; H 8,5 cm; B 4,8 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. ca. 37 cm, 3 %.

Form: konvexes Bauchfragment.

Bemalung: Auf der tongrundigen Oberfläche (7.5YR 7/3 pink) sind in mattem Firnis (7.5YR 3/2 dunkelbraun) ein Band und darüber ein schmales Wellenband aufgemalt.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere helle, graue, dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 464 Nr. 588. 590 Taf. 32; Ploug 1973, 27 Nr. 97 Taf. 4; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Kallaitoglou 2008, 417 Nr. 556 Taf. 123; 418 Nr. 566 Taf. 127; 420 Nr. 592 Taf. 128.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1449 **Keramiktaf. 120**

Inv. AG 90/122.6

Amphore/Hydria mit Wulstrand

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,9 cm; Wst 0,9 cm; Dm 16,4 cm, 7 %.

Form: verdickter, abgesetzter Rand mit ovalem Querschnitt.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, außen am Rand Reste von rotbraunem Firnis.

Scherben: 7.5YR 4/6 kräftig braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere helle, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 198 Nr. 23 Abb. 4 (formal); Gassner 1997, 34 f. Nr. 41 Taf. 3.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1450 **Keramiktaf. 120**

Inv. AG 90/182.1

Haushaltsamphore mit Wulstrand

Randfragment; H 4,7 cm; B 4,8 cm; Wst 0,8 cm; Dm 12,2 cm, 9 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Amphorenhals mit rundovalem Rand.

Bemalung: bis auf ein breites, äußeres Lippenband (10YR 3/1 sehr dunkelgrau) unbemalt (10YR 8/3 blassbraun).

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 120 Nr. 27 Taf. 4 (formal); Docter 2000, 69 Nr. 4 Abb. 8 d (formal).

Datierung: 7. Jh. – 570.

AUFGABE

Kat. 1451 **Keramiktaf. 120**

Inv. AG 91/141.1

Randfalzkytyle

Randfragment; H 3 cm; B 3,85 cm; Wst 0,55 cm; Dm 12,4 cm, 7 %.

Form: tiefe Kytyle mit schwach abgesetztem Randfalz mit spitzer Lippe.

Bemalung: Innen mattstreifig gefirnisst (7.5YR 7/2 braun), außen trennen vier Balken das tongrundige Bildfeld (5YR 7/4 pink) vom Henckelfeld ab.

Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und weiße Partikel, vereinzelt grobe dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18; Boardman 1967, 134 Nr. 437. 443. 446. 447 Taf. 42; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Abb. 3 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 50. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 12 Taf. 3; Kerschner 1997a, 144 Nr. 71 Taf. 10.

Datierung: 750–650.

Kat. 1452 **Keramiktaf. 120**

Inv. AG 91/141.8

Randfalzkytyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,3 cm; B 3,65 cm; Wst 0,55 cm; Dm ca. 14 cm, 4 %.

Form: tiefe Kytyle mit kleinem, gerundetem Randfalz und rundstabigem Henkelansatz an der Schulter.

Bemalung: Das Fragment ist umseitig mit einem mattglänzenden und leicht abgeriebenen Überzug versehen (2.5YR 4/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste helle und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Gassner 1997, 27 Nr. 2 Taf. 1; Kerschner 1999, 41 Nr. 30. 31 Abb. 10.

Datierung: 750–650.

Kat. 1453 **Keramiktaf. 120**

Inv. AG 91/141.2

Zickzackmetopenkytyle

Randfragment; H 3 cm; B 4,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 18 cm, 5 %.

Form: dickwandige Kytyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen durchgehend matt gefirnisst (2.5YR 5/8 rot), ebenso der außenseitige Randfalz. In der von sechs vertikalen Balken begrenzten Bildmetope (7.5YR 8/2 pink) zeichnet sich ein Zickzackband ab.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1454**Keramiktaf. 120**

Inv. AG 91/141.7

Kotyle

Bodenfragment; H 2,7 cm; B 7,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 5,2 cm, 7,5 %.

Form: enger, kantiger Standring eines tiefen Trinkgefäßes mit engem Beckenboden.

Bemalung: beidseitig mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (10R 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine dunkle Partikel und vereinzelt große gelbe Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 1995, Abb. 9. 10. 14. 21. 22. 33.

Datierung: 750–650.

Kat. 1455**Keramiktaf. 121**

Inv. AG 91/141.5

Tasse mit konkaver Wandung

6 Rand-, 3 Wand- und 2 Bodenfragmente; H 6,1 cm und 1,4 cm; B 10 cm und 6,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm Rand 11,6 cm, 26 %; Dm Boden 8,6 cm, 25 %.

Form: leicht aufgewölbte Bodenplatte mit spitzwinkligem Übergang in die leicht konkav einziehende Tassenwand, welche sich zum spitz zulaufenden Rand hin leicht trichterförmig ausstellt.

Bemalung: Bis auf einen tongrundigen Reifen über dem Boden und drei weiteren Reifen unterhalb des Randes (5YR 7/4 pink) ist das Gefäß umseitig mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 3/3 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.13, feiner].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 43 f. Nr. 50. 52 Abb. 12; İren 2003, 179 f. Nr. 212 Beil. 20; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 6. BeB1 11 Abb. 102; Kerschner 2008a, Nr. 8 Taf. 41.

Datierung: 675–630.

Kat. 1456**Keramiktaf. 121**

Inv. AG 89/174.2

Knickrandtasse

Randfragment; H 3 cm; B 3,7 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11,2 cm, 6 %.

Form: Knickrandtasse mit steilem, hohem Rand mit gerundeter Lippe und knappem Schulteransatz.

Bemalung: umseitig mit einem matten und verriebenen Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter 1957, 40 Beil. 53, 3; Walter – Vierendeel 1959, 13 Beil. 14, 5; 19 Beil. 34, 7. 8; Beil. 36, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 8 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1457**Keramiktaf. 121**

Inv. AG 91/141.9

Knickrandtasse

Randfragment; H 3,2 cm; B 4,2 cm; Wst 0,25 cm; Dm 8,4 cm, 14 %.

Form: Knickrandtasse mit gerundetem Tassenkörper und steilem hohem Rand mit spitzer Lippe.

Bemalung: außen und Randinnenseite mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), das innere Tassenbecken bleibt tongrundig (7.5YR 8/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige mittlere rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 13 Beil. 14, 5; 19 Beil. 34, 8; Kopcke 1968, 271 Nr. 61 Taf. 104.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1458**Keramiktaf. 121**

Inv. AG 91/141.6

Krater

Randfragment; H 3 cm; B 10,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm innen 35 cm, 10 %.

Form: kurzer, keilförmig verdickter Krater rand.

Bemalung: Den Rand schmückt beidseitig eine Firniszone (10R 6/8 rot), der Schulteransatz bleibt tongrundig (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig weiße Partikel, viele feine rötliche und dunkle Partikel, viel Goldglimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 109 Abb. 52 (formal); Schattner 2007, Nr. DiA2 17 Abb. 86.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 1459**Keramiktaf. 121**

Inv. AG 91/149.6

Mastoider Krater

Randfragment; H 5,8 cm; B 8,55 cm; Wst 0,45 cm; Dm außen 29 cm, 5,5 %.

Form: Die bauchige Gefäßschulter geht mit einer leichten Einziehung in den hohen, trichterförmig ausgestellten und keilförmig verdickten Rand über.

Bemalung: Die Randinnen- und -außenkante sind mit einem breiten, matten Firnisband umlegt (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Schulter (ca. 7.5YR 7/6 rötlich gelb) zeichnet sich ein breites Wellenband oder eine große Schlaufe ab. Am Rand ist eine Wellenlinie eingeritzt.

Scherben: 7.5YR 5/2 braun im Kern und 5YR 5/4 rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 4 Abb. 24; Eilmann 1933, 73 Abb. 23 b; 76 Abb. 26 c; 81 Abb. 28 Beil. 24; Nr. 14 Beil. 25; Hanfmann 1956, 183 Abb. 29; Kopcke 1968, 254 f. Nr. 9 Abb. 4 Taf. 93 (formal); Nr. 11 Abb. 5 Taf. 93; Ploug 1973, 27 Nr. 95 Abb. a Taf. 4 (ähnlich); Isler 1978b, 89 Nr. 105 Taf. 45 Beil. 1; Kerschner 2002h, 106 Nr. 57 Taf. 4; Yilmaz 2008, 257 Nr. 34 Abb. 37; Panteleon 2013, 4 Nr. 8 Taf. 76. 78.

Datierung: 670–650.

Kat. 1460

Inv. AG 91/141.12

Dinos

Randfragment; H 1,8 cm; B 7,5 cm; Wst 1,1 cm; Dm Randansatz 32 cm, 7,5 %.

Form: massiv rundstabig verdickter Dinosrand mit kantig akzentuiertem Grat an der Außenseite und flachem Schulteransatz.

Bemalung: Außen matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), der Überzug greift als Lippenband auf die sonst tongrundige Innenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) über.

Scherben: 5YR 5/2 gräulich braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 115 Nr. 140 Abb. 70 Taf. 29 (formal); Schattner 2003, Nr. 6 Abb. 2; Nr. 30 Abb. 3; Schattner 2007, Nr. DiA1 6 Abb. 83; Nr. DiA1 9 Abb. 84; Nr. DiA1 17 Abb. 85; Kerschner 2008a, 65 Nr. 32 Taf. 12. 28. Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 121**Kat. 1461**

Inv. AG 91/149.5

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 3,3 cm; B 8,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm 27,2 cm, 5 %.

Form: tiefe, bauchige Schüssel großen Formats mit außen schnabelförmig abgesetztem Rand mit nach innen abgeschrägter, leicht gewölbter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/4 schwach rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis grobe dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kopecke 1968, 269 Nr. 50 Abb. 19 Taf. 103; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 126 Abb. 33 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 120 Nr. 5 Abb. 23 (formal).

Datierung: 650–550.

Keramiktaf. 121**Kat. 1462**

Inv. AG 90/179.5

Schüssel mit konvexer Wandung

Randfragment; H 2,3 cm; B 5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 15 cm, 10 %.

Form: tiefe Schüssel mit steiler Gefäßwand und kaum verdicktem, außen leicht abgesetztem Rand.

Bemalung: beidseits mit einem mattstreifigen Überzug versehen (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 214 Nr. 10 Abb. 5 (ähnlich); Kerschner 1997a, 156 Nr. 19 Taf. 13 (ähnlich); Kerschner 1999, 38 Nr. 11 Abb. 7 (formal); Schattner 2007, Nr. S B6 4 Abb. 55 (ähnlich).

Datierung: 650 – 6. Jh.

Keramiktaf. 121**Kat. 1463**

Inv. AG 90/179.1

Lekane

Randfragment; H 4 cm; B 4 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. 34 cm, 6 %.

Form: dickwandige, flache Lekane mit kantig umgebogenem Flachrand.

Keramiktaf. 121

Bemalung: Im Randbereich und am Schalenbecken matt abgeriebene Firniszonen (10R 4/6 rot), das innere Schalenbecken bleibt unbemalt (5YR 6/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, mittelporös, mittlere Kalkpseudomorphosen und helle sowie rote Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh./5. Jh.

Kat. 1464

Inv. AG 90/179.2

Tiefer Teller

Randfragment; H 2,2 cm; B 8,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm 17,4 cm, 14 %.

Form: Teller mit kantig eingebogenem, schnabelförmigem Rand mit verjüngter Lippe, außen verbrochen.

Bemalung: bis auf ein inneres Lippenband (2.5YR 5/6 leicht rötlich braun) unbemalt (7.5YR 6/4 leicht braun).

Scherben: 7.5YR 4/1 dunkelgrau. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, Abb. 17. 18; Boldrini 1994, 98 Nr. 163 Taf. 1.

Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Keramiktaf. 121**Kat. 1465**

Inv. AG 90/179.4

Tiefer Teller

Randfragment; H 2,8 cm; B 4,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 19,4 cm, 6 %.

Form: Teller mit rund verdicktem Rand.

Bemalung: bis auf ein mattes Lippenband (10R 4/6 rot) unbemalt (2.5YR 5/6 leicht rötlich braun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106.

Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Keramiktaf. 122**Kat. 1466**

Inv. AG 90/157.1

Teller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 1 cm; B 9,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 9,4 cm, 45 %.

Form: weite Basis eines Tellerfußes.

Oberfläche: 2.5YR 7/6 leicht rot.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feinste weiße Partikel, wenige mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 377 Nr. 261 Taf. 36.

Datierung: 650–550.

Keramiktaf. 122**Kat. 1467**

Inv. AG 90/179.3

Metopenteller

Randfragment; H 3,8 cm; B 7,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm 24 cm, 7 %.

Form: dickwandiger Teller mit sich verjüngender Lippe.

Bemalung: beidseits mit einem matten, hellen Überzug versehen (10YR 8/3 sehr blassbraun), darüber matte Bemalung (7.5YR 3/3 dunkelbraun): an der Außenseite

Keramiktaf. 122; Fototaf. 15

te ein Strahlenkranz und eine von zwei breiten Bändern gerahmte Wellenlinie, im Inneren unterhalb der Lippenbänder eine Lotusblüte zwischen zwei strahlenförmigen Balken.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer, milesisch (?).

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 134 Nr. 566. 573 Taf. 74 (ähnlich); von Graeve 1973/1974, 107 Nr. 116 Abb. 22 Taf. 29; Alexandrescu 1978, 57 Nr. 97 Taf. 10; Ersoy 1993, 72 Nr. 577 Taf. 51; 78 Nr. 574 Taf. 57; Kalaitzoglou 2008, 386 f. Nr. 339. 341–343 Taf. 57–59 (ähnlich); 389 Nr. 354 Taf. 64 (ähnlich).

Datierung: 630–610.

Kat. 1468 **Keramiktaf. 122**

Inv. AG 91/149.11

Südionischer Metopenteller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 6,8 cm; B 7,3 cm; Wst 0,8 cm; Dm Stiel 3,6 cm, 100 %.

Form: hoher Tellerfuß mit nur leicht ausgestellter, verjüngter Basis.

Bemalung: An der matt gefirnissten Außenseite (10R 5/6 rot) sind unterschiedlich breite Bänder tongrundig ausgespart (7.5YR 7/4 pink). Im inneren Tellerboden zeichnet sich über einem hellen Malgrund matte Dekormalerei ab (7.5YR 2.5/1 schwarz), die aufgrund des starken Abriebs aber nicht mehr zu rekonstruieren ist.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, wenige feine graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 121 Nr. 191 Taf. 25; Čistov 2012, 194 Nr. 6 Taf. 38.

Datierung: 630/600–610.

Kat. 1469 **Keramiktaf. 122**

Inv. AG 91/141.10

Kännchen

Wandfragment; H 6,7 cm; B 5,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 9,2 cm, 16 %.

Form: schlankes Kännchen mit gerundetem Bauch und fließenden Konturen.

Bemalung: bis auf ein tongrundig ausgespartes Band (7.5YR 7/4 pink) am Schulter-Bauch-Umbruch mit einem mattstreifigen Überzug versehen (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil 56–58; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38 Abb. 14 Taf. 45.

Datierung: 750–650.

Kat. 1470 **Keramiktaf. 122**

Inv. AG 90/179.6

Kännchen

3 Wandfragmente mit Henkelansatz; H 4 cm; B 3,9 cm, 4,1 cm und 3,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. innen ca. 10 cm, 10,5 %.

Form: kleine Kanne mit flacher Schulter, auf der ein vertikaler Bandhenkel aufsteht, und die in einen tiefen, konischen Gefäßbauch übergeht.

Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4

pink) laufen im Bereich des Schulter-Bauch-Umbruchs zwei unregelmäßige, matte Firnisbänder um (5YR 5/4 schwach rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, mittelporös, viele helle und graue Partikel, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Alexandrescu 1978, 99 Nr. 644 Taf. 68; Schattner 2007, Nr. KIB1 1 Abb. 74; Kalaitzoglou 2008, 407 Nr. 498 Taf. 95; Kerschner 2008a, 73 Nr. 68 Taf. 17.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1471 **Keramiktaf. 122**

Inv. AG 91/141.4

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 8,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 11,6 cm, 17 %.

Form: leicht konkav einziehender Hals mit flachem Schulteransatz und keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: außen durchgehend mit einem matt verriebenen Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Jacopi 1932/1933, 115 Nr. 1 Abb. 124 (Grab 33); Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 1. 2; Beil. 52, 2; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 10 Taf. 77; Kerschner 1997a, 152 Nr. 87 Taf. 12; Kerschner 2006a, 83 Nr. 2 Taf. 1.

Datierung: 700–670/650.

Kat. 1472 **Keramiktaf. 122**

Inv. AG 90/157.2

Kanne (?)

Henkel; H 4,7 cm; Wst 1 cm.

Form: rundstabiger Henkel.

Bemalung: Firnisstriche (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1473 **Keramiktaf. 122**

Inv. AG 91/149.9

Schulterhenkelamphora

Randfragment; H 3,4 cm; B 4,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14 cm, 9 %.

Form: bauchiges Gefäß mit breitem Hals und leicht ausgebogenem, außen kantig abgesetztem Rand.

Oberfläche: 10R 6/6 leicht rot, verrieben.

Scherben: 10R 5/4 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, Beil. 42, 2 (formal).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1474 **Keramiktaf. 122**

Inv. AG 91/141.11

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 3 cm; B 6,35 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 17,2 cm, 13 %.

Form: länglich verdickter Wulstrand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: bis auf ein tongrundig ausgespartes schmales Band am Rand (5YR 7/4 pink) mit einem matten Überzug bedeckt (5YR 4/3 schwach rötlich braun).
 Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue und dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Gassner 1997, 35 Nr. 47 Taf. 3.
 Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1475 **Keramiktaf. 123**

Inv. AG 91/149.1+2
 Haushaltsamphore milesischen Typs
 2 Randfragmente; H 5,3 cm; B 4,6 cm und 3,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 11,4 cm, 14 %.
 Form: Der steil trichterförmig ausgestellte Gefäßhals geht in einen mandelförmig verdickten Rand mit verjüngter Lippe über.
 Bemalung: bis auf den matt verrieben gefirnissten Randbereich (7.5YR 2.5/1 schwarz) tongrundig belassen (7.5YR 7/4 pink).
 Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße und graue Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Kleiner u. a. 1967, Taf. 1 f; Voigtländer 1982, 45 Nr. 39 Abb. 7; Voigtländer 1986b, 656 Nr. 79 Abb. 27; Johnston 1990, 47 Nr. 107 Abb. 7; Cook – Dupont 1998, 170 Abb. 23.8d; Monachov 1999, 50 Nr. 5 Taf. 4; Kerschner – Mommsen 2005, 122 Abb. 9; Yilmaz 2008, 254 Nr. 14 Abb. 17.
 Datierung: 6. Jh.

Kat. 1476 **Keramiktaf. 123**

Inv. AG 91/149.4
 Haushaltsamphore milesischen Typs
 Randfragment mit Henkelansatz; H 4,6 cm; B 8,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm 13 cm, 17 %.
 Form: trichterförmig ausgestellter Gefäßhals mit Henkelansatz und mandelförmig verdickter Rand mit verjüngter Lippe.
 Bemalung: Das Fragment ist außen mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (10R 4/6 rot), innen unbemalt (7.5YR 7/4 pink).
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Kleiner u. a. 1967, Taf. 1 b; Voigtländer 1986b, 656 Nr. 79 Abb. 27; Gassner 1997, 35 Nr. 48 Taf. 3; Monachov 1999, 50 Nr. 5 Taf. 4; Naso 2005, 82 Nr. 7 Abb. 3; Kerschner – Mommsen 2005, 122 Abb. 9; Yilmaz 2008, 254 Nr. 14 Abb. 17; Birzescu 2009, 128 Nr. 7 Abb. 4 (Oikos-Typus).
 Datierung: 2. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1477 **Keramiktaf. 123**

Inv. AG 91/149.8
 Platte
 Randfragment; H 2,2 cm; B 7,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm 26 cm, 6,5 %.
 Form: flaches Becken mit leicht aufgewölbter Boden-

platte und schräg ausgestellttem, keilförmig verdicktem Rand mit gerader Oberkante.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink; Spuren von Abrieb im Inneren.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 111 Abb. 54 a. d. (ähnlich).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1478 **Keramiktaf. 123**

Inv. AG 91/149.13
 Unbestimmtes Gefäß mit Durchbohrung
 Wandfragment; H 6,4 cm; B 4,25 cm; Wst 0,7 cm; Dm unbestimmt.
 Form: dickwandiges Bauchfragment einer großen, geschlossen Form mit einer runden Durchbrechung; die sorgfältige Glättung der Innenkante der Durchbohrung und der nach innen vorkragende Kranz um das Loch zeigen seine Anbringung noch vor dem Gefäßbrand an.
 Oberfläche: 7.5YR 6/3 leicht braun.
 Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, sehr viele feinste und vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, wenige große dunkle Partikel, Glimmer.
 Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1479 **Keramiktaf. 122**

Inv. AG 91/149.12
 Zypriotische Reibschüssel
 Randfragment; H 4,7 cm; B 5,3 cm; Wst 1,1 cm; Dm 39 cm, 4 %.
 Form: Reibschüssel mit hohem, dreieckig verdicktem Rand mit unterschrittener Außenkante.
 Oberfläche: 2.5Y 8/3 blassgelb.
 Scherben: 2.5Y 5/3 gelblich braun. Sehr hart, mittelporös, viele dunkle Einschlüsse, Glimmer.
 Petrografische Gruppe: EPH-Calc/Chert_01.
 Vgl.: Lehmann 1998, Nr. 8 Abb. 8; Schattner 2007, Nr. SA8 3 Abb. 50; Spataro – Villing 2009, 91 Nr. M 15 Abb. 3; Villing – Pemberton 2010, 570 Nr. 9 Abb. 6; Stager u. a. 2011, 113 Abb. 7.51 (formal); Waldbaum 2011, 306 Nr. 495.
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 1480 **Keramiktaf. 123**

Inv. AG 91/141.3
 Kochtopf/mobiler Herd
 Randfragment; H 5,2 cm; B 7,2 cm; Wst 0,9 cm; Dm 24,2 cm, 9 %.
 Form: dickwandiges, großes Gefäß mit rundstabig verdickter Wulstlippe.
 Oberfläche: 2.5YR 5/4 rötlich braun, verschmaucht.
 Scherben: 2.5YR 4/3 rötlich braun. Hart, porös, feine bis grobe helle und dunkle Partikel, Glimmer.
 Petrografische Gruppe: EPH-Serp_02.
 Vgl.: Young 1939, 190 f. Nr. C 165 Abb. 141; Sparkes 1962, Abb. 4 Taf. 6; Radt 1992, 187 Nr. 19 Abb. 3 (ähnlich).
 Datierung: 6. Jh.

AG Phase IV: HA 9

PLANIERUNG

Kat. 1481**Keramiktaf. 123**

Inv. AG 89/118.23

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 4,2 cm; B 5,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16,8 cm, 4,5 %.

Form: dickwandige Kotyle mit hohem Randfalz und horizontalem Stabhenkel.

Bemalung: Innenseite durchgehend matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot); außen ist eine Dekorzone in Höhe der Henkel von zwei Reifen eingefasst, in welcher sich ein S-Hakenmotiv abzuzeichnen scheint. Außenseite der Henkel gefirnisst.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, feine bis mittlere weiße Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Datierung: 750–650.

Kat. 1482**Keramiktaf. 123**

Inv. AG 89/199.3

Kotyle

Bodenfragment; H 2,8 cm; B 6,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 6,6 cm, 40 %.

Form: kantiger Standring und dünnwandiger Ansatz zu einem weiten Schalenbecken.

Bemalung: beidseitig gefirnisst (2.5YR 5/8 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 750–650.

Kat. 1483**Keramiktaf. 123**

Inv. AG 89/118.4

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 3 cm; B 2,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 4 %.

Form: dünnwandige Kotyle mit geradem Rand und kaum fassbarem Randfalz.

Bemalung: Das Gefäßinnere und die Randzone sind mit einem mattstreifigen und verriebenen Überzug bedeckt (5YR 3/2 sehr dunkelrötlich braun), an der tongrundig verriebenen Außenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) zeichnen sich zwei horizontale, hoch und eng gesetzte Zickzacklinien ab.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1484**Keramiktaf. 123**

Inv. AG 89/198.9

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 2,5 cm; B 2,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm unbestimmt.

Form: steilkonvexes Randfragment einer Kotyle mit niedrigem, schwach abgesetztem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen gefirnisst (10R 5/8 rot), an der Außenseite ein heller Malgrund (7.5YR 8/2 rötlich weiß), darüber ein hohes Zickzackband unterhalb eines Reifens.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13.

Datierung: 730–650.

Kat. 1485**Keramiktaf. 123**

Inv. AG 89/118.20

Strichmetopenkotyle

Wandfragment; H 3,7 cm; B 2,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 17,2 cm, 5,2 %.

Form: Fragment einer steilwandigen Kotyle.

Bemalung: Innenseite dunkelbraun gefirnisst in streifigem Auftrag. Außen matter, dunkelbrauner Firnis in Gruppen kurzer, paralleler Schrägstriche, zu einem Strichmetopendekor gehörig; darunter zwei Sockelreifen.

Scherben: 7.5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe und 10YR 4/3 im Kern. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 720–650.

Kat. 1486**Keramiktaf. 123**

Inv. AG 89/118.25

Reifenkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,7 cm; B 4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 22 cm, 4,5 %.

Form: steilwandige Kotyle mit hohem Randfalz, unter dem ein horizontaler Stabhenkel ansetzt.

Bemalung: An Innen- und Außenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) sind matte Reifen aufgemalt (2.5YR 3/2 gedeckt rot innen und 2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau außen).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 750–650.

Kat. 1487**Keramiktaf. 123**

Inv. AG 89/118.3+10

Vogelkotyle Typ 6 Variante

Randfragment; H 8,5 cm; B 3,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 16 cm, 5,5 %.

Form: dickwandige Vogelkotyle mit hohem Randfalz.

Bemalung: Innenseite überzogen mit mattem Firnis (7.5YR 4/1 dunkelgrau) mit roten Flecken. Außen dun-

kelbrauner Firnis, stark verblasst, auf der tongrundigen Oberfläche (7.5YR 6/3 leicht braun): Metopenfries über einem Sockel mit einem offenen Flechtband zwischen je zwei Reifen. Der untere Teil des Gefäßes ist gefirnisst. In den Metopen links der Rest eines Mäanderbaumes mit kurvolinearem Füllornament, rechts anschließend zwei vertikale Trennstriche, dann ein Feld mit schraffierten Mäanderhaken.

Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, feinste helle Partikel, rotbraune und schwarze Partikel.

Vgl.: Kerschner 1995, Abb. 117 (ähnlich).

Datierung: 720–670/650.

Kat. 1488

Keramiktaf. 124

Inv. AG 89/198.19

Vogelschale Typ 1/Typ 2

Randfragment mit Henkel; H 2,2 cm; B 3,9 cm und 3,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12,2 cm, 16 %.

Form: flache Vogelschale mit rudimentärem Randfals und zierlichem, rundstabigem Horizontalhenkel.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) ein gefirnisstes Henkelfeld, gefirnisste Henkelaußenkante und Band entlang des Randfalzes.

Scherben: 10YR 5/1 grau innen und 10YR 7/4 sehr blassbraun außen. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 449 Taf. 42; Nr. 450 Taf. 43; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 59. 60. 62 Taf. 24; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 2. 3 Taf. 76; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 6 Taf. 1; Kerschner 1995, 16–18 Abb. 38–46. 118–120; Utili 1999, 145–147 Nr. 2–6 Abb. 1; Kerschner 2002g, 100 Nr. 29 Abb. 20; 101 Nr. 34 Taf. 2. Datierung: 675–610.

Kat. 1489

Keramiktaf. 124

Inv. AG 89/198.14

Kalottenschale

Bodenfragment; H 2,1 cm; B 4,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 5,8 cm, 22 %.

Form: leicht ausgestellter, zur Standfläche hin verdickter Standing mit flachem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig mit einem stark abgeriebenen Überzug versehen (2.5YR 5/8 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Utili 1999, 145 Nr. 2 Abb. 1.

Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 1490

Keramiktaf. 124; Fototaf. 15

Inv. AG 89/197.16

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 3,1 cm; B 4,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm 23,2 cm, 6 %.

Form: hoher, steiler Knickrand einer weitmundigen Schale.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (10YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite (10YR 7/6 sehr blassbraun) vier breite Reifen unterhalb eines schmalen Lippenbandes.

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Hart, mittelporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: McMullen Fisher 2000, 180 Nr. 130 Abb. 26;

Waldbaum 2011, 214 Nr. 215.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1491

Keramiktaf. 124

Inv. AG 89/197.30

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 4 cm; B 6,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 17 cm, 10 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit steilem Rand mit leicht gewölbter Außenkante, etwas konkav eingezogener Innenkante und spitzer Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein breites Band auf mittlerer Höhe des Randes matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) vier unterschiedlich breite Firnisreifen.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1299 Abb. 55; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 27 Nr. 88. 89 Taf. 8; Isler 1978a, Nr. 140. 141 Abb. 6–9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 f. Nr. 140 Beil. 2; 152 Nr. 541 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 4 Abb. 16; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 155 Nr. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 44 Beil. 18; Nr. 49 Beil. 20; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 90 Abb. 93; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1492

Keramiktaf. 124

Inv. AG 89/198.21

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment mit Henkelansatz; H 9,1 cm; B 10 cm; Wst 0,4 cm; Dm 17 cm, 19,5 %.

Form: Knickrandschale mit steilem, hohem Rand mit verjüngter Lippe, mit kräftig gewölbter Schulter, auf der ein rundstabiger Henkelansatz erkennbar ist und tiefem Schalenbecken.

Bemalung: Im Inneren bis auf ein schmales Lippenband mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 2.5/1 schwarz), das äußere Schalenbecken ist ebenfalls gefirnisst, an der tongrundigen Schulter (5YR 7/4 pink) ein Schulterband, am Rand vier schmale Reifen.

Scherben: 2.5YR 6/6 rötlich gelb im Kern und 5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine und vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter 1957, 49 Beil. 54, 4; Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 29 Nr. 88. 89 Taf. 9; Isler 1978a, Nr. 140 Abb. 6. 7 Taf. 33; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114

Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 90 Abb. 93; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10.
Datierung: 650–600/590.

Kat. 1493**Keramiktaf. 124**

Inv. AG 89/198.3

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment mit Henkel; H 6,4 cm; B 7,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm 20 cm, 9,5 %.

Form: weitmundige Knickrandschale mit gestauchtem Schalenbecken, steilem, hohem Rand mit gewölbter Außenkante und spitzer Lippe sowie rundstabigem Horizontalhenkel an der gewölbten Schulter.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband mattstreifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) über dem gefirnissten Gefäßbecken ein breites Schulterband und sechs Reifen am Rand.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe und grau im Kern. Hart, feinporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Waldbaum 2011, 210 Nr. 202; Schlotzhauer 2014, Abb. 104 Taf. 20.
Datierung: 650–600/590.

Kat. 1494**Keramiktaf. 124**

Inv. AG 89/197.33

Knickrandschale Typ 5/Typ 6

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 5,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5 cm, 60,5 %.

Form: hoher, ausgestellter Standring mit leicht verdickter Basis, steht an der Innenkante auf.

Bemalung: beidseits mit einem leicht streifigen Überzug bedeckt (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/101.1].

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1. 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Kopcke 1968, 257 Nr. 21 Abb. 9 Taf. 95; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Kerschner 1995, Abb. 13. 16; Schlotzhauer 1995, 37–40; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b; Waldbaum 2011, 221 Nr. 241; Schlotzhauer 2014, Abb. 112 Taf. 21.
Datierung: 670–580.

Kat. 1495**Keramiktaf. 124**

Inv. AG 89/197.26. AG 89/192. AG 89/198

Knickrandschale Typ 6.2

Profil; H 8,5 cm; B 7,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm Boden 4,6 cm, 70 %.

Form: tiefe Schale mit kleinem, ausgestellttem Standring, tiefem Gefäßbecken und steiler Schulter, an der ein rundstabiger Horizontalhenkel aufsitzt. Der kurze, steile Rand hat eine gewölbte Außenkante und eine spitze Lippe.

Bemalung: bis auf ein schmales, inneres Lippenband und ein schmales Henkelband mit einem mattglänzenden, fleckig ins Gräuliche changierenden Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 1; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1298 Abb. 55; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Isler 1978a, Nr. 137 Abb. 16 Taf. 35; Isler 1978b, 95 Nr. 137 Beil. 2; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 56 Beil. 23; Gassner 1997, 31 Nr. 25 Taf. 1; Kerschner 1997a, 115 Nr. 12 Taf. 3; 151 Nr. 81 Taf. 11; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45; Waldbaum 2011, 222 Nr. 242.
Datierung: 650–580.

Kat. 1496**Keramiktaf. 124**

Inv. AG 89/197.32

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 3,1 cm; B 6,9 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12,6 cm, 18 %.

Form: Knickrandschale mit steil ausgestellttem Rand mit gewölbter Außenkante und leicht konkav eingezogener Innenkante und tiefem Gefäßbecken unter der steilen Schulter.

Bemalung: bis auf ein inneres Lippenband und ein äußeres Schulterband mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe rote und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38,1; Hayes 1966, 120 Nr. 1193 Abb. 55; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 103 Abb. a Taf. 5; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 57 Beil. 23; Kerschner 1997a, 115 Nr. 13 Taf. 3; 151 Nr. 83 Taf. 11; 152 Nr. 85 Taf. 11; 164 Nr. 116 Taf. 15; 167 f. Nr. 118. 122 Taf. 15; Gassner 1997, 31 Nr. 24 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93.
Datierung: 650–580.

Kat. 1497**Keramiktaf. 124**

Inv. AG 89/197.27

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 5,7 cm; B 8,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12 cm, 22 %.

Form: Knickrandschale mit steilem, hohem Rand mit spitzer Lippe und leicht gestauchtem Gefäßbecken mit

kräftig gewölbter Schulter, an der ein rundstabiger Horizontalhenkel aufsitzt.

Bemalung: bis auf ein inneres Lippenband und ein Henkelband mit einem mattleckigen Überzug versehen (2.5YR 5/8 rot).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 103.1 Abb. a Taf. 5; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 54 Beil. 22; Nr. 56 Beil. 23; Kerschner 1997a, 131 Nr. 45 Taf. 6; 164 Nr. 115. 116 Taf. 15; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.

Datierung: 650–580.

Kat. 1498 **Keramiktaf. 124**

Inv. AG 89/118.19

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 2,7 cm; B 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 14 cm, 7 %.

Form: steiler Knickrand mit konkav eingezogener Außen- und gewölbter Innenkontur über einer kräftig gewölbten Schulter.

Bemalung: Innenseite mattglänzend streifig gefirnisst (2.5YR 4/6 rot), Außenseite ebenfalls bis auf das ausgesparte Henkelfeld mattglänzend überzogen (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau).

Scherben: 2.5YR 5/3 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine orangebraune, weiße und schwarze Partikel.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 89/2741.2] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 67, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 2; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 55 Beil. 23.

Datierung: 650–580.

Kat. 1499 **Keramiktaf. 124**

Inv. AG 89/198.16

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 5,1 cm; B 6,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 5,5 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit steiler Schulter und steilem, hohem Rand.

Bemalung: bis auf ein tongrundig ausgespartes Schulterband (2.5YR 7/4 blass rot) umseitig von einem matt verriebenen Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 rot. Hart, mittelporös, viele feine helle Partikel und Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel, vereinzelt mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 103.1 Abb. a Taf. 5; Calvet – Yon 1978, Abb. 4 a Taf. 22; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 54 Beil. 22; Nr. 56 Beil. 23; Kerschner 1997a, 131 Nr. 45 Taf. 6; 164 Nr. 115. 116 Taf. 15;

Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.

Datierung: 650–580.

Kat. 1500 **Keramiktaf. 125**

Inv. AG 89/189.2

Knickrandschale Typ 10.1 – Typ 10.3

Randfragment; Wst 0,3 cm; Dm 13,4 cm.

Form: Knickrandschale mit kurzem, ausgestellttem Rand. Bemalung: Das Fragment ist beidseitig leicht streifig gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun – 6YR 4/3 rötlich braun), an der Randaußenkante verlaufen zwei schmale Reifen in Deckweiß.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 46–48 Nr. 114 Beil. 46; Nr. 119 Beil. 48; Utili 1999, 155 Nr. 55 Abb. 4; Kalaitzoglou 2008, 355 Nr. 71 Taf. 15.

Datierung: 620/610–520/510.

Kat. 1501 **Keramiktaf. 125; Fototaf. 15**

Inv. AG 89/197.31. AG 89/229.8

Knickrandschale Typ 11

2 Randfragmente mit Henkel; H 9 cm; Wst 0,45 cm; Dm zwischen 17 und 19 cm, 30 %.

Form: Knickrandschale mit steilem, kurzem Rand, stark gewölbter Schulter mit rundstabigen Horizontalhenkel und tiefem, gestrecktem Schalenbecken.

Bemalung: Um das tongrundige Gefäß (7.5YR 7/4 pink außen und 7.5YR 6/3 leicht braun innen) sind beidseits matte Firnisreifen gelegt (2.5YR 5/6 rot außen und 2.5YR 4/3 rötlich braun innen).

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun innen und 5YR 5/6 gelblich rot außen. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 8.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 49; Schattner 2007, Nr. KrsA 120 Abb. 95; Schlotzhauer 2014, Abb. 335 Taf. 53.

Datierung: 620/610–494.

Kat. 1502 **Keramiktaf. 125**

Inv. AG 89/118.6

Knickrandtasse

Randfragment; H 3,2 cm; B 3,75 cm; Wst 0,35 cm; Dm 7,6 cm, 18 %.

Form: hohes Randfragment einer Knickrandtasse.

Bemalung: Innen mit einem matten, teils abgeplatzten Überzug versehen (10R 5/6 rot), die Außenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) ist völlig verrieben.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1503 **Keramiktaf. 125**

Inv. AG 89/118.24

Tasse

Bodenfragment; H 0,6 cm; B 4,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm unbestimmt.

Form: Fragment von einem geraden Boden, vielleicht

von einer Tasse, deren Standfläche bemalt ist.
Bemalung: in dunkelbraunem Firnis: Von einem Mittelrund geht radial eine Gruppe von sechs mit der Kammbürste gezogenen Wellenlinien aus; innen unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, Kalkpseudomorphosen, rotbraune Partikel, Glimmer.

Datierung: 730–650.

Kat. 1504 **Keramiktaf. 125**

Inv. AG 89/197.17

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 3,7 cm; B 5,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8 cm, 19 %.

Form: Tasse mit leicht aufgewölbtem Boden und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: innen gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun), stark abgeplatzt; an der Außenseite sind im stark verrienen Überzug schmale, tongrundige Reifen ausgespart. Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und rote Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. Ulo 01 [EVG SE 112.37].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 1505 **Keramiktaf. 125**

Inv. AG 89/189.9

Knickrandtasse

Randfragment; H 3,8 cm; B 3,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 8 cm, 13 %.

Form: tiefe, bauchige Tasse mit steilem Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen mit einem matten Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), die Außenseite (10YR 6/3 sehr blassbraun) ist völlig verrieben.

Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun. Hart, feinporös, feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [AG 90/122.1] Samos.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 5 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1506 **Keramiktaf. 125; Fototaf. 16**

Inv. AG 89/198.24

Tasse mit geschwungener Wandung

Randfragment; H 4,8 cm; B 6,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 8 cm, 24 %.

Form: kleine, niedrige Tasse mit geschwungener Wandung und zugespitzter Lippe.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/8 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und graue Partikel, Goldglimmer.

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 8.

Vgl.: Technau 1929, 33 Nr. 3 Abb. 25; Eilmann 1933, 58 Abb. 5; Isler 1978a, Abb. 41. 42 Taf. 40; Furtwängler

1980, 212 Nr. 5 Abb. 18 Taf. 50; Sinn 1985, 144 Nr. 7 Abb. 4 b; Furtwängler – Kienast 1989, Abb. 14 Typ 6 und Typ 7; 133 Nr. 1 Abb. 28 Taf. 30; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 6 Abb. 24.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1507 **Keramiktaf. 125**

Inv. AG 89/189.4

Krater

Randfragment; H 3,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 34 cm.

Form: großer Krater mit hohem, keilförmig verdicktem Rand mit leicht nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: Randaußen- und -innenkante sind mit stark verriebenem Überzug bedeckt (10R 5/8 rot), an der Randoberkante eine Gruppe unterschiedlich breiter, radialer Balken. Der Schulteransatz bleibt unbemalt.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Vgl.: Eilmann 1933, 73 Abb. 23 b; Walter 1968, 33 Abb. 17 a (ähnlich); von Graeve 1975, 45 Nr. 10 Abb. 10 Taf. 5 (formal); de La Genière – Jolivet 2003, 103 Nr. 3 Abb. 32 (formal); Panteleon 2013, 13 Nr. 64 Taf. 1. 83 (formal).

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 1508 **Keramiktaf. 125**

Inv. AG 89/197.36a

Krater

Randfragment; H 4,7 cm; B 6 cm; Wst 1 cm; Dm 37 cm, 5 %.

Form: großer Krater mit hohem, leicht keilförmig verdicktem Rand mit gerader Oberkante und bauchigem Schulteransatz.

Oberfläche: 10YR 7/4 sehr blassbraun.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 73 Abb. 23 c; Walter 1968, 33 Abb. 17 c (ähnlich); Schattner 2007, Nr. KrA1 3 Abb. 76.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 1509 **Keramiktaf. 126**

Inv. AG 89/118.14

Krater

Randfragment; H 6,6 cm; B 9,5 cm; Wst 0,75 cm; Dm 35 cm, 8 %.

Form: Krater mit kräftig vorgewölbter Schulter und kurzem, keilförmig verdicktem Rand.

Bemalung: beidseitig heller, leicht verriebener Überzug (10YR 7/4 sehr blassbraun). Innen und außen am Rand ein breiter Reifen in rotbraunem Firnis, weitere Reifen an der Gefäßschulter.

Scherben: 5YR 5/8 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, Kalkpseudomorphosen, dunkelbraune Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 26. 28; Ploug 1973, 27 Nr. 59 Taf. 4; Furtwängler – Kienast 1989, 115 Nr. 28 Abb. 21 Taf. 24 (Dekor); Kerschner 2008a, 65 Nr. 34 Taf. 12.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 1510 **Keramiktaf. 126**

Inv. AG 89/189.3

Halskrater

Randfragment; H 4 cm; Wst 0,7 cm; Dm 34 cm.
Form: großer Krater mit hohem, konkav einziehendem Rand mit verdickter, leicht nach außen abgeschrägter Lippe.

Bemalung: beidseitig mit stark verriebenem Firnis bedeckt (10R 5/8 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Vgl.: Eilmann 1933, 74 Abb. 24 b; Boardman 1967, 115 Nr. 133 Abb. 69; Walter 1968, 53 Abb. 33 c (ähnlich); Kerschner 1997a, 132 Nr. 47 Taf. 7; Schattner 2007, Nr. KrB2 1 Abb. 79.

Datierung: 670–570.

Kat. 1511 **Keramiktaf. 126**

Inv. AG 89/199.7

Mastoider Krater

Randfragment; H 1,7 cm; B 6,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm 30 cm, 6 %.

Form: Krater mit außen abgesetztem, verdicktem Rand. Bemalung: Halsaußenseite rot gefirnisst, nur mehr in schwachen Spuren erhalten.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Eilmann 1933, 73 Abb. 23 e; Gassner 1997, 34 Nr. 36 Taf. 2; Kerschner 1999, 37 Nr. 2 Abb. 6 (formal); Schattner 2007, Nr. KrA1 15 Abb. 77 (formal); Kalitoglou 2008, 408 Nr. 510 Taf. 97.

Datierung: 670/630–570/550.

Kat. 1512 **Keramiktaf. 126**

Inv. AG 89/197.34

Krater/Dinos

Randfragment; H 5 cm; B 9,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 37,6 cm, 6,5 %.

Form: hoher, leicht konisch einziehender Gefäßhals mit niedrigem, außen abgesetztem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: dünner Malgrund (2.5Y 8/4 blassgelb), sonst keine Bemalungsspuren.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 39 Nr. 6 Abb. 6; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 3 Abb. 23; Kerschner 2008a, 65 Nr. 32 Taf. 12. 28.

Datierung: 700–630.

Kat. 1513 **Keramiktaf. 126**

Inv. AG 89/199.10

Krater/Dinos, orientalisierend

Bodenfragment; H 2 cm; B 4,6 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 16,4 cm, 6,5 %.

Form: weiter, niedriger Standring eines großen geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: außenseitig und an der Bodenunterseite mit einem hellen Malgrund versehen (10YR 8/3 sehr blassbraun), an der Standringaußenkante folgen über einer gefirnissten Zone (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) zwei schmale Reifen. Am Gefäßunterbauch vertikale Balken als Teil eines gerahmten Zungenfrieses.

Scherben: 2.5Y 5/1 grau im Kern und 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel und mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Panteleon 2013, 86 f. Nr. 369. 370 Taf. 6. 119.

Datierung: 670/650–630.

Kat. 1514 **Keramiktaf. 127**

Inv. AG 89/198.5

Bauchige Schüssel

2 Randfragmente; H 5,3 cm; B 5,6 cm und 3,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm 26 cm, 8,5 %.

Form: tiefe, weitmundige Schüssel mit nach außen abgeschrägtem Rechtecksrund.

Bemalung: Die Randzone ist an beiden Seiten gefirnisst (10R 5/8 rot), am Schüsselbecken folgt innen unter einer tongrundigen Zone eine weitere breite, verriebene Firniszone, an der Außenseite (2.5YR 6/4 blassrot) läuft ein schmales Wellenband um.

Scherben: 2.5YR 6/4 schwach rot im Kern und 2.5YR 6/8 rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 210 Nr. 12 Abb. 17 (ähnlich).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1515 **Keramiktaf. 126**

Inv. AG 89/198.25

Steilwandschüssel

Randfragment; H 4,2 cm; B 8,6 cm; Wst 0,7 cm; Dm 30 cm, 9 %.

Form: Schüssel mit leicht einziehendem, hohem Halsbereich und außen abgesetztem Rand.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, vereinzelt mittlere gelbliche Partikel, viel Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Boardman 1967, 117 Nr. 147 Abb. 71 (ähnlich); Kerschner 1999, 39 Nr. 6 Abb. 6 (ähnlich); de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 3 Abb. 23; Kerschner 2008a, 65 Nr. 32 Taf. 12. 28 (ähnlich).

Datierung: 660–630.

Kat. 1516 **Keramiktaf. 127**

Inv. AG 89/198.8

Steilwandschüssel

2 Randfragmente; H 4,5 cm; B 10,5 cm und 9,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm 36 cm, 17 %.

Form: große Schüssel mit steilem Halsbereich und verdicktem Rand mit gerader Oberkante, außen durch einen kleinen Wulst abgesetzt.

Bemalung: innen zwei breite, streifige Firnisbänder (2.5YR 4/4 gedeckt rot), an der Außenseite unterhalb eines Reifens ein Wellenband (2.5YR 5/8 rot). An der Randoberkante Gruppen radialer Balken.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Sehr hart, feinporös, viele feine und vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 210 Nr. 12 Abb. 17 (ähnlich).

Datierung: 660–630.

Kat. 1517 **Keramiktaf. 127; Fototaf. 16**

Inv. AG 89/198.6

Steilwandschüssel

Randfragment; H 6 cm; B 5 cm; Wst 0,7 cm; Dm 26 cm, 5,5 %.

Form: weitmundige Steilwandschüssel mit flachem Gefäßbecken, hohem, leicht konisch einziehendem Hals und außen abgesetztem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche ist mit einem hellen Malgrund bedeckt (10YR 8/2 sehr blassbraun), an der Lippe läuft ein Firnisband um, zwei weitere Bänder (2.5YR 5/6 rot) betonen den Hals-Becken-Umbruch. Am Hals selbst verläuft ein hohes, eng gesetztes Wellenband. Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 462 Nr. 570 Taf. 30; Furtwängler 1980, 202 Nr. 27 Abb. 13; 222 Nr. 18 Abb. 22 (formal); Benda 1991, 36 Nr. 11 (Typus 10); de La Genière 1992, 73 Nr. 78 Abb. 7.

Datierung: 660–630.

Kat. 1518

Keramiktaf. 127

Inv. AG 89/197.8

Steilwandschüssel

Randfragment; H 3,1 cm; B 5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 21 cm, 8 %.

Form: Schüssel mit flachem Becken, steilem, hohem Hals und nach außen abgeschrägtem, verdicktem Rand.

Bemalung: Randoberkante gefirnisst, die innere Halszone wird durch eine breite Firniszone (5YR 4/4 rötlich braun) geschmückt.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 38 Nr. 10 Abb. 7.

Datierung: 650–580.

Kat. 1519

Keramiktaf. 127

Inv. AG 89/197.10+14

Knickwandschüssel

2 Randfragmente; H 2,1 cm; B 10,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 23 cm, 14,5 %.

Form: Schüssel mit gerade abgestrichenem Rand und flachem Gefäßbecken.

Bemalung: beidseitig von einem mattglänzenden, hellen Malgrund bedeckt (7.5YR 8/2 rötlich weiß), darüber abgeriebene Firnisreifen (2.5YR 5/8 rot).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 136 Nr. 53 Taf. 8 (ähnlich); Kerschner 2003a, 57 Nr. 2 Abb. 9 (ähnlich).

Datierung: 670/650–580.

Kat. 1520

Keramiktaf. 127

Inv. AG 89/189.10

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,65 cm; Wst 0,4 cm; Dm 22 cm, 4,5 %.

Form: Schüssel mit flachem Becken und steil abgeknickter Randzone mit gerade abgestrichenem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, mittelporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 494 Nr. 666 Taf. 62; Alexandrescu 1978, 122 Nr. 802 Abb. 35; Radt 1992, 213 Nr. 9 Abb. 5; Kerschner 1997a, 156 Nr. 95 Taf. 13; Yılmaz 2008, 256 Nr. 30 Abb. 33.

Datierung: 670/650–580.

Kat. 1521

Keramiktaf. 127

Inv. AG 89/118.11

Knickwandschüssel

Randfragment; H 4,9 cm; B 7,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18 cm, 7,5 %.

Form: dickwandige Knickwandschüssel mit schwach keilförmig verdicktem Rand mit leicht gewölbter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige mittlere graue Partikel und rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 128 Nr. 41 Taf. 6; 156 Nr. 98 Taf. 13.

Datierung: 670/650–580.

Kat. 1522

Keramiktaf. 127

Inv. AG 89/197.36

Knickwandschüssel

Randfragment; H 3,4 cm; B 9,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 17 cm, 18 %.

Form: Knickwandschüssel mit leicht verdicktem Rand und nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feinste helle Partikel, wenige mittlere graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106.

Datierung: 670/650–580.

Kat. 1523

Keramiktaf. 128

Inv. AG 89/189.11

Kleine Schüssel

Randfragment; H 3,8 cm; B 6,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14,2 cm, 14,5 %.

Form: kleine Schüssel mit konvexer Wandung und gerundeter Lippe.

Bemalung: im Randbereich ein rotes Firnisband, sonst unbemalt (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, wenige mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 22 Abb. 19 (ähnlich); Kerschner 1997a, 159 Nr. 101 Taf. 13 (ähnlich).

Datierung: 650–570.

Kat. 1524

Keramiktaf. 128

Inv. AG 89/198.20

Flache Schüssel

Randfragment; H 1,8 cm; B 5,6 cm; Wst 0,2 cm; Dm 18 cm, 10 %.

Form: flache, dünnwandige Schüssel mit leicht abge-

setztem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante, sekundär verbrannt und verzogen.

Bemalung: Lippenband und je ein schmaler Reifen (7.5YR 4/1 dunkelgrau) außen und innen am Gefäßbecken.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun – 7.5YR 5/2 braun. Sehr hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 159 Nr. 101 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7 (formal); Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1525

Keramiktaf. 128

Inv. AG 89/197.7

Schüssel

Randfragment; H 4,3 cm; B 5,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 22 cm, 7 %.

Form: kalottenförmige Schüssel mit außen abgesetztem, verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: bis auf ein breites, streifiges inneres Lippenband (7.5YR 4/2 braun, verrieben) unbemalt.

Scherben: 5YR 6/8 rötlich gelb im Kern und 10YR 6/4 leicht gelblich braun in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und gelbliche Partikel, Glimmer.

Vgl.: von Graeve 1975, 42 Abb. 5 (formal); Furtwängler – Kienast 1989, 112 Nr. 13 Abb. 20 Taf. 22 (ähnlich).

Datierung: 650–580/570.

Kat. 1526

Keramiktaf. 128

Inv. AG 89/118.18

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,9 cm; B 4,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18 cm, 7 %.

Form: Schüssel mit leichtem Knick in der konvexen Wandung und geradem, kantigem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kopecke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7.

Datierung: 650–570.

Kat. 1527

Keramiktaf. 128

Inv. AG 89/189.8

Knickwandschüssel

Randfragment; H 3,5 cm; B 1,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 17 cm, 4 %.

Form: Schüssel mit leicht verdicktem Rand mit gerader Lippe.

Bemalung: beidseitig gefirnisstes Schüsselbecken (5YR 5/4 rötlich braun innen und 5YR 3/1 sehr dunkelgrau außen). An der Randoberkante fünf radiale Striche.

Scherben: 5YR 7/4 pink.

Vgl.: Kerschner 1997a, 111 Nr. 9 Taf. 2 (ähnlich); Schattner 2007, Nr. SchWkA1 15 Abb. 61.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1528

Keramiktaf. 128

Inv. AG 89/197.2

Schüssel

Bodenfragment; H 1,8 cm; B 10,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8 cm, 100 %.

Form: niedriger Standring mit flachem Wandansatz zu einem offenen Gefäßbecken.

Bemalung: beidseitig dünner, heller Malgrund (10YR 8/3 sehr blassbraun), außen gefirnisst, innen zwei Reifen am Beckenboden (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, porös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere rote und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1529

Keramiktaf. 128

Inv. AG 89/198.7

Schüssel

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 6,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm 7,4 cm, 26 %.

Form: hoher, ausgestellter Standring mit flachem Wandansatz.

Bemalung: innen gefirnisst (2.5YR 5/8 rot), verrieben, an der Außenseite folgt auf den gefirnissten Standring und ebensolchen Wandansatz eine tongrundige Zone im unteren Beckenbereich.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 3 Abb. 26; Isler 1978b, 158 f. Nr. 589. 595. 596 Beil. 19; Schattner 2007, Nr. DiA1 7 Abb. 84; Kalaitzoglou 2008, 408 Nr. 509. 510 Taf. 96. 97.

Datierung: 650–550.

Kat. 1530

Keramiktaf. 128

Inv. AG 89/197.13

Teller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 3 cm; B 4,9 cm; Wst 0, 5 cm; Dm 10 cm, 12 %.

Form: Basis eines Tellerfußes, weit ausgestellt mit leicht hochgebogener Standfläche.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen zwei schmale Firnisreifen um (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinst porös, Glimmer.

Vgl.: Dugas 1928, 40 Nr. 65 Taf. 13; Kalaitzoglou 2008, 378 Nr. 267 Taf. 37.

Datierung: 650–550.

Kat. 1531

Keramiktaf. 128

Inv. AG 89/198.15+19a. AG 89/199

Reifenteller mit breitem Rand

2 Randfragmente; H 2,5 cm; B 7,4 cm und 11,7 cm; Wst 0,65 cm; Dm 26,4 cm, 31 %.

Form: weitmundiger, flacher Teller mit kantig abgesetztem, keilförmig verdicktem Flachrand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: beidseitig dünner, heller Malgrund (10YR 8/2 sehr blassbraun), Randoberkante gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun), an der Außenseite ein Lippenband sowie

zwei Reifen am Tellerbecken; verschmaucht.
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, vereinzelt dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Boehlau – Schefold 1942, 80 Abb. 20–22 b; Kalaitzoglou 2008, 384 Nr. 324. 325 Taf. 50.

Datierung: 650–550.

Kat. 1532

Keramiktaf. 128

Inv. AG 89/197.11

Reifenteller

Randfragment; H 2,7 cm; B 5,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20 cm, 9,5 %.

Form: weiter Teller mit schnabelförmig hochgebogenem Rand.

Bemalung: Im gefirnissten, inneren Schalenbecken (Gley1 N/2.5 schwarz) sind zwei schmale, tongrundige Reifen ausgespart, an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen vier schmale Firnisreifen (5YR 4/2 dunkelrötlich grau) um.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, wenig Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Taf. 32; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7.

Datierung: 650/630–550.

Kat. 1533

Keramiktaf. 128

Inv. AG 89/197.5

Reifenteller

Randfragment; H 4,2 cm; B 9,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 25 cm, 10,5 %.

Form: weitmundiger Teller mit einziehendem Rand.

Bemalung: an Innen- und Außenseite unterschiedlich breite Firnisbänder (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 5YR 4/1 dunkelgrau im Kern und 7.5YR 7/6 pink in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Taf. 32; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7.

Datierung: 650–550.

Kat. 1534

Keramiktaf. 128

Inv. AG 89/197.23

Orientalisierender Reifenteller

Randfragment; H 2,9 cm; B 5,15 cm; Wst 0,7 cm; Dm 28 cm, 4,5 %.

Form: weitmundiger Teller mit schnabelförmig hochgebogenem Rand.

Bemalung: Gefäßoberfläche mit hellem Malgrund bedeckt (10YR 8/4 sehr blassbraun), darüber beidseitig mattglänzende Firnisreifen (2.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Jacopi 1931, 55 Nr. 5 Abb. 31 (Grab 5); Walter-

Karydi 1973, 123 Nr. 240. 243 Taf. 32; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 61 Taf. 22; 110 Nr. 129 Taf. 31; Isler 1978b, 148 Nr. 514 Taf. 68 Beil. 12; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Abb. 32; Radt 1992, 228 Nr. 2 Abb. 8; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Maslov 2003, 233 Abb. 2 Taf. 35; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7; Kalaitzoglou 2008, 382 f. Nr. 306–309 Taf. 43. 44; Nr. 312–315 Taf. 45. 46.

Datierung: 650–550.

Kat. 1535

Keramiktaf. 129

Inv. AG 89/197.3

Südionischer Metopenteller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 5,8 cm; B 7,4 cm; Wst 0,65 cm; Dm 10 cm, 26 %.

Form: hoher, zur kantig verdickten Basis hin weit ausschwingender Tellerfuß.

Bemalung: Die Basisaußenkante schmückt ein mattstreifiger Reifen (10YR 3/2 sehr dunkelgelblich braun), zwei weitere breite Firnisbänder am tongrundigen Stiel (10YR 8/4 sehr blassbraun) unter dem Beckenansatz. Im Inneren ein konzentrisches Motiv um einen großen, gerahmten Punkt.

Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun. Hart, feinporös, viele feine helle und graue Partikel, Glimmer; mile-sisch (?).

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 134 Nr. 580. 585 Taf. 74. 75 (ähnlich); von Graeve 1973/1974, 107 Nr. 116 Abb. 22 Taf. 29; Isler 1978b, 90 Nr. 115 Taf. 46; Kalaitzoglou 2008, 379 Nr. 279 Taf. 38 (Dekor); 386 Nr. 339 Taf. 57.

Datierung: 630/610–580/570.

Kat. 1536

Keramiktaf. 129

Inv. AG 89/198.2

Orientalisierender Teller

Wandfragment; H 2,1 cm; B 6,45 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. innen 14 cm, 13 %.

Form: dickwandiger Teller.

Bemalung: im Inneren eine Abfolge aus breiten matten Firnisreifen (Gley1 2.5/N schwarz), getrennt von je einem schmalen Reifen in Deckrot. Vom Dekor des Mitteltondos hat sich ein Strahl erhalten, außerhalb der Reifengruppe ein Fries mit gerahmten Zungen. An der Außenseite (7.5YR 8/4 pink) eine Blütenknospe.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Goldglimmer, mile-sisch (?).

Datierung: 630/610–580/570.

Kat. 1537

Keramiktaf. 129

Inv. AG 89/197.42

Deckel mit Randfalz

Randfragment; H 3,1 cm; B 11,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 25,4 cm, 9 %.

Form: großer Deckel mit senkrechtem Deckelfalz mit kantiger Lippe, breiter Krempe und flachem Kalottenansatz.

Oberfläche: 2.5YR 7/6 rot.

Scherben: 10YR 5/2 gräulich braun. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Schaus 1985, 71 Nr. 439 Abb. 8 Taf. 26 (formal);

Posamentir 2002, 22 Nr. 2 Abb. 1 (formal); Kalaitzoglou 2008, 427 Nr. 633 Taf. 146.
 Datierung: 650–600.

Kat. 1538 **Keramiktaf. 129**

Inv. AG 89/199.6
 Kännchen
 Randfragment; H 3,8 cm; B 4,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 6 cm, 12 %.
 Form: Kännchen mit leicht ausschwingendem Rand, dünnwandig.
 Bemalung: außen gefirnisst (7.5YR 4/3 braun).
 Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
 Vgl.: Technau 1929, 28 Nr. 4 Abb. 21; Eilmann 1933, 132 Abb. 82 (ähnlich).
 Datierung: 700–630.

Kat. 1539 **Keramiktaf. 129**

Inv. AG 89/197.28
 Kännchen
 Bodenfragment; H 4,5 cm; B 6,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm 5,2 cm, 22,5 %.
 Form: kaum aufgewölbte Bodenplatte eines kleinen Kännchens mit gestrecktem Gefäßbauch.
 Bemalung: außen matt gefirnisst (7.5YR 4/2 dunkelbraun).
 Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun. Hart, mittelporös, wenige feine weiße und feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Furtwängler 1980, 204 Nr. 39 Abb. 14; Vacek 2012, Nr. 799 Taf. 82.
 Datierung: 700–650.

Kat. 1540 **Keramiktaf. 129**

Inv. AG 89/118.2
 Reifenkännchen
 Bodenfragment; H 5,5 cm; B 5,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 4 cm, 20 %.
 Form: Kännchen mit geradem, leicht aufgewölbtem Boden und steilkonvexem Gefäßbauch.
 Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) laufen zwei matt verriebene Firnisbänder um (2.5YR 5/6 rot).
 Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Sehr hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen.
 Vgl.: Walter 1957, 45 Beil. 63, 2; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 6; 19 Beil. 35, 2; 37, 1. 2; Furtwängler 1980, 210 Nr. 15 Abb. 17; Kerschner 1999, 45 Nr. 59 Abb. 13.
 Datierung: 700–630.

Kat. 1541 **Keramiktaf. 129**

Inv. AG 89/118.12
 Riefelkännchen
 Randfragment; H 2,6 cm; B 3,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8 cm, 12 %.
 Form: kleine Kanne mit leicht konisch einziehendem Hals und keilförmig verdicktem, ausgestellttem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante. Der obere Halsbereich wird durch feine Rillen gestaltet.

Oberfläche: 7.5YR 6/4 leicht braun.
 Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen.
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 1542 **Keramiktaf. 129**

Inv. AG 89/197.15
 Kanne mit runder Mündung
 Randfragment; H 4,8 cm; B 4,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10 cm, 15 %.
 Form: trichterförmig ausschwingender Hals einer Kanne mit runder Mündung, die Gefäßlippe ist leicht verdickt.
 Bemalung: außen gefirnisst (5YR 5/6 gelblich rot).
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige mittlere braune Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Jacopi 1932/1933, 115 Nr. 1 Abb. 124 (Grab 33); Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 1. 2; Beil. 52, 2; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 10 Taf. 77; Kerschner 1997a, 152 Nr. 87 Taf. 12; Kerschner 2006a, 83 Nr. 2 Taf. 1; Vacek 2012, Nr. 631 Taf. 60.
 Datierung: 750–670/650.

Kat. 1543 **Keramiktaf. 129**

Inv. AG 89/189.5
 Kanne mit runder Mündung
 Randfragment; H 5,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11,6 cm.
 Form: Kanne mit runder Mündung, der Rand ist leicht verdickt, auf halber Höhe des ausschwingenden Halses ein Wulst.
 Bemalung: Halsaußenseite von verriebenem Firnis bedeckt (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), an der Innenseite läuft auf halber Höhe ein Firnisband um.
 Scherben: 7.5YR 7/4 pink.
 Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 1. 2; 52, 2; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 10 Taf. 77; Kerschner 1997a, 152 Nr. 87 Taf. 12; Kerschner 2006a, 83 Nr. 2 Taf. 1.
 Datierung: 750–670.

Kat. 1544 **Keramiktaf. 129**

Inv. AG 89/118.7
 Vogelkanne
 Wandfragment; H 4,2 cm; B 6,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 22 cm, 7,5 %;
 Form: Schulterfragment einer Vogelkanne.
 Bemalung: außen weißlicher Überzug (2.5Y 8/2 blass gelb), darauf Bemalung in dunkelbraunem bis schwarzem Firnis, teilweise abgerieben. Auf dem Bauch eine Zone mit feinen Reifen, darüber der Schulterfries: links eine Firniszone, vermutlich unter dem Henkel platziert, rechts gefolgt von drei vertikalen Begrenzungslinien, daran anschließend der Rest einer Metope mit einem gegitterten Motiv, vermutlich Mäanderbaum oder stehendes Dreieck.
 Scherben: 10YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, schwarze und orangebraune Partikel, Quarzkörner.
 Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 547. 551. 554 Taf. 48. 49;

Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Tuchelt 1971, 59 Nr. 5 Taf. 3; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Schattner 2007, Nr. Geo 10 Abb. 116; Geo 27 Abb. 117; Denti 2008, 22 f. Abb. 14. 15; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15.
Datierung: 730–670.

Kat. 1545**Keramiktaf. 129**

Inv. AG 89/118.8

Vogelkanne

Wandfragment; H 2,7 cm; B 4,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. ca. 21,8 cm, 6 %.

Form: Schulterfragment einer großen Kanne.

Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) zeichnet sich ein diffiziles Dekorsystem in mattem Firnis ab (5YR 2.5/1 schwarz): Die Schulterzone ist durch drei vertikale Balken in Metopenfelder gegliedert; in einer Metope zeigt sich das Eck einer kreuzschraffierten rechteckigen Fläche oder eines breiten Mäanders, in der Metope daneben der schraffierte Unterteil eines Mäanderbaumes. Zwei Firnisreifen begrenzen die Schulterzone nach unten, wo wahrscheinlich ein kreuzschraffiertes Band folgt.

Scherben: grau im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige mittlere graue und viele rote Partikel.

Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 547 Taf. 48; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87 (ähnlich); Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 8; Schattner 2007, Nr. Geo 26 Abb. 117.

Datierung: 730–670.

Kat. 1546**Keramiktaf. 130**

Inv. AG 89/199.8

(Vogel-)Kanne

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 9,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 8,4 cm, 74 %.

Form: niedriger Standring und bauchiger Wandansatz einer Kanne.

Bemalung: außen gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Sehr hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Walter 1957, 42 Beil. 56, 1; Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 16, 4; 19 Beil. 32, 3; Hommel 1960, 54 Nr. 1. 2 Taf. 54; 57 Nr. 1 Taf. 58; von Graeve 1973/1974, 90 Nr. 9. 10 Taf. 18.

Datierung: 750–670.

Kat. 1547**Keramiktaf. 130**

Inv. AG 89/197.20

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,4 cm; B 5,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11 cm, 17 %.

Form: Kanne mit keilförmig verdicktem, leicht ausschwingendem Rand und gerundeter Lippe.

Bemalung: außen gefirnisst (2.5YR 5/8 rot), im Inneren zwei schmale Bänder.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige mittlere gelbe und graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 44 Nr. 55 Abb. 13 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1548**Keramiktaf. 130**

Inv. AG 89/118.5

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 3,4 cm; B 3,95 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11,2 cm, 12 %.

Form: steil trichterförmig ausgestellter Hals und kleiner Wulstrand.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 6/6 rötlich gelb) sind zwei matte Firnisbänder an der Lippe und unterhalb des Randes aufgemalt (10R 4/4 schwach rot).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 50, 2; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 8 (ähnlich).

Datierung: 700–650.

Kat. 1549**Keramiktaf. 130**

Inv. AG 89/198.11

Olpe

Randfragment; H 3,6 cm; B 4,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 9 %.

Form: Kanne mit runder Mündung, ausgebogenem Rand und beutelförmigem Körper.

Bemalung: bis auf ein schmales Lippenband (7.5YR 3/3 dunkelbraun) und ein den Hals umfassendes Firnisband (7.5YR 5/3 braun) unbemalt.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 8.

Vgl.: Furtwängler 1980, 212 Nr. 20 Abb. 17 Taf. 49; Schattner 2007, Nr. Kl 6 Abb. 75.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1550**Keramiktaf. 130**

Inv. AG 89/118.1

Kanne

Randfragment; H 4,65 cm; B 3,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 12,4 cm, 7 %.

Form: annähernd zylindrischer Gefäßhals, geht mit einem kleinen Wulst in den hohen, keilförmig verdickten und leicht ausschwingenden, tropfenförmigen Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante über.

Bemalung: Mattglänzend gefirnisste Außenseite (7.5YR 3/2 dunkelbraun), im Inneren ist ein breites Band vom Überzug ausgespart (ca. 7.5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, dicht, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1551**Keramiktaf. 130**

Inv. AG 89/118.21

Große Kanne

Wandfragment; H 8 cm; B 6,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 22 cm, 7,5 %.

Form: Kanne mit gerundetem Schulter-Bauch-Umbruch.

Bemalung: Außenseite bis auf zwei ausgesparte Bänder am Bauch (10YR 7/4 sehr blassbraun) mit einem streifigmatten Überzug versehen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 5YR 5/4 rötlich braun).

Scherben: 5YR 5/2 rötlich grün. Hart, feinporös, mit-

telhäufig feine Kalkpseudomorphosen, dunkelbraune, schwarze und weiße Partikel.

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8; Kerschner 1997a, 171 Nr. 129 Taf. 16.

Datierung: 730–670/650.

Kat. 1552 **Keramiktaf. 130**

Inv. AG 89/189.1

Kanne

Bodenfragment; H 2,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm 15,2 cm.

Form: weiter, niedriger Standring einer großen Kanne mit bauchigem Unterkörper.

Bemalung: Die Außenseite des Gefäßes ist bis auf die tongrundig ausgesparte Standringaußenkante mit einem Überzug versehen (5YR 4/2 dunkelrötlich grau).

Scherben: 5YR 7/4 pink.

Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 149 Nr. 26 Abb. 33 Taf. 35 (formal); Kalaitzoglou 2008, 401 Nr. 445 Taf. 87.

Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 1553 **Keramiktaf. 130**

Inv. AG 89/198.23

Kanne

Bodenfragment; H 4,3 cm; B 10,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 11 cm, 30 %.

Form: flach ausgestellter Standring und gestreckt konischer Wandansatz eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: bis auf die gefirnisste Standringaußenkante (5YR 4/3 rötlich braun) unbemalt.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 20 Nr. 137 Taf. 12; Ibba 2004, 89 Nr. 13; Kalaitzoglou 2008, 401 Nr. 444 Taf. 87 (formal).

Datierung: 6./5. Jh.

Kat. 1554 **Keramiktaf. 130; Fototaf. 16**

Inv. AG 89/197.1+25

Kanne mit Kleeblattmündung

2 Randfragmente; H 3,7 cm; B 3,6 cm und 4,9 cm; Wst 0,35 cm; Dm unbestimmt.

Form: Kleeblattkanne mit steilem Hals und durch eine Einschnürung leicht abgesetztem Rand.

Bemalung: Randzone fleckig gefirnisst (2.5YR 5/8 rot – 7.5YR 4/2 braun), verrieben, am Hals laufen zwei schmale Reifen um (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 148 Nr. 21 Abb. 32 (ähnlich); Utili 1999, 192 Nr. 296 Abb. 20; Fantalkin 2001, 89 Nr. 2 Abb. 32 (formal); Aytaçlar 2006, 62 Abb. 19–21; 63 Abb. 32–34; 64 Abb. 40. 42. 47. 48; Schattner 2007, Nr. Kl 10+13 Abb. 75; Kalaitzoglou 2008, 400 Nr. 436. 439 Taf. 84. 85; Waldbaum 2011, 250 Nr. 294 (formal); Aytaçlar – Kozanlı 2012, 114 Abb. 136.

Datierung: 630–590.

Kat. 1555 **Keramiktaf. 130**

Inv. AG 89/118.13

Kanne

Henkel; B 3,5 cm; Wst 1,2 cm; Dm unbestimmt.

Form: flaches Schulterfragment einer großen Ganzform, durch den Ansatz des dreifaszigen Vertikalhenkels verzogen.

Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (7.5YR 6/2 rötlich grau) ist der Henkelansatz durch eine matten Firniszone betont (7.5YR 2.5/1 schwarz), die Außenkanten des Henkels sind ebenfalls dunkel gehalten. An den Schauseiten der beiden äußeren Henkelstäbe sind in unregelmäßigen Abständen schräge Punkte und Balken aufgemalt.

Scherben: 7.5YR 4/1 dunkelgrau im Kern und 2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feinste helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 730 – 6. Jh.

Kat. 1556 **Keramiktaf. 130**

Inv. AG 89/197.19

Tierfrieskanne

Bodenfragment; H 2,1 cm; B 7,1 cm; Wst 0,25 cm; Dm 16 cm, 13 %.

Form: weiter, niedriger Standring mit dünnwandigem Ansatz zu einem bauchigen Kannenkörper.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche ist mit einem hellen Malgrund versehen (2.5Y 8/3 blassgelb), darüber brauner Firnisüberzug am Standring (7.5YR 4/3) und zwei schmale Reifen am Wandansatz.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe gelbe Partikel, Goldglimmer, milesisch (?).

Vgl.: Walter 1968, 126 Nr. 596. 597 Taf. 118. 119; Ploug 1973, 20 Nr. 52 Taf. 2; Radt 1992, 195 Nr. 14 Abb. 4; Cook – Dupont 1998, 35 Abb. 8.3; Kerschner – Schlotzhauer 2005, 11 Abb. 1. 2; 19 Abb. 11; Kalaitzoglou 2008, 400 Nr. 434 Taf. 83.

Datierung: 670–630.

Kat. 1557 **Keramiktaf. 130**

Inv. AG 89/197.29

Orientalisierende Kanne

Wandfragment; H ca. 3,4 cm; B 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm unbestimmt.

Form: steil gewölbtes Schulterfragment einer geschlossenen Form.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (7.5YR 7/4 pink) ist an der Außenseite mit einem hellen, verriebenen Überzug versehen (2.5Y 8/2 blassgelb), darauf matt abgeriebene Dekormalerei (7.5YR 5/5 braun), welche eine punktierte Volutenpalmette zeigt.

Scherben: 7.5YR 7/2 rötlich grau. Hart, feinporös, wenige feine dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 110 f. Nr. 342. 348 Taf. 58; Kerschner 2003a, 56 Nr. 4 Abb. 8.

Datierung: 670/650–630.

Kat. 1558 **Keramiktaf. 130; Fototaf. 16**

Inv. AG 89/197.4

Südionische Tierfrieskanne

Wandfragment; H 4,1 cm; B 4,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 24 cm, 5 %.

Form: Wandfragment einer Tierfrieskanne aus dem oberen Bauchbereich.

Bemalung: Über dem die äußere Oberfläche (5YR 7/4

pink) bedeckenden, matten Überzug (10YR 8/3 sehr blassbraun) ist im Bauchfries ein mattglänzender springender Steinbock (10YR 2/1 schwarz) aufgemalt.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 251 Nr. 11 Abb. 217 (Darstellung); Walter 1968, 120 Nr. 503 Taf. 94–96; Orlandini 1978, Abb. 16 Taf. 54; von Graeve 1987, 19 Nr. 27 Taf. 9; Kerschner – Schlotzhauer 2005, 37 Abb. 30 (Form); 28 Abb. 22 (Darstellung).

Datierung: 630/610–580.

Kat. 1559

Keramiktaf. 131

Inv. AG 89/197.9

Orientalisierende Kanne

Wandfragment; H 2,3 cm; B 6,7 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 18,4 cm, 9,5 %.

Form: flach-schräges Schulterfragment einer orientalisierenden Kanne.

Bemalung: An der verrienen Außenseite (7.5YR 8/4 pink) zeichnet sich ein matt abgeriebenes, gerahmtes Zungenband unter dem Halsansatz ab (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau). Der Dekor im Bildfeld darunter ist nicht mehr zu identifizieren.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 85 Nr. 1. 3 Taf. 72; Walter 1968, 122 Nr. 530 Taf. 101; 123 Nr. 544 Taf. 103; Walter-Karydi 1982, 11 f. Nr. 48. 49 Taf. 3; Benda 1991, 40 Nr. 5 (Typus 15); Käufler 2006, 26 Abb. 7; 85 Abb. 28; Kerschner – Schlotzhauer 2005, 20 Abb. 12; Kalaitzoglou 2008, 396 Nr. 406 Taf. 77.

Datierung: 630–610.

Kat. 1560

Keramiktaf. 131

Inv. AG 89/198.4

Orientalisierende Kanne

Wandfragment; H 3,5 cm; B 4,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm Halsansatz 10 cm, 14 %.

Form: Hals-Schulter-Fragment einer dünnwandigen Kanne.

Bemalung: Die äußere Oberfläche (7.5YR 7/6 rötlich gelb) ist mit einem hellen Malgrund versehen (10YR 8/2 sehr blass braun). Darüber schmücken den Hals drei schmale Firnisreifen (2.5YR 5/8 rot) und den Schulteransatz zwei mattfleckige, hängende Strahlen.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, viele feine helle Partikel mittelhäufig feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kinch 1914, 127 Abb. 43; 207 Abb. 92; Nr. 5 Taf. 24; Jacopi 1932/1933, Abb. 96 (Grab 27); 117 Abb. 131; Laurenzi 1936, 33 Abb. 14 (Grab 3); Lambrino 1938, 262–264 Nr. 21 Abb. 230. 231; Hayes 1966, 47 Nr. 590 Taf. 30; Walter-Karydi 1973, 133 Nr. 535 Taf. 64; Gjerstad 1977b, 35 Nr. 163 Abb. 2. 3 Taf. 18; Alexandrescu 1978, 39 Nr. 24 Taf. 2. 3; Cook – Dupont 1998, 42 Abb. 8.10; 45 Abb. 8.12; Aytacılar 2006, 62 Abb. 19–21; 63 Abb. 32–34; 64 Abb. 40. 42. 47. 48; Posamentir – Solovyov 2006, 111 Abb. 9; Kalaitzoglou 2008, 399 Nr. 428. 430 Taf. 81. 82; Waldbaum 2011, 248 f. Nr. 291. 293; 252 Nr. 299.

Datierung: 610–580.

Kat. 1561

Keramiktaf. 131

Inv. AG 89/199.9

Tierfrieskanne

2 Wandfragmente; H ca. 5,3 cm; B 3,7 cm und 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm unbestimmt.

Form: steil gewölbtes Schulterfragment mit Schulter-Bauch-Umbruch einer orientalisierenden Kanne.

Bemalung: an der verrienen Gefäßoberfläche (2.5YR 8/3 blassgelb) eine nach rechts schreitende Gans und Füllornamente (2.5Y 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 10YR 8/4 sehr blassbraun. Hart, feinporös, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Condurachi 1966, 433 Abb. 4 Taf. 1; Villard – Vallet 1964, 85 Nr. 3 Taf. 72 (Rosette); Gjerstad 1977b, 35 Nr. 163 Taf. 18; Orlandini 1978, Abb. 12 Taf. 54 (Dekor); Kleine 1979, 150 Nr. 54 Taf. 40 (Füllmotiv); von Graeve 1987, 19 Nr. 23 Abb. 3 Taf. 8; 20 f. Nr. 30–34 Taf. 10; Akurgal 2002, 109 Nr. 71 Abb. 38 (Motiv); Hoesch 2006, 144 Nr. 4 Abb. 4 (Dekor); Posamentir 2006, 162 Abb. 9; Kalaitzoglou 2008, 414 Nr. 543 Taf. 114.

Datierung: 610–580.

Kat. 1562

Keramiktaf. 131

Inv. AG 89/197.12. AG 89/234.4

Schulterhenkelamphora

Randfragment; H 4 cm; B 5,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 12 cm, 11 %.

Form: geschlossenes Gefäß mit konisch einziehendem Hals und runder Mündung. Der untere Halsbereich ist durch drei schwache Dellen vom Gefäßbauch abgesetzt, der Rand schwingt keilförmig aus.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 6/3 leicht braun) rahmen schmale Firnisreifen ein niedriges Wellenband (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot im Kern und 7.5YR 6/3 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 f. Beil. 42, 1. 2 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, Nr. 22 Abb. 32 (ähnlich); Kerschner 2008a, 70 f. Nr. 58 Taf. 16. 33.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1563

Keramiktaf. 131

Inv. AG 89/197.18

Hydria

Randfragment; H 8,3 cm; B 6,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 17,8 cm, 12 %.

Form: Hydria mit hohem, steil ausgestellt Hals und Wulstrand.

Bemalung: Der Rand ist mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (7.5YR 5/4 braun), am Hals (7.5YR 8/4 pink) ein Firnisband und ein schmales, unregelmäßig geführtes Wellenband.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 122 Nr. 13 Abb. 24 Taf. 27 (ähnlich); de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 46 (ähnlich); Schattner 2007, Nr. HyA1 1 Abb. 44.

Datierung: 7. Jh. – 550.

Kat. 1564 Keramiktaf. 131; Fototaf. 16

Inv. AG 89/198.22. AG 89/199

Hydria

Randfragment mit Henkel; H 7,7 cm; B 12 cm; Wst 0,7 cm; Dm 18,2 cm, 12 %.

Form: trichterförmig ausschwingender Hals einer Hydria mit nach außen umgebogenem rechteckigem Rand und Bandhenkel.

Bemalung: am Hals ein unregelmäßig gezeichnetes Wellenband zwischen frei gezogenen Firnisreifen, Lippenband und drei radiale Balken (5YR 4/3 rötlich braun) an der tongrundigen Randoberkante (10YR 6/4 leicht gelblich braun). An der Henkelaußenseite verläuft ein vertikaler Streifen.

Scherben: 2.5YR 6/6 rot im Kern und 10YR 6/4 leicht gelblich braun in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kinch 1914, Nr. 17 Taf. 26; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1626 Taf. 108; Fantalkin 2001, 89 Nr. 3 Abb. 32 (formal); Kalaitzoglou 2008, 423 Nr. 608 Taf. 137.

Datierung: Ende 7. Jh. – 5. Jh.

Kat. 1565 Keramiktaf. 131

Inv. AG 89/118.15

Hydria/Schulterhenkelamphora

2 Wandfragmente; H 3,7 cm und 3,5 cm; B 2,7 cm und 2,8 cm; Wst 0,65 cm; Dm unbestimmt.

Form: zwei Schulterfragmente eines großen, geschlossenen Gefäßes. Die unterschiedliche Tonfarbe muss auf unterschiedliche Bodenlagerung, vielleicht auf sekundäre Brandeinwirkung, zurückzuführen sein.

Bemalung: außen heller Überzug (10YR 6/4 leicht gelblich braun), darauf Bemalung in mattem, dunkelbraunem Firnis: große, dreifache konzentrische Kreise, die mit Gruppen kleiner, vierfacher konzentrischer Kreise gefüllt sind. Zypriotischer/Äolischer Dekor.

Scherben: 7.5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe und 10YR 5/2 bräunlich grau im Kern. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, rotbraune und schwarze Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1963, 197 Nr. 445. 446. 449. 465 Taf. 68; 214 Nr. 648 Taf. 74 (Dekorsystem); Boardman 1967, 126–128 Nr. 326. 349 Taf. 38 (Dekor); Orlandini 1978, 98 Abb. 43 Taf. 58; Coldstream – Catling 1996, 265 Nr. 94 Abb. 146 (Dekor); İren 2003, 164 Nr. 13; 187 Nr. 317 Beil. 6 Taf. 2. 67 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1566 Keramiktaf. 131

Inv. AG 89/118.22

Hydria

Wandfragment; H 2,3 cm; B 4,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: Schulterfragment eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: in dunkelbraunem, veriebene Firnis ein Reifen am Schulter-Bauch-Umbruch und der Rest einer Gruppe konzentrischer Kreise auf der Schulter.

Scherben: 7.5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, Kalkpseudomorphosen, weiße und hellgraue Quarzkörner, dunkelgraue, orangebraune und dunkelbraune Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1567 Keramiktaf. 131

Inv. AG 89/189.6

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 6,2 cm; B 4,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 15,4 cm, 10 %.

Form: leicht ausgestellter Hals mit nach außen umgeschlagener Lippe.

Bemalung: Randaußenkante gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun), ein schmaler Reifen im oberen Halsbereich, an der Randoberkante (10YR 7/4 sehr blassbraun) ein radialer Balken.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot.

Vgl.: Lambrino 1938, 129 Nr. 5 Abb. 78. 79 (formal); Johnston 1990, 43 Nr. 56 Abb. 4 (klazomenisch); 54 Nr. 145 Ab. 13; Monachov 1999, 38 Nr. 2 Taf. 2; 52 Nr. 7 Taf. 6; Fantalkin 2001, 89 Nr. 3 Abb. 32 (formal).

Datierung: Ende 7. Jh. – 5. Jh.

Kat. 1568 Keramiktaf. 131

Inv. AG 89/199.4

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 4,7 cm; B 5,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 12 cm, 10 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals mit außen kantig abgesetztem, dreieckig verdicktem Rand.

Bemalung: Randzone rot gefirnisst.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 45 Nr. 48 Abb. 7; Gassner 1997, 34 Nr. 40 Taf. 3.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1569 Keramiktaf. 132

Inv. AG 89/198.12

Haushaltsamphore

Randfragment; H 5,2 cm; B 6,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 15,6 cm, 15 %.

Form: Amphore mit leicht ausgestelltem Hals und Wulstrand.

Bemalung: Randaußenkante und ein schmales Band im oberen Halsbereich sind mattstreifig gefirnisst (5YR 5/3 rötlich braun), sonst unbemalt (10YR 7/3 sehr blassbraun).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2008a, 71 Nr. 61 Taf. 16.

Datierung: 6./5. Jh.

Kat. 1570 Keramiktaf. 132

Inv. AG 89/118.17

Haushaltsamphore/Hydria mit Rundstabilippe

Randfragment; H 2,8 cm; B 3,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm außen 16 cm, 6,5 %.

Form: Randfragment einer Hydria oder Amphora mit abgesetztem Wulstrand.

Bemalung: Rand mit einem matten, abplatzendem Überzug versehen (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), darunter zwei feine Reifen.

Scherben: 10YR 5/3 braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Jacopi 1931, 197 f. Nr. 1 Abb. 211 (Grab 98);

Bîrzescu 2012a, 300 Nr. 829 Taf. 43 (formal).
 Datierung: 6. Jh.

Kat. 1571**Keramiktaf. 132**

Inv. AG 89/198.18

Haushaltsamphore mit Wulstrand

Randfragment; H 4,3 cm; B 6,4 cm; Wst 0,8 cm; Dm innen 14,6 cm, 13 %.

Form: Amphore mit leicht trichterförmig ausgestelltem Hals und schwach oval verdicktem Rand.

Bemalung: Die Randaußenseite ist mit einem matt verriebenen Überzug versehen (2.5YR 5/6 rot), sonst unbe-malt (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere weiße und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 131 Abb. 80 a. d; Gassner 1997, 35 Nr. 42 Taf. 3 (formal); Kerschner 1997a, 123 Nr. 27 Taf. 4 (ähnlich); Docter 2000, 69 Nr. 4 Abb. 8 d (formal).

Datierung: 7. Jh. – 570.

Kat. 1572**Keramiktaf. 132**

Inv. AG 89/197.6

Haushaltsamphore milesischen Typs

Randfragment; H 4,2 cm; B 7,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 16,8 cm, 14,5 %.

Form: Amphore mit leicht ausgestelltem Hals und ho-hem, mandelförmig verdicktem Rand mit fließendem Übergang in die Halskontur.

Bemalung: An der matt überzogenen Außenseite (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) sind zwei schmale Reifen tongrun-dig ausgespart (10YR 8/3 sehr blassbraun).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kleiner u. a. 1967, Taf. 1 b; Calvet – Yon 1977, 19 Nr. 117 Taf. 11; Cook – Dupont 1998, 170 Abb. 23.8a; Monachov 1999, 50 Nr. 5 Taf. 4; Kerschner – Mommsen 2005, 122 Abb. 8; Naso 2005, 82 Nr. 5 Abb. 3; Bîrzescu 2009, 128 Nr. 5 Abb. 3 (Oikos-Typus).

Datierung: 550–500.

Kat. 1573**Keramiktaf. 132**

Inv. AG 89/198.26

Amphore samischen Typs

Randfragment; H 3,7 cm; B 5,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm unbestimmt.

Form: dünnwandige Amphore mit kräftiger Rundstabil-ppe, verdrückt.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb, verrieben.

Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, wenige mittlere dunkle Par-tikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_06.

Vgl.: Gassner 1997, 34 Nr. 39 Taf. 3 (formal); Fantalkin 2001, 90–93 Nr. SA2.3 Abb. 33; Kerschner 2008a, 71 Nr. 60 Taf. 60. 33 (ähnlich).

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Kat. 1574**Keramiktaf. 132**

Inv. AG 89/198.17

Amphore samischen Typs

Randfragment; H 4 cm; B 6,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm au-ßen 15,8 cm, 17 %.

Form: Amphore mit leicht ausgestelltem Hals und pols-terförmigem Wulstrand.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mit-telhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 122 Nr. 13 Abb. 24 Taf. 27 (formal); Gassner 1997, 35 Nr. 47 Taf. 3 (ähn-lich). Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1575**Keramiktaf. 132**

Inv. AG 89/118.16

Amphore samischen Typs

Randfragment; H 4,8 cm; B 8,9 cm; Wst 0,7 cm; Dm 16,8 cm, 17 %.

Form: Amphore mit abgesetztem Wulstrand.

Oberfläche: ca. 7.5YR 8/4 pink.

Bemalung: außen heller Überzug, der in das Innere über-greift (10YR 8/4 sehr blassbraun).

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 49.

Vgl.: Isler 1978b, 162 Nr. 627 Beil. 22 (ähnlich); Furt-wängler – Kienast 1989, Nr. 1 Abb. 16 (ähnlich).

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1576**Keramiktaf. 132; Fototaf. 16**

Inv. AG 89/197.41

Zypriotische Reibschüssel

Randfragment; H 7,7 cm; B 11,5 cm; Wst 1,6 cm; Dm 40 cm, 8 %.

Form: weitmundige Reibschüssel mit gewellter Außen-kontur und kantig abgesetztem Rand.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 10YR 8/4 sehr blassgelb. Hart, porös, mittel-häufig mittlere dunkle, weiße und graue sowie bräunli-che Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Chert_01.

Vgl.: Isler 1978b, 97 Nr. 146 Taf. 50 Beil. 3; 159 Nr. 597. 598 Beil. 19; Kerschner 1997a, 119 Nr. 20 Taf. 4; 140 Nr. 63 Taf. 9; Lehmann 1998, Nr. 18 Abb. 6; Villing 2006, 31 Abb. 2; 32 Abb. 6. 7; 37 Abb. 19; Kalaitzoglou 2008, 433 Nr. 680. 681 Taf. 153; Spataro – Villing 2009, 91 Nr. M 5 Abb. 3.

Datierung: 650–550.

Kat. 1577**Keramiktaf. 132**

Inv. AG 89/199.1

Kochtopf

Randfragment; H 5,7 cm; B 6,05 cm; Wst 0,6 cm; Dm 17 cm, 11 %.

Form: Kochtopf mit leicht ausschwingendem, kantig verdicktem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 4/3 braun – 7.5YR 3/2 sehr dunkel-braun, verschmaucht.

Scherben: 10YR 3/1 sehr dunkelgrau innen und 5YR 5/4 rötlich braun außen. Hart, porös, viele feine bis mittlere helle, graue und dunkle Partikel, Quarz, viel Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kersch-ner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Mag-ness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Schattner 2007, Nr. TA2

4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154; Waldbaum 2011, 294 Nr. 444; 295 Nr. 448; 297 Nr. 460; 298 Nr. 461.
 Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1578 **Keramiktaf. 132**

Inv. AG 89/189.12

Kochtopf

Randfragment; H 5,5 cm; B 5,55 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18,4 cm, 10,5 %.

Form: großer Kochtopf mit hohem, leicht konkav einziehendem Hals und tropfenförmig verdicktem, etwas ausgebogenem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 5/6 kräftig braun, verschmaucht.

Scherben: grau im Kern und 2.5YR 5/4 schwach rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154; Waldbaum 2011, 294 Nr. 444; 295 Nr. 448; 297 Nr. 460; 298 Nr. 461.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1579 **Keramiktaf. 133; Fototaf. 16**

Inv. AG 89/197.40

Kochplatte

Randfragment; H 6,2 cm; B 11,5 cm; Wst 1,1 cm; Dm ca. 37 cm, 3,5 %.

Form: flaches, weitmündiges Gefäß, dickwandig, mit kurzem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante; vom Gefäßboden geht eine breite Stütze mit langrechteckigem Querschnitt ab.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 rot, verschmaucht.

Scherben: 5YR 3/1 sehr dunkelgrau. Hart, porös, mittelhäufig feine bis mittlere helle und graue Partikel, wenige mittlere Quarze, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Solovyov 1999, 37 Abb. 15.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1580 **Keramiktaf. 133**

Inv. AG 89/198.13

Mobiler Herd, zylindrisch

Randfragment; H 5 cm; B 5,8 cm; Wst 1 cm; Dm 20 cm, 6 %.

Form: großes Gefäß mit trichterförmig ausschwingendem Hals und kontinuierlich keilförmig sich verdickender Randzone. Innen ein vorkragender Wulst als Auflager für ein Gefäß unterhalb der leicht nach außen abgeschrägten Lippe.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere weiße und wenige graue Partikel, wenig Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1581 **Keramiktaf. 133**

Inv. AG 89/197.37

Lampe

Randfragment; H 1,5 cm; B 4,8 cm; Wst 0,35 cm; Dm 8,4 cm, 12 %.

Form: dünnwandige Lampe mit gestauchtem Körper und einziehendem Halsbereich mit kaum abgesetztem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, vereinzelt feine weiße Partikel, viele feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Akurgal 1983, Taf. D; Taf. 123; Schattner 2007, Nr. LaB 2 Abb. 115.

Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 1582 **Keramiktaf. 133**

Inv. AG 89/197.39

Lampe

2 Randfragmente; H 2 cm; B 3 cm und 4,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 7,6 cm, 11 %.

Form: Lampe mit konisch einziehendem Gefäßkörper und rundstabig verdicktem, ausgebogenem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine graue und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Akurgal 1983, Taf. D; Taf. 123; Dupont 2005a, 437 f. Nr. L4 Abb. 64.

Datierung: 630–550.

Kat. 1583 **Keramiktaf. 133**

Inv. AG 89/198.10

Stocklampe

Profil; H 2,6 cm; B 3,7 cm; Wst 0,9 cm; Dm 7,4 cm, 30 %.

Form: Stocklampe mit gleichmäßig gerundeter Kontur.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, vereinzelt mittlere gelbliche Partikel, viel Glimmer.

Vgl.: Scheibler 1976, 91 Nr. 561 Taf. 82. 83 (ähnlich); Kalaitzoglou 2008, 483 Nr. 726 Taf. 158 (ähnlich).

Datierung: 650–550.

Kat. 1584 **Keramiktaf. 133; Fototaf. 16**

Inv. AG 89/198.1

Ringaskos

Wandfragment mit Tülle; H ca. 4,05 cm; B 7,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm außen 12 cm, 19 %; Dm innen 5,4 cm, 35 %.

Form: Ringaskos mit Ausgusstülle.

Bemalung: Die Außenkante des Körpers ist streifig verrieben gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 7.5YR 4/3 braun), an der tongrundigen Oberseite (7.5YR 7/4 pink) reihen sich schraffierte Dreiecke aneinander.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Sehr hart, feinporös, viele feine bis vereinzelt mittlere helle Partikel, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Dugas 1928, 44 f. Taf. 16. 17; Lambrino 1938, 208 Nr. 2 Abb. 161. 162; Robertson 1940, Abb. 7 o; Brein 1978b, 725 Abb. 15. 16 Taf. 223; Gasser 1992, 191 Abb. 4; Kerschner 2006d, 230 Abb. 2; Kerschner 2007, Abb. 4 Taf. 31; İren 2008, 625 Nr. 8 Abb. 45; Kalaitzoglou 2008, 429 Nr. 646 Taf. 149; Kerschner 2008c, 342 Nr. 284; Yılmaz 2008, 259 Nr. 50 Abb. 53.

Datierung: 700–630.

BODENNIVEAU

Kat. 1585**Keramiktaf. 133**

Inv. AG 91/121.7

Kotyle

Bodenfragment; H 4 cm; B 5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5,8 cm, 30 %.

Form: tiefes Trinkgefäß mit kleinem, schmalem Standring.

Bemalung: außen und innen streifig gefirnisst (5YR 3/3 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 93/378.1] Samos.

Vgl.: Kerschner 1995, Abb. 9. 10. 14. 21. 22. 33.

Datierung: 750–650.

Kat. 1586**Keramiktaf. 133**

Inv. AG 89/192.21

Kotyle

Bodenfragment; H 3 cm; B 4,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 5,2 cm, 26 %.

Form: Kotyle mit außen abgesetzter, leicht aufgewölbter Bodenplatte und gestrecktem Beckenansatz.

Bemalung: innen mit einem matten (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), außen mit einem mattstreifigen (5YR 4/3 schwach rötlich braun) Überzug versehen.

Scherben: 5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, mittelhäufig feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/712.6]

Ephesos/Umgebung.

Datierung: 750/730–670/650.

Kat. 1587**Keramiktaf. 133**

Inv. AG 89/192.10

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 3,9 cm; B 3,6 cm; Wst 0,45 cm; Dm 18 cm, 5,5 %.

Form: große Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen mit einem matten Überzug versehen (10R 4/4 rötlich braun), an der mit einem hellen Malgrund versehenen Außenseite (2.5YR 8/4 pink) zwei horizontale, mit der Kammbürste gezeichnete Zickzacklinien unter dem gefirnissten Randfalz.

Scherben: grau im Kern und 2.5YR 5/6 hell rötlich braun in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig mittlere bis grobe dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 71/087.4] Samos.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 Typus 8; Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1588**Keramiktaf. 133**

Inv. AG 91/121.9

Zickzackmetopenkotyle

1 Rand- und 1 Wandfragment, anpassend; H 6,1 cm; B 5,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 20 cm, 3 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem und hohem Randfalz.

Bemalung: innen gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), an der Außenseite ein tongrundiges Feld (5YR 7/6 pink) zwischen dem gefirnissten Randfalz (5YR 4/3 rötlich braun) und der Bauchzone. Das von fünf vertikalen Balken begrenzte Bildfeld zeigt zwei horizontale Zickzacklinien.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun im Kern und 2.5YR 6/6 rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 236. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1589**Keramiktaf. 133**

Inv. AG 91/125.9

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 5,7 cm; B 3,8 cm; Wst 0,5 cm; D, 25 cm, 4,5 %.

Form: tiefe Kotyle mit schwach abgesetztem, hohem Randfalz.

Bemalung: innen gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/6 rötlich gelb) zwei horizontale Zickzacklinien über einem den Gefäßbauch schmückenden Reifen. Am Randfalz ein weiterer Reifen (10R 5/8 rot).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 28; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1590**Keramiktaf. 134**

Inv. AG 91/125.10

Korinthisierende Randfalzkotyle, Dunkelgrundige Ware 3 Randfragmente mit Henkel; H 4,3 cm; B 4 cm und 5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13,6 cm.

Form: dünnwandige, tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz und rundstabigem Horizontalhenkel.

Bemalung: innen und außen streifig gefirnisst (10YR 3/2 sehr dunkelgrünlich braun), an der Außenseite ist mit Deckweiß in der Schulterzone ein dreiteiliger Kreis aufgemalt, unterhalb des Henkels laufen schmale Reifen (7.5YR 7/6 rötlich braun) um.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2016, 68 114 Nr. 2 Abb. 6.

Vgl.: Payne 1940, 59 Nr. 13 Taf. 13 (Motiv); Anderson 1958/1959, 142 Nr. 54 Taf. 22; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 2 (Reifendekor); Dunbabin 1962, 70 Nr. 592. 593 Taf. 27 (Motiv); Coldstream 1968, 97 Taf. 18 f (Motiv); Furtwängler 1980, 200 Nr. I/10 Abb. 12 (Reifendekor); Pelagatti 1982, Nr. 4 Abb. 2 Taf. 36 (Dekor); Stillwell – Benson 1984, 24 Nr. 43 Taf. 3; Buchner – Ridgway 1993, 231 Nr. 4 Taf. 79 (Grab 178); Morgan 1999, 105 f. Nr. 297 Abb. I.44 Taf. 39 (Motiv, protokotyle), 108 Nr. 308 Abb. I.45 Taf. 41 (Motiv); 115. 118 Nr. 350 Abb. I.47 Taf. 46 (Motiv); 141. 143 Nr. 448 Abb. I.54 Taf. 58 (Motiv).

Datierung: 730–670/650.

Kat. 1591

Keramiktaf. 134

Inv. AG 89/192.3

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 7

Wandfragment; H 3,8 cm; B 3,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 16,8 cm, 6 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer großen Kotyle, die Gefäßwandung verdickt sich merklich zum Rand hin. Bemalung: innen mattglänzend und streifig gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (7.5YR 7/2 leicht bräunlich grau) Metopendekor mit einem nach rechts gewandten Vogel mit gegittertem Körper und in der von vier vertikalen Balken abgegrenzten Nachbar-metope eine gerahmte Gitterraute.

Scherben: grau. Sehr hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444 Taf. 42; Tuchelt 1971, 66 Nr. 73 Taf. 7; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 54. 55 Taf. 23; Brein 1978b, 723 Abb. 4 Taf. 220; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117; de La Genière – Jolivet 2003, 46 Nr. 2 Abb. 10. Datierung: 750–650.

Kat. 1592

Keramiktaf. 134

Inv. AG 89/192.6

Vogelkotyle Typ 6b

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 15,4 cm, 7,5 %.

Form: steilwandige Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen matt überzogen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) zwei Reifen am Randfalz, darunter die Reste des Metopendekors mit einem schraffierten hängenden Dreieck und drei vertikalen Balken als Metopenbegrenzung.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele

feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/234.4] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Kerschner 1995, 15 Abb. 30–32.

Datierung: 720–670/650.

Kat. 1593

Keramiktaf. 134

Inv. AG 89/192.5

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 3,6 cm; B 5,15 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18,2 cm, 6,5 %.

Form: dickwandige Knickrandschale mit hohem, gewölbtem Knickrand mit konkav eingezogener Innenkante und kantiger Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein Lippenband mattglänzend gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/6 rötlich gelb) schmale Reifen am Rand und ein schmales Band an der Schulter.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 80/201.2].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Waldbaum 2011, 214 Nr. 218; Schlotzhauer 2014, Abb. 90 Taf. 17. Datierung: 650–600/590.

Kat. 1594

Keramiktaf. 134

Inv. AG 89/192.13

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 4 cm; B 5,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18 cm, 8,5 %.

Form: dickwandige, tiefe Knickrandschale mit hohem Knickrand mit gewölbter Außenkante und zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen vollständig mit einem matten Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) umlaufende dünne Bänder am Rand und auf der Schulter.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, dunkle Partikel, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Hayes 1966, 124

Nr. 1299 Abb. 55; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 27 Nr. 88. 89 Taf. 8; Isler 1978a, Nr. 140. 141 Abb. 6–9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 f. Nr. 140 Beil. 2; 152 Nr. 541 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 4 Abb. 16; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 155 Nr. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 44 Beil. 18; Nr. 49 Beil. 20; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 90 Abb. 93; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1595 **Keramiktaf. 134**

Inv. AG 91/125.1

Knickrandschale Typ 5/Typ 6

Bodenfragment; H 2,6 cm; B 5,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8,4 cm, 23 %.

Form: weiter, kräftiger Standring und Ansatz zu einem tiefen Schalenbecken.

Bemalung: beidseitig mit einem streifigen Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere rote Einschlüsse, vereinzelt feine Quarze, Glimmer.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 37–40.

Datierung: 670–580.

Kat. 1596 **Keramiktaf. 134**

Inv. AG 89/192.17

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 2,7 cm; B 5,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12 cm, 14 %.

Form: Knickrandschale mit kräftig gewölbter Schulter und steilgeradem Rand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: umseitig mit einem mattglänzenden Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 93/445.2].

Vgl.: Ploug 1973, 34 Nr. 106.1 Abb. a Taf. 5 (formal); Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 66 Taf. 7 (ähnlich); Schlotzhauer 1995, 39 f.; Kerschner 1997a, 131 Nr. 44 Taf. 6; Kerschner 2003a, 54 Nr. 5 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93; Schlotzhauer 2014, Abb. 119 Taf. 23.

Datierung: 650–580.

Kat. 1597 **Keramiktaf. 134**

Inv. AG 89/192.12

Tasse mit geschwungener Wandung

Randfragment; H 3,7 cm; B 5,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9,6 cm, 20 %.

Form: dünnwandige Tasse mit S-förmig geschwungener Wandung.

Bemalung: Die äußere Oberfläche (5YR 6/6 rötlich gelb) ist völlig verrieben, an der Innenseite sind Spuren eines roten Überzugs erkennbar.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös,

feine und vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, viele feine dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 199 Nr. 3 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 51 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeB 3 Abb. 102 (formal).

Datierung: 675–630.

Kat. 1598 **Keramiktaf. 134**

Inv. AG 91/125.3

Knickrandtasse

Randfragment; H 3,2 cm; B 4,15 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9,4 cm, 7 %.

Form: kleinformatiges Trinkgefäß mit steilem, hohem Rand mit kantiger Lippe und eher flachem Schalenbecken.

Bemalung: außen vollständig, innen bis zum Beckenansatz streifig gefirnisst (2.5YR 5/6 rot – 2.5YR 4/4 gedeckt rot). Ein schmales, inneres Lippenband bleibt ausgespart.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 7; Furtwängler 1980, 199 Nr. 8 Abb. 12; Kerschner 1997a, 127 Nr. 36 Taf. 5; Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 650–580.

Kat. 1599 **Keramiktaf. 134**

Inv. AG 89/192.16

Krater

Randfragment; H 2,4 cm; B 5,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 30,4 cm, 5,5 %.

Form: niedriger, keilförmig verdickter Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante und dünnwandigem Ansatz zur Gefäßschulter.

Bemalung: im Randbereich matt gefirnisst (Gley 1 2.5/N schwarz), an der tongrundigen Oberkante drei breite Striche. Der Ansatz in die Gefäßschulter bleibt unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/3 leicht rot. Hart, feinporös, sehr viele feine bis vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 73 Abb. 23 b; Walter 1968, 33 Abb. 17 a (ähnlich); von Graeve 1975, 45 Nr. 10 Abb. 10 Taf. 5 (formal); de La Genière – Jolivet 2003, 103 Nr. 3 Abb. 32 (formal); Panteleon 2013, 13 Nr. 64 Taf. 1. 83 (formal).

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 1600 **Keramiktaf. 134**

Inv. AG 89/192.1

Halskrater

Randfragment; H 3,5 cm; B 10,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm innen 30 cm, 10 %.

Form: hoher, keilförmig verdickter Kraterhals mit leicht konkav einziehender Außenkontur und etwas abgesetztem, kantigem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: innen im oberen Halsbereich mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 5/8 kräftig rötlich braun), an der Außenseite ein Firnisband entlang der Randauf-

Benkante. Den tongrundigen Hals (5YR 6/2 gräulich braun) schmücken zwei verriebene Wellenbänder.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, mittelporös, feine Kalkpseudomorphosen, viele feine dunkle Partikel, mittelhäufig mittlere dunkle und rote Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 128 Taf. 31; von Graeve 1975, 45 Nr. 10 Abb. 10 Taf. 5 (formal); Furtwängler 1980, 215 Nr. 23 Abb. 19 (formal); Panteleon 2013, 75 f. Nr. 319 Taf. 3. 114 (formal).

Datierung: 670–650/630.

Kat. 1601 **Keramiktaf. 134**

Inv. AG 91/121.11

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 1,9 cm; B 2,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18,2 cm, 4,5 %.

Form: tiefe Schüssel mit leicht verdicktem Rand und nach innen abgeschrägter, gerader Oberkante.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, vereinzelt mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28 (ähnlich); Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich); Furtwängler 1980, 215 Nr. 22 Abb. 19.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1602 **Keramiktaf. 134**

Inv. AG 91/121.8

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,7 cm; B 3,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 20,6 cm, 4 %.

Form: Schüssel mit kleinem, flach ausgebogenem Rand und annähernd senkrechtem Hals.

Bemalung: Randoberkante und innen bis zum Wandknick gefirnisst (10R 5/8 rot), an der verriebenen Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) nur schwache Reste einer ehemaligen Bemalung.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 3 Abb. 26 (formal); Eilmann 1933, 115 Abb. 58 e. f (Henkelform); Lambrino 1938, 191 Nr. 13 Abb. 159; Boehlau – Schefold 1942, 144 f. Abb. 59 e; Villard – Vallet 1955, Nr. 10 Abb. B (formal); Alexandrescu 1978, 121 f. Nr. 795. 797 Abb. 35; Gassner 1997, 33 Nr. 31 Taf. 2 (ähnlich); Villing 1999, 200 f. Nr. 1–6 Abb. 1–8.

Datierung: 650–580.

Kat. 1603 **Keramiktaf. 134**

Inv. AG 89/192.2

Steilwandschüssel

Randfragment; H 3,2 cm; B 4,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 21,2 cm, 4 %.

Form: dickwandige Schüssel mit hohem Hals und beidseitig abgesetztem, verdicktem Rand.

Bemalung: Die Halszone weist an beiden Seiten einen matten Überzug auf (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), das Schüsselbecken scheint tongrundig belassen (5YR 7/4 pink).

Scherben: 10R 6/4 schwach gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 494 Nr. 664 Taf. 62; Villing 1999, 192 Abb. 2. 5 (ähnlich); de La Genière – Jolivet 2003, 73 Nr. 78 Abb. 7; Yilmaz 2008, 257 Nr. 32 Abb. 35.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1604 **Keramiktaf. 135**

Inv. AG 91/089.1

Flache Schüssel

Randfragment; H 1,9 cm; B 3,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 20 cm, 5 %.

Form: flache Schüssel mit keilförmig verdicktem, gerade abgestrichenem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, verrieben.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und rote Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 1999, 39 Nr. 19 Abb. 8 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1605 **Keramiktaf. 135**

Inv. AG 89/192.7

Schüssel

Randfragment; H 2,1 cm; B 7,45 cm; Wst 0,45 cm; Dm 20,2 cm, 11 %.

Form: Schüssel mit dreieckig verdicktem Rand mit außen überhängender Lippe.

Bemalung: Innen im Randbereich und außen mit einem matt verriebenen Überzug versehen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), das innere Schüsselbecken bleibt tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine und vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Radt 1992, 225 Nr. 3 Abb. 6.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1606 **Keramiktaf. 135**

Inv. AG 89/192.19

Schüssel

Randfragment; H 2,6 cm; B 5,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14,2 cm, 12 %.

Form: dickwandige Schüssel mit kalottenförmigem Becken und kaum verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und weiße Partikel, vereinzelt mittlere rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1607 **Keramiktaf. 135**

Inv. AG 89/192.9

Reifenteller

Randfragment; H 2,6 cm; B 4,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm 20,4 cm, 2,5 %.

Form: flacher Teller mit hochgebogener runder Lippe.

Bemalung: Um das Gefäß verlaufen innen und außen

(5YR 6/4 leicht rötlich braun) unterschiedlich breite, matte Firnisbänder (5YR 4/1 dunkelgrau).

Scherben: grau im Kern und 5YR 5/4 schwach rötlich braun in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Taf. 32; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7.

Datierung: 650–550.

Kat. 1608

Keramiktaf. 135

Inv. AG 89/192.15

Reifenteller mit breitem Rand

Randfragment; H 3,3 cm; B 14 cm; Wst 0,55 cm; Dm 23 cm, 20 %.

Form: Das flache Tellerbecken geht mit einer Einziehung in den breiten, keilförmig verdickten Flachrand mit nach innen abgeschrägter Oberkante über.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche ist mit einem dünnen, hellen Malgrund versehen (10YR 7/3 sehr blassbraun), darüber matter Bänderdekor (10R 5/6 rot).

Scherben: 10R 6/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine bis vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1609

Keramiktaf. 135

Inv. AG 91/125.8

Deckel

Randfragment; H 8 cm; B 3,95 cm; Wst 0,45 cm; Dm 19,8 cm, 6 %.

Form: Deckel mit flacher Deckelkalotte und steilem Rand unter dem Wandknick und nach außen abgeschrägte, gerade Lippe.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb außen und 5YR 6/3 leicht rötlich braun innen.

Scherben: 2.5YR 6/2 schwach rot im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 117 Abb. 63 a; Kerschner 1997a, 152 Nr. 89 Taf. 12; Kerschner 2002h, 108 Nr. 67 Taf. 5. Datierung: 650/630–550.

Kat. 1610

Keramiktaf. 135

Inv. AG 91/125.11. AG 91/183.33

Deckel

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,7 cm; Wst 0,9 cm; Dm 23,4 cm, 3,5 %.

Form: dickwandiger Deckel mit leicht zum Rand hin einziehender Wand und nach außen abgeschrägter, gerader Lippe.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Datierung: 650/630–550.

Kat. 1611

Keramiktaf. 135

Inv. AG 89/192.22

Kännchen

Bodenfragment; H 1,65 cm; B 6,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm 3,8 cm, 30 %.

Form: enger, flacher Gefäßboden mit schrägem Wandansatz.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink, gut geglättet.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Niemeier 1999, 411 Nr. 12 Abb. 27.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1612

Keramiktaf. 135

Inv. AG 91/125.2

Kanne

Bodenfragment; H 2,6 cm; B 5,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 11,4 cm, 15 %.

Form: weiter, niedriger Standring mit eckigem Querschnitt, zu einer Kanne mit weitem Boden gehörig.

Bemalung: bis auf den gefirnissten Standring (2.5YR 5/6 rot) unbemalt (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 5YR 6/8 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 20 Nr. 131 Taf. 12; Thalman 1977, 80 Nr. 165 Taf. 16.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1613

Keramiktaf. 135

Inv. AG 89/192.23

Kanne

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 7,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 8 cm, 40 %.

Form: Kannenboden mit niedrigem Standring mit leicht profilierter Oberkante und Ansatz zu einem bauchigen Gefäßkörper.

Bemalung: außenseitig mattglänzend gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), innen unbemalt (5YR 6/4 leicht braun).

Scherben: 5YR 5/4 schwach rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1614

Keramiktaf. 135

Inv. AG 91/121.6

Kanne

Bodenfragment; H 1,9 cm; B 6,35 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13,6 cm, 16 %.

Form: Kanne mit niedrigem Standring und dünnwandigem, bauchigem Wandansatz.

Bemalung: außen gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), innen unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot im Kern und 2.5YR 5/2 schwach rot in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Walter 1957, 42 Beil. 56, 1; Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 16, 4; 19 Beil. 32, 3; Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1. 2 Taf. 54; 57 Nr. 1 Taf. 58; von Graeve 1973/1974, 90 Nr. 9. 10 Taf. 18;

Akurgal 1983, Taf. 15 a. b.
Datierung: 730–630.

Kat. 1615 **Keramiktaf. 135**

Inv. AG 89/192.25

Kanne

Bodenfragment; H 3,3 cm; B 11,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 10,2 cm, 53 %.

Form: bauchige Kanne mit breitem, niedrigem, kantigem Standing.

Bemalung: bis auf ein schmales, tongrundig ausgespartes Band am unteren Gefäßkörper (10YR 7/4 sehr blassbraun) mit einem mattglänzenden Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Walter 1957, 42 Beil. 56, 1; Walter – Vierendeel 1959, 14 Beil. 16, 4; 19 Beil. 32, 3; Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1. 2 Taf. 54; 57 Nr. 1 Taf. 58; von Graeve 1973/1974, 90 Nr. 9. 10 Taf. 18; Akurgal 1983, Taf. 15 a. b; Waldbaum 2011, 284 Nr. 418.
Datierung: geometrisch – 7. Jh.

Kat. 1616 **Keramiktaf. 135**

Inv. AG 89/192.11

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,8 cm; B 5 cm; Wst 0,35 cm; Dm 13 cm, 12 %.

Form: Kanne mit weit trichterförmig ausgestelltem, kaum verdicktem Rand mit runder Lippe.

Bemalung: Auf die mattglänzend gefirnisste Randzone (7.5YR 2.5/1 schwarz) der Außenseite folgen zwei schmale Firnisreifen im oberen Halsbereich, die Innenseite (7.5YR 7/4 pink) schmücken zwei breite Firnisbänder am Rand.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 21 Beil. 50, 2; Walter 1968, 109 Nr. 310. 311 Taf. 54 (ähnlich); Kerschner 1999, 44 Nr. 54. 55 Abb. 13 (ähnlich); Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 8.

Datierung: 730–650.

Kat. 1617 **Keramiktaf. 136**

Inv. AG 91/125.7

Kanne mit runder Mündung, Dunkelgrundige Ware

Randfragment; H 4,6 cm; B 4,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12 cm, 6 %.

Form: hoher, trichterförmig ausgestellter Hals und leicht verdickte Lippe einer Kanne.

Bemalung: An der dunkel gefirnissten Außenseite (2.5YR 3/3 gedeckt rot) laufen vier schmale, weiße Reifen um.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 111 Nr. 357 Taf. 60 (ähnlich); Vacek 2012, Nr. 645 Taf. 61.

Datierung: spät-/subgeometrisch.

Kat. 1618 **Keramiktaf. 136**

Inv. AG 89/192.26

Kanne mit runder Mündung, Graue Ware

Randfragment; H 2,8 cm; B 2,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13,4 cm, 6 %.

Form: dünnwandiger, weit trichterförmig ausgestellter Kannenhals mit kleiner, außen abgesetzter Rundstabilippe.

Bemalung: umseitig mit einem mattglänzenden und streifig aufgetragenen Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: grau. Hart, feinst porös.

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8 (ähnlich); Walter – Vierendeel 1959, 21 Beil. 51, 1. 2; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 10 Taf. 77; Kerschner 1997a, 152 Nr. 87 Taf. 12.
Datierung: 730–630.

Kat. 1619 **Keramiktaf. 136**

Inv. AG 89/192.18

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 3,7 cm; B 4,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11,6 cm, 11 %.

Form: Kanne mit breitem, annähernd senkrechtem Hals und kleinem, etwas ausgebogenem Wulstrand.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, verrieben.

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?). Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 92 Taf. 12; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15; Kerschner 2003a, 57 Nr. 4 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1620 **Keramiktaf. 136**

Inv. AG 91/121.12

Kanne mit runder Mündung/Haushaltsamphore

Randfragment; H 2,1 cm; B 4,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 15,8 cm, 7 %.

Form: Kanne mit verdicktem Wulstrand.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, gut geglättet.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt feine graue und helle Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1621 **Keramiktaf. 136**

Inv. AG 91/125.6

Olpe

Randfragment; H 4,5 cm; B 7,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11 cm, 14 %.

Form: beutelförmige Kanne mit einziehendem Rand, und verdicktem, flach ausgebogenem Rand.

Bemalung: bis auf die gefirnisste Randzone (5YR 5/3 rötlich braun) mit einem hellen Überzug versehen (7.5YR 6/3 leicht braun).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und gelbliche Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 39, 4 (ähnlich); Furtwängler 1980, 212 Nr. 20 Abb. 17 Taf. 49; Schattner

2007, Nr. Kl 6 Abb. 75.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1622

Keramiktaf. 136

Inv. AG 89/192.14

Olpe

Randfragment; H 2,8 cm; B 3,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 13,6 cm, 8 %.

Form: geschlossenes Gefäß mit vom bauchigen Körper einziehendem Hals und kantig verdicktem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: Der Gefäßkörper scheint bis zum Randbereich mit einem matten Überzug versehen (10R 5/8 rot), den tongrundigen Rand (5YR 6/6 rötlich gelb) schmückt ein schmales Lippenband.

Scherben: 2.5YR 5/6 leicht gelblich rot. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 2 Abb. 23; Lambrino 1938, 168 Nr. 20 Abb. 116 c; Metzger 1972, 32 Nr. 74 Taf. 18; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 130–133 Taf. 31; Solovyov 1999, 96 Abb. 93 (ähnlich); Schattner 2007, Nr. KgD2 12. KgD2 13 Abb. 73; Kalaitzoglou 2008, 404 Nr. 467–471 Taf. 93.

Datierung: 650–480.

Kat. 1623

Keramiktaf. 136

Inv. AG 91/121.2

Hydria

Randfragment; H 6,3 cm; B 9,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18,2 cm, 18 %.

Form: weiter, leicht trichterförmig ausgestellter Gefäßhals mit rundstabig verdicktem, leicht abgesetztem Rand.

Bemalung: An der Randoberkante und unterhalb des Randansatzes läuft je ein breites, glänzendes Band um (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), den Hals (7.5YR 7/4 pink) schmückt ein hohes Wellenband.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe und 2.5YR 6/4 schwach rot im Kern. Hart, mittelporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine und mittlere dunkle Partikel, vereinzelt mittlere weiße Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 e. f Beil. 44, 4; Hanfmann 1956, 181 Abb. 17. 20; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Condrachi 1966, 462 Nr. 569 Taf. 30; Kopcke 1968, 268 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42; Benda 1991, 37 Nr. 20 (Typus 10); de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 46; Schattner 2007, Nr. HyA1 2 Abb. 44; Kerschner 2008a, 72 Nr. 65 Taf. 17. 34.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1624

Keramiktaf. 136

Inv. AG 89/192.4

Hydria

Wandfragment; H 3,6 cm; B 3,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. ca. 20 cm.

Form: leicht nach innen stehendes, kaum gekrümmtes Wandfragment eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: außen ein blasser ›wash‹ (10YR 7/3 sehr

blassbraun), darüber in mattem, dunkelbraunem Firnis (größtenteils abgeplatzt) ein siebenteiliger konzentrischer Kreis. Innen unbemalt (10YR 7/6 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, mittelporös, feine dunkle und rote Partikel.

Vgl.: Benda 1991, 38 (Typus 11).

Datierung: 730–650.

Kat. 1625

Keramiktaf. 136

Inv. AG 91/121.1

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 4,1 cm; B 6,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16 cm, 8 %.

Form: geschlossenes Gefäß mit rundstabig verdicktem Rand.

Bemalung: am Rand und im oberen Halsbereich (7.5YR 7/6 rötlich gelb) laufen drei unterschiedlich breite Firnisbänder (7.5YR 4/2 braun) um.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinst porös, wenige mittlere graue und vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 c; Walter – Vierneisel 1959, 19 Nr. 2 Abb. 48; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1629 Taf. 108; Johnston 1990, 49 Nr. 105 Abb. 7; Benda 1991, 37 Nr. 19 (Typus 10); Ibba 2004, 83 Nr. 1; Schattner 2007, Nr. HyA1 1 Abb. 44.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1626

Keramiktaf. 136

Inv. AG 91/121.10

Haushaltsamphore

Randfragment; H 2,6 cm; B 5,4 cm; Wst 0,75 cm; Dm 22 cm, 7 %.

Form: Amphore mit keilförmig verdicktem, ausgeschwungenem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 8/3 pink, gut poliert.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boehlau – Schefold 1942, 157 f. Abb. 66 (Grab 52).

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1627

Keramiktaf. 136

Inv. AG 91/125.4

Amphore/Hydria

Randfragment; H 3,5 cm; B 3,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm 10,4 cm, 9 %.

Form: leicht ausgestellter Gefäßhals, die konkav eingezogene Randzone mit dem kantig verdickten Rand ist durch einen kräftigen Wulst vom Hals abgesetzt.

Bemalung: Randzone zu beiden Seiten mit einem Überzug versehen (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle und vereinzelt mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: di Sandro 1986, 19 f. Nr. SG 11 Taf. 2 (ähnlich); Güngör 2004, 128 Abb. 16 c (ähnlich).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1628

Keramiktaf. 136

Inv. AG 89/192.24

Haushaltsamphore/Hydria

Bodenfragment; H 3,5 cm; B 7,4 cm; Wst 0,65 cm; Dm 11,2 cm, 23 %.

Form: hoher, leicht ausgestellter, kantiger Standring eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: bis auf den roten Überzug an der Standringaußenkante unbemalt (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?). Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 47, 2; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Bîrzescu 2009, 127 Nr. 1 Abb. 1 (Byblos-Typus); Donati 2013, 27 Nr. 6 Abb. 5 c. Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 1629

Keramiktaf. 136

Inv. AG 89/192.20

Kochtopf

Randfragment; H 2,8 cm; B 5,4 cm; Wst 0,55 cm; Dm 16 cm, 11 %.

Form: Kochtopf mit leicht einziehendem Hals und ausgebogenem, glattem Rand.

Oberfläche: 5YR 5/4 schwach rötlich braun.

Scherben: 5YR 5/4 schwach rötlich braun in Oberflächennähe und grau im Kern. Hart, porös, mittelhäufig feine graue und dunkle Partikel, Quarze, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5. Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1630

Keramiktaf. 137

Inv. AG 91/125.5

Kochtopf

Randfragment; H 3,4 cm; B 6,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14,6 cm, 12 %.

Form: leicht ausgebogenes Randfragment eines Kochtopfs und der obere Teil des konisch eingezogenen Halsbereichs.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: Gley N/4 dunkelgrau innen und 7.5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, porös, feine und dunkle Partikel, mittlere Quarze, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154; Waldbaum 2011, 295 Nr. 445.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1631

Keramiktaf. 137; Fototaf. 16

Inv. AG 91/121.3

Mobiler Herd, zylindrisch

Bodenfragment; H 9,8 cm; B 8,5 cm; Wst 1,2 cm; Dm 25 cm, 6,5 %.

Form: Basis eines großen Gefäßständers. Die an ihrer Unterseite gerillte Standbasis ist mittels sechs schwacher Rillen vom konisch zulaufenden Ständer abgesetzt. Darüber läuft ein hohes, eingeritztes Wellenband um.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 rot.

Scherben: 10YR 5/4 gelblich braun. Hart, porös,

Kalkpseudomorphosen, dunkle und graue Partikel, viel Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

AUFGABE

Kat. 1632

Keramiktaf. 137

Inv. AG 91/088.2

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 2,8 cm; B 5,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm 17,7 cm, 5,5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, niedrigem und spitzlippigem Randfalz, zur Mündung hin einziehend.

Bemalung: innen leicht streifig gefirnisst (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der Außenseite verriebene Dekormalerei in Form fünf vertikaler Balken unter dem gefirnissten Randfalz, daneben eine horizontale Zickzacklinie.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe gelbliche und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/964.3] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1633

Keramiktaf. 137

Inv. AG 91/088.5

Zickzackmetopenkotyle

Wandfragment; H 4,2 cm; B 3,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. ca. 12,6 cm, 7 %.

Form: steilkonvexes, dünnwandiges Fragment einer Kotyle mit Flickloch.

Bemalung: innen gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), an der verriebenen Außenseite die Reste eines dünnen, hellen Überzugs (7.5YR 8/4 pink), ein streifiges Firnisband als untere Begrenzung des Bildfeldes, darüber zwei horizontale Zickzacklinien.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, feinste helle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/346.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1634**Keramiktaf. 137**

Inv. AG 91/088.6

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 8

Wandfragment; H 3 cm; B 3 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 12,4 cm, 6 %.

Form: Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 4/3 braun), außen (7.5YR 7/3 pink) ein nach unten durch zwei Reifen und nach links durch drei leicht geschwungene Balken begrenztes Bildfeld mit einem stehenden, schraffierten Dreieck und einem Schmetterlingsmotiv als Füllornamente.

Scherben: 2.5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen. Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Technau 1929, 11 Nr. 7 Abb. 2; Boardman 1967, 134 Nr. 443 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259 Taf. 43; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 55 Taf. 23; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117.

Datierung: 750–650.

Kat. 1635**Keramiktaf. 137**

Inv. AG 91/185.4

Knickrandskyphos Typ 2.3

Randfragment; H 3 cm; B 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18 cm, 4,5 %.

Form: weitmundiges Trinkgefäß mit knapp gewölbter, steiler Schulter und steilem, kaum ausgestellt Rand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein Lippenband dunkel gefirnisst (nur noch schwächste Spuren des Überzugs erhalten), die Außenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) ist völlig verrieben.

Scherben: 2.5YR 5/6 hell rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/346.1] Ephesos.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 23–29 Nr. 20 Beil. 7.

Datierung: 1. Hälfte/2. Viertel 7. Jh.

Kat. 1636**Keramiktaf. 137**

Inv. AG 91/185.2

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 1,6 cm; B 1,9 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12,2 cm, 5,5 %.

Form: hoher, leicht S-förmig geschwungener Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: bis auf das innere Lippenband mit einem mattglänzenden und streifig aufgetragenen Überzug bedeckt (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel und Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 93/449.2].

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1; Hayes 1966, 120 Nr. 1193 Abb. 55; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 103 Abb. a Taf. 5; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 57 Beil. 23; Kerschner 1997a, 115 Nr. 13 Taf. 3; 151 Nr. 83 Taf. 11; 152 Nr. 85 Taf. 11; 164 Nr.

116 Taf. 15; 167. 168 Nr. 118; 122 Taf. 15; Gassner 1997, 31 Nr. 24 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93. Datierung: 650–580.

Kat. 1637**Keramiktaf. 137**

Inv. AG 91/185.3

Knickrandschale Typ 9.1

Wandfragment mit Henkelansatz; H 2,8 cm; B 2,7 cm; Wst 0,35 cm; Dm Randknick 12,2 cm, 7 %.

Form: kräftig gewölbte Schulter mit rundstabigem Henkelansatz und steilem Randansatz.

Bemalung: innenseitig mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite läuft auf der tongrundigen Schulter (5YR 7/6 rötlich gelb) ein Firnisreifen um, kein Dekor am Randansatz.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 112.33].

Vgl.: Clairmont 1954/1955, Nr. A 92 Abb. 7 Taf. 22; Hayes 1966, 120 Nr. 1219 Abb. 56; Hayes 1973, 56 Nr. 1217. 2229 Abb. 23 Taf. 31; Ploug 1973, 35 Nr. 114 Abb. b Taf. 5; von Graeve 1973/1974, 99 Nr. 68 Taf. 25; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 75 Taf. 8; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 138 Taf. 14; Lo Porto 1978, Abb. 5 Taf. 64; Furtwängler 1980, 200 Nr. 18 Abb. 13; Ersoy 1993, 42 Nr. 524 Taf. 23; 95 f. Nr. 519 Taf. 77; Boldrini 1994, 152 Nr. 253. 258 Taf. 5; 154 Nr. 268 Taf. 6; 163 Nr. 315 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 42 f. Nr. 63 Beil. 26; Curia Barnes 2000, 133 Abb. 5; van Campenolle 2000, 93 Nr. 6 Abb. 2; Schlotzhauer 2012, 98 Nau 44 Taf. 10 c. d. Datierung: 610/590–494.

Kat. 1638**Keramiktaf. 137**

Inv. AG 91/136.2

Knickrandschale Typ 9.4/Typ 9.5

Randfragment; H 2,3 cm; B 2,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 2,5 %.

Form: Knickrandschale mit ausschwingendem Rand mit gerundeter Lippe und leichter Einziehung zur knappen Schulter hin; flaches Schalenbecken.

Bemalung: innen bis auf ein Lippenband mattglänzend gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein Lippenband und ein schmales Schulterband.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139 Taf. 14; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 83 Beil. 33, Nr. 89 Beil. 36; Gassner 1997, 30 Nr. 21 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. KrsA 96 Abb. 94; Yılmaz 2008, 254 Nr. 17 Abb. 20; Schlotzhauer 2012, 105 f. Nau 59 Taf. 13 d (formal).

Datierung: 570/560–494.

Kat. 1639**Keramiktaf. 137**

Inv. AG 91/088.8

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 6,25 cm; Wst 0,3 cm; Dm 9,6 cm, 22 %.

Form: Tassenboden, dünnwandig und leicht aufgewölbt

mit spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), außen bleiben zwei breite, tongrundige Reifen ausgespart.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftstgr. I [ART 87/335.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 1640

Keramiktaf. 137

Inv. AG 91/088.1

Krater

Randfragment; H 3,4 cm; B 4,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 28,2 cm, 4,5 %.

Form: Krater mit hohem, keilförmig verdicktem Rand mit gewölbter Oberkante, bauchige Schulter.

Bemalung: Der Rand ist beidseitig mattglänzend gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun), die Randoberkante und die Gefäßschulter verbleiben tongrundig.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und rötliche Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 26. 28; Ploug 1973, 27 Nr. 59 Taf. 4; Kerschner 2008a, 65 Nr. 34 Taf. 12; Panteleon 2013, 5 Nr. 13 Taf. 76. 79 (formal).

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 1641

Keramiktaf. 138

Inv. AG 91/088.7

Tiefe Schüssel

Randfragment; H 6,7 cm; B 11,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 23,6 cm, 11 %

Form: tiefe Schüssel mit steil trichterförmig ausgestellter oberer Wandung; der quadratisch verdickte, außen abgesetzte Rand ist durch einen darunter umlaufenden, kräftigen Wulst vom Gefäßkörper abgesetzt.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 104 Abb. 45 e (formal); von Graeve 1975, 57 Nr. 71 Abb. 38 (formal); Calvet – Yon 1977, 15 Nr. 58 Taf. 6 (formal); Furtwängler 1980, 215 Nr. 24 Abb. 19; Radt 1992, 208 Nr. 20 Abb. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 5 Abb. 23; Artzy 2004, 21 Abb. 8.

Datierung: Ende 7. Jh./Anfang 6. Jh.

Kat. 1642

Keramiktaf. 138

Inv. AG 91/088.4

Schüssel

2 Bodenfragmente; H 2,4 cm; B 6,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 7,8 cm, 27,5 %.

Form: niedriger Standring eines offenen Gefäßes mit dickwandigem Beckenansatz.

Bemalung: beidseitig matt gefirnisst (2.5YR 4/8 rot).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, we-

nige feine helle und mittelhäufig feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: (2. Hälfte) 6. Jh.

Kat. 1643

Keramiktaf. 138

Inv. AG 91/088.9

Teller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 3,3 cm; B 5,25 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 6,2 cm, 10 %.

Form: niedriger, konischer Standfuß mit sich verjüngender Basis und Beckenansatz.

Bemalung: beidseitig leicht streifig gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun – 5YR 3/3 dunkelrötlich braun), im inneren Boden bleibt ein tongrundiges Tondo ausgespart, an der Standfußinnenkante läuft ein schmaler Reifen um.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, feinste helle und wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 650–550.

Kat. 1644

Keramiktaf. 138

Inv. AG 91/136.3

Deckel

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 13,8 cm, 6 %.

Form: kleiner Deckel mit annähernd senkrechtem Rand und tropfenförmiger Lippe.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 650/630–550.

Kat. 1645

Keramiktaf. 138

Inv. AG 91/185.1

Kleine Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2 cm; B 2,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 9,6 cm, 6 %.

Form: kleine Kanne mit ausschwingendem Rand mit kantig verjüngter Lippe.

Bemalung: im Inneren bis auf ein breites, mattstreifiges Lippenband (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) unbemalt (5YR 7/6 rötlich gelb), die Randaußenseite bleibt ebenfalls tongrundig, während der Gefäßhals einen Überzug aufweist.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 1646

Keramiktaf. 138

Inv. AG 91/136.4

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,4 cm; B 4,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 9,8 cm, 14 %.

Form: Kanne mit rund verdicktem Wulstrand, außen leicht kantig abgesetzt.

Bemalung: außen mit einem matt abgeriebenen Überzug bedeckt (10R 5/6 rot), innen tongrundig (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1647

Keramiktaf. 138

Inv. AG 91/088.3

Eimer

Randfragment; H 5,2 cm; Wst 0,65 cm; Dm 21 cm.

Form: großes, zylindrisches Gefäß; der gerade abgestrichene Rand wird von drei schmalen, tiefen Rillen betont.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächen-nähe und grau im Kern. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1648

Keramiktaf. 138

Inv. AG 91/136.5

Kochtopf

Randfragment; H 2 cm; B 3,9 cm; Wst 0,8 cm; Dm 10 cm, 8 %.

Form: kleiner Kochtopf mit rund verdicktem, etwas ausgebogenem Rand und leicht ausgestellttem Gefäßhals.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, verschmaucht. Scherben: 5YR 4/3 schwach rötlich braun. Hart, porös, feine bis mittlere graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kallitzioglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154; Waldbaum 2011, 295 Nr. 445.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1649

Keramiktaf. 138

Inv. AG 91/136.1

Olpe, Glanzton

Randfragment; H 1,2 cm; B 2,35 cm; Wst 0,3 cm; Dm 4 cm, 20 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals einer kleinen Olpe mit ausgebogenem Rand.

Bemalung: beidseitig von schwarzem Glanzton bedeckt. Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Einschlüsse, wenig Glimmer.

Vgl.: Sparkes – Talcott 1970, 254 Nr. 267 Taf. 13 (ähnlich). Datierung: 6. Jh.

AG Phase IV: HA 10

PLANIERUNG UND BODENNIVEAU

Kat. 1650

Keramiktaf. 138

Inv. AG 92/160.1

Randfalzkotyle

Randfragment; H 3,1 cm; B 4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 22,2 cm, 4 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz mit rund verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (10R 4/6 rot), die äußere Oberfläche (5YR 6/6 rötlich gelb) ist völlig verrieben. Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und wenige mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/246.1] Ephesos.

Vgl.: Gassner 1997, 27 Nr. 2 Taf. 1; Kerschner 1999, 41 Nr. 30. 31 Abb. 10.

Datierung: 750–650.

Kat. 1651

Keramiktaf. 138

Inv. AG 91/176.2

Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 20,4 cm, 4 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit kaum abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 5/6 hellrötlich braun), an der Außenseite (5YR 6/7 rötlich gelb) sechs vertikale Balken unter dem gefirnissten Randfalz.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, feinporös, vereinzelt mittlere gelbe und graue Einschlüsse, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/346.1]

Ephesos.

Vgl.: Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 1652

Keramiktaf. 138

Inv. AG 91/176.3

Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,65 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 20,4 cm, 3,5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) ein Lippenband und ein breites, unregelmäßiges Band unterhalb des Randfalzes, von dem mindestens drei vertikale Balken ausgehen. Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, sehr viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt mittlere orangerote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 1653

Keramiktaf. 138

Inv. AG 92/192.5

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkel; H 3 cm; B 9,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 22 cm, 12,5 %.

Form: tiefe, große Kotyle mit schwach abgesetztem, hohem Randfalz und rundstabigem Horizontalhenkel.

Bemalung: Das Fragment ist im gesamten Bereich be-

malt (2.5YR 5/8 rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere helle Partikel und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/346.1] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Walter 1968, 105 Nr. 240 Taf. 42; 106 Nr. 257 Taf. 43; Nr. 264. 267 Taf. 44; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, Abb. 9. 10. 16. 21–24. 26. 28. 30. 34. 36; Kerschner 2002g, 99 Nr. 23 Taf. 1 (formal).

Datierung: 750–650.

Kat. 1654 **Keramiktaf. 139**

Inv. AG 93/125.2

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 2,9 cm; B 3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14,5 cm, 6 %.

Form: dünnwandige, tiefe Kotyle mit verrietenem Randfalz.

Bemalung: innen gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), abplatzend, an der Außenseite zwei horizontale Zickzacklinien neben zwei geschwungenen, vertikalen Balken. Nach oben hin begrenzt durch ein Firnisband.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, mittelporös, vereinzelt mittlere helle Partikel, wenig Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1655 **Keramiktaf. 139**

Inv. AG 93/136.4

Zickzackmetopenkotyle

2 Rand- und 1 Wandfragment; H 2,8 cm und 2,3 cm; B 2,7 cm und 2,6 cm und 4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18,6 cm, 4,5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun), an der Außenseite unter dem Lippenband und einem Reifen am Randfalz ein Metopenfeld mit mindestens zwei horizontalen Zickzacklinien und drei vertikale Balken als Trennung zwischen den Metopen.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a,

144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1656 **Keramiktaf. 139**

Inv. AG 92/183.2

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 3 cm; B 4,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13 cm, 9 %.

Form: Kotyle mit niedrigem, deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen bemalt (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 7/6 rötlich gelb) fünf vertikale Balken über den am Gefäßbauch umlaufenden Reifen. Daneben eine horizontale Zickzacklinie.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierendeel 1959, 21 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1657 **Keramiktaf. 139**

Inv. AG 92/184.3

Vogelkotyle Typ 3

Wandfragment; H 3,6 cm; B 3,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 14 cm, 7,5 %.

Form: steilkonvexes, dickwandiges Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) zeigen sich oberhalb der mit Schmetterlingsmetopen gefüllten Sockelzone der Rest einer gerahmten Gitterraute und in der von zwei vertikalen Balken abgetrennten linken Nachbarmetope ein Hakenmotiv mit Strichfüllung.

Scherben: 5YR 5/3 bräunlich grau im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1]

Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Kerschner 1995, 12–12 Abb. 17–20. 110; Kerschner 2008a, 58 Nr. 1 Taf. 10. 23.

Datierung: 770–725.

Kat. 1658 **Keramiktaf. 139**

Inv. AG 92/192.8. AG 92/192.8x

Vogelkotyle Typ 4a

Randfragment mit Henkelansatz; H 5,6 cm; B 7,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 15 cm, 15 %.

Form: bauchige Kotyle mit einziehendem, leicht abgesetztem Randfalz und rundstabigem Henkelansatz.

Bemalung: Im Inneren, am Randfalz und im Bereich des Henkelansatzes mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), das tongrundige Bildfeld (7.5YR 8/3 pink) zeigt eine gerahmte Gitterraute neben zwei vertikalen Balken; im Sockelfries verläuft eine schraffierte Rautenkette.

Scherben: 10YR 6/1 grau innen und 7.5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/278.3] Samos.

Vgl.: Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b.

Datierung: 750–650.

Kat. 1659

Keramiktaf. 139

Inv. AG 92/164.2

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm 20,4 cm, 3,5 %.

Form: weitmündige, dickwandige Vogelkotyle mit weit ausgestellter Mündung mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit gerundeter Mündung.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (5YR 8/3 blassgelb) ein schmales Lippenband und ein weiteres Band unterhalb des Randfalzes. In der Hauptdekorzone eine gerahmte Gitterraute.

Scherben: 5Y 7/2 leicht grau. Hart, porös, feine dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Datierung: 750–650.

Kat. 1660

Keramiktaf. 139

Inv. AG 92/186.1

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 8

Wandfragment; H 2,3 cm; B 2,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 14,2 cm, 5,5 %.

Form: Wandfragment einer Vogelkotyle.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (Gley2 4/5PB dunkelbläulich grau); an der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) eine gerahmte Gitterraute über zwei schmalen Sockellinien, daneben drei nach unten hin sich verjüngende Balken und wahrscheinlich ein stehendes, rautengefülltes Dreieck im anschließenden Bildfeld.

Scherben: 5YR 6/1 grau im Kern und 5YR 6/2 rötlich grau in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117.

Datierung: 750–650.

Kat. 1661

Keramiktaf. 139

Inv. AG 92/192.9

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Wandfragment; H 2,2 cm; B 2,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 16 cm, 5 %.

Form: Wandfragment einer weiten Vogelkotyle.

Bemalung: innen mit einem streifig matt verriebenen Überzug versehen (ca. 7.5YR 4/1 dunkelgrau), an der verriebenen Außenseite (7.5YR 8/3 pink) zeichnet sich

eine mit einem Zickzackband gefüllte Sockelzone unter einem stehenden Gitterdreieck ab.

Scherben: 10YR 5/1 grau im Kern und 5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260. 268 Taf. 43. 44; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 95–97 Nr. 47. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 14. 15 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26–33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2003a, 54 Nr. 3 Abb. 6; Kerschner 2007, Abb. 1 Taf. 31; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.

Datierung: 720–650.

Kat. 1662

Keramiktaf. 139

Inv. AG 92/164.1

Vogelkotyle

Wandfragment; H 3,2 cm; B 2,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: tiefe, steilwandige Kotyle.

Bemalung: innen mit einem mattstreifigen Überzug versehen (7.5YR 3/2 bräunlich schwarz), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) oberhalb dreier schmaler Firnisbänder ein Sockelfries mit Z-Reihe.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/246.1] Ephesos.

Vgl.: Boardman 1967, 133 f. Nr. 445 Taf. 42 (Motiv); Kerschner 1995, Abb. 117 Schema 2 (ähnlich).

Datierung: 730–675/650.

Kat. 1663

Keramiktaf. 139

Inv. AG 92/192.7

Vogelschale Typ 1 – Typ 4

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,25 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12 cm, 7,2 %.

Form: Kalottenschale mit kleinem rudimentärem Randfalz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 5/6 gelblich rot), an der verriebenen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) Spuren einer Bemalung (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) in Form einer gerahmten Gitterraute, links daneben, von drei Balken abgetrennt, die Vogelmetope mit den Resten des Vogelkopfes.

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös; Standardfabrikat.

Vgl.: Technau 1929, 17 Nr. 1 Abb. 9; Hommel 1959/1960, 59 Nr. 1 Taf. 62; Condurachi 1966, 434 Nr. 18. 19 Taf. 2; Walter 1968, 118 f. Nr. 476–478 Taf. 85; Tuchelt 1971, 66 Nr. 74. 75 Taf. 7; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 59. 62 Taf. 24; Alexandrescu 1978, 58 Nr. 205. 206 Taf. 21; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 19 Taf. 2; Kerschner 1995, 16–20 Abb. 38–57. 118–125; Kerschner 2002g, 101 Nr. 34. 35 Taf. 2; Ersoy 2004, 51 Abb. 8; Kerschner 2008a, 59 Nr. 7 Taf. 10; Yilmaz 2008, 259 Nr. 46 Abb. 49.

Datierung: 675–590.

Kat. 1664

Inv. AG 92/149.7

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 3,5 cm; B 4,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm Randknick 14,8 cm, 10 %.

Form: dickwandige Knickrandschale mit hohem Rand mit leicht gewölbter Außenkante und zugespitzter Lippe und steil gewölbter Schulter.

Bemalung: innen bis auf ein Lippenband matt gefirnisst (2.5YR 4/6 rötlich braun), an der Außenseite (5YR 7/3 pink) ein schmales Schulterband und drei Reifen am Rand.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feinste weiße Partikel und grobe dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Kerschner 2006d, 236 Abb. 11; Waldbaum 2011, 212 Nr. 207. 208. Datierung: 650–600/590.

Kat. 1665

Inv. AG 91/176.5

Knickrandschale

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,05 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 7 %.

Form: Knickrandschale mit steil ausgestellttem Rand mit gerundeter Lippe und Ansatz zu einer knapp gewölbten Schulter.

Oberfläche: 5YR 6/7 rötlich gelb, völlig verrieben.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Isler 1978a, 78 f. Nr. 552 Taf. 36; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 73 Beil. 29; Schattner 2007, 325 Nr. KrsA 103 Abb. 94 (Form).

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1666

Inv. AG 92/192.2. AG 92/186.2

Wellenbandschale

2 Randfragmente; H 3,4 cm; B 7,9 cm und 8,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 19,5 cm, 25 %.

Form: tiefe, große Knickrandschale mit steil ausgestellttem, hohem Rand mit verjüngter Lippe.

Keramiktaf. 139

Bemalung: Innen bis auf ein breites Lippenband mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite verläuft unter dem fleckig gefirnissten Rand (2.5YR 4/3 dunkelrötlich braun – 2.5YR 5/8 rot) an der tongrundigen Schulter (7.5YR 6/4 leicht braun) ein Wellenband.

Scherben: 5YR 4/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 50 Nr. 154 Beil. 63 (ähnlich); Kalaitzoglou 2008, 345 Nr. 8. 9 Taf. 7 (ähnlich).

Datierung: 620/610–550.

Kat. 1667

Inv. AG 92/183.3

Geometrische Tasse

Bodenfragment; H 2,8 cm; B 3,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 8,4 cm, 11 %.

Form: dickwandige, große Tasse mit leicht konvexem, steilem Wandansatz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 5/4 schwach rötlich braun), an der Außenseite bleibt eine breite Zone oberhalb des Bodens tongrundig ausgespart (7.5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 5/4 schwach braun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 140**Kat. 1668**

Inv. AG 96/157.2

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 3,4 cm; B 2,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 4 %.

Form: steile, dünnwandige Tassenwand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: beidseitig roter Firnis, außen der rechte Rand eines tongrundigen Feldes mit horizontalen Linien.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink im Kern und 2.5YR 6/6 rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 700–630.

Keramiktaf. 140**Kat. 1669**

Inv. AG 92/192.10

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 2,6 cm; B 2,7 cm; Wst 0,35 cm; Dm 10,2 cm, 7,5 %.

Form: trichterförmig ausgestellte Tasse mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (2.5YR 4/6 rötlich braun), an der Außenseite ist neben dem rechten Henkelfeld ein tongrundiges Feld ausgespart (2.5YR 6/6 leicht rot), in das zwei Firnisstreifen eingeschrieben sind. Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. Ulo 01 [EVG SE 112.37].

Keramiktaf. 140

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 39, 6; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 94 Abb. 29; Kerschner 1999, 43 f. Nr. 50. 51 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.
Datierung: 675–630.

Kat. 1670 **Keramiktaf. 140**

Inv. AG 92/160.2

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 2,3 cm; B 1,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm unbestimmt.

Form: dünnwandiger, ausgestellter Tassenrand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein breites, matt verriebenes Lippenband (7.5YR 4/3 braun) unbemalt belassen (7.5YR 7/4 pink), an der Außenseite ist unterhalb des Randes ein breites, tongrundiges Band ausgespart.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 135 f. Nr. 52 Taf. 7.

Datierung: 630–590.

Kat. 1671 **Keramiktaf. 140**

Inv. AG 92/149.6

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 3,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 9 cm, 12 %.

Form: Tassenboden mit leicht aufgewölbter Bodenplatte und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: innen vollständig mit einem streifig verriebenen Überzug (5YR 3/2 rötlich braun) versehen, an der Außenseite ist unter der Bruchkante eine tongrundige Zone (5YR 7/6 rötlich gelb) ausgespart, am ebenfalls tongrundigen Boden ein schmaler Reifen.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel und vereinzelt mittlere rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 7. BeB1 11. BeB1 12 Abb. 102; Kerschner 2008a, Nr. 8 Taf. 41.

Datierung: 675–630.

Kat. 1672 **Keramiktaf. 140**

Inv. AG 92/183.1

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 3,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9 cm, 13 %.

Form: Tasse mit geradem Boden und spitzwinkligem Ansatz zur konkav eingezogenen Gefäßwand.

Bemalung: An der streifig gefirnisssten Gefäßoberfläche (7.5YR 4/2 braun) sind außen tongrundige Reifen ausgespart (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, vereinzelt grobe gelbliche Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 112.33].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil.

70, 3; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 7. BeB1 11. BeB1 12 Abb. 102; Kerschner 2008a, Nr. 8 Taf. 41.

Datierung: 675–630.

Kat. 1673 **Keramiktaf. 140**

Inv. AG 93/125.1

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 2 cm; B 3,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 11,2 cm, 10 %.

Form: dickwandige Tasse mit hoch aufgewölbtem Boden und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: beidseits gefirnissst (2.5YR 4/8 rot), außen bleiben zwei Reifen tongrundig ausgespart.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine graue Partikel, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 1674 **Keramiktaf. 140**

Inv. AG 92/161.1. AG 91/176.4

Knickrandtasse

Randfragment; H 2,6 cm; B 4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 8,2 cm, 15 %.

Form: Tasse mit hohem, leicht ausgestelltem Knickrand mit verjüngter Lippe und knappem Schulteransatz.

Bemalung: zu beiden Seiten mit einem mattstreifigen Überzug versehen (7.5YR 4/3 braun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsg. J [ART 93/378.19] Samos.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter 1957, 40 Beil. 53, 3; Walter – Vierendeel 1959, 13 Beil. 14, 5; 19 Beil. 34, 7. 8; 36, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 8 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1675 **Keramiktaf. 140**

Inv. AG 92/157.2

Knickrandtasse

Randfragment; H 2 cm; B 3,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 8,8 cm, 9 %.

Form: steil ausgestellter Knickrand mit verjüngter Lippe und deutlich abgesetztem Übergang in den Gefäßkörper.

Bemalung: beidseits mit einem matten Überzug bedeckt (Gley 1 3/N sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsg. J [ART 93/378.19] Samos.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 34, 8; Kerschner 1997a, 127 Nr. 36 Taf. 5 (ähnlich); Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1676

Inv. AG 92/157.1

Knickrandtasse

Wandfragment; H 3,5 cm; B 4,35 cm; Wst 0,35 cm; Dm Randknick 8 cm, 13 %.

Form: bauchiger Tassenkörper und weit ausgestellter, hoher Knickrand.

Bemalung: beidseitig mit einem mattglänzenden und streifig aufgetragenen Überzug versehen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/964.3] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter 1957, 40 Beil. 52, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 7; 36, 2; Kerschner 1997a, 127 Nr. 36 Taf. 5 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 140**Kat. 1677**

Inv. AG 92/183.4

Knickrandtasse

Bodenfragment; H 1,9 cm; B 4,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 4,2 cm, 47 %.

Form: leicht aufgewölbter Boden und konvexer Wandansatz.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 5/6 hellrötlich braun), außen bleibt eine unregelmäßige Zone über dem Boden tongrundig ausgespart (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinst porös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feinste dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 6, 8; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 95 Abb. 29.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 140**Kat. 1678**

Inv. AG 92/186.4

Krater

3 Randfragmente; H 10,3 cm; B ca. 23 cm; Wst 0,55 cm; Dm ca. 36 cm, 21 %.

Form: bauchiger Krater mit ausgestelltem, kräftig keilförmig verdicktem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: An der Randinnen- und -außenkante läuft je ein breites, mattstreifiges Firnisband um (10R 5/6 rot), den tongrundigen Körper (ca. 5YR 6/6 rötlich gelb) schmücken an der Schulter drei umlaufende Bänder und ein weites Wellenband am Gefäßbauch. Die Randoberkante ist mit Dreierbündeln vertikaler Balken versehen. Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, fein- bis mittelporös, wenige feine graue und dunkle Partikel, Goldglimmer und Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 26, 28; Ploug 1973, 27 Nr. 59 Taf. 4; Furtwängler – Kienast 1989, 115 Nr. 28 Abb. 21 Taf. 24 (Dekor); Fantalkin 2001, 83 Nr. 1a Abb. 30; Kerschner 2008a, 65 Nr. 34 Taf. 12.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 140; Fototaf. 17**Kat. 1679**

Inv. AG 92/184.1

Krater

Randfragment; H 3,1 cm; B 7,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 29,3 cm, 7,2 %.

Form: Randinnenkante gefirnisst (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der Außenseite ist ein tongrundiger Reifen an der Schulter ausgespart. Auch die Randoberkante bleibt unbemalt.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 109 Abb. 52 (formal); Schattner 2007, Nr. DiA2 17 Abb. 86; Panteleon 2013, 17 Nr. 64 Taf. 1. 83 (formal).

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Keramiktaf. 141**Kat. 1680**

Inv. AG 92/149.4

Krater

Randfragment; H 2,2 cm; B 5,3 cm; Wst 0,85 cm; Dm 42,5 cm, 4 %.

Form: massiv keilförmig verdickter Krater mit leicht nach außen abgeschrägter, nach außen abgesetzter Oberkante.

Bemalung: außen vollständig gefirnisst (2.5YR 3/3 dunkelrötlich braun), innen (5YR 7/1 leicht grau) laufen drei Bänder um. An der Randoberkante ein aufgesetzter Reifen in Deckweiß.

Scherben: 5YR 4/1 dunkelgrau im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: von Graeve 1975, 57 Nr. 70 Abb. 37 Taf. 12 (formal ähnlich); Schattner 2007, Nr. OrKr 6 Abb. 78 (ähnlich).

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Keramiktaf. 141**Kat. 1681**

Inv. AG 96/157.3

Krater

Wandfragment; H 5 cm; B 3,75 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 20,4 cm, 4 %.

Form: dickwandiges Becken einer tiefen, offenen Form. Bemalung: Im Inneren mit einem streifigen, matten Überzug versehen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) laufen oberhalb der dunkel gehaltenen Fußzone (5YR 4/3 rötlich braun) vier schmale, verriebene Reifen um.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; Nr. 239 Taf. 42; 106 Nr. 263. 267 Taf. 44; Rhomiopoulou 1978, Abb. 5 Taf. 29; Benda 1991, 25–28 (Typus 2); Kerschner 1995, 10 f.; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a; Hürmüzülü 2004, 84 Abb. 13.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Keramiktaf. 141**Kat. 1682**

Inv. AG 92/149.1

Bauchige Schüssel/Dinos

3 Randfragmente; H 3,3 cm; B 9,35 cm; Wst 0,7 cm; Dm innen 24 cm, 11,5 %.

Keramiktaf. 141; Fototaf. 17

Form: Schüssel/Dinos mit einziehender Wandung und nach außen abgesetztem Flachrand. Es zeichnen sich mindestens drei Durchbohrungen ab.

Bemalung: Die Randaußen- und -innenkante schmückt je ein matter Firnisreifen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), auf den an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) ein schmales Wellenband folgt. An der ausgesparten Randoberkante zeigen sich in unregelmäßigen Abständen vertikale Balken.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine helle und wenige feine dunkle Partikel.

Vgl.: Eilmann 1933, 108 Abb. 51 a; Kerschner 1999, 47 Nr. 75 Abb. 16; Schattner 2007, Nr. DiA1 1 Abb. 83 (formal); Kerschner 2008a, 65 Nr. 32 Taf. 12. 28.

Datierung: 700–630.

Kat. 1683

Keramiktaf. 141

Inv. AG 92/160.3

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 2,7 cm; B 7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 21,8 cm, 9 %.

Form: tiefe Schüssel mit gerundeter Wandung und kaum verdicktem Rand mit nach innen abgeschrägter, gerader Oberkante.

Oberfläche: 7.5YR 6/4 leicht braun, verbrannt.

Scherben: 7.5YR 3/2 bräunlich schwarz. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Niemeier 1999, 411 Nr. 14 Abb. 27 (ähnlich).

Datierung: 600–575.

Kat. 1684

Keramiktaf. 141

Inv. AG 92/164.3

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 2 cm; B 3,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18 cm, 6 %.

Form: tiefe Schüssel mit steil konvexer Wandung und nach innen abgeschrägter, leicht gewölbter Randoberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und feine bis mittlere dunkle Partikel und Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 22 Abb. 19 (ähnlich); Kerschner 1997a, 159 Nr. 101 Taf. 13.

Datierung: 650–570.

Kat. 1685

Keramiktaf. 141

Inv. AG 92/183.5

Steilwandschüssel

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 20 cm, 5 %.

Form: Steilwandschüssel mit leicht einziehender oberer Wandung und schnabelförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 5/6 gelblich rot, verrieben.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, wenige feine

dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 3 Abb. 26 (formal); Lambri-
no 1938, 191 Nr. 13 Abb. 159; Boehlau – Schefold 1942,
144. 145 Abb. 59 e; Villard – Vallet 1955, Nr. 10 Abb.
B (formal); Condurachi 1966, 494 Nr. 672 Taf. 62; Al-
exandrescu 1978, 121–122 Nr. 795. 797 Abb. 35; de La
Genière 1992, 73 Nr. 78 Abb. 7; Villing 1999, 191 Abb.
1 (formal); Schattner 2007, Nr. SC1 4. SC1 5 Abb. 59;
Yilmaz 2008, 256 Nr. 30 Abb. 33 (ähnlich).

Datierung: 650–580.

Kat. 1686

Keramiktaf. 141

Inv. AG 92/192.11

Schüssel

Randfragment; H 1,9 cm; B 2,45 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 16 cm, 4 %.

Form: flache Schüssel mit gerundeter Wandung und keilförmig verdicktem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, wenige mittlere dunkle und rote Einschlüsse, vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich); Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7.

Datierung: 670/650–580.

Kat. 1687

Keramiktaf. 141

Inv. AG 93/136.1

Schüssel/Henkelschale

Bodenfragment; H 4 cm; B 5,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 13 cm, 15 %.

Form: gerader Gefäßboden und konvexer Wandansatz. Bemalung: außen ein schmales Firnisband (7.5YR 4/3 dunkelbraun).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine helle Partikel, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 44, 3; Kopcke 1968, 269 Nr. 50. 51 Abb. 19 Taf. 103; Furtwängler 1980, 222 Nr. 19 Abb. 23.

Datierung: 670–550.

Kat. 1688

Keramiktaf. 142

Inv. AG 92/161.2

Lekane

Randfragment; H 3,2 cm; B 4,6 cm; Wst 0,55 cm; Dm 34 cm, 5 %.

Form: weitmündige, flache Schüssel mit gerundeter Wandung und massiv verdicktem Wulstrand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, wenige mittlere bis grobe dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Schattner 2007, 143 f. Nr. SA4 1 Abb. 48.

Datierung: 6. Jh.

- Kat. 1689** **Keramiktaf. 142**
 Inv. AG 92/164.4
 Kannchen
 Randfragment; H 1,7 cm; B 1,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm 4,4 cm, 15 %.
 Form: Kannchenmündung mit ausschwingendem Rand mit gerundeter Lippe.
 Bemalung: außen matt gefirnisst (Gley1 3/N sehr dunkelgrau).
 Scherben: 7.5YR 5/4 gedeckt braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine braune und dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 57, 4; 58, 1; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 2–6; von Graeve 1973/1974, 93 Nr. 37 Taf. 21; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a. 39 Abb. 14; Schaus 1985, 53 Nr. 285 Abb. 6 Taf. 17; Schattner 2007, Nr. KgC5 1 Abb. 72.
 Datierung: 700–630.
- Kat. 1690** **Keramiktaf. 142**
 Inv. AG 92/164.5
 Kannchen, Graue Ware
 Wandfragment; H 5,9 cm; B 6,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 10,8 cm, 13,5 %.
 Form: dickwandiges Kannchen mit konisch einziehender Schulter und bauchigem Gefäßkörper.
 Bemalung: bis auf einen ausgesparten Reifen am Schulter-Bauch-Umbruch mit einem matten Überzug bedeckt (Gley1 2.5/N schwarz).
 Scherben: grau. Hart, feinporös, Glimmer.
 Datierung: 700–630.
- Kat. 1691** **Keramiktaf. 142**
 Inv. AG 92/183.6
 Kannchen
 Bodenfragment; H 1,5 cm; B 3,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 4,4 cm, 22 %.
 Form: leicht aufgewölbter Boden und schräger Wandansatz.
 Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine helle Partikel, Goldglimmer.
 Vgl.: Dragendorff 1903, 21 Abb. 30 a; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 4 (formal); 35, 1. 2; 37, 2; Isler 1978b, 89 Nr. 161 Taf. 50; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a. 39 Abb. 14 Taf. 45 (formal); Schaus 1985, 53 Nr. 282 Taf. 17.
 Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.
- Kat. 1692** **Keramiktaf. 142**
 Inv. AG 92/192.1
 Geometrische Kanne/Stopfen
 Wandfragment; H 3 cm; B 3,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.
 Form: sekundär zu einem Stopfen umgeschlagenes Wandfragment einer Kanne.
 Bemalung: an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) matter Firnisdekor (2.5YR 4/4 rötlich braun).
 Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, sehr viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.
 Datierung: 750–650.
- Kat. 1693** **Keramiktaf. 142**
 Inv. AG 92/149.2
 Kanne
 Henkel; H ca. 6,1 cm; B 2,9 cm; Wst 1,4 cm.
 Form: ovalstabiger Vertikalhenkel einer Kanne.
 Bemalung: Streifendekor (2.5YR 5/6 rot) an der Henkelaußenkante (5YR 7/6 rötlich gelb).
 Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine und mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.
 Vgl.: Walter 1957, 41 Abb. 3 Beil. 55, 1; Villard – Vallet 1964, 84 Nr. 6 Taf. 70; Tölle-Kastenbein 1974, Abb. 227 d. e.
 Datierung: 7. Jh.
- Kat. 1694** **Keramiktaf. 142**
 Inv. AG 91/176.1
 Henkelgefäß
 Henkel; H 5,1 cm; B 4,5 cm; Wst 1,8 cm.
 Form: breiter Bandhenkel mit rechteckigem, flachem Querschnitt.
 Bemalung: Die Henkelaußenkante (7.5YR 7/4 pink) schmücken vier horizontale Zickzacklinien, gefasst von je zwei vertikalen Streifen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).
 Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere Poren, wenige feine helle Partikel, mittelhäufig feine bis wenige mittlere dunkle Partikel, vereinzelt fein rötliche Partikel, Glimmer.
 Datierung: 750–650.
- Kat. 1695** **Keramiktaf. 142**
 Inv. AG 92/186.6
 Kanne
 Bodenfragment; H 3,7 cm; B 7,4 cm; Wst 0,45 cm; Dm 14,5 cm, 12 %.
 Form: niedriger Standring mit kantig profilierter Außenkontur und Ansatz zu einem bauchigen Kannenkörper.
 Bemalung: außenseitig von einem streifigen Überzug bedeckt (7.5YR 3/2 dunkelbraun).
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8.
 Datierung: 7./6. Jh.
- Kat. 1696** **Keramiktaf. 142**
 Inv. AG 92/186.3
 Hydria
 Wandfragment; H 4,1 cm; B 4,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.
 Form: steilkonvexes Schulterfragment einer Hydria.
 Bemalung: Den Schulter-Bauch-Umbruch schmücken vier umlaufende Bänder (2.5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der Schulter der Ausschnitt eines mindestens zweiteiligen Kreises, mit dem Zirkel gezogen.
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
 Datierung: 750/730–670/650.

Kat. 1697**Keramiktaf. 142**

Inv. AG 92/186.5

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 6,3 cm; B 5,5 cm; Wst 0,8 cm; Dm 16 cm, 10,5 %.

Form: zylindrischer Gefäßhals mit schmalem Wulstrand. Bemalung: am Rand und unterhalb davon je ein Firnisband (2.5YR 4/8 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 122 Nr. 13 Abb. 24 Taf. 27; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 46; Schattner 2007, Nr. HyA1 1 Abb. 44.

Datierung: 7. Jh. – 550.

Kat. 1698**Keramiktaf. 142**

Inv. AG 93/136.2

Amphore/Hydria

Bodenfragment; H 2,7 cm; B 6,45 cm; Wst 0,6 cm; Dm 9,4 cm, 24 %.

Form: wulstiger Standring mit Wandansatz zu einem geschlossenen Gefäß.

Bemalung: außen ein breites Firnisband (2.5YR 3/3 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1986b, 664 Nr. 119 Abb. 32 (ähnlich).

Datierung: 6./5. Jh.

Kat. 1699**Keramiktaf. 142**

Inv. AG 92/192.6

Amphore/Hydria

Bodenfragment; H 4,8 cm; B 9 cm; Wst 0,7 cm; Dm 10,2 cm, 22 %.

Form: keilförmiger, massiver Standring mit Wandansatz zu einem großen, geschlossenen Gefäß.

Bemalung: bis auf die gefirnisste Standringaußenkante (2.5YR 5/8 rot) unbemalt.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt grobe längliche Poren, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 20 Nr. 134 Taf. 12; Isler 1978b, Beil. 4 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 146 Nr. 14 Taf. 37; Niemeier 1999, 410 Nr. 6 Abb. 9. 25; Scherrer – Trinkl 2006, Nr. 89 Taf. 15.

Datierung: 7.–5. Jh.

Kat. 1700**Keramiktaf. 142**

Inv. AG 92/161.3

Amphore milesischen Typs

Randfragment; H 8,5 cm; B 6,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm außen 16,2 cm, 14 %.

Form: annähernd zylindrischer, eher dünnwandiger Hals mit lang mandelförmig verdicktem Rand mit gerundeter Lippe und breitem, kaum abgesetztem Halsband darunter.

Oberfläche: 10YR 7/3 sehr blassbraun.

Scherben: 10YR 6/3 sehr blassbraun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und helle Partikel, wenige feine rötliche Einschlüsse, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Dupont 2005, 232 A LII Abb. 16 g; Kerschner –

Mommson 2005, 121 Abb. 4; Tzochew 2011b, 79 Nr. 3 Abb. 4; Čistov 2012, 158 Nr. 7 Taf. 1.

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Kat. 1701**Keramiktaf. 143**

Inv. AG 92/192.13

Amphore milesischen/samischen Typs

Bodenfragment; H 4,4 cm; B 6,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 8,4 cm, 18 %.

Form: enger, kantiger Standring mit keilförmig verdickter Standfläche und steilkonvexem Wandansatz.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Docter 2000, 75–77 Abb. 11 d; Waldbaum 2011, 313 Nr. 513; Čistov 2012, 159 Nr. 3 Taf. 2.

Datierung: 650–630/600.

Kat. 1702**Keramiktaf. 143**

Inv. AG 92/149.8

Chiotische Amphore

Wandfragment; H 5,2 cm; B 8 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 26,2 cm, 8 %.

Form: Schulterfragment einer chiotischen Amphore.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche ist außen mit einem matten Überzug versehen (10YR 8/2 blassgelb), darüber zeichnet sich ein matter Firnisreifen ab (7.5YR 3/3 dunkelbraun).

Scherben: 5YR 5/4 schwach rötlich braun. Hart, porös, mittelhäufig feine helle und graue Partikel, wenige feine Quarze, Glimmer.

Vgl.: Dupont 1998, 146 f. Abb. 23.1 b. c.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1703**Keramiktaf. 143**

Inv. AG 92/184.2

Stamnos

Randfragment; H 2,4 cm; B 4,7 cm; Wst 1 cm; Dm ca. 26 cm, 5,5 %.

Form: bauchiges Gefäß, dickwandig, mit ausgebogenem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante und spitzer Lippe.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. TA2 3 Abb. 28.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1704**Keramiktaf. 143**

Inv. AG 92/149.5

Eimer

Bodenfragment; H 3 cm; B 9,6 cm; Wst 1,1 cm; Dm ca. 32 cm, 5,5 %.

Form: Boden mit niedrigem, breitem Standring eines tiefen und großen offenen Gefäßes.

Bemalung: innen bemalt (2.5YR 4/6 rot), an der Außenseite tongrundig belassen (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau im Kern und 7.5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, mittlere

dunkle Einschlüsse und feine graue Partikel, Glimmer.
Vgl.: Hanfmann 1963, 224 Nr. 785 Abb. 128; 270 Nr. 1263.

Datierung: (Ende) 7. Jh.

Kat. 1705 **Keramiktaf. 143**

Inv. AG 92/157.3

Kochtopf

Randfragment; H 2,2 cm; B 2,8 cm; Wst 0,8 cm; Dm 14 cm, 4,5 %.

Form: zylindrischer Gefäßhals mit rund verdicktem, leicht ausgestellttem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 5/2 gräulich braun.

Scherben: 7.5YR 4/3 gräulich braun. Hart, mittelporös, feine bis grobe dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kersch-
ner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr.
1. 2 Abb. 2–5; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Ka-
litzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154; Waldbaum
2011, 295 Nr. 445.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1706 **Keramiktaf. 143**

Inv. AG 92/192.12

Kochtopf

Randfragment; H 3,1 cm; B 4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14,4 cm, 17 %.

Form: Kochtopf mit rund verdicktem, leicht ausgestellt-
tem Rand.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, verschmaucht.

Scherben: 5YR 4/3 schwach rötlich braun. Hart, mittelporös, viele feine weiße Partikel, feine bis mittlere graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kersch-
ner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr.
1. 2 Abb. 2–5; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Ka-
litzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154; Waldbaum
2011, 295 Nr. 445.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1707 **Keramiktaf. 143**

Inv. AG 96/157.1

Kochtopf

Randfragment; H 2,3 cm; B 4,6 cm; Wst 0,7 cm; Dm 17 cm, 9 %.

Form: leicht nach außen schwingender, abgerundeter
Rand.

Oberfläche: ca. 7.5YR 5/4 braun.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun im Kern und 2.5YR
5/6 rot in Oberflächennähe. Hart, porös, viele feine helle
und graue Partikel, viele feine bis mittlere Quarze, Glim-
mer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman
1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Voigtländer 1986b,
667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf.
3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997,
31–33 Abb. 8–10; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5;
Waldbaum 2011, 295 Nr. 445.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1708

Keramiktaf. 143

Inv. AG 92/183.7

Kochtopf

2 Randfragmente mit Henkelansatz; H 4,9 cm; B 6,9 cm
und 8,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16 cm, 32 %.

Form: Kochtopf mit konisch einziehendem Hals und
tropfenförmig verdicktem, leicht ausgestellttem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun, verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 4/2 gräulich rot. Hart, mittelporös,
mittelhäufig feine bis mittlere helle und graue Partikel,
Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kersch-
ner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness
1997, 31–33 Abb. 8–10; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb.
2–5; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalitzoglou
2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1709

Keramiktaf. 143

Inv. AG 92/192.4

Kochplatte

Randfragment; H 2,3 cm; B 5,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm
35 cm, 4,5 %.

Form: große, dickwandige Platte mit senkrecht hochge-
bogenem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 5/4 rötlich braun, innen verschmaucht
mit Kohleablagerung.

Scherben: 5YR 5/2 gräulich braun. Hart, feinporös, viele
feine graue und wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Utili 1999, 253 Nr. 721 Abb. 40 (formal).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1710

Keramiktaf. 143

Inv. AG 92/192.14

Kleiner Stopfen/Spielstein

Ganzform; Wst 0,8 cm; Dm 2,15–2,2 cm, 100 %.

Form: kleiner, niedriger, zylindrischer Stopfen oder
Spielstein; wurde ungewöhnlicherweise nicht aus einem
aus dem Gebrauch genommenen Gefäß zurechtgeschla-
gen, sondern eigens hergestellt.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1711

Keramiktaf. 143; Fototaf. 17

Inv. AG 92/164.6

Objekt, Bronze

H 0,9 cm; B 3,7 cm.

Form: schmales, flaches Bronzeobjekt mit gerader Un-
terkante und im erhaltenen Bereich satteldachartig gebil-
deter Oberkante mit leicht konkav eingezogenen Seiten.
Die Wandstärke ist an einer Seite dicker als an der ande-
ren (Erhaltungsproblem [?]).

Vgl.: Klebinder-Gauß 2008, 154 Abb. 125 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1712

Fototaf. 17

Inv. AG 91/176

Objekt, Eisen, korrodiert

AUFGABE

Kat. 1713**Keramiktaf. 144**

Inv. AG 93/122.1

Reifenkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,5 cm; B 4,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 16 cm, 2,5 %, verzogen.

Form: eher dickwandige Kotyle mit kleinem, abgesetztem Wulstrand und englichtigem, rundstabigem Horizontalhenkel, verzogen.

Bemalung: Außen ist das Fragment mit Firnis überzogen (5YR 3/3 braun), das mit einem hellen Überzug versehene Gefäßinnere (7.5YR 8/2 rötlich weiß) schmücken zwei Firnisbänder.

Scherben: 2.5YR 6/4 schwach rot im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine helle und dunkle Partikel, wenige grobe gelbliche Partikel, wenig Glimmer.

Datierung: 700–650.

Kat. 1714**Keramiktaf. 144**

Inv. AG 93/140.1

Kotyle

Wandfragment mit Henkel; H 4,6 cm; B 7,5 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. innen 14 cm, 15 %.

Form: tiefe Kotyle mit Horizontalhenkel und Ansatz zum Randfalz.

Bemalung: Innen mattstreifig gefirnisst (5YR 7/6 gelblich rot), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) läuft unterhalb des Henkels ein Reifen um, darunter folgt ein gefirnisster Gefäßkörper; auch Randansatz und Henkel sind bemalt.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt feine graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 750–650.

Kat. 1715**Keramiktaf. 144**

Inv. AG 92/180.2

Vogelkotyle

Wandfragment; H 2,5 cm; B 2,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 18 cm, 5 %.

Form: dickwandige, tiefe Kotyle.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 5/1 dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein kreuzschraffiertes Band in der Sockelzone und darüber ein stehendes, kreuzschraffiertes Dreieck zwischen wahrscheinlich je drei schmalen, vertikalen Balken; zu einer Metope mit schraffiertem Rautenband zu ergänzen.

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, viele feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 750–670/650.

Kat. 1716**Keramiktaf. 144**

Inv. AG 93/133.1

Knickrandschale Typ 5/Typ 6/Kotyle

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 6,56 cm; Wst 0,6 cm; Dm 5 cm, 38 %.

Form: kantiger, hoher Standring mit weitem Wandansatz eines Trinkgefäßes.

Bemalung: beidseitig mit einem fast vollständig abgeriebenen Überzug versehen (2.5YR 4/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 50 Beil. 74, 3. 4.; Hayes 1966, 124 Nr. 1299 Abb. 55; 67 Nr. 818 Abb. 28; Furtwängler 1980, 214 Nr. 7 Abb. 18 Taf. 50; Kerschner 1995, 8–15 Abb. 24; Schlotzhauer 1995, 37–40.

Datierung: 750–580.

Kat. 1717**Keramiktaf. 144**

Inv. AG 92/180.6

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 2 cm; B 4,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 15,2 cm, 9 %.

Form: hoher, geschwollener Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein breites Lippenband mit einem mattglänzenden Überzug versehen (5YR 5/4 rötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen drei schmale Firnisreifen um.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, graue Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/263.8] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Schlotzhauer 2001, Abb. 108 Taf. 20; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Waldbaum 2011, 210 Nr. 202.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1718**Keramiktaf. 144**

Inv. AG 96/154.1

Schale mit ausgebogenem Rand

Randfragment mit Henkelansatz; H 3 cm; B 3,05 cm; Wst 0,45 cm; Dm ca. 13 cm, 3 %.

Form: flache, dickwandige Schale mit kurzem, ausgebogenem Rand mit gerundeter Lippe und Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalhenkel an der Schulter.

Bemalung: Innen und an der Henkeloberseite ein stark verriebener Überzug (ca. 7.5YR 4/2 braun), die Außenseite bleibt im Bereich des Henkels tongrundig (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Datierung: Mitte 6. Jh.

Kat. 1719**Keramiktaf. 144**

Inv. AG 93/133.2

Glockenförmige Tasse

Bodenfragment; H 1,9 cm; B 5,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 3,2 cm, 40 %.

Form: enger, leicht aufgewölbter Tassenboden und bauchiges Gefäßbecken.

Bemalung: innen ein breiter Firnisreifen im Tassenboden (10R 4/6 rot), außen eine Firniszone über der breiten tongrundigen Zone über dem Boden (2.5YR 6/6 leicht rot). Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 40, 6 (ähnlich).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1720**Keramiktaf. 144**

Inv. AG 92/180.1

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 3,8 cm; B 5,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm 23 cm, 8 %.

Form: große Schüssel mit gerundeter Wandung und keilförmig verdicktem Rand mit gerader Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellgelblich braun. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 50 Abb. 19 Taf. 103; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 126 Abb. 33 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 120 Nr. 5 Abb. 23 (formal).

Datierung: 650–550.

Kat. 1721**Keramiktaf. 144**

Inv. AG 92/180.7

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,8 cm; B 2,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14 cm, 6 %.

Form: engmundige Steilwandschüssel mit hohem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, feine graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Voigtländer 1986b, 664 Nr. 113 Abb. 32; Radt 1992, 216 Nr. 28 Abb. 6; Kerschner 1997a, 111 Nr. 6 Taf. 2 (ähnlich); Kerschner 2003a, 57 Nr. 2 Abb. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1722**Keramiktaf. 144**

Inv. AG 92/180.3

Schüssel/Teller

Bodenfragment; H 2,1 cm; B 9,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9 cm, 25 %.

Form: weiter, kantiger Standring, leicht ausgestellt, mit flachem Ansatz zu einem weiten Beckenboden.

Bemalung: bis auf einen matten Firnisreifen im Inneren unbemalt belassen (2.5YR 6/3 leicht rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Hart, feinporös, feine helle Partikel, wenige mittlere und feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1723**Keramiktaf. 144**

Inv. AG 92/180.5

Kännchen

Bodenfragment; H 3,7 cm; B 3,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 5 cm, 18 %.

Form: gestreckt konvexer Gefäßbauch eines schlanken Kännchens mit Ansatz zu der geraden Bodenplatte.

Bemalung: außen mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 5/3 schwach rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 204 Nr. 39 Abb. 14.

Datierung: 700–650.

Kat. 1724**Keramiktaf. 144**

Inv. AG 93/133.3

Olpe

Randfragment; H 3,7 cm; B 5,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 11,2 cm, 12 %.

Form: bauchige Kanne mit fließenden Konturen und leicht ausgebogenem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 2.5YR 4/6 rötlich braun in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 3 Abb. 23.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1725**Keramiktaf. 144**

Inv. AG 93/133.4

Schüssel, Küchenware

Randfragment; H 3,2 cm; B 3,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm außen 18 cm, 6 %.

Form: flache Schüssel mit wulstig verdicktem Rand.

Oberfläche: 5YR 6/2 rötlich grau.

Scherben: 7.5YR 5/3 mattbraun. Hart, porös, mittelhäufig Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere graue und dunkle Partikel, mittlere Quarze, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1726**Keramiktaf. 144; Fototaf. 17**

Inv. AG 92/180.4. AG 93/092.2

Kochtopf

Randfragment mit Henkel; H 16,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 30 %.

Form: Kochtopf mit akzentuiertem Umbruch vom flachen Gefäßunterkörper in den hohen, konischen Hals, welcher in einen massiv tropfenförmig verdickten Rand ausschwingt. Von hier geht ein vertikaler Bandhenkel ab. Oberfläche: 5YR 5/4 rötlich braun, verschmaucht und gut geglättet.

Scherben: 5YR 3/1 sehr dunkelgrau. Hart, porös, viele helle, graue, dunkel und rote Partikel, viel Glimmer und Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5;

Waldbaum 2011, 297 Nr. 460; 298 Nr. 461.
 Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1727 **Keramiktaf. 144; Fototaf. 17**
 Inv. AG 92/180.8
 Pithos
 Wandfragment; H 6,2 cm; B 7,8 cm; Wst 2,4 cm; Dm unbestimmt.
 Form: steiles, dickwandiges Fragment eines großen Pithos mit einer plastischen Zierleiste mit einem eingeritzten Wellenband.
 Oberfläche: 2.5YR 4/3 schwach rötlich braun.
 Scherben: 2.5YR 3/3 dunkelrötlich braun. Hart, porös, viele feine bis grobe graue, dunkle und helle Partikel, Glimmer.
 Datierung: 6. Jh.

AG Phase IV: HA 11a+b/HA 12/HA 13/ (HA 14)

PLANIERUNG

Kat. 1729 **Keramiktaf. 145**
 Inv. AG 95/203.4
 Korinthisierende Kotyle
 Randfragment; H 3,3 cm; B 2,6 cm; Wst 0,2 cm; Dm 14 cm, 5,5 %.
 Form: tiefe, dünnwandige Kotyle ohne Randfalz, mit zugespitzter, eingezogener Lippe, ähnlich den korinthischen Kotylen.
 Bemalung: Innen mit einem matten Überzug bedeckt (5YR 6/6 rötlich gelb), an der Außenseite ist ein tongrundiges Dekorfeld ausgespart (5YR 7/6 rötlich gelb), in dem sechs vertikale Balken auf eine Metopengliederung verweisen.
 Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinstporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/263.8] Vogelschalenwerkstatt.
 Publ.: von Miller 2016, 72. 117 Nr. 11 Abb. 15.
 Datierung: 730–650.

Kat. 1730 **Keramiktaf. 145**
 Inv. AG 95/228.6
 Randfalzkotyle
 Randfragment mit Henkelansatz; H 2,7 cm; B 3,6 cm; Wst 0,55 cm; Dm 16 cm, 6,5 %.
 Form: dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz und ansatzweise fassbarem Henkelansatz.
 Bemalung: innen matt verrieben gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun). An der Außenseite (5YR 7/4 pink) zeichnen sich unterhalb des gefirnissten Randfalzes zwei vertikale Balken im Anschluss an den Henkelansatz ab.
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinstporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1.
 Datierung: 750–650.

Kat. 1728 **Keramiktaf. 144**
 Inv. AG 96/154.2
 Pyxis (?)
 Bodenfragment; H 1,2 cm; B 3,45 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 6,4 cm, 17 %.
 Form: Standboden eines kleinen, geschlossenen Gefäßes mit aufgewölbter Unterseite und einer schnabelförmig vorgezogenen Außenkante, welche einen konkaven Ansatz zur steilen Wandung bildet.
 Bemalung: außen matt gefirnisst (2.5YR 4/6 rot), das Innere verbleibt tongrundig (5YR 6/6 rötlich gelb).
 Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinstporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.
 Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1731 **Keramiktaf. 145**
 Inv. AG 96/163.1
 Randfalzkotyle
 Randfragment; H 3 cm; B 3,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm 18 cm, 5 %.
 Form: Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfalz.
 Bemalung: innen mattfleckig gefirnisst (5YR 5/6 gelblich rot – 5YR 4/2 dunkelrötlich grau), an der Außenseite (ca. 5YR 6/6 rötlich gelb) unterhalb des am Randfalz verlaufenden Reifens vier senkrechte Balken.
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinstporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine weiße und graue Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.
 Datierung: 750–650.

Kat. 1732 **Keramiktaf. 145**
 Inv. AG 95/204.5
 Randfalzkotyle (oder Kalottenschale)
 Randfragment; H 1,8 cm; B 2,45 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14,6 cm, 3 %.
 Form: flache Kotyle oder Kalottenschale mit kleinem Randfalz.
 Bemalung: Innen und am Randfalz matt gefirnisst (2.5YR 6/6 leicht rot), sonst bleibt die Außenseite tongrundig (5YR 7/4 pink).
 Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinstporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und rote Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Kerschner 2002g, 103 Nr. 46 Taf. 2 (ähnlich).
 Datierung: 750–650.

Kat. 1733 **Keramiktaf. 145**
 Inv. AG 96/172.3
 Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,7 cm; B 2,2 cm; Wst 0,65 cm; Dm 22 cm, 3 %.

Form: nach außen geneigte, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz mit spitzer Lippe.

Bemalung: Innenseitig mit einem schwarzen, großteils abgeplatzten Firnis überzogen, an der verriemenen Außenseite (5YR 7/3 pink) zeichnet sich ein schmales Lippenband ab.

Scherben: 10R 6/4 blassrot. Hart, feinporös, viele feine weiße und wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/101.1].

Vgl.: Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 1734

Keramiktaf. 145

Inv. AG 95/276.1

Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,7 cm; B 4,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 26 cm, 5 %.

Form: dickwandiges, tiefes Gefäß mit leicht abgesetztem, niedrigem Randfalz mit spitzer Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), an der Außenseite (10YR 5/4 gelblich braun) acht vertikale Balken in der Bildzone.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe und 7.5YR 5/4 braun im Kern. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 46 Abb. 20 Taf. 10; Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13.

Datierung: 750–650.

Kat. 1735

Keramiktaf. 145

Inv. AG 96/164.4

Randfalzkotyle

Randfragment; H 3 cm; B 2,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16,2 cm, 5 %.

Form: dickwandige Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: Innen matt überzogen (2.5YR 4/6 rot), an der Außenseite (2.5YR 6/4 leicht rötlich braun) zeigen sich unter dem gefirnissten Randfalz sechs vertikale Balken.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, feiner Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 1736

Keramiktaf. 145

Inv. AG 95/228.3

Randfalzkotyle

Randfragment; H 3,7 cm; B 2,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 16 cm, 4 %.

Form: tiefe Kotyle mit leicht abgesetztem Randfalz mit spitzer Lippe.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (7.5YR 3/2 sehr dunkelbraun), in der tongrundigen, niedrigen Metopen-

zone außen (7.5YR 7/6 rötlich gelb) ein siebenteiliges Balkenbündel, wobei in die letzten beiden Balken ein horizontaler Strich eingreift.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine weiße und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 89/2741.2] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 236. 237 Taf. 41; Nr. 239 Taf. 42; 106 Nr. 263 Taf. 44.

Datierung: 750–650.

Kat. 1737

Keramiktaf. 145

Inv. AG 95/278.3

Randfalzkotyle

Randfragment; H 1,8 cm; B 1,8 cm; Wst 0,65 cm; Dm 16,6 cm, 9 %.

Form: dickwandige, tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen gefirnisst (5YR 5/4 rötlich braun), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/3 pink) zwei vertikale Balken.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 750–650.

Kat. 1738

Keramiktaf. 145

Inv. AG 95/278.4

Kotyle

Wandfragment; H 2,3 cm; B 2,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 15 cm, 4 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer tiefen Kotyle.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (5YR 4/1 dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) sind über einem breiten Firnisreifen (10R 4/4 sehr schwach rot) vier vertikale Balken aufgemalt.

Scherben: 2.5YR 6/4 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1995, 8–11 Abb. 3–13. 104; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1.

Datierung: 750–650.

Kat. 1739

Keramiktaf. 145

Inv. AG 96/153.3

Kotyle

Wandfragment; H 3,6 cm; B 2,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 18 cm, 4,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: Innen mit einem dunklen Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz), um die Außenseite (7.5YR 7/3 pink) sind vier schmale, stark verblasste Reifen gelegt, an deren oberen vier Balken anstoßen.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; Nr. 239 Taf. 42; 106 Nr. 263. 267 Taf. 44; Benda 1991, 25–28 (Typus 2); Kerschner 1995, 10 f.; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a; Hürmüzli 2004, 84 Abb. 13.

Datierung: 700–650.

Kat. 1740**Keramiktaf. 145**

Inv. AG 95/275.1

Kotyle

Bodenfragment; H 3,6 cm; B 5 cm; Wst 0,55 cm; Dm 5,2 cm, 27 %.

Form: kleiner Ringfuß mit steilkonvexem Wandansatz, die Gefäßwand verdickt sich zunehmend.

Bemalung: beidseitig bis auf ein außen tongrundig ausgespartes Band mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 4/4 rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und vereinzelt grobe dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/243.6] Samos.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1.

Datierung: 750–650.

Kat. 1741**Keramiktaf. 145**

Inv. AG 95/178.2

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 25 cm, 4,5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle, großformatig, mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen mit einem dunkelbraunen, teils verriebenen Überzug bedeckt, an der Außenseite (7.5YR 6/6 rötlich gelb) die Reste eines Zickzackbandes neben einem vertikalen Balken unter einem Reifen.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine braune Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1742**Keramiktaf. 145**

Inv. AG 95/285.2

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 3,9 cm; B 4 cm; Wst 0,55 cm; Dm ca. 28 cm, 4 %.

Form: dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen von mattstreifigem Überzug bedeckt (5YR 5/6 gelblich rot), an der Außenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) zwei eng gesetzte Zickzacklinien unter zwei Reifen, welche den Randfalz schmücken.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine rötliche und dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 44 Taf. 22; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Benda 1991, 33 f. Nr.

4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 124 Nr. 33 Taf. 5; 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1743**Keramiktaf. 146**

Inv. AG 95/195.2

Zickzackmetopenkotyle

Wandfragment; H 3,8 cm; B 3,5 cm; Wst 0,75 cm; Dm Randfalz 22 cm, 5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: Innen mit mattstreifigem, dunklem Überzug versehen, die Außenseite (7.5YR 6/4 leicht braun) ist mit einem hellen Malgrund bedeckt (10YR 7/3 sehr blassbraun), über dem zwischen zwei rahmenden Reifen zwei horizontale Zickzacklinien aufgemalt sind.

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Hart, feinporös, feine weiße Partikel.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 236. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 124 Nr. 33 Taf. 5; 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1744**Keramiktaf. 146**

Inv. AG 95/275.2

Vogelkotyle/Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,8 cm; B 1,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm Randfalz 18 cm, 3 %.

Form: tiefe Kotyle mit spitzem, kurzem und deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: Innen matt und streifig gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite schließt an das rechte Henkelfeld ein vertikaler Balken unterhalb des Randfalzbandes an.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, feine dunkle und gelbe Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 87/368.1].

Vgl.: Kerschner 1995, 12–15; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1 (formal).

Datierung: 750/730–670/650.

Kat. 1745**Keramiktaf. 146**

Inv. AG 95/228.4

Vogelkotyle Typ 3b

Wandfragment; H 3,5 cm; B 3,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 14 cm, 7 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkel-

grau), an der Außenseite folgt auf die gefirnisste Fußzone das tongrundige Dekorfeld (2.5Y 5/2 gräulich braun) mit einer vierteiligen Balkenbegrenzung nach rechts, zwei Sockellinien und darüber einem doppelt geführtem Hakenmotiv.

Scherben: 5YR 6/3 blassgelb. Hart, feinporös; mile-sisch (?).

Vgl.: Coldstream 1968, Taf. 61 c; Walter 1968, 104 Nr. 228–232 Taf. 41 (ähnlich); Özgünel 1978, Abb. 22–25 Taf. 3; Kerschner 1995, 13; Kerschner 2008a, 54 Nr. 1 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–725.

Kat. 1746

Keramiktaf. 146

Inv. AG 96/162.1

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 3,4 cm; B 3 cm; Wst 0,55 cm; Dm ca. 18 cm, 4 %.

Form: dickwandige Kotyle mit hohem, schwach abgesetztem Randfz mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen streifig gefirnisst, an der tongrundigen Außenseite der Rest einer Metope mit einer gerahmten Gitterraute mit einem Schrägstrich als Füllmotiv im Metopenzwickel. Drei Balken begrenzen das Bildfeld nach rechts, zwei Reifen begrenzen es nach oben. Entlang der Lippe verläuft ein weiteres Band.

Scherben: 2.5Y 6/1 grau im Kern und 5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18 Beil. 23, 4. 5. 10; Beil. 43, 3; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 3. 4 Taf. 62; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 242. 245. 248. 257. 259. 260. 264 Taf. 42–44; 118 Nr. 471. 472 Taf. 84; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 47. 50–58 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Thalmann 1977, 68 Nr. 15 Taf. 1; Özgünel 1978, Abb. 8 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2. 4 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 17–37. 109–117; Kerschner 1997a, 144 Nr. 71 Taf. 10; Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. f; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23. Datierung: 750–650.

Kat. 1747

Keramiktaf. 146

Inv. AG 95/228.1

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 2,5 cm; B 1,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 10,6 cm, 5 %.

Form: dickwandige Kotyle mit schwach abgesetztem, hohem Randfz mit runder Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (10YR 3/2 sehr dunkelgräulich braun), an der tongrundigen Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) eine gerahmte Gitterraute neben einem vertikalen Balken. Nach oben hin wird die Metopenzone von einem den Randfz begleitenden Reifen und einem schmalen Lippenband abgeschlossen.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 7. 8 Abb. 2; Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18 a. b Beil. 23, 4. 5. 10; Beil. 43, 3; Boardman 1967, 134 Nr. 437. 440. 443 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. 106 Nr. 240. 242. 245. 248. 257. 259. 260. 264 Taf. 42–44; 118 Nr. 471. 472 Taf. 84; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 47. 50–58 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Isler 1978b, 89 Nr. 106 Taf. 45; Özgünel 1978, Abb. 8. 12. 13 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 17–37. 109–117; Kerschner 1997a, 144 Nr. 71 Taf. 10; Kerschner 2002g, 97 Nr. 12 Abb. 12; Nr. 14 Abb. 14; de La Genière – Jolivet 2003, 103 Nr. 3 Abb. 31; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. f; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 1748

Keramiktaf. 146

Inv. AG 95/285.1

Vogelkotyle Typ 2 – Typ 8

Wandfragment; H 3,4 cm; B 2,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 16 cm, 5 %.

Form: steilkonvexes Fragment einer dickwandigen Kotyle.

Bemalung: innen matt mit dunkelbraunem Firnis bedeckt, an der Außenseite (7.5YR 6/3 leicht braun) die an das rechte Henkelfeld anschließende Metope mit einer gerahmten Gitterraute über zwei Linien der Sockelzone und daneben vier das Bildfeld begrenzende, vertikale Balken.

Scherben: 7.5YR 5/2 braun. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18 a. b Beil. 23, 5; Beil. 43, 3; Boardman 1967, 134 Nr. 437. 440. 443 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 242. 245. 248. 257. 259. 260. 264 Taf. 42–44; 118 Nr. 471. 472 Taf. 84; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 47. 50–58 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 12 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2. 4 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 17–37. 109–117; Kerschner 2002e, 89 Nr. 18 Taf. 1; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. f; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12; Kerschner 2008a, 54 f. Nr. 2. 3 Taf. 10. 23. Datierung: 750–650.

Kat. 1749

Keramiktaf. 146

Inv. AG 96/178.1

Vogelkotyle Typ 2 – Typ 8

Wandfragment; H 1,9 cm; B 1,85 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 12 cm, 4,5 %.

Form: Beckenwandfragment einer dünnwandigen Kotyle.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (2.5YR 4/6 rot), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) Dekormalerei in Form zweier Balken und einer gerahmten Gitterraute.

Scherben: 7.5YR 6/1 grau im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen und wenige feine dunkle Partikel.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/254.4] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 242. 245. 248. 257. 259. 260. 264 Taf. 42–44; 118 Nr. 471. 472 Taf. 84; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 47. 50–58 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 17–37. 109–117; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. f; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 1750

Keramiktaf. 146

Inv. AG 96/216.1. AG 96/217.1

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 6

Randfragment; H 4,2 cm; B 5,9 cm; Wst 0,35 cm; Dm 17,2 cm, 7 %.

Form: Kotyle mit stark gewölbtem Wandverlauf und niedrigem, deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (ca. 7.5YR 4/1 dunkelgrau), verrieben. An der Außenseite (7.5YR 8/3 pink) unterhalb des gefirnissten Randfalzes der Ausschnitt zweier Metopen, getrennt durch drei vertikale Balken. Die linke zeigt einen Mäanderbaum, gerahmt von zwei Füllornamenten in Form kleiner Gitterrauten; rechts davon eine gerahmte Gitterraute begleitet von einem hängenden Gitterdreieck. Nach unten wird das Bildfeld durch zwei schmale Reifen begrenzt.

Scherben: 7.5YR 6/1 grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 Nr. 240. 243. 245. 248. 250 Taf. 43; Tuchelt 1971, 58 Nr. 3 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 57. 58 Taf. 23; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–32. 111–117; Kerschner 2002g, 99 Nr. 22. 23 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 45; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–670/650.

Kat. 1751

Keramiktaf. 146

Inv. AG 95/278.1

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 8

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm 16 cm, 3,5 %.

Form: dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz mit spitzer Lippe.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (ca. 7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 8/3 pink) ein schmales Lippenband und darunter ein weiterer Reifen, welcher die Dekorzone begrenzt. Darin erkennbar ein nach rechts gewandter Vogel mit gegittertem Körper. Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 7 Abb. 2; Boardman 1967, 134 Nr. 444. 446 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 d; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 49–55 Taf. 23; Özgünel 1978, Abb. 11 Taf. 3; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117; Kerschner 1999, 40 Nr. 26 Abb. 10; de La Genière – Jolivet 2003, 46 Nr. 2 Abb. 10; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 750–650.

Kat. 1752

Keramiktaf. 146; Fototaf. 18

Inv. AG 95/178.1. AG 95/172.2

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 8

Randfragment; H 5,3 cm; B 8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 20,4 cm, 13 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit kaum abgesetztem, hohem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (7.5YR 4/2 braun), an der Außenseite (7.5YR 6/4 leicht braun) zwei durch drei vertikale Balken getrennte Metopenfelder mit einer gerahmten Gitterraute und der Zentralmetope mit einem nach rechts gewandten Vogel mit gegittertem Körper und darüber ein Füllmotiv. Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, feine bis mittlere braune Partikel, viele feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 437. 443. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259 Taf. 43; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Abb. 3 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 50. 53 Taf. 23; Özgünel 1978, Abb. 11 Taf. 3; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 29. 30. 33. 37.

Datierung: 750–650.

Kat. 1753

Keramiktaf. 146

Inv. AG 95/204.3

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Wandfragment; H 2,7 cm; B 4,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 10,2 cm, 8,5 %.

Form: flachkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: innen fleckig-matt gefirnisst (7.5YR 4/3 braun – 7.5YR 3/2 dunkelbraun). An der Außenseite (7.5YR 6/4 leicht braun) schließen an das gefirnisste rechte Henkelfeld vier schmale, vertikale Balken an, welche die mit einem Zickzackband gefüllte, doppelt gerahmte Sockellinie begrenzen.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/246.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a Beil. 43, 3; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260 Taf. 43; Nr. 268 Taf. 44; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 47. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 14. 15 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 30 Nr. 18 (Typus 4); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26–33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2002g, 99 Nr. 25 Abb. 17; Kerschner 2003a, 52 Nr. 3 Abb. 6; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.

Datierung: 720–650.

Kat. 1754

Keramiktaf. 146

Inv. AG 95/173.1

Vogelkotyle Typ 8

Wandfragment; H 2,9 cm; B 2,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 12 cm, 7 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: innen mit mattem Überzug versehen (5YR

4/6 rötlich braun), an der Außenseite (10YR 6/4 leicht gelblich braun) matter Firnisdekoration (10YR 4/3 braun), welcher eine gerahmte Gitterraute über einem doppelt gerahmten Sockelfries aus kurzen Schrägstrichen zeigt. Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 90/917.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Hommel 1959/1960, 59 Nr. 2 Taf. 62; Boardman 1967, 134 Nr. 448 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 e; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 54 Taf. 23; Brommer 1979, Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 5. 6 Taf. 1; Benda 1991, 29 Nr. 9 (Typus 3); Ersoy 1993, 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 15 Abb. 34–37; 16 f. Abb. 38. 39. 118; Kerschner 2002g, 98 Nr. 19 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 6 Abb. 45; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12; Kerschner 2008a, 58 f. Nr. 3 Taf. 10. 23; Greenewalt 2010, 119 Abb. 19.

Datierung: 675–660.

Kat. 1755

Keramiktaf. 146

Inv. AG 96/163.4

Kalottenschale

Randfragment; H 2 cm; B 2,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 15,4 cm, 5,5 %.

Form: Kalottenschale mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 6/6 leicht rot), die Außenseite (ca. 7.5YR 7/6 rötlich gelb) ist völlig verrieben.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Datierung: 675–590.

Kat. 1756

Keramiktaf. 146

Inv. AG 96/164.2

Kalottenschale

Wandfragment; H ca. 1 cm; B 2,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm unbestimmt.

Form: dünnwandiges Fragment vom Beckenboden einer Kalottenschale.

Bemalung: Innen mit einem mattglänzenden Überzug bedeckt (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) ist ein Konturstrahlenkranz zu erkennen.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Kinch 1914, 133 Abb. 44; Dugas – Rhomaios 1934, 102 f. Nr. 33–35 Taf. 48; Lambrino 1938, 39 Abb. 7. 8; 50 f. Abb. 22. 23; Ghali-Kahil 1960, 18 Nr. 8 Taf. 1; Hanfmann 1963, 298 f. Nr. 1464 Taf. 99; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6. 7 Taf. 62; Condurachi 1966, 434 Nr. 22 Taf. 2; 442 Nr. 139 Taf. 10; Hayes 1973, 24 Nr. 2031. 2032 Abb. 23 Taf. 13; Thalmann 1977, 68 Nr. 13 Taf. 1; Calvet – Yon 1978, Nr. 1b Taf. 19; Courbin 1978, Nr. 13 Taf. 18; Boldrini 1994, 103 Nr. 179 Taf. 2; Kerschner 1995, 19–23 Abb. 52–56. 58. 60. 62. 65. 123; 25–28 Abb. 82. 83. 92–94; 30–32 Abb. 100. 101; Utili 1999, 152 Nr. 36–38 Abb. 3; Kerschner 2002g, 101 Nr. 31 Abb. 22; de La Genière – Jolivet 2003, 43 Nr. 85 Abb. 8.

Datierung: 630–550.

Kat. 1757

Keramiktaf. 146

Inv. AG 95/147.1

Vogelschale Typ 1

Wandfragment; H 2,3 cm; B 2,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm unbestimmt.

Form: Wandfragment einer Kalottenschale.

Bemalung: innen mit einem mattglänzend und streifigen, grauen Überzug bedeckt, an der Außenseite ein nach rechts gewandter Vogel mit kreuzschraffiertem Körper über einer mit Punkten gefüllten, doppelt gerahmten Sockelzone.

Scherben: grau im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Dugas – Rhomaios 1934, 101 Nr. 26 Taf. 47; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 4 Taf. 62; Boardman 1967, 134 Nr. 448. 449 Taf. 42; Nr. 451 Taf. 43; Coldstream 1968, Taf. 61 e; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 7 Taf. 1; Nr. 15. 37. 39 Taf. 2; de La Genière 1992, 75 Nr. 113 Abb. 8; Radt 1992, 187 Nr. 16 Abb. 3; Ersoy 1993, 118 Nr. 406 Taf. 107; Kerschner 1995, 16 f. Abb. 38. 39. 118; Utili 1999, 145 Nr. 1 Abb. 1; Kerschner 2002g, 98 f. Nr. 17. 19. 24 Taf. 1; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–615.

Kat. 1758

Keramiktaf. 146

Inv. AG 96/172.1

Vogelschale Typ 1/Typ 2

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,8 cm; B 6,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14,4 cm, 12 %.

Form: dickwandige Vogelschale mit rudimentärem Randfalz und rundstabigem Henkelansatz.

Bemalung: am umseitig mattstreifig gefirnissten Fragment (10YR 3/1 sehr dunkelgrau) bleiben nur die Henkelunterseite und der Ansatz des Dekorfeldes unbemalt (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 7.5YR 5/1 grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 449 Taf. 42; Nr. 450 Taf. 43; Coldstream 1968, Taf. 61 e; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 58. 60. 62 Taf. 24; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 2. 3 Taf. 76; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 6 Taf. 1; Nr. 31 Taf. 2; Kerschner 1995, 16–18 Abb. 38–46. 118–120; Kerschner 1997a, 124 Nr. 34 Taf. 5; 135 Nr. 49 Taf. 7; Utili 1999, 145–147 Nr. 2–6 Abb. 1; Kerschner 2002g, 101 Nr. 34 Taf. 2.

Datierung: 675–610.

Kat. 1759

Keramiktaf. 146

Inv. AG 96/164.1

Vogelschale Typ 1/Typ 2

Wandfragment; H 2,2 cm; B 4,65 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 14,4 cm, 10,5 %.

Form: Fragment vom Schalenbecken einer Vogelschale im Bereich zwischen den beiden Ansätzen eines Horizontalhenkels.

Bemalung: bis auf das ausgesparte Feld zwischen den Henkelansätzen (7.5YR 7/4 pink) mit einem mattglänzenden, abgeriebenen Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 2.5Y 5/1 grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Coldstream 1968, Taf. 61 e; Kerschner 1995, 16–18 Abb. 38. 40–42, Schema 17.

Datierung: 675–610.

Kat. 1760

Keramiktaf. 146

Inv. AG 95/203.1

Vogelschale Typ 1/Typ 2

Bodenfragment; H 2,3 cm; B 6 cm; Wst 0,4 cm; Dm Standringansatz 3,6 cm, 100 %.

Form: niedriger Standring einer Kalottenschale mit Wandansatz.

Bemalung: innen und außen in der Fußzone mit einem matten Überzug versehen (Gley 2.5/N schwarz), im tongrundigen Dekorfeld (10YR 7/4 sehr blassbraun) der Ansatz des Henkelfeldes sowie eines vertikalen Balkens. Scherben: 5Y 6/1 grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 448. 449 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 e; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 59. 60. 62 Taf. 24; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 106 Taf. 10; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 2 Taf. 76; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 5 Taf. 1; Kerschner 1995, 16–18 Abb. 38–46. 118–120; Utili 1999, 145 Nr. 2 Abb. 1; Kerschner 2002g, 100 Nr. 28 Abb. 19; Hürmüzülü 2004, 83 Abb. 12; Greenewalt 2010, 119 Abb. 19.

Datierung: 675–610.

Kat. 1761

Keramiktaf. 147

Inv. AG 96/164.3

Vogelschale Typ 1 – Typ 4

Wandfragment; H 1,4 cm; B 1,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm unbestimmt.

Form: dünnwandiges Fragment vom Schalenbecken einer Kalottenschale.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz), außen (7.5YR 7/4 pink) drei vertikale Balken und der Teil einer gerahmten Gitterraute.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinst porös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Lambrino 1938, 44 Nr. 4. 5 Abb. 11 a; 12 a; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6. 7 Taf. 62; Nr. 1 Taf. 63; Condurachi 1966, 434 Nr. 18. 19 Taf. 2; Boardman 1967, 134 Nr. 452 Taf. 34; Walter 1968, 118 f. Nr. 476–478 Taf. 85; Hayes 1973, 21 Nr. 2009 Abb. 8 Taf. 12; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 105 Taf. 10; Brein 1978b, 723 f. Abb. 7–9 Taf. 220. 221; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 32. 42 Taf. 1; Nr. 40 Taf. 2; Kerschner 1995, 19 f. Abb. 52–54; Kerschner 1997a, 119 Nr. 22 Taf. 4; Hürmüzülü 2004, 85 Abb. 16.

Datierung: 675–590.

Kat. 1762

Keramiktaf. 147

Inv. AG 95/203.2. AG 95/204.1

Vogelschale Typ 2 – Typ 4

Randfragment; H 3,1 cm; B 2,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. ca. 12,2 cm, 6,5 %.

Form: Kalottenschale mit niedrigem, rudimentärem Randfalz.

Bemalung: innen von streifig-mattem Firnis bedeckt (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR

7/4 pink) ein durch drei vertikale Balken begrenztes Metopenfeld unter dem dunkel gefassten Randfalz, welches den Kopf eines nach rechts gewandten Vogels und ein kringelförmiges Füllmotiv vor der Brustkontur des Tieres zeigt.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 3. 6 Taf. 62; Nr. 1 Taf. 63; Boardman 1967, 134 Nr. 448 Taf. 42; Nr. 452 Taf. 43; Coldstream 1968, Taf. 61 e; Walter 1968, 119 Nr. 476–478 Taf. 85; Tuchelt 1971, 67 Nr. 76 Taf. 7; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 59. 62 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 35. 36 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 104–106 Taf. 10; Rhomiopoulou 1978, Abb. 6 Taf. 29; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 5 Taf. 1; de La Genière 1992, 75 Nr. 107 Abb. 8; Ersoy 1993, 70 f. Nr. 512. 513 Taf. 50; 91 f. Nr. 508. 510 Taf. 74; Kerschner 1995, 17–20 Abb. 41. 53. 54; Gassner 1997, 28 Nr. 6 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 135 Nr. 51 Taf. 7; Cook – Dupont 1998, 27 Abb. 6.1; Utili 1999, 145 Nr. 2. 3 Abb. 1; Hürmüzülü 2004, 85 Abb. 16; Kerschner 2006a, 83 Nr. 7 Taf. 1.

Datierung: 675–590.

Kat. 1763

Keramiktaf. 147

Inv. AG 95/204.2

Vogelschale Typ 4

Bodenfragment; H 1,6 cm; B 4,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 4,6 cm, 100 %.

Form: enger, niedriger, leicht ausgestellter Standring mit verdickter Basis.

Bemalung: Die Fußzone ist mit einem mattglänzenden Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot), an der Bodenunterseite sowie im tongrundigen Beckenboden (7.5YR 7/4 pink) laufen je zwei Firnisreifen um.

Scherben: Gley2 6/5PB bläulich grau im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 448. 449 Taf. 42; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 60 Taf. 24; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 106 Taf. 10; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 1. 2 Taf. 76; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 5 Taf. 1; Kerschner 1995, 19 f. Abb. 52–57. 123–125; Utili 1999, 145 Nr. 2–4 Abb. 1; Hürmüzülü 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 630–590.

Kat. 1764

Keramiktaf. 147

Inv. AG 96/159.2

Vogelschale Typ 4

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 10 cm, 6 %.

Form: kleinformatige Vogelschale mit rudimentärem Randfalz.

Bemalung: dunkelbrauner bis schwarzer Firnis, teilweise abgeplatzt. Inneres gefirnisst, außen ein Teil der Vogelmetope über einem Strahlenkranz erhalten: gegitterter Vogelkörper mit gerader Bauchkontur, hängendes Dreieck über dem Schwanz, Kringel vor der Brust des Vogels.

Scherben: 7.5YR 8/2 rötlich grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Kerschner 1995, 19 f. Abb. 53.

Datierung: 630–590.

Kat. 1765

Keramiktaf. 147

Inv. AG 96/194.2

Vogelschale Typ 4c

Wandfragment; H 2,4 cm; B 3,7 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 18 cm, 4,5 %.

Form: konvexes Wandfragment einer weiten Vogelschale.

Bemalung: innenseitig matt gefirnisst (7.5YR 5/3 braun), in der tongrundigen Dekorzone (7.5YR 8/3 pink) oberhalb des durch zwei schmale Reifen abgegrenzten, dunklen Unterkörpers ist ein vertikaler Balken neben einem stehenden, gegitterten Dreieck, eventuell zu einem Mäanderbaum gehörig, erkennbar.

Scherben: 2.5YR 6/2 blassrot. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Hommel 1959/1960, 59 Nr. 1 Taf. 62; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 3 Taf. 62; Boardman 1967, 134 Nr. 448–451 Taf. 42, 43; Walter 1968, 118 f. Nr. 476, 482 Taf. 85; Tuchelt 1971, 66 Nr. 72 Taf. 7; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 59 Taf. 24; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 106 Taf. 10; Orlandini 1978, Abb. 4 Taf. 53; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 5, 6 Taf. 1; Nr. 9, 15, 34, 38 Taf. 2; Ersoy 1993, 71 Nr. 513 Taf. 50; Kerschner 1995, 20 Abb. 57; Kerschner 1997a, 136 Nr. 54 Taf. 8; 147 Nr. 74 Taf. 10; Utili 1999, 145–147 Nr. 1–6 Abb. 1; Hürmüzli 2004, 85 Abb. 16.

Datierung: 650–590.

Kat. 1766

Keramiktaf. 147

Inv. AG 96/181.8

Reifenschale Typ 1/Rosettenschale Typ 2a

Wandfragment; H 1,9 cm; B 3,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. ca. 14 cm.

Form: Beckenfragment.

Bemalung: mittelbrauner bis schwarzer Firnis. Außen dreiteilige Reifenbündel, Inneres gefirnisst bis auf einen tongrundigen Reifen.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Price 1924, 186 f. Abb. 10; Lambrino 1938, 56 Nr. 7 Abb. 21; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6 Taf. 64; Condurachi 1966, 442 f. Nr. 147–152 Taf. 10, 11; Boardman 1967, 134 Nr. 453 Taf. 43; Hayes 1973, 23 Nr. 2015–2023 Abb. 8 Taf. 12; Thalmann 1977, 68 Nr. 19, 20, 22 Taf. 1; Alexandrescu 1978, 60 Nr. 222, 223 Taf. 21; Benda 1991, 25 Nr. 3 (Typus 1d); Ersoy 1993, 68 f. Nr. 300–302 Taf. 49; 90 Nr. 299 Taf. 71; Kerschner 1995, 26 Abb. 87; 28 Abb. 95, 140; Utili 1999, 148 Nr. 20 Abb. 2; 153 Nr. 42–45 Abb. 3; McMullen Fisher 2000, 168 f. Nr. 64 Abb. 18; Waldbaum 2011, 156 Nr. 24.

Datierung: 620–590.

Kat. 1767

Keramiktaf. 147

Inv. AG 95/228.5

Knickrandskyphos

Randfragment mit Henkelansatz; H 4 cm; B 7 cm; Wst

0,4 cm; Dm ca. 20 cm, 3,5 %.

Form: weitmundiger Knickrandskyphos mit bauchigem Gefäßkörper, Henkelansatz an der Schulter und senkrechtem Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: Das Gefäßinnere ist mit einem großteils abgeplatzten Firnis versehen (2.5Y 3/1 sehr dunkelgrau), an der ebenfalls gefirnissten Randaußenkante laufen zwei schmale, tongrundige Reifen um, ein schmaler Firnisreifen setzt den Rand vom tongrundigen Becken ab (2.5Y 8/3 blassgelb).

Scherben: 2.5Y 7/3 blassgelb. Hart, feinst porös; mile-sisch (?).

Vgl.: Eilmann 1933, 61 Abb. 7 c; Kerschner 1999, 42 Nr. 39 Abb. 11.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1768

Keramiktaf. 147

Inv. AG 96/166.1

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 1,6 cm; B 5,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 9 %.

Form: weit ausgestellter Knickrand mit gewölbter Außenkante und spitzer Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein schmales Lippenband matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), am tongrundigen Rand (7.5YR 7/4 pink) laufen außen drei schmale Reifen um, der Beckenansatz ist dunkel gehalten.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257, 260 Nr. 21, 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8, 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138, 139, 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272, 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1769

Keramiktaf. 147

Inv. AG 95/203.9

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 1,6 cm; B 2,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 16,4 cm, 4 %.

Form: ausgestellter Knickrand mit gewölbter Außenkante und spitzer Lippe.

Bemalung: Vom matten Überzug der Innenseite (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) ist ein schmales Lippenband ausgespart, an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/6 rötlich gelb) laufen zwei schmale Reifen um.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.1].

Vgl.: Walter 1957, 49 Beil. 71, 4; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95 (ähnlich); von Graeve 1973/1974, 98

Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 71 Taf. 7; Nr. 74 Taf. 8 (formal); Furtwängler 1980, 208 Nr. 5 Abb. 16; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39. 41 Nr. 61 Beil. 25; Kerschner 1997a, 164 Nr. 14 Taf. 15; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2.
Datierung: 650–580.

Kat. 1770**Keramiktaf. 147**

Inv. AG 95/195.5. AG 95/227.3. AG 93/091.3. AG 95/172. AG 95/173

Knickrandschale Typ 5.C

Profil: H 10 cm; Wst 0,2 cm; Dm Rand 15 cm, 10 %; Dm Boden 4,4 cm, 70 %.

Form: extrem dünnwandige Knickrandschale mit konisch ausgestellttem, zierlichem Standring, tiefem Schalenbecken mit gerundeter Schulter, auf der ein zierlicher Horizontalhenkel aufsteht und hoher, gerader Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: Im Inneren bis auf ein schmales Lippenband mit einem mattglänzenden und streifigen Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), der auch das äußere Schalenbecken und den Henkel bedeckt. An der tongrundig ausgesparten Schulter (7.5YR 7/4 pink) läuft ein schmales Firnisband um, fünf schmale Reifen schmücken den Rand.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinstporös, feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.4].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 49 Nr. 2 Beil. 72; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 66 Abb. 14 Taf. 25; Pierro 1978, Abb. 4. 5 Taf. 102; Furtwängler 1980, 200 Nr. 17 Abb. 13; Boldrini 1994, 151 Nr. 250 Taf. 4; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; van Campenolle 2000, 91 Nr. A2 Abb. 1; Schlotzhauer 2012, 94–96 Nr. Nau 38–Nau 40 Taf. 9; Schlotzhauer 2014, Abb. 114–116 Taf. 22.

Datierung: 650/630–570.

Kat. 1771**Keramiktaf. 147**

Inv. AG 96/163.6

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 1,2 cm; B 2,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 12 cm, 5,5 %.

Form: spitzlippiger Rand einer Knickrandschale.

Bemalung: beidseitig matt gefirnisst (2.5R 5/6 rot), verrieben.

Scherben: ca. 2.5YR 5/4 rötlich braun. Mittelhart, feinstporös, wenige feine weiße Partikel, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 88 Nr. 4 Abb. 50; Hanfmann 1956, 177 Abb. 10; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1. 3; Kopcke 1968, 157 Nr. 222 Abb. 9 Taf. 95; Schlotzhauer 1995, 39 f.; Kerschner 1997a, 115 Nr. 12 Taf. 3; 151 Nr. 84 Taf. 11.

Datierung: 650–580.

Kat. 1772**Keramiktaf. 147**

Inv. AG 96/189.1

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 1,3 cm; B 3,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12 cm, 8,5 %.

Form: weit ausgestelltter, schmaler Knickrand.

Bemalung: Bis auf ein inneres Lippenband mit einem Überzug versehen (5YR 2.5/1 schwarz), der sich an der Innenseite mattglänzend erhalten hat, während die Außenseite matt verrieben ist.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinstporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1; Hayes 1966, 120 Nr. 1193 Abb. 55; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 103 Abb. a Taf. 5; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 57 Beil. 23; Kerschner 1997a, 115 Nr. 13 Taf. 3; 151 Nr. 83 Taf. 11; 152 Nr. 85 Taf. 11; 164 Nr. 116 Taf. 15; 167 f. Nr. 118. 122 Taf. 15; Gassner 1997, 31 Nr. 24 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93.

Datierung: 650–580.

Kat. 1773**Keramiktaf. 147**

Inv. AG 96/166.2

Knickrandschale Typ 8.2

Randfragment; H 2,5 cm; B 2 cm; Wst 0,2 cm; Dm ca. 8 cm, 2 %.

Form: dünnwandige kleine Knickrandschale mit weit ausgestellttem Rand.

Bemalung: beidseitig metallisch glänzender, schwarzer Firnis, innen ein Lippenband, außen ein Henkelband ausgespart. Auf beiden Seiten des Randes ein weiß-rot-weißer Reifen.

Scherben: 7.5YR 5/1 grau. Hart, feinstporös, Glimmer.

Vgl.: Kinch 1914, Nr. 2 Taf. 8; Technau 1929, Nr. 6 Beil. 11; Clairmont 1954/1955, Nr. A 88–A 90 Abb. 1. 3. 4 Taf. 22; Villard – Vallet 1955, Nr. 16 Abb. A Taf. 2; Walter 1957, 49 Nr. 4 Beil. 72; Walter – Vierneisel 1959, 28 Beil. 62; Villard – Vallet 1964, 87 f. Nr. 1. 2 Taf. 74; Hayes 1966, 120 Nr. 1194 Abb. 55; Boardman 1967, 135 Nr. 459 Abb. 83; Hayes 1973, 56 Nr. 2207 Abb. 23; Walter-Karydi 1973, 127 Nr. 338 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 99 Nr. 70 Abb. 16 Taf. 25; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 64 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 32 Nr. 122–124 Taf. 16; Thalmann 1977, 71 Nr. 46 Taf. 3; Courbin 1978, Abb. 3 Taf. 15; Isler 1978a, Abb. 14 Taf. 34; Isler 1978b, 150 Nr. 525 Taf. 70 Beil. 13; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 64 Taf. 86; Orlandini 1978, Abb. 28 Taf. 56; Walter-Karydi 1982, 13 Nr. 55–57 Abb. 1 Taf. 4; Buchner – Ridgway 1993, 318 Nr. 1 Taf. 101 (Grab 263); Boldrini 1994, 147 Nr. 240 Taf. 4; Schlotzhauer 1995, 42 f. Beil. 27; Kerschner 1997a, 131 Nr. 46 Taf. 6; 152 Nr. 85 Taf. 11; 168 Nr. 123 Taf. 15; Waldbaum – Magness 1997, 27 f. Abb. 2. 3; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1a; Utili 1999, 156 Nr. 59 Abb. 4; van Campenolle 2000, 91 Nr. A1 Abb. 1; Kalaitzoglou 2008, 349 Nr. 32 Taf. 11; Waldbaum 2011, 161–167 Nr. 33–58; Schlotzhauer 2014, Abb. 156 Taf. 29.

Datierung: 650/640–590/580.

Kat. 1774 **Keramiktaf. 147**

Inv. AG 96/181.1

Knickrandschale Typ 8/Typ 9.1 Mischform

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,3 cm; Wst 0,2 cm; Dm Randknick 13 cm, 7,5 %.

Form: Randfragment einer dünnwandigen Knickrandschale, Lippe verbrochen.

Bemalung: Inneres gefirnisst, außen ein Reifen zwischen Henkelband und tongrundigem Rand erhalten.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinstporös, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. Ulo 04 [ART 80/A9.1].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 49 Beil. 72, 2; Hayes 1966, 120 Nr. 1218 Abb. 55; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 66 Abb. 14 Taf. 25; Furtwängler 1980, 200 Nr. 17 Abb. 13; Boldrini 1994, 151 Nr. 250 Taf. 4; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; 43 f. Nr. 75 Beil 30; Utili 1999, 158 Nr. 68 Abb. 5; van Campenolle 2000, 91 Nr. A2 Abb. 1; Kerschner 2006a, 84 Nr. 12 Taf. 2.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1775 **Keramiktaf. 147**

Inv. AG 96/181.14

Steilwandige Tasse

2 Randfragmente; H 4,4 cm; B 2,5 cm und 1,35 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 9,6 cm, 9 %.

Form: steiles, leicht ausgestelltes Tassenprofil mit spitzer Lippe.

Bemalung: beidseitig mattstreifig überzogen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.4].

Vgl.: Technau 1929, Abb. 3 Beil. 18; Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, 48 Beil. 51, 2; Walter – Vierneisel 1959, 12 Nr. 2 Beil. 12; 19 Nr. 5 Beil. 34; von Graeve 1975, 43 Nr. 3 Abb. 8 Taf. 3; Kleine 1979, Taf. 35. 36; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12.

Datierung: 750–670.

Kat. 1776 **Keramiktaf. 147**

Inv. AG 96/232.1

Tasse

Randfragment; H 3,2 cm; B 2,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm 7 cm, 10 %.

Form: trichterförmig ausschwingender Rand mit gerundeter Lippe einer kleinen Tasse.

Bemalung: Innen mit einem matten Überzug bedeckt (10R 5/3 schwach rot), von dem nur ein unregelmäßiges Lippenband ausgespart ist. An der Außenseite ist zur Linken des Henkelfeldes ein tongrundiges Rechteck ausgespart, in welches vier breite Streifen eingefügt sind.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle Partikel.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3 (ähnlich); Kerschner 1999, 43 Nr. 43 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 1777 **Keramiktaf. 147**

Inv. AG 95/178.4

Tasse

Randfragment; H 4,4 cm; B 4,8 cm; Wst 0,25 cm; Dm 11,4 cm, 13 %.

Form: leicht trichterförmig ausgestellte, dünnwandige Tasse mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: bis auf ein innen ausgespartes Lippenband (5YR 6/6 rötlich gelb) umseitig mit matt verriebenem Überzug bedeckt (5YR 3/3 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 2; 19 Beil. 34, 5; Kleine 1979, 148 Nr. 48 Abb. 18 Taf. 38; Furtwängler 1980, 199 Nr. 6 Abb. 12; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 94 Abb. 29; Kerschner 1997a, 115 Nr. 14 Taf. 3; Kerschner 1999, 43 Nr. 48. 49 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 7; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 1778 **Keramiktaf. 147**

Inv. AG 95/268.1

Tasse

Randfragment; H 2,6 cm; B 1,8 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 8 cm, 4 %.

Form: Tasse mit verjüngtem Rand.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 4/3 dunkelrötlich braun), außen verlaufen am tongrundigen Rand (5YR 7/6 rötlich gelb) drei unregelmäßig gezogene, horizontale Balken.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3 (ähnlich); Kerschner 1999, 43 Nr. 43 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 1779 **Keramiktaf. 147**

Inv. AG 95/203.5

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 9 cm, 6 %.

Form: dünnwandige Tasse mit weit ausschwingendem Rand mit rund verjüngter Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (2.5YR 4/6 rot); an der mit einem dünnen ›wash‹ versehenen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen unter dem Rand drei Firnisbänder um.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle und helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 94 Abb. 29; Kerschner 1999, 43 f. Nr. 50. 51 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 1780**Keramiktaf. 147**

Inv. AG 96/159.7+3

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment und Bodenfragment; H 9 cm; B 2,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm Rand 13,2 cm, 6 %; Dm Boden 10 cm, 5 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Tassenrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: beidseitig mit einem matt verriebenen Überzug versehen (ca. 7.5YR 5/6 kräftig braun). Vier ausgesparte Bänder in Bodennähe.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Kleine 1979, 148 Nr. 48 Abb. 18 Taf. 38; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 94 Abb. 29; Kerschner 1999, 43 Nr. 48. 49 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeB 6 Abb. 102.

Datierung: 700–630.

Kat. 1781**Keramiktaf. 147**

Inv. AG 96/159.1

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 4 %.

Form: weit ausschweifender Tassenrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: Das gesamte Fragment ist mit Ausnahme eines schmalen Bandes unterhalb des Randes von einem matten Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/243.6] Samos.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Kleine 1979, 148 Nr. 48 Abb. 18 Taf. 38; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 94 Abb. 29; Kerschner 1999, 43 Nr. 48. 49 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeB 6 Abb. 102.

Datierung: 700–630.

Kat. 1782**Keramiktaf. 147**

Inv. AG 95/268.2

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,1 cm; B 3,65 cm; Wst 0,45 cm; Dm 11 cm, 11 %.

Form: leicht aufgewölbter Boden mit leicht spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: innen matt und verrieben gefirnisst (2.5YR 4/4 rötlich braun), außen sind tongrundige Bänder ausgespart.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 1783**Keramiktaf. 148**

Inv. AG 95/173.2

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,8 cm; B 6,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8,8 cm, 25 %.

Form: Tasse mit leicht aufgewölbter Bodenplatte und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (10YR 3/2 dunkelgräulich braun), an der Außenseite (10YR 7/4 sehr blassbraun) laufen vier schmale Firnisbänder um.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 1784**Keramiktaf. 148**

Inv. AG 96/181.13

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 6,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 7,6 cm, 30 %.

Form: Tassenboden mit aufgewölbter Unterseite und spitzwinkligem Ansatz zur konkav eingezogenen Tassenwand.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 4/6 rot), außen verrieben (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 1785**Keramiktaf. 148**

Inv. AG 95/178.3

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment und Wandfragment; H 2,9 cm und 4,1 cm; B 6,8 cm und 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9 cm, 24 %.

Form: Tasse mit leicht aufgewölbter Bodenplatte und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite sind vier tongrundige Reifen ausgespart (7.5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, feine weiße und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 112.33].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1997a, 115 Nr. 14 Taf. 3; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 1786

Inv. AG 95/228.2. AG 95/268

Tasse mit konkaver Wandung

2 Bodenfragmente; H 1,5 cm; B 2,9 cm und 2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11 cm, 14,5 %.

Form: Tasse mit aufgewölbtem Boden und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: innen fleckig gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun – 10YR 4/2), an der Außenseite ein heller ›wash‹ (10YR 7/4 sehr blassbraun), darüber eine gefirnisste Bodenzone und mindestens zwei schmale Firnisreifen.

Scherben: 10YR 6/6 bräunlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 148**Kat. 1787**

Inv. AG 96/162.3

Knickrandtasse

Randfragment; H 2,1 cm; B 2,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 11,8 cm, 4,8 %.

Form: steilgerader Knickrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: umseitig streifig-matt gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Lambrino 1938, 88 Nr. 4 Abb. 50; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 7; 36, 2; 38, 1; 27 Beil. 60, 5; Gassner 1997, 31 Nr. 25 Taf. 1; Kerschner 1997a, 112 Nr. 11 Taf. 2; de La Genière – Jolivet 2003, 104 Nr. 8 Abb. 32 (formal); Kerschner 2003a, 54 Nr. 5 Abb. 6; 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh. – 580.

Keramiktaf. 148**Kat. 1788**

Inv. AG 96/163.2

Knickrandtasse

Randfragment; H 2,1 cm; B 3 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 11,2 cm, 8,5 %.

Form: steil ausgestellter Knickrand mit runder Lippe.

Bemalung: beidseitig mit einem matten, streifig-fleckigen Überzug versehen (2.5YR 4/2 schwach rot – 2.5YR 4/4 rötlich braun).

Scherben: 10R 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feinste bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer, vereinzelt länglich-schmale weiße Partikel.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6 (ähnlich); Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 43, 8; Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 148**Kat. 1789**

Inv. AG 95/228.7

Knickrandtasse

Wandfragment; H 3,2 cm; B 2,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm Randknick 9,8 cm, 8 %.

Form: steiler hoher Knickrand über einem bauchigen Tassenbecken.

Keramiktaf. 148

Bemalung: außen und innen in der Randzone matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), das innere Tassenbecken bleibt unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 7; Furtwängler 1980, 199 Nr. 8 Abb. 12; Kerschner 1997a, 127 Nr. 36 Taf. 5; Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1790

Inv. AG 96/173.1

Tasse mit geschwungener Wandung

Randfragment mit Henkel; H 4,9 cm; B 3,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 9 cm, 8 %.

Form: Tasse mit S-förmig geschwungener Wandung und leicht auswärts gebogenem Rand, an dem ein 1,9 cm breiter, vertikaler Bandhenkel ansetzt.

Bemalung: beidseitig schwache Spuren von rotem Firnis.

Scherben: 2.5YR 6/6 rot. Mittelhart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Isler 1978a, Abb. 41. 42 Taf. 40; Furtwängler – Kienast 1989, Abb. 14 Typ 6 und Typ 7; 133 Nr. 1 Abb. 28 Taf. 30.

Datierung: 6. Jh.

Keramiktaf. 148**Kat. 1791**

Inv. AG 96/194.1

Krater

Randfragment; H 3,2 cm; B 7 cm; Wst 0,9 cm; Dm 46 cm, 5 %.

Form: Krater mit leicht keilförmig verdicktem Rand.

Bemalung: beidseitig rotbrauner Firnis, Randoberseite tongrundig mit breiten Radialstrichen. Außen ist ein Wellenband eingeritzt.

Scherben: 2.5YR 6/6 rot. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, dunkle und graue Einschlüsse und Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 4 Abb. 24; Eilmann 1933, 81 Abb. 28 Beil. 24; Nr. 14 Beil. 25; Robertson 1940, 14 Abb. 7 h; Kopcke 1968, 254 f. Nr. 9 Abb. 4 Taf. 93 (formal); Nr. 11 Abb. 5 Taf. 93; Isler 1978b, 89 Nr. 105 Taf. 45 Beil. 1; Kerschner 2002h, 106 Nr. 57 Taf. 4; Yilmaz 2008, 257 Nr. 34 Abb. 37.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Keramiktaf. 148**Kat. 1792**

Inv. AG 96/181.17

Krater

Randfragment; H 2,2 cm; B 5,5 cm; Wst 0,65 cm; Dm 36 cm, 4 %.

Form: Rand mit keilförmigem Profil, außen eine leicht vorspringende Mündungsleiste.

Bemalung: außen am Rand ein breites rotes, innen ein dunkelbraunes Firnisband.

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun im Kern und 2.5YR 6/6 rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Keramiktaf. 148

Kat. 1793**Keramiktaf. 148**

Inv. AG 96/159.4

Krater

Wandfragment; H 10 cm; B 13,8 cm; Wst 1,1 cm; Dm max. erh. ca. 46 cm, 8,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment vom Unterbauch eines großen, dickwandigen Gefäßes.

Bemalung: außen rotbrauner Firnis, darin ein tongrunder Streifen mit drei Firnisreifen.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine bis vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1 Taf. 54; Walter 1968, 92 Nr. 19. 20 Taf. 3.

Datierung: geometrisch.

Kat. 1794**Keramiktaf. 148**

Inv. AG 95/283.1

Krater

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,1 cm; Wst 0,9 cm; Dm ca. 20 cm, 4 %.

Form: keilförmig verdickter Rand mit gerader Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, gut geglättet.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 199 Nr. 33 Abb. 4; Kalaitzoglou 2008, 392 Nr. 376. 377 Taf. 73 (ähnlich).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1795**Keramiktaf. 149**

Inv. AG 96/159.5

Tiefe Schüssel

Wandfragment H 6,4 cm; B 13,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 49 cm.

Form: großes, steilwandiges Gefäß. Außen ein horizontaler Wulst als Verzierung. Ein gebohrtes Flickloch und die geglättete obere Bruchkante zeugen von einer antiken Reparatur.

Oberfläche: 5YR 8/2 rötlich weiß (Überzug [?]), gut geglättet.

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 104 Abb. 45 e (formal); von Graeve 1975, 57 Nr. 71 Abb. 38 (formal); Furtwängler 1980, 215 Nr. 24 Abb. 19; Radt 1992, 208 Nr. 20 Abb. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 5 Abb. 23; Artzy 2004, 21 Abb. 8.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1796**Keramiktaf. 149**

Inv. AG 96/216.2

Bauchige Schüssel

Randfragment mit Henkel; H 2,9 cm; B 7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 22,6 cm, 10 %.

Form: unterhalb des geraden, nach innen abgeschrägten Randes setzt ein horizontaler Bandhenkel an. An der Wandung das Flickloch einer antiken Reparatur.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink, glatt.

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viel Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28 (ähnlich); Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich); Furtwängler 1980, 215 Nr. 22 Abb. 19.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1797**Keramiktaf. 149**

Inv. AG 96/181.18

Schüssel

Randfragment; H 3,4 cm; B 6,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm 24,6 cm, 6 %.

Form: flache Schüssel mit gerundeter Wandung und kantigem, gerade abgestrichenem Rand.

Bemalung: Inneres dick gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), außen am Rand ein breiter Firnisstreifen.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, vereinzelt feine rote Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1798**Keramiktaf. 149**

Inv. AG 96/181.2

Steilwandschüssel, Dunkelgrundige Ware

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16 cm, 6 %.

Form: gerader Rand mit nach außen vorspringender Mündungsleiste.

Bemalung: dunkelbrauner Firnis in streifigem Auftrag. Innenseite gefirnisst mit zwei erhaltenen Reifen in Deckweiß, Außenseite bis zum Wandungsknick gefirnisst.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 20 Beil. 44, 3; Furtwängler 1980, 202 Nr. 27 Abb. 13; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 124 Abb. 33; Radt 1992, 214 Nr. 10 Abb. 5; Kerschner 1997a, 156 Nr. 95 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 10 Abb. 7.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1799**Keramiktaf. 149**

Inv. AG 96/181.3

Knickwandschüssel, Dunkelgrundige Ware

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm 20 cm, 4 %.

Form: gerader Rand mit leicht nach außen abgeschrägtem, wulstig verdicktem Rand.

Bemalung: dunkelbrauner Firnis im Bereich des Randes, an der ausgesparten Randoberkante zwei vertikale Balken. Die Außenseite schmücken zwei Reifen in Deckrot. Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 650/630–580.

Kat. 1800**Keramiktaf. 149**

Inv. AG 96/181.19

Knickwandschüssel

Randfragment; H 3 cm; B 4,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm 22 cm, 7 %.

Form: Knickwandschüssel mit schnabelförmig vorgezogenem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Im Inneren setzt ein Grat die konisch ausgestellte Randzone vom gewölbten Schüsselbecken ab.

Bemalung: Die Randzone ist zu beiden Seiten mit einem dunkelroten Überzug versehen.

Scherben: 5YR 5/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: Ende 7. Jh. – 550.

Kat. 1801

Keramiktaf. 149

Inv. AG 96/181.4

Knickwandschüssel

Randfragment; H 3,2 cm; B 5,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 21 cm, 7 %.

Form: gerade abgestrichener Rand mit bandartig abgesetzter Mündungsleiste.

Oberfläche: ca. 7.5YR 8/4 pink.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun im Kern und 2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine graue und dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?). Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 3 Abb. 26 (ähnlich); Lambri-
no 1938, 203 Nr. 39 Abb. 159; Alexandrescu 1978, 122 Nr. 798 Abb. 35; Radt 1992, 215 Nr. 23 Abb. 6; Kersch-
ner 1997a, 128 Nr. 40 Taf. 6 (formal).

Datierung: 670/650–580.

Kat. 1802

Keramiktaf. 149

Inv. AG 95/248.1

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 21 cm, 5 %.

Form: flache Schüssel mit gerundeter Wandung und ge-
rade abgestrichener Lippe.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle und graue Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Radt 1992, 215 Nr. 23 Abb. 6; Kerschner 1997a, 128 Nr. 41 Taf. 6; 156 Nr. 98 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7.

Datierung: 650–570.

Kat. 1803

Keramiktaf. 149

Inv. AG 95/285.3

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,6 cm; B 2,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16 cm, 5 %.

Form: flache Schüssel mit gerundeter Wandung, kaum erkennbarer Knick, und gerade abgestrichener, außen leicht abgesetzter Rand.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Radt 1992, 215 Nr. 23 Abb. 6; Kerschner 1997a, 128 Nr. 41 Taf. 6; 156 Nr. 98 Taf. 13; Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9 (formal).

Datierung: 670/650–580.

Kat. 1804

Keramiktaf. 149

Inv. AG 96/162.5

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,2 cm; B 2,5 cm; Wst 0,55 cm; Dm ca. 15 cm, 4 %.

Form: flache Schüssel, möglicherweise Knickwand-
schüssel mit leicht verdicktem, nach außen abgeschräg-
tem Rand.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 1 Abb. 26 (ähnlich); Voigt-
länder 1986b, 667 Nr. 126 Abb. 33; Furtwängler –
Kienast 1989, 114 Nr. 16 Abb. 20 Taf. 22 (ähnlich); 120
Nr. 5 Abb. 23 (formal); Kalaitzoglou 2008, 368 Nr. 176
Taf. 24 (formal).

Datierung: 670/650–580.

Kat. 1805

Keramiktaf. 150

Inv. AG 95/173.4

Teller mit breitem Rand

Randfragment; B 2,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 30 cm, 3 %.

Form: horizontal aufliegender, leicht keilförmig verdick-
ter Rand eines großen Gefäßes.

Oberfläche: ca. 7.5YR 7/4 pink, gut geglättet.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot im Kern und 2.5YR 5/4 rötlich
braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feinste bis
feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Partikel,
Glimmer.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1806

Keramiktaf. 150

Inv. AG 95/204.4

Teller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 1,1 cm; B 2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 9,4 cm, 8 %.

Form: weit ausgesetzter Standfuß mit schnabelförmiger
Basis.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittel-
häufig feinste helle und feine dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Hürmüzli 2011, 119 Abb. 40.

Datierung: 650–550.

Kat. 1807

Keramiktaf. 150; Fototaf. 18

Inv. AG 95/203.6

Teller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 5,4 cm; B 8,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm 9,8 cm, 40 %.

Form: Standfuß mit weit ausgreifender, kontinuierlich
tropfenförmig verdickter Basis.

Bemalung: außen und innen bis auf halbe Höhe mit ei-
nem streifigen Überzug versehen (2.5YR 4/6 rot). Ein
ausgesparter Reifen an der Außenseite zeigt einen hellen
Malgrund (10YR 8/3 sehr blassbraun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, feins-
te Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle und
graue Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Datierung: 650/630–550.

Kat. 1808

Keramiktaf. 150

Inv. AG 96/172.2. AG 95/198.4

Deckel

2 Randfragmente; H 2,7 cm; B 2,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16 cm, 11 %.

Form: Deckel mit hohem, deutlich abgesetztem Falz und kalottenförmigem Körper.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: (1. Hälfte) 7. Jh.

Kat. 1809

Keramiktaf. 150

Inv. AG 96/175.1

Kännchen

Randfragment mit Henkelansatz; H 1 cm; B 2,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 6 cm, 14 %.

Form: Mündung eines Kännchens mit runder Lippe und Ansatz zu einem randständigen, vertikalen Bandhenkel.

Bemalung: an der Außenseite, der Henkeloberseite und an der Innenlippe matter Firnisaustrag (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), innen und an der Henkelunterseite tongrundig (7.5YR 6/3 leicht braun).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot im Kern und 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1810

Keramiktaf. 150

Inv. AG 95/275.3

Kännchen

Randfragment; H 2,6 cm; B 2,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5,6 cm, 15 %.

Form: Kännchen mit zylindrischem Hals und leicht ausschwingender, kleiner Rundstaplippe.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 18 Abb. 19; Kerschner 1997a, 115 Nr. 15 Taf. 3 (formal).

Datierung: 650–625.

Kat. 1811

Keramiktaf. 150

Inv. AG 96/159.6

Kännchen

Wandfragment; H 2,6 cm; B 4,25 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 8,2 cm, 16 %.

Form: Schulterfragment eines spindelförmigen Kännchens.

Bemalung: Am oberen Fragmentrand läuft ein mattes Firnisband (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) um den tongrundigen Körper (5YR 6/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, Beil. 31, 6; Isler 1978b, 162 Nr. 631 Beil. 22; Furtwängler – Kienast 1989, 90–92 Abb. 15 c. b; Kerschner 1997a, 123 Nr. 29 Taf. 4 (Dekor); Kerschner 1999, 45 Nr. 59 Abb. 13 (Dekor); Kalaitzoglou 2008, 404–406 Nr. 467–469. 472. 495 Taf. 93. 94.

Datierung: 650–600.

Kat. 1812

Keramiktaf. 150; Fototaf. 18

Inv. AG 96/216.3

Reifenkännchen

Randfragment mit Henkelansatz; H 7,2 cm; B 7,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm 5,8 cm, 55 %.

Form: Kännchen mit runder Mündung, von der ein vertikaler Bandhenkel bis auf die Schulter führt. Innen feine, schräge Drehrollen.

Bemalung: außen (5YR 7/6 rötlich gelb) Reste von zwei roten Firnisreifen.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 2 Abb. 23 (ähnlich); Robertson 1948, 99 Nr. 588. 589 Taf. 44; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 130. 131 Taf. 31; Alexandrescu 1978, 103 Nr. 672 Taf. 71; Furtwängler 1980, 216 Nr. 30 Abb. 19; Kalaitzoglou 2008, 404 Nr. 468 Taf. 93.

Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 1813

Keramiktaf. 150

Inv. AG 96/181.6

Kleine Kanne

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 6,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 7,4 cm, 23 %.

Form: breiter, keilförmiger Standring mit nach innen ansteigender Unterkante und Ansatz zu einem steilkonvexen Gefäßkörper.

Bemalung: außen mattstreifig gefirnisst (10YR 2.5/1 schwarz), innen unbemalt (10YR 8/3 sehr blassbraun).

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, Glimmer; milesisch (?).

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 1814

Keramiktaf. 150

Inv. AG 96/162.2

Bikonische Vogelkanne

Wandfragment; H 4,1 cm; B 3,25 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 21,2 cm, 4,5 %.

Form: dünnwandiger Schulter-Bauch-Umbruch einer bikonischen Vogelkanne.

Bemalung: Gefäßbauch mattstreifig gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), darüber folgen drei schmale Reifen, deren oberster den mit Balken gefüllten Sockelfries begrenzt.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel. Standardfabrikat.

Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 547 Taf. 48; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Kerschner 2002h, 108 Nr. 58–60 Taf. 5; Käufler 2006, 30 Abb. 9; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15. 32; Besios u. a. 2012, 109 Nr. 95. 96.

Datierung: 730–670.

Kat. 1815

Keramiktaf. 150

Inv. AG 95/203.7

Vogelkanne

Wandfragment; H 1,3 cm; B 3,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 24 cm, 3 %.

Form: kräftig gewölbter Schulter-Bauch-Umbruch einer Kanne.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) laufen drei matte Firnisreifen um (7.5YR 3/2 dunkelbraun), darüber die unteren Enden wohl eines Schmetterlingsmetopenfrieses.

Scherben: 7.5YR 5/2 braun im Kern und 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/234.4] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 542. 551 Taf. 48. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4.

Datierung: 730–670.

Kat. 1816 **Keramiktaf. 150**

Inv. AG 95/283.2

Vogelkanne

Wandfragment; H 3,3 cm; B 4,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 16 cm, 6 %.

Form: steil gewölbte Kannenschulter.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 6/6 rötlich gelb) laufen zwei schmale Firnisreifen um, darunter sind sieben stark verriebene, vertikale Balken zu erkennen.

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Mittelhart, feinporös, Goldglimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 133 Abb. 84; 134 Abb. 85 Beil. 44, 1; Boardman 1967, 142 Nr. 551. 554 Taf. 49; Coldstream 1968, Taf. 60 b; Walter 1968, 108 Nr. 308 Taf. 52; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Schattner 2007, Nr. Geo 10 Abb. 116; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15. 32.

Datierung: 730–670.

Kat. 1817 **Keramiktaf. 150**

Inv. AG 95/283.3

Vogelkanne

Wandfragment; H ca. 1,6 cm; B 3,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: flach gewölbtes Schulterfragment eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Außenseite (7.5YR 6/6 rötlich gelb) ist mit einem hellen Malgrund versehen (10YR 7/4 sehr blassbraun), darüber sind die Reste von drei in mattem, dunklem Firnis aufgemalten vertikalen Balken und einer gerahmten Gitterraute zu erkennen.

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, feine schwarze und bräunliche Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 554. 557. 558 Taf. 49; Walter 1968, 108 Nr. 301. 304 Taf. 52; Nr. 309 Taf. 53; 109 Nr. 327 Taf. 55.

Datierung: 750–630.

Kat. 1818 **Keramiktaf. 150**

Inv. AG 96/163.3

Kanne, Graue Ware

Randfragment; H 2,3 cm; B 2,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11,4 cm, 5 %.

Form: langschmal verdickte Mündung eines geschlossenen Gefäßes mit runder Lippe; Fehlbrand (?).

Bemalung: außen matt gefirnisst (Gley2 4/5PB dunkelbläulich grau), innen unbemalt (5YR 5/2 rötlich grau).

Scherben: Gley2 4/5PB dunkelbläulich grau. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1819 **Keramiktaf. 150**

Inv. AG 95/195.3

Kanne

Bodenfragment; H 2 cm; B 4,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 12 cm, 15 %.

Form: niedriger, leicht ausgestellter, weiter Wulstständer mit breitem Boden und steilem Wandansatz.

Bemalung: außen mit mattglänzendem, streifig aufgetragenem Überzug bedeckt, innen unbemalt (5YR 6/4 leicht rötlich braun).

Scherben: ca. 5YR 5/1 grau im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Walter 1957, 42 Beil. 56, 3; Walter – Vierneisel 1959, 21 Nr. 1. 2 Beil. 51; Hommel 1959/1960, 57 Nr. 1 Taf. 58; Coldstream 1968, Taf. 61 a. b; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; von Graeve 1973/1974, 90 Nr. 9. 10 Taf. 18; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Waldbaum 2011, 284 Nr. 418.

Datierung: geometrisch – 7. Jh.

Kat. 1820 **Keramiktaf. 150**

Inv. AG 96/166.4

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 3,1 cm; B 7,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 12,4 cm, 15 %.

Form: ausschwingender, runder Rand über einem breiten Hals.

Bemalung: matter, schwarzer Firnis, innen am Rand ein breiter Reifen, außen unterhalb des Halses der Ansatz einer Firniszone.

Scherben: 10YR 6/6 bräunlich gelb. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Lejpunskaja u. a. 2010, 127 Nr. 68 Taf. 65; Donati 2013, 27 Nr. 7 Abb. 5 d.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1821 **Keramiktaf. 150**

Inv. AG 95/195.1

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,6 cm; B 3,8 cm; Wst 0,55 cm; Dm 12 cm, 10,5 %.

Form: Kanne mit leicht ausschwingender, rund verdickter Lippe.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb, Reste eines hellen Überzugs.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 212 Nr. 20 Abb. 17.

Datierung: Ende 7. Jh. – 6. Jh.

Kat. 1822 **Keramiktaf. 150**

Inv. AG 95/195.4

Orientalisierende Kanne

Wandfragment; H 1,9 cm; B 1,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm unbestimmt.

Form: Wandfragment eines eher kleinen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Gefäßaußenseite ist mit einer hellen Malgrund versehen (2.5YR 7/4 pink), darüber sind drei matte, schmale, braune Firnisreifen aufgemalt.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös. Vgl.: Villard – Vallet 1964, 76 Nr. 8 Taf. 61; Walter 1968, 120 Nr. 501 Taf. 90; Radt 1992, 194 Nr. 11 a. b Taf. 27; Kerschner 1997a, 123 Nr. 31 Taf. 5; Kalaitzoglou 2008, 395 Nr. 397 Taf. 76; 421 Nr. 595 Taf. 129.

Datierung: 670–580.

Kat. 1823

Keramiktaf. 151

Inv. AG 96/181.20

Orientalisierendes Kannchen

Bodenfragment; H 2,7 cm; B 4,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 5,6 cm, 15 %.

Form: niedriger Standring einer kleinen Kanne.

Bemalung: außen ein cremefarbener Überzug (10YR 7/4 sehr blassbraun), darauf Bemalung in dunkelbraunem bis schwarzem Firnis: auf dem Standring ein Reifen, darüber ein Strahlenkranz.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere helle Partikel, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, Beil. 16; Ploug 1973, 58 f. Nr. 154. 171 Taf. 8. 9; 63 Nr. 247 Taf. 13; Walter-Karydi 1973, 132 f. Nr. 526 Taf. 63; Nr. 530 Taf. 65 (Dekorsystem); Taf. 106. 107; Calvet – Yon 1977, 15 Nr. 55. 59 Taf. 6; Thalmann 1977, 78 Nr. 127. 135 Taf. 12; Walter-Karydi 1982, 17 Nr. 87 Taf. 6; Voigtländer 1986b, 331 Nr. 103 Abb. 30; Benda 1991, 33 Nr. 7 (Typus 7); Akurgal 2002, Abb. 75; Kalaitzoglou 2008, 400 Nr. 433. 434 Taf. 83.

Datierung: 630/610–580.

Kat. 1824

Keramiktaf. 151; Fototaf. 18

Inv. AG 96/194.3

Kanne/Hydria

Randfragment mit Henkelansatz; H 7,1 cm; B 12,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm 10,2 cm, 100 %.

Form: Hydria mit niedrigem Hals, der in Höhe des Henkelansatzes abgetrept ist. Kantiger, leicht nach außen schwingender Rand. Knapp unterhalb des Randes setzt ein 4,5 cm breiter vertikaler Bandhenkel an. Der Hals wurde separat getöpft und anschließend eingesetzt.

Bemalung: außen heller Überzug (5YR 7/3 pink). Ein schwarzer Firnisreifen auf der Oberseite des Randes, ein rotbrauner am Hals-Schulter-Umbruch.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und gelbe Einschlüsse, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 9.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1825

Keramiktaf. 151

Inv. AG 95/173.5. AG 95/172

Hydria

Wandfragment; H 8 cm; B 7,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm Halsansatz ca. 12,8 cm, 16 %.

Form: gewölbtes Schulterfragment einer großen Hydria mit Halsansatz.

Bemalung: An der tongrundigen glatten Oberfläche (2.5YR 6/6 leicht rot) laufen zwei schmale Firnisbänder um (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), davon eines im Bereich des facettierten Halsansatzes. Von diesem Band geht ein senkrechtes Wellenband ab.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 44, 4; Walter – Vierendeel 1959, 28 Beil. 48, 2; Hanfmann 1963, 315 f. Nr. 1563 Taf. 105; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42; Benda 1991, 35 Nr. 4; 37 Nr. 22 (Typus 10); Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556. 559. 560 Taf. 121–123. 125.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1826

Keramiktaf. 151

Inv. AG 96/162.4

Hydria

3 Wandfragmente; H 4,1, 4,7 und 2,8 cm; B 5,1, 4,15 5,1 cm; Wst 0,55–0,8 cm; Dm max. erh. 30–40 cm, 2,5–4,5 %.

Form: drei Wandfragmente einer Hydria aus dem Bereich des oberen Gefäßbauches und der Schulter.

Bemalung: Das tongrundige Gefäß (7.5YR 7/3 pink) ist in mattglänzendem Firnisdekor (7.5YR 2.5/1 schwarz) bemalt; zu erkennen sind Reifen, S-Schlaufen an der Schulter und eine wohl den Henkel begleitende Bogenlinie.

Scherben: 7.5YR 3/3 braun. Hart, feinporös, viele feinste und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Rhomiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 28; Benda 1991, 34 Nr. 3 (Typus 9); Kalaitzoglou 2008, 418 Nr. 566 Taf. 127; Waldbaum 2011, 326 Nr. 549.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1827

Keramiktaf. 152

Inv. AG 95/278.2

Amphore/Hydria

Randfragment; H 2,1 cm; B 4,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 17,8 cm, 8 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals und rundstabig verdickter Wulstrand, leicht unterschritten.

Bemalung: An der Lippe und unterhalb des Randes je ein mattglänzendes Firnisband (7.5YR 2.5/1 schwarz) am Tongrund (10YR 6/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 5YR 5/3 rötlich braun. Sehr hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine bis grobe dunkle Partikel.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1828

Keramiktaf. 152

Inv. AG 96/181.5

Haushaltsamphore/Hydria mit Wulstrand

Randfragment; H 2,7 cm; B 4,25 cm; Wst 0,45 cm; Dm außen 14,2 cm, 6 %.

Form: Amphore oder Hydria mit Wulstrand.

Bemalung: außen mit einem matten, großteils abgeriebenen Überzug versehen (2.5YR 4/2 rot), innen tongrundig (5YR 5/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).
Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_06.
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1829 **Keramiktaf. 152**

Inv. AG 95/203.8
Haushaltsamphore/Hydria milesischen Typs
Randfragment; H 3 cm; B 4,1 cm; Wst 0,7 cm; Dm 18 cm, 6 %.
Form: schmal mandelförmig verdickter Amphorenrand mit spitzer Lippe.
Bemalung: bis auf ein dunkelbraunes Lippenband tongrundig belassen (7.5YR 6/6 rötlich gelb).
Scherben: 7.5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine weiße Partikel, Goldglimmer.
Vgl.: Monachov 1999, 50 Nr. 5 Taf. 4; Naso 2005, 82 Nr. 7 Abb. 3; Waldbaum 2011, 310 Nr. 502.
Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Kat. 1830 **Keramiktaf. 152**

Inv. AG 95/173.5x. AG 95/172
Kochtopf
Randfragment; H 5 cm; B 4,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm 13 cm, 9 %.
Form: Kochtopf mit konisch zulaufendem Hals und tropfenförmig verdicktem, leicht ausgebogenem Rand.
Oberfläche: 2.5YR 4/6 rötlich braun – 5YR 3/1 sehr dunkelgrau, verschmaucht, geglättet.
Scherben: 2.5YR 4/6 dunkelrot. Sehr hart, mittelporös, Quarz, Glimmer und Goldglimmer.
Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 599 Taf. 52; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15.
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1831 **Keramiktaf. 152**

Inv. AG 96/181.16
Kochtopf
Randfragment; H 3,4 cm; B 4,2 cm; Wst 0,8 cm; Dm außen 12,4 cm, 8 %.
Form: dickwandiger Kochtopf mit leicht ausschwingendem, rund verdicktem Rand.
Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, verschmaucht.
Scherben: 2.5YR 5/6 rot außen und 7.5YR 5/1 grau innen. Hart, porös, viele feine bis mittlere weiße, graue, dunkle und orangerote Partikel, Glimmer.
Vgl.: Walter – Vorneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5.
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1832 **Keramiktaf. 152**

Inv. AG 96/172.6
Spinnwirtel
Ganzform; H 1,6 cm; Dm 3 cm, 100 %.
Form: niedriger, zylindrischer Spinnwirtel mit mittiger Durchbohrung (0,7 cm).

Oberfläche: 5YR 6/3 leicht rötlich braun.
Scherben: 5YR 7/3 pink. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle Partikel, viel Goldglimmer; ephesisch (?).
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1833 **Keramiktaf. 152**

Inv. AG 96/172.5
Protokorinthische Kotyle
Randfragment mit Henkelansatz; H 2 cm; B 2,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12 cm, 6 %.
Form: Randfragment mit spitzer Lippe und Ansatz eines horizontalen Stabhenkels unterhalb des Randes.
Bemalung: Inneres rot gefirnisst mit ausgespartem Lippenband, außen vom Ornamentstreifen unterhalb des Randes sechs Vertikalstriche neben dem Henkel erhalten, darüber zwei Reifen.
Scherben: blassgelb. Hart, feinst porös, vereinzelt feine graue Partikel.
Vgl.: Weinberg 1943, 39 Nr. 123 Abb. 14 Taf. 17; 43 Nr. 139 Taf. 18; Brock 1957, 91 Nr. 970 Taf. 74 (Grab II); Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 7 Taf. 9; Nr. 1. 2. 4. 5 Taf. 10; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 135 Taf. 32; Neeft 1975, 110 Nr. 7. 8 d Abb. 3; Radt 1992, 183 f. Nr. 5 Abb. 3; Kerschner 1995, Abb. 159; Kerschner 1999, 37 Nr. 1 Abb. 7.
Datierung: 700–630.

Kat. 1834 **Keramiktaf. 152**

Inv. AG 96/181.7. AG 96/176.5
Protokorinthische Kotyle
3 Wandfragmente; H 3,5 cm; B 4,2, 4,2 und 3,5 cm; Wst 0,15 cm; Dm Standingansatz 3,8 cm, 18 %.
Form: dünnwandiges Beckenfragment mit Standingansatz einer tiefen Kotyle.
Bemalung: beidseitig mit einem mattglänzenden, streifig aufgetragenem Überzug versehen (7.5YR 2.5/1 schwarz).
Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinst porös, feinste helle Partikel, feinsten Glimmer.
Vgl.: Weinberg 1943, 40 Nr. 126–128 Abb. 15. 16 Taf. 17; Brock 1957, 91 Nr. 970 Taf. 74 (Grab II); Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 3 Taf. 11; Kerschner 2003a, 52 Nr. 1 Abb. 6.
Datierung: 730–630.

Kat. 1835 **Keramiktaf. 152**

Inv. AG 96/172.4
Korinthische Kleeblattkanne
Randfragment; H ca. 2,3 cm; B 3,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm unbestimmt.
Form: Fragment einer Kanne mit Kleeblattmündung und glatter Lippe.
Bemalung: wenige Spuren von dunklem Überzug an der hellen Oberfläche (10YR 8/3 sehr blassbraun).
Scherben: 5YR 7/4 pink im Kern und 10YR 8/3 sehr blassbraun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, dicht, wenige feine rote Partikel.
Vgl.: Weinberg 1943, 10 f. Nr. 26–30 Taf. 3. 4; 12 Nr. 34 Taf. 6; Amyx – Lawrence 1975, 145 Nr. An 231. An 235 Taf. 62.
Datierung: 8./7. Jh.

Kat. 1836 Keramiktaf. 152; Fototaf. 18

Inv. AG 95/147.2

Fibel phrygischen Typs

B 2,3 cm; Dm Stab 0,3 cm; Dm Kugelsegmente 0,4 cm/0,5 cm.

Form: kleine Bronzefibel mit fünf am rundstabigen Bügel aufgeschobenen Kugelsegmenten. An einem der seitlichen Kugelsegmente zeichnet sich schwach eine abgesetzte Scheibe ab. Der Nadelhalter ist am Ansatz verbrochen, die Nadel fehlt.

Vgl.: Blinkenberg 1931, 88 Nr. 110 Taf. 8; Muscarella 1967, Nr. 74 Taf. 13 (Typ XII.14); Boehmer 1972, 64 Nr. 150 Taf. 8 (Typ XII.14); Sapouna-Sakellarakis 1978, 128 f. Nr. 1679 Taf. 53 (Typ XII Ak); Caner 1983, 150 f. Nr. 1045. 1047 Taf. 60 (Typ K I.1); 152 f. Nr. 1059. 1070 Taf. 60 (Typ K I.2); Klebinder-Gauß 2007, 62 f. 236 Nr. 203 Taf. 15 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

BODENNIVEAU**Kat. 1837 Keramiktaf. 152**

Inv. AG 96/147.9

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkel; H 3 cm; B 7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 11 %.

Form: Kotyle mit eingebogener Wandkontur und leicht abgesetztem Randfalz. Knapp unterhalb des Randes sitzt ein massiv rundstabiger Horizontalhenkel auf.

Bemalung: bis auf die tongrundige Henkelunterseite und das Feld zwischen den Henkelansätzen (7.5YR 7/4 pink) mit einem mattstreifigen und verriebenen Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 7.5YR 5/3 braun).

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Walter 1968, 105 Nr. 240 Taf. 42; 106 Nr. 257 Taf. 43; Nr. 264. 267 Taf. 44; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, Abb. 9. 10. 16. 21–24. 26. 28. 30. 34. 36; Kerschner 2002g, 99 Nr. 23 Taf. 1 (formal).

Datierung: 750–650.

Kat. 1838 Keramiktaf. 152

Inv. AG 96/207.1. AG 96/202

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 7,1 cm; B 9,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm 25,6 cm, 11 %.

Form: tiefe Kotyle mit Randfalz.

Bemalung: dunkelbrauner bis schwarzer Firnis. Inneres gefirnisst in streifigem Auftrag. Außen niedriger Fries mit lang gestreckten Zickzackmetopen und acht Trennstichen. Der vierreihige Sockel nimmt fast die gleiche Höhe ein wie der Metopenfries. Gefäßunterteil gefirnisst.

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Partikel, wenige mittlere bis grobe dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1839 Keramiktaf. 152

Inv. AG 96/150.2

Vogelkotyle Typ 4/Typ 5

Wandfragment; H 2,2 cm; B 2,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 12 cm, 5 %.

Form: steiles Wandfragment einer dickwandigen Kotyle. Bemalung: innen mattglänzender Firnisüberzug (2.5YR 2.5/1 schwarz) mit roten Flecken. Außen (7.5YR 7/4 pink) Dekor in rotem Firnis: erhalten ein Teil des Sockelfrieses mit Schmetterlingsmotiven und Strichgruppen, darüber der Ansatz dreier vertikaler Trennstiche.

Scherben: 2.5YR 5/1 rötlich grau im Kern und 2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig mittlere graue Partikel.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 Abb. 17 a. c; Hommel 1959/1960, 58 Abb. 1 Taf. 59; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 Nr. 240. 245 Taf. 42; Tuchelt 1971, 58 f. Nr. 3–5 Taf. 3; 66 Nr. 68 Taf. 7; Özgünel 1978, Abb. 8. 9. 12. 16 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 13 f. Abb. 21–25. 111–117.

Datierung: 750–650.

Kat. 1840 Keramiktaf. 152

Inv. AG 96/174.1

Knickrandschale Typ 5.C

Randfragment; H 1,5 cm; B 1,9 cm; Wst 0,25 cm; Dm 14 cm, 4,5 %.

Form: dünnwandiger Knickrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 4/1 dunkelgrau), verrieben, an der Außenseite (5YR 7/4 pink) laufen drei schmale Reifen um (5YR 5/4 rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 49 Beil. 72, 2; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 66 Abb. 14 Taf. 25; Furtwängler 1980, 200 Nr. 17 Abb. 13; Boldrini 1994, 151 Nr. 250 Taf. 4; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; van Campennolle 2000, 91 Nr. A2 Abb. 1; Schlotzhauer 2012, 94–96 Nr. Nau 38–Nau 40 Taf. 9.

Datierung: 650/630–570.

Kat. 1841 Keramiktaf. 152

Inv. AG 96/147.5

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment mit Henkelansatz; H 1,6 cm; B 3,15 cm; Wst 0,3 cm; Dm 22,2 cm, 3 %.

Form: spitzlippiger Tassenrand mit Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel, ungewöhnlich großes Ganzgefäß.

Bemalung: beidseitig matt gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkel-

braun), an der Henkeloberseite ist ein Zwickel tongrundig ausgespart (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 670–630.

Kat. 1842**Keramiktaf. 153**

Inv. AG 96/144.2

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 4,25 cm; Wst 0,35 cm; Dm 7 cm, 20 %.

Form: Bodenfragment einer Tasse mit konkav einziehen der Wandung und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der Außenseite sind drei tongrundige, schmale Reifen ausgespart.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 1843**Keramiktaf. 153**

Inv. AG 96/150.1

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,9 cm; B 5,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 8,8 cm, 20 %.

Form: leicht aufgewölbter Tassenboden und spitzwinkliger Wandansatz.

Bemalung: Inneres rot gefirnisst. Außen oberhalb des Sockelstreifens ein tongrundiges Band mit einem Reifen erhalten.

Scherben: 2.5YR 6/8 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 1844**Keramiktaf. 153**

Inv. AG 96/147.2

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,1 cm; B 4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8 cm, 16 %.

Form: konkave Wandung über aufgewölbtem Boden.

Bemalung: mittelbrauner bis dunkelbrauner Firnis. Inneres gefirnisst, außen über dem Sockelstreifen tongrundige Zone mit zwei erhaltenen Reifen.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, vereinzelt grobe gelbliche Partikel, viel Goldglimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwäng-

ler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 1845**Keramiktaf. 153**

Inv. AG 96/147.3

Knickrandtasse

Randfragment; H 2 cm; B 2,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 8,4 cm, 7 %.

Form: steiler Knickrand, zu einer Tasse gehörig.

Bemalung: beidseitig mit mattglänzendem Überzug bedeckt (2.5YR 2.5/1 schwarz innen und 2.5YR 5/6 rot außen).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 88/967.2] Samos.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6 (ähnlich); Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 43, 8; Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1846**Keramiktaf. 153**

Inv. AG 93/096.17

Kantharos, Graue Ware

Wandfragment mit Henkelansatz; H 4,2 cm; B 5 cm; Wst 0,55 cm; Dm Randfäls 14,2 cm, 9 %.

Form: bauchiges Gefäßbecken mit durch eine Einziehung abgesetztem Randansatz und Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel an der Schulter.

Oberfläche: 2.5Y 5/1 grau.

Scherben: 2.5Y 5/1 grau im Kern und 5Y 6/1 grau in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Ghali-Kahil 1960, 72 Nr. 128 Taf. 30 (ähnlich); Utili 1999, 248 Nr. 679. 683 Abb. 38.

Datierung: Ende 7. Jh. – 580/550.

Kat. 1847**Keramiktaf. 153; Fototaf. 18**

Inv. AG 95/271.8. AG 96/179. AG 96/207.3. AG 96/206

Steilwandschüssel

Ganzprofil; H 9 cm; Wst 1,1 cm; Dm Rand 30 cm, 30 %; Dm Boden 14,8 cm, 40 %.

Form: große Schüssel mit flachem Schüsselbecken und hohem steilem Wandverlauf über dem markanten Wandknick. Am kantig verdickten Rand mit leicht nach außen abgeschrägter Oberkante geht eine Handhabe ab.

Oberfläche: 7.5YR 6/6 rötlich gelb, glatt.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele eine bis mittlere dunkle Partikel, Häcksel, viel Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Geochemische PCA-Gr.: 1.

Vgl.: Lambrino 1938, 191 Nr. 13 Abb. 159; Boehlau – Schefold 1942, 144 f. Abb. 59 e; Villard – Vallet 1955, Nr. 10 Abb. B (formal); Condurachi 1966, 494 Nr. 672 Taf. 62; Alexandrescu 1978, 121 f. Nr. 795. 797 Abb. 35; de La Genière 1992, 73 Nr. 78 Abb. 7; Villing 1999, 191 Abb. 1 (formal); Schattner 2007, Nr. SC1 4. SC1 5 Abb. 59; Kerschner 2008c, Abb. 4 (formal); Yilmaz 2008, 256 Nr. 30 Abb. 33 (ähnlich).

Datierung: 650–580.

Kat. 1848**Keramiktaf. 153**

Inv. AG 96/147.7

Schüssel

Randfragment; H 4,5 cm; B 6,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm 24 cm, 4 %.

Form: großes Schüsselbecken mit konvex gerundeter Wandung und keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter, gerade abgestrichener Lippe.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, vereinzelt mittlere rotorange Einschlüsse und Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Radt 1992, 191 Nr. 3 Abb. 4; Kerschner 1997a, 143 Nr. 64 Taf. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1849**Keramiktaf. 153**

Inv. AG 93/096.14

Schüssel

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 24,2 cm, 2,5 %.

Form: flache Schüssel mit kalottenförmigem Profil und kontinuierlich aus der Wandung sich verdickendem Rand mit gerade abgestrichener Lippe.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, feine helle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Gassner 1997, 33 f. Nr. 34 Taf. 2.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1850**Keramiktaf. 153**

Inv. AG 93/096.15

Schüssel

Randfragment; H 2,9 cm; B 5,35 cm; Wst 0,55 cm; Dm 22 cm, 8 %.

Form: tiefe Schüssel mit kalottenförmigem Becken und leicht abgesetztem, verdicktem Rand mit nach innen abgeschrägter, leicht gewölbter Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun im Kern und 2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gassner 1997, 31 Nr. 27 Taf. 1 (formal); Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Niemeier 1999, 411 Nr. 14 Abb. 27.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1851**Keramiktaf. 153**

Inv. AG 96/144.4

Knickwandschüssel

Randfragment; H 1,7 cm; B 2,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12 cm, 4 %.

Form: kleine Schüssel mit geknickter Wandung und keilförmig verdicktem Rand mit gerade angestrichener Lippe.

Bemalung: bis auf das matte Lippenband (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) tongrundig belassen (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel.

Vgl.: Radt 1992, 208 Nr. 14 Abb. 5; 214 Nr. 11 Abb. 5; Lejpunskaya u. a. 2010, 130 Nr. A 109 Taf. 71 (formal).
Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.**Kat. 1852****Keramiktaf. 153**

Inv. AG 96/144.5. AG 95/137

Knickrandschüssel

Randfragment; H 2,6 cm; B 3,5 cm; Wst 0,65 cm; Dm 19,4 cm, 13 %.

Form: Das flache Gefäßbecken geht mit einem senkrechten Absatz in den keilförmigen Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante über; ein kleiner Wulst betont den Randansatz.

Bemalung: im Inneren geringe Spuren von rotem Firnis. Scherben: 2.5YR 6/4 schwach rot im Kern und 2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, vereinzelt mittlere Quarze, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 1997a, 156 Nr. 96 Taf. 13 (ähnlich).

Datierung: Ende 7. Jh. – 580/550.

Kat. 1853**Keramiktaf. 153**

Inv. AG 95/254.1

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,6 cm; B 2,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm Wandknick ca. 16,4 cm, 4,5 %.

Form: Knickwandschüssel mit keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: beidseitig Spuren eines Überzugs.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 1997a, 156 Nr. 97 Taf. 13 (formal); Yılmaz 2008, 257 Nr. 32 Abb. 35.

Datierung: Ende 7. Jh. – 550.

Kat. 1854**Keramiktaf. 153**

Inv. AG 96/165.3

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,1 cm; B 1,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.

Form: Knickwandschüssel mit keilförmig verdicktem, durch eine leichte Einziehung abgesetztem Rand mit gerade abgestrichener Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 4/6 rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine graue und dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Radt 1992, 215 Nr. 23 Abb. 6; Kerschner 1997a, 128 Nr. 40. 41 Taf. 6; 156. 159 Nr. 98. 100 Taf. 13.

Datierung: 670/650–580.

Kat. 1855**Keramiktaf. 153**

Inv. AG 93/096.6

Schüssel

Randfragment; H 3,8 cm; B 5,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm außen 18,6 cm, 4 %.

Form: tiefe Schüssel mit gerundeter Wandung und leicht abgesetztem, keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter, gerader Oberkante.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös,

wenige feine weiße und mittlere dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1856 **Keramiktaf. 154**

Inv. AG 96/142.1

Tiefer Teller

Randfragment; H 2,4 cm; B 4,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm 20 cm, 7 %.

Form: tiefer Teller mit konvexer Wandung und leicht abgesetztem, kantig verdicktem und nach außen abgeschrägtem Rand.

Bemalung: bis auf ein rotbraunes Lippenband unbemalt (5YR 8/3 pink).

Scherben: 2.5YR 6/4 schwach rot. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere Quarze, Glimmer.

Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 1857 **Keramiktaf. 154**

Inv. AG 93/096.7

Teller

Randfragment; H 2,3 cm; B 4,7 cm; Wst 0,65 cm; Dm 23 cm, 6,5 %.

Form: dickwandiger Teller mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: beidseitig mit einem streifig-matten und stark verriebenen Überzug bedeckt (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 220 Nr. 16 Abb. 22.

Datierung: 650–550.

Kat. 1858 **Keramiktaf. 154**

Inv. AG 93/096.5

Teller

Randfragment; H 2 cm; B 6,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm 17,2 cm, 13,5 %.

Form: flacher Teller mit gerade abgestrichener Lippe.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, verrieben.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 58 Nr. 99 Abb. 17; 59 Nr. 106 Abb. 18; Schattner 2007, Nr. SchB1 26 Abb. 107.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1859 **Keramiktaf. 154**

Inv. AG 93/096.16. AG 93/112.5

Teller auf hohem Fuß

2 Bodenfragmente; H 1,3 cm; B 3,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 8,4 cm, 14 %.

Form: Standscheibe eines Tellerfußes mit schnabelförmiger Basis.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 650–550.

Kat. 1860

Keramiktaf. 154

Inv. AG 93/096.3

Orientalisierender Reifenteller

Randfragment; H 3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 23,2 cm.

Form: weitmündiger, dickwandiger Reifenteller mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: Über dem die gesamte Gefäßoberfläche bedeckenden, hellen Überzug (7.5YR 8/4 weiß) laufen beidseitig Firnisreifen um (5YR 3/3 dunkelrötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Jacopi 1931, 55 Nr. 5 Abb. 31 (Grab 5); Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 129 Taf. 31; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Abb. 32; Radt 1992, 228 Nr. 2 Abb. 8; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; McMullen Fisher 2000, 176 Nr. 109 Abb. 22; Maslov 2003, 233 Abb. 2 Taf. 35; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7; Schattner 2007, Nr. SchB1 29 Abb. 108.

Datierung: 650–550.

Kat. 1861

Keramiktaf. 154

Inv. AG 93/096.4

Orientalisierender Reifenteller

Randfragment; H 4,2 cm; B 9,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm 23 cm, 10 %.

Form: tiefer Teller mit schnabelförmig hochgebogener Lippe.

Bemalung: Um die mit einem stark abgeriebenen hellen Überzug bedeckte Gefäßoberfläche (7.5YR 8/3 pink) sind beidseitig schmale, matte Firnisbänder gelegt (5YR 5/6 gelblich rot).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 129 Taf. 31; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Abb. 32; Radt 1992, 228 Nr. 2 Abb. 8; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7; Schattner 2007, Nr. SchB1 29 Abb. 108.

Datierung: 650–550.

Kat. 1862

Keramiktaf. 154

Inv. AG 93/096.13

Deckel

Randfragment; H 3,2 cm; B 7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 25 cm, 4 %.

Form: Deckel mit extrem dünnwandiger Kalotte und hohem, leicht nach innen geneigtem, schmalem Rand mit spitzer Lippe.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 117 Abb. 63 a; Kerschner 1997a, 152 Nr. 89 Taf. 12; Kerschner 2002h, 107 Nr. 67 Taf. 5; Schattner 2007, Nr. DeC3 Abb. 67.

Datierung: 650/630–550.

Kat. 1863

Keramiktaf. 154

Inv. AG 93/096.18

Kännchen

Randfragment; H 2,8 cm; B 2,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 8 cm, 7 %.

Form: steilwandiger Kannenhals mit leicht ausgebogener und rund verdickter kleiner Lippe.

Bemalung: Innen läuft ein mattes Lippenband um (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite ist vom Überzug ein tongrundiges Feld ausgespart (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1864

Keramiktaf. 154

Inv. AG 96/147.4

Kännchen

Wandfragment; H 2,1 cm; B 4,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 8,2 cm, 16 %.

Form: dickwandiges Fragment vom spindelförmigen Unterkörper eines Kännchens.

Bemalung: mattstreifiges Firnisband (5YR 4/3 rötlich braun) über einer tongrundigen Zone (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, Beil. 31, 6; Isler 1978b, 162 Nr. 631 Beil. 22; Furtwängler – Kienast 1989, 90–92 Abb. 15 cb; Kerschner 1997a, 123 Nr. 29 Taf. 4 (Dekor); Kerschner 1999, 45 Nr. 59 Abb. 13 (Dekor); Kalaitzoglou 2008, 404–406 Nr. 467–469. 472. 495 Taf. 93. 94; Waldbaum 2011, 290 Nr. 431–435 (ähnlich).

Datierung: 650–600.

Kat. 1865

Keramiktaf. 154; Fototaf. 19

Inv. AG 93/096.1+20. AG 93/091.11

Reifenkännchen

Ganzprofil mit Henkelansatz; H 13,3 cm; B 8,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm Rand 6 cm, 7 %; Dm Boden 3,6 cm, 100 %.

Form: Schlankes, spindelförmiges Kännchen mit hoch aufgewölbter, enger Bodenplatte und konisch gewölbt einziehender Schulter, von der ein trichterförmig ausgestellter, hoher Rand mit gerundeter Lippe abgeht.

Bemalung: Der Schulter-Rand-Knick wird durch einen breiten Firnisreifen betont (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), um die Gefäßaußenseite (7.5YR 6/4–6/6 leicht braun bis rötlich gelb) sind drei breite, streifig aufgetragene Reifen gelegt.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, mittelhäufig helle und dunkle Partikel, Goldglimmer; mile-sisch (?).

Vgl.: Jacopi 1931, 249 Nr. 3 Abb. 276 (Grab 122); Dugas 1935, 125 Nr. 16 Taf. 66; Robertson 1948, 99 Nr. 588. 589 Taf. 44; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 130–133 Taf. 31; Alexandrescu 2005, 355 f. Nr. C 147. C 148 Abb. 47 Taf. 68; Kalaitzoglou 2008, 404 Nr. 467–471 Taf. 93.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 1866

Keramiktaf. 155

Inv. AG 96/147.1

Geometrische Kanne

Wandfragment; H 3,9 cm; B 3 cm; Wst 0,8 cm; Dm Halsansatz ca. 6,4 cm.

Form: zylindrisches Halsfragment mit Übergang zur Schulter einer kleinen Kanne.

Bemalung: Im Anschluss an das dunkel gefirnisste Henkelfeld zeigt die rechte untere Ecke des Bildfeldes eine lineare Rahmung, wie sie für geometrische Halsbildfelder üblich ist.

Scherben: 2.5YR 5/1 dunkelrötlich grau. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 750/730–670.

Kat. 1867

Keramiktaf. 155

Inv. AG 95/254.4

Vogelkanne

Wandfragment; H 2,4 cm; B 4,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 22,6 cm, 6 %.

Form: gerundetes Schulterfragment einer Kanne.

Bemalung: An der äußeren Oberfläche (5YR 6/6 rötlich gelb) ist ein heller Malgrund aufgetragen (10YR 8/3 sehr blassbraun), worauf in mattem Glanzton (5YR 5/8 gelblich rot) sechs vertikale Balken zwischen je zwei rahmenden Reifen eingetragen sind. Daneben Spuren von Deckrot (5YR 5/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 5/3 rötlich braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 551. 554 Taf. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15. 32.

Datierung: 730–670.

Kat. 1868

Keramiktaf. 155; Fototaf. 19

Inv. AG 96/144.1. AG 93/091.4. AG 95/198.5. AG 96/137.9. AG 95/172.1

Vogelkanne

Mehrere Wandfragmente, teils anpassend; H 5,9 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 25,6 cm, 16,5 %.

Form: bikonische Kanne mit flacher Schulter und deutlich umgebogenem Umbruch in den konisch nach oben sich erweiternden Gefäßbauch.

Bemalung: Über dem mattglänzenden Gefäßbauch schließen drei schmale Reifen an, auf welche ein Fries aus alternierend je einem Schmetterling und sieben Balken folgt; von drei weiteren Reifen abgetrennt folgt ein Fries mit kurzen Schrägstrichen, der im Bereich des Henkelansatzes jedoch durch eine durchgehende Firnisfläche ersetzt wird. Oberhalb zweier weiterer Reifen folgt das tongrundige Hauptbildfeld der Schulter (7.5YR 7/4 pink), in welchem sich zur Linken dreier schmaler Balken oder Strahlen eine doppelt gerahmte Gitterraute und ein stehendes, gegittertes Dreieck als Füllmotiv erhalten haben.

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feinste helle und dunkle Partikel, Glimmer. Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ProbenNr. Ephe 34] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Dugas – Rhomaios 1934, 98 Nr. 2 Taf. 46; Robert-

son 1940, 14 Abb. 7 c; Hanfmann 1963, 297 Nr. 1445 Taf. 98; Boardman 1967, 142 Nr. 547. 548. 554 Taf. 48. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Benda 1991, 28 f. Typus 3; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Käuffer 2006, 30 Abb. 10; Schattner 2007, Nr. Geo 11 Abb. 117; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15; Besios u. a. 2012, 109 Nr. 95. 96.
Datierung: 730–670.

Kat. 1869 **Keramiktaf. 155**

Inv. AG 93/096.9

Kanne

Henkel; H 4,6 cm; B 3,1 cm; Wst 0,9 cm.

Form: vertikaler Bandhenkel mit flach ovalem Querschnitt.

Bemalung: Streifendekor (5YR 3/3 dunkelrötlich braun) an der Henkelaußenseite (5YR 7/6 rötlich gelb).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1870 **Keramiktaf. 155**

Inv. AG 95/254.3

Kanne

Bodenfragment; H 6,4 cm; B 9,6 cm; Wst 0,8 cm; Dm 11 cm, 25 %.

Form: Kannenboden mit breitem, kantigen Standring und gestrecktem Unterbauch.

Bemalung: an der Außenseite (7.5YR 6/6 rötlich gelb) ein schmales Firnisband am Unterbauch; auch die Standringaußenkante ist mit einem matten, streifigen Überzug bedeckt (7.5YR 4/3 braun).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, mittelporös, viele feine bis mittlere dunkle Partikel, weiße Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 20 Nr. 137 Taf. 12; Ibba 2004, 89 Nr. 13; Kalaitzoglou 2008, 401 Nr. 444 Taf. 87 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1871 **Keramiktaf. 155; Fototaf. 19**

Inv. AG 93/096.10

Tierfrieskanne

Wandfragment; H 3 cm; B 4,25 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 26 cm, 4,5 %.

Form: gewölbte Schulter einer geschlossenen Form.

Bemalung: außenseitig mit einem hellen Überzug bedeckt (10YR 8/3 sehr blassbraun), darauf ist in mattglänzendem Firnis (10YR 4/2 dunkelgrünlich braun) ein stehendes Flechtband zwischen einer doppelten Rahmung aufgemalt; links daneben der Ausschnitt eines Steinbockgehörns.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Boehlau – Schefold 1942, Taf. 23; Walter 1968, 112 Nr. 374 Taf. 65; 123 Nr. 559 Taf. 106 (Dekor); 124 Nr. 563 Taf. 108. 109 (Dekor); Schattner 2007, Nr. Or 34 Abb. 122; Denti 2008, 8–12 Abb. 5–8; Panteleon 2013, Taf. 111–113 (Motiv).

Datierung: 670–630.

Kat. 1872

Keramiktaf. 155

Inv. AG 96/174.2

(Gürtelband-)Kanne, Tierfries

Henkel; H ca. 3,4 cm; B 2,2 cm; Wst 1,1 cm.

Form: gekrümmter, vertikaler Doppelstabhenkel.

Bemalung: Über dem matten Überzug (10YR 8/2 sehr blassbraun) ein matter Firnisauflauf (7.5YR 3/2 dunkelbraun), welcher die beiden Rundstäbe an den Seiten einfasst, außerdem ist die Henkelaußenseite mit Querstrichen bemalt.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel.

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 117 Nr. 80 Taf. 18; Radt 1992, 188 Nr. 1 Abb. 3; Kerschner – Schlotzhauer 2005, 40 Abb. 37; Schattner 2007, Nr. Or 2 Abb. 118; Waldbaum 2011, 248 Nr. 290, 271–274 Nr. 381–390.

Datierung: 630/610–580.

Kat. 1873

Keramiktaf. 155

Inv. AG 93/096.8

Kanne/Hydria

Wandfragment; H 3,8 cm; B 4 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 18,2 cm, 6,5 %.

Form: Wandfragment vom Gefäßbauch einer geschlossenen Form.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 8/3 pink) laufen zwei breite, matte Firnisreifen um (2.5YR 5/6 rot), in welche ein schräg-vertikales Band eingreift.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1874

Keramiktaf. 155

Inv. AG 93/096.21

Hydria

Wandfragment; H 3,3 cm; B 3,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: flaches Schulterfragment eines geschlossenen Gefäßes mit eingeritztem, mehrfachem Haken.

Oberfläche: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Jacopi 1932/1933, 46 Abb. 39. 40 (Grab 7.2, Dekor); 47 Abb. 43 (Grab 10, Dekor); Hanfmann 1963, 244 f. Nr. 1042. 1059 Taf. 83 (Dekor); Brein 1978b, 726 Abb. 17 Taf. 224 (Dekor); Cook – Dupont 1998, 21 Abb. 5.7 (Dekor); Utili 1999, 194 Nr. 305 Abb. 22 (Dekor); Karageorghis 2005, Bothros 9A/17 Taf. 17.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1875

Keramiktaf. 156

Inv. AG 93/096.19. AG 92/145.11. AG 92/096.11

Hydria/Schulterhenkelamphora

3 Wandfragmente; H 5, 6,9 und 2,5 cm; B 6,5, 6,9 und 4,5 cm; Wst 0,5–0,8 cm; Dm max. erh. 36,4 cm, 5,5 %.

Form: Wandfragmente einer großen, geschlossenen Form aus dem Schulter-Bauch-Bereich.

Bemalung: An der verrienen Gefäßoberfläche (2.5YR 6/6 leicht rot) sind große, dreifach gerahmte Kreise aufgemalt (2.5YR 4/1 dunkelrötlich grau), in welche kleine

vierteilige Kreise eingesetzt sind, unregelmäßig mit dem Zirkel gezogen – zypriotischer/äolischer Dekor.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boehlau – Schefold 1942, 171 Abb. 16 Taf. 57; Hanfmann 1963, 197 Nr. 445. 446; 199 Nr. 465 Taf. 68; 214 Nr. 648 Taf. 74 (Dekorsystem); Boardman 1967, 126–128 Nr. 326. 349. 350 Taf. 38 (Dekor); Orlandini 1978, 98 Abb. 43 Taf. 58; Coldstream – Catling 1996, 265 Nr. 94 Abb. 146 (Dekor); İren 2003, 164 Nr. 13; 187 Nr. 317 Beil. 6 Taf. 2. 67 (ähnlich).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1876

Keramiktaf. 156

Inv. AG 96/142.2

Haushaltsamphore/Hydria milesischen Typs

Randfragment; H 4,3 cm; B 7,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm ca. 22 cm, 11 %.

Form: weit trichterförmig ausgestellter Hals und schmaler Mandelrand mit spitzer Lippe; verzogen.

Bemalung: Randaußenseite dunkelbraun gefirnisst, am Hals läuft ein weiteres Firnisband um.

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau außen und 5YR 6/4 leicht rötlich braun innen. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. AmB2 22 Abb. 37.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1877

Keramiktaf. 156

Inv. AG 95/254.2

Amphore samischen Typs

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm außen 13 cm, 9 %.

Form: Amphore mit zylindrischem Hals und rundoval verdicktem Wulstrand.

Oberfläche: 5YR 6/8 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, viele feine bis mittlere weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 122 Nr. 13 Abb. 24 Taf. 27 (ähnlich).

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1878

Keramiktaf. 156; Fototaf. 19

Inv. AG 96/207.4

Zypriotische Reibschüssel

Randfragment; H 6,4 cm; B 13,6 cm; Wst 1,4 cm; Dm 29,4 cm, 15 %.

Form: weitmundige Reibschüssel mit leicht gewellter Beckenwandung, dreieckig verdicktem Rand und wulstig abgesetztem Boden.

Oberfläche: ca. 10YR 7/4 sehr blassbraun.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, porös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, mittlere bis grobe Quarze, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Chert_01.

Vgl.: Isler 1978b, 97 Nr. 146 Taf. 50 Beil. 3; 159 Nr. 597. 598 Beil. 19; Kerschner 1997a, 119 Nr. 20 Taf. 4; 140 Nr. 63 Taf. 9; Lehmann 1998, Nr. 18 Abb. 6; Villing 2006, 31 Abb. 2; 32 Abb. 6. 7; 37 Abb. 19; Kalaitzoglou 2008,

433 Nr. 680. 681 Taf. 153; Spataro – Villing 2009, 91 Nr. M 5 Abb. 3; Villing – Pemberton 2010, 570 Nr. 9 Abb. 6; Stager u. a. 2011, 113 Abb. 7.52.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1879

Keramiktaf. 156

Inv. AG 96/144.6

Steilwandschüssel, Küchenware

2 Randfragmente mit Handhabe; H 6,6 cm; B 8,5 cm und 6 cm; Wst 0,7 cm; Dm innen ca. 34 cm, 4,5 %.

Form: steilwandige, großformatige Schüssel mit keilförmig verdicktem, kleinem Rand mit nach außen abgeschragter, leicht gewölbter Oberkante und vertikaler Griffleiste mit konkaver Einziehung.

Oberfläche: 5YR 5/6 gelblich rot.

Scherben: 2.5YR 4/6 rot. Hart, porös, feine bis mittlere dunkle und weiße Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1880

Keramiktaf. 157

Inv. AG 96/207.2. AG 96/216.4

Kochtopf

2 Randfragmente und 1 Wandfragment; H 7,7 cm; B 4,6, 5,3 und 6,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11,4 cm, 24 %.

Form: Kochtopf mit konisch einziehendem Hals und leicht verdicktem, kantig abgesetztem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 5/6 rot.

Scherben: 2.5YR 4/1 dunkelrötlich grau im Kern und 2.5YR 4/6 rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52; Kerschner 1997a, 155 Nr. 92 Taf. 12; Kerschner 2003a, 57 Nr. 4 Abb. 9.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1881

Keramiktaf. 157

Inv. AG 96/177.1

Protokorinthische Kotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 7 cm; B 6,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 5 %.

Form: steilwandige Kotyle mit horizontalen Stabhenkeln unterhalb des geraden Randes.

Bemalung: roter Firnis. Inneres gefirnisst bis auf ein tongrundiges Lippenband. Außen unterhalb der Henkelzone 15 eng gesetzte, parallele Reifen, darunter eine geschlossene Firnisfläche.

Vgl.: Weinberg 1943, 39 f. Nr. 123 Taf. 17; Brock 1975, 102 Nr. 1181 Taf. 109 (Grab P); Anderson 1958/1959, 140 f. Nr. 16. 20. 31. 32 Taf. 21; Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 7 Taf. 9; 38 f. Nr. 6 Taf. 20; Nr. 1. 6 Taf. 21; Coldstream 1968, 104–111 Taf. 21 e. f; Payne 1974, Nr. 4 Taf. 10; Neeft 1975, 108–110 Nr. 7. 8 d Abb. 3; Schaeffer u. a. 1997, 24 f. Nr. Cor 15–18 Taf. 7; CVA München, Museum antiker Kleinkunst (3), 38 Nr. 6 Taf. 142; CVA Heidelberg, Universität (19) 18 f. Nr. 3. 8 Taf. 7; CVA Berlin, Antikenmuseum (6), 65 f. Nr. 1. 3 Taf. 32; CVA Musée national de Sèvres, 39 Nr. 3 Taf. 35; 40 Taf. 36; Nr. 1. 2 Taf. 37; CVA Oxford (2), 61 Nr. 31 Taf. 1.

Datierung: 700–670/650.

Kat. 1882 **Keramiktaf. 157**
 Inv. AG 96/165.1
 Korinthische Kanne mit Kleeblattmündung
 Randfragment; H 2,2 cm; B 4,4 cm; Wst 0,55 cm; Dm ca. 7 cm, 11 %.
 Form: Randfragment einer kleinen Kleeblattkanne.
 Bemalung: außen stark verriebener Überzug (7.5YR 3/2 dunkelbraun).
 Scherben: 7.5YR 8/4 pink. Hart, feinst porös.
 Vgl.: Weinberg 1943, 10 f. Nr. 26–30 Taf. 3. 4; 12 Nr. 34 Taf. 6; Amyx – Lawrence 1975, 145 Nr. An 231. An 235 Taf. 62.
 Datierung: 8./7. Jh.

AUFGABE UND VERSTURZ

Kat. 1883 **Keramiktaf. 157**
 Inv. AG 95/294.1
 Randfalzkotyle
 2 Randfragmente; H 5 cm; B 5,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 22 cm, 5 %.
 Form: Kotyle mit kaum abgesetztem Randfalz mit gerundeter Lippe.
 Bemalung: An der stark verriebenen Oberfläche (7.5YR 7/3 pink) zeigen sich Spuren von sechs vertikalen Balken.
 Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer; ephesisch (?).
 Datierung: 730–650.

Kat. 1884 **Keramiktaf. 157**
 Inv. AG 96/185.1
 Randfalzkotyle
 Randfragment; H 2 cm; B 2,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 18 cm, 3,5 %.
 Form: steile Kotyle mit kleinem, deutlich abgesetztem Randfalz mit runder Lippe.
 Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun) zeichnen sich unter dem gefirnissten Randfalz zwei vertikale Balken ab.
 Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine dunkle Partikel, Glimmer.
 Datierung: 750–650.

Kat. 1885 **Keramiktaf. 157**
 Inv. AG 95/246.5
 Randfalzkotyle
 Randfragment; H 1,8 cm; B 2,35 cm; Wst 0,35 cm; Dm 16,2 cm, 4 %.
 Form: eher flache Kotyle mit hohem, durch eine tiefe Einziehung abgesetztem Randfalz.
 Bemalung: innen mit einem matt abgeriebenen Überzug versehen (2.5YR 5/6 rot), an der Außenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) zeichnen sich unterhalb des Reifens, welcher am Randfalz entlang läuft, drei vertikale Balken ab.
 Scherben: 2.5YR 6/4 leicht braun im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.
 Datierung: 750–650.

Kat. 1886 **Keramiktaf. 157**
 Inv. AG 95/246.4
 Randfalzkotyle
 Randfragment mit Henkelansatz; H 3,4 cm; B 4,35 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18 cm, 5 %.
 Form: tiefe, bauchige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz und massivem Henkelansatz.
 Bemalung: Das Fragment weist einen beidseitigen matten und stark abgeplatzten Firnisüberzug auf (ca. 2.5YR 4/4 rötlich braun), das Feld zwischen den beiden Ansätzen des Horizontalhenkels ist tongrundig ausgespart (5YR 7/4 pink).
 Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1.
 Datierung: 750–650.

Kat. 1887 **Keramiktaf. 157**
 Inv. AG 95/172.6
 Randfalzkotyle
 Wandfragment; H 2,1 cm; B 2,55 cm; Wst 0,3 cm; Dm Randfalz 12,4 cm, 4 %.
 Form: dünnwandige, steilwandige Kotyle mit leicht eingezogenem Ansatz zu einem Randfalz.
 Bemalung: Im Inneren mit einem mattstreifigen Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) ist nur der Randfalz mit Firnis überzogen.
 Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftstyp. M [ART 93/779.1] Ephesos/Umgebung.
 Vgl.: Kerschner 2002g, 103 Nr. 46 Taf. 2.
 Datierung: 750–650.

Kat. 1888 **Keramiktaf. 157**
 Inv. AG 95/297.1
 Vogelkotyle
 Randfragment; H 4 cm; B 3,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm ca. 18 cm, 5 %.
 Form: dickwandige, tiefe Kotyle mit schwach abgesetztem, hohem Randfalz und gerundeter Lippe.
 Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) die Spuren zweier vertikaler Balken.
 Scherben: 10YR 5/1 grau im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftstyp. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.
 Datierung: 750–650.

Kat. 1889 **Keramiktaf. 157**
 Inv. AG 96/176.10
 Knickrandschale Typ 5.2
 Randfragment; H 3,4 cm; B 2,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18 cm, 4 %.
 Form: steil ausgestellter Knickrand mit gewölbter Außenkante und gerader Innenkante.
 Bemalung: schwarzer bis ziegelroter Firnis. Inneres gefirnisst bis auf ein tongrundiges Lippenband, außen auf

dem tongrundigen Rand fünf Reifen.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und gelbliche Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138; Nr. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Waldbaum 2011, 214 Nr. 218.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1890

Keramiktaf. 157

Inv. AG 96/123.1

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 1,3 cm; B 3,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 10 cm, 8 %.

Form: leicht ausgestellter, hoher Knickrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: beidseitig mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug versehen (5YR 4/4 rötlich braun – 5YR 4/6 gelblich rot).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, vereinzelt feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1; Hayes 1966, 120 Nr. 1193 Abb. 55; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 103 Abb. a Taf. 5; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 57 Beil. 23; Gassner 1997, 31 Nr. 24 Taf. 1; Kerschner 1997a, 164 Nr. 116 Taf. 15.

Datierung: 650–580.

Kat. 1891

Keramiktaf. 157

Inv. AG 96/123.2

Knickrandschale

Randfragment; H 1,4 cm; B 2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 14 cm, 4 %.

Form: hoher, ausgestellter Knickrand mit gerundeter Lippe.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink, völlig verrieben.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: archaisch.

Kat. 1892

Keramiktaf. 157

Inv. AG 96/176.1

Knickrandschale Typ 8.1

Randfragment; H 2,2 cm; B 3,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 18 cm, 6 %.

Form: dünnwandige Knickrandschale mit weit ausgestelltem Rand.

Bemalung: umseitig rotbraun gefirnisst, innen ein tongrundiges Lippenband.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und feine graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/335.1] Ephesos.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 47 Beil. 72, 4; Walter – Vierneisel 1959, 27 Beil. 62; Hayes 1966, 120 Nr. 1192 Abb. 55; Furtwängler 1980, 200 Nr. 18; 202 Nr. 20 Abb. 13; Boldrini 1994, 148 Nr. 244 Taf. 4; Schlotzhauer 1995, 42 f. Nr. 63. 64 Beil. 26; Coldstream – Catling 1996, 73 Nr. 1 Abb. 77 Taf. 98 (Grab 24); Kaltsas 1998, 227 Nr. 727 Abb. 12 Taf. 90 (Grab 1468); van Campenolle 2000, 91 Nr. A1 Abb. 1; Kalaitzoglou 2008, 348 f. Nr. 31. 34 Taf. 11; Schlotzhauer 2014, Abb. 160–164 Taf. 29.

Datierung: 660/650–590/580.

Kat. 1893

Keramiktaf. 157

Inv. AG 95/251.1

Trinkschale

Wandfragment; H 2,8 cm; B 3,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm unbestimmt.

Form: Wandfragment eines Trinkgefäßes.

Bemalung: In dem durch drei Firnisreifen begrenzten Bildfeld ein schraffiertes Dekorelement, daneben zwei schmale, vertikale Striche. Inneres gefirnisst.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1894

Keramiktaf. 157

Inv. AG 95/246.6

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 1,6 cm; B 2,35 cm; Wst 0,3 cm; Dm 8,2 cm, 9 %.

Form: ungewöhnlich flacher, schräg gestellter Rand einer kleinformatigen Tasse.

Bemalung: Innen matt verrieben gefirnisst (2.5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) laufen drei schmale Firnisreifen um.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 36, 6; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 1895

Keramiktaf. 157

Inv. AG 96/124.2

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 28 cm, 4 %.

Form: gerader Rand mit leicht nach außen schwingender Mündungsleiste.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, mittelporös, mittelhäufig feine helle Partikel, feine bis mittlere dunkle

und gelbliche Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).
Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 1 Abb. 26; Kleiner u. a. 1967, Taf. 8 c; Isler 1978b, 160 Nr. 606 Beil. 19; Radt 1992, 199 Nr. 33 Abb. 4.
Datierung: 6. Jh.

Kat. 1896 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 95/246.1
Bauchige Schüssel, Graue Ware
Randfragment; H 5,8 cm; B 8,2 cm; Wst 1,1 cm; Dm ca. 43 cm, 6 %.
Form: weitmundige, tiefe Schüssel mit gerundetem Becken und nach außen umgebogenem Wulstrand.
Oberfläche: 2.5Y 5/2 gräulich braun, gut geglättet.
Scherben: 5Y 5/1 grau im Kern und 5Y 4/1 dunkelgrau in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, feine schwarze Partikel, feine bis mittlerer Quarzkörner, viel Glimmer.
Vgl.: Boardman 1967, 135 Nr. 461 Abb. 84; Furtwängler – Kienast 1989, 128–130 Nr. 2 Abb. 26 Taf. 29; Kerschner 1999, 46 Nr. 73 Abb. 15 (ähnlich); Bayne 2000, 161. 169 Nr. 5 Abb. 45; Schattner 2007, Nr. SB5 1 Abb. 55.
Datierung: 2. Viertel 7. Jh.

Kat. 1897 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 95/172.4
Bauchige Schüssel
Randfragment; H 1,4 cm; B 1,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 16 cm, 4,5 %.
Form: bauchige Schüssel mit außen abgesetztem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.
Bemalung: verriebener Überzug an der Randoberseite, sonst tongrundig belassen (5YR 6/8 rötlich gelb).
Scherben: 5YR 6/8 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, feine dunkle Partikel.
Datierung: 650–550.

Kat. 1898 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 96/185.2
Schüssel
Randfragment; H 3,2 cm; B 3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20 cm, 4 %.
Form: weitmundige Schüssel mit gerundetem Becken und gerade abgestrichenem Rand.
Bemalung: bis auf die braun gefirnisste Lippe unbemalt.
Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, Goldglimmer.
Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1899 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 96/123.3. AG 96/136.10
Schüssel
Randfragment; H 2,3 cm; B 1,25 cm; Wst 0,55 cm; Dm unbestimmt.
Form: kalottenförmige Schüssel mit durch eine leichte Einziehung abgesetztem Trapezrand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.
Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, völlig verrieben.
Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1900 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 95/172.3. AG 95/173.3
Reifenteller mit breitem Rand
Randfragment; H 1 cm; B 3 cm; Wst 0,8 cm; Dm 26 cm.
Form: sehr flacher Teller mit außen durch eine konkave Einziehung abgesetztem, keilförmig verdicktem Rand.
Bemalung: Die Gefäßoberfläche (5YR 6/6 rötlich gelb) ist zu beiden Seiten von einem hellen Malgrund bedeckt (10YR 8/4 sehr blassbraun), darüber Reifendekor (7.5YR 4/3 braun).
Scherben: 5YR 4/4 rötlich braun im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).
Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1901 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 96/185.3
Orientalisierender Teller
Wandfragment; H 1,6 cm; B 2,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.
Form: Fragment vom Übergang der konvexen Wandung zum ausgestellten Rand.
Bemalung: roter Firnisrest am Rand, vermutlich ein Mäanderteller.
Datierung: 600–570/580.

Kat. 1902 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 96/145.2
Kännchen
Wandfragment mit Henkelansatz; H 5,6 cm; B 4,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. ca. 10,4 cm.
Form: steilwandiges Kännchen, an dessen Schulter ein vertikaler Bandhenkel ansetzt.
Bemalung: streifig aufgetragener Firnis (2.5YR 4/6 dunkelrot). Auf dem Bauch ist ein tongrundiger Reifen ausgespart.
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße und graue Partikel, Glimmer.
Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 57, 4; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 2; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14; Schaus 1985, 54 Nr. 285 Taf. 17.
Datierung: 700–630.

Kat. 1903 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 96/176.2
Kännchen
Bodenfragment; H 3,1 cm; B 4,6 cm; Wst 0,8 cm; Dm 5 cm, 29 %.
Form: Die gerade Standfläche knickt stumpfwinkelig in die konische Wandung um.
Bemalung: außen mittel- bis dunkelbrauner Firnis in streifigem Auftrag.
Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierendeel 1959, 27 Beil. 59, 2; Hayes 1966, 70 Nr. 848–851 Taf. 49; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 133 Taf. 31; Isler 1978b, 162 Nr. 632 Beil. 22; Schattner 2007, Abb. 73; Kalaitzoglou 2008, 404 Nr. 467 Taf. 93; 406 Nr. 493 Taf. 94.
Datierung: 650–600.

Kat. 1904 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 95/246.2
Riefelkännchen
Randfragment; H 3,3 cm; B 2,9 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11 cm, 8 %.
Form: kleine Kanne mit leicht einziehendem Hals und rund verdicktem, etwas ausgebogenem Rand. Drei tiefe schmale Rillen im unteren Halsbereich.
Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, geglättet.
Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, feine schwarze Partikel.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1905 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 95/246.3
Kleine Kanne
Randfragment; H 2,5 cm; B 2,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 9,4 cm, 9 %.
Form: steil trichterförmig ausgestellter Hals und kantig verdickter Rand mit konkav eingezogener Außenkante.
Bemalung: außen matt verrieben dunkel gefirnisst, innen unbemalt (5YR 5/6 rötlich gelb).
Scherben: 5YR 6/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, feine rötliche und dunkle Partikel, Goldglimmer.
Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 56, 4; Walter 1968, 107 Nr. 270. 271 Taf. 45.
Datierung: 750–670.

Kat. 1906 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 96/176.7
Kleine Kanne
Wandfragment; H 3 cm; B 5,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm Halsansatz ca. 10,4 cm.
Form: Schulter-Hals-Umbruch einer kleinen Kanne, der außen durch einen Absatz betont ist.
Bemalung: oberhalb des Halswulstes ein Firnisreifen.
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.
Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 1907 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 96/176.3
(Gürtelband-)Kanne, Tierfries
Henkel; H 5,9 cm; B 4 cm; Wst 1,5 cm.
Form: Doppelstabenhenkel.
Bemalung: Über dem hellen Überzug (10YR 8/3 sehr blassbraun) fasst matter Firnisauflage (7.5YR 2.5/2 sehr dunkelbraun) die Seiten des Henkels ein, die Schaumseite ist mit breiten, teils tropfenförmigen Querstrichen gestaltet.
Scherben: 10R 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Fantalkin 2001, 88 Nr. 5 Abb. 31; Aytaçlar 2006, 62 Abb. 21; 66 Abb. 67; 67 Abb. 76; Waldbaum 2011, 248 Nr. 290; 271–274 Nr. 381–390; Aytaçlar – Kozanlı 2012, 115 Abb. 139.
Datierung: 630/610–580.

Kat. 1908 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 95/253.1
Kanne/Amphore/Hydria
Randfragment; H 1,5 cm; B 2,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10,6 cm, 6 %.
Form: geschlossenes Gefäß mit kleinem Wulstrand.
Bemalung: Randaußenkante und Innenlippe sind mit einem stark verriebenen, bräunlichen Firnis bedeckt, sonst tongrundig (7.5YR 6/6 rötlich gelb).
Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Mittelhart, feinporös, feine weiße Partikel, Goldglimmer.
Vgl.: Furtwängler 1980, 207 Nr. 58 Abb. 15; Kerschner 1999, 45 Nr. 64 Abb. 14.
Datierung: Ende 7. Jh. – 6. Jh.

Kat. 1909 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 96/124.3
Amphore samischen Typs
Randfragment; H 2,5 cm; B 3 cm; Wst 0,75 cm; Dm außen 15,4 cm, 6,5 %.
Form: Amphore mit Rundstabilippe.
Oberfläche: ca. 5YR 7/6 rötlich gelb, völlig verrieben.
Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Partikel, helle und graue Partikel, Glimmer; ephesisch (?).
Vgl.: Fantalkin 2001, 90 f. Nr. SA1.4 Abb. 32; Waldbaum 2011, 311 Nr. 505.
Datierung: Ende 7. Jh./1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1910 **Keramiktaf. 158; Fototaf. 19**

Inv. AG 95/255.1+2. AG 95/272.1. AG 93/112
Kochtopf
Ganzform; H 12,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 11 cm, 100 %.
Form: Kochtopf mit gerundetem Boden, bauchigem Gefäßkörper und ausschwingendem, leicht rund verdicktem und etwas verzogenem Rand, von dem ein vertikaler Bandhenkel zum Gefäßbauch führt.
Oberfläche: 5YR 5/6 gelblich rot – 5YR 5/4 rötlich braun, verschmaucht.
Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, porös, viele feine bis mittlere dunkle und helle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Kalaitzoglou 2008, 438 Nr. 723 Taf. 156.
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1911 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 95/295.1
Protokorinthische Kotyle
Wandfragment; H 2,1 cm; B 1,7 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. ca. 10,2 cm, 5 %.
Form: steilkonvexe Wandung einer zierlichen Kotyle.
Bemalung: Innen mit abgeplatzttem Überzug bedeckt (2.5YR 4/6 rot), an der Außenseite (2.5Y 3/4 pink) lau-

fen schmale Reifen um.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb – 2.5Y 7/4 blassgelb.

Mittelhart, feinst porös.

Vgl.: Weinberg 1943, 39 Nr. 123 Abb. 14 Taf. 17; Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 6. 7 Taf. 9. 10; 38 Nr. 5. 6 Taf.

20; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 135 Taf. 32; Neeft 1975, 110 Nr. 7. 8d Abb. 3; Gasser 1992, 64 Nr. 259 Taf.

3; Kerschner 1995, Abb. 159.

Datierung: 730–700/670.